

27. BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT CHEMNITZ

➤ auf Basis der Ergebnisse 2020



Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz

vorgelegt im Dezember 2021

Herausgeber:

Stadt Chemnitz
Dezernat 1
Kämmereiamt
Abteilung Betriebswirtschaft
- Beteiligungsverwaltung -
Bahnhofstraße 53 (Moritzhof), 09111 Chemnitz

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2020 war zu großen Teilen von der Entstehung und Entwicklung der Corona-Pandemie bestimmt, die auch bei den städtischen Unternehmen und Beteiligungen zu deutlichen, teilweise drastischen Auswirkungen geführt hat. Wie die gesamte lokale Wirtschaft hatten auch die städtischen Unternehmen in Folge der erlassenen staatlichen Allgemeinverfügungen mit massiven Einbrüchen des Geschäftsbetriebes zu kämpfen, die teilweise auch zu Bestandsgefährdungen geführt haben. Trotz oder gerade in dieser schwierigen Zeit hat die hiesige Kommunalwirtschaft aber auch gezeigt, dass sich die Bürger der Stadt Chemnitz auf kommunale Leistungen der Daseinsvorsorge sowie die Funktionsfähigkeit der dahinterstehenden kritischen Infrastruktur stets verlassen konnten und können.



Gleichwohl war 2020 u. a. auch bestimmt von der Realisierung kommunaler infrastruktureller und baulicher Maßnahmen sowie kulturellen Highlights. Hervorzuheben ist dabei insbesondere die Ernennung der Stadt Chemnitz zur „Kulturhauptstadt Europas 2025“.

Bei den städtischen Unternehmen lag der Schwerpunkt im Jahr 2020 auf verschiedenen Investitionen. So stand die Schaffung von modernem und bezahlbarem Wohnraum für Haushalte mit geringem Einkommen im Fokus der Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG). Neben Komplexsanierungen verschiedener Objekte zur Erreichung des gesetzten Zieles erfolgten auch Investitionen in die Werterhaltung des Wohnungsbestandes.

Durch die Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C³) wurde im Jahr 2020 der Um- und Ausbau des ehemaligen Kleinen Saales der Stadthalle zu einem modernen, bedarfsorientierten und funktionalen Kongresszentrum fertiggestellt. Das umgebaute Kongresszentrum erhielt den neuen, identitätsstiftenden Namen: Carlowitz Congresscenter Chemnitz. Um den besonderen Herausforderungen des Jahres 2020 gerecht zu werden, richtete die C³ in der Messe Chemnitz eine „Coronatestambulanz“ ein.

Der Schwerpunkt der baulichen Investitionen des Jahres 2020 der Klinikum Chemnitz gGmbH lag in der Fortführung begonnener Großprojekte. Das Neubauvorhaben für die Versorgung der Frühgeborenen konnte abgeschlossen werden. Neben diversen Investitionen setzte die Gesellschaft in Kooperation mit der Technischen Universität Dresden und der Dresdner Hochschulmedizin mit Beginn des Wintersemesters 2020/21 den Modellstudiengang Humanmedizin, kurz MEDiC, um. Der neue Studiengang hat das Ziel, zur langfristigen Sicherung der ärztlichen Versorgung in der Region maßgeblich beizutragen.

Mit der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2020 kommt die Stadt Chemnitz ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 99 SächsGemO nach, einen entsprechenden Überblick über die städtischen Unternehmen, Beteiligungen und Zweckverbände zu erarbeiten. Zum Beteiligungsportfolio der Stadt Chemnitz gehören drei Eigenbetriebe sowie 18 Unternehmen in unmittelbarer und 27 Unternehmen in mittelbarer Beteiligung. Darüber hinaus ist die Stadt Chemnitz Mitglied in mehreren Zweckverbänden. Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2020 beziehungsweise im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte. Umfang und Darstellung erfolgen analog zu den Vorjahren, um sowohl Vergleichbarkeit als auch Transparenz zu sichern.

Für die stets engagiert erbrachte Arbeit der städtischen Unternehmen und Beteiligungen sowie die der Mitglieder der Aufsichtsgremien, gerade in diesen herausfordernden Zeiten, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken und wünsche mir weiterhin eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre des siebenundzwanzigsten Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz.

Chemnitz im Dezember 2021

A handwritten signature in blue ink that reads "Ralph Burghart". The signature is fluid and cursive.

Ralph Burghart
Bürgermeister und Stadtkämmerer

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis	7
Formelverzeichnis	9

1 Wirtschaftliche Betätigung der Kommune

1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz	10
1.2 Kommunale Unternehmen	10
1.3 Beteiligungsmanagement in der Stadt Chemnitz	12

2 Überblick der Beteiligungen der Stadt Chemnitz

2.1 Gesamtlagebericht	13
2.2 Übersicht 1: Überblick der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2020	16
2.3 Übersicht 2: Überblick der mittelbaren Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2020	17
2.4 Übersicht 3: Gewährte Darlehen der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen zum 31.12.2020	18
2.5 Übersicht 4: Bilanzkennzahlen der Unternehmen 2020	19
2.6 Übersicht 5: Gewinn- und Verlustrechnungen der Unternehmen 2020	20
2.7 Übersicht 6: Investitionen der Unternehmen 2016 - 2020	21
2.8 Übersicht 7: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den städtischen Unternehmen	22
2.9 Übersicht 8: Aufteilung der Zuschüsse der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen im Jahr 2020	24
2.10 Übersicht 9: Bürgschaften der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen zum Stand 31.12.2020	25

3 Beteiligungen der Stadt Chemnitz

3.1 *Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz*

3.1.1 Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) einschl. Tochterunternehmen	26
3.1.2 Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC)	34
3.1.3 Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	42
3.1.4 Klinikum Chemnitz gGmbH (Klinikum)	50
3.1.5 C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C ³)	57
3.1.6 Städtische Theater Chemnitz gGmbH (Theater)	64
3.1.7 Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)	71
3.1.8 WeTraC Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH (WeTraC)	79

Inhalt

3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz

3.2.1	Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG) einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung	85
3.2.2	Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz (Heim gGmbH) einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung	93
3.2.3	Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH (FBZ)	101
3.2.4	Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH (RWF)	108
3.2.5	Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC)	115
3.2.6	Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH (VLP)	122
3.2.7	wohnen in chemnitz gmbh (wic)	129
3.2.8	Komm24 GmbH	135

3.3 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz der dritten Beteiligungsebene

3.3.1	Tochterunternehmen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m. b. H. (GGG)	141
3.3.1.1	Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH (TIETZ)	142
3.3.1.2	Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH (SCHOCKEN)	147
3.3.1.3	Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH (CWH)	152
3.3.1.4	KommunalBau Chemnitz GmbH (KBC)	157
3.3.2	Tochterunternehmen des Klinikums Chemnitz gGmbH	162
3.3.2.1	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH	163
3.3.2.2	Poliklinik gGmbH Chemnitz	168
3.3.2.3	Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz	173
3.3.2.4	Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz	178
3.3.2.5	Klinik Catering Chemnitz GmbH	183
3.3.2.6	Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH	188
3.3.2.7	MVZ am Küchwald GmbH ambulantes Herz Centrum Chemnitz	193
3.3.2.8	Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH	198
3.3.2.9	Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH	200
3.3.2.10	Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH	205
3.3.2.11	Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin Chemnitz mbH	210
3.3.3	Tochterunternehmen der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)	215
3.3.3.1	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG einschl. Tochterunternehmen	216
3.3.3.2	SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH	227
3.3.3.3	SAXONIA Service GmbH & Co. KG	230
3.3.3.4	make IT GmbH	235
3.3.3.5	Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH	241
3.3.3.6	City-Bahn Chemnitz GmbH	245
3.3.4	Tochterunternehmen der Chemnitzer Verkehrs-AG	250
3.3.4.1	ETP EURO TRAFFIC Partner GmbH	251
3.3.4.2	Regio Infra Service Sachsen GmbH	256
3.3.4.3	Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH	261

4 Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz

4.1	Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC)	266
4.2	Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR)	273
4.3	Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz (FBB)	280

Inhalt

5 Mitgliedschaft in Zweckverbänden

5.1	Betriebswirtschaftliche Begleitung der Zweckverbände.....	287
	Übersicht 10: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den Zweckverbänden 2016 – 2020	290
5.2	Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC).....	291
5.3	Planungsverband Region Chemnitz	294
5.4	Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge (RZV)	296
5.5	Sparkassenzweckverband Chemnitz	300
5.6	Kommunaler Sozialverband Sachsen (KSV)	307
5.7	Zweckverband Fernwasser Südsachsen	310
5.8	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (TKB)	313
5.9	Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen	315
5.10	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.....	317
5.11	Zweckverband Sächsisches Industriemuseum.....	320
5.12	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen.. ..	323
5.13	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS).....	325

Anlagen

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz.....	Anlage 1
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Gasversorgung in Südsachsen.....	Anlage 2
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	Anlage 3

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis

ADT	-	Arbeitsgemeinschaft Deutsches Technologie- und Gründerzentrum
AfA	-	Absetzung für Abnutzung (Abschreibung)
AN	-	Arbeitnehmer
AZWV	-	Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung
BAK	-	Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg
bbvl	-	Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH
BEKA	-	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe mbH
BFD	-	Berufsförderdienst
BilMoG	-	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BImSchG	-	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BSI	-	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
CAB	-	Bildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft mbH
CRR	-	Capital Requirements Regulation
DKB	-	Deutsche Kreditbank AG
DM	-	Diplom-Mediziner
DMBilG	-	DM-Bilanzgesetz
DSD	-	Duales System Deutschland („Grüner Punkt“)
EEG	-	Erneuerbare Energien Gesetz
EnWG	-	Energiewirtschaftsgesetz
ESF	-	Europäischer Sozialfonds
FSJ	-	Freiwilliges Soziales Jahr
G-DRG	-	German-Diagnostic Related Group
gGmbH	-	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	-	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaft
GVFG	-	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
HGrG	-	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HR	-	Handelsregister
HTV	-	Haustarifvertrag
i. d. R.	-	in der Regel
IFZ	-	Interdisziplinäres Frühförderzentrum
i. H. v.	-	in Höhe von
i. L.	-	in Liquidation
i. S. v.	-	im Sinne von
IT	-	Informationstechnik
KAV	-	Kommunaler Arbeitgeberverband
KfW	-	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	-	Kommanditgesellschaft
KHG	-	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KonTraG	-	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KStG	-	Körperschaftsteuergesetz
KSV	-	Kommunaler Sozialverband Sachsen
LDS	-	Landesdirektion Sachsen
MdS	-	Mitglied des Stadtrates
MVZ	-	Medizinisches Versorgungszentrum
NGC	-	Netzgesellschaft mbH Chemnitz
NWV	-	Neue Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Versorgungsunternehmen GmbH
ÖPNV	-	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVFinAusG	-	Gesetz zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs im öffentlichen Personennahverkehr

Inhalt

ÖPNVG	-	Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen
OSP	-	Olympiastützpunkt
PEC	-	Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH
PEKiP	-	Prager-Eltern-Kind-Programm
RAC	-	Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH
RAP	-	Rechnungsabgrenzungsposten
SächsEigBVO	-	Sächsische Eigenbetriebsverordnung
SächsGemO	-	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsKomZG	-	Sächsisches Gesetz über Kommunale Zusammenarbeit
SAB	-	Sächsische AufbauBank
SG	-	Sachgebiet
SMWA	-	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
SPNV	-	Schienenpersonennahverkehr
StromStG	-	Stromsteuergesetz
VDV	-	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
Vj	-	Vorjahr
VK	-	Vollkräfte
VNG	-	Verbundnetz Gas AG
VNG V GmbH	-	Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
VOB	-	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
ZV	-	Zweckverband

Inhalt

Formelverzeichnis

Anlagenintensität	=	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$
Nettoverschuldung	=	Verbindlichkeiten ./ Forderungen ./ flüssige Mittel
Debitorenumschlag	=	$\frac{\text{Forderungen aus Lieferungen/Leistungen} \times 365}{\text{Umsatz}}$
Kreditorenumschlag	=	$\frac{\text{Forderungen aus Lieferungen/Leistungen} \times 365}{\text{Materialaufwand}}$
Betriebsergebnis ¹⁾	=	bereinigte Erträge ./ bereinigte Aufwendungen
Finanzergebnis	=	Beteiligungsergebnis + Zinsergebnis
Neutrales Ergebnis	=	periodenfremde und außerordentliche Erträge/Aufwendungen
Bilanzergebnis	=	Jahresergebnis ± Gewinn-/Verlustvortrag ± Einstellungen in die Gewinnrücklagen/Entnahmen aus den Gewinnrücklagen

¹⁾ Durch die Beteiligungsverwaltung ermitteltes Ergebnis der Wertschöpfung unter Herauslösung neutraler Erträge und Aufwendungen auf Basis der Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer

1 Wirtschaftliche Betätigung der Kommune

1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll nach den gesetzlichen Regelungen des § 99 SächsGemO die Stadträte und die Einwohner der Stadt Chemnitz sowie alle übrigen Interessenten über die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der kommunalen Beteiligungen informieren. Dabei wird, ausgehend vom Gesellschaftszweck der Unternehmen über deren Leistungskraft, über wesentliche Kennziffern und die zukünftige Entwicklung berichtet.

Der vorgelegte Bericht umfasst die *unmittelbaren* und in geringerer inhaltlicher Tiefe die *mittelbaren Beteiligungen* (*mindestens 25 % Beteiligung gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO*) sowie die *mittelbaren Beteiligungen bis zur vierten Ebene* der Stadt Chemnitz. Er basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2016 bis 2020. Zudem sind in diesem Bericht Informationen über die Zweckverbände enthalten, in welchen die Stadt Chemnitz Mitglied ist.

Nicht in den Erläuterungsteil des Beteiligungsberichtes aufgenommen wurden die Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE) und die envia Mitteldeutsche Energie AG. Hier liegt der Anteil der Stadt am Stamm- bzw. Grundkapital jeweils unter einem Prozent. Es handelt sich nicht um unternehmerische Beteiligungen, da die Stadt Chemnitz keinen aktiven Einfluss auf die Unternehmensführung ausüben kann. Die beiden Beteiligungen werden wie Finanzanlagevermögen im Sinne des § 89 SächsGemO behandelt. Die Regelungen der §§ 94 a ff. SächsGemO für wirtschaftliche Unternehmen finden keine Anwendung.

Die im Bericht enthaltenen Angaben zu den Wirtschaftsplänen können aufgrund unterjähriger Anpassungen in den Unternehmen von ihren, dem Haushaltsplan 2020 der Stadt Chemnitz beigefügten ursprünglichen Wirtschaftsplänen, abweichen. Die Darstellung im Bericht bezieht sich auf die jeweils aktuellsten, vom Aufsichtsrat bzw. der Gesellschafterversammlung des Unternehmens bestätigten Änderungen der Wirtschaftspläne.

1.2 Kommunale Unternehmen

Im Sinne des § 2 Abs. 1 der SächsGemO erfüllen die Gemeinden in ihrem Gebiet im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit alle öffentlichen **Aufgaben** in eigener Verantwortung und schaffen die für das **soziale, kulturelle und wirtschaftliche** Wohl ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen.

Zur Erledigung ihrer Aufgaben können sich die Gemeinden auch kommunaler Unternehmen bedienen.

Die Voraussetzungen für die Errichtung, Übernahme, Unterhaltung, wesentliche Veränderung oder Beteiligung an Unternehmen in privater Rechtsform sind gemäß § 96 SächsGemO gegeben wenn,

- die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages bzw. der Satzung die Realisierung der öffentlichen Aufgabe sichert,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat, auf das Unternehmen hat und
- die Haftung der Gemeinde deren Leistungsfähigkeit entspricht.

Weiterhin kann die Gemeinde nach § 94 a SächsGemO *wirtschaftliche Unternehmen*, ungeachtet ihrer Rechtsform, errichten, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt,

- das Unternehmen in Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht besser oder wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird bzw. erfüllt werden kann.

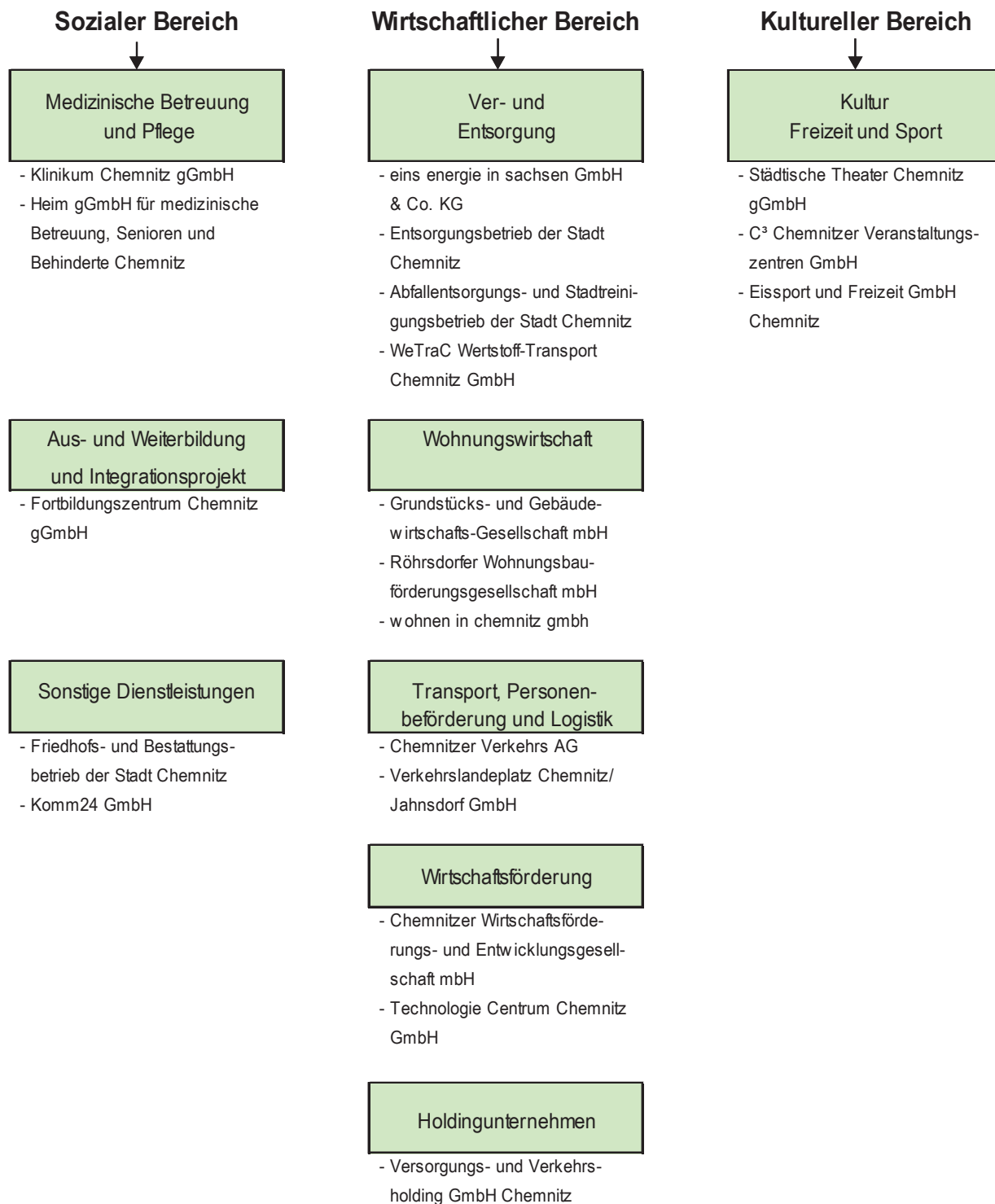
Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Sächsischen Gemeindeordnung sind nicht

- Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist und
- Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfes der Gemeinde dienen.

Ziel der Wirtschaftsführung in Eigenbetrieben und Beteiligungen ist es, die Leistungsfähigkeit und Effektivität kommunalen Wirkens zu stärken, indem Entscheidungs-, Verfahrens- und Arbeitsabläufe gestrafft werden. Der öffentliche Zweck kommunaler Gesellschaften mit der Bereitstellung entsprechender Güter und Dienstleistungen erfordert es, diese in die kommunale Zielsetzung der klassischen Daseinsvorsorge und einer gesicherten Aufgabenerfüllung der Kommune einzubinden – und zwar nicht nur finanzwirtschaftlich.

Unter *öffentlichem Zweck* wird jede gemeinwohlorientierte, im öffentlichen Interesse der Einwohner liegende Zielsetzung verstanden, wobei anerkannt ist, dass der Begriff *öffentlicher Zweck* über den Rahmen der Daseinsvorsorge hinausgeht. Da im Gesetz (SächsGemO) keine weitere Präzisierung vorgegeben ist, wird den Kommunen hier ein Beurteilungsspielraum zugestanden.

Die Stadt Chemnitz erfüllt durch ihre Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und unmittelbaren Beteiligungen vielfältige kommunale Aufgaben. Im Wesentlichen konzentrieren sich diese auf folgende Bereiche:



1.3 Beteiligungsmanagement in der Stadt Chemnitz

Die Beteiligungsverwaltung übernimmt auf Basis der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungssteuerung die Vorbereitung, Unterstützung und Kontrolle städtischer Entscheidungen. Die Beteiligungsverwaltung ist ein Bindeglied zwischen den städtischen Unternehmen, den kommunalen Vertretern/Verwaltungsvertretern in den Aufsichtsgremien und dem Gesellschaftervertreter. Der Beteiligungsverwaltung obliegt in erster Linie die Vorbereitung und Umsetzung der Aufgaben des Gesellschaftervertreter der städtischen Unternehmen, der auf Basis von Festlegungen des Oberbürgermeisters und Stadtratsbeschlüssen für die Grundsätze der Beteiligungspolitik und die Koordination des Verwaltungshandelns in Beteiligungsfragen zuständig ist. Durch die organisatorische Anbindung der Beteiligungsverwaltung im Kämmereiamt ist eine enge Verzahnung von Informationen des städtischen Haushaltes und der städtischen Unternehmen gegeben. Das Betätigungsfeld der Beteiligungsverwaltung ist deutlich abgegrenzt von den Aufgaben der Organe kommunaler Unternehmen – Geschäftsführer/Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Aufgabenstellung des SG Beteiligungsverwaltung der Stadt Chemnitz kann dabei in vier wesentliche Bereiche gegliedert werden:

Aufgabenbereich des Sachgebietes Beteiligungsverwaltung

- *Beteiligungspolitik*
Die strategische Bedeutung der Beteiligungsunternehmen, Eigenbetriebe und Zweckverbände für die städtischen Aufgaben soll durch die wirtschaftliche und rechtliche Ausgestaltung der Beteiligungsform zum Ausdruck gebracht werden. In diesem Sinne werden strategische Entscheidungen, einschließlich der vertraglichen Ausgestaltung, der mittel- und langfristigen Beteiligungskonzeption sowie eigentümergeprägte Oberziele der Stadt Chemnitz, unterstützt und vorbereitet. Weiterhin werden betriebswirtschaftlich vorteilhafte Gestaltungen der finanziellen und rechtlichen Beziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und ihren Beteiligungsunternehmen, Eigenbetrieben und Zweckverbänden herbeigeführt und Vorschläge zur zweckmäßigen Nutzung von gesetzlichen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Bilanzierung bei Beteiligungsunternehmen, Eigenbetrieben und Zweckverbänden unterbreitet.
- *Beteiligungsverwaltung*
Die Beteiligungsverwaltung umfasst Funktionen der Dokumentation, Koordination, Information und Überwachung i. S. einer „Geschäftsstelle“ zur Erfüllung der formalen Aufgaben des Gesellschafters.
- *Beteiligungscontrolling*
Dieser Prozess umfasst insbesondere die Schwerpunkte Berichtssystem/Belegwesen, Einsatz von Controllinginstrumenten und Risikomanagement.
- *Mandatsbetreuung*
Die Betreuung der kommunalen Mandatsträger erfolgt im Sinne einer betriebswirtschaftlichen Unterstützung und Weiterbildung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den Gremien der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe. Sie umfasst die Prüfung und Kommentierung von Sitzungsunterlagen sowie die Zureichung von betriebswirtschaftlichen Auswertungen und Analysen, insbesondere zu Themen mit besonderer betriebswirtschaftlicher Relevanz bzw. mit Verbindung zum städtischen Haushalt, die Teilnahme der Beschäftigten der Beteiligungsverwaltung als Sachverständige an Aufsichtsratssitzungen, Gesellschafterversammlungen, in Ausschuss- und Stadtratssitzungen in Abstimmung mit dem Gesellschaftervertreter/Stadtkämmerer sowie die Organisation eines regelmäßigen, sich an aktuelle Themen orientierenden Seminarangebots für die Vertreter der Stadt Chemnitz in den Aufsichtsgremien gemäß § 98 Abs. 5 SächsGemO. Für spezielle betriebswirtschaftliche Fragen erfolgt eine Mandatsbetreuung auch für Zweckverbände.

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist ein Schwerpunkt der Arbeit des SG Beteiligungsverwaltung. Der Prozess dieser jährlich zu erstellenden und zu veröffentlichenden Pflichtdokumentation, gemäß den Mindestvorgaben in § 99 SächsGemO, führt von der Abforderung, Zusammenstellung und Aktualisierung des verbalen sowie finanziellen Datenmaterials über das Einpflegen dieser Daten in die IT-gestützte Datenbank und der Erstellung eines Gesamtlageberichtes, der Erstellung von Tabellen, Übersichten, Grafiken und Fotomaterial bis hin zum Fertigen einer Informationsvorlage zum Beteiligungsbericht für den Stadtrat, einschließlich der ortsüblichen Bekanntgabe und Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes.

Seit dem Jahr 2007 arbeitet die Beteiligungsverwaltung mit einer datenbankgestützten Softwarelösung. Der Beteiligungsbericht, auf Basis der Ergebnisse 2020, wurde mit Hilfe dieser datenbankgestützten Softwarelösung erstellt.

2 Überblick der Beteiligungen der Stadt Chemnitz

2.1 Gesamtlagebericht

Geschäftsverlauf

Die Stadt Chemnitz war zum 31.12.2020 an drei Eigenbetrieben, an 18 Unternehmen unmittelbar (Tochterunternehmen) und an 27 Unternehmen mittelbar beteiligt (siehe im Folgenden die Übersichten 1 und 2). Des Weiteren ist die Stadt Chemnitz Mitglied in 12 Zweckverbänden, die der kommunalen Aufgabenerfüllung im Rahmen des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) dienen.

Die Ergebnisse per 31.12.2020 der einzelnen Unternehmen stellten sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2020 unterschiedlich dar. Während einige Unternehmen eine planmäßige Entwicklung aufzeigten, sind in anderen sowohl positive als auch negative Abweichungen festzustellen. Die Ergebnisse der Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH, des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz sowie des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz liegen wegen unterschiedlichen Ursachen unter den Planwerten. Einen positiven Geschäftsverlauf konnten insbesondere die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H., die Klinikum Chemnitz gGmbH, die Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz, die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, die Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz sowie der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz vorweisen.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr ist in den Beteiligungsunternehmen ebenfalls unterschiedlich. Neben der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft haben die Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz GmbH, die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H., die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, die Klinikum Chemnitz gGmbH, die Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz und der Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz ihre Kreditverbindlichkeiten verringert. Eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist im Jahr 2020 bei Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH, der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, der Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH sowie dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz zu verzeichnen.

Die durchschnittlich 5.400 Beschäftigten der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz erwirtschafteten 2020 eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe von 897 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg um 41 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. So ist die Klinikum Chemnitz gGmbH, einschließlich Tochterunternehmen, nach seinen Mitarbeiterzahlen der größte privatrechtliche Arbeitgeber in der Stadt Chemnitz und einer der größten Arbeitgeber in der Region Südwestsachsen.

Zusätzlich führten Investitionen i. H. v. ca. 162 Mio. EUR zu einem Wertzuwachs der öffentlichen Infrastruktur.

Das Gesamtanlagevermögen der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz summiert sich zum Jahresende 2020 auf insgesamt rund 2,1 Mrd. EUR. Das Eigenkapitalvolumen beträgt ca. 1,5 Mrd. EUR.

In der Bilanz der Stadt Chemnitz werden die städtischen Unternehmen, Beteiligungen, Eigenbetriebe und Zweckverbände als Finanzanlagevermögen der Stadt Chemnitz erfasst. Das Beteiligungsvermögen der Stadt Chemnitz stellt einen wesentlichen Anteil des städtischen Gesamtvermögens dar.

Haushaltsseitig bildet sich der „Konzern“ über verschiedene finanzielle Verflechtungen zum städtischen Kernhaushalt ab. Die wichtigsten Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den städtischen Unternehmen sind ertragsseitig Gewinnausschüttungen, die sich aus der Gesellschafterstellung der Stadt Chemnitz ergeben, die Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe sowie Erträge aus Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt Chemnitz (z. B. Erträge aus Konzessionsabgaben). Davon partizipierte der städtische Haushalt im Jahr 2020 i. H. v. insgesamt rund 16,2 Mio. EUR.

Demgegenüber stellte die Stadt Chemnitz im Jahr 2020 aus dem Haushalt Zuschüsse an städtische Unternehmen in Höhe von insgesamt rund 50,4 Mio. EUR (Vorjahr 54,8 Mio. EUR) zur Verfügung.

Für die Teilprojekte „Grundhafte Sanierung der RLT-Anlagen der Stadthalle“ und „Kongressausbau“ zahlte die Stadt Chemnitz in 2020 einen investiven Zuschuss i. H. v. 6,1 Mio. EUR an die Chemnitzer Veranstaltungszentren (C³).

Die folgenden Übersichten 3 – 9, jeweils bezogen auf den 31.12.2020, dokumentieren zusammenfassend und übersichtlich die Lage der städtischen Tochterunternehmen und zugleich auch die wachsende Bedeutung der städtischen Unternehmen in der Gesamtbetrachtung der Stadt Chemnitz.

Als besonderes Ereignis für die CVAG ist die durch die Stadt Chemnitz als zuständige Behörde erfolgte Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) über die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Verkehrsleistungen beginnend ab dem 01.01.2020 mit einer Laufzeit von 22,5 Jahren zu erwähnen. Hierzu wurde auf Basis des entsprechenden Stadtratsbeschlusses vom 28.11.2018 der öffentliche Dienstleistungsauftrag im Jahr 2019 erteilt.

Die Klinikum Chemnitz gGmbH führte auch in 2020 ihre gezielte Investitionspolitik zur Modernisierung und Konsolidierung der Standorte fort. Schwerpunkt der baulichen Investitionen war die Fortführung von Großinvestitionen. Neben der Investition in eine Hochleistungsmedizinstechnik steht die Schaffung der medizinischen Infrastruktur für den Ausbau bzw. die Neuerichtung zukunftsweisender Geschäftsfelder im Vordergrund. Das Investitionsvolumen betrug im Geschäftsjahr 2020 38,6 Mio. EUR, wobei zur Finanzierung neben Eigenmitteln auch Fördermittel zur Verfügung standen. Hervorzuheben ist dabei die Fertigstellung des Neubauvorhabens für die Versorgung der Frühgeborenen im Jahr 2020.

Eine grundlegende Veränderung in der strukturellen medizinischen Leistungserbringung stellte die Einstellung der stationären Versorgung am Standort Schneeberg zum 15.01.2020 dar. Trotz großer Bemühungen seitens der Gesellschafter konnte kein neues, tragfähiges und nachhaltiges Konzept zur Fortführung einer Gesundheitseinrichtung am Standort des einstigen Schneeberger Krankenhauses verabschiedet werden. Daraufhin stellte die Geschäftsführung der BAK gGmbH beim Amtsgericht Chemnitz im Juni 2020 einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das Insolvenzverfahren wurde am 26.08.2020 eröffnet und ein Insolvenzverwalter eingesetzt.

Von großer Bedeutung für die zukünftige medizinische Versorgungssituation der Region ist die mit Beginn des Wintersemesters 2020/2021 gestartete Kooperation des Klinikum Chemnitz und der Medizinische Fakultät der TU Dresden (MFD). Dabei werden im Rahmen eines Modellstudiengangs Medizin am Standort Campus Chemnitz (MEDiC) jährlich 50 Studierende neu aufgenommen und in der Fachrichtung Medizin ausgebildet. Die Kooperationspartner haben im Rahmen des vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Forschungsprojekts gemeinsam ein Konzept für den Modellstudiengang Humanmedizin unter dem Projekttitel „MEDiC Modellstudiengang: Ärzte für den Freistaat Sachsen“ entwickelt und zur Förderung gebracht. Zur Erreichung des Ziels der nachhaltigen Verbesserung der ärztlichen Versorgung in der Region Chemnitz und Südwestsachsens stellt der Freistaat Sachsen zusätzliche Mittel zur Verfügung.

Die eins energie in sachsen GmbH Co. KG (eins) plant in den Folgejahren erhebliche Investitionen für die Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes Chemnitz. Mit diesem Projekt wird die derzeit bestehende braunkohlebasierte, zentrale Wärmeversorgung der Stadt Chemnitz insbesondere durch den Bau mehrerer Gasmotorenkraftwerke und mehrerer Heißkraftezeuger abgelöst. Zum Berichtszeitpunkt befindet sich der Bau von mehreren Gasmotorenkraftwerken der zehn Megawatt-Klasse an zwei Standorten in Chemnitz in einer fortgeschrittenen Phase, drei Heißwassererzeuger wurden bereits 2019 in Betrieb genommen.

2020 öffnete das Carlowitz Congresscenter Chemnitz der Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C³) - das umgestaltete „Tagungszentrum für Wissen und Gewissen“ seine Türen. Direkt an der Stadthalle Chemnitz im Herzen der Innenstadt gelegen, bietet es ein innovatives Ambiente für den kreativen Austausch und nachhaltige Begegnungen. Der in Rabenstein, einem Ortsteil von Chemnitz, geborene Hans Carl von Carlowitz als Schöpfer des Nachhaltigkeitsbegriffes inspirierte für die Namensgebung des neuen Kongresszentrums.

Im Jahr 2020 veränderte sich das städtische Beteiligungsportfolio nicht.

Risiken

Die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe sind neben der allgemeinen konjunkturellen Lage auch weiterhin von den branchenspezifischen und regionalen Marktentwicklungen, den finanzpolitischen Entscheidungen der öffentlichen Hand sowie den rechtlichen Entwicklungen betroffen.

Zusätzlich beeinflusste die Corona-Pandemie im Jahr 2020 die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe und stellte diese vor bisher nicht gekannte Herausforderungen.

Aus den Jahresabschlüssen und den daraus resultierenden Erkenntnissen zu wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahr 2020 im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wird ersichtlich, dass auch städtische Unternehmen, Beteiligungen und Eigenbetriebe teilweise drastischen wirtschaftlichen Belastungen ausgesetzt waren und sind. Trotz der voranschreitenden Zahl an Impfungen sowie der über die Sommermonate gesunkenen Inzidenzzahlen lässt sich die zukünftige Entwicklung der Corona-Pandemie nicht voraussagen. Seitens der Unternehmen, Beteiligungen und Eigenbetriebe wurden und werden weiterhin umfangreiche Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt, um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu vermeiden bzw. weitestgehend zu kompensieren.

Die in diesem Zusammenhang entstandenen finanziellen Auswirkungen beeinflussten die Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt.

Die Stadt Chemnitz hatte für ihre Unternehmen zum 31.12.2020 Bürgschaften i. H. v. insgesamt 25,9 Mio. EUR (valutierte Restschuld) übernommen (vgl. Übersicht 9). Unmittelbare Risiken drohender Inanspruchnahme aus Bürgschaften sind aus der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen nicht erkennbar.

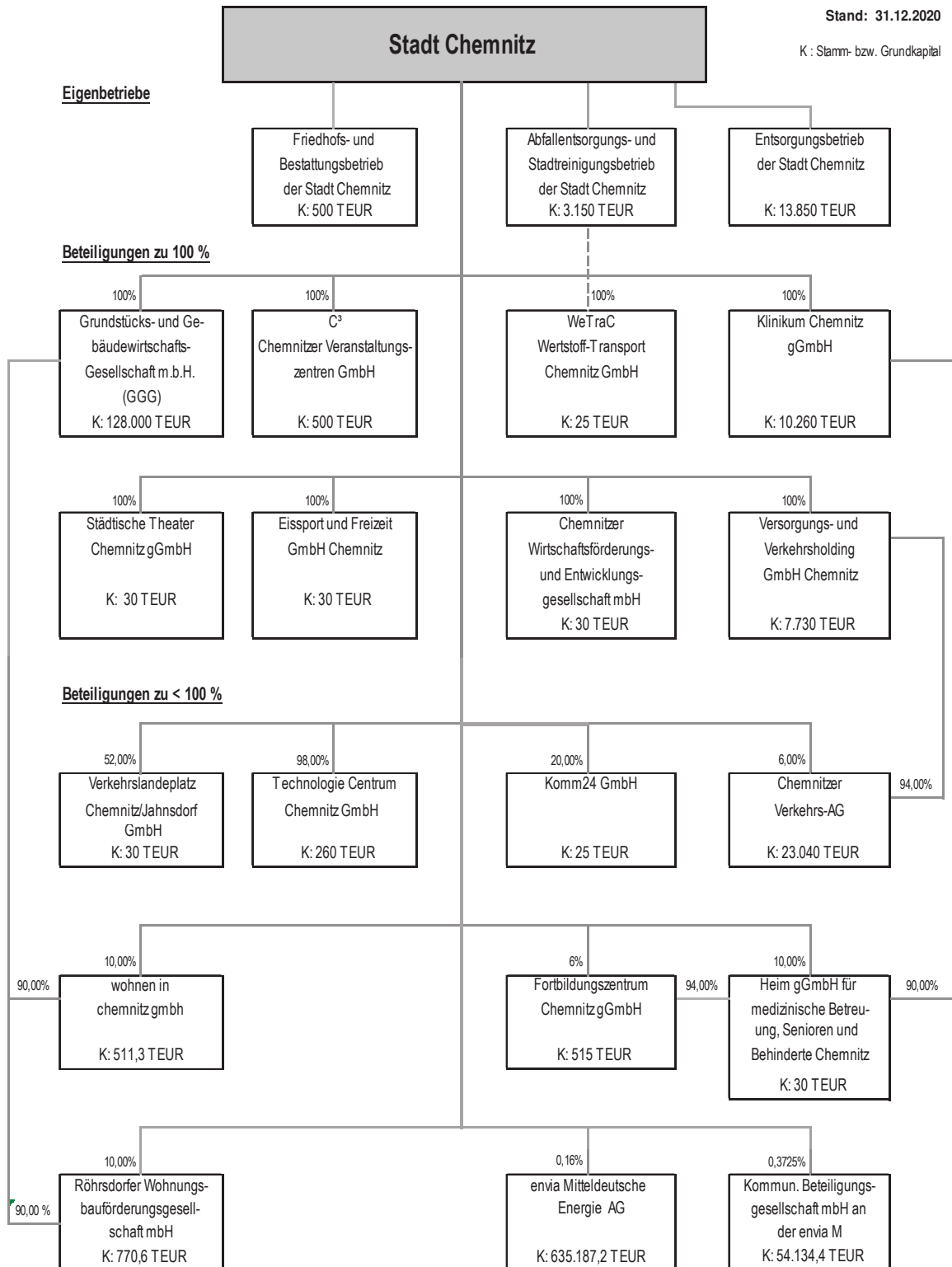
Ausblick

Die Haushaltsplanung der Stadt Chemnitz sieht für die Jahre 2021/2022, einschließlich Mittelfristplanung, keine Unternehmensveräußerungen vor.

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Klinikum Chemnitz gGmbH und damit für die Versorgungssituation der Region ist die Fortführung des „Strukturprojektes Klinikum Chemnitz – Neubau Haus 9“. Ziel dieser größten geförderten Baumaßnahmen des Klinikums Chemnitz seit Jahrzehnten ist die Zentralisierung von Kliniken und Bereichen innerhalb des Unternehmens, zum Beispiel der Neurologie. Die Fertigstellung dieses vierstöckigen, zweiflügeligen Traktes am Hauptstandort Flemmingstraße 2 ist für 2022 geplant. Durch die strukturellen Änderungen werden künftig die zu langen Wege für Patienten und Mitarbeiter reduziert und somit die Qualität der medizinischen Versorgung weiter gesteigert.

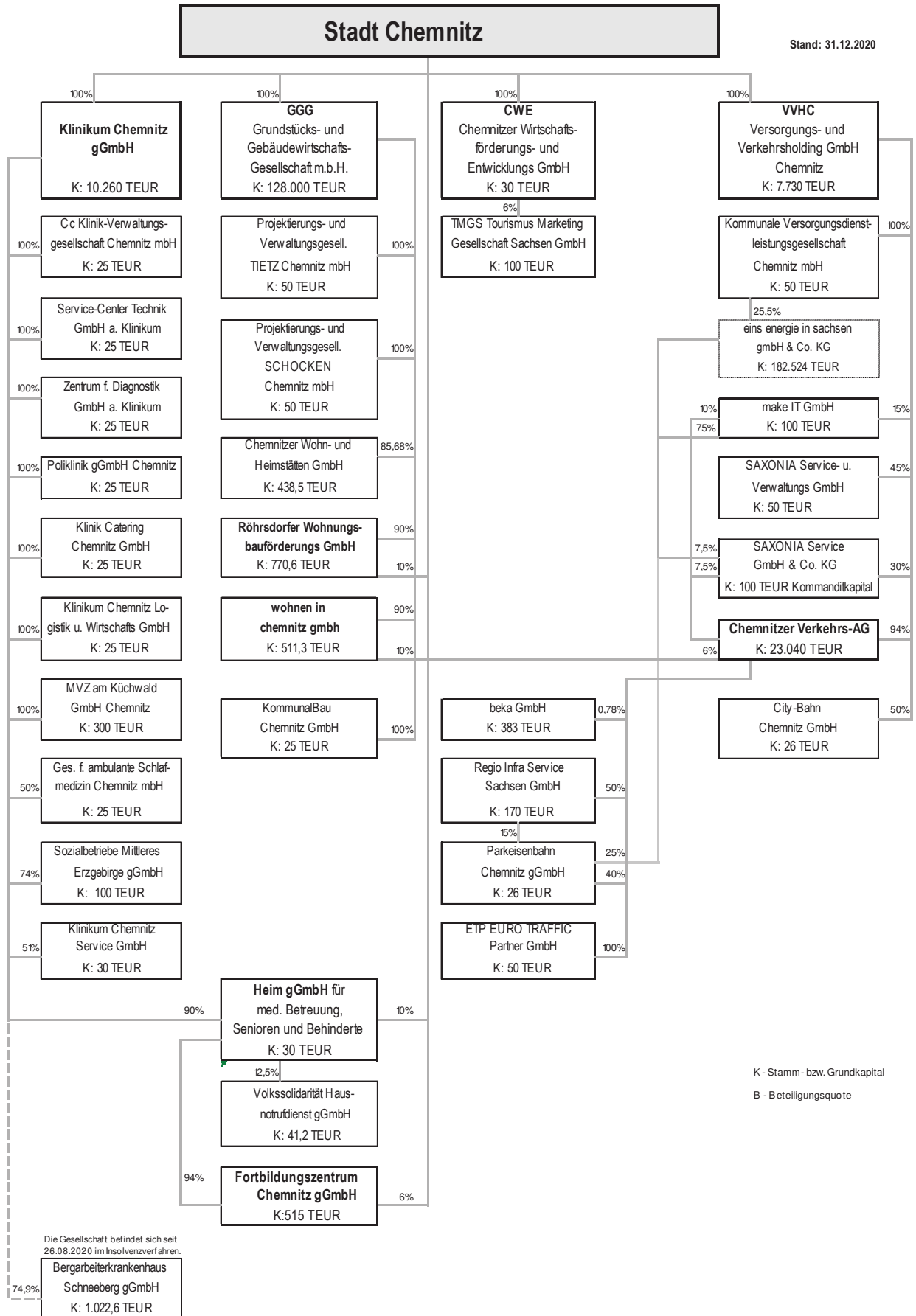
Das aktuell bedeutendste Projekt der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG in den nächsten Jahren wird weiterhin die Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes (WVK) Chemnitz sein. Durch dieses Projekt setzt die eins die Nachfolgelösung zur derzeit bestehenden braunkohlebasierten zentralen Wärmeversorgung der Stadt Chemnitz um. Die sukzessive Umstellung des Erzeugerparks wird wahrscheinlich einen Zeitraum bis Mitte/Ende der 2020er Jahre beanspruchen.

2.2 Übersicht 1: Überblick der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2020



2.3 Übersicht 2:

Überblick der mittelbaren Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2020 bis vierte Ebene



2.4 Übersicht 3: Gewährte Darlehen der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen zum 31.12.2020

Name der Gesellschaft	Darlehensverwendung	Stand 31.12.2020 (EUR)
VWHC Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung von Beteiligungen	129.868.138
VWHC Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	Darlehen, betreffend die Verbindlichkeiten aus den jeweiligen Jahresfehlbetrag übersteigenden Zuschusszahlungen für die Geschäftsjahre 2007, 2008 und 2009	3.374.605

2.5 Übersicht 4:

Bilanzkennzahlen der Unternehmen 2020

Angaben in TEUR

Bilanz	Anlagevermögen	Umlaufvermögen (inkl. RAP)	Eigenkapital (inkl. Sopo)	Fremdkapital (inkl. empfangene Ertragszuschüsse)	Bilanzsumme gesamt
Eigengesellschaften					
Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	102	1.032	277	857	1.134
Eissport und Freizeit GmbH	3.691	1.296	3.143	1.845	4.988
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts- Gesellschaft m.b.H.	918.803	62.899	580.766	400.937	981.702
Klinikum Chemnitz gGmbH	366.564	187.862	385.616	168.810	554.426
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentrum GmbH	36.996	2.805	27.653	12.148	39.801
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	2.953	4.974	2.808	5.119	7.927
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	182.847	31.661	79.511	134.996	214.507
Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH	164	510	548	125	674
Zwischensumme	1.512.120	293.039	1.080.321	724.837	1.805.158
unmittelbare Beteiligungen					
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	181.552	38.015	180.054	39.513	219.567
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	2.761	611	3.069	303	3.372
Heim gGmbH f. med. Betreuung, Senioren u. Behinderte Chemnitz	33.582	9.352	29.697	13.237	42.934
Komm24 GmbH	93	2.082	135	2.040	2.175
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungs- gesellschaft mbH	18.386	2.310	3.224	17.472	20.696
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	128	1.804	1.125	806	1.932
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	3.899	412	4.175	136	4.311
wohnen in chemnitz gmbh	96	1.312	1.185	223	1.408
Zwischensumme	240.497	55.897	222.664	73.730	296.394
Eigenbetriebe					
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	370.818	28.599	198.957	200.460	399.416
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	13.046	9.940	9.135	13.851	22.986
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	10.373	1.105	7.344	4.134	11.478
Gesamt	2.146.854	388.579	1.518.421	1.017.011	2.535.433

2.6 Übersicht 5: Gewinn- und Verlustrechnungen der Unternehmen 2020

Angaben in TEUR

Gewinn- und Verlustrechnung	Erträge	Aufwand	Jahresergebnis
Eigengesellschaften			
Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	3.370	3.201	169
Eissport und Freizeit GmbH	3.920	3.845	75
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.	126.771	117.769	9.002
Klinikum Chemnitz gGmbH	494.192	467.265	26.927
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentrum GmbH	10.887	10.505	382
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	32.504	32.021	483
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	16.805	26.200	-9.395
Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH	1.366	1.314	52
Zwischensumme	689.814	662.121	27.694
unmittelbare Beteiligungen			
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft ¹⁾	76.854	76.854	0
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	1.098	1.126	-29
Heim gGmbH Chemnitz	30.578	30.056	522
Komm24 GmbH	2.999	2.974	25
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH	10.261	10.261	0
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	1.879	1.825	53
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	943	936	8
wohnen in chemnitz gmbh	1.909	1.909	0
Eigenbetriebe			
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	36.784	21.310	15.474
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	39.624	39.467	157
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	5.571	5.344	228
Gesamt	897.225	853.119	44.106

¹⁾ Erträge aus Verlustausgleich i. H. v. 24.775 TEUR über Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz.

2.7 Übersicht 6: Investitionen der Unternehmen 2016 – 2020

Angaben in TEUR

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigengesellschaften					
Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	82	35	93	16	62
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz	304	763	715	845	253
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.	15.900	20.800	28.400	30.200	21.300
Klinikum Chemnitz gGmbH	40.839	51.194	54.046	32.606	73.603
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentrum GmbH	1.447	3.957	2.909	9.985	8.723
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	713	544	504	618	541
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	222	167	6.901	154	0
Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH	22	43	0	221	20
unmittelbare Beteiligungen					
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	28.503	15.047	51.695	13.363	24.701
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	219	78	40	10	44
Heim gGmbH	3.824	545	765	1.610	2.364
Komm24 GmbH	0	0	0	0	105
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungs-gesellschaft mbH	0	0	0	958	4.012
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	32	17	37	16	50
Verkehrsländeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	145	9	7	6	6
wohnen in chemnitz gmbh	0	0	0	0	0
Eigenbetriebe					
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	19.137	23.711	21.370	23.986	21.195
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	2.399	3.340	2.396	3.594	4.507
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	158	96	111	104	132
Gesamt	113.946	120.345	169.989	118.291	161.511

2.8 Übersicht 7: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den städtischen Unternehmen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt		
	2019	2020	HH-Ansatz 2021 zzgl. üpl Mittelbereit- stellungen
	Werte aus Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	Werte aus vorläufigem Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	
Eigengesellschaften			
Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	1.940,0	1.875,0	1.950,0
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz	1.216,0	1.204,8	1.400,0
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH *	14.632,0	9.642,4	5.200,0
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	29.982,3	27.150,0	30.939,3
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	6.800,0	10.304,5	18.500,0
unmittelbare Beteiligungen			
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	133,4	134,7	134,7
<i>Zwischensumme</i>	<i>54.703,7</i>	<i>50.311,4</i>	<i>58.124,0</i>
mittelbare Beteiligungen			
Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH	95,0	95,0	95,0
Gesamt	54.798,7	50.406,4	58.219,0

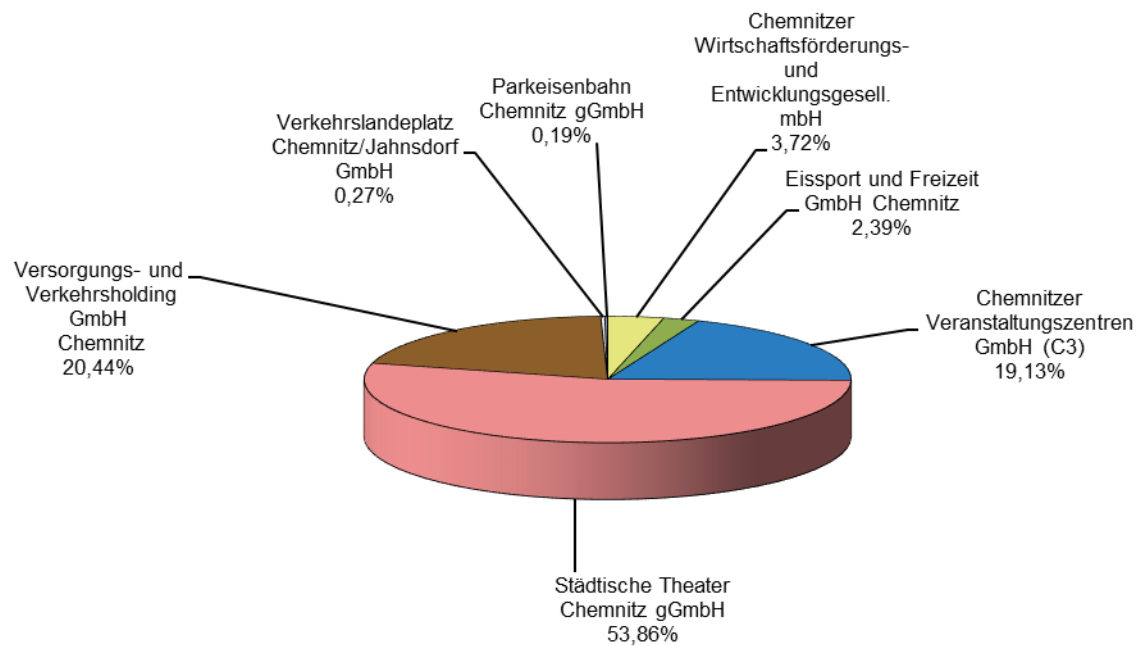
* inklusive investiver Zuschüsse

Infolge der Corona-Pandemie wurden in 2020 über die laufenden Zuschüsse hinaus zusätzliche Mittel in Höhe von 1.527,7 TEUR an die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH und 250,0 TEUR an die Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz gezahlt. Aus dem sogenannten ÖPNV-Rettungsschirm wurden Mittel in Höhe von 2.195,3 TEUR an die Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz weitergeleitet.

Unternehmen	Abführung an den städtischen Haushalt		
	2019	2020	HH-Plan 2021
	Werte aus Jahresabschluss	Werte aus vorläufigem Jahresabschluss	
ASR (Gewinnausschüttung BgA Wertstoffe und BgA Technik)	68,6	0,0	0,0
Eigenbetriebe ASR und ESC (Eigenkapitalverzinsung)	2.349,5	2.241,4	2.427,5
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (Konzessionsabgabe Strom/Gas und Wasser)	11.403,3	11.311,9	11.000,0
envia Mitteldeutsche Energie AG (Konzessionsabgaben Strom)	990,8	958,2	833,0
envia Mitteldeutsche Energie AG (Gewinnausschüttung)	421,1	401,1	380,0
GGG m.b.H. (Gewinnausschüttung)	1.000,0	1.000,0	1.099,5
VVHC (Zinserträge Gesellschafterdarlehen)	300,2	300,2	300,2
Gesamt	16.533,5	16.212,8	16.040,2

2.9 Übersicht 8:

Aufteilung der Zuschüsse der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen im Jahr 2020



2.10 Übersicht 9: Bürgschaften der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen zum Stand 31.12.2020

Angaben in EUR

Bürgschaftsnehmer	Inhalt der Bürgschaft	Stand zum 31.12.2019	Stand zum 31.12.2020
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H (GGG)	Ausfallbürgschaft zur Modernisierung von Wohneinheiten Bruno-Granz-Str. 4	167.656	149.729
	Ausfallbürgschaft für die Modernisierung von Wohneinheiten Clausewitz-str. 31/33	255.887	228.418
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	Ausfallbürgschaft zur Absicherung des Sanierungsdarlehens für die Stadthalle	5.390.320	5.090.320
	Besicherung des darlehensfinanzierten Ankaufs der Messehalle 1	4.405.063	4.101.266
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH	Ausfallbürgschaft für die Absicherung der Darlehensverträge zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme des ehem. Kaufhauses TIETZ	15.135.416	13.716.041
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH	Ausfallbürgschaft im Rahmen der Sanierung des ehemaligen Kaufhauses in der Brückenstraße zur Nutzung als Landesmuseum für Archäologie	2.725.184	2.657.858
Gesamt		28.079.526	25.943.632

3 Beteiligungen der Stadt Chemnitz

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

3.1.1 Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH



Allgemeine Unternehmensdaten

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Innere Klosterstraße 6 - 8
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 3660-200
Fax: 0371 3660-212
E-Mail: info@cwe-chemnitz.de
Internet: www.cwe-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1993
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Stammkapital: 30.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz

100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Förderung der Wirtschaft und die damit zusammenhängende Entwicklung in der Stadt Chemnitz, vornehmlich durch Gewerbe- und Industrieansiedlung, Standortmarketing im In- und Ausland, Beratung und Betreuung der ansässigen Wirtschaft sowie Planungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Stadt Chemnitz.

Hierzu zählt insbesondere:

- Werbung für die Ansiedlung von Betrieben;
- Vermittlung und Beschaffung von Grundstücken (keine Maklertätigkeit);
- Beratung und Betreuung von Gewerbetreibenden und Investoren, z. B. in Zuschussfragen und bei der Beschaffung behördlicher Genehmigungen;
- Erarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten und deren Grundlagen;
- Erarbeitung von Planungen und Projekten für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Chemnitz sowie deren Umsetzung und
- Analysen zum Wirtschaftspotenzial und Standort von Chemnitz.

- b) die Förderung des Tourismus der Stadt Chemnitz. Dies umfasst insbesondere die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen, Kongressen und Events jeder Art und anderen diesen Zwecken dienender Veranstaltungen sowie die Vermittlung touristischer Leistungen zur Förderung des Tourismus der Stadt Chemnitz.

Hierzu zählt insbesondere:

- City-Management und Tourismusmarketing,
- Betrieb einer Touristinformation,
- Beratung und Betreuung von Tourismusunternehmen und in der Innenstadt ansässiger Handels- und Dienstleistungsunternehmen,
- Erarbeitung von City-Management- und Tourismuskonzepten,
- Erarbeitung von Planungen und Projekten für die touristische und innerstädtische Entwicklung der Stadt Chemnitz sowie deren Umsetzung und
- Analysen zur wirtschaftlichen Entwicklung von Tourismus und Innenstadtbereich.

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Organe

Geschäftsführung

Uhle, Sören Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Ludwig, Barbara	Vorsitzende	MdS	Verwaltungsvertreter	(bis 31.10.2020)
Berger, Dietmar	Stellv. Vorsitzender	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI	
Bertram, Gunnar		ext. Sachverst.	Volksbank Chemnitz e. G.	
Kroemer, Nils		ext. Sachverst.	Siemens AG	
Franke, Lars		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Meyer, Wilma		MdS	SPD-Fraktion	
Weyandt, Katharina		MdS	Frakti.-gem. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Zubrytzki, Silke Mandy		MdS	CDU-Ratsfraktion	
Wagner, Frank		ext. Sachverst.	Handwerkskammer Chemnitz	

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Vor der Stadt Chemnitz stand die Aufgabe, den Prozess der wirtschaftlichen und sozialen Umstrukturierung durch Maßnahmen der Wirtschaftsförderung konkret zu unterstützen.

Deshalb erfolgte im November 1993 die Gründung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft durch die Stadt Chemnitz mit dem Ziel, die Errichtung und den Aufbau neuer Unternehmen sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze komplex zu fördern.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Zuschüsse der Stadt Chemnitz, eigene Umsatzerlöse und Zuschüsse des Freistaats Sachsen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
<u>Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden (TMGS)</u>	100.000,00	6,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau der Dachmarke „Sachsen“ und die Weiterentwicklung und Vernetzung der Tourismuspartner und -angebote durch den Aufbau und die Betreibung eines touristischen Informations- und Buchungssystems. Durch das Informations- und Buchungssystem soll die Kommunikation und Koordination der touristischen Angebote und Leistungen verbessert werden. Zudem setzt sich die Gesellschaft mit der innovativen Entwicklung von touristischen Produkten und Projekten und Dienstleistungen sowie einer Vermarktungsstrategie für diese auseinander. Die Entwicklung und Führung eines professionellen Vertriebes für die touristischen Produkte, Projekte und Dienstleistungen zählt gleichfalls zu den Aufgaben der TMGS. Der Aufbau von Dienstleistungen im Tourismusbereich, besonders die Beratung zu touristischen und betriebswirtschaftlichen Themenstellungen, die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Landes Sachsen sowie die Verbesserung des Images von Sachsen werden weiterhin durch die Gesellschaft verfolgt.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Tourismus Marketinggesellschaft Sachsen mbH, Dresden beträgt insgesamt 6 % (mittelbare Beteiligung).

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Der Geschäftsverlauf der CWE lässt sich nahezu identisch mit dem pandemischen Geschehen in Chemnitz nachvollziehen. Für die CWE bedeutete dies Veränderungen bei Kunden, Lieferanten und Anpassungsprozesse bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch die erneute Bewertung des Wirtschaftsplans durch die Geschäftsführung wurden die Maßnahmen risikobedingt angepasst. Im Fokus stand unter geänderten Bedingungen die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben. Dafür erhielt die CWE in 2020 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 1,875 Mio. Euro.

Im ersten Drittel des Jahres stand sowohl der Aufbau der Webinarreihe für Unternehmen in der Corona-Krise im Mittelpunkt der Wirtschaftsförderung als auch die Federführung bei der Verlegung und der Neuaufbau der zentralen Corona-Testambulanzen zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung. Beides hatte keinen nennenswerten Einfluss auf Zahlungsströme und war nicht auf Ergebnisfinanzierung ausgerichtet. Sie waren ein Angebot, resultierend und kriseninterpretiert aus den satzungsgemäßen Aufgaben der Gesellschaft.

Das Stadtmarketing wurde ganz wesentlich durch den Auftrag der Stadt Chemnitz zur Kulturhauptstadtkommunikation bis zur Titelvergabe für sechs Monate bestimmt. Dadurch war die CWE in der Lage, in der Vermarktung der Stadt als Bewerber für die Kulturhauptstadt Europas 2025 über 600 TEUR für Projekte zu investieren und mit hohem Engagement die Bürgerbeteiligung zu organisieren. In diesem Zusammenhang sind entgegen aller Prognosen die Einnahmen in den PPP-Projekten „Chemnitz zieht an!“ und „Chemnitz City“ nicht eingebrochen und blieben auch 2020 im Gesamtumfang von 310 TEUR (Vj.: 350 TEUR) ein wichtiger Ertragsbaustein.

Durch die thematische Kombination der sächsischen Landesausstellung zur Industriekultur und der Kommunikation im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung konnte das Projekt „Tage der Industriekultur“ profitieren. Trotz Pandemieeinschränkungen war eine Durchführung dennoch möglich und fokussierte dabei auf die beiden Chemnitzer Schauplätze Industriemuseum und Eisenbahnmuseum. In der Folge konnten durch Effizienzsteigerungen die Projektkosten auf 90 TEUR begrenzt werden.

Durch den Fortgang der Pandemie erhielt die CWE zu Ende des Jahres den Auftrag, innerhalb kürzester Zeit ein zentrales Impfzentrum zu errichten. Auftraggeber war der Landesverband des DRK. Die CWE hat nach erfolgreicher Standortsuche einen ehemaligen Lebensmittelmarkt innerhalb von vier Wochen zum Impfzentrum umbauen lassen und am 29.12.2020 an den Auftraggeber übergeben. Als Umsatzerlöse wurden daraus für die CWE im Jahr 2020 ca. 72 TEUR wirksam zuzüglich ca. 75 TEUR aus Weiterberechnungen an die Stadt Chemnitz.

Durch die skizzierten Sonderaufträge, Kulturhauptstadt-Kommunikation und Impfzentrum konnten die Umsätze wesentlich gesteigert werden und zwar um über 100 TEUR (Vj.: 875 TEUR, 2018: 1.274 TEUR). Das ist insofern bemerkenswert, weil die touristischen Einnahmen aus Stadtführungen und Übernachtungsprovisionen nahezu komplett weggebrochen sind.

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge beruht wesentlich auf der Reduzierung des städtischen Zuschusses um 65 TEUR gegenüber 2019. Das konnte insbesondere durch Projektzuschüsse des Landes und der EU (480 TEUR, Vj.: 390 TEUR) vollständig kompensiert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich 2020 auf 2.390 TEUR (Vj.: 2.427 TEUR, 2018: 2.025 TEUR). Darüber hinaus trugen die Auflösung von Rückstellungen (8 TEUR, Vj.: 45 TEUR) und die periodenfremden Erträge (14 TEUR, Vj.: 39 TEUR) zur Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge bei.

Der Materialaufwand mit 1.473 TEUR liegt deutlich unter den Werten der Vorjahre (2019: 1.613 TEUR, 2018: 2.078 TEUR). Die Projekte sind insgesamt effizienter geworden, weil bei geringeren Kosten, insbesondere durch Marketingmaßnahmen eine höhere Reichweite durch die Kulturhauptstadtbewerbung erzielt werden konnte.

Der Personalaufwand mit 1.160 TEUR (Vj.: 990 TEUR, 2018: 871 TEUR) ist aufgrund von Lohnsteigerungen und durch weiteren Stellenaufbau geprägt, was insbesondere durch die Erweiterung von Projekten planmäßig notwendig wurde. Im Ergebnis der vorgenannten Entwicklungen hat die CWE einen Jahresüberschuss im Jahr 2020 in Höhe von 169 TEUR (Vj.: 47 TEUR) erzielt.

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Die CWE ist wirtschaftlich stabil. Städtische Zuschüsse entsprechen dem Aufwand in der Begleitung beauftragter und satzungsgemäßer Aufgaben. Das Eigenkapital hat sich nennenswert auf 277 TEUR erhöht (Vj.: 108 TEUR, 2018: 61 TEUR) und liegt wieder über dem Niveau von 2017. Die Eigenkapitalquote liegt nunmehr bei 24 % (Vj.: 17 %, 2018:10 %).

Investitionstätigkeiten fanden 2020 in Höhe von 62 TEUR statt und haben sich im Wesentlichen auf umfassende Modernisierungen der IT-Infrastruktur inklusive Telefonanlage konzentriert. Dies schließt die Ausstattung von Homeoffice-Arbeitsplätzen für 80% aller Mitarbeiter ein. Das Anlagevermögen ist nunmehr wieder langfristig vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Das kurzfristige Fremdkapital zuzüglich des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (857 TEUR) wird vollständig durch das kurzfristig verfügbare Umlaufvermögen (1.018 TEUR) gedeckt. Die Liquidität war durchgängig sichergestellt.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Prognose für den zukünftigen Geschäftsverlauf der CWE ist positiv.

Der städtische Zuschuss in 2021 soll durch weitere Fördermittel aus Quellen des Freistaates Sachsen und der Europäischen Kommission ergänzt und die sonstigen betrieblichen Erträge weiter ausgebaut werden.

Der den vorgenannten Prognosen zugrunde liegende Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt die Auswirkungen aus der Corona-Krise in angemessener Weise. Die Umsatzerlöse werden mit entsprechender Anlaufkurve in der Touristinformation vorsichtig geplant und können durch den Auftrag der Stadt abgesichert werden. Ziel muss es ebenfalls sein, die Effizienz in den Projekten mindestens zu halten, wenn nicht gar weiter auszubauen, um auf der Ausgabenseite Kosteneinsparungen auf Vorjahresniveau sicherzustellen.

Die geplante Erhöhung des Personalaufwandes wird geprägt durch erneute Beauftragung zur Kulturhauptstadtkommunikation im Jahr 2021.

Die Liquidität wird insbesondere durch die sonstigen betrieblichen Erträge aus dem Zuschuss der Stadt und den erwarteten Fördermitteln abgesichert sein.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	15	7	1	3
Sachanlagevermögen	78	84	139	111	94
Finanzanlagevermögen	6	6	6	6	6
Anlagevermögen	103	105	152	118	102
Vorräte	16	15	18	15	15
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	54	134	168	112	183
Kassenbestand, Bankguthaben	463	495	285	376	820
Umlaufvermögen	533	644	471	503	1.019
Rechnungsabgrenzungsposten	10	6	6	8	13
Summe Aktiva	646	755	629	629	1.134

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30	30
Kapitalrücklage	362	362	362	362	362
Bilanzergebnis	-93	-132	-330	-283	-115
Eigenkapital	298	260	61	108	277
Sonderposten	0	0	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	298	260	61	108	277
Rückstellungen	153	181	215	122	173
Verbindlichkeiten	162	262	230	280	319
Rechnungsabgrenzungsposten	33	52	123	119	365
Fremdkapital	348	495	568	521	857
Summe Passiva	646	755	629	629	1.134

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	813	721	1.274	875	979
sonstige betriebliche Erträge	1.679	1.982	2.025	2.427	2.391
a) Zuschuss Gesellschafter	1.505	1.690	1.740	1.940	1.875
b) sonstige betriebliche Erträge	174	292	285	487	516
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.492	2.703	3.299	3.302	3.370
Materialaufwand	1.314	1.310	2.078	1.613	1.474
Personalaufwand	743	847	870	990	1.160
Abschreibungen	24	33	46	50	78
sonstige betriebliche Aufwendungen	476	559	541	620	498
Betriebsergebnis	-65	-46	-237	30	160
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	1	1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-65	-46	-237	30	159
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	4	-8	-38	-17	-10

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Jahresergebnis	-69	-38	-199	47	169
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-24	-93	-132	-330	-283
Bilanzergebnis	-93	-132	-330	-283	-115

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	102	9,0	118	18,7	-16
Umlaufvermögen	1.032	91,0	511	81,3	521
Gesamtvermögen	1.134	100,0	629	100,0	505

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	277	24,4	108	17,2	169
Fremdkapital	857	75,6	521	82,8	337
Gesamtkapital	1.134	100,0	629	100,0	505

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		445		91
Nettoverschuldung		0		0

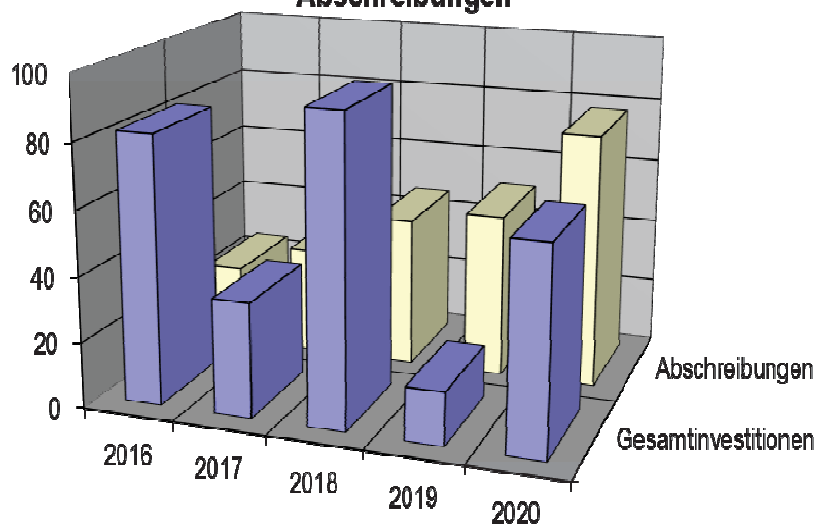
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	3.369	100,0 %	3.302	100,0 %	67
Betrieblicher Gesamtaufwand	3.177	94,3 %	3.272	99,1 %	-95
Betriebsergebnis	192	5,7 %	30	0,9 %	162
Finanzergebnis	-1	0,0 %	0	0,0 %	-1
Neutrales Ergebnis	10	0,3 %	17	0,5 %	-7
Außerordentliches Ergebnis	-32	-0,9 %	0	0,0 %	-32
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	169	5,0 %	47	1,4 %	122

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	82	35	93	16	62
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	82	35	93	16	62

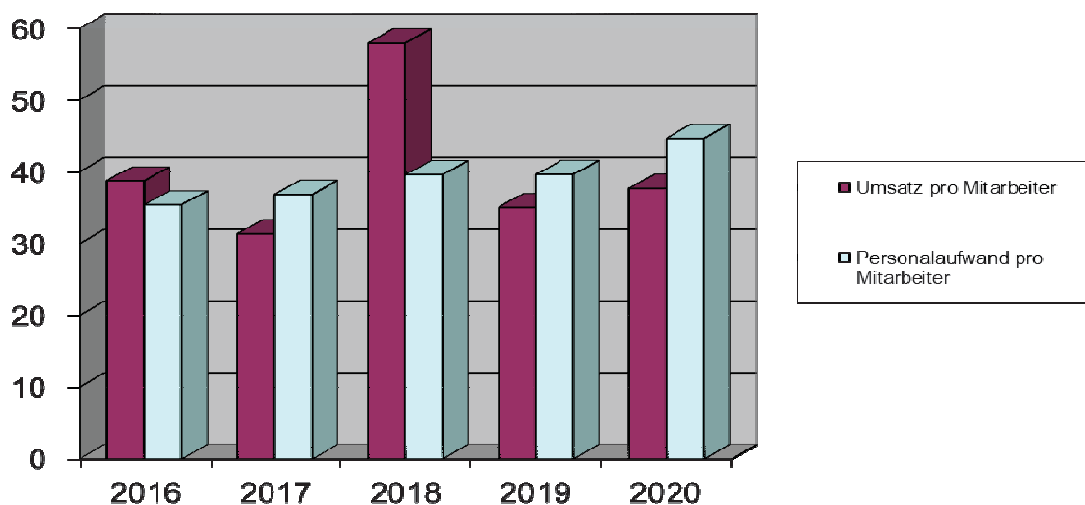
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	21	23	22	25	26

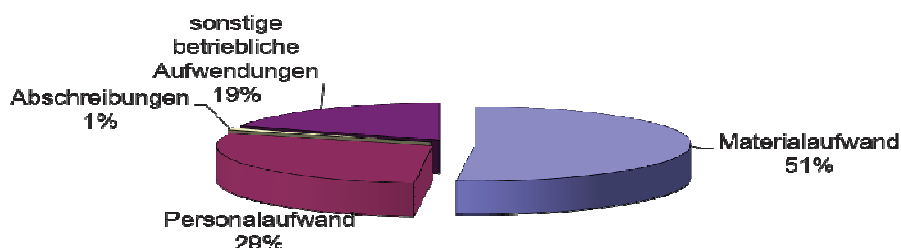
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	813	721	1.274	875	979
Umsatz pro Mitarbeiter	39	31	58	35	38
Personalaufwand	743	847	870	990	1.160
Personalaufwand pro Mitarbeiter	35	37	40	40	45



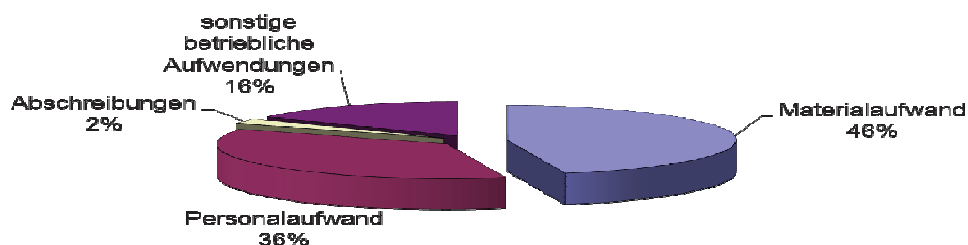
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	800	25,6 %	979	29,1 %	179
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	2.325	74,4 %	2.391	70,9 %	66
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.125	100,0 %	3.370	100,0 %	245
Materialaufwand	1.375	44,0 %	1.474	43,7 %	99
Personalaufwand	1.100	35,2 %	1.160	34,4 %	60
Abschreibungen	40	1,3 %	78	2,3 %	38
sonstige betriebliche Aufwendungen	510	16,3 %	498	14,8 %	-12
Betriebsergebnis	100	3,2 %	160	4,7 %	60
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	1	0,0 %	1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	100	3,2 %	159	4,7 %	59
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	-10	-0,3 %	-10
Jahresergebnis	100	3,2 %	169	5,0 %	69

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020

3.1.2 Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz



Allgemeine Unternehmensdaten

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz
Wittgensdorfer Straße 2a
09114 Chemnitz

Telefon: 0371 3389-700
E-Mail: kontakt@efc-chemnitz.de
Internet: www.efc-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1998
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 30.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Entwicklung des Freizeitsportangebotes für die Bürgerinnen und Bürger im Sport- und Kulturbereich sowie die Sportförderung auf den Gebieten des Breitensports, des Leistungssports und der Nachwuchsförderung. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann, insbesondere zur Zusammenarbeit bzw. Beteiligung an vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Die Eissport- und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC) betreibt das Eissportzentrum, den Stausee Oberrabenstein und den Gesundheitspark Golfbad (nachfolgend Golfbad genannt) einschließlich der gastronomischen Einrichtungen. Neben verschiedenen Dienstleistungen stellt die Gesellschaft dem Schulsport, Vereinen, Kindertagesstätten, Freizeitsport und dem Eissportverband Trainings- und Wettkampfzeiten im Eissport und Freizeitzentrum nach Plan zur Verfügung.

Organe

Geschäftsführung

Brandt, Sascha

Mitglieder Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	
Franke, Lars	Stadtrat MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 02.06.2020)
Herrmann, Bernhard	Stadtrat MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Specht, Michael	Stadtrat MdS	CDU-Ratsfraktion	
Steuer, Paul Günter	Stadtrat MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(bis 01.06.2020)
Schinkitz, Heiko	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Das Eissportzentrum Chemnitz wurde bis 1997 als Teil des Sportamtes im Haushalt der Stadt Chemnitz geführt. Durch die damalige Struktur und Leistungspalette des Komplexes mit sportlichen, aber auch gewerblichen Angeboten wurde die Überlegung nach der Änderung der Betreiberform gefördert. Nach Abwägung möglicher Organisationsstrukturen entschied sich die Stadt für die Form Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Mit der Gründung einer GmbH ist die Zielsetzung verbunden, dass mit kommunalen Zuschüssen die Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz in die Lage versetzt wird, ihre Attraktivität zu erhalten und auszubauen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Mit einer Fläche von 93.000 m² ist das Eissportzentrum Chemnitz eine der größten Eissportanlagen Deutschlands. Die Anlage ist von der Stadt Chemnitz an den EFC langfristig verpachtet. Ebenso wurde nach Eingliederung des Bereiches Stausee Oberrabenstein im Jahr 2000 in das Unternehmen ein Nutzungsvertrag für das betreffende Grundstück mit der Stadt Chemnitz als Eigentümerin geschlossen. Ab dem Geschäftsjahr 2003 übernahm der EFC zusätzlich noch die Betreuung des Golfbades.

Die Nutzungsgebühren sind im Sinne der Nutzung der Freizeitanlagen durch breite Bevölkerungsschichten nicht kostendeckend. Der EFC finanziert sich aus eigenen Umsätzen, aus Fördermitteln des Olympiastützpunktes sowie aus Zuschüssen der Gesellschafterin Stadt Chemnitz. Das Unternehmen ist auf Zuschüsse der Stadt Chemnitz für ca. ein Drittel der entstehenden Kosten angewiesen.

Im Eissportzentrum Chemnitz beansprucht die Zielgruppe Leistungskader- und Vereinssport des Olympiastützpunktes ca. 80 % der zur Verfügung stehenden Nutzungszeiten. Die Fördermittel für die Standortsicherung des Leistungssports sind rückläufig, die Leistungsentwicklung im Eiskunstlauf ist gut, die im Eisschnelllauf ist steigend. Die Zielgruppen der Freizeitsportler und der Öffentlichkeit im Eissportzentrum bringen die größten Umsätze für die Gesellschaft. Diese belegen 12 % aller Nutzungszeiten. Auf die Steigerung der Attraktivität der Angebote für diese Zielgruppe wird die Aufmerksamkeit weiterhin gerichtet. Die Belegung im Rahmen des Schulsportes Chemnitzer Schulen beträgt bei Regelbetrieb ca. 8 % der Nutzungszeiten.

Im Gelände des Stausees Oberrabenstein finden in der Regel zusätzlich zum öffentlichen Badebetrieb jährlich 6 – 7 Großveranstaltungen statt.

Das Golfbad soll zu einem Erholungspark für die Tiefenentspannung durch Massagen und Kurse, im Rahmen sportlicher Aktivitäten zur Steigerung der Fitness und zum Ort der Regeneration werden.

Unter der Voraussetzung, dass der Betrieb ein ganzes Jahr möglich ist, leistet die gastronomische Versorgung der Gäste, Sportler und Besucher in allen drei bewirtschafteten Objekten etwa 24 % des Gesamtumsatzes.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war wesentlich von der Corona Pandemie geprägt. Außerdem hatte sich die nicht nutzbare Eisschnellaufbahn aufgrund der Grunderneuerung (Baumaßnahme durch Stadt) auf den Geschäftsbetrieb im Betriebsteil Eissportzentrum ausgewirkt.

Das Unternehmen hatte aufgrund der Corona-Pandemie von März bis Jahresende 2020 in allen Betriebsteilen keine durchgängige Geschäftstätigkeit. Der Umsatz lag dabei mit 1.608 TEUR deutlich unter dem des Vorjahres (Vj.: 2.256 TEUR). Durch die fehlenden eigenen Erträge wurde der ursprünglich geplante Zuschuss der Stadt Chemnitz für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 1.300 TEUR um insgesamt 565 TEUR aufgestockt auf 1.865 TEUR. Neben dem Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Chemnitz erhielt die EFC GmbH im Jahr 2020 eine Sportstättenförderung für die Bundesstützpunkte Eisschnelllauf und Eiskunstlauf in Höhe von 170 TEUR (Vj. 310 TEUR).

Das Unternehmen hat eine Vielzahl von Maßnahmen veranlasst, um die Geschäftstätigkeit zu stabilisieren. Dazu gehören u. a. Homeoffice-Regelungen für alle Verwaltungsangestellten und die Notbesetzung der Verwaltung Eissportzentrum, Stausee Rabenstein sowie des Golfbades. Des Weiteren wurde eine Betriebsvereinbarung zur Regelung der Kurzarbeit geschlossen und Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen. Zudem wurden geplante Investitionsmaßnahmen und nicht ausgelöste Baumaßnahmen gestoppt und nicht zwingend notwendige Reparaturarbeiten verschoben.

Die EFC GmbH hat Corona-Fördermittel im Rahmen der November- und Dezemberhilfe beantragt und diese in Höhe von 482 TEUR bewilligt bekommen. Durch die Bewilligung dieser Corona-Beihilfe konnte das Unternehmen das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis in Höhe von 75 TEUR abschließen und ein Teil des zuvor aufgestockten städtischen Zuschusses hierdurch ersetzen. Es wurde eine Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin Stadt Chemnitz in Höhe von 410 TEUR gebildet.

Die Gesellschaft hat in 2020 Investitionen in Höhe von 253 TEUR aus Eigenmitteln getätigt, insbesondere in Photovoltaiktechnik im Golfbad, in die Neugestaltung des Spielplatzes am Stausee Rabenstein sowie in eine IT-Lösung für

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

den Webshop und zur Nutzung von Onlinetickets zur bargeldlosen Eintrittskassierung. Für die Finanzierung des 3. Bauabschnittes der Golfbad wurde ein Gesamtdarlehen in Höhe von 1 Mio. EUR aufgenommen. Im Jahr 2020 sind davon weitere 86,4 TEUR planmäßig getilgt worden. Die Restschuld zum 31.12.2020 beträgt noch 827 TEUR.

Eissportzentrum

Insgesamt konnte das Eissportzentrum 2020 lediglich 43.969 Besucher begrüßen (Vj.: 108.386). Das öffentliche Laufen konnte coronabedingt und aufgrund des Baus der Eisschnelllaufbahn in der zweiten Jahreshälfte 2020 nicht angeboten werden. Der Gesamtumsatz sank zum Vorjahr um 42,4 % auf 698 TEUR (Vj.: 1.211 TEUR). Durch die Gastronomie wurde dabei ein Umsatz von 88 TEUR generiert (Vj.: 193 TEUR). Mit Ausnahme der Veranstaltungen für das Eisstockschießen im Frühjahr 2020, konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine weiteren kommerziellen Veranstaltungen durchgeführt werden. In den Sportarten Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Eishockey, Rollhockey und Curling fanden, soweit es coronabedingt möglich war, nationale und internationale Wettkämpfe statt. Die Eissportanlagen wurden in Abhängigkeit der behördlichen Genehmigungen dem Schulsport, den 11 Vereinen, dem Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden, den Kindergärten und dem Eissportverband zur Verfügung gestellt.

Stausee Rabenstein

Die Besucherzahlen des öffentlichen Badebetriebs 2020 lagen mit 69.318 um 6.298 (+10%) trotz Corona-Pandemie über denen des Vorjahres sowie über den Durchschnittszahlen (60.000) der letzten Jahre. Dies führte zu einem Netto-Gesamtumsatz von 520 TEUR (Vj.: 515 TEUR). Der darin enthaltene Gastronomie-Umsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 13 TEUR auf 196 TEUR (Vj: 209 TEUR). Die Groß- und Sonderveranstaltungen konnten aufgrund der coronabedingten Maßnahmen nicht stattfinden. Im Vorjahr konnte in diesem Bereich ein zusätzlicher Umsatz i. H. v. 80 TEUR erzielt werden.

Golfbad

In 2020 sollte erstmalig nach den umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wieder ein ganzjähriger regelmäßiger Betrieb des Golfbades stattfinden. Durch die Corona-Pandemie musste jedoch ab Mitte März bis Anfang Juni und ab November bis zum Ende des Jahres 2020 der Betrieb komplett geschlossen bleiben. In der Zeit zwischen Juni und November konnte nur mit einem behördlich genehmigten Hygienekonzept und einer damit verbundenen Besucherobergrenze ein Betrieb stattfinden. Die Besucherzahlen liegen dementsprechend mit 21.070 deutlich unter den Planvorgaben für 2020. Dennoch konnte ein Gesamtumsatz von 390 TEUR erzielt werden (Vj.: 322 TEUR). Durch die Gastronomie wurden davon ca. 100 TEUR erwirtschaftet.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Das Ziel für das Jahr 2021 ist es, den Regelbetrieb in den 3 Betriebsteilen, dem Leistungsprofil entsprechend wieder aufzunehmen und ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen.

Auf die Steigerung der Attraktivität der Angebote des öffentlichen Eislaufens soll weiter große Aufmerksamkeit gelegt werden, da dies wesentlich den wirtschaftlichen Erfolg beeinflusst. Um die Umsätze zu halten bzw. zu steigern, werden Alternativangebote, mit einer verbesserten und attraktiveren Ausstattung der Freizeitorbjekte, weiterer Niveauehöhung der Serviceleistungen und einem bedarfsgerechten gastronomischen Angebot, gesucht und vorhandene weiter ausgebaut.

Im Jahr 2021 wird vor dem Eingangsbereich des Stausee Rabensteins, unterhalb des Parkplatzes ein Spielplatz errichtet. Dies soll eine saisonunabhängige Betreuung der Stausee Gastronomie und des Parkplatzes ermöglichen.

Das Golfbad soll weiter zu einem Erholungspark für die Tiefenentspannung durch Massagen und Kurse, im Rahmen sportlicher Aktivitäten zur Steigerung der Fitness und zum Ort der Regeneration werden. Für 2021 wird angenommen, dass ab der zweiten Jahreshälfte ein regulärer Betrieb stattfinden kann. Dafür wird eine Gesamtzahl von 30.000 Besuchern erwartet. Dies soll sich neben den höheren Umsätzen aus Eintritten auch in den Bereichen Gastronomie und Massagen auswirken.

Insgesamt sind für das Geschäftsjahr 2021 Investitionen in Höhe von 230 TEUR vorgesehen, die aus Eigenmitteln finanziert werden sollen.

Das größte und nicht abschätzbare Risiko stellt die Corona-Pandemie für die Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz dar. Da das Ende der Corona-Pandemie aktuell nicht absehbar ist, lässt sich das wirtschaftliche Ausmaß für die EFC GmbH schwierig beziffern. Aus diesem Grund ist eine Rückzahlung des überzahlten Zuschusses aus dem Geschäftsjahr 2020 unrealistisch. Der Fortbestand der EFC GmbH und die Sicherung der Zahlungsfähigkeit ist weiterhin von den Zuschüssen des Gesellschafters (Stadt Chemnitz) und ggf. einem Erlass der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (410 TEUR) abhängig.

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

Für das Jahr 2021 hat die Gesellschafterin Stadt Chemnitz einen Zuschuss in Höhe von 1.400 TEUR bestätigt.

Weiter allgemeine Risiken ergeben sich vor allem aus den Wetterbedingungen, da diese in den zu erwartenden Umsätzen in den Betriebsteilen Stausee Rabenstein und Eissportzentrum nicht im Voraus abgebildet werden können und extremen Schwankungen unterliegen. Weitere Risiken bestehen in dem Besucherverhalten und den steigenden Energie- und Medienkosten, welche ebenfalls eine starke Witterungsabhängigkeit (speziell im Eissportzentrum) aufweisen.

Die verzögerte Sanierung der 400 m-Eisschnelllaufbahn soll zum Saisonstart der Eissaison im Oktober 2021 abgeschlossen sein.

Der wirtschaftliche Betriebsaufwand durch die Gesellschaft für den Leistungssport ist weiterhin kritisch zu sehen, da die Betriebskosten jährlich steigen, die Wirtschaftskraft der Vereine jedoch nicht in gleichem Maße zunimmt. Eine Erweiterung, wie aktuell von einzelnen Vereinen gefordert, kann ohne weitere Zuschüsse nicht umgesetzt werden.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	2.366	2.837	3.266	3.806	3.691
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	2.366	2.837	3.266	3.806	3.691
Vorräte	20	16	13	12	13
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	176	143	318	244	658
Kassenbestand, Bankguthaben	537	571	306	480	614
Umlaufvermögen	733	729	637	736	1.286
Rechnungsabgrenzungsposten	40	20	26	26	10
Summe Aktiva	3.139	3.586	3.930	4.569	4.988

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30	30
Kapitalrücklage	2.337	2.337	2.337	2.337	2.337
Gewinnrücklage	276	276	276	276	276
Bilanzergebnis	40	41	41	0	74
Eigenkapital	2.684	2.685	2.685	2.643	2.718
Sonderposten	40	470	455	440	425
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.724	3.155	3.140	3.083	3.143
Rückstellungen	68	15	21	28	119
Verbindlichkeiten	345	402	758	1.449	1.684
Rechnungsabgrenzungsposten	2	14	11	9	42
Fremdkapital	415	431	790	1.486	1.845
Summe Passiva	3.139	3.586	3.930	4.569	4.988

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	2.034	2.115	2.094	2.256	1.608
sonstige betriebliche Erträge	1.423	1.435	1.701	1.604	2.312
a) Zuschuss Gesellschafter	1.170	1.175	1.400	1.216	1.455
b) sonstige betriebliche Erträge	253	260	301	388	857
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.457	3.550	3.795	3.860	3.920
Materialaufwand	1.482	1.568	1.758	1.665	1.447
Personalaufwand	1.345	1.383	1.336	1.492	1.532
Abschreibungen	254	258	285	305	335
sonstige betriebliche Aufwendungen	351	329	404	415	500
Betriebsergebnis	26	12	13	-17	106
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	1	14	15
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	24	12	11	-31	91

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	0	0	0	0
sonstige Steuern	11	11	11	11	17
Jahresergebnis	1	1	0	-42	75
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	39	40	41	41	0
Bilanzergebnis	40	41	41	0	74

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	3.691	74,0	3.806	83,3	-115
Umlaufvermögen	1.296	26,0	762	16,7	534
Gesamtvermögen	4.988	100,0	4.569	100,0	419

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.143	63,0	3.083	67,5	60
Fremdkapital	1.845	37,0	1.486	32,5	359
Gesamtkapital	4.988	100,0	4.569	100,0	419

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	135		174	
Nettoverschuldung	411		725	

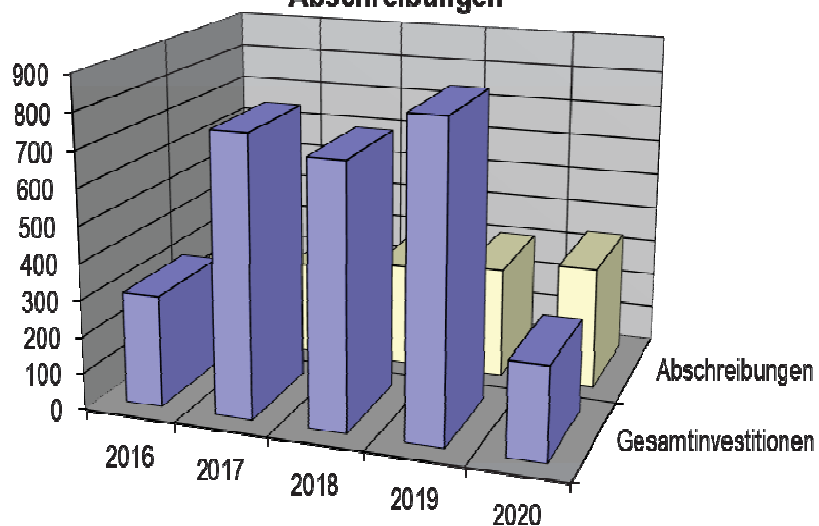
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	1.948	100,0 %	2.599	100,0 %	-651		
Betrieblicher Gesamtaufwand	3.781	194,1 %	3.819	146,9 %	-38		
Betriebsergebnis	-1.833	-94,1 %	-1.220	-46,9 %	-613		
Finanzergebnis	-15	-0,8 %	-14	-0,5 %	-1		
Neutrales Ergebnis	1.923	98,7 %	1.192	45,9 %	731		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	75	3,9 %	-42	-1,6 %	117		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	304	746	49	845	253
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	17	666	0	0
Gesamtinvestitionen	304	763	715	845	253

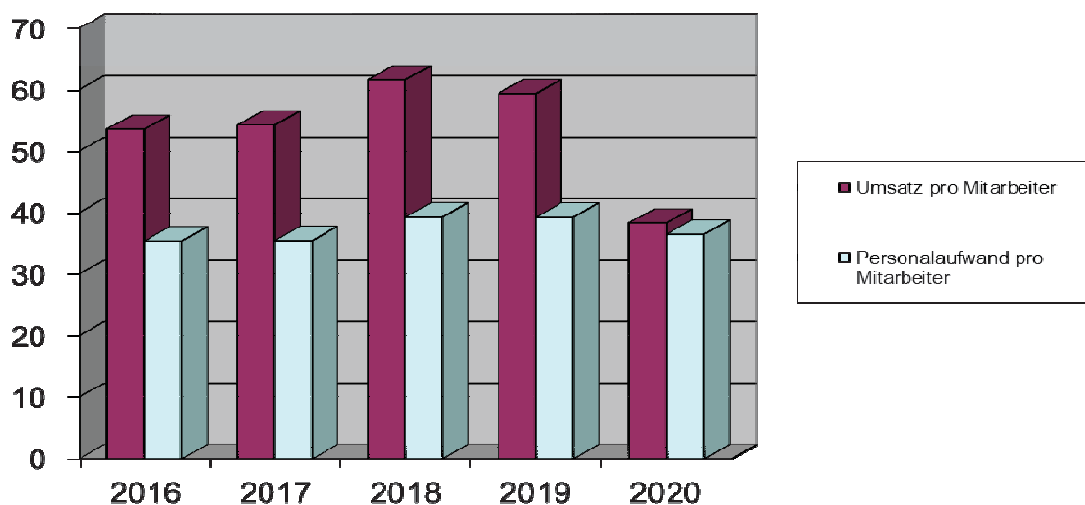
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	38	39	34	38	42

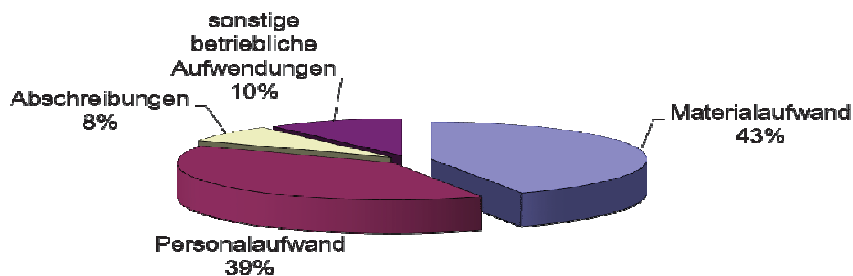
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	2.034	2.115	2.094	2.256	1.608
Umsatz pro Mitarbeiter	54	54	62	59	38
Personalaufwand	1.345	1.383	1.336	1.492	1.532
Personalaufwand pro Mitarbeiter	35	35	39	39	36



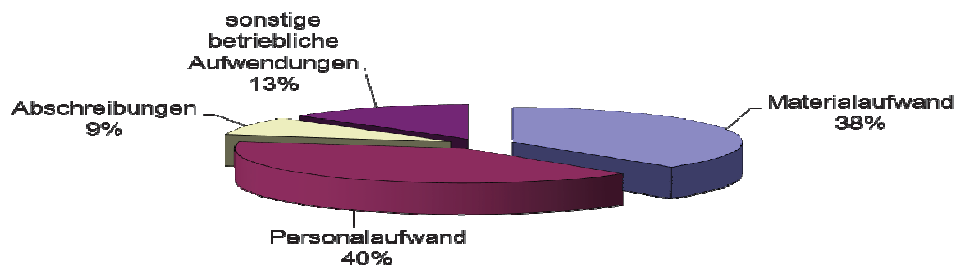
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.773	45,9 %	1.608	41,0 %	-165
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	2.090	54,1 %	2.312	59,0 %	222
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.863	100,0 %	3.920	100,0 %	57
Materialaufwand	1.474	38,2 %	1.447	36,9 %	-27
Personalaufwand	1.654	42,8 %	1.532	39,1 %	-122
Abschreibungen	350	9,1 %	335	8,5 %	-15
sonstige betriebliche Aufwendungen	360	9,3 %	500	12,8 %	140
Betriebsergebnis	25	0,6 %	106	2,7 %	81
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	0,4 %	15	0,4 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	10	0,3 %	91	2,3 %	81
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	10	0,3 %	17	0,4 %	7
Jahresergebnis	0	0,0 %	75	1,9 %	75

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020



3.1.3 Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Allgemeine Unternehmensdaten

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 533-0
Fax: 0371 533-1009
E-Mail: GGG@GGG.de
Internet: www.ggg.de

Gründungsjahr: 1990
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 128.000.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnbauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte in Anspruch nehmen und ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale wirtschaftlich und kulturelle Einrichtungen sowie Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen oder sich an deren Unternehmen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Mitglieder Aufsichtsrat

Stötzer, Michael	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Runkel, Miko	stellvertretender Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Bartl, Klaus	MdS		Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Berger, Dietmar	MdS		Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Boden, Otto Günter	MdS		AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
Furtenbacher, Christin	MdS		Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Müller, Falk	MdS		AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
Neugebauer-Zeidler, Verena	MdS		CDU-Ratsfraktion
Tillmann, Gordon	MdS		FDP-Fraktion
Vieweg, Jörg	MdS		SPD-Fraktion
Ulbrich, Falk	MdS		CDU-Ratsfraktion
Weinhold, Jan	ext. Sachverst.		Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) bleibt nach wie vor die Umsetzung kommunaler Aufgaben, wie die Schaffung und Bereitstellung von angemessenem und preiswertem Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung im Einklang mit der städtebaulichen Entwicklung.

Darüber hinaus gehört die Verwaltung und Pflege des Wohnungsbestandes, die Durchführung von Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen einschließlich der Verbesserung des Wohnumfeldes, die Errichtung von Neubauten sowie die Tätigkeit als Sanierungs- und Bauträger zu den Kernaufgaben der Gesellschaft.

Zudem leistet die GGG, wie in den vergangenen Jahren, einen wesentlichen Beitrag zur baulichen Gestaltung der Innenstadt. Durch Investitionen sowie die Vermietung und Verwaltung verschiedener Objekte im Innenstadtbereich erfährt das Stadtzentrum von Chemnitz neben einer baulich-architektonischen Gestaltung und Erweiterung eine Aufwertung der Attraktivität für die Bürger der Stadt Chemnitz und ihre Gäste. Die auch in diesem Zusammenhang zunehmende Belebung der Innenstadt geht bei der Bevölkerung mit zunehmender Beliebtheit einher.

Wirtschaftliche Grundlagen

Das Unternehmenskonzept 2016 - 2025 wird im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung fortgeschrieben und den veränderten Bedingungen insbesondere hinsichtlich der aktuellen Bevölkerungsentwicklung und dem damit verbundenen neuen Bedarf an verschiedenen Wohnraumgrößen angepasst. Im Jahr 2018 wurde erstmals die Planung in Form einer Zweijahres-Wirtschaftsplanung für die Jahre 2019/2020 erstellt und durch den Aufsichtsrat beschlossen. Neben der Angleichung des Planungszeitraumes an den Zweijahreshaushalt der Stadt Chemnitz 2019/2020 dient dieser Planungszeitraum einer größeren Planungssicherheit insbesondere bei der Vorbereitung und Realisierung von Bauvorhaben.

Eines der wesentlichsten Ziele des Konzeptes - die Sicherung und Stärkung der Liquidität der Gesellschaft bei gleichzeitigem Abbau der Kreditverbindlichkeiten - wird weiter verfolgt und umgesetzt.

Im Jahr 2020 bewirtschaftete die Gesellschaft durchschnittlich 24.036 Wohneinheiten und 654 Gewerbeeinheiten. Die Auswirkungen der Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie zeigen sich insbesondere in einem deutlichen Rückgang bei den Neuvermietungen. Es war geplant 2.700 Wohnungen zu vermieten, tatsächlich konnten 2.070 Vermietungen realisiert werden. Ein deutlicher Anteil an diesem Rückgang liegt im Bereich der studentischen Vermietung. Die geringeren Mieteinnahmen wurden durch Reduzierung der Aufwendungen kompensiert (geringerer Leerwohnungsausbau als geplant). Die Leerstandquote stieg zum 31.12.2020 auf 11,7 % (Vorjahr = 9,8 %).

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH, Chemnitz	438.500,00 EUR	40,25 %
KommunalBau Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.000,00 EUR	100,00 %
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH, Chemnitz	50.000,00 EUR	100,00 %
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH, Chemnitz	50.000,00 EUR	100,00 %
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH, Chemnitz	770.600,00 EUR	90,00 %
wohnen in chemnitz gmbh, Chemnitz	511.300,00 EUR	90,00 %

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Das Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 9.002 TEUR beendet (Plan 2020 = 7.980 TEUR). Das Jahresergebnis wird anteilig der Satzungsmäßigen Rücklage (4.141 TEUR) und in die Anderen Gewinnrücklagen (4.861 TEUR) eingestellt.

Die Auswirkungen der Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie zeigen sich insbesondere in einem deutlichen Rückgang bei den Neuvermietungen. Es war geplant im Berichtsjahr 2.700 Wohnungen zu vermieten, tatsächlich konnten 2.070 Vermietungen realisiert werden. Ein deutlicher Anteil an diesem Rückgang liegt im Bereich der studentischen Vermietung. Mit Wegfall der Präsenzveranstaltungen an der Technischen Universität Chemnitz für das Sommersemester 2020 und das Wintersemester 2020/2021 ist ein Rückgang der Anmietungen zu erkennen. Die geringeren Mieteinnahmen wurden durch Reduzierung der Aufwendungen kompensiert (geringerer Leerwohnungsausbau als geplant).

Die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) hat im Geschäftsjahr 24.036 Wohnungen und 654 Gewerbeeinheiten bewirtschaftet. Die Leerstandquote stieg zum 31.12.2020 auf 11,7 % (Vorjahr = 9,8 %).

Das Ergebnis wird zudem von folgenden wesentlichen Einflüssen geprägt:

Die Umsatzerlöse aus Istmieten belaufen sich auf 82,5 Mio. EUR und liegen somit unter dem Vorjahreswert i. H. v. 82,9 Mio. EUR. Durch die pandemiebedingt geringere Nachfrage an Wohnraum und ein nicht gleichlautendes Auszugsverhalten erfolgte ein Leerstandsanstieg, der sich entsprechend negativ auf die Mieteinnahmen auswirkt.

Die Gesellschaft hat die Investitionen in den Immobilienbestand fortgesetzt und im Geschäftsjahr Investitionen i. H. v. 21,3 Mio. EUR getätigt (Vorjahr 30,2 Mio. EUR). Wesentliche Investitionsmaßnahmen waren dabei die Komplexsanierungen der Objekte des Karree 1 „Luisenhöfe“. Die anfallenden Baukosten wurden durch Eigen- und Fremdmittel gedeckt. Darüber hinaus wurden Zuschüsse für Investitionen im Umfang von 0,5 Mio. EUR verwendet (Vorjahr 2,4 Mio. EUR). Die Aufwendungen für Instandhaltung beliefen sich im Jahr 2020 auf 18,6 Mio. EUR.

Der Personalaufwand liegt mit 10.803 TEUR um 270 TEUR unter dem Planwert. Zum 31.12.2020 waren 172 Mitarbeiter und 17 Auszubildende in der GGG beschäftigt.

Im Ergebnis einer Bewertungsprüfung für alle Immobilien wurden außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. 1.129 TEUR vorgenommen. Davon entfallen 810 TEUR auf den Betriebshof des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz/ Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (Blankenburgstr. 62h).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 8.014 TEUR um 1.439 TEUR über dem Planwert. Ursächlich hierfür sind insbesondere die überplanmäßigen Aufwendungen für die bereits im Jahr 2019 begonnene EDV-Systemumstellung. Die durch diese Systemumstellung erreichte weitestgehende Digitalisierung und effiziente Gestaltung von Arbeitsprozessen hat sich insbesondere während der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie bewährt.

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten die Neuaufnahme von Bankkrediten i. H. v. 17,3 Mio. EUR und Tilgungen i. H. v. 28,2 Mio. EUR. Somit reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Mio. EUR auf 348,1 Mio. EUR.

Die flüssigen Mittel der GGG beliefen sich zum 31.12.2020 auf 12.618 TEUR (Vorjahr 16.696 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gesichert.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft ist auf 58,6 % gestiegen (Vorjahr 57,5 %).

Auf der Grundlage von Ergebnisabführungsverträgen werden die positiven Jahresergebnisse 2020 der Tochterunternehmen TIETZ GmbH, RWF, wic und SCHOCKEN GmbH an die GGG abgeführt.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Auch im Jahr 2021 rechnet die GGG mit Auswirkungen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie auf die Anzahl der Neuvermietungen und somit die wirtschaftliche Entwicklung der GGG.

In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Bevölkerung, insbesondere der Altersstruktur, muss die Leerstands-entwicklung weiterhin beobachtet werden.

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten bleibt unverändert eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft. Gleichzeitig beabsichtigt die GGG auch weiterhin in den Wohnungsbeständen Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen um die Attraktivität der Wohnungen zu erhalten bzw. zu erhöhen.

Mit den Tochtergesellschaften TIETZ, SCHOCKEN, RWF und der wic hat die GGG Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Aufgrund des hohen Kapitaldienstes ist die Tochtergesellschaft TIETZ auch mittelfristig auf weitere finanzielle Unterstützung der GGG angewiesen. Auch für SCHOCKEN ist mittelfristig die Bereitstellung von Gesellschaftermitteln in geringem Maße vorgesehen.

Risiken, die sich aus der Entwicklung des Zinsniveaus ergeben könnten, werden durch die GGG durch längere Zinsbindungsfristen und Forwardgeschäfte begrenzt. Zudem werden im Wirtschaftsplan kaufmännisch vorsichtig gestaffelt steigende Zinssätze eingeplant.

Für das Jahr 2021 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 8.415 TEUR geplant.

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	74	198	117	46	254
Sachanlagevermögen	874.238	884.659	890.400	904.417	901.170
Finanzanlagevermögen	17.380	17.894	15.781	16.457	17.379
Anlagevermögen	891.691	902.751	906.299	920.920	918.803
Vorräte	41.169	45.745	43.668	38.008	40.157
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12.031	10.084	10.165	9.545	10.082
Kassenbestand, Bankguthaben	20.656	21.190	22.141	16.696	12.618
Umlaufvermögen	73.856	77.019	75.974	64.249	62.858
Rechnungsabgrenzungsposten	463	298	160	107	41
Summe Aktiva	966.011	980.068	982.433	985.276	981.702

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
Kapitalrücklage	51.437	51.626	51.707	51.707	51.707
Gewinnrücklage	349.139	369.785	379.170	387.307	395.309
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
Eigenkapital	528.577	549.410	558.877	567.015	575.016
Sonderposten	9.435	8.514	7.592	6.671	5.749
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	538.012	557.924	566.469	573.685	580.766
Rückstellungen	4.022	4.541	5.320	6.026	6.242
Verbindlichkeiten	423.698	417.381	410.486	405.463	394.646
Rechnungsabgrenzungsposten	279	222	157	102	48
Fremdkapital	427.999	422.143	415.963	411.591	400.937
Summe Passiva	966.011	980.068	982.433	985.276	981.702

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	113.698	116.540	118.838	118.215	119.435
Bestandsveränderungen UE/FE	-138	4.849	-459	1.576	2.149
a) Bestandserhöhungen	0	4.849	0	1.576	2.149
b) Bestandsverminderungen	138	0	459	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	99	184	188	179	220
sonstige betriebliche Erträge	34.888	58.455	5.971	6.429	4.201
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	148.546	180.029	124.537	126.399	126.005
Materialaufwand	59.067	66.471	63.723	64.573	65.831
Personalaufwand	9.593	9.823	10.240	10.833	10.803
Abschreibungen	49.960	63.973	22.426	24.923	23.963
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.983	6.403	7.751	7.987	8.014
Betriebsergebnis	23.943	33.359	20.397	18.082	17.393

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	298	268	236	197	153
Erträge aus Gewinnabführungen	971	746	782	792	613
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.095	13.000	11.411	10.130	9.010
Aufwendungen aus Verlustübernahme	457	271	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	9.660	21.102	10.004	8.940	9.149
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	176	170	156	153	148
Jahresergebnis	9.484	20.932	9.848	8.788	9.002
Einstellungen in Rücklagen	9.484	20.932	9.848	8.788	9.002
Gewinnausschüttung nach Bilanzaufstellung	500	575	650	1.000	1.000
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	918.803	93,6	920.920	93,5	-2.117
Umlaufvermögen	62.899	6,4	64.356	6,5	-1.457
Gesamtvermögen	981.702	100,0	985.276	100,0	-3.574

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	580.766	59,2	573.685	58,2	7.080
Fremdkapital	400.937	40,8	411.591	41,8	-10.654
Gesamtkapital	981.702	100,0	985.276	100,0	-3.574

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		-4.078		-5.444
Nettoverschuldung		371.946		379.222

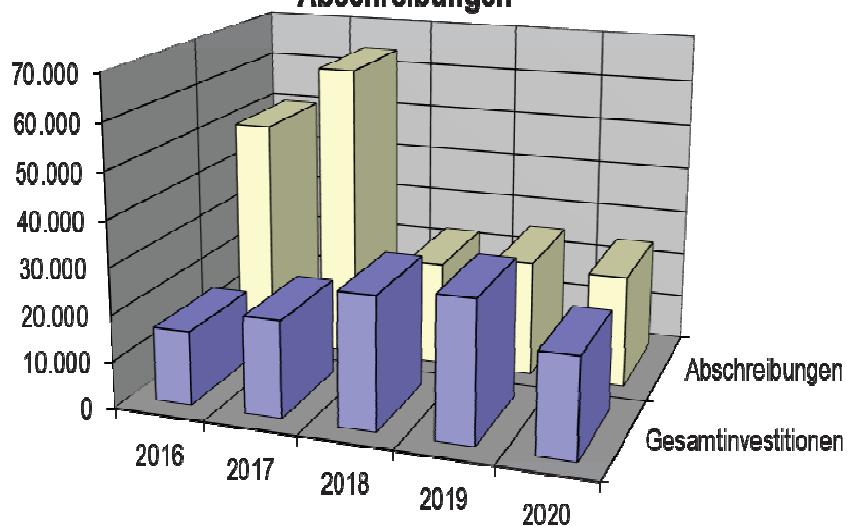
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR		
Betriebliche Gesamtleistung	126.618	100,0 %	127.191	100,0 %	-573		
Betrieblicher Gesamtaufwand	108.759	85,9 %	108.470	85,3 %	289		
Betriebsergebnis	17.859	14,1 %	18.721	14,7 %	-862		
Finanzergebnis	-8.857	-7,0 %	-9.933	-7,8 %	1.076		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	9.002	7,1 %	8.788	6,9 %	214		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	15.900	20.800	28.400	30.200	21.300
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	15.900	20.800	28.400	30.200	21.300

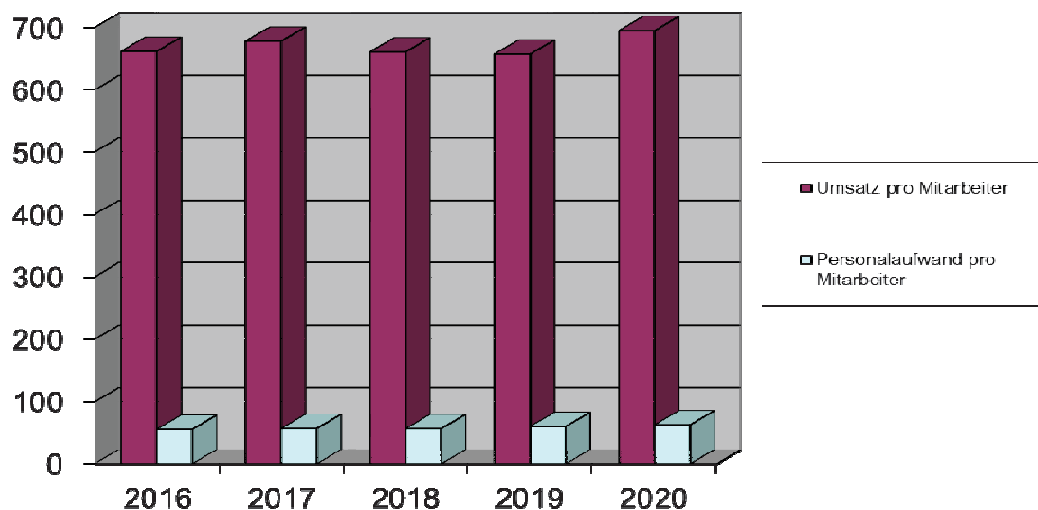
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	172	172	180	180	172

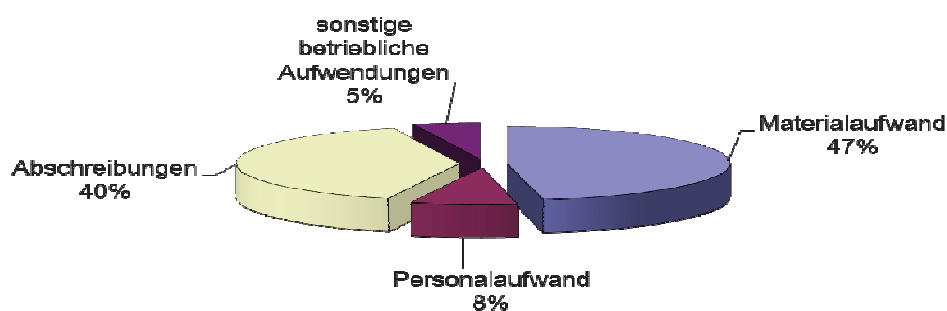
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	113.698	116.540	118.838	118.215	119.435
Umsatz pro Mitarbeiter	661	678	660	657	694
Personalaufwand	9.593	9.823	10.240	10.833	10.803
Personalaufwand pro Mitarbeiter	56	57	57	60	63



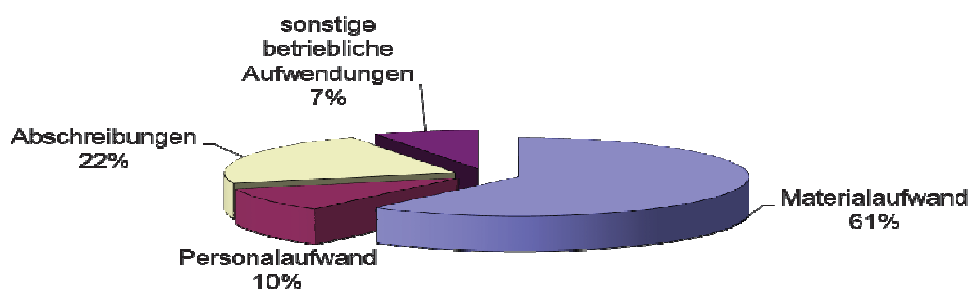
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	125.498	98,9 %	119.435	94,8 %	-6.063
Bestandsveränderungen UE/FE	-2.805	-2,2 %	2.149	1,7 %	4.954
andere aktivierte Eigenleistungen	148	0,1 %	220	0,2 %	72
sonstige betriebliche Erträge	4.012	3,2 %	4.201	3,3 %	189
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	126.853	100,0 %	126.005	100,0 %	-848
Materialaufwand	69.125	54,5 %	65.831	52,2 %	-3.294
Personalaufwand	11.073	8,7 %	10.803	8,6 %	-270
Abschreibungen	23.193	18,3 %	23.963	19,0 %	770
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.574	5,2 %	8.014	6,4 %	1.439
Betriebsergebnis	16.887	13,3 %	17.393	13,8 %	507
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Erträge aus Gewinnabführungen	457	0,4 %	613	0,5 %	157
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	240	0,2 %	153	0,1 %	-87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.442	7,4 %	9.010	7,2 %	-432
Aufwendungen aus Verlustübernahme	29	0,0 %	0	0,0 %	-29
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	8.113	6,4 %	9.149	7,3 %	1.037
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	133	0,1 %	148	0,1 %	15
Jahresergebnis	7.980	6,3 %	9.002	7,1 %	1.022

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020

3.1.4 Klinikum Chemnitz gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/333-2460
Fax: 0371/333-33326
E-Mail: direktion@skc.de
Internet: www.klinikum-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1994
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 10.260.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz

100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt Krankenhäuser der Maximalversorgung mit Ausbildungsstätten, sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben in Chemnitz.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatszugehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz.

Organe

Geschäftsführung

Balster, Dirk

Mitglieder Aufsichtsrat

Ludwig, Barbara	Vorsitzende		Verwaltungsvertreter	(bis 12.11.2020)
Hennig-Ruitz, Wolfram	stellv. Vorsitzender	AN		
Müller, Falk		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Otto, Maik		MdS	SPD-Fraktion	
Saborowski, Ines		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	
Schaper, Susanne		MdS	Fraktion DIE LINKE	
Zschocke, Volkmar		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Schulze, Sven			Verwaltungsvertreter	(seit 16.12.2020)
Drechsel, Birgit		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Lippold, Torsten		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Schaar, Manuela		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Schubert, Marko		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Thoms, Heike		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Vor Gründung als gGmbH waren die kommunalen Krankenhäuser als Amt für Städtische Kliniken dem Dezernat für Soziales, Gesundheit und Kultur zugeordnet und wurden als Regiebetriebe geführt.

Die gravierenden Veränderungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes und der Bundespflegesatzverordnung nach der Verabschiedung des Gesundheitsstrukturgesetzes zwangen im Jahr 1993 zu Überlegungen hinsichtlich der Umwandlung der Regiebetriebe in eine gGmbH, um eine höhere Flexibilität zu erhalten und dennoch den städtischen Einfluss zu wahren.

Klinikum Chemnitz gGmbH

Die Gründung erfolgte zum 01.01.1994.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist gemäß Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie als Krankenhaus der Maximalversorgung mit 1.785 (ab 2021) Planbetten in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen worden.

Zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden neben Eigenmitteln bereitgestellt:

- Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz
- Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand
- Zuwendungen Dritter

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Klinik Catering Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Poliklinik gGmbH Chemnitz, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
MVZ am Küchwald GmbH ambulantes HerzCentrum, Chemnitz	300.000,00	100,00 %
Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Heim gGmbH für med. Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz, Chemnitz	30.000,00	90,00 %
Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH, Olbernhau	100.000,00	74,00 %
Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH, Chemnitz	30.000,00	51,00 %
Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin am Klinikum Chemnitz mbH, Chemnitz	25.000,00	50,00 %

Aus dem Konsolidierungskreis der Klinikum Chemnitz gGmbH ist zum 31.12.2020 folgende Gesellschaft entfallen, da ein Insolvenzverfahren über deren Vermögen am 26.08.2020 eröffnet wurde:

Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH, Schneeberg	1.022.600,00	74,90 %
---	--------------	---------

Nähere Informationen zur Gesellschaft sind unter Punkt 3.3.2.8 zu finden.

Bestellter Abschlussprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Klinikum Chemnitz ist mit seinen Standorten Flemmingstraße/Küchwald und Dresdner Straße das größte Krankenhaus in kommunaler Trägerschaft Ostdeutschlands, das drittgrößte kommunale Krankenhaus Deutschlands und einer der bedeutendsten Arbeitgeber der Region. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig und der Technischen Universität Dresden bietet das Klinikum Chemnitz durch seine Leistungsbreite optimale Möglichkeiten für die Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr und im Anschluss für die Weiterbildungsassistenten.

Die Corona-Pandemie prägte das Geschäftsjahr 2020 in wirtschaftlicher, organisatorischer und personeller Hinsicht wesentlich. Der Gesetzgeber hat zur Sicherung der medizinischen Leistungsfähigkeit der Krankenhäuser regulierend eingegriffen und dafür Sorge getragen, dass Krankenhauskapazitäten für mögliche Covid-Patienten freigehalten werden. Planbare Aufnahmen, Eingriffe oder Operationen wurden verschoben. Zur Kompensation ihrer Ertragsausfälle erhielt die Klinikum Chemnitz gGmbH Ausgleichzahlungen.

Die Gesellschaft hat ein Jahresergebnis in Höhe von +26.927 TEUR erzielt. Dieses liegt um 23.044 TEUR höher als im Vorjahr (+3.883 TEUR). Die gegenüber dem Vorjahr um 38.673 TEUR erhöhten Betriebsleistungen sind im Wesentlichen auf die erhaltenen Corona-Ausgleichszahlungen zurückzuführen.

In der Position des Personalaufwandes ist eine Kostensteigerung im Vorjahresvergleich um ca. 12.371 TEUR durch Personalaufbau sowie aufgrund von Tarifsteigerungen zu verzeichnen.

Klinikum Chemnitz gGmbH

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.985 TEUR gestiegen. Die darin enthaltenen bezogenen Leistungen für Fremdpersonal sind aufgrund der Personalneueinstellungen im Vorjahresvergleich gesunken. Der übrige Materialaufwand ist trotz Leistungsrückgang auf Vorjahresniveau geblieben, was den Corona-pandemiebedingten Mehraufwand quantifiziert.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 44.076 TEUR erhöht und beträgt 554.426 TEUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf der Aktivseite auf die Mehrung des Sachanlagevermögens in Höhe von 18.652 TEUR sowie des Finanzanlagevermögens in Höhe von 26.752 TEUR zurückzuführen. Passivseitig ist vor allem das Eigenkapital aufgrund des Jahresergebnisses 2020 gestiegen. Zudem sind die Rückstellungen auf 91.534 TEUR um 13.814 TEUR gestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um ca. 13.662 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken, was unter anderem auf ein Projekt zur Optimierung des Abrechnungsprozesses zurückzuführen ist. Des Weiteren war das Abrechnungsvolumen aufgrund der Corona-Pandemie niedriger als gewöhnlich. Außerdem wurde seitens der Kostenträger eine verkürzte Zahlungsfrist für Krankenhausrechnungen gewährt.

Das Investitionsprogramm zur Modernisierung der Medizintechnik und Konsolidierung der Standorte wurde im Geschäftsjahr 2020 weitergeführt. Neben der Investition in eine Hochleistungsmedizintechnik unter Beachtung notwendiger Ersatzbeschaffungen stehen die Schaffung der medizinischen Infrastruktur für den Ausbau bzw. die Neuerrichtung zukunftsweisender Geschäftsfelder im Vordergrund. Das Investitionsvolumen betrug im Geschäftsjahr 2020 38.580 TEUR, wobei zur Finanzierung neben Eigenmitteln auch Fördermittel zur Verfügung standen. Der Schwerpunkt der baulichen Investitionen des Jahres 2020 lag in der Fortführung begonnener Großprojekte. Das Neubauvorhaben für die Versorgung der Frühgeborenen konnte abgeschlossen werden.

Eine grundlegende Veränderung in der strukturellen Leistungserbringung war die Einstellung der stationären Versorgung am Standort Schneeberg seit dem 15.01.2020. Zum einen aufgrund des fehlenden ärztlichen Personals und aufgrund der Wirtschaftlichkeit konnte der stationäre Krankenhausbetrieb nicht mehr aufrechterhalten werden. Bestrebungen seitens der Gesellschafter für ein neues, tragfähiges und nachhaltiges Konzept zur Fortführung einer Gesundheitseinrichtung am Standort des einstigen Schneeberger Krankenhauses brachten keinen Erfolg. Die Geschäftsführung der BAK gGmbH stellte daraufhin beim Amtsgericht Chemnitz im Juni 2020 einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das Insolvenzverfahren wurde am 26.08.2020 eröffnet und ein Insolvenzverwalter eingesetzt (siehe dazu Punkt 3.3.2.8).

Die Gesellschaft setzte in Kooperation mit Technischen Universität Dresden und der Dresdner Hochschulmedizin mit Beginn des Wintersemesters 2020/21 den Modellstudiengang Humanmedizin, kurz MEDiC, um. Der neue Studiengang hat das Ziel, langfristig die ärztliche Versorgung in der Region zu sichern. Das Bundesministerium für Gesundheit und der Freistaat Sachsen fördern den Modellstudiengang finanziell.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Entscheidend für die Entwicklung der medizinischen Versorgungssituation und damit zusammenhängend der Klinikum Chemnitz gGmbH ist der weitere Verlauf der Corona-Pandemie.

Planungsannahmen sind vor dem Hintergrund der Pandemie kritisch zu hinterfragen. Grundsätzlich sind jedoch keine Indizien bekannt, dass die Nachfrage nach den von der Klinikum Chemnitz gGmbH angebotenen Leistungen sinkt. Insofern wird für das Jahr 2021 eingeschätzt, dass die Entwicklung des Landesbasisfallwertes gepaart mit der angestrebten internen Konsolidierung zur Fortsetzung des stabilen Wachstumstrends bei den erzielten Erlöse führt. Positive Auswirkungen der Maßnahmen insbesondere zur Steuerung des medizinischen Sachbedarfs, werden auch in den kommenden Jahren erwartet und durch weitere Maßnahmen ergänzt.

Die Investitionstätigkeit wird fortgeführt wobei es pandemiebedingt zu zeitlichen Verzögerungen kommen kann. Herauszustellen ist das „Strukturprojekt Klinikum Chemnitz – Neubau Haus 9“. Bis Ende 2022 entsteht ein vierstöckiger, zweiflügliger Trakt am Hauptstandort Flemmingstraße 2. Ziel des Neubaus sowie von Umbauarbeiten in den bestehenden Häusern 2 und 3 der Flemmingstraße 2 ist die Zentralisierung von Kliniken und Bereichen. Durch die angestrebten strukturellen Änderungen werden künftig Patienten- und Mitarbeiterlaufwege verkürzt.

In der Zukunft wird sich die Klinikum Chemnitz gGmbH darauf ausrichten, die Potenziale zur Patientenbindung weiter zu entwickeln.

Zum 30.09.2021 wird Herr Dipl.-Oec. Dirk Balster die Geschäftsführung an Herrn Dr. Thomas Jendges übergeben. Im Zeitraum vom 15.04.2021 bis zum 30.09.2021 wird die Gesellschaft von beiden Herren gemeinsam geführt.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.483	1.253	1.330	1.495	1.643
Sachanlagevermögen	271.848	258.151	258.184	270.184	288.835
Finanzanlagevermögen	38.292	46.075	56.088	49.334	76.086
Anlagevermögen	311.623	305.479	315.603	321.013	366.564
Vorräte	8.516	8.814	9.233	10.499	14.024
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	79.908	73.285	77.110	156.020	126.170
Kassenbestand, Bankguthaben	23.506	34.415	32.949	22.219	47.277
Umlaufvermögen	111.930	116.514	119.292	188.738	187.470
Rechnungsabgrenzungsposten	765	637	666	599	392
Summe Aktiva	424.319	422.630	435.561	510.350	554.426

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	10.260	10.260	10.260	10.260	10.260
Kapitalrücklage	179.487	179.487	179.487	179.487	179.487
Gewinnrücklage	33.749	33.749	33.749	33.749	33.749
Bilanzergebnis	13.313	15.450	16.879	20.762	47.689
Eigenkapital	236.809	238.946	240.375	244.258	271.185
Sonderposten	94.235	93.459	95.119	102.685	114.431
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	331.044	332.406	335.494	346.943	385.616
Rückstellungen	55.938	61.812	71.397	77.721	91.534
Verbindlichkeiten	36.065	27.117	27.552	84.471	76.255
Rechnungsabgrenzungsposten	1.273	1.296	1.117	1.215	1.021
Fremdkapital	93.275	90.225	100.067	163.406	168.810
Summe Passiva	424.319	422.630	435.561	510.350	554.426

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	380.586	393.510	400.490	422.040	463.136
Bestandsveränderungen UE/FE	-761	762	-111	-270	1.158
a) Bestandserhöhungen	0	762	0	0	1.158
b) Bestandsverminderungen	761	0	111	270	0
sonstige betriebliche Erträge	19.703	26.984	22.952	28.767	28.992
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	399.527	421.257	423.331	450.538	493.286
Materialaufwand	143.845	148.774	150.144	162.374	160.421
Personalaufwand	168.069	174.207	185.100	207.990	220.361
Abschreibungen	23.995	27.698	19.718	19.395	19.700
sonstige betriebliche Aufwendungen	61.098	65.784	65.413	56.065	62.014
Betriebsergebnis	2.520	4.794	2.957	4.714	30.790
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	187	51	66	86	65
Erträge aus anderen WP und Ausleihungen des FAV	178	161	95	56	66
Erträge aus Beteiligungen	791	881	886	1.045	775
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	0	2.045	47	0	3.270
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.384	1.372	1.300	1.417	1.181

Klinikum Chemnitz gGmbH

Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.292	2.471	2.656	4.484	27.245
Steuern vom Einkommen und Ertrag	166	338	1.098	532	258
sonstige Steuern	-551	-5	130	69	61
Jahresergebnis	2.676	2.137	1.428	3.883	26.927
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	10.637	13.313	15.450	16.879	20.762
Bilanzergebnis	13.313	15.450	16.879	20.762	47.689

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	366.564	66,1	321.013	62,9	45.551
Umlaufvermögen	187.862	33,9	189.337	37,1	-1.475
Gesamtvermögen	554.426	100,0	510.350	100,0	44.076

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	385.616	69,6	346.943	68,0	38.673
Fremdkapital	168.810	30,4	163.406	32,0	5.404
Gesamtkapital	554.426	100,0	510.350	100,0	44.076

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		25.057		-10.729
Nettoverschuldung		0		0

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

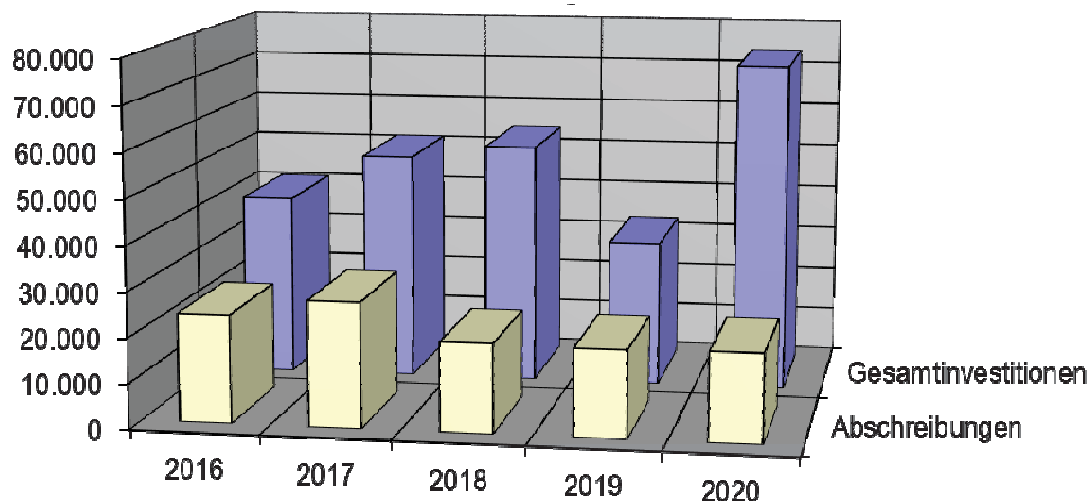
	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	461.588	100,0 %	434.408	100,0 %	27.180
Betrieblicher Gesamtaufwand	443.205	96,0 %	431.937	99,4 %	11.268
Betriebsergebnis	18.383	4,0 %	2.471	0,6 %	15.912
Finanzergebnis	-3.544	-0,8 %	1.028	0,2 %	-4.572
Neutrales Ergebnis	12.346	2,7 %	1.048	0,2 %	11.298
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-258	-0,1 %	-664	-0,2 %	406
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	26.927	5,8 %	3.883	0,9 %	23.044

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	12.977	8.777	9.112	20.531	16.632
für Finanzanlagen ¹⁾	25.928	37.315	33.669	5	35.022
Anzahlungen für Investitionen	1.934	5.102	11.265	12.070	21.948
Gesamtinvestitionen	40.839	51.194	54.046	32.606	73.603

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2020 betreffen die Investitionen in das Finanzanlagevermögen sonstige Finanzanlagen.

Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen

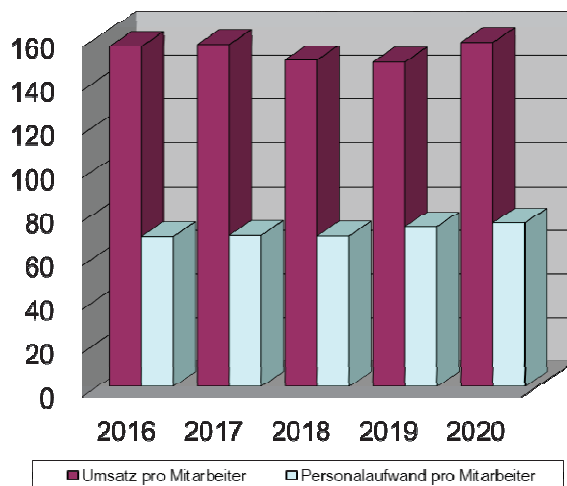


Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	2.445	2.514	2.682	2.843	2.942

Kennziffern (TEUR)	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	380.586	393.510	400.490	422.040	463.136
Umsatz pro Mitarbeiter	156	157	149	148	157
Personalaufwand	168.069	174.207	185.100	207.990	220.361
Personalaufwand pro Mitarbeiter	69	69	69	73	75

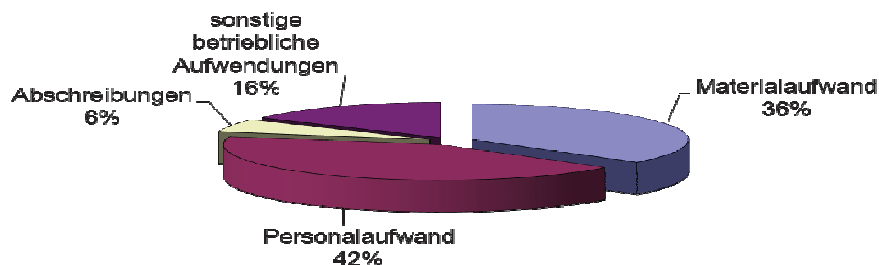
Gegenüberstellung von Umsatz pro Mitarbeiter und Personalaufwand pro Mitarbeiter



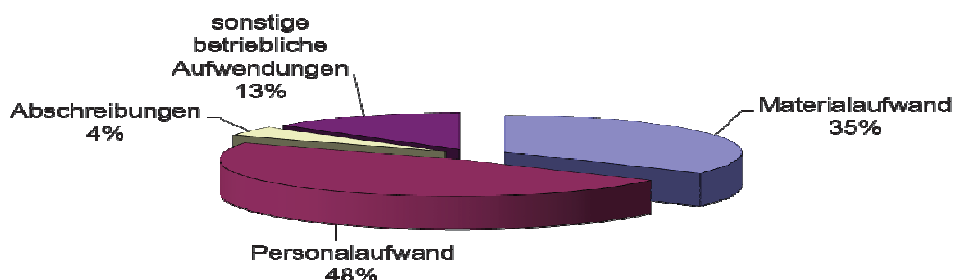
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020		2020		Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	
Umsatzerlöse	429.795	95,7 %	463.136	93,9 %	33.341
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	1.158	0,2 %	1.158
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	19.312	4,3 %	28.992	5,9 %	9.680
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	449.107	100,0 %	493.286	100,0 %	44.179
Materialaufwand	159.708	35,6 %	160.421	32,5 %	713
Personalaufwand	211.700	47,1 %	220.361	44,7 %	8.661
Abschreibungen	22.626	5,0 %	19.700	4,0 %	-2.926
sonstige betriebliche Aufwendungen	53.973	12,0 %	62.014	12,6 %	8.041
Betriebsergebnis	1.100	0,2 %	30.790	6,2 %	29.690
Erträge aus Beteiligungen	825	0,2 %	775	0,2 %	-50
Erträge aus anderen WP und Ausleihungen des FAV	0	0,0 %	66	0,0 %	66
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	280	0,1 %	65	0,0 %	-215
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	0	0,0 %	3.270	0,7 %	3.270
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.431	0,3 %	1.181	0,2 %	-250
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	774	0,2 %	27.245	5,5 %	26.471
Steuern vom Einkommen und Ertrag	600	0,1 %	258	0,1 %	-342
sonstige Steuern	0	0,0 %	61	0,0 %	61
Jahresergebnis	174	0,0 %	26.927	5,5 %	26.753

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020



3.1.5 C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
Theaterstraße 3
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 4508-0
Fax: 0371 4508-602
E-Mail: info@c3-chemnitz.de
Internet: www.c3-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1994
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 500.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt im Interesse der Stadt und der Region Chemnitz und deren Bürger Veranstaltungen und Messen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Veranstaltungen der Unterhaltungs- und ernsten Kunst einschließlich Theateraufführungen, Feste, Feierstunden, Sport- und sonstige Veranstaltungen aller Art,
 - Kongresse, Tagungen, Seminare, Präsentationen,
 - Messen und Ausstellungen
- sowie aller dazugehörige Dienstleistungen.

Die Gesellschaft führt diese Veranstaltungen primär in eigenen bzw. gepachteten Veranstaltungsstätten durch:

- Stadthalle Chemnitz,
- Messe Chemnitz,
- Wasserschloß Klaffenbach,
- Stadion an der Gellertstraße.

Die Gesellschaft kann diese Tätigkeiten für eigene und für fremde Rechnung ausführen und sowohl in eigenen als auch in fremden Räumen und mit Freilichtveranstaltungen tätig sein. Außerhalb der Stadt Chemnitz wird die Gesellschaft in größerem Umfang nur im Einvernehmen mit der jeweiligen Stadt/Gemeinde oder der zuständigen Organisation tätig. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Schulze, Ralf

Mitglieder Aufsichtsrat

Runkel, Miko	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Drechsler, Jaqueline	stellvertretende Vorsitzende	MdS	SPD-Fraktion
Bader, Sven		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
Bartl, Klaus		MdS	Frakt.-gem. DIE LINKE/Die PARTEI
Dr. Füsslein, Dieter		MdS	FDP-Fraktion
Kempe, Solveig		MdS	CDU-Ratsfraktion
Kuhfuß, Kathleen		MdS	Frakt.-gem. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Marschner, Andreas		MdS	CDU-Ratsfraktion
Zimniok, Ernst-Günther		ext. Sachverst.	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die Stadthalle Chemnitz Kultur- und Kongresszentrum GmbH (Stadthalle) wurde am 01.04.1994 gegründet. Im Dezember 2010 beschloss der Stadtrat der Stadt Chemnitz die vollständige Anteilsübernahme und fortfolgend die Verschmelzung der Tochtergesellschaft Event- und Messegesellschaft mbH auf die Stadthalle. Im Jahr 2011 wurde die Verschmelzung rückwirkend zum 01.01.2011 umgesetzt. Mit der Verschmelzung wurde gleichzeitig auch eine Umfirmierung der fusionierten Stadthalle/EMC zu C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH vollzogen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Ihre Umsätze erzielt die C³ im Wesentlichen aus Nutzungsentgelten für Fremdveranstaltungen, Eintrittsgeldern für eigene Veranstaltungen, Provisionen und Gebühren für Drittveranstalter und dem Verkauf von Dienstleistungen, wie der Bereitstellung eigenen Personals oder eigener Technik für Veranstalter. Die erzielten Erträge reichen jedoch wie bei der überwiegenden Anzahl der Stadthallen und kommunalen Veranstaltungsinfrastrukturen nicht, um die Kosten zu decken. Die C³ GmbH erhält daher von ihrer Alleingesellschafterin Stadt Chemnitz jährlich finanzielle Unterstützung in unterschiedlicher Form (Zuschüsse, Bürgschaften). Zur Gewährleistung der Beihilferechtskonformität dieser Ausgleichszahlungen hat die Stadt Chemnitz die C³ GmbH im Einklang mit dem Beschluss 2012/21/EU mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse betraut.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Lockdowns in mehreren Wellen. Nach einem erfolgreichen ersten Quartal 2020 kam es ab März 2020 zu Ausfällen bzw. Verschiebungen von vielen Veranstaltungen. Hierdurch ist ein Rückgang in den Umsatzerlösen (Veranstaltungsumsatzrückgang um ca. 40 %) und in den sonstigen betrieblichen Erträgen zu verzeichnen. Durch die Betreibung der "Coronatestambulanz" in der Messe Chemnitz konnte der Umsatzausfall aus dem Veranstaltungsgeschäft teilweise kompensiert werden.

Die Besucherentwicklung im Geschäftsjahr 2020 war entsprechend negativ. Die Gesamtzahl der Besucher reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (585.348) dramatisch auf 239.710. Der Besucherrückgang reflektiert den Corona bedingten Einbruch der Veranstaltungsbranche insgesamt. Die Anzahl von Veranstaltungen hat sich ebenfalls verringert von 773 in 2019 auf 614 in 2020. Dieser Rückgang korrespondiert insgesamt jedoch nicht mit dem Besucherrückgang. Eine hohe Anzahl an Autokinoveranstaltungen an der Messe Chemnitz (teilweise bis zu drei am Tag) mit nur sehr wenigen Besuchern verursachen im Bereich Kultur diese relativ hohe Anzahl von Veranstaltungen. Im Bereich Kongress wurde kalendertäglich der Betrieb der „Coronatestambulanz“ berücksichtigt, was insgesamt die Daten des Jahres 2020 nicht vergleichbar mit den Vorjahren macht.

Pandemiebedingt sanken im Materialaufwand die veranstaltungsinduzierten Kosten. Auch die Personalkosten fielen deutlich geringer aus durch Inanspruchnahme von Kurzarbeit sowie den fehlenden Einsatz der Pauschalkräfte. Andererseits stiegen die Abschreibungen aufgrund der umfangreichen Investitionstätigkeit und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, v. a. aufgrund eines Vergleichs vor dem OLG Dresden.

An die C³ wurden insgesamt Zuschüsse für das laufende Geschäft i. H. v. 6.135 TEUR ausgereicht, davon 4.607 TEUR für die betrauten Leistungen der Daseinsvorsorge. Einen Zuschuss von 1.528 TEUR stellte die Stadt Chemnitz der C³ zu Verfügung als Ausgleich für einen direkt durch die Corona-Pandemie verursachten Schaden, der zwischen dem 01.03.2020 bis zum 31.12.2020 entstanden ist auf Basis der Bundesrahmenregelung „Beihilfen für Messen“. Zusätzlich hat die C³ noch Mittel aus der „Kleinbeihilfenregelung des Bundes“ für November 2020 (Novemberhilfe) 110 TEUR erhalten. Durch Effekte aus der Inanspruchnahme von Kurzarbeit sowie der Novemberhilfe wurde der städtische Zuschuss zum Teil nicht benötigt. Zu Vermeidung einer Überkompensation im beihilferechtlichen Sinne wurde ein Betrag i. H. v. 1.067 TEUR als Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Chemnitz passiviert.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde auch von einer hohen Investitionstätigkeit (insgesamt 8.723 TEUR) beeinflusst. Die Fertigstellung der beiden großen Investitionsprojekte in der Stadthalle, „Grundhafte Sanierung der RLT-Anlagen“ und „Kongressausbau“ sowie die Eröffnung des neu gestalteten Kongressbereichs galten als gesetzte Ziele.

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Die Stadt Chemnitz hat hierfür im Jahr 2020 einen investiven Zuschuss i. H. v. 6.100 TEUR an die C³ ausgereicht. Davon wurden 302 TEUR zum Bilanzstichtag noch nicht verwendet.

Durch die Investitionstätigkeit hat sich die Liquiditätslage angespannt. Die hohen Investitionen führten zu einem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit im zweiten Jahr in Folge und durch die teilweise Finanzierung aus Mitteln des laufenden Geschäfts zum Liquiditätsabbau. Die liquiden Mittel sanken auf 2.424 TEUR (Vj. 3.148 TEUR). Daher sind Maßnahmen zur künftigen Sicherung bzw. zur Stabilisierung der kurzfristigen Liquidität notwendig.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist es, mit einem möglichst breit angelegten Programm von Veranstaltungen in allen Genres und für alle Altersgruppen einen möglichst großen Teil der Chemnitzer Veranstaltungsnachfrage für Großveranstaltungen abzudecken in allen vier Geschäftsbereichen Kultur, Messe, Kongress und Sport mit dem Ziel, eine hohe Zahl an Besuchern, Ausstellern, Gästen und Teilnehmern zu generieren.

Das Geschäftsjahr 2021 ist weiterhin durch die anhaltende Corona-Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheit geprägt und insgesamt als kritisch zu bewerten. Die mittelfristige Planung ab 2022 sieht derzeit wieder eine Rückkehr zum stabilen Geschäftsverlauf mit ausgeglichenen bis leicht positiven Jahresergebnissen vor. Sollte sich der Ausfall von Veranstaltungen auch nach dem I. Halbjahr 2021 weiter fortsetzen, müssen die Kosten, das Veranstaltungsportfolio und der Zuschussbedarf signifikant neu überarbeitet werden. Besondere Risiken aus der Corona-Pandemie bestehen für die C³ darin, dass auch im II. Halbjahr 2021 bestimmte Veranstaltungsformate weiterhin untersagt bleiben werden und dass die Kunden ihr Buchungsverhalten für Veranstaltungen grundlegend ändern werden, indem sie größere Anzahlungen laut AGB verweigern oder kurzfristige Stornierungsfristen fordern. Dies hätte umfangreiche Auswirkung für die Cashflow-Planung der Gesellschaft. Auch besteht die Gefahr deutlicher Zurückhaltung beim Kauf von Veranstaltungstickets bei den Besuchern. Die Pandemie hat auch die Wahrscheinlichkeit von Insolvenzen und Zahlungsausfällen bei Veranstaltungskunden der C³ signifikant erhöht. Ebenso ist mit einer geringeren Verfügbarkeit von Pauschalkräften für die Durchführung von Veranstaltungen zu rechnen. Viele der bisher pauschal beschäftigten Mitarbeiter haben in der Zwischenzeit andere Beschäftigungsverhältnisse gesucht. Ebenso verhält es sich mit der Verfügbarkeit von Dienstleistern. Die enormen Veränderungen in der Veranstaltungsbranche 2020/2021 durch die Pandemie wird dazu führen, dass auch Dienstleister die Krise nicht überstehen werden. In die Umsetzung vieler Veranstaltungen ist die C³ in ein dichtes Netz an externen Dienstleistern aus den Bereichen Veranstaltungstechnik, Sicherheit, Gastronomie, Reinigung etc. eingebunden. Sollten Betriebe nach der Krise nicht mehr in der bisherigen Form existieren, wird dies auch für die C³ Risiken nach sich ziehen.

Für 2021 sind insbesondere Investitionen zur Fertigstellung (Schlussabrechnungen) der beiden großen Investitionsprojekte in der Stadthalle, „Grundhafte Sanierung der RLT-Anlagen“ und „Kongressausbau“, vorgesehen, die aus dem in das Jahr 2021 übertragenen Rest des Projektzuschusses der Stadt Chemnitz 2020 finanziert werden sollen.

Die mittelfristige Sicherung und Stabilisierung der kurzfristigen Liquidität soll durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden, u. a. durch strikte Ausrichtung der Investitionsausgaben auf die finanziellen Möglichkeiten im Rahmen der von der Stadt Chemnitz bereitgestellten laufenden Zuschüsse zur Daseinsvorsorge. Außerdem hat der Stadtrat beschlossen, der C³ die Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Chemnitz aus der Überkompensation des Jahres 2020 zu erlassen.

Für die Bewertung eines mittelfristigen Zeitraums bleibt die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen für die C³ abzuwarten. Die Gesellschaft ist zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit und Vermeidung einer Fortbestandsgefährdung grundsätzlich wie bisher auch künftig auf die Zuwendungen der Stadt Chemnitz angewiesen, da sie fast ausschließlich Leistungen der Daseinsvorsorge erbringt. Für das Jahr 2021 sind derzeit laufende städtische Zuwendungen (5.200 TEUR) vorgesehen.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	160	145	137	130	113
Sachanlagevermögen	18.326	20.848	22.098	30.410	36.882
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	18.486	20.992	22.235	30.540	36.996
Vorräte	151	223	173	211	55
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	474	775	712	763	306
Kassenbestand, Bankguthaben	2.574	2.444	1.881	3.148	2.424
Umlaufvermögen	3.198	3.442	2.766	4.123	2.784
Rechnungsabgrenzungsposten	14	6	8	9	21
Summe Aktiva	21.698	24.440	25.009	34.671	39.801

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Kapitalrücklage	6.223	6.223	6.223	6.223	6.223
Bilanzergebnis	-128	-37	-159	-191	191
Eigenkapital	6.595	6.687	6.565	6.532	6.914
Sonderposten	676	3.632	4.974	15.266	20.738
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	7.271	10.318	11.539	21.799	27.653
Rückstellungen	570	752	948	695	221
Verbindlichkeiten	13.852	13.369	12.521	12.177	11.923
Rechnungsabgrenzungsposten	4	1	1	0	4
Fremdkapital	14.427	14.122	13.471	12.872	12.148
Summe Passiva	21.698	24.440	25.009	34.671	39.801

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	8.074	7.323	8.294	8.337	5.046
Bestandsveränderungen UE/FE	-84	75	-45	16	-121
a) Bestandserhöhungen	0	75	0	16	0
b) Bestandsverminderungen	84	0	45	0	121
sonstige betriebliche Erträge	3.978	4.687	4.631	4.731	5.962
a) Zuschuss Gesellschafter	3.850	4.500	4.300	4.100	5.068
b) sonstige betriebliche Erträge	128	187	331	631	894
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	11.968	12.085	12.880	13.084	10.887
Materialaufwand	4.918	4.685	5.234	5.234	2.820
Personalaufwand	3.107	3.347	3.471	3.793	2.959
Abschreibungen	1.330	1.451	1.667	1.663	2.267
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.796	1.944	2.086	2.118	2.161
Betriebsergebnis	817	659	422	275	680
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	441	412	265	135	126

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	378	249	158	141	554
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	157	157	280	173	172
Jahresergebnis	221	91	-122	-32	382
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-349	-128	-37	-159	-191
Bilanzergebnis	-128	-37	-159	-191	191

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	36.996	93,0	30.540	88,1	6.456
Umlaufvermögen	2.805	7,0	4.131	11,9	-1.327
Gesamtvermögen	39.801	100,0	34.671	100,0	5.130

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	27.653	69,5	21.799	62,9	5.854
Fremdkapital	12.148	30,5	12.872	37,1	-725
Gesamtkapital	39.801	100,0	34.671	100,0	5.130

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-724		1.267	
Nettoverschuldung	9.193		8.265	

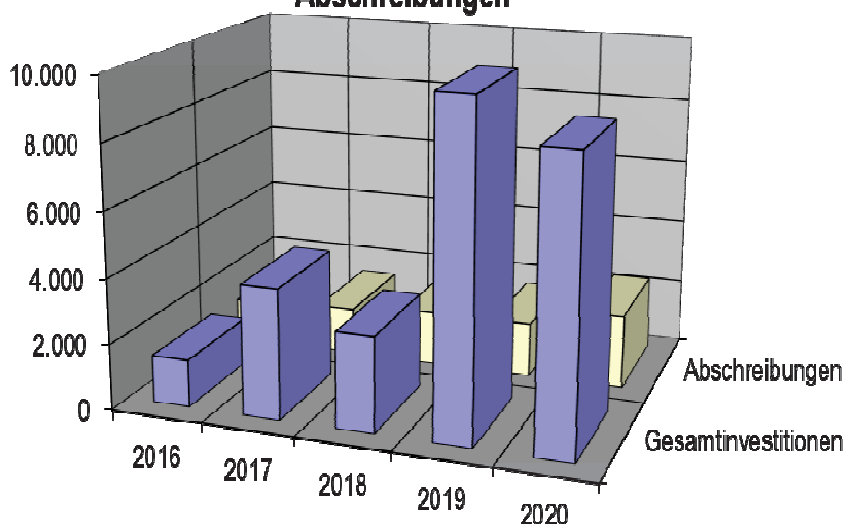
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	5.819	100,0 %	8.984	100,0 %	-3.165		
Betrieblicher Gesamtaufwand	10.379	178,4 %	12.981	144,5 %	-2.602		
Betriebsergebnis	-4.560	-78,4 %	-3.997	-44,5 %	-563		
Finanzergebnis	-126	-2,2 %	-135	-1,5 %	9		
Neutrales Ergebnis	5.068	87,1 %	4.100	45,6 %	968		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	382	6,6 %	-32	-0,4 %	414		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	1.447	3.957	2.909	9.985	8.723
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	1.447	3.957	2.909	9.985	8.723

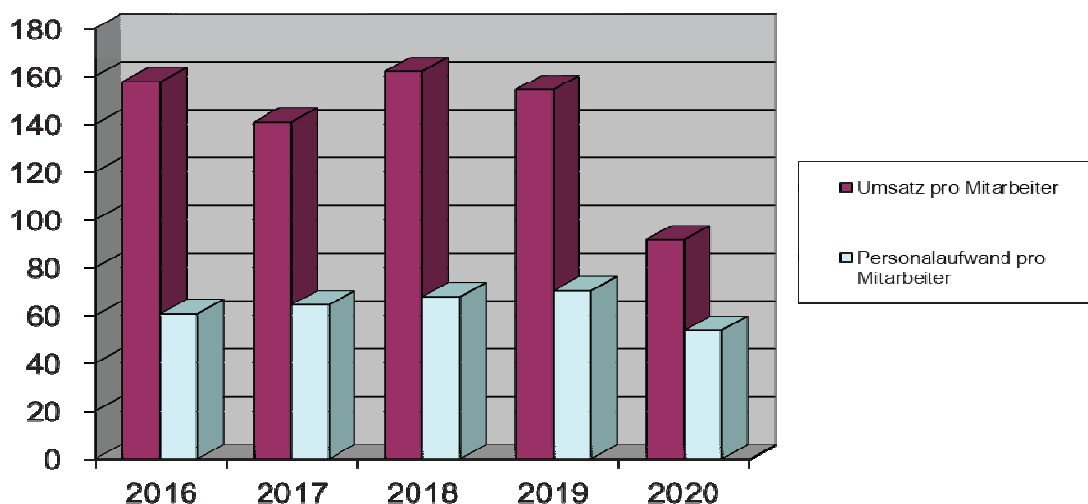
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	51	52	51	54	55

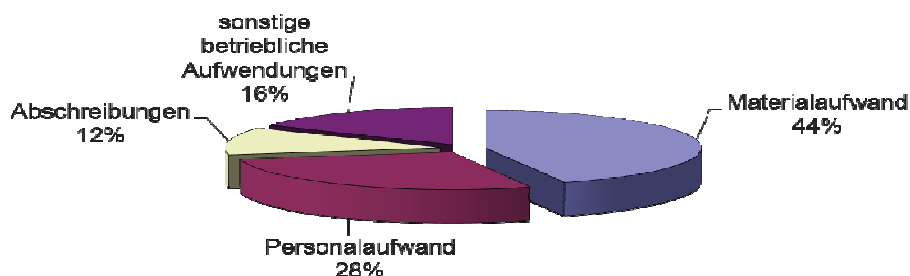
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	8.074	7.323	8.294	8.337	5.046
Umsatz pro Mitarbeiter	158	141	162	154	92
Personalaufwand	3.107	3.347	3.471	3.793	2.959
Personalaufwand pro Mitarbeiter	61	64	68	70	54



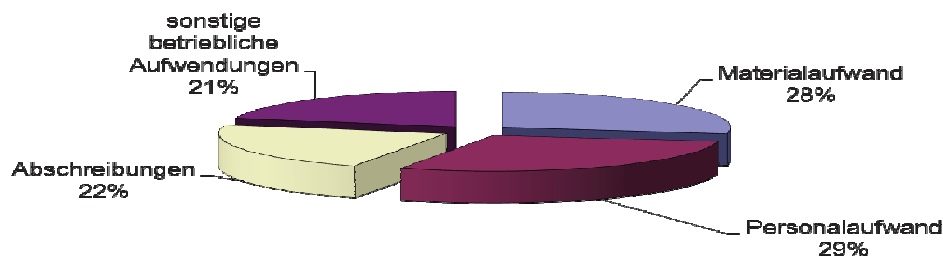
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	5.026	42,4 %	5.046	46,3 %	20
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	-121	-1,1 %	-121
andere aktivierte Eigenleistungen	35	0,3 %	0	0,0 %	-35
sonstige betriebliche Erträge	6.789	57,3 %	5.962	54,8 %	-827
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	11.850	100,0 %	10.887	100,0 %	-963
Materialaufwand	3.320	28,0 %	2.820	25,9 %	-500
Personalaufwand	3.272	27,6 %	2.959	27,2 %	-313
Abschreibungen	2.460	20,8 %	2.267	20,8 %	-193
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.304	19,4 %	2.161	19,9 %	-142
Betriebsergebnis	495	4,2 %	680	6,2 %	185
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,0 %	0	0,0 %	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126	1,1 %	126	1,2 %	1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	370	3,1 %	554	5,1 %	184
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	175	1,5 %	172	1,6 %	-3
Jahresergebnis	195	1,6 %	382	3,5 %	187

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020

3.1.6. Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Städtische Theater Chemnitz gGmbH
 Käthe-Kollwitz-Straße 7
 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 6969-600/601
 Fax: 0371 6969-699
 E-Mail: info@theater-chemnitz.de
 Internet: www.theater-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1998
 Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 30.000,00 EUR
 Anteilseigner:
 Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters, bestehend aus Philharmonie, Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Figurentheater.

Innerhalb der Grenzen des Gesellschaftszweckes ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Dittrich, Christoph Generalintendant

Mitglieder Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Patt, Almut Friederike	stellvertretende	MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
	Vorsitzende		
Bartl, Klaus		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Bombien, Julia		MdS	SPD-Fraktion
Gintschel, Hubert		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Leistner, Jürgen		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
List, Jörg		ext. Sachverst.	
Preuß, Ronald		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
Rabe, Diana		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
Tschök-Engelhardt, Manuela		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die Städtische Theater Chemnitz gGmbH (STC gGmbH) wurde bis 1997 als Regiebetrieb der Stadt Chemnitz geführt. Um den Geschäftsbetrieb effektiver zu gestalten und den Kostendeckungsgrad zu erhöhen, erfolgte per 01.01.1998 die Gründung einer eigenständigen GmbH (ab 2002 gGmbH). Mit einem vielfältigen Programm wird den unterschiedlichen Interessen des Publikums der Stadt Chemnitz und der Region Rechnung getragen, um eine gute Auslastung der Spielstätten zu gewährleisten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft finanziert sich zu über 90 % aus Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Gemäß der Änderung des Sächsischen Kulturraumgesetzes (SächsKRG), welches ab dem 15.07.2008 in Kraft getreten ist, in Verbindung mit der VwV Rechtsaufsicht Kulturräume vom 09.01.2009, erfolgt die Auszahlung des Zuschusses der Stadt Chemnitz ab dem Jahr 2010 einschließlich Kulturraumfördermittel.

Bestellter Abschlussprüfer

A.V.A.T.I.S. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 483 TEUR (nach Zuschuss) ab. Die Wirtschaftsplanung ging von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Der Bestand des Eigenkapitals zum 31.12.2020 erhöhte sich um den Jahresüberschuss i. H. v. 483 TEUR auf 2.219 TEUR und der aus Vorjahren bestehende Verlustvortrag in Höhe von 483 TEUR reduziert sich auf 0 TEUR.

Durch die STC gGmbH wurden im Berichtsjahr 30 neue Werke herausgebracht.

Mit insgesamt 60.200 Besuchern (Vj. 218.516) wurden 2020 mit einer um 657 deutlich gesunkenen Anzahl von Vorstellungen (inkl. Gastspiele insgesamt 354) weniger Besucherzahlen verzeichnet. Die Auslastung des Vorjahres über alle Spielstätten von 76 % konnte im Geschäftsjahr um 3 Prozentpunkte gesteigert werden.

Die erzielten Umsatzerlöse 2020 liegen in der Summe mit 1.723 TEUR um 3.102 TEUR unter dem Vorjahresergebnis. Im Wesentlichen resultieren die gesunkenen Umsatzerlöse aus mehrmonatigen behördlich angeordneten Schließungen von Spielstätte und dem Ausfall diverser Veranstaltungen infolge der Corona-Pandemie.

Der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2020 finanzielle Zuschüsse im Rahmen der institutionellen Förderung i. H. v. 29.008 TEUR (Verringerung ggü. Vorjahr um 3.222 TEUR) gewährt, davon von der Stadt Chemnitz i. H. v. 27.150 TEUR (-2.832 TEUR zum Vorjahr) und 1.858 TEUR (-390 TEUR zum Vorjahr) vom Freistaat Sachsen im Rahmen des Kulturförderprogramms „Kulturpakt“.

Mit 422 Beschäftigten im Geschäftsjahr 2020 stellen die Personalaufwendungen in Höhe von 23.069 TEUR (-3.581 TEUR ggü. dem Vorjahr) den größten Anteil an den Gesamtkosten der Gesellschaft dar. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der pandemiebedingten Anordnung von Kurzarbeit (Kurzarbeitergeld wird durch den direkten Anspruch des Arbeitnehmers ggü. der Bundesagentur für Arbeit nicht aufwandswirksam), (unterjährig) nicht besetzten Stellen, Ausfalltagen ohne Lohnfortzahlung und dem Minderbedarf an Aushilfen durch die Schließung der Spielstätten. Im Schnitt befanden sich in den Monaten April bis Dezember (ohne August) rund 250 Mitarbeiter in Kurzarbeit.

Die Gesamtsumme der im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Investitionen beträgt 541 TEUR und liegt somit 33 TEUR über dem Planwert. Wesentliche Zugänge sind die Beschaffung einer universellen Open-Air-Bedachung, die Erneuerung bzw. Ergänzung der tontechnischen Zuschauerraumbeschallung im Opernhaus, die Beschaffung eines neuen Kontrabasses sowie erforderliche Investitionen im Zusammenhang mit dem Umzug von Fundus und Kostümwerkstatt ins Spinnwerk. Insgesamt erhielt die Gesellschaft öffentliche Investitionszuschüsse i. H. v. 58 TEUR.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die rechtzeitige Abforderung der von der Stadt Chemnitz entsprechend dem aktuellen Finanzbedarf der Gesellschaft bereitgestellten Zuschussmittel gesichert. Durch eine monatliche bzw. quartalsweise aktualisierte Liquiditätsplanung sowie planmäßig und zeitnah von der Stadt Chemnitz abgeforderte Abschlagszahlungen wurde die Liquidität der Gesellschaft streng überwacht und gesteuert.

Wesentlicher Einflussfaktor auf die Situation im Geschäftsjahr 2020 ist die Entstehung und Entwicklung der Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben. In der Zeit vom 13. März bis 12. Juni waren die Spielstätten auf Basis der Verordnung des Freistaates Sachsen geschlossen. Ab Mitte Juni 2020 bestand die Möglichkeit von Aufführungen in einem eingeschränkten Betrieb unter Berücksichtigung von entwickelten und genehmigten Hygienekonzepten für die einzelnen Spielstätten. Eine zweite Schließung wurde im Zeitraum vom 2. November bis 31. Dezember durch weitere Verordnungen des Freistaates Sachsen notwendig.

Im Lauf des Geschäftsjahres 2020 sind deshalb rund zwei Drittel der geplanten eigenen Vorstellungen ausgefallen. Ebenso fanden Gastspiele Dritter in Chemnitz und eigene Gastspiele in anderen Häusern in deutlich geringerem Umfang im Geschäftsjahr 2020 statt.

Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Die geplanten Umsatzerlöse konnten pandemiebedingt nicht erreicht werden, wurden jedoch durch höhere sonstige betriebliche Erträge und deutliche Minderaufwendungen im personellen Bereich, durch die Einführung von Kurzarbeit, kompensiert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die erste Fassung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch den Aufsichtsrat am 24.11.2020 beschlossen. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde der Wirtschaftsplan 2021 in der Sitzung des Aufsichtsrates am 10.05.2021 aktualisiert. Nach aktueller Planung vom 10.05.2021 wird bei ggü. der Planung 2020 mit deutlich niedrigeren Umsatzerlösen, leicht höheren geplanten Zuwendungen der Stadt Chemnitz, zum Vorjahr gesunkenen Zuwendungen des Freistaates Sachsen und deutlich gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen sowie beträchtlich gesunkenen Material- und Personalaufwendungen mit einem Jahresüberschuss von 1.500 TEUR gerechnet.

Für die Jahre 2019 bis 2023 sind gemäß Beschluss B-227/2018 des Stadtrates vom 24.10.2018 im städtischen Haushalt finanzielle Mittel für die bautechnische Ertüchtigung des Schauspielhauses eingestellt. Während der Planungsphase stellte sich im IV. Quartal 2020 jedoch heraus, dass keine schrittweise Ertüchtigung möglich ist und stattdessen ein kompletter Auszug des Schauspiels aufgrund der Komplexität des Bauvorhabens über den gesamten Ertüchtigungszeitraum erforderlich ist. Zu der Informationsvorlage I-037/2021 wurde der Stadtrat am 21.07.2021 über die, durch den Aufsichtsrat der STC gGmbH zuvor zugestimmte, entgeltlichen Anmietung des Spinnbaus und die geplante finanzielle Sicherstellung der Anmietung informiert.

Der Auslastungsgrad der regulären Vorstellungen in den eigenen Spielstätten soll planmäßig auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 liegen. Dabei soll das Angebot der verschiedenen Sparten vielfältig bleiben, um allen Schichten der Bevölkerung, allen Altersgruppen und Bildungsbedürfnissen entgegenzukommen und gleichzeitig die bundesweite Ausstrahlung herausragender künstlerischer Produktionen gezielt ausgebaut werden. Insbesondere ein Ausbau der Aktivitäten im Bereich kultureller Bildung soll mit den Mitteln des „Kulturpaktes“ erreicht werden. Den Weg der Stadt Chemnitz zur Kulturhauptstadt Europas 2025 werden die Theater in den kommenden Jahren aktiv mitgestalten.

Chancen bei der Steigerung der Erträge werden in einer gezielten und ausgewogenen Eingruppierung von Inszenierungen in das vorhandene Preisgerüst gesehen.

Zudem soll die Gewinnung von Sponsoren forciert werden. Freie Termine sollen für Hausvermietungen/Gastspiele genutzt werden. Musiktheater, Philharmonie und Schauspiel werden Gastspiele außerhalb von Chemnitz durchführen. Für das Orchester gilt dies besonders auch für Sommerfestivals. Durch die Verleihung des Titels „Kulturhauptstadt Europas 2025“ an die Stadt Chemnitz entsteht zudem für das Theater der Auftrag und die Chance, das Programm in allen Facetten auszubauen und zu internationalisieren.

Für das Kulturförderprogramm „Kulturpakt“ des Freistaates Sachsen erhält die STC gGmbH für die Jahre 2019 bis 2022 Gesamtzuwendungen i. H. v. 3.276 TEUR p. a.. Das Programm „Kulturpakt“ beinhaltet, dass die Zuwendung zur Steigerung des Einkommensniveaus der tarifgebunden Beschäftigten bis maximal zur Höhe des jeweils geltenden Flächentarifvertrags sowie zur Realisierung zusätzlicher Kulturangebote einzusetzen ist.

Nicht beurteilbar sind die künftigen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung war ein eingeschränkter Betrieb unter Berücksichtigung von Hygienekonzepten in den einzelnen Spielstätten, beispielsweise im Opernhaus, dem Schauspielhaus und auf der Küchwaldbühne, möglich. Es ist jedoch nicht verlässlich prognostizierbar ob und ggf. wann die Verbote von öffentlichen Veranstaltungen durch behördlich angeordnete Schließungen von Spielstätten zu einem späteren Zeitpunkt erneut durchgesetzt werden und welche zusätzlichen organisatorischen Voraussetzungen zukünftig geschaffen werden müssen. Das Ausmaß derzeitiger Maßnahmen und entsprechender Folgewirkungen im Hinblick auf das Besucherverhalten und die Intensität der wirtschaftlichen Auswirkungen sind derzeit nicht abschätzbar.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	53	90	76	48	18
Sachanlagevermögen	3.359	3.265	3.068	3.055	2.934
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	3.412	3.355	3.145	3.103	2.953
Vorräte	10	16	11	4	2
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.230	902	1.816	2.695	2.106
Kassenbestand, Bankguthaben	1.110	1.009	1.485	1.263	2.833
Umlaufvermögen	2.350	1.927	3.311	3.961	4.941
Rechnungsabgrenzungsposten	11	27	112	183	33
Summe Aktiva	5.773	5.310	6.568	7.248	7.927

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30	30
Kapitalrücklage	2.189	2.189	2.189	2.189	2.189
Bilanzergebnis	-1.258	-2.015	-1.249	-483	0
Eigenkapital	961	204	969	1.736	2.219
Sonderposten	591	618	595	652	589
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.551	822	1.565	2.388	2.808
Rückstellungen	755	1.179	1.592	1.515	1.463
Verbindlichkeiten	3.436	3.285	3.399	3.332	3.646
Rechnungsabgrenzungsposten	32	24	12	13	10
Fremdkapital	4.222	4.487	5.003	4.861	5.119
Summe Passiva	5.773	5.310	6.568	7.248	7.927

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	3.688	4.194	4.430	4.825	1.723
sonstige betriebliche Erträge	27.353	27.338	29.235	32.762	30.781
a) Zuschuss Gesellschafter	26.995	27.129	28.764	29.982	27.150
b) sonstige betriebliche Erträge	358	209	471	2.780	3.631
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	31.041	31.532	33.665	37.586	32.504
Materialaufwand	5.107	5.547	5.605	6.243	4.830
Personalaufwand	23.148	23.746	23.988	26.650	23.069
Abschreibungen	585	599	713	659	691
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.173	2.395	2.590	3.268	3.428
Betriebsergebnis	28	-756	769	767	486
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	0	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1	0	1	1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	26	-754	769	767	485
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	2	2	3	1	2
Jahresergebnis	25	-757	765	766	483

Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-1.283	-1.258	-2.015	-1.249	-483
Bilanzergebnis	-1.258	-2.015	-1.249	-483	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	2.953	37,2	3.103	42,8	-151
Umlaufvermögen	4.974	62,8	4.145	57,2	830
Gesamtvermögen	7.927	100,0	7.248	100,0	679

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.808	35,4	2.388	32,9	421
Fremdkapital	5.119	64,6	4.861	67,1	258
Gesamtkapital	7.927	100,0	7.248	100,0	679

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	1.569		-222	
Nettoverschuldung	0		0	

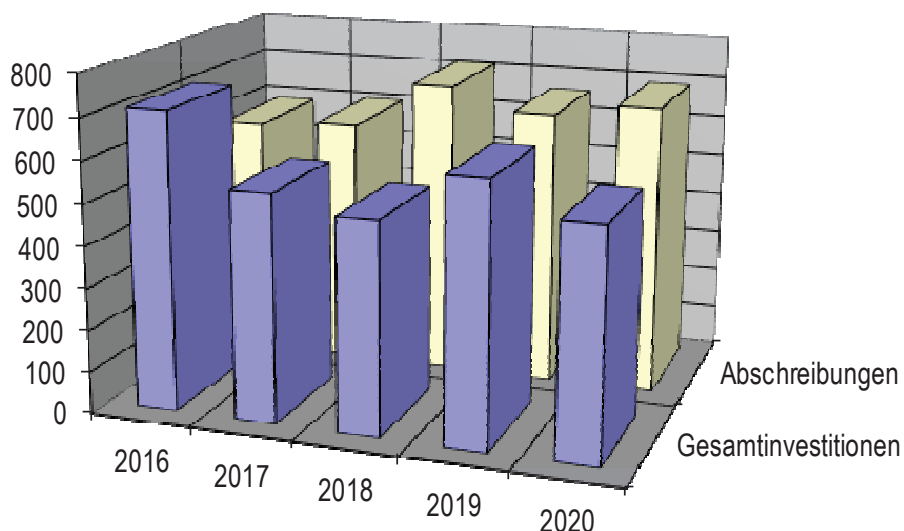
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	1.912	100,0 %	5.357	100,0 %	-3.445		
Betrieblicher Gesamtaufwand	31.961	1671,6 %	36.822	687,4 %	-4.861		
Betriebsergebnis	-30.049	-1571,6 %	-31.465	-587,4 %	1.416		
Finanzergebnis	-1	-0,1 %	0	0,0 %	-1		
Neutrales Ergebnis	30.533	1596,9 %	32.231	601,7 %	-1.698		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	483	25,3 %	766	14,3 %	-283		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	713	544	504	618	541
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	713	544	504	618	541

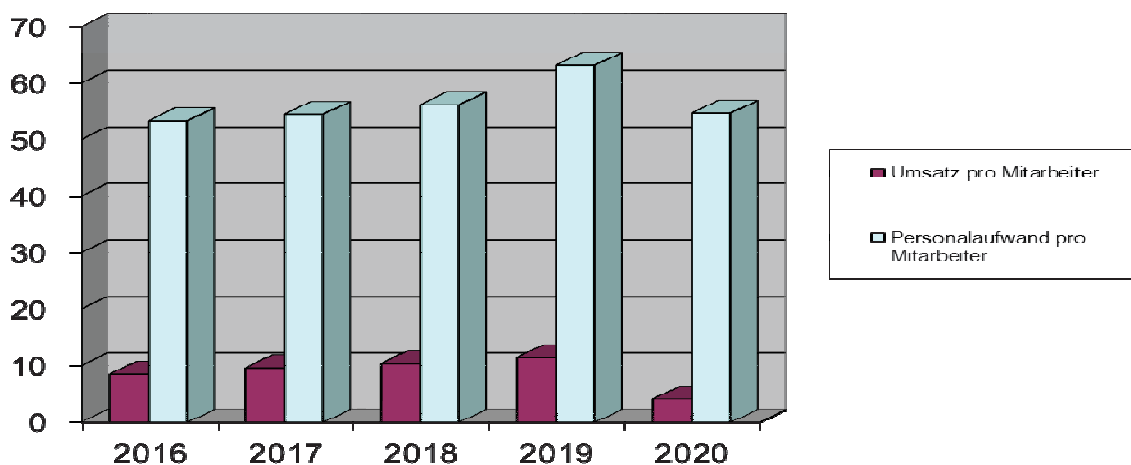
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	434	436	427	422	422

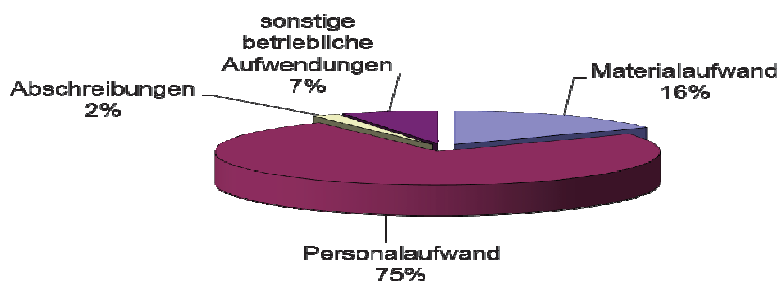
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	3.688	4.194	4.430	4.825	1.723
Umsatz pro Mitarbeiter	8	10	10	11	4
Personalaufwand	23.148	23.746	23.988	26.650	23.069
Personalaufwand pro Mitarbeiter	53	54	56	63	55



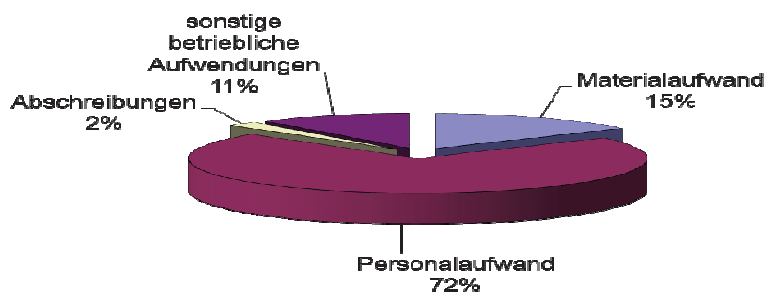
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	4.105	11,0 %	1.723	5,3 %	-2.382
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	33.055	89,0 %	30.781	94,7 %	-2.274
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	37.160	100,0 %	32.504	100,0 %	-4.656
Materialaufwand	5.969	16,1 %	4.830	14,9 %	-1.139
Personalaufwand	27.999	75,3 %	23.069	71,0 %	-4.930
Abschreibungen	683	1,8 %	691	2,1 %	8
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.505	6,7 %	3.428	10,5 %	923
Betriebsergebnis	4	0,0 %	486	1,5 %	482
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0,0 %	1	0,0 %	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2	0,0 %	485	1,5 %	483
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	2	0,0 %	2	0,0 %	0
Jahresergebnis	0	0,0 %	483	1,5 %	483

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020



3.1.7 Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz
Augustusburger Straße 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 489-3720
Fax: 0371 489-3725
E-Mail: kontakt@vvhc.de
Internet: www.chemnitz-holding.de

Gründungsjahr: 1998
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 7.730.000,00 EUR

Anteilseigner:

Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVC) ist die Errichtung und der Erwerb von Unternehmen, die Leistungen der Daseinsvorsorge und damit zusammenhängende Dienstleistungen erbringen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen.

Organe

Geschäftsführung

Meiwald, Jens	Geschäftsführer
Warner, Roland	Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Runkel, Miko			Verwaltungsvertreter
Reichelt, Uwe	stellvertretender Vorsitzender	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Müller, Detlef		MdS	SPD-Fraktion
Siegel, Hans-Joachim		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/DIE PARTEI
Di Leo, Renzo		MdS	CDU-Ratsfraktion
Tschök-Engelhardt, Manuela		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Wegert, Steffen		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
Venus, Silvio		AN	Chemnitzer Verkehrs- Aktiengesellschaft
Weber, Olaf		AN	Chemnitzer Verkehrs- Aktiengesellschaft
Dreikorn, Derek		AN	Euro Traffic Partner GmbH
Erb, Christine		ext. Sachverst.	

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die VVHC nimmt als Managementholding im Interesse der Gesellschafterin Stadt Chemnitz Einfluss auf die Planung und regelt die Kontrolle und Steuerung ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Zum einen erfolgt bei der Holding VVHC - wie in den meisten Großstädten üblich - die Ergebnisverrechnung zwischen den Versorgungsbereichen eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (über KVC) und dem ÖPNV-Bereich (Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft - CVAG). Zum anderen soll die Holding dahingehend wirken, dass die Stadtentwicklung einheitlich in versorgungs- und verkehrswirtschaftlicher Sicht unterstützt wird.

Dementsprechend erbringt die VVHC durch ihre Beteiligungsunternehmen die Versorgung der Stadt mit Elektrizität, Gas, Wärme, Kälte, Wasser und Verkehrsleistungen sowie Leistungen der Daseinsfürsorge bei hoher Versorgungssicherheit und zu angemessenen Preisen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Am 11.11.1998 wurde die VVHC gegründet.

Im Dezember 1998 erfolgte die Übertragung der bisher von der Stadt Chemnitz selbst gehaltenen Aktien der CVAG und der SWC AG. Nach der Aktienübertragung hielt die Holding 51 % der Anteile der SWC AG und 94 % der Anteile der CVAG. Im Jahr 2010 fusionierte die SWC AG mit der Erdgas Südsachsen GmbH & Co. KG. Nach der Fusion hielt die VVHC an dem neu entstandenen Unternehmen eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) 25,5 % der Anteile. Im Zusammenhang mit der Fusion wurde gleichzeitig als 100%ige Tochter der VVHC die Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH im Jahr 2010 gegründet (KVC) und mit ihr ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Im Jahr 2011 wurde die 25,5%ige Beteiligung der VVHC an der eins auf die KVC übertragen.

Zwischen der VVHC und der CVAG besteht gleichfalls ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die VVHC ist auf der Grundlage des genannten Vertrages gegenüber der CVAG zum Verlustausgleich verpflichtet.

Im Verkehrsbereich wird der Rechtsrahmen für die Erbringung des ÖPNV in der Stadt Chemnitz gemäß der Verordnung (EG) 1370/2007 über Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße mit dem am 01.01.2020 in Kraft getretenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) mit einer Laufzeit von 22,5 Jahren im Wege einer Direktvergabe für das Gesamtnetz Bus und Schiene umgesetzt. Soweit der erforderliche Mittelbedarf zur Finanzierung des ÖPNV nicht vollständig innerhalb des Konzernverbundes der VVHC abgedeckt werden kann, ist eine Finanzierung der Differenz über Zuschüsse der Stadt Chemnitz an die VVHC notwendig.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft, Chemnitz	23.040.000,00	94,00 %
City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.750,00	50,00 %
Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	50.000,00	100,00 %
make IT GmbH, Chemnitz	100.000,00	15,00 %
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	100.000,00	30,00 %
SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH, Chemnitz	50.000,00	45,00 %

Nähere Informationen zu den Tochterunternehmen der VVHC sind unter dem Punkt 3.3.3 des Beteiligungsberichtes enthalten.

Bestellter Abschlussprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Ertragslage der VVHC wird im Wesentlichen durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der KVC und den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der CVAG bestimmt.

Die Umsetzung des Nahverkehrsplanes „Teilraum Chemnitz, Angebotsnetz 2017+“ führte in 2020 planmäßig zu einem weiter ansteigenden Ausgleichs- und Finanzierungsbedarf der CVAG gegenüber der VVHC. Im Wirtschaftsplan der VVHC wurden daher in Übereinstimmung mit der städtischen Haushaltsplanung für 2020 städtische Zuschüsse i. H. v. 11.935 TEUR berücksichtigt. Die infolge der 2019er Ergebnisverbesserung im Vorjahr erfolgte zuschussseitige Überzahlung in Höhe von 1.631 TEUR wurde von dem für 2020 geplanten Zuschuss abgesetzt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden auch die mit dem Änderungsbescheid des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr Sachsen am 21.12.2020 gegenüber der Stadt Chemnitz zugesagten Billigkeitsleistungen nach der Richtlinie Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV in Höhe von 2.195 TEUR bzw. 100 % des beantragten Schadens in die Kapitalrücklage eingelegt.

Die Geschäftstätigkeit des Berichtsjahres war auch aufgrund der Corona-Pandemie durch eine weitere Dynamisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse geprägt. Seit Januar 2020 hatte sich das Coronavirus weltweit weiter ausgebreitet. Im Prognosebericht des Vorjahresabschlusses waren die damit verbundenen Auswirkungen noch nicht sicher beurteilbar. Daher wurden die Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung in 2020 nicht gegenüber der vom Aufsichtsrat bestätigten Planung vom 10.12.2019 angepasst, so dass für 2020 weiterhin von einem negativen Jahresergebnis von 19.214 TEUR ausgegangen wurde. Trotz der Corona-Pandemie konnte die VVHC im Berichtsjahr gegenüber dem Planwert tatsächlich ein um 9.819 TEUR besseres Jahresergebnis erreichen. Diese Verbesserung ist in Höhe von 9.475 TEUR auf einen geringeren Ausgleichsbedarf der CVAG und in Höhe von 374 TEUR auf eine höhere Gewinnabführung der KVC zurückzuführen. Die 2020er Gewinnabführung der KVC an die VVHC lag mit 16.163 TEUR ungefähr auf dem Vorjahresniveau (16.116 TEUR). Das Beteiligungsergebnis der VVHC blieb aufgrund des negativen Ergebnisses 2019 der City-Bahn Chemnitz GmbH mit ./ 303 TEUR deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Am 14.10.2020 haben VVHC und KVC eine „Vereinbarung zu überschießenden Beträgen aus Vorabgewinnabführungen“ abgeschlossen. Mit dieser Vorauszahlungsvereinbarung soll die unterjährige Liquidität der CVAG weiter abgesichert werden. Für die Durchführung des Ergebnisabführungsvertrages zwischen VVHC und KVC regelt die Vereinbarung eine verzinsliche Rückzahlung für den Fall einer den abzuführenden Gewinn lt. final festgestelltem Jahresabschluss überschreitenden Vorabgewinnabführung der KVC.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für 2021 und den mittelfristigen Planungszeitraum ergibt sich bei der VVHC bei einer gleichbleibenden Gewinnabführung der KVC infolge des von der eins energie in sachsen GmbH & Co.KG vorgesehenen jährlichen Bilanzgewinns von 64 Mio. EUR in Verbindung mit dem steigenden Ausgleichsbedarf der CVAG ein negativer Saldo aus Ergebnisübernahme. Bei einem Saldo aus Ergebnisübernahme von ./ 21.299 TEUR wird für 2021 ein negatives Jahresergebnis von ./ 22.072 TEUR erwartet.

Nach Berücksichtigung liquiditätsverbessernder Maßnahmen der VVHC in Form der ab 2022 planseitig enthaltenen Ausschüttungen aus der freien Kapitalrücklage der CVAG ergibt sich zur Absicherung der Leistungsentwicklung des ÖPNV im mittelfristigen Planungszeitraum bis 2025 ein jährlich steigender Zuschussbedarf.

Im Wirtschaftsplan 2021 sind die in der städtischen Haushaltsplanung enthaltenen städtischen Zuschüsse in Höhe von 18.500 TEUR geplant. Die städtische Haushaltsplanung berücksichtigt für die Jahre 2022, 2023, 2024 und 2025 städtische Zuschüsse in Höhe von 19.500 TEUR, 20.500 TEUR, 21.500 TEUR und 22.500 TEUR.

Die Risiken im Versorgungsbereich bestehen in der branchenweiten Veränderung und zunehmenden Dynamik des Wettbewerbsumfeldes, speziell in der Regulierungspraxis, den politischen bzw. gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Entwicklung der Märkte für Strom und Erdgas sowie der gesamten Energiepreisentwicklung. Die pandemiebedingten Absatzrisiken werden für den Versorgungsbereich für 2021 geringer eingeschätzt, da die Lieferketten fast vollständig wiederhergestellt wurden und sich auch die Energiepreise am Großhandelsmarkt stabilisiert haben. Nichtsdestotrotz bestehen für 2021 erhöhte Forderungsausfallrisiken, vor allem bei Kunden, die im Dienstleistungsbereich tätig sind.

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

Weitere Risiken bestehen, wenn der geplante Zuschuss an die CVAG wegen abweichender wirtschaftlicher Entwicklung nicht ausreicht. Im Bereich der Personalkosten konnte durch die in 2020 erzielte Einigung im Tarifvertrag Nahverkehr Sachsen die Kostenentwicklung bis 31.12.2023 festgeschrieben werden. Weitere Kostenrisiken sind daher bis zum Ablauf dieser Frist als gering anzusehen. Durch die anhaltende Infektionslage und die damit verbundenen gesellschaftlichen Einschränkungen der Corona-Pandemie bleibt das Risiko für den Ausfall weiterer beträchtlicher Bestandteile der Verkehrserlöse allerdings hoch.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0
Finanzanlagevermögen	177.229	177.235	182.858	182.858	182.847
Anlagevermögen	177.229	177.235	182.858	182.858	182.847
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	22.872	22.239	26.016	20.594	24.567
Kassenbestand, Bankguthaben	8.489	11.157	9.221	8.952	7.093
Umlaufvermögen	31.362	33.395	35.237	29.546	31.661
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	208.591	210.630	218.095	212.404	214.507

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	7.730	7.730	7.730	7.730	7.730
Kapitalrücklage	48.465	48.465	48.965	55.765	62.596
Bilanzergebnis	15.124	16.899	18.581	12.911	9.185
Eigenkapital	71.320	73.094	75.276	76.406	79.511
Sonderposten	0	0	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	71.320	73.094	75.276	76.406	79.511
Rückstellungen	1.308	1.546	1.083	417	684
Verbindlichkeiten	135.964	135.990	141.736	135.580	134.313
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	137.272	137.536	142.819	135.997	134.996
Summe Passiva	208.591	210.630	218.095	212.404	214.507

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	94	98	87	99	100
sonstige betriebliche Erträge	736	98	90	90	40
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	830	195	176	189	139
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Personalaufwand	416	414	368	433	398
Abschreibungen	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.197	841	953	985	402
Betriebsergebnis	-783	-1.059	-1.145	-1.228	-661
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	466	562	461	472	459
Erträge aus Gewinnabführungen	18.305	17.443	16.104	16.116	16.163
Erträge aus Beteiligungen	46	55	48	347	44
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	221	161	158	154	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	322	361	364	335	332
Aufwendungen aus Verlustübernahme	12.187	14.388	13.387	20.950	24.775
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5.304	2.089	1.559	-5.733	-9.104

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

Steuern vom Einkommen und Ertrag	20	315	-122	-63	292
sonstige Steuern	-28	0	0	0	0
Jahresergebnis	5.312	1.775	1.682	-5.669	-9.395
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	9.812	15.124	16.899	18.581	12.911
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	5.669
Bilanzergebnis	15.124	16.899	18.581	12.911	9.185

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	182.847	85,2	182.858	86,1	-11
Umlaufvermögen	31.661	14,8	29.546	13,9	2.114
Gesamtvermögen	214.507	100,0	212.404	100,0	2.103

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	79.511	37,1	76.406	36,0	3.104
Fremdkapital	134.996	62,9	135.997	64,0	-1.001
Gesamtkapital	214.507	100,0	212.404	100,0	2.103

Finanzlage

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-1.858	-269
Nettoverschuldung	102.652	106.034

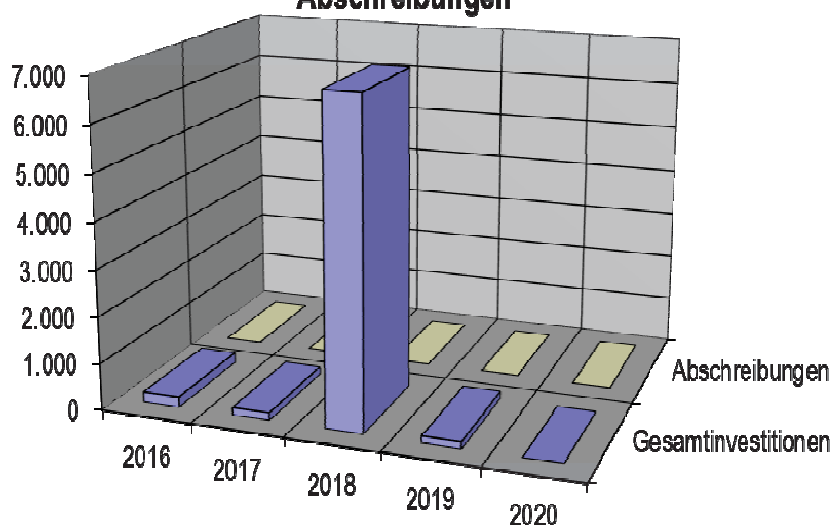
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	16.320	100,0 %	16.575	100,0 %	-255
Betrieblicher Gesamtaufwand	25.573	156,7 %	22.357	134,9 %	3.216
Betriebsergebnis	-9.253	-56,7 %	-5.782	-34,9 %	-3.471
Finanzergebnis	130	0,8 %	-38	-0,2 %	168
Neutrales Ergebnis	19	0,1 %	151	0,9 %	-132
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-291	-1,8 %	0	0,0 %	-291
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	-9.395	-57,6 %	-5.669	-34,2 %	-3.726

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	0	0	0
für Finanzanlagen	222	167	6.901	154	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	222	167	6.901	154	0

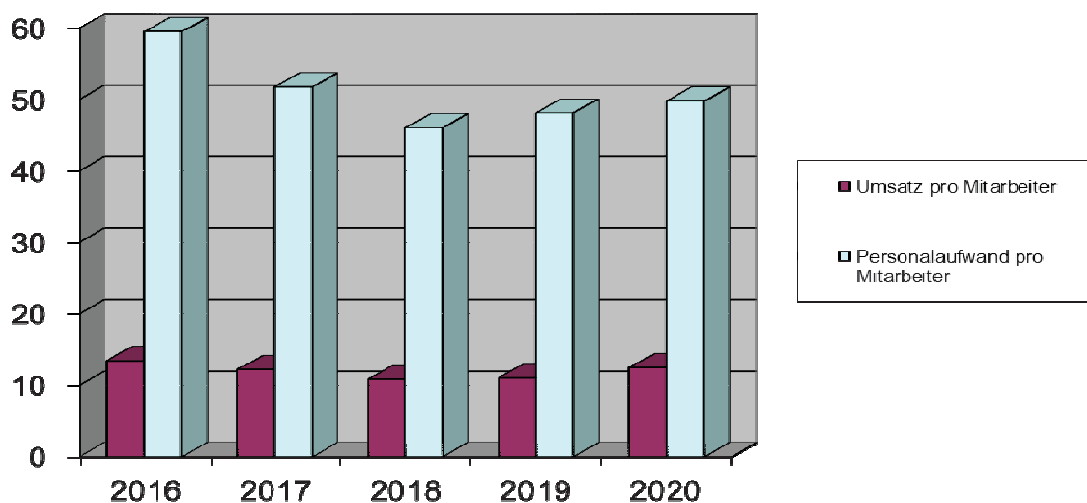
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	7	8	8	9	8

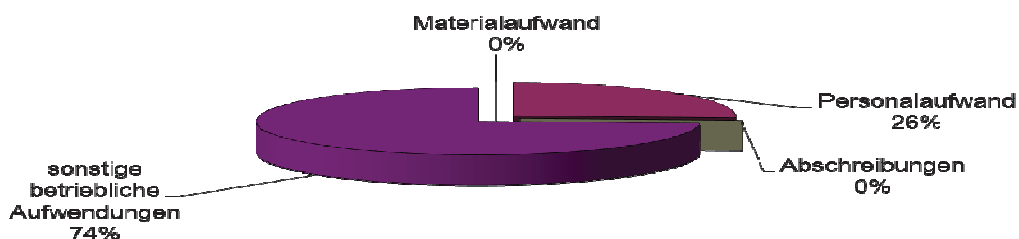
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	94	98	87	99	100
Umsatz pro Mitarbeiter	13	12	11	11	12
Personalaufwand	416	414	368	433	398
Personalaufwand pro Mitarbeiter	59	52	46	48	50



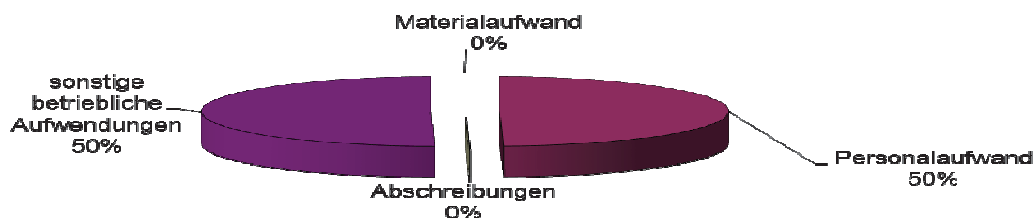
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2020 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	87	67,5 %	100	71,5 %	12
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	42	32,5 %	40	28,5 %	-2
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	129	100,0 %	139	100,0 %	10
Materialaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Personalaufwand	468	362,3 %	398	285,8 %	-70
Abschreibungen	0	0,0 %	0	0,3 %	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	425	329,0 %	402	289,0 %	-22
Betriebsergebnis	-763	-591,2 %	-661	-475,1 %	102
Erträge aus Beteiligungen	52	40,3 %	44	31,3 %	-8
Erträge aus Gewinnabführungen	15.789	12229,7 %	16.163	11610,6 %	374
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	400	310,1 %	459	329,6 %	58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	442	342,1 %	332	238,8 %	-109
Aufwendungen aus Verlustübernahme	34.250	26529,8 %	24.775	17797,2 %	-9.475
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-19.214	-14883,0 %	-9.104	-6539,7 %	10.110
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	292	209,4 %	292
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	-19.214	-14883,0 %	-9.395	-6749,1 %	9.819

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020

3.1.8 WeTraC Wertstoff-Transport-Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

WeTraC Wertstoff-Transport-Chemnitz GmbH
Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

Telefon: 0371 4095-900/977
Fax: 0371 4095909
E-Mail: asr@asr-chemnitz.de
Internet: www.wetrac-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2003
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Sammeln, das Transportieren und die Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen, die Reinigung und winterdienstliche Betreuung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Liegenschaften und das Sammeln, Transportieren und Entsorgen von Abwässern aus dezentralen Grundstücksentwässerungs- und Abwasserentsorgungsanlagen, insbesondere im Stadtgebiet von Chemnitz, und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Organe

Geschäftsführung

Behrendt, Dirk

Mitglieder Aufsichtsrat

Runkel, Miko, Bürgermeister	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Scherzberg, Thomas	stellv. Vorsitzender	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Köhler, Nico		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
Leistner, Jürgen		MdS	CDU-Ratsfraktion

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die WeTraC unterstützt die öffentliche Aufgabenerfüllung hinsichtlich der Sammlung, des Transportes und der Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen.

Seit dem Jahr 2013 ist die WeTraC vom ASR mit der Sammlung, dem Umschlag und dem Transport von Leichtverpackungen (LVP) beauftragt.

Bestellter Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war für die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 52 TEUR erfolgreich. Die Planungserwartungen wurden übertroffen. Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.310 TEUR unterschreiten das Vorjahresniveau von 1.318 TEUR leicht um 8 TEUR (-0,6 %), liegen dennoch über den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2020. Zurückzuführen ist der Rückgang auf den ausgelaufenen Vertrag von Transportleistungen nach Zwickau zum 31. Mai 2020.

WeTraC Wertstoff-Transport-Chemnitz GmbH

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Materialaufwendungen um 78 TEUR (-13 %) verringert. Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hat das Vertragsende der Transportleistungen nach Zwickau zu einem geringeren Dieserverbrauch geführt. Ebenso sind geringere Aufwendungen für Reparaturleistungen zu verzeichnen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 20 TEUR umgesetzt. Die Finanzierung erfolgte durch eigene Mittel. Die für 2020 vorgesehenen Investitionen von 81 TEUR konnten durch Lieferzeitverzögerungen nicht vollumfänglich realisiert werden.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Jahr 2021 erfüllt die Gesellschaft durch Beauftragung durch die Muttergesellschaft die Sammlung der Leichtverpackungen im Stadtgebiet Chemnitz. Für den Zeitraum 2022 bis 2024 wurde diese Leistung durch die Dualen Systeme wieder ausgeschrieben. Der ASR nimmt mit dem Tochterunternehmen WeTraC wieder an der Ausschreibung teil. Weiterhin betreibt die WeTraC GmbH den Umschlag der Papier-, Pappe-, Kartonagensammelmengen als Kerngeschäft der WeTraC GmbH.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2021 von einem deutlich niedrigeren Jahresergebnis als in den Vorjahren aus. Die größten Kalkulationsrisiken werden bei Reparaturkosten sowie in der Kraftstoffpreisentwicklung gesehen.

Weiterhin sind die Arbeitskräftesicherung bzw. die Personalbeschaffung wichtige Voraussetzungen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft. Kurz- und mittelfristig wird die kontinuierliche Investition im Fahrzeugbereich erfolgen. Im Geschäftsjahr 2021 sollen insbesondere aufgrund von Lieferverzögerungen nicht erfolge Investitionen aus dem Vorjahr realisiert werden.

Im Zusammenhang mit der anhaltenden Corona-Pandemie werden keine wesentlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gesehen.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	36	47	0	204	164
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	36	47	0	204	164
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	121	304	122	65	193
Kassenbestand, Bankguthaben	426	225	493	621	316
Umlaufvermögen	547	529	615	686	508
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	2
Summe Aktiva	584	575	615	890	674

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Gewinnrücklage	0	0	0	0	70
Bilanzergebnis	409	434	454	471	453
Eigenkapital	434	459	479	496	548
Sonderposten	0	0	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	434	459	479	496	548
Rückstellungen	71	26	65	89	60
Verbindlichkeiten	79	91	72	304	66
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	150	116	137	394	125
Summe Passiva	584	575	615	890	674

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	1.282	1.396	1.363	1.318	1.310
sonstige betriebliche Erträge	64	63	40	55	56
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.345	1.459	1.403	1.373	1.366
Materialaufwand	561	716	602	608	530
Personalaufwand	594	601	658	651	643
Abschreibungen	9	32	47	17	60
sonstige betriebliche Aufwendungen	79	67	63	66	53
Betriebsergebnis	103	42	34	30	80
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	103	42	34	30	80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	30	12	10	8	24
sonstige Steuern	4	6	5	5	3
Jahresergebnis	69	25	20	18	52
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	341	409	434	454	401
Bilanzergebnis	409	434	454	471	453

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	164	24,3	204	22,9	-40
Umlaufvermögen	510	75,7	686	77,1	-176
Gesamtvermögen	674	100,0	890	100,0	-216

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	548	81,4	496	55,8	52
Fremdkapital	125	18,6	394	44,2	-268
Gesamtkapital	674	100,0	890	100,0	-216

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		-305		128
Nettoverschuldung		0		0

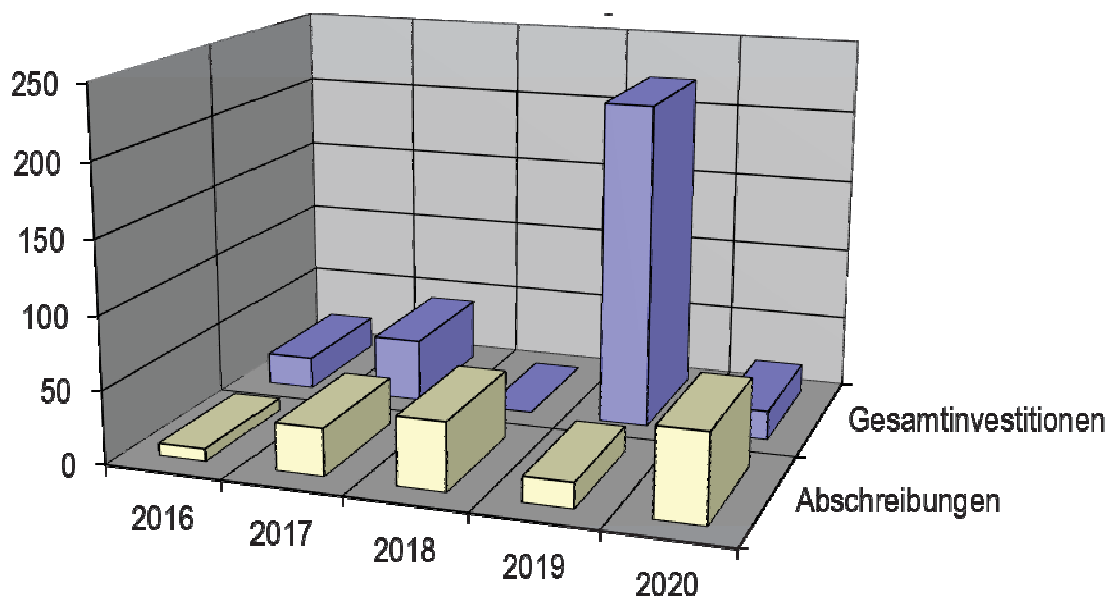
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR		
Betriebliche Gesamtleistung	1.366	100,0 %	1.373	100,0 %	-7		
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.290	94,4 %	1.347	98,1 %	-57		
Betriebsergebnis	76	5,6 %	26	1,9 %	50		
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	24	1,8 %	-8	-0,6 %	32		
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	100	7,3 %	18	1,3 %	82		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	22	43	0	221	20
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	22	43	0	221	20

Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen

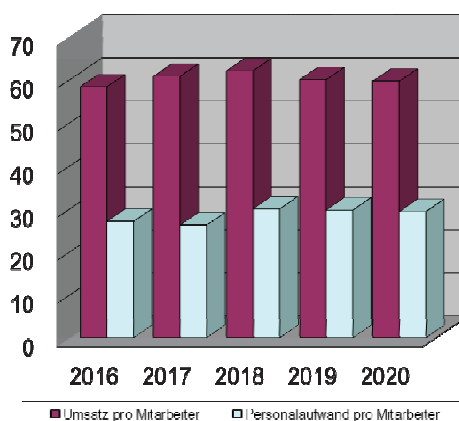


Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	22	23	22	22	22

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	1.282	1.396	1.363	1.318	1.310
Umsatz pro Mitarbeiter	58	61	62	60	60
Personalaufwand	594	601	658	651	643
Personalaufwand pro Mitarbeiter	27	26	30	30	29

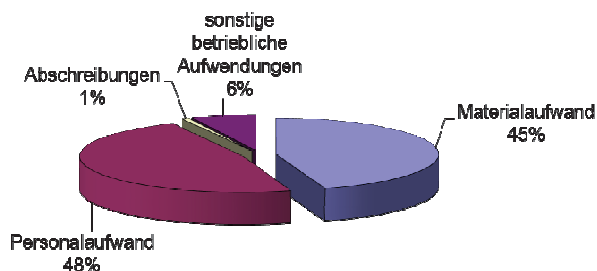
Gegenüberstellung von Umsatz pro Mitarbeiter und Personalaufwand pro Mitarbeiter



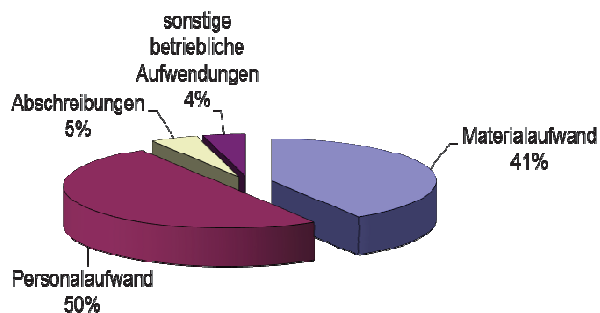
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.248	96,4 %	1.310	95,9 %	62
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	46	3,6 %	56	4,1 %	10
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.294	100,0 %	1.366	100,0 %	72
Materialaufwand	432	33,4 %	530	38,8 %	98
Personalaufwand	704	54,4 %	643	47,1 %	-60
Abschreibungen	72	5,6 %	60	4,4 %	-13
sonstige betriebliche Aufwendungen	65	5,0 %	53	3,9 %	-12
Betriebsergebnis	21	1,6 %	80	5,8 %	59
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	21	1,6 %	80	5,8 %	59
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	0,5 %	24	1,8 %	18
sonstige Steuern	5	0,4 %	3	0,2 %	-2
Jahresergebnis	9	0,7 %	52	3,8 %	43

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020

3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz



3.2.1 Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Allgemeine Unternehmensdaten

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft
Carl-von-Ossietzky-Straße 186
09127 Chemnitz

Telefon: 0371 2370-0
Fax: 0371 2370-600
E-Mail: kontakt@cvag.de
Internet: www.cvag.de

Gründungsjahr: 1990
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital: 23.040.000,00 EUR

Anteilseigner:
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz 94,00 %
Stadt Chemnitz 6,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der CVAG beträgt insgesamt 100 % (unmittelbare und mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr auf Straße und Schiene sowie die Herstellung und Unterhaltung der dafür notwendigen Verkehrsinfrastruktur, regionaler und internationaler Reiseverkehr sowie Fahrschule und die Ausübung von Kfz-Technikerleistungen, sowie Kfz-Wartungs- und Pflegeleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten allgemeiner Mobilitätsdienstleistungen einschließlich der Vermietung von Fahrzeugen und der Parkraumbewirtschaftung, des Stadtmarketings sowie des Gebäude- und Projektmanagements tätig werden. Weiterhin kann die Gesellschaft auch auf dem Gebiet der Telekommunikation und auf weiteren Geschäftsfeldern, die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten stehen, Dienstleistungen anbieten. Auf den Gebieten der Telekommunikation sowie der weiteren Geschäftsfelder ist dies jedoch nur unter Ausschluss eintragungspflichtiger handwerklicher Tätigkeiten rechtlich möglich.

Organe

Vorstand

Meiwald, Jens Vorstand

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	
Venus, Silvio	stellvertretender AN	CVAG	
Stötzer, Michael	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	
Bader, Sven	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 05.06.2020)
Leistner, Jürgen	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Müller, Detlef	MdS	SPD-Fraktion	
Schinkitz, Heiko	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Steuer, Paul Günter	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(bis 05.06.2020)
Wolf-Kather, Andreas	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Martin, Yvonne	AN	CVAG	
Lorenz, Uwe	AN	CVAG	
Weber, Olaf	AN	CVAG	
Wenzel, Winfried	ext. Sachverst.		

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung setzt sich aus den bevollmächtigten Aktionärsvertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz sowie die VVHC werden in der Hauptversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister der Stadt Chemnitz, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die Tätigkeit des Unternehmens dient dem öffentlichen Gemeinwohl. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft umfasst eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die die Stadt Chemnitz nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG) wahrnehmen soll.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die von der Gesellschaft erzielten Umsatzerlöse aus Beförderungsleistungen und sonstigen Leistungen sind zur Bedienung eines umfassend ausgebauten Nahverkehrsnetzes nicht ausreichend. Da diese Problematik den ÖPNV in ganz Deutschland betrifft, erhalten die Nahverkehrsunternehmen teils auf gesetzlicher Grundlage, teils auf vertraglicher Basis von Bund, Land und dem jeweiligen Aufgabenträger des ÖPNV, hier der Stadt Chemnitz, Gelder als Gegenleistung für die Betrauung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs als Aufgabe der Daseinsvorsorge.

Ein Teil dieser Zuwendungen dient dazu, die durch gesetzliche Regelungen entstandenen Umsatzausfälle der Gesellschaft auszugleichen (Ausgleichszahlungen für die unentgeltliche bzw. tarifbegünstigte Beförderung von Schwerbehinderten und Auszubildenden). Ein weiterer Anteil der Zuwendungen soll dem Unternehmen die Anpassung von Fahrwegen und Fahrzeugen an den jeweiligen technischen Standard ermöglichen, um damit auch Wartungskosten für ältere Fahrzeuge einzusparen (Investitionszuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz).

Der größte Teil der Gelder stellt eine Erstattungsleistung für die Realisierung des Bus- und Straßenbahnverkehrs in der Stadt dar. Der Stadtrat hat als Nachfolgeregelung zur am 31.12.2019 ausgelaufenen Betrauungsvereinbarung zwischen Stadt, VVHC und CVAG am 28.11.2018 beschlossen, die CVAG mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) beginnend ab dem 01.01.2020 zu betrauen. Dies ist die neue rechtliche Basis für die Erbringung des ÖPNV in der Stadt Chemnitz gemäß der Verordnung Nr. 1370/2007 über Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße. Der ÖDA betraut die CVAG mit der Durchführung der Fahrleistungen, der Vorhaltung von Betriebsmitteln, dem Betrieb der Infrastruktur und dem Bau der Schieneninfrastruktur, dem Vertrieb unter Anwendung des VMS-Tarifs und der Kundenbetreuung. Die Laufzeit des ÖDA beträgt 22,5 Jahre. Da der erforderliche Mittelbedarf zur Finanzierung des ÖPNV nicht vollständig innerhalb des Konzernverbundes der VVHC abgedeckt werden kann, ist eine Finanzierung der Differenz über Zuschüsse der Stadt Chemnitz an die VVHC notwendig.

Bestellter Abschlussprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 entwickelte sich die Gesellschaft unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen insgesamt zufriedenstellend.

Im Jahr 2020 wurden auf den 5 Stadtbahn- und 39 Stadtbuslinien 25,4 Mio. Fahrgäste befördert und dabei ca. 9,6 Mio. km Betriebsleistung erbracht. Dies entspricht einem Rückgang von 25 % der Fahrgäste im Vergleich zum Vorjahr. Die Tochterfirma Euro Traffic Partner GmbH bediente auch 2020 Linienverkehrsleistungen im Netz der CVAG. Daneben wurden Leistungen durch die City-Bahn Chemnitz GmbH auf dem Netz der CVAG gefahren.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Stadt Chemnitz haben auch die Leistungserbringung der CVAG beeinflusst. Während der ersten Infektionswelle und der zu diesem Zeitpunkt gültigen sächsischen Allgemeinverfügungen ging die Anzahl der beförderten Personen zeitweise um bis zu 60 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Um wirtschaftliche Schäden für die CVAG abzumildern und eine stabile Verkehrserbringung zu gewährleisten, wurde eine vorübergehende Reduzierung der Leistungserbringung mit dem Aufgabenträger abgestimmt. Ab Ende Mai konnte wieder die volle Verkehrsleistung erbracht werden. Die Fahrgastentwicklung erholte sich in den Sommermonaten schrittweise.

Im Kontext des zweiten Lockdowns ab Jahresende wurde die Verkehrsleistung ein weiteres Mal reduziert. Um den Herausforderungen der Pandemie zu begegnen, wurden darüber hinaus zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und Kunden umgesetzt.

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Zur Kompensation der wirtschaftlichen Auswirkungen wurden durch den Aufgabenträger Billigkeitsleistungen aus dem Corona-Rettungsschirm beantragt. Diese Mittel wurden in Höhe von 100 % des geschätzten Schadens von 2.195.243,87 EUR bewilligt und stehen zur Finanzierung des Verlustausgleichs der CVAG zur Verfügung. Die Zahlung seitens des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr Sachsen erfolgte in 2 Tranchen, zunächst 1.536.670,70 EUR im Dezember 2020 und 658.573,17 EUR im März 2021.

Über die Corona-Pandemie hinaus war für die CVAG vor allem die Fortsetzung der Inbetriebnahme der neuen Škoda ForCity Straßenbahn von Bedeutung. Zum Jahresende waren alle 14 Bahnen im Fahrgastbetrieb und es ist gelungen, trotz pandemiebedingter Einschränkungen, die Bahnen technisch stabil im Einsatz zu halten.

Insgesamt bestand im Jahr 2020 ein Ausgleichsbedarf für die CVAG in Höhe von 24,8 Mio. EUR. Trotz der auch bei der CVAG spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte doch ein im Vergleich zum Wirtschaftsplan um 9.475 TEUR deutlich besseres Jahresergebnis erzielt werden. Wesentliche Ursachen für diesen Effekt war eine vorsichtige Planung der Verkehrserlöse, die noch unter den Werten von 2019 lag. Darüber hinaus konnten im Materialaufwand sowohl durch geringfügige Minderleistungen als auch durch einen ganzjährig sehr geringen Dieselpreis Einsparungen im Vergleich zum Wirtschaftsplan realisiert werden. Eine geringere Abschreibung resultiert sowohl aus der im Wirtschaftsjahr nicht erfolgten Busbeschaffung als auch der späteren Aktivierung großer Teile der neuen Straßenbahnflotte des Typs Škoda ForCity. Im Personalbereich generierte Einsparungen ergaben sich aus der nach wie vor angespannten Arbeitsmarktlage, bei der Personal nicht oder nicht rechtzeitig eingestellt werden konnte und so zeitweise Stellen unbesetzt blieben. Eine Tarifentwicklung im TV-N Sachsen im Jahr 2020 sowie die Leistung einer Corona-Sonderzahlung für die Mitarbeiter der Gesellschaft konnten diesen Effekt nicht kompensieren. Trotz deutlicher Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Wirtschaftsplan ist dennoch der prognostizierte Effekt der weiteren Steigerung des Ausgleichsbedarfs ablesbar.

Im Jahr 2020 konnten die Erneuerungen von Streckenabschnitten im Gleisnetz kontinuierlich fortgeführt werden. Dabei lagen die Schwerpunkte auf der grundhaften Erneuerung des Gleisdreiecks am Archäologiemuseum sowie dem zweiten Bauabschnitt zum grundhaften Ausbau der Wendeanlage Bernsdorf.

Beim Projekt der Beschaffung von 14 niederflurigen Straßenbahnen des Typs Škoda ForCity 35 T wurden alle verbliebenen, nicht bereits 2019 im Fahrgasteinsatz befindlichen Bahnen durch die Technische Aufsichtsbehörde nach vorläufiger Zulassung in Betrieb genommen.

Der barrierefreie Umbau der Türen der Vario-Straßenbahnen wurde mit dem Umbau am Pilotfahrzeug konstruktiv und technologisch entwickelt. Zwischen 2018 und 2020 wurden bis auf eine alle 23 Variobahnen fertiggestellt. Damit sind für die CVAG ab Januar 2021 an allen Niederflurstraßenbahnfahrzeugen die Voraussetzungen geschaffen, um einen barrierefreien ÖPNV innerhalb der Stadt Chemnitz im Fahrzeugbereich zu gewährleisten.

Der Personalbestand hat sich mit 644 Beschäftigten zum 31.12.2020 gegenüber dem 01.01.2019 um 18 Mitarbeiter erhöht. Die tariflichen Vergütungs- und Rahmenbedingungen sind im Spartentarifvertrag Nahverkehr Sachsen geregelt. Der aktuelle 6. Änderungstarifvertrag zum TV-N Sachsen wurde zum 27.10.2020 neu abgeschlossen und kann frühestens zum 31.12.2023 von den Tarifvertragsparteien gekündigt werden. Aufgrund der verhandelten Ergebnisse steigen die Personalkosten.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der Haushaltslage des Aufgabenträgers wurden zunächst geplante Leistungserweiterungen bis zu einer Sicherung der Finanzierung des Leistungsbestandteile ausgesetzt. Im Kontext der Corona-Pandemie und der nur für das Jahr 2020 geltenden Regelung für Billigkeitsleistungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm ist es erforderlich, dass zur Vermeidung von Reduzierungen im Leistungsangebot auch im Wirtschaftsjahr 2021 staatliche Hilfen zur Kompensation von Umsatzausfällen im ÖPNV bereitgestellt werden.

Aber auch wenn finanzwirtschaftliche Risiken durch weitere staatliche Unterstützungen weitgehend ausgeschaltet werden sollten, ist mit der Fortdauer der Pandemie auch ein dauerhaft verändertes Nutzerverhalten möglich. Entsprechende Befragungen im ÖPNV-Kundenbarometer 2020 deuten bereits eine Änderung des Nutzerverhaltens an. Hier ist zur Rückgewinnung dieser Kunden zusätzlicher medialer und wirtschaftlicher, aber letztlich auch politischer Aufwand notwendig, um die Attraktivität des ÖPNV aufrechterhalten zu können und dies dem Kunden auch zu vermitteln.

Mit dem ab August 2021 geplanten sachsenweiten Bildungsticket positioniert sich der Freistaat klar als Förderer des ÖPNV. Durch die geplante Reichweite des Tickets im jeweiligen gesamten Verbundraum für monatliche Kosten von 15,00 EUR wird beabsichtigt, junge Menschen früh an eine regelmäßige Nutzung des ÖPNV heranzuführen und diese von den Vorteilen nachhaltig zu überzeugen. Aus dieser Entwicklung können auch Chancen für die Gewinnung von Stammkunden entstehen.

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Mittelfristig wird mit einer leicht steigenden Umsatzentwicklung gerechnet. Schätzungen zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung sahen die Erreichung eines Vorkrisenniveaus erst für 2022/2023 vor. Durch den zweiten „harten“ Lockdown ab Dezember 2020 dürfte sich dieses mittelfristige Ziel unter der Voraussetzung gleichbleibender Leistung weiter in die Zukunft verlagern. Die Material- und sonstigen Aufwendungen werden von der Entwicklung des durchschnittlichen Preisniveaus beeinflusst. Hier wird vor allem die fehlende Befreiung des ÖPNV von der ab 01.01.2021 geltenden CO₂-Steuer auf Diesel die Kosten für Kraftstoff erhöhen. Insgesamt ist von einem weiteren starken Anstieg des Jahresfehlbetrages vor Verlustübernahme auf ca. 37,1 Mio. EUR in 2021 und den Folgejahren gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2021 auszugehen.

Im Rahmen der Investitionsplanung der Jahre 2021 bis 2025 sind Mittel zur Erneuerung und Werterhaltung der Infrastruktur in Höhe von 89 Mio. EUR und für die Erneuerung und die weitere Verjüngung des Omnibus- und Straßenbahnparks in Höhe von 37 Mio. EUR vorgesehen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
<u>Euro Traffic Partner GmbH, Chemnitz</u>	50.000,00	100,00 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.4.1		
<u>Regio Infra Service Sachsen GmbH</u>	170.000,00	50,00 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.4.2		
<u>Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz</u>	26.000,00	40,00 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.4.3		
<u>make IT GmbH, Chemnitz</u>	100.000,00	10,00 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.3.4		
<u>SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz</u>	100.000,00	7,50 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.3.3		
<u>beka GmbH, Köln</u>	382.520,00	0,78 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ein- und Verkauf aller für den Bau, die Erhaltung und den Betrieb von Verkehrsbetrieben und ähnlichen Unternehmen erforderlichen Wirtschaftsgüter. Gegenstand ist weiterhin die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und der öffentlichen Nahverkehrsunternehmungen durch Geschäfte und Maßnahmen aller Art. Die Gesellschaft kann solche Geschäfte und Maßnahmen im eigenen oder fremden Namen betreiben.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der BEKA GmbH beträgt insgesamt 0,78 % (mittelbare Beteiligung).

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.117	1.081	1.228	1.139	1.022
Sachanlagevermögen	46.329	51.170	170.643	169.891	180.362
Finanzanlagevermögen	311	311	168	168	168
Anlagevermögen	47.757	52.562	172.039	171.198	181.552
Vorräte	1.972	2.074	3.530	5.148	5.665
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6.109	6.289	10.698	4.693	4.738
Kassenbestand, Bankguthaben	35.416	31.326	20.426	34.421	27.547
Umlaufvermögen	43.498	39.689	34.654	44.262	37.950
Rechnungsabgrenzungsposten	84	70	65	66	65
Summe Aktiva	91.339	92.322	206.758	215.527	219.567

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	23.040	23.040	23.040	23.040	23.040
Kapitalrücklage	13.266	13.266	13.266	13.266	13.266
Gewinnrücklage	26.211	26.211	26.211	26.211	26.211
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
Eigenkapital	62.517	62.517	62.517	62.517	62.517
Sonderposten	0	0	113.638	111.898	117.538
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	62.517	62.517	176.154	174.415	180.054
Rückstellungen	14.882	13.512	13.075	13.282	11.298
Verbindlichkeiten	13.217	15.565	16.793	27.700	27.496
Rechnungsabgrenzungsposten	724	728	736	130	719
Fremdkapital	28.823	29.805	30.604	41.112	39.513
Summe Passiva	91.339	92.322	206.758	215.527	219.567

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	33.706	35.444	38.843	40.231	38.829
Bestandsveränderungen UE/FE	11	2	-2	136	20
andere aktivierte Eigenleistungen	410	432	430	371	526
sonstige betriebliche Erträge	5.552	4.860	16.618	12.338	12.476
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	39.680	40.738	55.889	53.076	51.852
Materialaufwand	17.549	18.928	22.287	21.809	23.226
Personalaufwand	23.887	24.424	27.016	29.900	31.051
Abschreibungen	5.332	5.240	12.591	14.203	14.279
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.022	7.659	7.574	8.049	8.012
Betriebsergebnis	-14.111	-15.513	-13.579	-20.885	-24.717
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	521	154	153	37	23
Erträge aus Gewinnabführungen	1.382	1.042	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	203	203	207	288	204
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115	208	102	323	220
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-12.121	-14.323	-13.321	-20.883	-24.710

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	66	66	66	67	65
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-12.187	-14.388	-13.387	-20.950	-24.775
Erträge aus Ergebnisabführung	12.187	14.388	13.387	20.950	24.775
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	181.552	82,7	171.198	79,4	10.353
Umlaufvermögen	38.015	17,3	44.328	20,6	-6.313
Gesamtvermögen	219.567	100,0	215.527	100,0	4.040

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	180.054	82,0	174.415	80,9	5.639
Fremdkapital	39.513	18,0	41.112	19,1	-1.599
Gesamtkapital	219.567	100,0	215.527	100,0	4.040

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-6.874		13.995	
Nettoverschuldung	0		0	

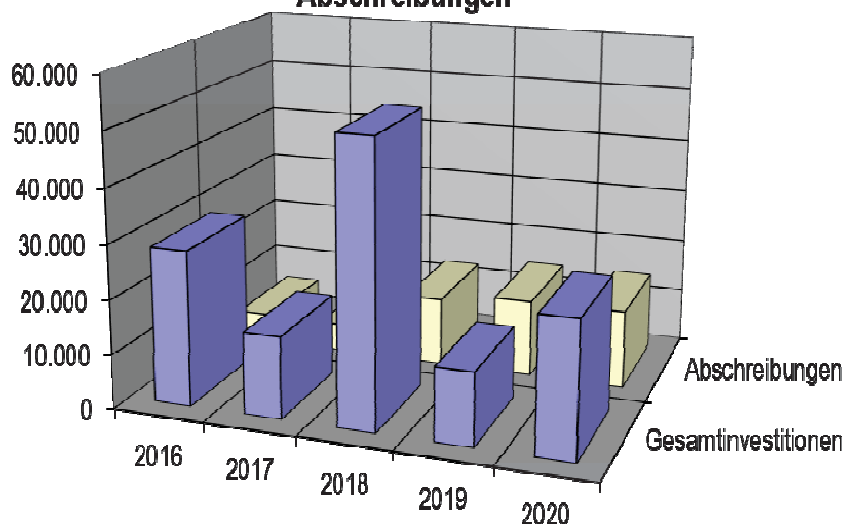
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	49.113	100,0 %	51.546	100,0 %	-2.433		
Betrieblicher Gesamtaufwand	76.252	155,3 %	73.775	143,1 %	2.477		
Betriebsergebnis	-27.139	-55,3 %	-22.229	-43,1 %	-4.910		
Finanzergebnis	7	0,0 %	1	0,0 %	6		
Neutrales Ergebnis	2.357	4,8 %	1.278	2,5 %	1.079		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisgleich-/abführung	24.775	50,4 %	20.950	40,6 %	3.825		
Gesamtergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	16.471	11.692	38.993	6.565	22.141
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	12.031	3.355	12.703	6.797	2.559
Gesamtinvestitionen	28.503	15.047	51.695	13.363	24.701

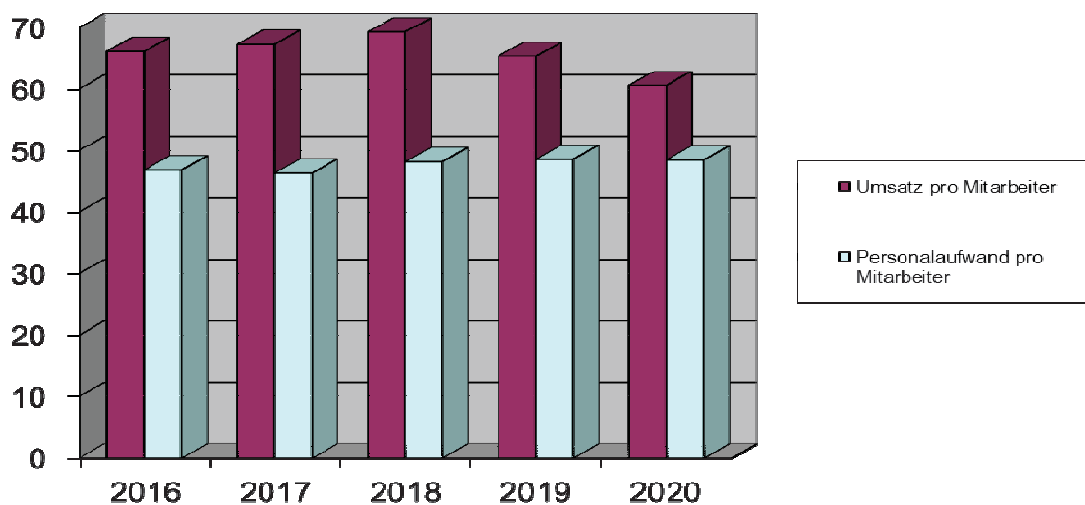
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	510	527	561	616	641

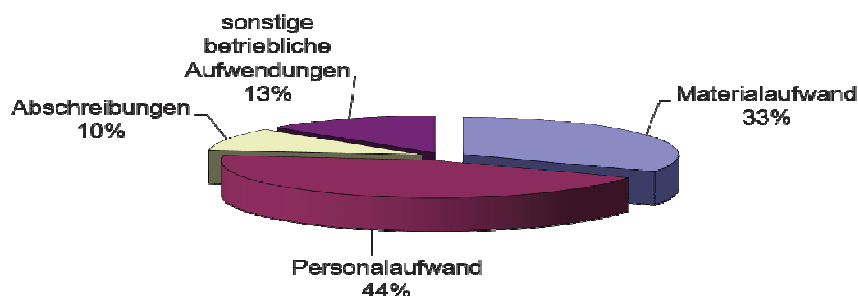
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	33.706	35.444	38.843	40.231	38.829
Umsatz pro Mitarbeiter	66	67	69	65	61
Personalaufwand	23.887	24.424	27.016	29.900	31.051
Personalaufwand pro Mitarbeiter	47	46	48	49	48



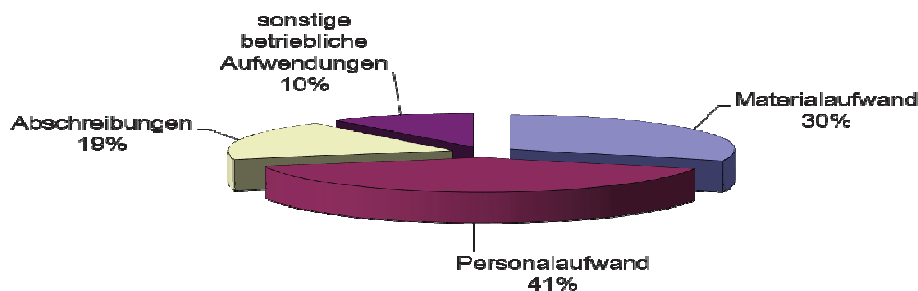
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	38.315	77,8 %	38.829	74,9 %	514
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	20	0,0 %	20
andere aktivierte Eigenleistungen	160	0,3 %	526	1,0 %	366
sonstige betriebliche Erträge	10.777	21,9 %	12.476	24,1 %	1.699
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	49.252	100,0 %	51.852	100,0 %	2.600
Materialaufwand	25.077	50,9 %	23.226	44,8 %	-1.851
Personalaufwand	32.677	66,3 %	31.051	59,9 %	-1.626
Abschreibungen	17.125	34,8 %	14.279	27,5 %	-2.846
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.535	17,3 %	8.012	15,5 %	-523
Betriebsergebnis	-34.162	-69,4 %	-24.717	-47,7 %	9.445
Erträge aus Beteiligungen	180	0,4 %	204	0,4 %	24
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	0,0 %	23	0,0 %	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	213	0,4 %	220	0,4 %	7
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-34.175	-69,4 %	-24.710	-47,7 %	9.465
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	74	0,2 %	65	0,1 %	-9
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-34.249	-69,5 %	-24.775	-47,8 %	9.474
Erträge aus Ergebnisabführung	34.250	69,5 %	24.775	47,8 %	-9.475
Jahresergebnis	1	0,0 %	0	0,0 %	-1

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020

3.2.2 Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz



Allgemeine Unternehmensdaten

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz
Lichtenauer Weg 1
09114 Chemnitz

Telefon: 0371 47100-0
Fax: 0371 47100-50
E-Mail: geschaeftsleitung@heimggmbh.de
Internet: www.heimggmbh.de

Gründungsjahr: 1995
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 30.000,00 EUR

Anteilseigner:

Klinikum Chemnitz gGmbH	90,00 %
Stadt Chemnitz	10,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung mildtätiger Zwecke und öffentlicher Gesundheitspflege, der Alten-, Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe, die Förderung von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz, die Förderung der Erziehung und Bildung sowie die Förderung des bürgerschaftlichen und freiwilligen Engagements Jugendlicher und Erwachsener zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger Zwecke.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung von:

- medizinischen, diagnostischen, heilpädagogischen, therapeutischen und ambulanten Einrichtungen,
- Wohneinrichtungen zur Betreuung und Pflege alter Menschen (Alten- und Pflegeheime, Wohngruppen für demenziell Erkrankte, Wohngemeinschaften, Hausgemeinschaften und Ähnliches), Einrichtungen der Kurzzeit- und Tagespflege, Begegnungsstätten,
- Wohnanlagen für betreutes Wohnen,
- Einrichtungen für Menschen mit geistiger, körperlicher und seelischer Behinderung sowie für psychisch kranke Menschen,
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und
- Anlauf- und Beratungsstellen sowie
- Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Aus- und Fortbildung sowie eines Freiwilligen Sozialen Jahres (Freiwilligendienste) am Standort Chemnitz und Umgebung.

Unternehmensziele sind gerichtet auf die persönliche, soziale und medizinische Hilfeleistung für jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz. Vom Säuglingsalter bis zum betagten Menschen bietet das Unternehmen Rat, Hilfe, Förderung, Pflege, Betreuung, Zuwendung und Zusammenarbeit an.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Organe

Geschäftsführung

Schmidt, Sebastian
Dr. Winterling, Hans-Joachim

bis 29.02.2020

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Mitglieder Aufsichtsrat

Kockisch, Lars	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Burghart, Ralph	Stellv. Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Arlt, Astrid		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Balster, Dirk		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Forbrig, Matthias		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Schölzel, Doreen		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Brünler, Sabine		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Dr. Dringenberg, Volker		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
Thielemann, Rebecca		MdS	CDU-Ratsfraktion
Weyandt, Katharina		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die Stadt Chemnitz beteiligt aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes Freie Träger an der Sozialarbeit und hat in diesem Zusammenhang seit 1990 schrittweise ihre Heime, Rehabilitationszentren und medizinische Einrichtungen aus der Stadtverwaltung herausgelöst.

Die Betreuungseinrichtungen sind Unternehmen, deren Führung professionelles Handeln unter sich rasch ändernden Markt- und Rahmenbedingungen erfordert. Mit Einführung der Pflegeversicherung kann nur ein kompetentes Heim-Management ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis erzielen. Dazu benötigt dieses Management Kompetenzen, wie die Geschäftsführung eines Wirtschaftsbetriebes, die durch eine entsprechende Rechtsform ermöglicht und geregelt werden können.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Betreuungsaufwendungen werden hauptsächlich durch Privatzahler, Krankenkassen und über Pflegekassen finanziert. Dabei nutzt die Gesellschaft die Fördermöglichkeiten nach dem Sächsischen Pflegegesetz sowie spezifische Projektförderungen auf der Grundlage von Richtlinien des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie.

Die Heim gGmbH betreibt aktuell folgende stationäre und teilstationäre Einrichtungen:

- Seniorenbetreuungscenter Glösa mit 128 vollstationären Plätzen nach SGB XI, 10 Kurzzeitpflegeplätzen sowie 12 Tagespflegeplätzen
- Altenpflegeheim Chemnitz Harthau mit 92 vollstationären Plätzen nach SGB XI und 12 Tagespflegeplätzen
- Standort Altendorf mit 64 vollstationären Plätzen nach SGB XI, 21 Kurzzeitpflegeplätzen, 100 Plätzen in der Wohnstätte für geistig behinderte Menschen nach SGB XII sowie 11 Plätzen für Trainingswohnen
- Sozialtherapeutische Wohnstätte Am Karbel mit 38 Plätzen, davon 6 im geschützten Bereich
- Außenwohngruppen für Menschen mit geistiger Behinderung mit 33 Plätzen oder psychischer Erkrankung mit 20 Plätzen
- Tagespflegen an 3 Standorten mit insgesamt 42 Plätzen
- Physiotherapie im Reitbahnhaus

Außerdem betreibt die Heim gGmbH derzeit folgende ambulante Einrichtungen und sonstige Angebote:

- Interdisziplinäres Frühförderzentrum mit heilpädagogischen, logopädischen, ergotherapeutischen und physiotherapeutischen Leistungen für Kinder
- Sozialstationen Chemnitz-Süd und Chemnitz-Ost
- Begegnungsstätte Einsiedel
- Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung
- Soziotherapie
- Ambulant psychiatrische Pflege
- Spezialisierte ambulante Palliativversorgung
- Betreutes Wohnen mit 119 Wohneinheiten sowie Service-Wohnen (in Kooperation mit der GGG)

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

- Mobile geriatrische Rehabilitation
- Integrationshelfer
- Organisation und Durchführung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (Freiwilligendienste).

Im Jahr 2001 wurden von der bisher alleinigen Gesellschafterin Stadt Chemnitz auf der Grundlage eines Beschlusses des Stadtrates der Stadt Chemnitz 90 v. H. der Geschäftsanteile an der Heim gGmbH an das Klinikum Chemnitz gGmbH übertragen. Im Vordergrund dieses Unternehmensverbundes, bei Erhaltung des jeweils speziellen Unternehmensprofils, steht die Verbesserung der medizinischen und pflegerischen Betreuung der Patienten. Im Rahmen der erfolgreichen Umsetzung dieses Zieles wurden die dazu notwendigen Aktivitäten so gestaltet, dass durch Ausschöpfen von Wirtschaftlichkeitsreserven implizite Synergieeffekte wirksam gemacht wurden und somit zur ökonomischen Absicherung des umgesetzten Modells führen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH, Chemnitz (nähere Informationen – siehe Punkt 3.2.3)	515.000,00	94,00 %
VHN GmbH Volkssolidarität Hausnotrufdienst Chemnitz, Chemnitz	41.200,00	12,50 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Hilfe und Betreuung hilfsbedürftiger, alter und behinderter Menschen im Sinne von § 53 Abgabenordnung durch einen Hausnotrufdienst, sowie Alarmaufschaltungen und Störmeldungen. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch das Betreuen von Senioren innerhalb und außerhalb ihrer Wohnung und der Betrieb anderer sozialer Einrichtungen und Dienste, die keiner gesonderten Genehmigung bedürfen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sind. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Politische Parteien und andere politische oder weltanschauliche Interessenvereinigungen werden mit Gesellschaftsmitteln - weder unmittelbar noch mittelbar - unterstützt oder gefördert.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der VHN GmbH Volkssolidarität Hausnotrufdienst Chemnitz, Chemnitz beträgt insgesamt 12,5 % (mittelbare Beteiligung).

Bestellter Abschlussprüfer

Activ Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Bei einem geplanten Jahresergebnis von 166 TEUR wurde das Jahr 2020 mit einem Jahresergebnis i. H. v. 522 TEUR (Vj. 2.146 TEUR) abgeschlossen. Das Ergebnis des Vorjahres wurde maßgeblich von einem Einmaleffekt aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Betreutes Wohnen/Sozialstation am Standort Zschopau beeinflusst. Das Jahr 2020 war hingegen geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Die Bereiche der Heim gGmbH waren sehr unterschiedlich von der Corona-Pandemie betroffen:

- Bei den stationären Einrichtungen hatte die 2. Corona-Welle ab November 2020 größere Leerstände verursacht. Diese konnten jedoch durch den so genannten „Pflegerettungsschirm“ nach § 150 SGB XI finanziell kompensiert werden.
- Bei den teilstationären Einrichtungen mussten die Tagespflegen in der 1. Corona-Welle von April bis Juni 2020 komplett schließen. Auch hier gab es finanzielle Kompensation durch öffentliche Förderprogramme. Die Kurzzeitpflege in der Bürgerstraße musste kurzfristig im März 2020 schließen, da das Klinikum Chemnitz hier pandemiebedingten Eigenbedarf an Räumlichkeiten benötigte. Die Neueinrichtung der Kurzzeitpflege im Objekt Altendorf gelang erst im August 2020.
- Die ambulanten Einrichtungen und Angebote der Heim gGmbH wurden trotz Einschränkungen gut nachgefragt.
- Das betreute Wohnen war bis auf wenige Wohneinheiten voll vermietet.

Der Betreibervertrag zwischen der Heim gGmbH und der Stadt Chemnitz für die als Interims-Lösung betriebene Kindertageseinrichtung (KITA) „Fantasia“ in Altendorf lief planmäßig zum 31.12.2020 aus. Vor Abschluss eines neuen Betreibervertrages für die von der Stadt Chemnitz neu errichtete KITA hatte die Heim gGmbH das Geschäftsfeld im Rahmen des stringenten Konsolidierungsprozesses im Unternehmen einer Überprüfung unterzogen. Das Konzept der Heim gGmbH, die Kindertageseinrichtung auch als „Betriebs-Kindergarten“ zu nutzen, konnte nicht umgesetzt werden.

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Die fast vierjährigen Kita-Träger-Erfahrungen zeigen, dass der Betrieb einer Kindertageseinrichtung nicht zu einer Kernkompetenz der Heim gGmbH gehört und überdies kaum Synergien zu den Kerngeschäftsfeldern der Heim gGmbH im Bereich der Pflege und Behindertenhilfe bestehen. Die Betreuung der Kindertagesstätte „Fantasia“ wurde inklusive Personals an die Stadt Chemnitz übertragen (Stadtratsbeschluss B-147/2020). Die Heim gGmbH hat sich aus diesem Geschäftsbereich vollständig zurückgezogen.

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf in 2020 als gut einzuschätzen. Die Umsatzerlöse konnten durch Kostensatzverhandlungen aufgrund der Tarifsteigerungen im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich erhöht werden.

Corona-bedingter Mehraufwand im Material (Tests, Schutzkleidung, Desinfektion etc.) wurde im Rahmen des Pflegerettungsschirms nach § 150 SGB XI von den Krankenkassen vollständig erstattet.

In Umsetzung des Haustarifvertrages trat zum Jahresbeginn 2020 eine weitere Tarifsteigerung in Kraft. Die Mitarbeiter in der Pflege erhielten im Geschäftsjahr 2020 Corona-Sonderzahlungen, die ebenfalls nach § 150 SGB XI (Pflegerettungsschirm) vollständig von den Krankenkassen erstattet wurden. Der Personalbestand hat sich von durchschnittlich 505 Vollkräften (VK) um 13 VK auf durchschnittlich 492 VK wegen des Trägerwechsels der KITA Fantasia, dem Verkauf des Geschäftsbetriebs in Zschopau in 2019 sowie allgemeiner Fluktuation verringert. Der Fachkräfteanteil in der Pflege ist aufgrund mangelnden Fachpersonals weiter gesunken.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde im Geschäftsjahr 2020 insbesondere bei den Instandhaltungen liquiditätsschonend agiert und nur vordringliche Maßnahmen durchgeführt.

Für die teilweise pauschal erhaltenen Corona-Hilfen wurde eine Rückstellung gebildet, die ein mögliches Rückforderungsrisiko minimieren soll.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen i. H. v. 2.364 TEUR (Vj. 1.609 TEUR) vorgenommen. Investiert wurde insbesondere in den Erweiterungsbau Haus 5 in Altendorf, die Baumaßnahme konnte in 2020 abgeschlossen werden. Außerdem wurden Neu- und Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit der getätigt. Die Darlehen wurden planmäßig getilgt. Die Liquidität war in der Gesellschaft jederzeit gegeben.

Zum 29.02.2020 hat der Geschäftsführer Herr Sebastian Schmidt die Heim gGmbH verlassen. Seit dem 01.03.2020 ist Herr Dr. Hans-Joachim Winterling alleiniger Geschäftsführer.

Zukünftige Entwicklung

Als Wachstumsfaktoren für die zukünftige Entwicklung der Heim gGmbH werden eine flexible Firmenstruktur und an die aktuelle Marktentwicklung angepasste Angebote gesehen. Die Kooperation mit der Muttergesellschaft Klinikum Chemnitz gGmbH sowie den weiteren Unternehmen im Klinik-Konzern bilden hierfür eine wichtige Grundlage.

Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Entwicklung der beiden Standorte Glösa und Altendorf. Für das Seniorenbetreuungszentrum Glösa wurde eine Neukonzeption für die betriebsnotwendige brandschutztechnische Ertüchtigung erstellt. Diese soll ermöglichen, dass in den nächsten Jahren bei laufendem Betrieb unter teilweisem Freizug von Wohneinheiten alle erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden können, die die längerfristige Nutzung des Gebäudes sichern. Der Baustart soll im Jahr 2022 stattfinden.

Dem Thema Inklusion und Teilhabe wird ein besonderer Schwerpunkt in der strategischen Entwicklung eingeräumt. Hier sollen zukünftig auch deutlichere Synergien mit dem Tochterunternehmen Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH, das das Inklusionsprojekt Hotel Schloss Rabenstein betreibt, erreicht werden.

Eine hohe Pflege- und Betreuungsqualität ist das wichtigste Kriterium zur Sicherung der Auslastung der Einrichtungen der Heim gGmbH. Dies soll über ständige Weiterbildung und Qualifizierung des Personals erreicht werden. Corona hat neben der Anerkennung der Systemrelevanz dieser Berufe auch eine finanzielle Aufwertung der Pflegekräfte bewirkt. Mit dem aktuellen Haustarif hat sich die Heim gGmbH im Pflegebereich weiter dem Niveau des TVöD angenähert. Weitere Personalkostensteigerungen sind zu erwarten. Die Liquidität der Heim gGmbH kann nur sichergestellt werden, wenn die Personalkostensteigerungen kongruent durch entsprechende Entgelterhöhungen der Kostenträger refinanziert werden.

Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie befördert wurde die seit 2019 avisierte und in 2020 vom Aufsichtsrat beschlossene Unternehmensentwicklung im Bereich Digitalisierung. In den nächsten Jahren sollen hier kontinuierlich Prozesse umgestellt und Investitionen in die digitale Infrastruktur des Unternehmens getätigt werden.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	50	42	42	91	160
Sachanlagevermögen	33.433	32.961	32.398	31.718	32.933
Finanzanlagevermögen	489	489	489	489	489
Anlagevermögen	33.972	33.492	32.929	32.298	33.582
Vorräte	0	0	0	87	112
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.322	1.978	2.140	4.509	2.183
Kassenbestand, Bankguthaben	1.333	1.467	5.713	5.656	7.053
Umlaufvermögen	3.656	3.446	7.853	10.252	9.348
Rechnungsabgrenzungsposten	77	10	7	12	4
Summe Aktiva	37.705	36.948	40.789	42.562	42.934

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30	30
Kapitalrücklage	5.836	5.836	5.836	5.836	5.836
Gewinnrücklage	7.559	7.388	7.339	7.558	9.704
Bilanzergebnis	-171	-49	219	2.146	522
Eigenkapital	13.255	13.205	13.424	15.570	16.092
Sonderposten	15.008	14.636	14.180	13.727	13.605
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	28.262	27.841	27.605	29.297	29.697
Rückstellungen	1.979	2.400	3.201	4.139	5.044
Verbindlichkeiten	7.399	6.652	9.930	9.058	8.116
Rechnungsabgrenzungsposten	64	54	54	68	77
Fremdkapital	9.442	9.106	13.184	13.265	13.237
Summe Passiva	37.705	36.948	40.789	42.562	42.934

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	25.279	25.325	25.805	27.554	27.223
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0	0	87	-23
a) Bestandserhöhungen	0	0	0	87	0
b) Bestandsverminderungen	0	0	0	0	23
sonstige betriebliche Erträge	4.025	1.861	1.740	2.798	3.357
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	29.304	27.186	27.545	30.440	30.557
Materialaufwand	3.670	3.159	2.857	2.760	3.168
Personalaufwand	20.703	20.903	20.636	21.475	21.667
Abschreibungen	992	1.018	1.040	1.062	1.077
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.934	2.015	2.721	2.888	3.973
Betriebsergebnis	5	91	292	2.255	672
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	3	79	57	21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181	143	152	166	171
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-171	-49	219	2.146	522

Heim gmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-171	-49	219	2.146	522
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	1.299	-171	-49	219	2.146
Entnahme Gewinnrücklage	0	171	49	0	0
Einstellungen in Rücklagen	1.299	0	0	219	2.146
Bilanzergebnis	-171	-49	219	2.146	522

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	33.582	78,2	32.298	75,9	1.284
Umlaufvermögen	9.352	21,8	10.264	24,1	-912
Gesamtvermögen	42.934	100,0	42.562	100,0	372

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	29.697	69,2	29.297	68,8	400
Fremdkapital	13.237	30,8	13.265	31,2	-28
Gesamtkapital	42.934	100,0	42.562	100,0	372

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	1.397		-57	
Nettoverschuldung	0		0	

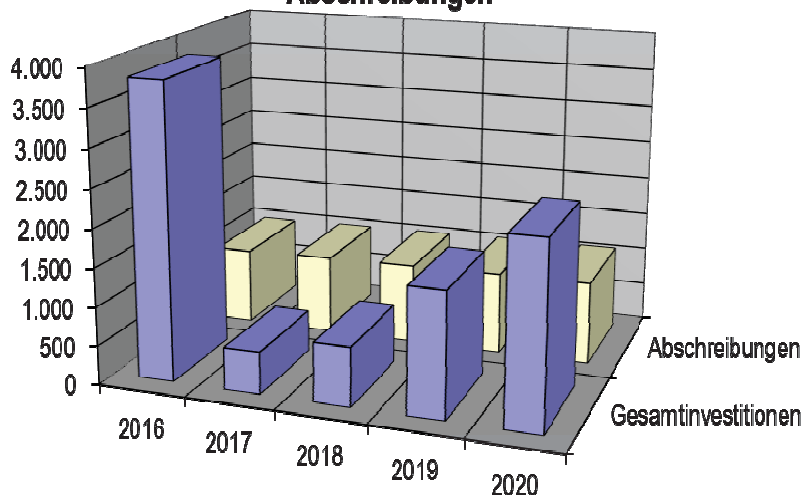
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	30.211	100,0 %	29.300	100,0 %	911
Betrieblicher Gesamtaufwand	29.539	97,8 %	28.158	96,1 %	1.381
Betriebsergebnis	672	2,2 %	1.142	3,9 %	-470
Finanzergebnis	-150	-0,5 %	-109	-0,4 %	-41
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	1.113	3,8 %	-1.113
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	522	1,7 %	2.146	7,3 %	-1.624

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	3.824	545	765	1.610	2.364
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	3.824	545	765	1.610	2.364

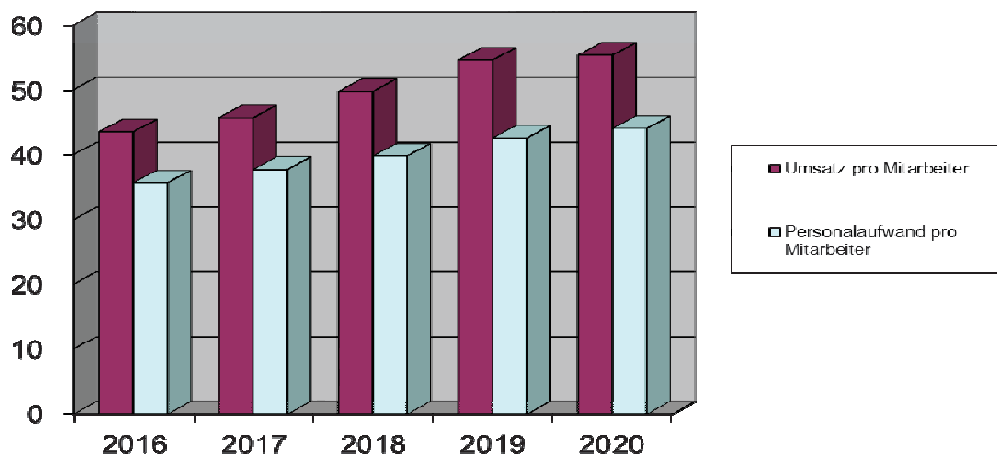
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	581	555	519	505	492

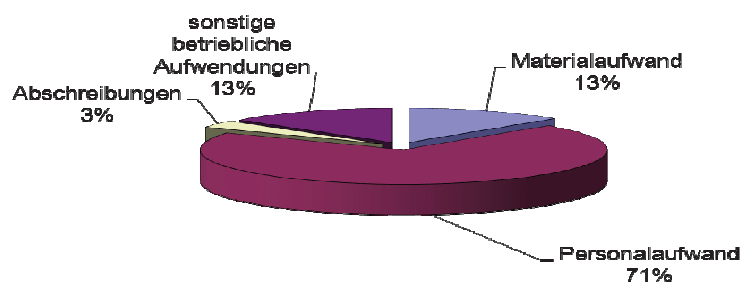
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	25.279	25.325	25.805	27.554	27.223
Umsatz pro Mitarbeiter	43	46	50	55	55
Personalaufwand	20.703	20.903	20.636	21.475	21.667
Personalaufwand pro Mitarbeiter	36	38	40	43	44



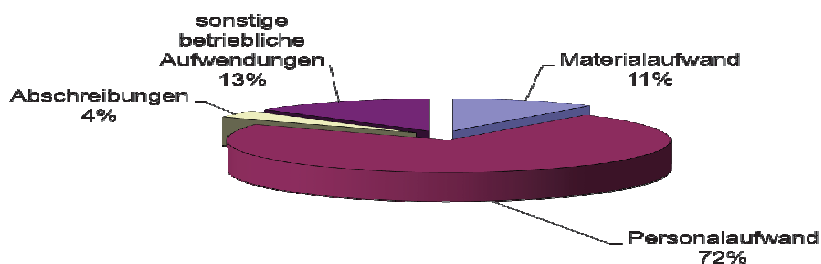
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	29.256	88,1 %	27.223	89,1 %	-2.032
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	-23	-0,1 %	-23
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	3.935	11,9 %	3.357	11,0 %	-578
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	33.190	100,0 %	30.557	100,0 %	-2.633
Materialaufwand	2.767	8,3 %	3.168	10,4 %	401
Personalaufwand	24.358	73,4 %	21.667	70,9 %	-2.691
Abschreibungen	1.034	3,1 %	1.077	3,5 %	43
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.729	14,2 %	3.973	13,0 %	-756
Betriebsergebnis	302	0,9 %	672	2,2 %	370
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0,0 %	21	0,1 %	19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138	0,4 %	171	0,6 %	33
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	166	0,5 %	522	1,7 %	356
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	166	0,5 %	522	1,7 %	356

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020



3.2.3 Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH
 Wielandstraße 4
 09112 Chemnitz

Telefon: 0371 36977-0
 Fax: 0371 36977-12
 E-Mail: fbz@fbz-chemnitz.de
 Internet: www.fbz-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1991
 Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 515.000,00 EUR

Anteilseigner:

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz	94,00 %
Stadt Chemnitz	6,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Bildung sowie von Integrationsprojekten; dazu gehören vor allem

- Allgemeinbildende Bildungsmaßnahmen,
- Maßnahmen der Berufsbildung und berufsvorbereitende Maßnahmen für öffentlichrechtliche und privatrechtliche Einrichtungen einschließlich arbeitstherapeutischer Beschäftigung und berufs- sowie sozialpädagogischer Betreuung von schwer vermittelbaren und von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen sowie von Langzeitarbeitslosen,
- Aus- und Fortbildung von Fachkräften, insbesondere von Ausbildern und Lehrkräften,
- Entwicklung und Erprobung von Bildungskonzepten,
- Beratung und Unterstützung anderer Bildungsträger sowie
- Integrationsprojekte im Sinne des § 132 Abs. 1 des IX. Buches Sozialgesetzbuch.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen.

Organe

Geschäftsführung

Gernhardt, Andrea

Mitglieder Aufsichtsrat

Burghart, Ralph Hohlfeld, Thomas	Vorsitzender stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Verwaltungsvertreter Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz
Marschner, Andreas Rabe, Diana Sauer, Dorett		MdS MdS and. Ant.-eigner	CDU-Ratsfraktion AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz
Dr. Winterling, Hans-Joachim		and. Ant.-eigner	Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

Hertrampf, Michaela

and. Ant.-eigner Heim gemeinnützige GmbH für
medizinische Betreuung, Senioren
und Behinderte Chemnitz

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Mit Beschluss 10/90 des Stadtparlamentes vom 18.06.1990 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, die Bildung eines Berufsförderzentrums in Chemnitz zu initiieren.

Da die Stadt weiterhin bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung der Einrichtung nehmen wollte, wurde die Rechtsform einer gGmbH gewählt, deren alleinige Gesellschafterin die Stadt Chemnitz ist. Als geeignetes Gebäude wurde die städtische Immobilie Wielandstraße 4 gefunden, die die Stadt als Sacheinlage in das Unternehmen einbrachte.

Ende 2008 wurden die bisherigen Aufgabenbereiche um das Geschäftsfeld "Integrationsprojekte" ergänzt. Das FBZ hatte hierzu die Immobilie "Schloss Rabenstein" vom Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. (Lebenshilfe e. V./Landesverband Sachsen erworben und betreibt seit Anfang 2012 nach denkmalgerechter Sanierung das Hotel Schloss Rabenstein als Integrationsprojekt mit behinderten und nicht behinderten Menschen.

Am 08.07.2015 hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz eine Änderung in der Gesellschafterstruktur des FBZ beschlossen, die in Folge umgesetzt wurde. So hat die Stadt Chemnitz 94 % ihrer Anteile am FBZ an das städtische Unternehmen Heim gemeinnützige Gesellschaft für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz (Heim gGmbH) übertragen. Durch die Übertragung an die Heim gGmbH soll deren Potenzial im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung deutlich stärker als bisher genutzt werden. Zugleich sollen Synergieeffekte zur Heim gGmbH und innerhalb des Konzerns Klinikum Chemnitz, in den die Heim gGmbH eingebunden ist, erschlossen werden, um auf diesem Wege die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens FBZ zu verbessern.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich im Wesentlichen auf zwei Geschäftsbereiche:

- Bildung und Projekte
Das Fortbildungszentrum bietet Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Metallbau, Elektronik und Garten- und Landschaftspflege an. Zudem hat sich das Unternehmen seit 2015 neu profiliert insbesondere im Bereich der Arbeit mit Flüchtlingen, u. a. mit Angeboten von Sprachkursen für Asylbewerber. Außerdem werden Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach SGB II im Hauptgebäude in der Wielandstraße 4, 09112 Chemnitz durchgeführt. Zudem wird ein Teil des Gebäudes an die Stadt Chemnitz für das berufliche Schulzentrum für Wirtschaft vermietet.
- Integrationsbetrieb Hotel Schloss Rabenstein
Das Hotel Schloss Rabenstein in der Thomas-Müntzer-Höhe 14, 09117 Chemnitz bietet Hotellerie und Gastronomie in gehobenem Rahmen. Im Schloss ist ein Trauzimmer der Stadt Chemnitz eingerichtet, sodass hier insbesondere Hochzeiten sowie andere Familien- oder Firmenfeierlichkeiten und Tagungen stattfinden können. Das Hotel Schloss Rabenstein wird im Rahmen eines Integrationsbetriebes zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung geführt. Der Anteil der Beschäftigten mit Behinderung beträgt im Verhältnis zu allen Beschäftigten mindestens 40 %.

Bestellter Abschlussprüfer

Activ Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis von -29 TEUR ab (Plan 0,7 TEUR). Davon entfallen -91 TEUR auf den Geschäftsbereich Inklusionsprojekt Hotel Schloss Rabenstein (Plan -49 TEUR) und 62 TEUR resultieren aus dem positiven Ergebnis des Geschäftsbereiches Wielandstraße (Plan 50 TEUR).

Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

Im Geschäftsbereich Wielandstraße lag auch im Geschäftsjahr 2020 der Schwerpunkt in der Koordinierung von Arbeitsgelegenheiten im Rahmen des SGB II und Integrationsmaßnahmen mit Asylbewerbern. Im Juni 2020 wurde die Rezertifizierung der Trägerzulassung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV – erfolgreich verteidigt. Die FBZ gGmbH ist somit bis 28.06.2023 als Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung zugelassen. Vom Amt für Migration und Flüchtlinge wurde die Zulassung des speziellen Integrationskurses Alphabetisierungskurs zunächst bis 31.10.2022 erteilt. Das Projekt Flüchtlingszeitung wird bis zum 31.03.2021 fortgeführt und ab 01.04.2021 soll regulär die Arbeitsgelegenheit „Pfleger eines ökologischen Bauerngartens“ wieder beginnen (bereits von 01.03.2020 – 31.10.2020). Aufgrund der coronabedingten Schließungen konnten 168 TEUR weniger Umsätze als geplant realisiert werden und die geplanten Gesamtaufwendungen wurden nur in Höhe von 77 % in Anspruch genommen.

Im Hotel Schloss Rabenstein wurde die Beschäftigungsquote von mindestens 40 % für die Mitarbeiter mit Behinderung als Voraussetzung der Anerkennung für den steuerbegünstigten Zweckbetrieb zum 31.12.2020 realisiert. Die coronabedingten Schließzeiten wurden genutzt, um notwendige Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen durchzuführen (z. B. Einbau eines einheitlichen elektronischen Schließsystems und Anschluss des Hotels einschließlich Nebengebäude an das Breitbandnetz). Jedoch konnten aufgrund der coronabedingten Schließungen ca. 229 TEUR weniger Umsätze als geplant realisiert werden. Daraus resultierend verringerten sich auch die Gesamtaufwendungen auf 82 % des geplanten Jahresbetrages. Im Zeitraum der Wiedereröffnung von Juni bis September konnte die Zimmerauslastung auf 65 % gesteigert werden. Durchschnittlich betrug die Zimmerauslastung im Geschäftsjahr 2020 30,6 %. Seit November 2020 wurde Kurzarbeit in Höhe von 100 % mit Aufstockung des Entgeltes auf 80 % in Anspruch genommen.

Es wurden Investitionen in Höhe von 50 TEUR geplant und nur mit 44 TEUR umgesetzt. Dies betrifft u. a. die Schließanlage und die Homepage im Hotel.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der Auswirkungen der Coronapandemie, deren Ende im Jahr 2021 noch nicht absehbar ist, wird die Prognosefähigkeit, insbesondere des Inklusionsbetriebes Hotel Schloss Rabenstein wesentlich beeinträchtigt. Der Wirtschaftsplan weist gegenwärtig einen Jahresfehlbetrag von 67 TEUR aus. Allerdings wurde hier von einer ansteigenden Wiederaufnahme des Betriebes im II. Quartal 2021 ausgegangen.

Sollte der Betriebsstillstand bis 31.05.2021 andauern, wird ein Liquiditätsabfluss von 50 TEUR und bei Stillstand bis 31.12.2021 ein Liquiditätsabfluss von 93,5 TEUR prognostiziert.

Im Projekt „Angekommen-Angenommen“ werden seit 2016 erfolgreich Asylbewerber betreut und auf dem Weg zur Integration in Chemnitz begleitet. Jedoch haben sich die Rahmenbedingungen verändert, weshalb gemeinsam mit dem Sozialamt der Stadt Chemnitz das Projekt unter sozialplanerischen Gesichtspunkten neu betrachtet und an die aktuellen Gegebenheiten rückläufiger Asylbewerberzahlen angepasst wurde. Dies führte im Ergebnis im März 2021 zum Abschluss einer neuen Leistungs- und Vergütungsvereinbarung, die in 2021 ein um 12 % geringeres Leistungsvolumen ausweist und noch nicht im Wirtschaftsplan 2021 enthalten ist.

Die Geschäftsführung geht trotz massiven Umsatzrückgangs und Liquiditätsverzehr noch nicht von einer existenzbedrohenden Situation aus. Jedoch wird insbesondere für den Geschäftsbereich Inklusionsprojekt Hotel Schloss Rabenstein die temporäre Schließung des Objektes als bedeutend entwicklungsbeeinträchtigend eingeschätzt.

Das Finanzrisiko wird durch das Darlehen der Heim gGmbH, welches bis zum 31.12.2023 in Höhe von 250 TEUR verlängert wurde, minimiert.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	2	2	12
Sachanlagevermögen	3.416	3.291	3.134	2.901	2.749
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	3.417	3.291	3.137	2.904	2.761
Vorräte	13	7	13	12	11
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	41	146	148	82	80
Kassenbestand, Bankguthaben	37	163	182	398	511
Umlaufvermögen	91	315	343	492	602
Rechnungsabgrenzungsposten	1	3	3	12	9
Summe Aktiva	3.509	3.609	3.483	3.407	3.372

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	515	515	515	515	515
Kapitalrücklage	2.972	2.972	2.972	2.972	2.972
Bilanzergebnis	-325	-291	-442	-436	-464
Eigenkapital	3.162	3.196	3.045	3.051	3.023
Sonderposten	2	0	25	24	46
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.164	3.197	3.070	3.075	3.069
Rückstellungen	25	64	110	94	25
Verbindlichkeiten	274	303	259	196	237
Rechnungsabgrenzungsposten	47	46	43	42	41
Fremdkapital	345	413	412	332	303
Summe Passiva	3.509	3.609	3.483	3.407	3.372

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	878	1.237	1.237	1.324	891
sonstige betriebliche Erträge	137	168	100	171	207
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.015	1.405	1.337	1.495	1.098
Materialaufwand	250	321	354	358	218
Personalaufwand	490	628	754	734	542
Abschreibungen	153	204	195	190	185
sonstige betriebliche Aufwendungen	186	216	184	205	179
Betriebsergebnis	-64	35	-149	8	-26
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-64	35	-151	8	-26
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	1	1	1	2	2
Jahresergebnis	-65	34	-151	7	-29

Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-1.823	-325	-291	-442	-436
Entnahme Gewinnrücklage	1.563	0	0	0	0
Bilanzergebnis	-325	-291	-442	-436	-464

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	2.761	81,9	2.904	85,2	-143
Umlaufvermögen	611	18,1	504	14,8	107
Gesamtvermögen	3.372	100,0	3.407	100,0	-35

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.069	91,0	3.075	90,3	-7
Fremdkapital	303	9,0	332	9,7	-29
Gesamtkapital	3.372	100,0	3.407	100,0	-35

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	113		216	
Nettoverschuldung	0		0	

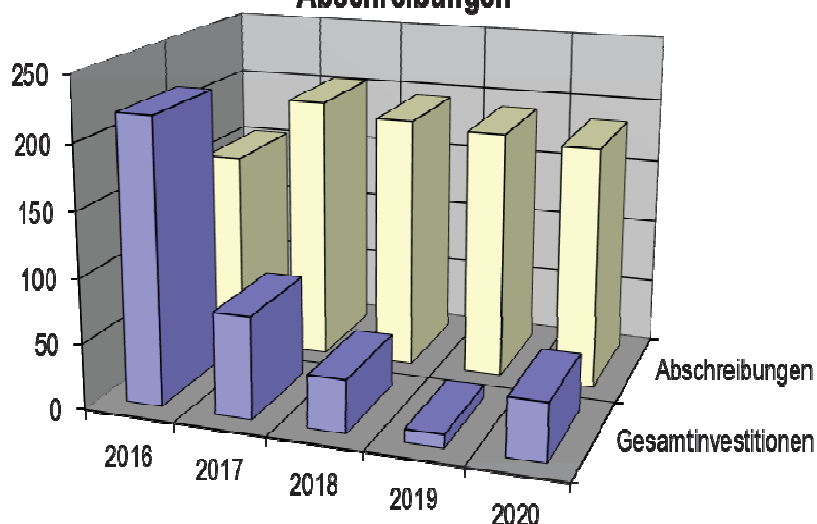
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	1.098	100,0 %	1.495	100,0 %	-397
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.127	102,6 %	1.488	99,5 %	-361
Betriebsergebnis	-29	-2,6 %	7	0,5 %	-36
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	-29	-2,6 %	7	0,5 %	-36

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	219	78	40	10	44
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	219	78	40	10	44

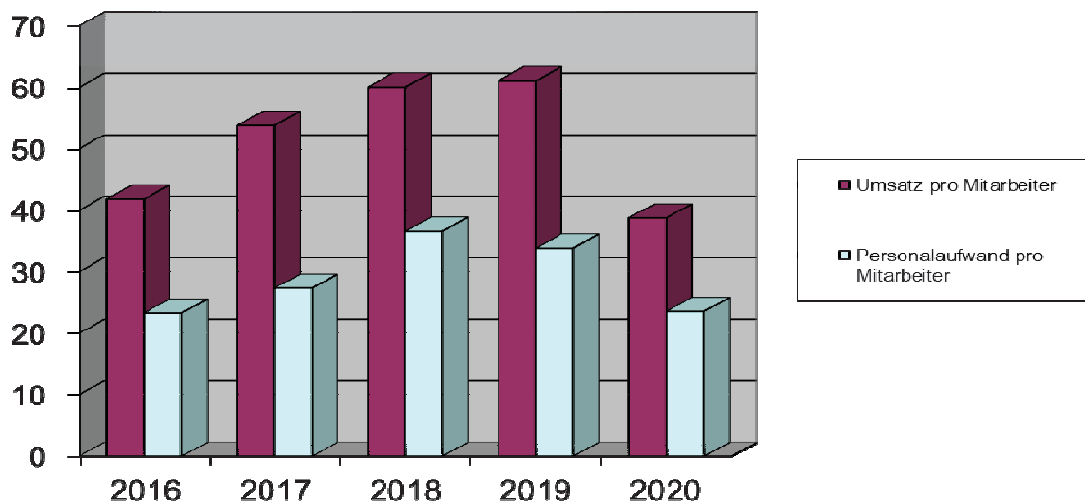
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	21	23	21	22	23

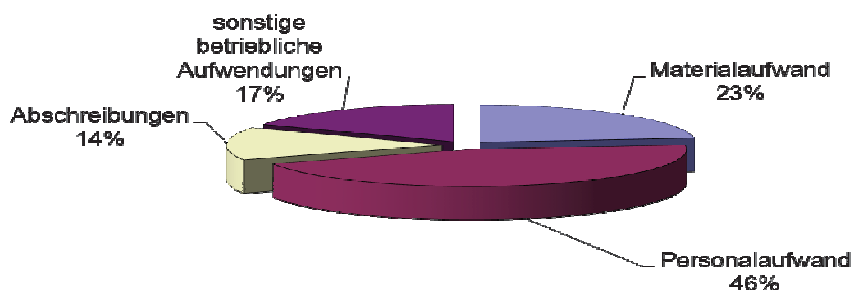
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	878	1.237	1.237	1.324	891
Umsatz pro Mitarbeiter	42	54	60	61	39
Personalaufwand	490	628	754	734	542
Personalaufwand pro Mitarbeiter	23	27	37	34	24



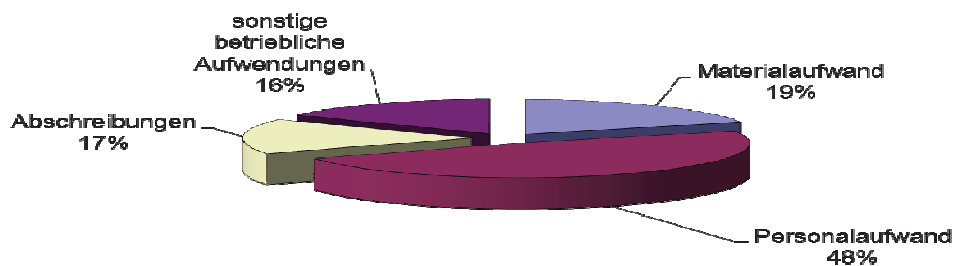
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.288	90,8 %	891	81,1 %	-397
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	131	9,2 %	207	18,9 %	76
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.419	100,0 %	1.098	100,0 %	-321
Materialaufwand	365	25,7 %	218	19,8 %	-148
Personalaufwand	685	48,3 %	542	49,4 %	-143
Abschreibungen	203	14,3 %	185	16,9 %	-18
sonstige betriebliche Aufwendungen	163	11,5 %	179	16,3 %	16
Betriebsergebnis	2	0,1 %	-26	-2,4 %	-28
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2	0,1 %	-26	-2,4 %	-28
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	1	0,1 %	2	0,2 %	1
Jahresergebnis	1	0,0 %	-29	-2,6 %	-29

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020



3.2.4 Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH
Uferstraße 48-50
09126 Chemnitz

Telefon: 0371-53326-0

E-Mail: Info@RWF-Chemnitz.de

Internet: www.rwf.eu

Gründungsjahr: 1992
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 770.600,00 EUR

Anteilseigner:

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	90,00 %
Stadt Chemnitz	10,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind folgende Bereiche:

- die Vorbereitung, Planung und Durchführung von Stadt- und Ortsentwicklungsmaßnahmen aller Art im Stadtgebiet Chemnitz und Umgebung,
- der Erwerb und der Verkauf von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, gewerblichen Räumen und Wohnräumen sowie die Vermittlung des Abschlusses solcher Verträge und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge,
- die Erschließung von Wohn- und Mischgebieten sowie die Durchführung von Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen,
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder für fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern oder sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte,
- die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen. Der Gegenstand des Unternehmens, an dem eine Unterbeteiligung besteht, soll den in § 94 a Abs. 1 Nr. 1 und § 96 Abs. 1 SächsGemO genannten Anforderungen genügen.

Vorrangiges Ziel der Gesellschaft ist es, zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum beizutragen. Es soll außerdem im Rahmen des Unternehmenszweckes zur vielfältigen baulichen Gestaltung der Stadt Chemnitz und ihrer Ortsteile beigetragen werden.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Mitglieder Aufsichtsrat

Stötzer, Michael
Loße, Katja

Vorsitzender
stellvertretende
Vorsitzende

and. Ant.-
eigner

Verwaltungsvertreter
Grundstücks- und
Gebäudewirtschafts-Gesellschaft
m.b.H. (GGG)

Brüsch, Rocco

and. Ant.-
eigner

Grundstücks- und
Gebäudewirtschafts-Gesellschaft
m.b.H. (GGG)

Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH

Kurth, Roswitha	and. Ant.- eigner	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
Siegel, Hans-Joachim	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Gesellschaft ist in folgenden Geschäftsfeldern als Dienstleistungspartner der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) und deren Tochtergesellschaften tätig:

- Hausmeisterdienstleistungen für die Bestände der GGG und Tochtergesellschaften
- Baumanagement (hauptsächlich Wohnungsausbau für die GGG und deren Tochtergesellschaften)
- Immobilienmanagement (Fremdverwaltung von Immobilien für Dritte).

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung liegt mit 160 TEUR um 64 TEUR unter dem Planwert i. H. v. 224 TEUR. Es ist beabsichtigt, den Jahresüberschuss auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die Muttergesellschaft GGG abzuführen. Zur Erhöhung der Eigenkapitalquote und zur Stärkung der Liquidität soll in gleicher Höhe eine Kapitaleinlage von der GGG in die RWF erfolgen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung werden von der Geschäftsführung als gering beurteilt.

Die Umsatzerlöse liegen mit 8.815 TEUR unter dem Planwert i. H. v. 11.619 TEUR und unter dem Vorjahreswert i. H. v. 9.367 TEUR. Die Abweichung zum Planwert resultiert insbesondere aus der planseitigen Darstellung der aktivierungsfähigen Eigenleistungen des Bereiches Baumanagement in der Position Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 3.993 TEUR (Plan = 4.588 TEUR). Der Materialaufwand und die Instandhaltung waren im Jahr 2020 rückläufig. Bedingt durch die Beschränkungen der Corona-Pandemie wurden durch die RWF weniger leerstehende Wohnungen für die GGG ausgebaut, da es im Jahr 2020 weniger Neuvermietungen gab als im Vorjahr.

Die Sanierung des Objektes Helbersdorfer Str. 94 a-e/Paul-Bertz-Str. 38-56 wurde im Jahr 2020 fast vollständig abgeschlossen. Ein Großteil der sanierten Wohnungen ist bereits vermietet bzw. reserviert. Insgesamt stehen in dem Sanierungsobjekt 148 Wohnungen (WE) zur Verfügung.

Zum 31.12.2020 befinden sich insgesamt 635 WE und Gewerbeeinheiten im Eigentum der RWF. Der Leerstand beträgt 27,5 %.

Der Personalaufwand liegt mit 4.696 TEUR unter dem Planwert i. H. v. 5.414 TEUR. Die Kapazitäten im Bereich Baumanagement konnten aufgrund der Fachkräftesituation am Arbeitsmarkt nicht vollumfänglich wie geplant erweitert werden. Zum 31.12.2020 waren 158 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung und Auszubildende, Vorjahr = 149 MA) beschäftigt.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 346 TEUR. Die Liquidität war während des Geschäftsjahres jederzeit gesichert.

Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2020 beträgt 3.223 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr (3.110 TEUR) gestiegen. Zum 31.12.2020 sank die Eigenkapitalquote im Zusammenhang mit der Aufnahme von Sanierungsdarlehen 15,6 % (Vorjahr 17,9 %).

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten sind im Jahr 2020 im Zusammenhang mit der Sanierung der Objekte Paul-Bertz-Str. 38-56 und Helbersdorfer Str. 94 a-e auf 16.007 TEUR gestiegen (Vorjahr = 12.748 TEUR).

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Insbesondere in den Geschäftsfeldern Hausmeisterdienstleistungen und Baumanagement wurde in den vergangenen Jahren eine stabile Grundlage für die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft geschaffen. Seitens der Geschäftsführung wird eingeschätzt, dass in diesen beiden Bereichen auch in den nächsten Jahren positive Ergebnisse erzielt werden.

Durch ein deutlich höheres Investitionsvolumen in den eigenen Wohnungsbestand ist mittelfristig mit einer Steigerung der Umsatzerlöse im Bereich der Hausbewirtschaftung zu rechnen. Hierzu trägt aktuell die Fertigstellung attraktiven Wohnraumes durch die Sanierung des Objektes Helbersdorfer Str. 94 a-e/Paul-Bertz-Str. 38-56 bei. Auch weiterhin erfolgt im Vermietungsgeschäft eine Einbindung durch die Schwestergesellschaft wohnen in chemnitz gmbh. Ziel ist es, bis zum Jahr 2026 die Wohnungsleerstandsquote auf 14 % zu senken.

Die Sanierung des Objektes Helbersdorfer Str. 94 a-e/Paul-Bertz-Str. 38-56 führte zu einem überdurchschnittlichen Liquiditätsabfluss bei der Gesellschaft. Zur Zwischenfinanzierung des sich im Jahr 2021 ergebenden Liquiditätsbedarfes kann entsprechend dem Beschluss des Aufsichtsrates der RWF ein Gesellschafterdarlehen bei der Konzernmuttergesellschaft GGG über insgesamt 700 TEUR aufgenommen werden.

Im Berichtsjahr war die Liquidität jederzeit gesichert. Für die Folgejahre wird planseitig eine stabile Liquidität erwartet.

Die RWF ist in das Risikofrüherkennungssystem der Konzernmutter GGG integriert. Risiken, die über das regionale und branchenübliche Maß hinausgehen, bestehen aus Sicht der Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung i. H. v. 178 TEUR. Auch für die Folgejahre sind positive Jahresergebnisse geplant.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	14.907	14.538	14.252	14.792	18.386
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	14.907	14.538	14.252	14.792	18.386
Vorräte	612	1.045	1.077	1.114	1.027
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.798	879	968	740	938
Kassenbestand, Bankguthaben	473	592	373	765	346
Umlaufvermögen	2.883	2.517	2.418	2.619	2.310
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	17.790	17.054	16.670	17.412	20.696

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	771	771	771	771	771
Kapitalrücklage	1.113	1.750	2.087	2.340	2.452
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
Eigenkapital	1.884	2.521	2.858	3.110	3.223
Sonderposten	2	2	1	1	1
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.886	2.522	2.859	3.112	3.224
Rückstellungen	64	39	61	134	283
Verbindlichkeiten	15.840	14.492	13.750	14.165	17.188
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	15.904	14.532	13.811	14.300	17.472
Summe Passiva	17.790	17.054	16.670	17.412	20.696

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	8.103	8.715	8.795	9.367	8.815
Bestandsveränderungen UE/FE	28	422	37	24	-98
a) Bestandserhöhungen	28	422	37	24	0
b) Bestandsverminderungen	0	0	0	0	98
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	6	0	1.427
sonstige betriebliche Erträge	201	37	72	118	117
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	8.332	9.174	8.909	9.509	10.261
Materialaufwand	2.915	3.771	3.494	3.596	3.993
Personalaufwand	3.615	3.910	3.917	4.449	4.696
Abschreibungen	422	413	417	416	418
sonstige betriebliche Aufwendungen	514	518	614	727	769
Betriebsergebnis	867	563	468	321	385
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	227	222	212	204	219
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	641	341	256	118	166

Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	4	4	4	5	6
Ergebnis vor Ergebnisabführung	637	337	252	113	160
Aufwand aus Ergebnisabführung	637	337	252	113	160
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	18.386	88,8	14.792	85,0	3.594
Umlaufvermögen	2.310	11,2	2.619	15,0	-309
Gesamtvermögen	20.696	100,0	17.412	100,0	3.284

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.224	15,6	3.112	17,9	112
Fremdkapital	17.472	84,4	14.300	82,1	3.172
Gesamtkapital	20.696	100,0	17.412	100,0	3.284

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand		-419		392
Nettoverschuldung		15.905		12.661

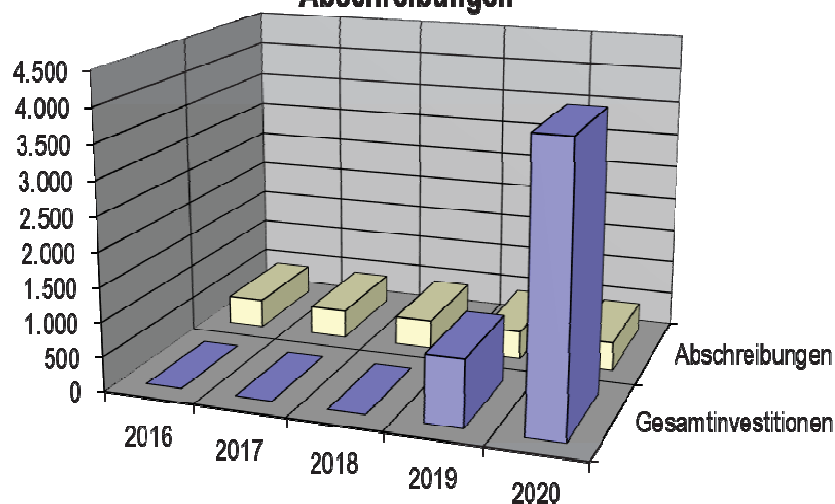
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	10.261	100,0 %	9.509	100,0 %	752		
Betrieblicher Gesamtaufwand	9.882	96,3 %	9.305	97,9 %	578		
Betriebsergebnis	379	3,7 %	204	2,1 %	175		
Finanzergebnis	-219	-2,1 %	-204	-2,1 %	-15		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisgleich-/abführung	-160	-1,6 %	0	0,0 %	-160		
Gesamtergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	0	958	4.012
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	0	0	0	958	4.012

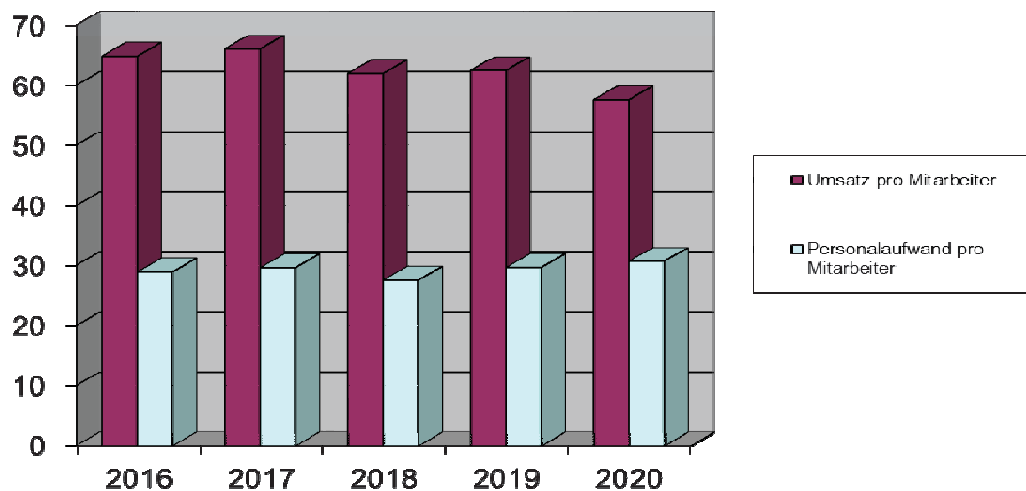
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	125	132	142	150	153

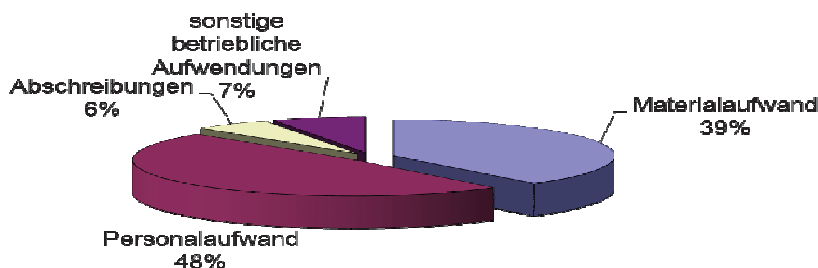
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	8.103	8.715	8.795	9.367	8.815
Umsatz pro Mitarbeiter	65	66	62	62	58
Personalaufwand	3.615	3.910	3.917	4.449	4.696
Personalaufwand pro Mitarbeiter	29	30	28	30	31



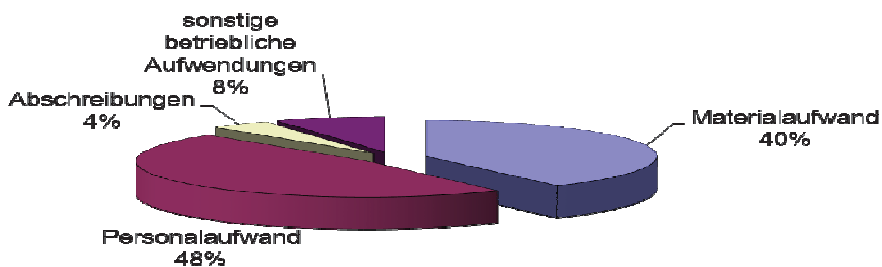
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	11.619	99,6 %	8.815	85,9 %	-2.805
Bestandsveränderungen UE/FE	9	0,1 %	-98	-1,0 %	-107
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	1.427	13,9 %	1.427
sonstige betriebliche Erträge	32	0,3 %	117	1,1 %	86
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	11.660	100,0 %	10.261	100,0 %	-1.399
Materialaufwand	4.588	39,3 %	3.993	38,9 %	-595
Personalaufwand	5.414	46,4 %	4.696	45,8 %	-717
Abschreibungen	485	4,2 %	418	4,1 %	-67
sonstige betriebliche Aufwendungen	613	5,3 %	769	7,5 %	156
Betriebsergebnis	561	4,8 %	385	3,8 %	-176
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	332	2,8 %	219	2,1 %	-113
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	229	2,0 %	166	1,6 %	-63
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	5	0,0 %	6	0,1 %	1
Ergebnis vor Ergebnisabführung	224	1,9 %	160	1,6 %	-64
Aufwand aus Ergebnisabführung	224	1,9 %	160	1,6 %	-64
Jahresergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020



3.2.5 Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Technologie Centrum Chemnitz GmbH
Technologie-Campus 1
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 5347-704
Fax: 0371 5347-705
E-Mail: tcc@tcc-chemnitz.de
Internet: www.tcc-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1998
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 260.000,00 EUR
Anteilseigner:
Stadt Chemnitz
Technische Universität Chemnitz

98,00 %
2,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Technologie Centrums Chemnitz GmbH (TCC) ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Förderung von Innovationen, Existenzgründungen und Technologietransfer auf dem Gebiet zukunftssträchtiger, hochentwickelter Technologien.

Umgesetzt wird dies durch Bewirtschaftung von Immobilien, insbesondere durch die Betreibung von Technologie- und Gründerzentren, vergleichbaren städtischen Gebäuden sowie durch Errichtung und Betrieb von Immobilien. Gegenstand sind weiterhin vertriebsnahe Dienstleistungen und die Erbringung von vertriebsunterstützenden Maßnahmen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone
Weber, Jens

Mitglieder Aufsichtsrat

Prof. Dr. Strohmeier, Gerd	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Technische Universität Chemnitz
Runkel, Miko	stellvertretender Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Berger, Dietmar		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Hähner, Kai		MdS	CDU-Ratsfraktion
Köhler, Nico		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz (bis 23.09.2020)
Rotter, Toni		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sänger, Frank		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz (seit 05.11.2020)
Wunderlich, Hans-Joachim		ext. Sachverst.	IHK Chemnitz

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Die Beteiligung der Stadt Chemnitz erfolgt aus folgenden Erwägungen:

- die Nutzung des in der Region vorhandenen innovativen Potenzials für zukunftssträchtige Unternehmensgründungen, die Schaffung neuer, wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze und damit die Verhinderung des Abwanderns weiteren Fachpersonals aus der Region;
- die Stabilisierung kleinerer und mittlerer Unternehmen durch Technologietransfer, Beratung und Förderung;
- der Aufbau von Kooperationsbeziehungen technologieorientierter Unternehmen und das Wecken ihres Interesses an einer Ansiedlung in der Region Chemnitz sowie
- die Einbindung des TCC GmbH als attraktives und aktives Element in die Wirtschaftsförderung und Standortwerbung der Region.

Wirtschaftliche Grundlagen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit betreibt die Technologie Centrum Chemnitz GmbH drei Standorte:

- städtische Immobilie Annaberger Straße 240
- am Mikrosystemtechnik-Standort „Smart Systems Campus“ das von der Stadt Chemnitz gepachtete „StartUp“-Gebäude als Technologie- und Gründungszentrum
- „Gründerzentrum Am Brühl“ für Co- und Kreativ-Worker (von der städtischen Tochtergesellschaft Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. angemietet)

Die Förderung und Begleitung von Existenzgründern und Jungunternehmen folgt klaren Rahmenbedingungen:

- ständige Initiierung, Beratung und Betreuung überwiegend technologieorientierter Unternehmensgründer;
- Sicherung eines hohen Anteils von technologieorientierten Firmen;
- Gewährleistung eines dynamischen Wachstums der Firmen und ihre Ansiedlung in der Stadt und Region Chemnitz.

Die Vermietung der Flächen erfolgt für einen begrenzten Zeitraum zu Staffelmieten.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 53 TEUR erwirtschaftet. Gegenüber dem Planwert i. H. v. 11 TEUR ergibt sich eine positive Abweichung i. H. v. 42 TEUR.

Die Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft.

Die Umsatzerlöse von 1.847 TEUR liegen etwa auf dem Niveau des Vorjahres (1.829 TEUR). Der Leerstand beträgt zum 31.12.2020 insgesamt 8,9 % und liegt somit unter dem Vorjahreswert von 12,9 %.

Die bestehende Nachfrage an Gewerbeflächen in den Objekten hat sich auch im Geschäftsjahr 2020 fortgesetzt.

Die Auslastung der einzelnen Standorte stellt sich wie folgt dar:

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| - Annaberger Str. | 89,7 % (Vorjahr 88,6 %) |
| - StartUp Gebäude | 95,3 % (Vorjahr 79,6 %) |
| - Gründerzentrum am Brühl | 97,1 % (Vorjahr 100,0 %) |

Im Jahr 2020 sind sechs Neumieter in die Objekte des TCC eingezogen. Dies entspricht dem Durchschnittswert der vergangenen Jahre. Im Zusammenhang mit den Beschränkungen durch die Corona-Pandemie ist in Chemnitz wie auch bundesweit ein Rückgang bei den Existenzgründungen zu verzeichnen. Dadurch wird der Aufwand der Akquise der TCC höher und die Akquise ist den veränderten Bedingungen anzupassen.

Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Die Liquidität beläuft sich zum 31.12.2020 auf 1.088 TEUR. Der hohe Liquiditätsstand resultiert aus dem Verkauf des Objektes an der Bernsdorfer Str. im Jahr 2018. Die finanziellen Mittel sollen in den nächsten Jahren für Investitionen an den 3 Standorten eingesetzt werden.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 1.125 TEUR und die Eigenkapitalquote 58,3 % (Vorjahr 60,1 %).

Zum Stichtag 31.12.2019 beschäftigte die TCC drei Mitarbeiter/-innen (ohne Geschäftsführung).

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

In den vergangenen Jahren verzeichnete die Mikrosystemtechnik-Branche eine positive Entwicklung, die sich auch in Unternehmensgründungen widerspiegelte. Inwiefern die Beschränkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2021 und möglicherweise den Folgejahren negative Auswirkungen auf das Gründungsverhalten haben, wird seitens der TCC beobachtet. Entsprechend wird die Akquise ausgebaut und den veränderten Bedingungen angepasst.

In den vergangenen Jahren hat sich die Lage des „StartUp“-Gebäudes in unmittelbarer Nähe zur Technischen Universität Chemnitz als sehr gute Voraussetzung für eine gute Vermietbarkeit des Objektes erwiesen.

Im Rahmen der Vermietung besteht das normale Risiko des Forderungsausfalls, das im Mahnwesen jedoch zeitnah behandelt wird.

Im Berichtszeitraum und unter Berücksichtigung des bestätigten Wirtschaftsplanes sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

In den folgenden Jahren sind positive Jahresergebnisse und eine stabile Liquidität geplant. Für das Jahr 2021 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 6 TEUR geplant. Zudem sind im Jahr 2021 Investitionen i. H. v. 200 TEUR vorgesehen.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	382	468	151	122	128
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	382	468	151	122	128
Vorräte	660	769	700	625	640
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	30	105	39	23	76
Kassenbestand, Bankguthaben	566	478	916	1.015	1.088
Umlaufvermögen	1.256	1.353	1.655	1.663	1.804
Rechnungsabgrenzungsposten	4	1	2	1	0
Summe Aktiva	1.642	1.822	1.808	1.785	1.932

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	260	260	260	260	260
Kapitalrücklage	354	354	354	354	354
Gewinnrücklage	0	0	0	410	458
Bilanzergebnis	33	157	410	48	53
Eigenkapital	647	771	1.024	1.072	1.125
Sonderposten	188	183	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	835	954	1.024	1.072	1.125
Rückstellungen	64	61	71	45	75
Verbindlichkeiten	743	807	713	668	731
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	807	868	784	713	806
Summe Passiva	1.642	1.822	1.808	1.785	1.932

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	1.792	1.879	1.874	1.829	1.847
Bestandsveränderungen UE/FE	-34	110	-70	-75	15
a) Bestandserhöhungen	0	110	0	0	15
b) Bestandsverminderungen	34	0	70	75	0
sonstige betriebliche Erträge	37	23	292	12	17
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.795	2.011	2.097	1.766	1.879
Materialaufwand	1.157	1.336	1.260	1.165	1.266
Personalaufwand	242	205	234	258	261
Abschreibungen	32	37	52	45	44
sonstige betriebliche Aufwendungen	282	298	289	243	243
Betriebsergebnis	82	134	261	56	65
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	80	133	261	56	65

Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	8	8	8	8	12
Jahresergebnis	72	125	253	48	53
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-39	33	157	0	0
Bilanzergebnis	33	157	410	48	53

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	128	6,6	122	6,8	6
Umlaufvermögen	1.804	93,4	1.663	93,2	140
Gesamtvermögen	1.932	100,0	1.785	100,0	146

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.125	58,3	1.072	60,1	53
Fremdkapital	806	41,7	713	39,9	93
Gesamtkapital	1.932	100,0	1.785	100,0	146

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	73		98	
Nettoverschuldung	0		0	

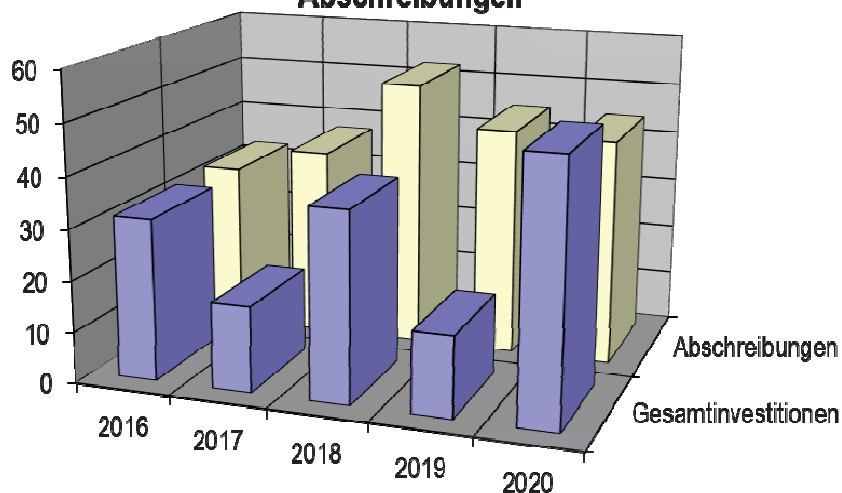
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	1.879	100,0 %	1.766	100,0 %	113		
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.825	97,2 %	1.718	97,3 %	107		
Betriebsergebnis	53	2,8 %	48	2,7 %	6		
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	53	2,8 %	48	2,7 %	5		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	32	17	37	16	50
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	32	17	37	16	50

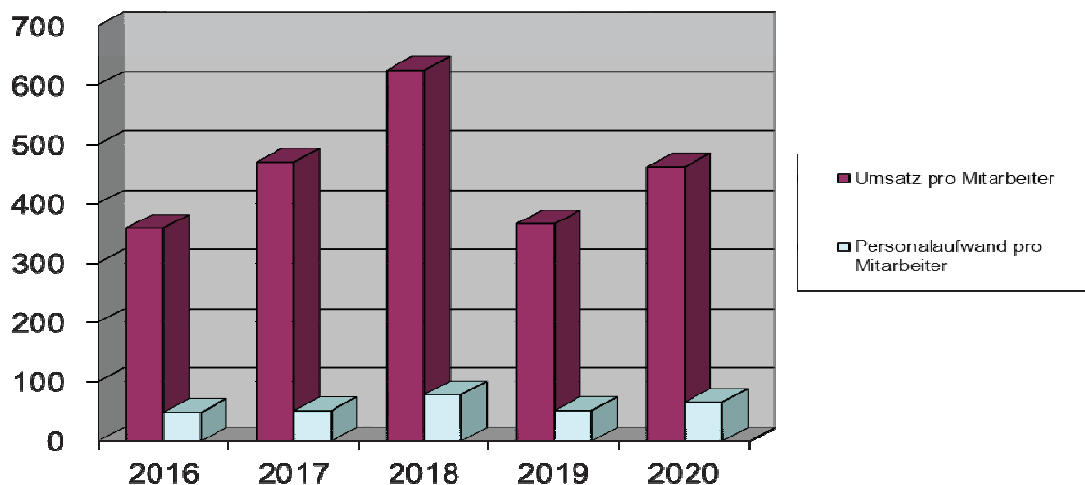
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	5	4	3	5	4

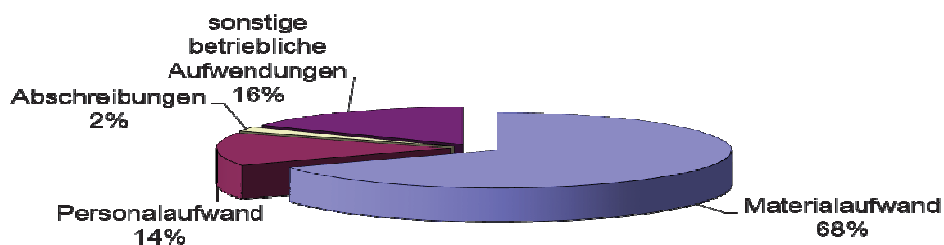
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	1.792	1.879	1.874	1.829	1.847
Umsatz pro Mitarbeiter	358	470	625	366	462
Personalaufwand	242	205	234	258	261
Personalaufwand pro Mitarbeiter	48	51	78	52	65



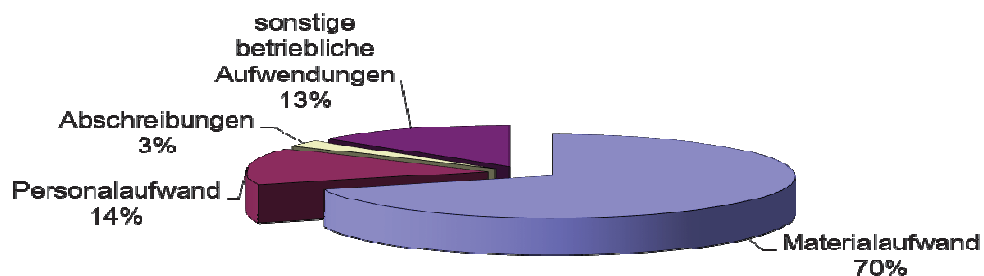
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2020 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	1.815	99,0 %	1.847	98,3 %	32
Bestandsveränderungen UE/FE	8	0,4 %	15	0,8 %	7
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	11	0,6 %	17	0,9 %	6
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.834	100,0 %	1.879	100,0 %	45
Materialaufwand	1.240	67,6 %	1.266	67,4 %	26
Personalaufwand	265	14,5 %	261	13,9 %	-4
Abschreibungen	64	3,5 %	44	2,3 %	-20
sonstige betriebliche Aufwendungen	245	13,4 %	243	12,9 %	-2
Betriebsergebnis	19	1,0 %	65	3,5 %	46
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	19	1,0 %	65	3,5 %	46
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	8	0,5 %	12	0,6 %	3
Jahresergebnis	11	0,6 %	53	2,8 %	42

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020



3.2.6 Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH
 Wilhermsdorfer Straße 43
 09387 Jahnsdorf

Telefon: 037296 542770
 Fax: 037296 542779
 E-Mail: info@chemnitz-airport.de
 Internet: www.chemnitz-airport.de

Gründungsjahr: 1993
 Sitz der Gesellschaft: Jahnsdorf

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 30.000,00 EUR

Anteilseigner:

Erzgebirgskreis	48,00 %
Stadt Chemnitz	52,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau und Betrieb eines für den allgemeinen Luftverkehr zu nutzenden Verkehrslandeplatzes einschließlich der damit zusammenhängenden Nebengeschäfte. Das Unternehmen dient ausschließlich der Förderung des öffentlichen Luftverkehrs.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben.

Organe

Geschäftsführung

Fahrhörer, Matthias	Geschäftsführer
---------------------	-----------------

Mitglieder Aufsichtsrat

Runkel, Miko	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Thamm, Sascha	stellvertretender	and. Ant.-	Erzgebirgskreis
	Vorsitzender	eigner	
Di Leo, Renzo		MdS	CDU-Ratsfraktion
Herrmann, Bernhard		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kinas, Carsten		and. Ant.-	Erzgebirgskreis
		eigner	
Müller, Ulrike		and. Ant.-	Erzgebirgskreis
		eigner	
Preuß, Ronald		MdS	AfD-Stadratsfraktion Chemnitz
Schinkitz, Heiko		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Weinrich, Stephan		and. Ant.-	Erzgebirgskreis
		eigner	

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Nur mit der Errichtung stabiler Verkehrsanbindungen (Luft, Straße und Schiene) von Chemnitz in die anderen Bundesländer sowie in das Ausland werden die Standortvorteile geschaffen, die einer modernen Infrastruktur entsprechen.

Vorliegende Gutachten und Untersuchungen der Regionalplanungsstelle Chemnitz sowie der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden kamen übereinstimmend zu dem Ergebnis, den Flugplatz Jahnsdorf als Verkehrslandeplatz weiter zu benutzen und auszubauen. Insbesondere deshalb, weil es im Verantwortungsbereich der Landesdirektion Chemnitz keinen kurz- und mittelfristigen Alternativstandort gibt. Mit der Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH ist nicht nur das Oberzentrum Chemnitz verkehrstechnisch besser erschlossen, sondern auch die Region Erzgebirge, Zwickau und Mittelsachsen profitieren von dieser Lösung.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft finanziert sich derzeit zu einem wesentlichen Teil aus Zuschüssen der kommunalen Gesellschafter.

Die Umsatzerlöse werden aus Start- und Landegebühen, Mietentgelten sowie Betankungserlösen erzielt und decken ca. 11 % der Betriebskosten. Eine Verbesserung der Ertragslage wurde mit dem Ausbau des Verkehrslandeplatzes verfolgt und zu einem gewissen Grad erreicht. Der Ausbau wurde in seinen wesentlichen Teilen im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen.

Die Gesellschaft verfügt nach Fertigstellung der Investitionen über eine erweiterte Infrastruktur, deren Bekanntheit unter potenziellen Nutzern weiterhin zu erhöhen ist.

Bestellter Abschlussprüfer

Activ Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Jahr 2020 hat die gesamte Luftverkehrswirtschaft hart getroffen. Die Corona-Pandemie, respektive die dagegen getroffenen Maßnahmen des Bundes und der Länder, haben zu einem Umsatzverlust geführt, der für viele Plätze existenzbedrohend ist.

Auch für den Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf war das Jahr 2020 hinsichtlich der Flugbewegungen problematisch. Es gab insgesamt nur 7.277 Flugbewegungen (Vorjahr: 8.393, 2018: 9.944). Beim Flugzeugmix gab es keine nennenswerten Änderungen; es dominieren einmotorige Maschinen.

Der Wirtschaftsplan 2020 konnte trotz der schlechten Randbedingungen in seinen wesentlichen Punkten eingehalten werden. Die Umsatzerlöse sind durch das Pandemiegeschehen beeinflusst, sodass die Flugbewegungen und die damit verbundenen Erlöse um 3 TEUR, aber auch die Erträge aus der Raum- und Betriebsflächennutzung um 7 TEUR im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen sind. Die Provisionsumsätze aus Tankerlösen liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Der größte Einbruch ist jedoch bei den Umsätzen aus Raum- und Betriebsflächennutzung entstanden, da die entsprechenden Veranstaltungen pandemiebedingt nicht realisiert werden konnten.

Abweichungen bei den Aufwendungen entstanden u. a. aufgrund ungeplanter Reparaturen/Sanierungen im Umfeld des Leichtflüssigkeitsabscheiders in Höhe von 12 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden zur Fehlbedarfsfinanzierung durch die Gesellschafter Zahlungen von 254 TEUR für den laufenden Betrieb und 5 TEUR für Investitionen geleistet. Weiterhin wurde Kurzarbeitergeld für die Monate April und Mai 2020 mit Reduzierung der Öffnungszeiten des Verkehrslandeplatzes in Anspruch genommen.

Insgesamt konnte trotz schwieriger Bedingungen ein Jahresüberschuss von 8 TEUR erzielt werden.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde vor allem durch Gesellschafterzuschüsse zum laufenden Betrieb sowie Einnahmen aus Hangarmieten gewährleistet.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt über ein kompaktes, zweckorientiertes Betriebsgelände, einschließlich der notwendigen Einrichtungen für einen Verkehrslandeplatz der allgemeinen Luftfahrt, woraus sich gute Wachstumschancen für die weitere Entwicklung ergeben.

Umsatzerlöse aus Start- und Landeentgelten, Vermietung von Hangarplätzen sowie aus der Raum- und Betriebsflächennutzung werden für das Jahr 2021 in Höhe von 98 TEUR geplant. Dies ist ein Rückgang gegenüber den Vorjahren, ist jedoch unter Beachtung der wirtschaftlichen Situation und des Pandemiegeschehens durchaus ambitioniert. Als Planungsprämisse wird von ca. 36 TEUR Miet- und Pachteinnahmen sowie von 8.000 Flugbewegungen ausgegangen.

Mit den für 2021 avisierten Gesellschafterzuschüssen, die mit 254 TEUR auf dem Niveau des Geschäftsjahres liegen, wird ein ausgeglichenes Ergebnis und eine gesicherte Liquidität erwartet.

Kurz- bis mittelfristig erfolgen nur notwendige Ersatzinvestitionen und ggf. Investitionen, die die bestehende Infrastruktur des Platzes verbessern.

Risiken der künftigen Entwicklung können sich aus einer nicht den Erwartungen entsprechenden wirtschaftlichen regionalen Entwicklung sowie aus den Vorgaben der EU bzw. deren Administration an Betrieb und wirtschaftliches Handeln von Flugplätzen und Flughäfen ergeben. Ebenso ist die Gesellschaft von der fortgesetzten Leistung von Gesellschafterzuschüssen für den laufenden Betrieb abhängig.

Als weiteres Risiko bleibt die Entwicklung der Corona-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen bestehen, sodass fundierte Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2021 nicht solide abschätzbar sind.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	6.201	5.616	5.043	4.470	3.899
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	6.201	5.616	5.043	4.470	3.899
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	42	9	18	14	15
Kassenbestand, Bankguthaben	38	66	74	89	87
Umlaufvermögen	80	75	92	103	102
Rechnungsabgrenzungsposten	341	333	324	317	310
Summe Aktiva	6.623	6.023	5.459	4.890	4.311

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30	30
Kapitalrücklage	921	921	921	921	921
Bilanzergebnis	45	51	38	46	54
Eigenkapital	996	1.003	989	997	1.005
Sonderposten	5.458	4.869	4.301	3.735	3.170
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	6.454	5.872	5.290	4.732	4.175
Rückstellungen	24	17	14	17	15
Verbindlichkeiten	59	17	15	14	8
Rechnungsabgrenzungsposten	85	117	140	127	113
Fremdkapital	169	152	169	157	136
Summe Passiva	6.623	6.023	5.459	4.890	4.311

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	121	109	116	118	107
sonstige betriebliche Erträge	819	853	834	842	836
a) Zuschuss Gesellschafter	237	248	250	252	254
b) sonstige betriebliche Erträge	581	606	585	591	582
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	940	962	950	961	943
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Personalaufwand	239	240	260	240	242
Abschreibungen	573	573	579	579	578
sonstige betriebliche Aufwendungen	112	140	124	133	115
Betriebsergebnis	16	8	-13	9	9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	16	8	-13	10	9

Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	1	0	1	1
sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	14	7	-14	8	8
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	31	45	51	38	46
Bilanzergebnis	45	51	38	46	54

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	3.899	90,5	4.470	91,4	-571
Umlaufvermögen	412	9,5	419	8,6	-8
Gesamtvermögen	4.311	100,0	4.890	100,0	-579

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	4.175	96,9	4.732	96,8	-557
Fremdkapital	136	3,1	157	3,2	-22
Gesamtkapital	4.311	100,0	4.890	100,0	-579

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-2		15	
Nettoverschuldung	0		0	

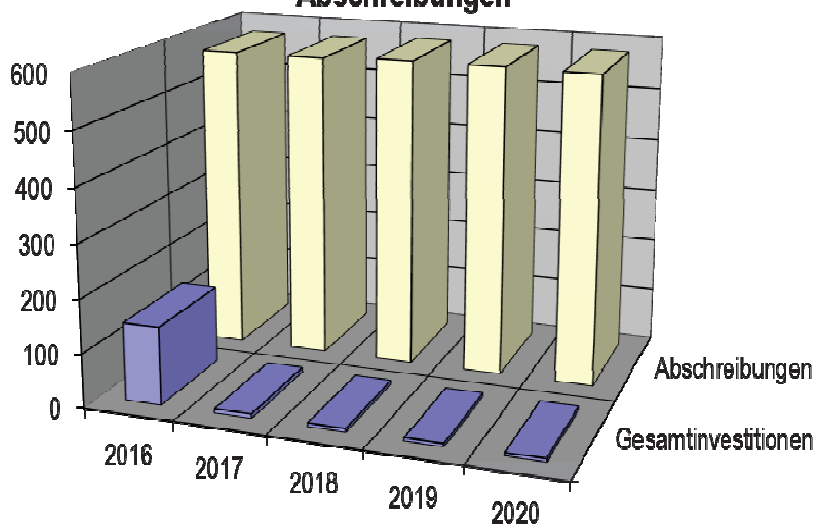
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	120	100,0 %	137	100,0 %	-17		
Betrieblicher Gesamtaufwand	365	304,2 %	380	277,4 %	-15		
Betriebsergebnis	-245	-204,2 %	-243	-177,4 %	-2		
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	-1	-0,8 %	-1	-0,7 %	0		
Ergebnisgleich-/abführung	254	211,7 %	252	183,9 %	2		
Gesamtergebnis	8	6,7 %	8	5,8 %	0		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	20	7	7	6	3
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	125	2	0	0	3
Gesamtinvestitionen	145	9	7	6	6

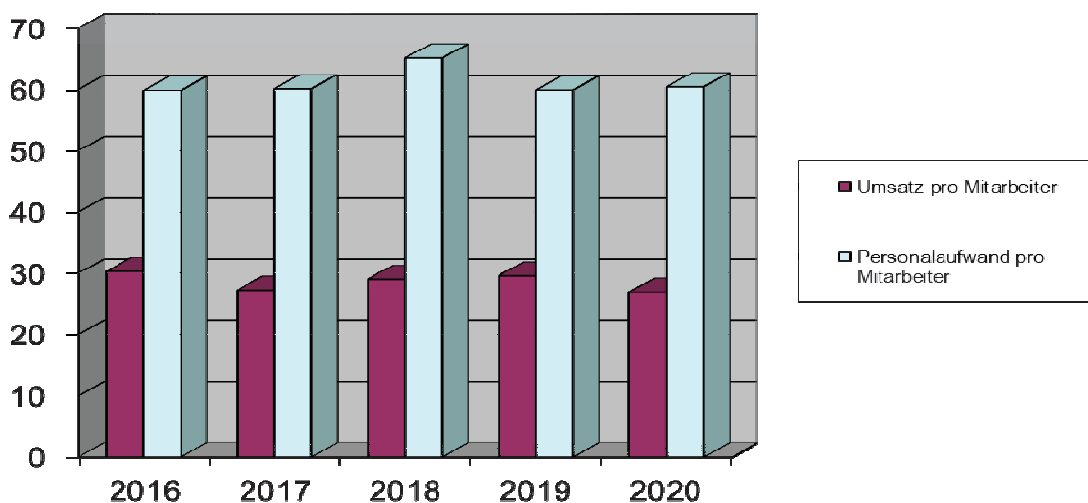
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	4	4	4	4	4

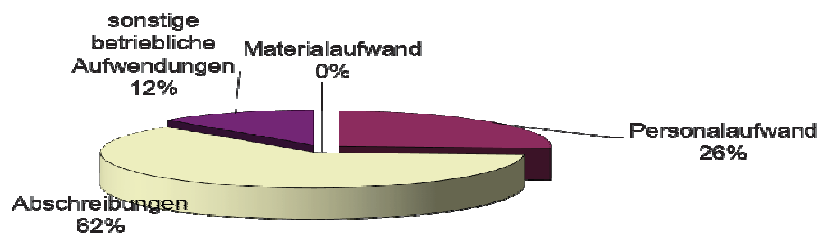
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	121	109	116	118	107
Umsatz pro Mitarbeiter	30	27	29	30	27
Personalaufwand	239	240	260	240	242
Personalaufwand pro Mitarbeiter	60	60	65	60	60



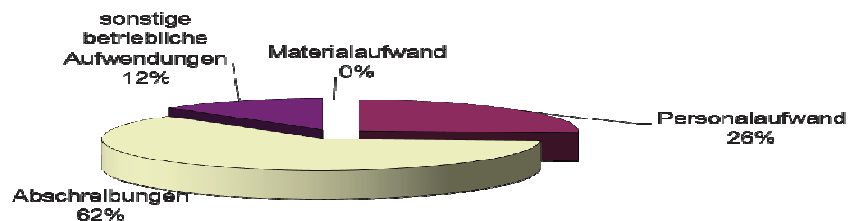
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	108	11,5 %	107	11,4 %	-1
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	832	88,5 %	836	88,6 %	4
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	940	100,0 %	943	100,0 %	3
Materialaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Personalaufwand	262	27,9 %	242	25,6 %	-20
Abschreibungen	570	60,6 %	578	61,2 %	8
sonstige betriebliche Aufwendungen	107	11,3 %	115	12,2 %	9
Betriebsergebnis	2	0,2 %	9	0,9 %	7
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2	0,2 %	9	0,9 %	7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0,1 %	1	0,1 %	0
sonstige Steuern	1	0,1 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	0	0,0 %	8	0,8 %	8

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020



3.2.7 wohnen in chemnitz gmbh

Allgemeine Unternehmensdaten

wohnen in chemnitz gmbh
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 533-2500
Fax: 0371 533-2511
E-Mail: post@wic.de
Internet: www.wohnen-in-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1990
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 511.300,00 EUR
Anteilseigner:
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 90,00 %
Stadt Chemnitz 10,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind folgende Bereiche:

- der Erwerb, die Erschließung von Grundstücken und der Verkauf von Industrie-, Gewerbe- und Wohngebieten,
- der Erwerb, die Entwicklung, die Bebauung und der Verkauf eigener und fremder Grundstücke mit bzw. ohne Wohn- oder Gewerbebebauung,
- die Mitwirkung bei der Schaffung baurechtlicher Voraussetzungen für die Grundstücksvermarktung sowie
- die Vorbereitung und die Durchführung von Tiefbau- und Erschließungsmaßnahmen, Bauträgermaßnahmen sowie von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft darf Sanierungs- und Entwicklungsträger sein.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen. Ferner kann sie mit Beteiligungsgesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge schließen.

Organe

Geschäftsführung

Brettschneider, René

Mitglieder Aufsichtsrat

Kalew, Simone	Vorsitzende	and. Ant-eigner	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	
Stötzer, Michael	stellvertretender Vorsitzender		Verwaltungsvertreter	
Ulbrich, Falk		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	
Berger, Dietmar		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI	
Köhler, Nico		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(ab 05.11.2020)
Kuppi, Lars		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(bis 23.09.2020)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Jahr 2020 wird mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung i. H. v. 99 TEUR (Plan = 41 TEUR) beendet. Die Verbesserung ggü. dem Planwert 2020 resultiert aus den überplanmäßigen Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Grundstücken. Aus dem Verkauf von Grundstücken waren 100 TEUR Erlöse geplant; tatsächlich konnten 234 TEUR realisiert werden.

Im Berichtsjahr 2020 wurden für die Muttergesellschaft Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 2.070 Mietverträge (MV) abgeschlossen (Plan 2020 = 2.700 MV; Ist 2019 = 2.676 MV). Die unter dem Planwert liegenden Vertragsabschlüsse resultieren insbesondere aus den Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Diese führten zu einem deutlichen Rückgang bei der studentischen Vermietung und den Neuvermietungen.

Die geringeren Umsatzerlöse aus studentischer Vermietung und Neuvermietung konnten durch die Vermietung von sanierten Wohnungen zu besseren Konditionen und mehr Zusatzprovisionen für lange leerstehende Wohnungen teilweise kompensiert werden.

Durch die Gewerbemieten erfolgten im Jahr 2020 aufgrund der Auswirkungen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie kaum Kündigungen. Entscheidend für das Fortbestehen dieser Mietverhältnisse wird die wirtschaftliche Entwicklung dieser Gewerbe nach der Öffnung der Geschäfte und der Gastronomie sein.

Im Berichtsjahr waren 25 Mitarbeiter in der wic beschäftigt. Im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde für die Mitarbeiter Kurzarbeitergeld beantragt; dies wurde um 20 Prozentpunkte durch die wic aufgestockt.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum 31.12.2020 auf 84,2 % (Vorjahr 70,9 %). Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten bestanden im Geschäftsjahr 2020 nicht.

Zum 31.12.2020 wurde ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 391 TEUR ausgewiesen (31.12.2019 = 458 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit der wic war im Jahr 2020 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresüberschuss wird auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die GGG abgeführt.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft werden in der erfolgreichen Fortführung der Vermietungsdienstleistung für die GGG gesehen. Voraussetzung hierfür ist insbesondere die Bereitstellung eines ausreichenden Angebotsportfolios seitens der GGG.

Die Entwicklung der Vermietungsergebnisse und die immer noch spürbaren Auswirkungen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie werden seitens der wic aktuell beobachtet. Die Kontaktbeschränkungen sowie ggf. weitere wirtschaftliche Folgen der Krisensituation bewirken, dass Umzüge reduziert werden und die Vermietungsnachfrage rückläufig ist. In diesem Zusammenhang wird seitens der wic daran gearbeitet, die Darstellung der aktuellen Wohnungsangebote im virtuellen Bereich über Internetplattformen zu verbessern.

Risiken können sich infolge der Corona-Pandemie im Bereich der gewerblichen Vermietung ergeben.

Für das Jahr 2021 ist ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung i. H. v. 302 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	407	103	100	98	96
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	407	103	100	98	96
Vorräte	1.433	1.432	1.338	876	697
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	62	60	30	238	224
Kassenbestand, Bankguthaben	545	554	425	458	391
Umlaufvermögen	2.039	2.047	1.793	1.572	1.312
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	0	0	0
Summe Aktiva	2.454	2.149	1.893	1.670	1.408

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	511	511	511	511	511
Kapitalrücklage	302	473	673	673	673
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
Eigenkapital	813	985	1.185	1.185	1.185
Sonderposten	0	0	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	813	985	1.185	1.185	1.185
Rückstellungen	22	23	16	58	62
Verbindlichkeiten	1.612	1.136	687	424	158
Rechnungsabgrenzungsposten	7	6	5	4	3
Fremdkapital	1.641	1.164	708	486	223
Summe Passiva	2.454	2.149	1.893	1.670	1.408

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	1.992	2.442	2.101	2.746	2.069
Bestandsveränderungen UE/FE	-9	-292	-95	-461	-180
sonstige betriebliche Erträge	7	8	12	22	20
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.990	2.158	2.018	2.307	1.909
Materialaufwand	118	127	58	60	59
Personalaufwand	1.328	1.415	1.462	1.590	1.415
Abschreibungen	30	14	16	5	6
sonstige betriebliche Aufwendungen	296	285	286	280	324
Betriebsergebnis	218	317	196	372	105
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	29	15	5	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	178	288	181	366	105

wohnen in chemnitz gmbh

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	6	8	7	6	5
Ergebnis vor Ergebnisabführung	172	280	174	360	99
Aufwand aus Ergebnisabführung	172	280	174	360	99
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	96	6,8	98	5,9	-2
Umlaufvermögen	1.312	93,2	1.572	94,1	-260
Gesamtvermögen	1.408	100,0	1.670	100,0	-263

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.185	84,2	1.185	70,9	0
Fremdkapital	223	15,8	486	29,1	-263
Gesamtkapital	1.408	100,0	1.670	100,0	-263

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		-67		33
Nettoverschuldung		0		0

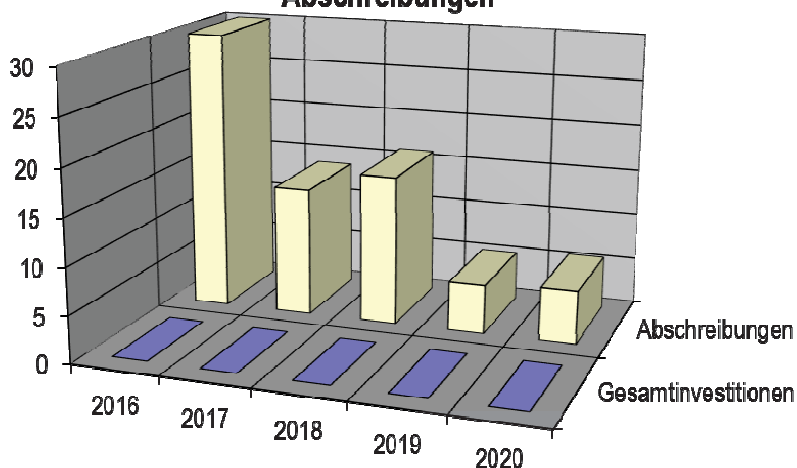
Ertragslage - betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR		
Betriebliche Gesamtleistung	1.909	2.303	100,0 %	100,0 %	-394		
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.810	1.938	94,8 %	84,2 %	-128		
Betriebsergebnis	99	365	5,2 %	15,8 %	-266		
Finanzergebnis	0	-5	0,0 %	-0,2 %	5		
Neutrales Ergebnis	0	0	0,0 %	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,0 %	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0	0,0 %	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0	0,0 %	0,0 %	0		
Ergebnisgleich/-abführung	-99	-360	-5,2 %	-15,6 %	261		
Gesamtergebnis	0	0	0,0 %	0,0 %	0		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	0	0	0
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	0	0	0	0	0

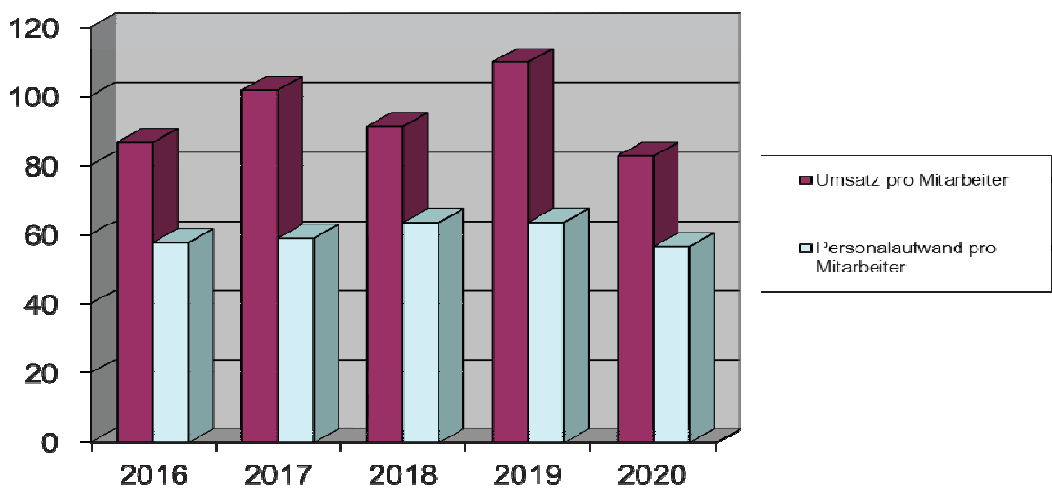
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	23	24	23	25	25

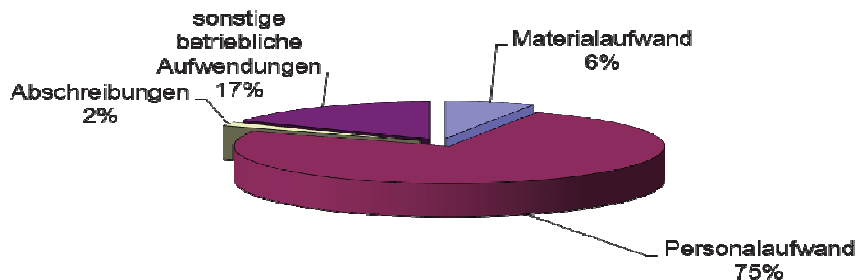
<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	1.992	2.442	2.101	2.746	2.069
Umsatz pro Mitarbeiter	87	102	91	110	83
Personalaufwand	1.328	1.415	1.462	1.590	1.415
Personalaufwand pro Mitarbeiter	58	59	64	64	57



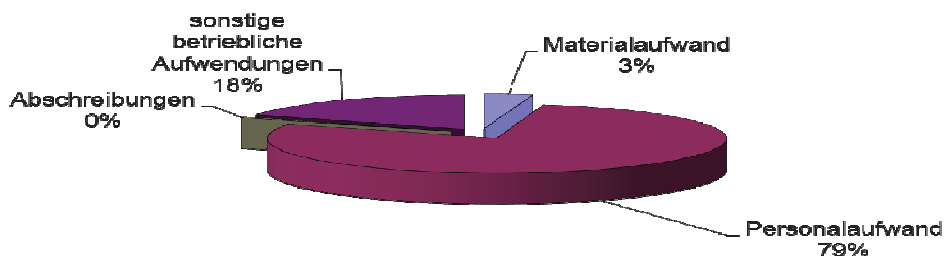
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.936	105,0 %	2.069	108,3 %	133
Bestandsveränderungen UE/FE	-100	-5,4 %	-180	-9,4 %	-80
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	7	0,4 %	20	1,1 %	13
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.843	100,0 %	1.909	100,0 %	66
Materialaufwand	55	3,0 %	59	3,1 %	4
Personalaufwand	1.500	81,4 %	1.415	74,1 %	-84
Abschreibungen	7	0,4 %	6	0,3 %	-1
sonstige betriebliche Aufwendungen	233	12,6 %	324	17,0 %	91
Betriebsergebnis	48	2,6 %	105	5,5 %	56
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	0,2 %	0	0,0 %	-3
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	45	2,5 %	105	5,5 %	59
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	4	0,2 %	5	0,3 %	1
Ergebnis vor Ergebnisabführung	41	2,2 %	99	5,2 %	58
Aufwand aus Ergebnisabführung	41	2,2 %	99	5,2 %	58
Jahresergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020

3.2.8 Komm24 GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Komm24 GmbH
Blasewitzer Straße 41
01307 Dresden

Telefon: 0351 21391030
E-Mail: info@komm-24.de
Internet: www.komm-24.de

Gründungsjahr: 2019
Sitz der Gesellschaft: Dresden

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	25.000,00 EUR	
Anteilseigner:		
Lecos GmbH		20,00 %
Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung		20,00 %
Stadt Chemnitz		20,00 %
Stadt Dresden		20,00 %
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen		20,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die gemeinsame Entwicklung und Bereitstellung von IT-Lösungen mit dem Ziel, die Standardisierung und Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft im Freistaat Sachsen zu fördern. Die Gesellschaft wird hierfür möglichst flächendeckend nachnutzbare Lösungen und Leistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung entwickeln und bereitstellen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die

- Sicherstellung der betrieblichen Abwicklung von landesweit einheitlich nutzbaren IT-Verfahren, Programmen und Dienstleistungen;
- Identifikation, Entwicklung und Pflege landesweit einheitlich nutzbarer Programme und Verfahren;
- Beratung und Unterstützung bei der Inbetriebnahme und der laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen;
- Auswahl und Beschaffung von Hardware, Software und Dienstleistungen sowie
- die Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich der Durchführung von Schulungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen für ihre Gesellschafter. Die Gesellschaft kann im Rahmen vorhandener Kapazitäten Leistungen auch für Dritte, insbesondere andere kommunale Körperschaften erbringen, sofern der Gesellschaftszweck hierdurch nicht beeinträchtigt wird. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand stehenden und dem Gesellschaftszweck dienenden Geschäfte zu betreiben. Die Gesellschaft ist im Übrigen zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Organe

Geschäftsführung

Wiersbinski, Arnold

Mitglieder Aufsichtsrat

Hörning, Ulrich	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Stadt Leipzig	(seit 27.11.2020)
Albrecht, Uwe	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Stadt Leipzig	(bis 08.04.2020)
Bitter, Andreas	stellvertretender Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	(seit 27.11.2020)
Prof. Breidung, Michael		and. Ant.-eigner	Stadt Dresden	
Schulze, Sven			Verwaltungsvertreter	

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 von Herrn Sven Schulze als Bürgermeister, ab 26.11.2020 als Oberbürgermeister vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz - OZG) verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsleistungen bis zum Jahr 2022 auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Im Zuge der Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben und in Verfolgung der Strategien des Freistaates Sachsen „Masterplan digitale Verwaltung“, „Kommune 2025“ und „Sachsen Digital“ wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, dessen Erfüllung erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit der Kommunalverwaltungen im übertragenen Aufgabenbereich haben wird. Daneben stellt auch die Umsetzung der Vorgaben des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung im Freistaat Sachsen (Sächsisches eGovernment-Gesetz – SächsEGovG) die Kommunalverwaltungen vor erhebliche Herausforderungen, die überwiegend nicht im Alleingang zu bewältigen sind.

Vor diesem Hintergrund haben die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz entschieden, gemeinsam mit dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen – KISA (Zweckverband) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (Anstalt des öffentlichen Rechts) eine gemeinsame Gesellschaft zu gründen. Diese Gesellschaft soll ausgewählte kommunale IT-Lösungen entwickeln, die die Kommunen zur Umsetzung gesetzlicher Anforderungen benötigen. Dabei sollen möglichst flächendeckend nutzbare IT-Lösungen und Leistungen zur Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben entwickelt und allen sächsischen Kommunen bereitgestellt werden. Durch diese Bündelung soll eine höhere Wirtschaftlichkeit im Vergleich zur separaten Entwicklung durch jede einzelne Kommune erzielt werden.

Bestellter Abschlussprüfer

Dr. Winfried Heide Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Das Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsmodell der Komm24 GmbH bestand im Jahr 2020 darin, dass die Gesellschaft im Wesentlichen Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Daseinsvorsorge (SAKD) oder von anderen Gesellschaftern für die Entwicklung von Online-Antragsassistenten (nach OZG) sowie für weitere IT-Dienstleistungen erhalten hat und sich für die Umsetzung der Projekte und Leistungen vorrangig der Gesellschafter als Subunternehmer bediente. Alle hierfür notwendigen Tätigkeiten (wie z. B. Buchhaltung) wurden ausgelagert, sodass die Gesellschaft außer dem Geschäftsführer keine weiteren Mitarbeiter beschäftigte.

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen bis Ende 2022 für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal abzubilden. Die Corona-Pandemie und die damit verbundene Einschränkung der Bewegungsfreiheit und der Kontakte hat die Notwendigkeit zur Einführung digitaler Verwaltungsleistungen noch erheblich verstärkt. So konnte die Komm24 GmbH beispielsweise im Jahr 2020 sehr schnell einen Online-Antragsassistenten für die kommunale Soforthilfe fertigstellen.

Das Geschäftsjahr 2020 war bei der Komm24 GmbH geprägt durch eine umfangreiche Projektarbeit zur Entwicklung von digitalen Verwaltungsleistungen. Es wurden insgesamt ca. 34 Projekte zur Entwicklung von Online-Antragsassistenten sowie deren Anbindung an verschiedene Fachverfahren in Angriff genommen, wovon 7 im Jahr 2020 fertiggestellt werden konnten. Dazu kamen noch einige Querschnitts-Projekte, die zum Aufbau eines Integrationsportals, zur Schaffung und Verbesserung von Basisdaten sowie zur Verbesserung der Projektarbeit und Kommunikation dienten.

Durch einen hohen Anteil an sonstigen vermittelten IT-Dienstleistungen wurde die Umsatzplanung (2.396 TEUR) mit rund 2.999 TEUR deutlich übertroffen. Das Jahresergebnis (Plan: 33 TEUR) konnte aufgrund geringerer Margen insbesondere bei den vermittelten Leistungen trotz des erhöhten Umsatzes nicht gehalten werden (25 TEUR).

Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 135 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 6,1 % und liegt somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2019 nicht oder nur sehr bedingt möglich.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Zum 01.01.2021 wurde Herr Dr. Thomas Schmidt von der Gesellschafterversammlung als neuer Geschäftsführer der Komm24 GmbH bestellt. Dieser wird die in der Wirtschaftsplanung für 2021 aufgeführten Geschäftsfelder der Entwicklung der OZG-Leistungen sowie der Vermittlung von sonstigen IT-Dienstleistungen zwischen den Gesellschaftern fortführen.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist geplant, die Wertschöpfung der Gesellschaft weiter zu erhöhen, insbesondere durch den Aufbau des neuen Geschäftsfeldes Vertrieb, Marketing, Betrieb und Produktmanagement von OZG-Leistungen für sächsische Kommunen. Dabei soll es nach wie vor enge Leistungsbeziehungen zu den Gesellschaftern geben. Die Steuerung des Vertriebes, die Produktverantwortung sowie die vertragliche Kundenbeziehung und die Strategie sollen jedoch in der Hand der Komm24 GmbH liegen. Hierzu ist auch vorgesehen eigene Mitarbeiter einzustellen.

Weiterhin wird im Geschäftsfeld der Entwicklung von OZG-Leistungen forciert, die Effektivität zu steigern und die Projektlaufzeit deutlich zu verkürzen.

Das Projektvolumen für die OZG-Projekte wird im Geschäftsjahr 2021 wie im Vorjahr bei voraussichtlich ca. 2,4 Mio. EUR liegen. Durch erwartete Vertragsabschlüsse für vermittelte IT-Leistungen (unter anderem für das Sächsische Melderegister und das elektronische Kommunalarchiv) wird sich das Umsatzvolumen weiter erhöhen.

Insofern erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 bei einer geplanten Steigerung der Umsatzerlöse ein positives Jahresergebnis in Höhe von 26 TEUR.

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt das Geschäft der Komm24 GmbH nicht. Die Corona-Pandemie treibt die Digitalisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen enorm voran und erhält gerade in Verbindung mit dem Pandemie-Management im öffentlichen Bereich derzeit eine sehr hohe Aufmerksamkeit. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass der Bedarf und das Interesse der Kommunen an digitalen Verwaltungsleistungen stark anwächst und hier die Komm24 GmbH – entsprechende Aktivitäten in Vertrieb und Marketing vorausgesetzt – eine wesentliche Rolle spielen wird.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	93
Sachanlagevermögen	0	0
Finanzanlagevermögen	0	0
Anlagevermögen	0	93
Vorräte	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	776	1.850
Kassenbestand, Bankguthaben	135	232
Umlaufvermögen	911	2.082
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	911	2.175

Passiva	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	100	100
Bilanzergebnis	-15	10
Eigenkapital	110	135
Sonderposten	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	110	135
Rückstellungen	5	11
Verbindlichkeiten	797	1.933
Rechnungsabgrenzungsposten	0	96
Fremdkapital	802	2.040
Summe Passiva	911	2.175

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2019	2020
Umsatzerlöse	651	2.999
sonstige betriebliche Erträge	0	0
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	651	2.999
Materialaufwand	592	2.784
Personalaufwand	39	86
Abschreibungen	0	12
sonstige betriebliche Aufwendungen	35	88
Betriebsergebnis	-15	29
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-15	29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	4
sonstige Steuern	0	0
Jahresergebnis	-15	25
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	-15
Bilanzergebnis	-15	10

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	93	4,3	0	0,0	93
Umlaufvermögen	2.082	95,7	911	100,0	1.170
Gesamtvermögen	2.175	100,0	911	100,0	1.264

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	135	6,2	110	12,0	25
Fremdkapital	2.040	93,8	802	88,0	1.239
Gesamtkapital	2.175	100,0	911	100,0	1.264

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand	97		135	
Nettoverschuldung	0		0	

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

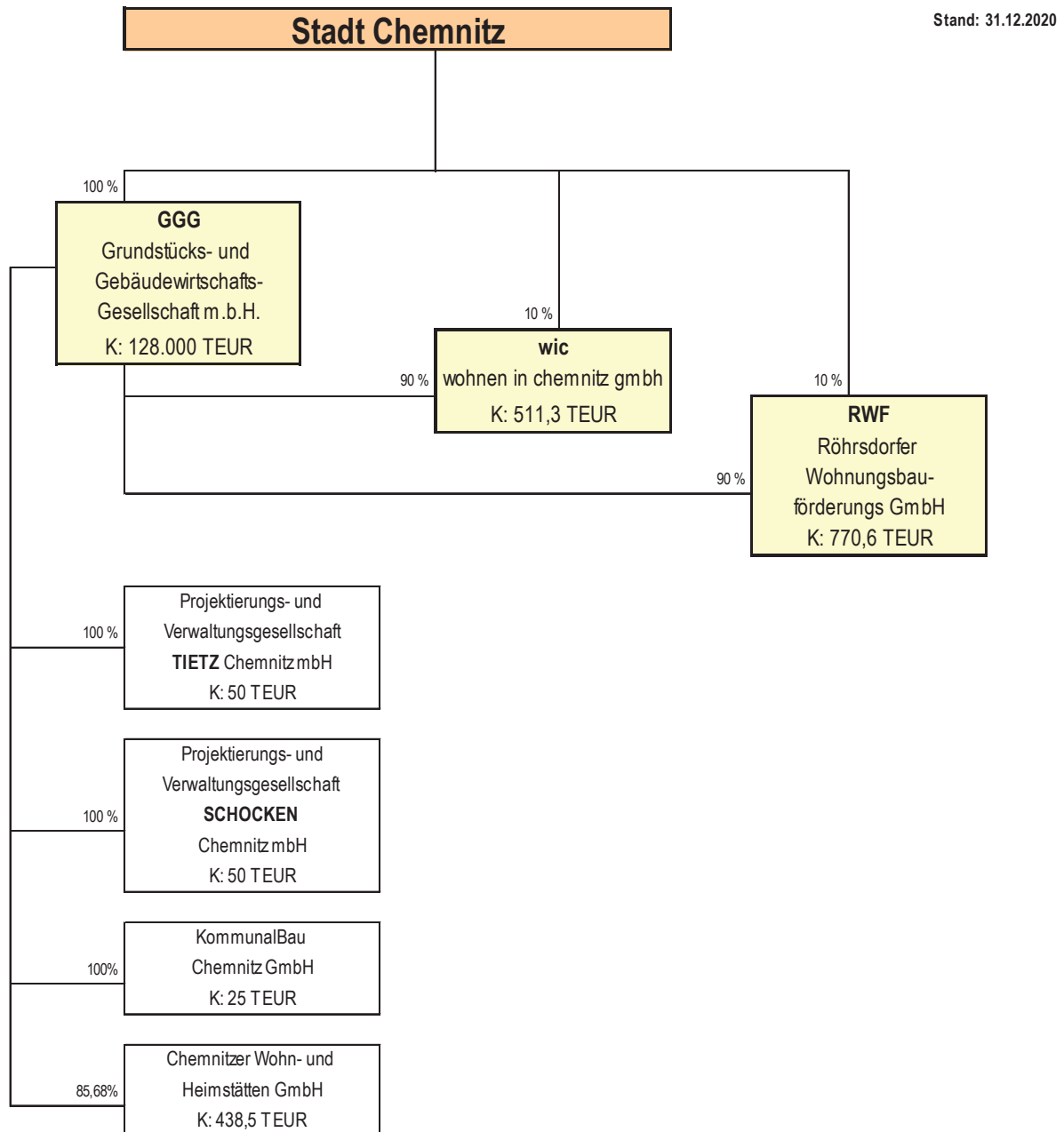
	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR		
Betriebliche Gesamtleistung	2.999	100,0 %	651	100,0 %	2.348		
Betrieblicher Gesamtaufwand	2.969	99,0 %	666	102,4 %	2.303		
Betriebsergebnis	29	1,0 %	-15	-2,4 %	45		
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	-4	-0,1 %	0	0,0 %	-4		
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	25	0,8 %	-15	-2,4 %	40		

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	2.396	100,0 %	2.999	100,0 %	603
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.396	100,0 %	2.999	100,0 %	603
Materialaufwand	2.177	90,9 %	2.784	92,8 %	606
Personalaufwand	72	3,0 %	86	2,9 %	14
Abschreibungen	0	0,0 %	12	0,4 %	12
sonstige betriebliche Aufwendungen	114	4,8 %	88	2,9 %	-26
Betriebsergebnis	33	1,4 %	29	1,0 %	-3
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	33	1,4 %	29	1,0 %	-3
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	4	0,1 %	4
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	33	1,4 %	25	0,8 %	-8

3.3 Mittelbare Beteiligungen (mind. 25 %) der Stadt Chemnitz

3.3.1 Tochterunternehmen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. Chemnitz



3.3.1.1 Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 533-1000
Fax: 0371 533-1009
E-Mail: GGG@GGG.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 EUR
Anteilseigner:
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und die Vermarktung des ehemaligen Kaufhof-Warenhauses an der Bahnhofstraße (TIETZ) in Chemnitz.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone Geschäftsführerin

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft erwarb mit Kaufvertrag vom 09.08.1999 und Nachtrag vom 30.01.2001 das Kaufhaus-Warenhaus „TIETZ“ in Chemnitz. Nach Umbau und Modernisierung des Gebäudes wurde das Objekt im Oktober 2004 eröffnet.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Mit 90 % Mietanteil ist die Stadt Chemnitz Hauptmieter des Objektes, welches die Stadtbibliothek, die Volkshochschule, das Museum für Naturkunde, das städtische Kulturmanagement, die Musikschule sowie die Neue Sächsische Galerie beherbergt. Der seit 25.06.2002 mit der Stadt Chemnitz bestehende Mietvertrag wurde über eine Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen.

In dem Objekt befinden sich zudem 14 Gewerbeeinheiten. Zum 31.12.2020 beträgt die Leerstandsquote 1,21 %, sodass die Kapazitätsauslastung des Objektes bei nahezu 100 % liegt.

Korrespondierend zum Vermietungsstand liegen die Mieteinnahmen auf Vorjahresniveau. Da von dem Hauptmieter Stadt Chemnitz keine verminderten Mietzahlungen infolge der COVID-19-Pandemie geleistet wurden, sind die pandemiebedingten Auswirkungen auf das Ergebnis der Gesellschaft gering.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 352 TEUR ab (Plan 306 TEUR). Einfluss auf die positive Entwicklung. Insbesondere das verbesserte Zinsergebnis infolge der Verminderung der Restschulden bei den Kreditinstituten durch planmäßige Tilgungen hat einen positiven Einfluss auf das Jahresergebnis. Zum Stichtag 31.12.2020 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 18.593 TEUR. Die planmäßigen Tilgungen belaufen sich auf 1.501 TEUR.

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH

Die Mieteinnahmen belaufen sich im Berichtsjahr auf 2.219 TEUR und liegen somit etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 222 TEUR (Vorjahr 222 TEUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 0,7 % (Vorjahr 0,7 %).

Zur Sicherung der Liquidität ist die Unterstützung durch die Konzernmuttergesellschaft Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) notwendig. Um die durch den Kapitaldienst entstehenden unterjährigen Liquiditätsschwankungen abzudecken, wurden im Jahr 2020 von der Gesellschafterin Darlehensmittel über 560 TEUR ausgereicht. Zum 31.12.2020 belaufen sich die ausgereichten Gesellschafterdarlehen auf insgesamt 11.040 TEUR. Die Verzinsung der Gesellschafterdarlehen erfolgt seit 2020 mit 1,0 %.

Die Gesellschaft ist ihren Zahlungsverpflichtungen im Berichtsjahr jederzeit nachgekommen. Der zur Verfügung stehende Kontokorrentkredit von 50 TEUR wurde im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen.

Das gesamte operative Geschäft der Gesellschaft wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Konzernmuttergesellschaft GGG geführt. Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag 31.12.2020 keine Mitarbeiter.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Beurteilung der Risikobetrachtung stellt sich aus Sicht der Geschäftsleitung wie folgt dar:

Die Gesellschaft geht mindestens für das Geschäftsjahr 2021 von Risiken aus der COVID-19-Pandemie aus. Da von dem Hauptmieter von keiner verminderten Mietzahlung im Zusammenhang mit dieser Pandemie auszugehen ist, schätzt die Gesellschaft die Risiken hieraus als gering ein. Die Entwicklung der übrigen im Objekt vermieteten Gewerbeeinheiten wird laufend überwacht.

Es wurde eine monatliche Gewerbeberichterstattung installiert und es werden kurzfristig Maßnahmen zur Risikominimierung festgelegt.

Die aktuellen Zinsen sind bis zum Jahr 2022 bzw. 2023 vertraglich fixiert. Risiken, die sich aus der Verfügbarkeit von Kapital ergeben, bestehen aus Sicht der Gesellschaft mittelfristig nicht.

Die Gesellschaft ist in das integrierte Risikomanagementsystem der Konzernmuttergesellschaft GGG eingeschlossen. Das beinhaltet umfangreiche regelmäßige Qualitätskontrollen und ein Liquiditätsmanagement.

Risiken ergeben sich insbesondere daraus, dass der operative Cashflow die hohen Tilgungsleistungen der aufgenommenen Bankdarlehen temporär nicht vollumfänglich decken kann. Hierzu wird die Bereitstellung von Gesellschaftermitteln weiterhin notwendig sein.

Für die Folgejahre wurden bereits weitere Gesellschafterdarlehen vertraglich fixiert. Ab dem Geschäftsjahr 2023 ist infolge der zu erwartenden zinsgünstigen Prolongation von Darlehen keine Ausreichung neuer Gesellschafterdarlehen durch die Konzernmutter vorgesehen.

Für das Jahr 2022 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 349 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	32.084	31.231	30.398
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	32.084	31.231	30.398
Vorräte	1.019	1.047	1.092
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	38	47	3
Kassenbestand, Bankguthaben	207	393	307
Umlaufvermögen	1.264	1.488	1.403
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2
Summe Aktiva	33.347	32.719	31.803

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	172	172	172
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	222	222	222
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	222	222	222
Rückstellungen	158	242	208
Verbindlichkeiten	32.967	32.256	31.373
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	33.126	32.497	31.581
Summe Passiva	33.347	32.719	31.803

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	3.263	3.267	3.309
Bestandsveränderungen UE/FE	-26	29	45
a) Bestandserhöhungen	0	29	45
b) Bestandsverminderungen	26	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	5	3	4
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.242	3.299	3.358
Materialaufwand	1.198	1.225	1.331
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	856	852	833
sonstige betriebliche Aufwendungen	169	26	45
Betriebsergebnis	1.019	1.197	1.148
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	942	897	796
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	78	300	352

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	78	300	352
Aufwand aus Ergebnisabführung	78	300	352
Jahresergebnis	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	30.398	95,6	31.231	95,5	-833
Umlaufvermögen	1.405	4,4	1.488	4,5	-83
Gesamtvermögen	31.803	100,0	32.719	100,0	-916

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	222	0,7	222	0,7	0
Fremdkapital	31.581	99,3	32.497	99,3	-916
Gesamtkapital	31.803	100,0	32.719	100,0	-916

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-86		186	
Nettoverschuldung	31.063		31.816	

Ertragslage - betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	3.358	100,0 %	3.299	100,0 %	59		
Betrieblicher Gesamtaufwand	2.210	65,8 %	2.102	63,7 %	107		
Betriebsergebnis	1.148	34,2 %	1.197	36,3 %	-48		
Finanzergebnis	-796	-23,7 %	-897	-27,2 %	100		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisgleich-/abführung	-352	-10,5 %	-300	-9,1 %	-52		
Gesamtergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	3.298	100,1 %	3.309	98,5 %	11
Bestandsveränderungen UE/FE	-10	-0,3 %	45	1,3 %	54
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	5	0,2 %	4	0,1 %	-1
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.293	100,0 %	3.358	100,0 %	65
Materialaufwand	1.259	38,2 %	1.331	39,7 %	72
Personalaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Abschreibungen	833	25,3 %	833	24,8 %	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	42	1,3 %	45	1,3 %	3
Betriebsergebnis	1.159	35,2 %	1.148	34,2 %	-11
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	853	25,9 %	796	23,7 %	-56
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	306	9,3 %	352	10,5 %	46
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	306	9,3 %	352	10,5 %	46
Aufwand aus Ergebnisabführung	306	9,3 %	352	10,5 %	46
Jahresergebnis	0	0,0 %	0	0,00 %	0

3.3.1.2 Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH Clausstraße 10/12 09126 Chemnitz	Telefon: 0371 533-1000 Fax: 0371 533-1009 E-Mail: GGG@GGG.de
---	--

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 EUR
Anteilseigner:
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 31.12.2001 das ehemalige Kaufhof-Warenhaus "SCHOCKEN", einschließlich Grund und Boden, erworben.

Ziel des Ankaufes war es, die Entwicklung der Chemnitzer Innenstadt zu fördern und damit auch die wirtschaftliche Basis der Konzernmutter GGG zu sichern. Mit der Investition in das Projekt Chemnitzer Innenstadt ermöglicht die Gesellschaft, das kulturhistorisch einmalige Kaufhaus „SCHOCKEN“ wiederzubeleben.

Im Frühjahr 2006 traf die Landesregierung des Freistaates Sachsen die Entscheidung, große Teile des ehemaligen Kaufhauses „SCHOCKEN“ anzumieten und als Standort für das "Staatliche Museum für Archäologie" zu nutzen. Die Eröffnung des Museums erfolgte nach umfassenden Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Mai 2014.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss von 2 TEUR abgeschlossen. Geplant war ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 29 TEUR. Auf Grundlage des mit der Muttergesellschaft GGG bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresüberschuss vollständig an die GGG abgeführt.

Die im Geschäftsjahr 2019 erreichte Vollvermietung des Objektes konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Korrespondierend dazu erhöhen sich die Ist-Mieten im Vergleich zum Vorjahr um 13 TEUR.

Das gesamte operative Geschäft der Gesellschaft wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Konzernmuttergesellschaft GGG geführt, somit werden zum Stichtag keine Mitarbeiter beschäftigt.

Zum 31.12.2020 betragen die flüssigen Mittel 246 TEUR und das Eigenkapital beläuft sich auf 328 TEUR. Dies entspricht einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Eigenkapitalquote von 2,5 %.

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31.12.2020 auf 8.763 TEUR (Vj. 9.025 TEUR) und entsprechen 66,5 % der Bilanzsumme (Vj. 68,3 %). Dabei entfallen 6.105 TEUR (Vj. 6.300 TEUR) auf ein Bankdarlehen zur Finanzierung des Kaufes der Immobilie und 2.658 TEUR (Vj. 2.725 TEUR) auf ein Bankdarlehen zur Finanzierung der angefallenen Baukosten.

Das negative Zinsergebnis hat sich durch verminderte Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge der planmäßigen Tilgungen sowie günstigeren Zinskonditionen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 126 verbessert.

Zur Sicherung der Liquidität ist die Unterstützung durch die Konzernmuttergesellschaft GGG notwendig. Zum 31.12.2020 bestehen Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen i. H. v. 2.026 TEUR (Vj. 1.722 TEUR). Diese Darlehen werden mit 1,0 % verzinst, daraus ergeben sich für die Gesellschaft Zinsaufwendungen in Höhe von 19 TEUR (Vj. 25 TEUR).

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2021 von geringen Risiken aus der COVID-19-Pandemie aus. Da von dem Hauptmieter von keiner verminderten Mietzahlung infolge dieser Pandemie auszugehen ist, schätzt die Gesellschaft die Risiken hieraus als gering ein. Die Entwicklung der übrigen im Objekt vermieteten Gewerbeeinheiten wird laufend überwacht. Im Rahmen der monatlichen Gewerbeberichterstattung werden kurzfristig Maßnahmen zur Risikominimierung festgelegt.

Bisher war die Gesellschaft aufgrund der hohen Zins- und Tilgungsleistungen auf Gesellschafterdarlehen der Konzernmuttergesellschaft GGG angewiesen. In der Wirtschaftsplanung der Folgejahre ist keine Valutierung von Gesellschafterdarlehen vorgesehen. Gleichzeitig soll das Unternehmen zur Finanzierung der vertraglich vereinbarten Gewinnabführung durch die GGG eine jährliche Kapitaleinlage in Höhe des Jahresergebnisses erhalten.

Um dem Risiko aus sich verändernden Marktzinsen entgegenzuwirken, sind Darlehensverbindlichkeiten mit langfristigen Zinsbindungen belegt. Mit Wirkung zum 1. Juli 2020 konnte eine 10-jährige Zinsfestschreibung in Höhe von 1,08 % p. a. (bisher 4,60 % p. a.) vertraglich vereinbart werden.

Die Gesellschaft ist weiterhin in das integrierte Managementsystem der Konzernmuttergesellschaft GGG eingebunden.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung i. H. v. 111 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	2
Sachanlagevermögen	12.121	11.979	11.872
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	12.123	11.981	11.874
Vorräte	809	958	984
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	60	55	78
Kassenbestand, Bankguthaben	180	215	246
Umlaufvermögen	1.049	1.228	1.307
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2
Summe Aktiva	13.172	13.209	13.184

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	0	278	278
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	50	328	328
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	50	328	328
Rückstellungen	486	508	516
Verbindlichkeiten	12.637	12.373	12.339
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	13.122	12.881	12.856
Summe Passiva	13.172	13.209	13.184

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	5.140	1.605	1.741
Bestandsveränderungen UE/FE	-34	149	25
a) Bestandserhöhungen	0	149	25
b) Bestandsverminderungen	34	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	30	62	20
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	5.135	1.816	1.786
Materialaufwand	3.959	1.097	1.081
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	163	165	160
sonstige betriebliche Aufwendungen	201	78	212
Betriebsergebnis	812	477	334
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	492	458	331
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	320	19	2

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	42	0	0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	278	19	2
Aufwand aus Ergebnisabführung	0	0	2
Erträge aus Ergebnisabführung	-278	-19	0
Jahresergebnis	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	11.874	90,1	11.981	90,7	-107
Umlaufvermögen	1.310	9,9	1.228	9,3	81
Gesamtvermögen	13.184	100,0	13.209	100,0	-26

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	328	2,5	328	2,5	0
Fremdkapital	12.856	97,5	12.881	97,5	-26
Gesamtkapital	13.184	100,0	13.209	100,0	-26

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	31		35	
Nettoverschuldung	12.015		12.103	

Ertragslage - betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	1.786	100,0 %	1.816	100,0 %	-30		
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.452	81,3 %	1.339	73,7 %	113		
Betriebsergebnis	334	18,7 %	477	26,3 %	-143		
Finanzergebnis	-331	-18,6 %	-458	-25,2 %	126		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisgleich-/abführung	-2	-0,1 %	-19	-1,1 %	17		
Gesamtergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	1.613	98,2 %	1.741	97,5 %	128
Bestandsveränderungen UE/FE	25	1,5 %	25	1,4 %	1
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	5	0,3 %	20	1,1 %	15
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.643	100,0 %	1.786	100,0 %	143
Materialaufwand	1.023	62,3 %	1.081	60,5 %	57
Personalaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Abschreibungen	161	9,8 %	160	9,0 %	-2
sonstige betriebliche Aufwendungen	23	1,4 %	212	11,9 %	189
Betriebsergebnis	435	26,5 %	334	18,7 %	-102
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	454	27,7 %	331	18,6 %	-123
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-19	-1,2 %	2	0,1 %	21
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	10	0,6 %	0	0,0 %	-10
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-29	-1,8 %	2	0,1 %	31
Aufwand aus Ergebnisabführung	0	0,0 %	2	0,1 %	2
Erträge aus Ergebnisabführung	29	1,8 %	0	0,0 %	-29
Jahresergebnis	0	0,0 %	0	0,00 %	0

3.3.1.3 Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 533-1000
Fax: 0371 533-1009
E-Mail: GGG@GGG.de

Gründungsjahr: 1918
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 438.500,00 EUR

Anteilseigner:

Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH	53,02 %
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	40,25 %
Vertreter privater Gesellschafter der CWH	6,73 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, die Betreuung, die Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohnbauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH (CWH) bewirtschaftet fast ausschließlich Wohnbauten, die sich in Randlagen von Chemnitz befinden.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone Geschäftsführerin

Mitglieder Aufsichtsrat

Keller, Tilo	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Kurth, Roswitha	stellvertretende Vorsitzende	and. Ant.-eigner	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
Höhnel, Wolfgang		MdS	Fraktionsgemeinschaft (bis 18.05.2020) CDU/FDP
Vieweg, Jörg		MdS	SPD-Fraktion (ab 19.05.2020)
Sturmhöfel, Sven		and. Ant.-eigner	Vertreter privater Gesellschafter der CWH

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 493 TEUR abgeschlossen (Vorjahr: +452 TEUR). Gegenüber dem im Wirtschaftsplan 2020 eingestellten Zielwert von 453 TEUR ergibt sich eine positive Abweichung von 40 TEUR.

Die positive Planabweichung resultiert insbesondere aus höheren Erträgen im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Grundstückes und gegenüber dem Planansatz niedrigeren Abschreibungen.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gesellschaft waren im Berichtsjahr gering.

Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH

Zum 31.12.2020 wurden 500 Wohneinheiten (WE) mit einer Gesamtfläche von 30.242 m² durch die CWH bewirtschaftet. Der Leerstand ist mit 12,87 % im Vergleich zum Vorjahr mit 12,57 % nahezu konstant. Der Anteil der leerstehenden und im Zuge von Sanierungsmaßnahmen nicht dem Markt zugeführten Wohnungen beträgt 2,62 % (Vj. 1,98 %)

Im Jahr 2000 konnten die Sanierungen der Objekte Abendleite 12-16 abgeschlossen werden. Zum 31.12.2020 sind alle Wohnungen in dem Sanierungsobjekt vermietet. Gleichzeitig wurde die Sanierung des Objektes Sandstraße 54-58 fortgesetzt und mit der sukzessiven Vermietung begonnen. Die Fertigstellung der gesamten Maßnahme ist für März 2021 geplant.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 2.353 TEUR und konnten somit im Vergleich zum Vorjahr (2.292 TEUR) gesteigert werden.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftes war im Geschäftsjahr 2020 durch die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit jederzeit gesichert. Zum 31.12.2020 verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel i. H. v. 653 TEUR.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 974 TEUR auf 24.560 TEUR (Vj. 23.586 TEUR) erhöht. Es umfasst 95,0 % (Vj. 94,8 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital (einschl. Sonderposten) beträgt zum Bilanzstichtag 14.985 TEUR (Vj. 14.492 TEUR) und entspricht einer Eigenkapitalquote von 59,3 % (Vj. 59,8 %).

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Neuaufnahme von Darlehen um 1.484 TEUR auf 9.725 TEUR. Für die Sanierung des Objektes Sandstraße 54-58 wurden im Jahr 2020 Darlehen i. H. v. 1.318 TEUR sowie für die Sanierung des Objektes Abendleite 12 - 16 Restmittel i. H. v. 166 TEUR in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag keine Mitarbeiter. Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages erfolgt die Verwaltung der Bestände durch die Muttergesellschaft GGG. Die Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung wurden im Jahr 2020 angepasst.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Zusammenhang mit der positiven Bevölkerungsentwicklung in Chemnitz und der steigenden Nachfrage nach Wohnraum mit soliden Grundrissen in guten bis sehr guten Wohnlagen rechnet die Gesellschaft auch künftig mit einer guten Vermietung der Wohnungen.

Die Gesellschaft rechnet mindestens für das Geschäftsjahr 2021 mit Risiken aus den Beschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Dies kann sich insbesondere zeitlich begrenzt in einer Verringerung von Mietvertragsabschlüssen zeigen.

Um dem Risiko aus sich verändernden Marktzinsen entgegenzuwirken, ist ein aktives Zinsmanagement etabliert und die Darlehensverbindlichkeiten mit langfristigen Zinsbindungen belegt. Zur Zinssicherung für Darlehen mit auslaufender Zinsbindung werden regelmäßig Forward-Angebote eingeholt, geprüft und abgeschlossen.

Risiken, die über das regional branchenübliche Maß hinausgehen, sind derzeit nicht ersichtlich.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 461 TEUR geplant. Entsprechend der Wirtschaftsplanung rechnet die Geschäftsführung mittelfristig auch weiterhin mit positiven Jahresergebnissen.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	22.427	23.586	24.560
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	22.427	23.586	24.560
Vorräte	556	578	606
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	23	19	24
Kassenbestand, Bankguthaben	567	690	653
Umlaufvermögen	1.146	1.287	1.283
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	23.573	24.873	25.843

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	206	206	206
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	13.499	13.864	14.286
Bilanzergebnis	335	422	493
Eigenkapital	14.040	14.492	14.985
Sonderposten	446	393	340
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	14.486	14.885	15.325
Rückstellungen	11	50	64
Verbindlichkeiten	9.074	9.937	10.453
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Fremdkapital	9.087	9.988	10.518
Summe Passiva	23.573	24.873	25.843

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	2.214	2.292	2.353
Bestandsveränderungen UE/FE	-12	22	28
a) Bestandserhöhungen	0	22	28
b) Bestandsverminderungen	12	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	121	104	111
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.323	2.418	2.492
Materialaufwand	1.237	1.303	1.348
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	396	393	411
sonstige betriebliche Aufwendungen	72	83	60
Betriebsergebnis	618	639	673
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	226	186	179
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	391	454	494

Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	1	2	1
Jahresergebnis	390	452	493
Einstellungen in Rücklagen	55	30	0
Bilanzergebnis	335	422	493

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	24.560	95,0	23.586	94,8	974
Umlaufvermögen	1.283	5,0	1.287	5,2	-4
Gesamtvermögen	25.843	100,0	24.873	100,0	970

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	15.325	59,3	14.885	59,8	440
Fremdkapital	10.518	40,7	9.988	40,2	530
Gesamtkapital	25.843	100,0	24.873	100,0	970

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		-37		123
Nettoverschuldung		9.776		9.228

Ertragslage - betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR		
Betriebliche Gesamtleistung	2.492	100,0 %	2.418	100,0 %	74		
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.820	73,0 %	1.780	73,6 %	39		
Betriebsergebnis	672	27,0 %	637	26,4 %	35		
Finanzergebnis	-179	-7,2 %	-185	-7,7 %	6		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	493	19,8 %	452	18,7 %	41		

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	2.355	95,7 %	2.353	94,4 %	-3
Bestandsveränderungen UE/FE	22	0,9 %	28	1,1 %	6
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	83	3,4 %	111	4,5 %	28
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.460	100,0 %	2.492	100,0 %	32
Materialaufwand	1.312	53,3 %	1.348	54,1 %	36
Personalaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Abschreibungen	431	17,5 %	411	16,5 %	-21
sonstige betriebliche Aufwendungen	49	2,0 %	60	2,4 %	11
Betriebsergebnis	667	27,1 %	673	27,0 %	6
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	213	8,6 %	179	7,2 %	-33
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	454	18,5 %	494	19,8 %	40
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	1	0,1 %	1	0,1 %	0
Jahresergebnis	453	18,4 %	493	19,78 %	40

3.3.1.4 KommunalBau Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

KommunalBau Chemnitz GmbH
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 533-0
Fax: 0371 533-1449
E-Mail: info@kb-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2019
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind folgende Bereiche:

- die Vorbereitung, Planung und Durchführung von kommunalen Bauvorhaben im Stadtgebiet Chemnitz, insbesondere von Bauvorhaben, welche der Erfüllung von Rechtsansprüchen auf Kinderbetreuung und Schulbildung sowie darüber hinaus in den Bereichen Sport, Kultur und Gewerbe dienen,
- die Durchführung von Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen,
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder für fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten der Stadt Chemnitz,
- die Betreuung ausgewählter Immobilien der Stadt Chemnitz, insbesondere in den Bereichen Sport, Kultur und Gewerbe,
- die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung.

Organe

Geschäftsführung

Kalew, Simone Geschäftsführerin
Brüsch, Rocco Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Stötzer, Michael	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter	
Berger, Dietmar	stellvertretender	MdS	Fraktion DIE LINKE	
	Vorsitzender			
Brückom, Axel		MdS	SPD-Fraktion	(bis 18.05.2020)
Polzer, Bob		ext. Sachverst.		(ab 19.05.2020)
Dr. Haentjens, Alexander		ext. Sachverst.		
Kurth, Roswitha		Vertr. GGG	Vertreterin der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts- Gesellschaft m.b.H. (GGG)	

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Bestellter Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die COVID-19-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Ein Bereich, der sich in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe. In diesem Zusammenhang konnte die KommunalBau Chemnitz GmbH (KBC) die begonnenen Baumaßnahmen im geplanten Kosten- und Zeitplan fortsetzen.

KommunalBau Chemnitz GmbH

Der Geschäftsverlauf 2020 ist durch die Umsetzung der Bauvorhaben „Sanierung Marianne-Brandt-Oberschule“ sowie „Sanierung Grundschule Weststraße 19“ geprägt. Neben der Sanierung dieser Objekte ist jeweils die Errichtung einer neuen Sporthalle vorgesehen.

Grundlage der Umsetzung dieser Bauvorhaben durch die KBC bilden die am 30.10.2019 abgeschlossenen Realisierungsverträge.

Die Maßnahme „Sanierung Grundschule Weststraße 19“ wurde am 19.05.2020 begonnen. Nach Abschluss der bauvorbereitenden Maßnahmen wurden im November 2020 die Rohbauarbeiten im Bestandsgebäude begonnen. Beim Bauvorhaben Weststraße sind Gesamtbaukosten i. H. v. 15,2 Mio. EUR (brutto) geplant.

Nach Baubeschluss im Stadtrat am 24.06.2020 erfolgt für das Vorhaben „Sanierung Marianne-Brandt-Oberschule“ der Baubeginn. Die bei dem Bauvorhaben Marianne-Brandt-Oberschule avisierten Abbrucharbeiten wurden bereits im Jahr 2020 berücksichtigt, anstatt wie ursprünglich geplant im Jahr 2021. Der Rückbau der Bestandsgebäude wurde im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen. Die geplanten Gesamtkosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf 33,5 Mio. EUR.

Der Kosten- und Zeitplan für die Umsetzung der Baumaßnahmen konnte im Jahr 2020 eingehalten werden.

Infolge der Buchungssystematik werden bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen im Jahr 2023 die Zahlungen der Stadt (aufgrund Rechnungslegung für Bauleistungen) als erhaltene Anzahlungen (Verbindlichkeiten) und die Aufwendungen für die Baumaßnahmen als unfertige Leistungen in der Bilanz erfasst. Somit wird auch erst mit der Realisierung der Baumaßnahmen im Jahr 2023 das wirtschaftliche Ergebnis der KBC im Zusammenhang sichtbar. Bis zum Jahr 2023 wird aufgrund der angewandten Buchungssystematik ein Jahresergebnis von 0 EUR ausgewiesen.

Zum 31.12.2020 ist ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 757 TEUR vorhanden.

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag keine Mitarbeiter. Die Erfüllung der kaufmännischen und eines Teils der operativen Tätigkeiten erfolgt über die Geschäftsbesorgung durch die GGG.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Berichtsjahr ergaben sich aus der COVID-19-Pandemie keine Einschränkungen im Bausektor und damit keine Einflüsse auf die KBC. Zukünftige Bauzeitverzögerungen oder Kostenverschiebungen u. a. aufgrund von Lieferengpässen in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie sind nicht ausgeschlossen.

Es ist geplant, die beiden Bauvorhaben in den Jahren 2022/2023 abzuschließen. Über diesen Zeitraum hinaus sind derzeit noch keine detaillierten Folgeprojekte definiert.

Die KBC ist in das Risikomanagement der GGG integriert, in dem wesentliche Risiken (z. B. in den Bereichen Bau- und Sanierungstätigkeit) frühzeitig erkannt und die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit der Baugesellschaft erfolgt durch zeitnahe unterjährige Rechnungslegungen auf Grundlage des Baufortschrittes der übertragenen Baumaßnahmen mittels Abschlagszahlungen durch die Stadt Chemnitz. Insoweit wird das Finanzierungsrisiko der Gesellschaft als gering eingeschätzt. Daneben bestehen, wie bei Bauvorhaben allgemein üblich, u. a. Baurisiken in Form von Baumängeln, Rechtsstreitigkeiten, Vergabevorgänge sowie Verzögerungen. Entsprechende Sachverhalte sind gegenwärtig allerdings nicht bekannt.

Chancen werden in der Nutzung von Synergieeffekten gesehen, die aus der Abdeckung der kaufmännischen und eines Anteils der operativen Tätigkeiten über die Geschäftsbesorgung durch die GGG erwartet werden.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	0	0	0
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	265	3.360
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0	99	94
Kassenbestand, Bankguthaben	0	491	757
Umlaufvermögen	0	855	4.210
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	855	4.210

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	0	25	25
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	0	25	25
Rückstellungen	0	37	576
Verbindlichkeiten	0	794	3.609
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	0	830	4.185
Summe Passiva	0	855	4.210

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen UE/FE	0	265	3.095
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	0	265	3.095
Materialaufwand	0	256	2.889
Personalaufwand	0	0	7
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	0	10	198
Betriebsergebnis	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	0	0,0	0	0,0	0
Umlaufvermögen	4.210	100,0	855	100,0	3.355
Gesamtvermögen	4.210	100,0	855	100,0	3.355

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	25	0,6	25	2,9	0
Fremdkapital	4.185	99,4	830	97,1	3.355
Gesamtkapital	4.210	100,0	855	100,0	3.355

Finanzlage

	2020	2019	
	TEUR	TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	265	491	
Nettoverschuldung	2.759	204	

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	0	0	2

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	0	0	0
Umsatz pro Mitarbeiter	#DIV/0!	#DIV/0!	0
Personalaufwand	0	0	7
Personalaufwand pro Mitarbeiter	#DIV/0!	#DIV/0!	4

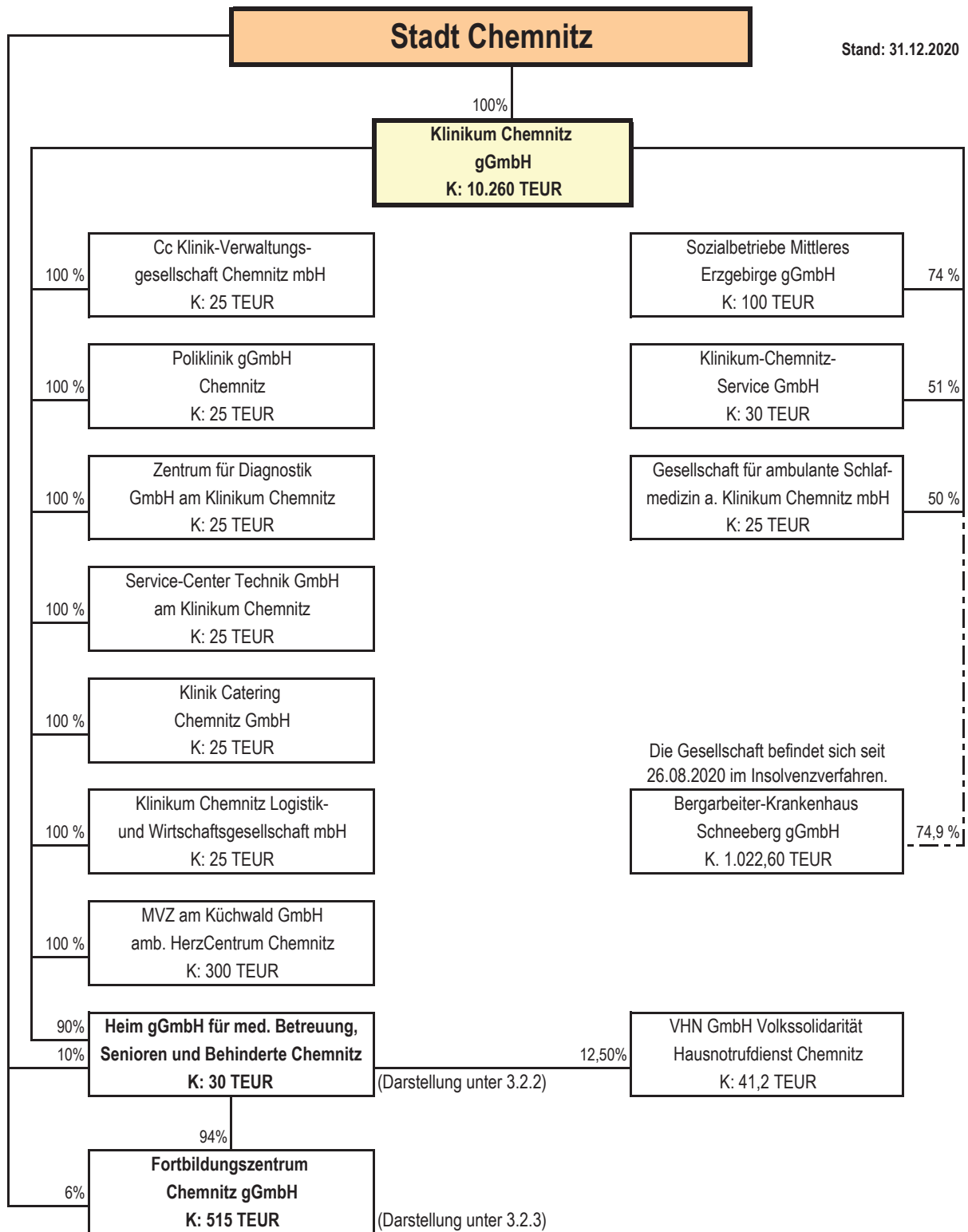
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	3.095	100,0 %	265	100,0 %	2.830
Betrieblicher Gesamtaufwand	3.095	100,0 %	265	100,0 %	2.830
Betriebsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Bestandsveränderungen UE/FE	5.989	100,0 %	3.095	100,0 %	-2.894
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	5.989	100,0 %	3.095	100,0 %	-2.894
Materialaufwand	5.961	99,5 %	2.889	93,4 %	-3.072
Personalaufwand	7	0,1 %	7	0,2 %	0
Abschreibungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	20	0,3 %	198	6,4 %	178
Betriebsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	0	0,0 %	0	0,00 %	0

3.3.2 Tochterunternehmen des Klinikums Chemnitz gGmbH



3.3.2.1 Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

Telefon: 0371 33333-256
Fax: 0371 33333-288
E-Mail: g.spanke@skc.de
Internet: www.klinik-verwaltung-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Verwaltungsbereich des Klinikums. Die Gesellschaft kann Verwaltungsleistungen auch für andere Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens sowie Alten- und Behindertenpflege erbringen.

Organe

Geschäftsführung

Kockisch, Lars
Krebiehl, Rolf

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Dr. Gottschalk, Veikko	stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Dr. Dornheim, Ute		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	(bis 19.05.2020)
Glatte, Marco		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 19.05.2020)
Glock, Sophia		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 19.05.2020)
Rüthrich, Silke		AN	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH	(bis 19.05.2020)
Zubrytzki, Silke Mandy		MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 19.05.2020)
Walter, Michael		MdS	CDU-Ratsfraktion	(bis 19.05.2020)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter des Anteilseigners Klinikum Chemnitz wahrgenommen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Grundlagen der Geschäftstätigkeit blieben im Geschäftsjahr 2020 grundsätzlich unverändert zu den Vorjahren bzw. wurden weiterentwickelt, insbesondere die Ausrichtung auf Dienstleistungen für die Gesellschafterin und Hauptauftraggeberin Klinikum Chemnitz gGmbH sowie die Pacht und Weitervermietung der Wohnhäuser Flemingstraße 2f und 2g.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 74 TEUR abgeschlossen, was einer Minderung gegenüber dem Vorjahr um 39 TEUR entspricht. Demgegenüber ist das Umsatzvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 100 TEUR gestiegen und betrug 9.004 TEUR. Der Anstieg konnte trotz Wegfall der Umsatzerlöse für die Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH generiert werden und ist im Wesentlichen auf Anpassungen des Werkvertrages mit der Klinikum Chemnitz gGmbH zurückzuführen.

Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 22 TEUR auf 7.380 TEUR gestiegen.

In das Sachanlagevermögen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 16 TEUR entsprechend den vorhandenen Erfordernissen investiert. Die Investitionen betreffen Ersatzausstattungen für die gepachteten Objekte Flemmingstraße 2f und 2g sowie Büroausstattung, Computertechnik und Software.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2020 durchgängig gesichert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für die Planung des Jahres 2021 wurde davon ausgegangen, dass die Leistungen während des gesamten Geschäftsjahres konstant nachgefragt werden. Erhöhungen im Personalaufwand ergeben sich durch Anpassungen der Vergütungen. Es wird gegenüber dem Jahr 2020 mit einem leicht sinkenden Umsatzvolumen bei sinkendem, planmäßig nahezu ausgeglichenem positiven Jahresergebnis geplant. Größere Investitionen sind nicht vorgesehen. Die Liquidität wird auch künftig ohne Fremdkapitalaufnahmen gesichert bleiben.

Derzeit bestehen keine Hinweise, dass die Gesellschaft durch die Corona-Pandemie in anderem Ausmaß betroffen sein wird als im Vorjahr. Aufgrund der konstanten Gesamtentwicklung der Gesellschaft werden für einen Zeitraum von zwei Jahren keine entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken gesehen.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	29	26
Sachanlagevermögen	144	179	147
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	200	208	173
Vorräte	275	247	258
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.190	1.092	866
Kassenbestand, Bankguthaben	606	580	1.434
Umlaufvermögen	2.071	1.918	2.558
Rechnungsabgrenzungsposten	1.083	1.035	987
Summe Aktiva	3.354	3.161	3.719

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	327	327	327
Gewinnrücklage	4	4	4
Bilanzergebnis	1.835	1.848	1.822
Eigenkapital	2.191	2.204	2.178
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.191	2.204	2.178
Rückstellungen	433	409	595
Verbindlichkeiten	724	537	939
Rechnungsabgrenzungsposten	6	11	6
Fremdkapital	1.163	957	1.540
Summe Passiva	3.354	3.161	3.719

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	9.050	8.904	9.004
Bestandsveränderungen UE/FE	-3	-28	11
a) Bestandserhöhungen	0	0	11
b) Bestandsverminderungen	3	28	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	393	184	93
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	9.440	9.060	9.108
Materialaufwand	834	864	849
Personalaufwand	7.608	7.358	7.380
Abschreibungen	105	110	50
sonstige betriebliche Aufwendungen	676	517	640
Betriebsergebnis	216	212	189
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	11	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59	54	50
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	166	168	145

Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH

Steuern vom Einkommen und Ertrag	18	55	71
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	147	113	74
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	1.688	1.735	1.748
Bilanzergebnis	1.835	1.848	1.822

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	173	4,7	208	6,6	-35
Umlaufvermögen	3.546	95,3	2.953	93,4	592
Gesamtvermögen	3.719	100,0	3.161	100,0	558

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.178	58,6	2.204	69,7	-26
Fremdkapital	1.540	41,4	957	30,3	583
Gesamtkapital	3.719	100,0	3.161	100,0	558

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		855		-26
Nettoverschuldung		0		0

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	214	192	193

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	9.050	8.904	9.004
Umsatz pro Mitarbeiter	42	46	47
Personalaufwand	7.608	7.358	7.380
Personalaufwand pro Mitarbeiter	36	38	38

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	9.103	100,0 %	8.975	100,0 %	128
Betrieblicher Gesamtaufwand	8.740	96,0 %	8.849	98,6 %	-109
Betriebsergebnis	363	4,0 %	126	1,4 %	237
Finanzergebnis	-44	-0,5 %	-43	-0,5 %	-1
Neutrales Ergebnis	-174	-1,9 %	85	0,9 %	-259
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-71	-0,8 %	-55	-0,6 %	-16
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	74	0,8 %	113	1,3 %	-39

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020		2020		Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	
Umsatzerlöse	9.206	99,0 %	9.004	98,9 %	-202
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	11	0,1 %	11
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	94	1,0 %	93	1,0 %	-1
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	9.300	100,0 %	9.108	100,0 %	-192
Materialaufwand	880	9,5 %	849	9,3 %	-31
Personalaufwand	7.831	84,2 %	7.380	81,0 %	-451
Abschreibungen	110	1,2 %	50	0,6 %	-60
sonstige betriebliche Aufwendungen	470	5,1 %	640	7,0 %	170
Betriebsergebnis	9	0,1 %	189	2,1 %	180
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0,1 %	7	0,1 %	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	50	0,5 %	50
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	14	0,2 %	145	1,6 %	131
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	71	0,8 %	71
sonstige Steuern	5	0,1 %	0	0,0 %	-5
Jahresergebnis	9	0,1 %	74	0,8 %	65

3.3.2.2 Poliklinik gGmbH Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Poliklinik gGmbH Chemnitz
Bürgerstr. 33
09113 Chemnitz

Telefon: 0371 9093184
Fax: 0371 9093186
E-Mail: info@poliklinik-chemnitz.de
Internet: www.poliklinik-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2000
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von medizinischen, therapeutischen, medizintechnischen und sonstigen Dienstleistungen einschl. dazugehöriger Wirtschaftsdienste. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft medizinische Versorgungszentren, interdisziplinäre ärztlich geleitete Einrichtungen sowie andere Einrichtungen zur ambulanten und rehabilitativen Krankenversorgung.

Organe

Geschäftsführung

Hohlfeld, Thomas

Mitglieder Aufsichtsrat

Schaper, Susanne	Vorsitzende	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Prof. Dr. med. Förster, Frank	stellv. Vorsitzender	AN	Poliklinik gGmbH Chemnitz
Balster, Dirk		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Dr. med. Ernstberger, Jan		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Kockisch, Lars		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern des Anteilseigners Klinikum Chemnitz zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag ab. Einerseits stiegen die Umsatzerlöse um 3.338 TEUR auf 27.694 TEUR (Vj. 24.356 TEUR), was im Wesentlichen auf die in 2019 (unterjährig) und in 2020 (neu) erworbenen Praxen sowie auf die Entwicklungen der Fallzahlen/-komplexität der bestehenden Praxen zurückzuführen ist. Andererseits sind korrespondierend zur Betriebserweiterung auch Aufwendungen, insbesondere Personalaufwand, Abschreibungen und Mieten, gestiegen. Des Weiteren wurden Sondereffekte im Jahresergebnis 2020 negativ wirksam. Insbesondere betrifft dies nicht vollständig durch die Kostenträger ausgeglichene pandemiebedingte Mehraufwendungen bzw. Mindereinnahmen sowie die vorzeitige Schließung des Bergarbeiter-Krankenhauses in Schneeberg.

Die Investitionen 2020 umfassen den Erwerb neuer Praxen, Sportgeräte, Medizintechnik sowie weitere Geräte. Das Anlagevermögen ist zu 95 % durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital reduzierte sich um den Jahresfehlbetrag 2020 (-739 TEUR) auf 4.629 TEUR. Daher und aufgrund des gleichzeitigen investitionsbedingt gestiegenen Anteils des Fremdkapitals an der Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote auf 36,4 % (Vj. 46,8 %). Die Liquidität war in 2020 gesichert.

Poliklinik gGmbH Chemnitz

Die Gesellschaft wurde in erheblichem Maße durch die Corona-Krise getroffen. Die Einnahmeverluste konnten nur zum Teil durch Sonderzahlungen für den Ausgleich der ökonomischen Belastungen gedeckt werden. Das mit Beginn der Pandemie neu prognostizierte Jahresergebnis 2020 in der Planung von -2.300 TEUR konnte jedoch im Ist 2020 deutlich besser abgeschlossen werden.

Weiterhin wirkten negativ auf das Jahresergebnis die direkten Kosten aus der Insolvenz der Bergarbeiter Krankenhaus gGmbH. Beispielsweise war es notwendig Personal aus dem Bergarbeiter-Krankenhaus ein halbes Jahr zeitiger als geplant in die neue Poliklinik Bergstadt Schneeberg aufzunehmen. Ursprünglich war diese Übernahme ab 01.01.2021 geplant. Der negative Ergebniseffekt aus der Insolvenz des Schneeberger Krankenhauses auf der Kostenseite der Poliklinik beträgt ca. -630 TEUR.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die positive Entwicklung der Umsätze soll in Abhängigkeit vom Verlauf der Corona-Krise weiter fortgesetzt werden. Ein wesentlicher Schwerpunkt der künftigen Entwicklung ist der geplante Neubau des Sozialpädiatrischen Zentrums ("SPZ"). Für das Jahr 2021 wird mit einem Umsatzverlust von 1.500 TEUR unter Plan aufgrund der Corona-Krise gerechnet. Es wird bei Eintritt des Umsatzverlustes abweichend vom Plan 2021 ein negatives Ergebnis von -850 TEUR prognostiziert. Die Liquidität ist dennoch gesichert.

Zunehmende Risiken ergeben sich aus dem Fachkräftemangel, dem mit erhöhter Aufmerksamkeit auf die Einbindung und Förderung der Mitarbeiter begegnet wird.

Die Gesellschaft arbeitet mit einem Risikofrüherkennungssystem, um wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und dem gezielten Ergreifen von Maßnahmen zu begegnen. Aktuell steht die Einschätzung der Auswirkungen aus der Corona-Pandemie besonders im Fokus.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.560	1.817	2.329
Sachanlagevermögen	2.511	3.537	4.138
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	4.071	5.354	6.467
Vorräte	59	53	197
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	4.058	5.128	5.363
Kassenbestand, Bankguthaben	840	707	631
Umlaufvermögen	4.957	5.888	6.191
Rechnungsabgrenzungsposten	183	219	71
Summe Aktiva	9.211	11.461	12.728

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	6	6	6
Gewinnrücklage	60	60	60
Bilanzergebnis	5.347	5.278	4.538
Eigenkapital	5.438	5.368	4.629
Sonderposten	1	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	5.439	5.369	4.629
Rückstellungen	2.384	3.479	2.512
Verbindlichkeiten	1.387	2.613	5.587
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Fremdkapital	3.772	6.092	8.099
Summe Passiva	9.211	11.461	12.728

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	20.755	24.356	27.694
Bestandsveränderungen UE/FE	5	4	161
a) Bestandserhöhungen	5	4	161
sonstige betriebliche Erträge	294	533	572
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	21.054	24.894	28.428
Materialaufwand	5.432	6.324	6.377
Personalaufwand	12.365	14.479	17.352
Abschreibungen	606	824	1.154
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.622	3.252	4.200
Betriebsergebnis	30	14	-656
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	20	44
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	9	-5	-698
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	65	41
sonstige Steuern	-8	0	1
Jahresergebnis	18	-70	-739

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	5.329	5.347	5.278
Bilanzergebnis	5.347	5.278	4.538

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	6.467	50,8	5.354	46,7	1.113
Umlaufvermögen	6.261	49,2	6.107	53,3	155
Gesamtvermögen	12.728	100,0	11.461	100,0	1.267

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	4.629	36,4	5.369	46,8	-739
Fremdkapital	8.099	63,6	6.092	53,2	2.007
Gesamtkapital	12.728	100,0	11.461	100,0	1.267

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand		-77		-133
Nettoverschuldung		0		0

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	312	381	416

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	20.755	24.356	27.694
Umsatz pro Mitarbeiter	67	64	67
Personalaufwand	12.365	14.479	17.352
Personalaufwand pro Mitarbeiter	40	38	42

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	28.145	100,0 %	24.685	100,0 %	3.460
Betrieblicher Gesamtaufwand	28.826	102,4 %	24.879	100,8 %	3.947
Betriebsergebnis	-681	-2,4 %	-194	-0,8 %	-487
Finanzergebnis	-42	-0,1 %	-20	-0,1 %	-22
Neutrales Ergebnis	25	0,1 %	0	0,0 %	25
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	208	0,8 %	-208
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-41	-0,1 %	-64	-0,3 %	23
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	-739	-2,6 %	-70	-0,3 %	-669

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020		2020		Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	
Umsatzerlöse	25.963	99,8 %	27.694	97,4 %	1.731
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	161	0,6 %	161
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	54	0,2 %	572	2,0 %	518
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	26.017	100,0 %	28.428	100,0 %	2.411
Materialaufwand	6.760	26,0 %	6.377	22,4 %	-383
Personalaufwand	14.877	57,2 %	17.352	61,0 %	2.475
Abschreibungen	799	3,1 %	1.154	4,1 %	355
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.043	11,7 %	4.200	14,8 %	1.157
Betriebsergebnis	538	2,1 %	-656	-2,3 %	-1.194
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	1	0,0 %	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0,0 %	44	0,2 %	40
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	534	2,1 %	-698	-2,5 %	-1.232
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	62	0,2 %	41	0,1 %	-21
sonstige Steuern	0	0,0 %	1	0,0 %	1
Jahresergebnis	472	1,8 %	-739	-2,60 %	-1.211

3.3.2.3 Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/333-33419
Fax: 0371/333-33420
E-Mail: zfd@laborchemnitz.de
Internet: www.zentrum-fuer-diagnostik.de

Gründungsjahr: 2006
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im medizinisch-technischen Bereich. Die Gesellschaft ist berechtigt, medizinische Versorgungszentren zu gründen und zu betreiben; sie kann Leistungen auch für andere Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens erbringen.

Organe

Geschäftsführung

Dr. med. Stamminger, Gudrun

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Dr. Gottschalk, Veikko	stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Kockisch, Lars		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Seiferth, Cornelia		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH
Neugebauer-Zeidler, Verena		MdS	CDU-Ratsfraktion (seit 19.05.2020)
Otto, Maik		MdS	SPD-Fraktion (bis 19.05.2020)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseignerin Klinikum Chemnitz gGmbH zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 938 TEUR abgeschlossen. Damit ist das Geschäftsjahr 2020 wesentlich erfolgreicher als geplant verlaufen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 156 TEUR bzw. 0,9 % gesunken. Das Umsatzvolumen wird zu einem wesentlichen Teil von Anforderungen des Konzernverbundes Klinikum-Chemnitz bestimmt.

Der Anstieg des Materialaufwands um 356 TEUR bzw. 4,4 % ergibt sich vor allem aus den Mehrleistungen im Bereich Molekularbiologie. Der Rückgang des Personalaufwands um 11,4 % ergibt sich vor allem aus der gesunkenen Mitarbeiterzahl nach Standortschließungen bei einem gleichzeitigen Anstieg der Personalaufwendungen pro Vollkraft.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2020 im Umfang von 256 TEUR getätigt, u. a. für gerätetechnische Ausstattungen, Lizenzierungen, Software-Erweiterungen/-Schnittstellen zum LIS bzw. zum Anforderungssystem, Hardware PCs/Server, Möbel, Baumaßnahmen im Rahmen von Geräteumstellungen sowie Kühl- und Gefrierschränke. Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Die Liquidität war durchgängig gesichert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Mit der Wirtschaftsplanung für 2021 erfolgte ein Planansatz unter Berücksichtigung der gegenwärtig unklaren wirtschaftlichen Gesamtsituation im Gesundheitswesen. Es werden Umsatzerlöse in Höhe von 14.790 TEUR und ein Jahresüberschuss von 48 TEUR geplant.

Wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich aus Investitionen in leistungsfähigere neue technische Anlagen und der Gewinnung und Qualifizierung junger Mitarbeiter. Für 2021 liegt ein Investitionsplan in Höhe von 300 TEUR vor.

Auch das Jahr 2021 wird wesentlich von der Bewältigung der Pandemie bestimmt sein.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	252	236	199
Sachanlagevermögen	819	705	688
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	1.071	941	887
Vorräte	358	373	813
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.059	2.595	3.518
Kassenbestand, Bankguthaben	1.571	1.866	1.606
Umlaufvermögen	3.988	4.834	5.937
Rechnungsabgrenzungsposten	31	45	45
Summe Aktiva	5.090	5.820	6.869

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	3.879	4.293	4.981
Eigenkapital	3.904	4.318	5.006
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.904	4.318	5.006
Rückstellungen	534	786	739
Verbindlichkeiten	652	716	1.124
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	1.186	1.502	1.863
Summe Passiva	5.090	5.820	6.869

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	16.032	16.782	16.673
sonstige betriebliche Erträge	138	102	117
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	16.170	16.884	16.790
Materialaufwand	7.869	8.039	8.406
Personalaufwand	6.348	6.297	5.579
Abschreibungen	280	297	302
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.197	1.335	1.146
Betriebsergebnis	476	916	1.358
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	21	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36	40	28
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	444	897	1.338
Steuern vom Einkommen und Ertrag	146	284	400
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	298	613	938
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	3.581	3.679	4.043
Bilanzergebnis	3.879	4.293	4.981

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	887	12,9	941	16,2	-54
Umlaufvermögen	5.982	87,1	4.879	83,8	1.102
Gesamtvermögen	6.869	100,0	5.820	100,0	1.049

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	5.006	72,9	4.318	74,2	688
Fremdkapital	1.863	27,1	1.502	25,8	361
Gesamtkapital	6.869	100,0	5.820	100,0	1.049

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		-260		295
Nettoverschuldung		0		0

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	158	158	135

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	16.032	16.782	16.673
Umsatz pro Mitarbeiter	101	106	123
Personalaufwand	6.348	6.297	5.579
Personalaufwand pro Mitarbeiter	40	40	41

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	16.671	100,0 %	16.801	100,0 %	-130
Betrieblicher Gesamtaufwand	15.417	92,5 %	15.943	94,9 %	-526
Betriebsergebnis	1.254	7,5 %	858	5,1 %	396
Finanzergebnis	-19	-0,1 %	-19	-0,1 %	0
Neutrales Ergebnis	103	0,6 %	58	0,3 %	45
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-400	-2,4 %	-284	-1,7 %	-116
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	938	5,6 %	613	3,6 %	325

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2020 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	13.986	99,3 %	16.673	99,3 %	2.687
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	100	0,7 %	117	0,7 %	17
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	14.086	100,0 %	16.790	100,0 %	2.704
Materialaufwand	7.074	50,2 %	8.406	50,1 %	1.332
Personalaufwand	5.535	39,3 %	5.579	33,2 %	44
Abschreibungen	310	2,2 %	302	1,8 %	-8
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.072	7,6 %	1.146	6,8 %	74
Betriebsergebnis	95	0,7 %	1.358	8,1 %	1.263
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	8	0,1 %	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	0,2 %	28	0,2 %	6
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	73	0,5 %	1.338	8,0 %	1.265
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	22	0,2 %	400	2,4 %	378
sonstige Steuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Jahresergebnis	51	0,4 %	938	5,59 %	887

3.3.2.4 Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz
Flemmingstraße 2d
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/33332728
Fax: 0371/33332558
E-Mail: sctechnik@skc.de
Internet: www.sct-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2001
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben als Betreiber der technischen Anlagen des Klinikums zur Durchführung eines sicheren Krankenhausbetriebes auf technischem Gebiet sowie zur Werbung und Akquisition dieser Leistungen, auch außerhalb der Muttergesellschaft mit Sitz in Chemnitz.

Organe

Geschäftsführung

Franz, Andreas bis 31.05.2020
Schöberl, Frank seit 01.06.2020

Mitglieder Aufsichtsrat

Dr. Gottschalk, Veikko	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 09.06.2020)
Kockisch, Lars	stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 09.06.2020)
Rother, Frank		AN	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Prof. Dr. Schweizer, Johannes		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 19.05.2020)
Ulbrich, Falk		MdS	CDU-Ratsfraktion	(seit 19.05.2020)
Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	(bis 19.05.2020)
Deschner, René		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	(bis 19.05.2020)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter des Anteilseigners Klinikum Chemnitz wahrgenommen.

Das Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von 6 TEUR (Vj. 53 TEUR) abgeschlossen. Das geplante Jahresergebnis von 5 TEUR wurde nicht erreicht.

Das Umsatzvolumen des Geschäftsjahres 2020 lag bei 4.135 TEUR (Vj. 3.654 TEUR). Der Anstieg der Umsatzerlöse um 481 TEUR bzw. 13,2 % ist vor allem auf Projektsteuerungsleistungen zurück zu führen. Der Anstieg des Personalaufwands im Vergleich zum Vorjahr beträgt 138 TEUR.

Die Tätigkeit der der Gesellschaft bestand im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen gegenüber der Klinikum Chemnitz gGmbH. Die Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz hat auch im Jahr 2020 die Baubetreuung und Bauüberwachung sämtlicher am Klinikum Chemnitz anfallenden Baumaßnahmen übernommen.

Die Gesellschaft hat 2020 veraltete PC-Technik erneuert sowie diverse Werkzeuge angeschafft. Zu den in 2020 getätigten Investitionen gehören Hard- und Software.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist stichtagsbezogen um 193 TEUR gesunken. Die Liquidität war im Geschäftsjahr gesichert.

Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz

Die COVID-19-Pandemie hat den Arbeitsprozess innerhalb der SCT im Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich negativ beeinflusst.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung können sich aus Umsatzsteigerungen im Bereich Projektmanagement für Baumaßnahmen in Tochtergesellschaften der KC und in Umsatzsteigerungen durch das neue Geschäftsfeld Schlüsselverwaltung ergeben.

Wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung können sich aus COVID-19-bedingten Personalausfällen und Verzögerungen bei der Genehmigung von Bauanträgen sowie bei der Durchführung von Bauprojekten ergeben.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind eine leichte Umsatzsteigerung und ein leicht positives Jahresergebnis geplant.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	6	3
Sachanlagevermögen	76	70	92
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	86	75	94
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	201	12	79
Kassenbestand, Bankguthaben	467	457	264
Umlaufvermögen	668	468	343
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	0
Summe Aktiva	755	545	438

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	341	176	144
Eigenkapital	366	201	169
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	366	201	169
Rückstellungen	184	208	216
Verbindlichkeiten	205	137	53
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	389	345	268
Summe Passiva	755	545	438

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	3.602	3.654	4.135
sonstige betriebliche Erträge	4	2	3
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.606	3.655	4.138
Materialaufwand	53	56	121
Personalaufwand	3.137	3.305	3.443
Abschreibungen	36	31	33
sonstige betriebliche Aufwendungen	265	285	511
Betriebsergebnis	115	-23	30
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33	30	26
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	83	-52	4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	26	0	9
sonstige Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	56	-53	-6
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	285	228	151
Bilanzergebnis	341	176	144

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	94	21,6	75	13,8	19
Umlaufvermögen	343	78,4	470	86,2	-126
Gesamtvermögen	438	100,0	545	100,0	-107

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	169	38,7	201	36,8	-31
Fremdkapital	268	61,3	345	63,2	-76
Gesamtkapital	438	100,0	545	100,0	-107

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		-193		-10
Nettoverschuldung		0		0

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	76	75	75

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	3.602	3.654	4.135
Umsatz pro Mitarbeiter	47	49	55
Personalaufwand	3.137	3.305	3.443
Personalaufwand pro Mitarbeiter	41	44	46

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	4.135	100,0 %	3.654	100,0 %	481
Betrieblicher Gesamtaufwand	4.105	99,3 %	3.676	100,6 %	429
Betriebsergebnis	30	0,7 %	-22	-0,6 %	52
Finanzergebnis	-26	-0,6 %	-29	-0,8 %	3
Neutrales Ergebnis	-3	-0,1 %	-2	-0,1 %	-1
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-7	-0,2 %	0	0,0 %	-7
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	-6	-0,1 %	-53	-1,5 %	47

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz

Erfolgsplan	2020 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2020 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	3.829	99,9 %	4.135	99,9 %	306
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	3	0,1 %	3	0,1 %	0
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	3.832	100,0 %	4.138	100,0 %	306
Materialaufwand	51	1,3 %	121	2,9 %	70
Personalaufwand	3.468	90,5 %	3.443	83,2 %	-25
Abschreibungen	30	0,8 %	33	0,8 %	3
sonstige betriebliche Aufwendungen	252	6,6 %	511	12,3 %	259
Betriebsergebnis	31	0,8 %	30	0,7 %	-1
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	0,6 %	26	0,6 %	3
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	8	0,2 %	4	0,1 %	-4
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	0,1 %	9	0,2 %	6
sonstige Steuern	0	0,0 %	1	0,0 %	1
Jahresergebnis	5	0,1 %	-6	-0,15 %	-11

3.3.2.5 Klinik Catering Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Klinik Catering Chemnitz GmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/333-34036
Fax: 0371/333-33261
E-Mail: info@klinik-catering-chemnitz.de
Internet: www.klinik-catering-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2000
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Patienten, Mitarbeitern und Besuchern im Geschäftsbereich des Klinikums, die keine vertiefte oder pflegerische Sachkenntnisse erfordern
- im Übrigen die Erbringung von Dienstleistungen dieser Art gegenüber Dritten

Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Verpflegungsleistungen
- Hauswirtschaftsleistungen

Organe

Geschäftsführung

Sauer, Dorette

seit 01.01.2020

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Kockisch, Lars	stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
Dr. Gottschalk, Veikko		and. Ant.-eigner	Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH
Dr. Nüßler, Frank		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Leistner, Jürgen		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr vor allem Cateringleistungen für die Klinikum Chemnitz gGmbH erbracht. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 2.376 TEUR auf 9.550 TEUR gesunken. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf rückläufige Patientenzahlen bei der Klinikum Chemnitz gGmbH infolge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Dennoch wurde das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 52 TEUR (Vj.: 77 TEUR) abgeschlossen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich nach der Einschätzung der Geschäftsführung aus der Erweiterung und dem Neubau an der Klinikum Chemnitz gGmbH und der damit einhergehenden Patienten- und Bettenzahlerhöhung.

Auf Grund der COVID-19-Pandemie rückläufige Patientenzahlen beim KC und somit auch rückläufige Beköstigungstage werden zu Umsatzminderungen der Gesellschaft führen. Weitere Umsatzrückgänge werden aufgrund durch die Schließung der Cafeterien für Patienten und Besucher erwartet.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	13	10
Sachanlagevermögen	1.775	1.540	1.241
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	1.788	1.553	1.250
Vorräte	106	107	115
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	354	195	149
Kassenbestand, Bankguthaben	353	196	340
Umlaufvermögen	814	498	604
Rechnungsabgrenzungsposten	8	5	3
Summe Aktiva	2.609	2.056	1.857

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	824	901	954
Eigenkapital	849	926	979
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	849	926	979
Rückstellungen	283	294	240
Verbindlichkeiten	1.462	834	638
Rechnungsabgrenzungsposten	15	1	0
Fremdkapital	1.760	1.129	878
Summe Passiva	2.609	2.056	1.857

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	11.887	11.926	9.550
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	134	48	33
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	12.022	11.974	9.583
Materialaufwand	5.513	5.600	4.535
Personalaufwand	5.459	5.244	3.345
Abschreibungen	373	415	403
sonstige betriebliche Aufwendungen	722	618	1.186
Betriebsergebnis	-46	97	114
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	17	20
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-71	80	94
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	3	43
sonstige Steuern	0	0	-2
Jahresergebnis	-71	77	52
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	895	824	901
Bilanzergebnis	824	901	954

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	1.250	67,3	1.553	75,5	-302
Umlaufvermögen	606	32,7	503	24,5	103
Gesamtvermögen	1.857	100,0	2.056	100,0	-199

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	979	52,7	926	45,1	52
Fremdkapital	878	47,3	1.129	54,9	-251
Gesamtkapital	1.857	100,0	2.056	100,0	-199

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		144		-157
Nettoverschuldung		149		443

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	261	245	149

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	11.887	11.926	9.550
Umsatz pro Mitarbeiter	46	49	64
Personalaufwand	5.459	5.244	3.345
Personalaufwand pro Mitarbeiter	21	21	22

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	9.489	100,0 %	11.965	100,0 %	-2.476
Betrieblicher Gesamtaufwand	9.472	99,8 %	11.866	99,2 %	-2.394
Betriebsergebnis	17	0,2 %	99	0,8 %	-82
Finanzergebnis	-20	-0,2 %	-17	-0,1 %	-3
Neutrales Ergebnis	98	1,0 %	-2	0,0 %	100
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-43	-0,5 %	-3	0,0 %	-40
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	52	0,5 %	77	0,6 %	-25

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	10.032	99,5 %	9.550	99,7 %	-482
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	50	0,5 %	33	0,3 %	-17
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	10.082	100,0 %	9.583	100,0 %	-499
Materialaufwand	5.762	57,2 %	4.535	47,3 %	-1.227
Personalaufwand	3.264	32,4 %	3.345	34,9 %	81
Abschreibungen	370	3,7 %	403	4,2 %	33
sonstige betriebliche Aufwendungen	655	6,5 %	1.186	12,4 %	531
Betriebsergebnis	31	0,3 %	114	1,2 %	83
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	0,1 %	20	0,2 %	6
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	17	0,2 %	94	1,0 %	77
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	0,1 %	43	0,5 %	37
sonstige Steuern	0	0,0 %	-2	0,0 %	-2
Jahresergebnis	11	0,1 %	52	0,54 %	41

3.3.2.6 Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH
Flemmingstr. 2g
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/333-32545
Fax: 0371/333-33480
E-Mail: info@med-i-trans.de
Internet: www.med-i-trans.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen im Geschäftsbereich des Klinikums sowie in anderen medizinischen Einrichtungen einschließlich der Übernahme der Beschaffung, Wartung, Instandhaltung, Logistik und Patiententransporte, der Sterilgutversorgung sowie des Instrumentenmanagements.

Organe

Geschäftsführung

Arlt, Astrid

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	(seit 09.06.2020)
Dr. Langer, Eberhard	Vorsitzender	MdS	Fraktion DIE LINKE	(bis 19.05.2020)
Dr. Gottschalk, Veikko	stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Dr. med. Höger-Schmidt, Heike		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Krebiehl, Rolf		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Renz, Jürgen		MdS	SPD-Fraktion	(seit 19.05.2020)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

In ihrer Leistungserbringung ist die Gesellschaft auf die Klinikum Chemnitz gGmbH und deren angeschlossene Kooperationspartner bzw. deren Tochterunternehmen ausgerichtet. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 774 TEUR auf 21.289 TEUR gestiegen. Der Umsatzanstieg ergibt sich vor allem aus der Anpassung der Werkverträge mit dem Hauptauftraggeber und der darin eingearbeiteten Umsetzung der gesetzlichen und tariflichen Entgeltregelungen und Kostenanpassungen.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 43 TEUR um 21 TEUR über dem Vorjahresergebnis abgeschlossen. Es wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 893 TEUR getätigt, welche durch Gesellschafterdarlehen sowie Bankkredite finanziert wurden. Die Liquidität war jederzeit sichergestellt.

Die stichtagsbezogene Eigenkapitalquote ist von 29,5 % im Vorjahr auf 18,0 % gesunken. Dieser Rückgang ergibt sich aufgrund des gegenüber dem gestiegenen Eigenkapital überproportionalen Anstiegs des Fremdkapitals.

Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH

Es gab im Geschäftsjahr keine monetären Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie. Die Leistungsinhalte der einzelnen Geschäftsbereiche wurden lediglich den Rahmenbedingungen angepasst.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich nach der Einschätzung der Geschäftsführung aus der sehr guten technischen Ausstattung der Gesellschaft und der Personalentwicklung.

Wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung ergeben sich aus dem Fachkräftemangel, dem Ausfall von Personal im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Sachkostensteigerungen.

Für 2021 plant die Gesellschaft leichte Umsatzsteigerungen und ein Jahresüberschuss leicht unter dem erreichten Ergebnis von 2020.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	61	59	63
Sachanlagevermögen	954	758	1.333
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	1.015	817	1.396
Vorräte	93	98	227
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	338	210	369
Kassenbestand, Bankguthaben	362	960	1.678
Umlaufvermögen	793	1.268	2.274
Rechnungsabgrenzungsposten	87	80	110
Summe Aktiva	1.895	2.165	3.780

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	37	37	37
Bilanzergebnis	555	577	620
Eigenkapital	617	639	682
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	617	639	682
Rückstellungen	296	397	438
Verbindlichkeiten	982	1.130	2.657
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5
Fremdkapital	1.279	1.527	3.099
Summe Passiva	1.895	2.165	3.780

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	19.060	20.515	21.289
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	146	108	152
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	19.206	20.623	21.442
Materialaufwand	7.554	8.831	8.816
Personalaufwand	10.189	10.218	10.993
Abschreibungen	282	319	314
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.123	1.147	1.199
Betriebsergebnis	57	107	120
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	24	22
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	30	82	98
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14	47	41
sonstige Steuern	13	13	14
Jahresergebnis	3	22	43

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	552	555	577
Bilanzergebnis	555	577	620

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	1.396	36,9	817	37,7	579
Umlaufvermögen	2.384	63,1	1.348	62,3	1.036
Gesamtvermögen	3.780	100,0	2.165	100,0	1.615

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	682	18,0	639	29,5	43
Fremdkapital	3.099	82,0	1.527	70,5	1.572
Gesamtkapital	3.780	100,0	2.165	100,0	1.615

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		718		597
Nettoverschuldung		609		0

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	348	317	325

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	19.060	20.515	21.289
Umsatz pro Mitarbeiter	55	65	66
Personalaufwand	10.189	10.218	10.993
Personalaufwand pro Mitarbeiter	29	32	34

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	21.433	100,0 %	20.603	100,0 %	830
Betrieblicher Gesamtaufwand	21.316	99,5 %	20.517	99,6 %	799
Betriebsergebnis	117	0,5 %	86	0,4 %	31
Finanzergebnis	-22	-0,1 %	-24	-0,1 %	2
Neutrales Ergebnis	-11	-0,1 %	7	0,0 %	-18
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	-47	-0,2 %	47
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-41	-0,2 %	0	0,0 %	-41
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	43	0,2 %	22	0,1 %	21

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2020 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	21.850	99,8 %	21.289	99,3 %	-561
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	54	0,2 %	152	0,7 %	98
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	21.904	100,0 %	21.442	100,0 %	-462
Materialaufwand	9.028	41,2 %	8.816	41,1 %	-212
Personalaufwand	11.256	51,4 %	10.993	51,3 %	-263
Abschreibungen	365	1,7 %	314	1,5 %	-51
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.206	5,5 %	1.199	5,6 %	-7
Betriebsergebnis	49	0,2 %	120	0,6 %	71
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0,0 %	22	0,1 %	21
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	48	0,2 %	98	0,5 %	50
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	19	0,1 %	41	0,2 %	22
sonstige Steuern	0	0,0 %	14	0,1 %	14
Jahresergebnis	29	0,1 %	43	0,20 %	14

3.3.2.7 MVZ am Küchwald GmbH ambulantes HerzCentrum

Allgemeine Unternehmensdaten

MVZ am Küchwald GmbH ambulantes HerzCentrum
Bürgerstraße 2
09113 Chemnitz

Telefon: 0371/37421-0
Fax: 0371/37421-40
E-Mail: info@herzcentrum-chemnitz.de
Internet: www.herzcentrum-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2018
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 300.000,00 EUR
Anteilseigner:
Klinikum Chemnitz gGmbH 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von medizinischen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich. Dabei finden neue ärztliche Versorgungsformen, Kooperationen mit und zwischen ambulanten und stationären Leistungserbringern des Gesundheitswesens einschließlich solcher der Vorsorge Berücksichtigung. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft insbesondere Versorgungszentren und ambulante interdisziplinäre Einrichtungen unterhalten.

Die Gesellschaft kann Leistungen auch für andere Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens sowie der Alten- und Behindertenpflege erbringen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu errichten oder bestehende zu erwerben oder sich an diesen zu beteiligen oder Interessengemeinschaftsverträge mit diesen Unternehmen abzuschließen und die Geschäftsführung an solchen Unternehmen auszuüben sowie sämtliche Maßnahmen und Geschäfte durchzuführen, die unmittelbar oder mittelbar geeignet sind, den Zweck und die Unternehmung der Gesellschaft zu fördern. Der Gegenstand des Unternehmens, an dem eine Unterbeteiligung besteht, soll den in § 94 a (1) Nr. 1 und § 96 (1) SächsGemO genannten Anforderungen genügen.

Organe

Geschäftsführung

Dr. med. Ernstberger, Jan (seit 01.01.2020)

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Kockisch, Lars	stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Haselhoff, Ines		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Fastenmeier, Roberto		and. Ant.-eigner	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
Saborowski, Ines		MdS	CDU-Ratsfraktion (bis 19.05.2020)
Specht, Michael		MdS	CDU-Ratsfraktion (seit 19.05.2020)

Bestellter Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Gesellschaft erbringt vor allem kardiologische ambulante und belegärztlich stationäre medizinische Leistungen. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 1.904 TEUR auf 8.391 TEUR gesunken. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf Auswirkungen strategischer Entscheidungen und Mindererlösen durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

MVZ am Küchwald GmbH ambulantes HerzCentrum

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 264 TEUR um 229 TEUR unter dem Vorjahresergebnis abgeschlossen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf ein Gesamtvolumen von insgesamt 341 TEUR und flossen im Wesentlichen in den Ambulanzumbau sowie –ausbau, Praxisinventar und diverse Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr gesichert.

Zukünftige Entwicklung

Die anhaltende Pandemie ist weiterhin ursächlich für Einnahmeverlusten im ambulanten und stationären Bereich, insbesondere durch von Patienten nicht mitgeteilten Untersuchungsausfällen. Mehrkosten sind durch COVID-19-Tests zu erwarten. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft werden aufgrund der vordergründig planbar durchführbaren Untersuchungen maßgeblich durch den Fortbestand des Lockdowns direkt aus der eigenen Gesellschaft sowie durch indirekte Effekte aus dem Plan- und Notfallaufkommen des Hauptgeschäftspartners Klinikum Chemnitz beeinflusst.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind eine leichte Umsatzsteigerung und ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 geringerer Jahresüberschuss geplant.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	376	339	468
Sachanlagevermögen	924	633	567
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	1.300	972	1.035
Vorräte	170	236	212
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.339	963	768
Kassenbestand, Bankguthaben	1.213	1.042	1.085
Umlaufvermögen	2.722	2.241	2.065
Rechnungsabgrenzungsposten	31	25	51
Summe Aktiva	4.999	3.817	3.526

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	300	300	300
Kapitalrücklage	200	200	200
Bilanzergebnis	3.389	2.132	2.095
Eigenkapital	3.889	2.632	2.595
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.889	2.632	2.595
Rückstellungen	615	720	498
Verbindlichkeiten	495	465	433
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	1.110	1.185	931
Summe Passiva	4.999	3.817	3.526

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	9.516	10.295	8.391
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	80	117	43
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	9.596	10.412	8.434
Materialaufwand	2.020	2.455	1.767
Personalaufwand	4.800	5.282	4.729
Abschreibungen	402	359	278
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.592	1.642	1.285
Betriebsergebnis	782	673	374
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	47	45
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	739	628	329
Steuern vom Einkommen und Ertrag	154	134	77
sonstige Steuern	1	1	-11
Jahresergebnis	584	493	264
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	2.805	1.639	1.832
Bilanzergebnis	3.389	2.132	2.095

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	1.035	29,4	972	25,5	63
Umlaufvermögen	2.491	70,6	2.845	74,5	-354
Gesamtvermögen	3.526	100,0	3.817	100,0	-291

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.595	73,6	2.632	68,9	-36
Fremdkapital	931	26,4	1.185	31,1	-254
Gesamtkapital	3.526	100,0	3.817	100,0	-291

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand		42		-171
Nettoverschuldung		0		0

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	106	114	113

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	9.516	10.295	8.391
Umsatz pro Mitarbeiter	90	90	74
Personalaufwand	4.800	5.282	4.729
Personalaufwand pro Mitarbeiter	45	46	42

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	8.420	100,0 %	10.341	100,0 %	-1.921
Betrieblicher Gesamtaufwand	8.042	95,5 %	9.727	94,1 %	-1.685
Betriebsergebnis	378	4,5 %	614	5,9 %	-236
Finanzergebnis	-45	-0,5 %	-46	-0,4 %	1
Neutrales Ergebnis	8	0,1 %	59	0,6 %	-51
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-77	-0,9 %	-134	-1,3 %	57
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	264	3,1 %	493	4,8 %	-229

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2020 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	9.337	99,5 %	8.391	99,5 %	-946
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	43	0,5 %	43	0,5 %	0
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	9.380	100,0 %	8.434	100,0 %	-946
Materialaufwand	2.213	23,6 %	1.767	21,0 %	-446
Personalaufwand	4.904	52,3 %	4.729	56,1 %	-175
Abschreibungen	298	3,2 %	278	3,3 %	-20
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.039	11,1 %	1.285	15,2 %	246
Betriebsergebnis	926	9,9 %	374	4,4 %	-552
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	0,1 %	45	0,5 %	34
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	915	9,8 %	329	3,9 %	-586
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	275	2,9 %	77	0,9 %	-198
sonstige Steuern	0	0,0 %	-11	-0,1 %	-11
Jahresergebnis	640	6,8 %	264	3,13 %	-376

3.3.2.8 Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH
Goethestraße 3
08289 Schneeberg

Telefon: 03772 63200
Fax: 03772 63109
E-Mail: info@bak-schneeberg.de
Internet: www.bak-schneeberg.de

Gründungsjahr: 1994
Sitz der Gesellschaft: Schneeberg

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 1.022.600,00 EUR

Anteilseigner:

Klinikum Chemnitz gGmbH	74,90 %
Stadt Schneeberg	25,10 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses mit sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben einschließlich Aus- und Weiterbildung in den medizinischen sowie krankenhaustypischen Berufen.

Am 26.08.2020 wurde ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet und ein Insolvenzverwalter bestellt.

Organe

Geschäftsführung

Glock, Sophia
Prof. Dr. Steinmeier, Ralf

bis 29.02.2020

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Seifert, Ingo	stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	BM Stadt Schneeberg
Dr. Langer, Eberhard		MdS	Fraktion DIE LINKE (bis 10.05.2020)
Dr. Müller, Ulrich			von CDU-Ratsfraktion benannt (seit 19.05.2020)
Dr. med. Bauer, Wolfgang		and. Ant.-eigner	Stadt Schneeberg
Dr. Nüßler, Frank		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2020

Die Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH (BAK gGmbH) war eine Betriebsstätte der Klinikum Chemnitz gGmbH und wurde zu diesem Zwecke der Erfüllung des Versorgungsvertrages gepachtet. Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages übernahm die BAK gGmbH im Namen und auf Rechnung der Klinikum Chemnitz gGmbH die Besorgung von deren Geschäften.

Nachdem die vorangegangenen Geschäftsjahre mit negativen Jahresergebnissen abgeschlossen wurden, kämpften die Gesellschafter intensiv für ein neues, tragfähiges und nachhaltiges Konzept zur Fortführung einer Gesundheitseinrichtung am Standort des einstigen Schneeberger Krankenhauses. Die Fördermöglichkeiten haben sich für wesentliche Bereiche zerschlagen, notwendige Unterstützungen durch Kosten- und Versicherungsträger sowie weiterer Akteure blieben aus. Die Aufrechterhaltung des Krankenhausbetriebes konnte auch aufgrund massiver Personalengpässe nur bis zum 15.01.2020 ermöglicht werden.

Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH

Um die Klinikum Chemnitz gGmbH als Betreiberin des BAK gGmbH vor hohen Ausgaben und unkalkulierbaren Risiken zu bewahren, kündigte die Klinikum Chemnitz gGmbH im Juni die zwischen der BAK gGmbH und der Klinikum Chemnitz gGmbH bestehenden Verträge, einen Betriebspacht- und einen Betriebsführungsvertrag.

Die Geschäftsführung der BAK gGmbH stellte daraufhin beim Amtsgericht Chemnitz im Juni 2020 einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das Insolvenzverfahren wurde am 26.08.2020 eröffnet und ein Insolvenzverwalter eingesetzt.

Gemäß § 60 (1) Nr. 4 GmbHG ist die Gesellschaft aufgelöst und die Geschäftstätigkeit auf die Abwicklung der Gesellschaft gerichtet. Es liegt eine erhebliche und andauernde Beschränkung der Rechtheausübung der Klinikum Chemnitz gGmbH als Mutterunternehmen der BAK gGmbH vor. In Folge dessen erfolgte die Entkonsolidierung der Gesellschaft aus dem Konzernjahresabschluss der Klinikum Chemnitz gGmbH zum 31.12.2020. Die zahlenmäßige Darstellung der BAK gGmbH im Rahmen des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz ist ebenfalls nicht mehr zielführend.

3.3.2.9 Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH
Blumenauer Str. 95
09526 Olbernhau

Telefon: 037360 78512
Fax: 037360 78511
E-Mail: info@sb-mek.de
Internet: www.sozialbetriebe-erz.de

Gründungsjahr: 2004
Sitz der Gesellschaft: Olbernhau

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 100.000,00 EUR

Anteilseigner:

Klinikum Chemnitz gGmbH	74,00 %
Klinikum Mittleres Erzgebirge gGmbH	26,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung und der Betrieb der Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH. Die Gesellschaft nimmt Aufgaben zur selbstlosen Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesens nach Maßgabe des SGB VIII, des SGB XI, des Heimgesetzes und sonstiger für den Bereich der Einrichtung ergangener und ergehender Rechtsvorschriften wahr.

Ziel der Gesellschaft ist es, in den Einrichtungen der Bevölkerung die bestmögliche Versorgung durch sparsam wirtschaftende und leistungsfähige Sozialbetriebe langfristig zu sichern.

Organe

Geschäftsführung

Haustein, Andreas

Mitglieder Aufsichtsrat

Hinkel, Knut	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Mittleres Erzgebirge gGmbH	
Balster, Dirk	stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Saborowski, Ines		MdS	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	
Schaper, Susanne		MdS	Fraktion DIE LINKE	
Dr. Dringenberg, Volker		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	(seit 27.05.2020)
Dr. Becherer, Heidemarie		MdS	SPD-Fraktion	(bis 26.05.2020)
Haselhoff, Ines		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Krebiehl, Rolf		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH	
Stark, Andreas		and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis	
Mehlhorn, Jens		and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis	(seit 27.05.2020)
Prof. Dr. Schneider, Uwe		and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis	(seit 27.05.2020)
Lippmann, Reiner		and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis	(bis 26.05.2020)
Scheinpflug, Steffen		AN	Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH	(bis 26.05.2020)
Blank, Nicole		AN	Erzgebirge gGmbH Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH	

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 wurde mit 435 TEUR ein um 110 TEUR höherer Jahresüberschuss als im Vorjahr erzielt, der auch die Planannahmen übersteigt. Den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse hat die Gesellschaft im Bereich der Pflege erwirtschaftet. In den Umsatzerlösen sind auch Erstattungen für pandemiebedingte Mehraufwendungen bzw. Mindereinnahmen enthalten. Die durchschnittliche Auslastung aller Einrichtungen betrug 92,4 % (Vj.: 93,7).

Zusätzlichen Pflegeplätze für Menschen mit Suchterkrankungen am Standort Wernsdorf konnten überplanmäßig ausgelastet werden. Mit Jahresbeginn hat die Gesellschaft einen weiteren ambulanten Pflegedienst übernommen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 insgesamt durchschnittlich 629 Mitarbeiter (Vj.: 576). Es wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 605 TEUR getätigt. Die Liquidität war im Geschäftsjahr gesichert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Gesellschaft plant im Jahr 2021 unter Annahme einer Mindestauslastung der Einrichtungen mit einem Jahresergebnis von 158 TEUR. Der Planung wurden steigende Erträge und ebenso steigende Personalkosten zugrunde gelegt.

Die für das Geschäftsjahr 2021 geplanten Investitionen betreffen im Wesentlichen notwendige Ersatzinvestitionen. Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Die Gesellschaft wird sich durch weitere inhaltliche Profilierung und konzeptionelle Weiterentwicklung ihrer Angebote und Leistungen den sich ständig verändernden Erfordernissen stellen, um den Bedarf nach Pflegeleistungen im Geschäftsgebiet gerecht zu werden. Weiterhin werden neue Angebote entwickelt, um hilfebedürftigen Kindern und Jugendlichen qualifizierte Betreuung anbieten zu können.

Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	34	919	797
Sachanlagevermögen	26.227	25.770	24.675
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	26.261	26.689	25.472
Vorräte	94	107	103
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	713	1.269	1.457
Kassenbestand, Bankguthaben	2.359	1.343	2.236
Umlaufvermögen	3.165	2.720	3.797
Rechnungsabgrenzungsposten	13	20	18
Summe Aktiva	29.439	29.428	29.287

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	7.080	7.080	7.080
Bilanzergebnis	3.566	3.891	4.326
Eigenkapital	10.746	11.071	11.506
Sonderposten	5.422	4.943	4.553
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	16.168	16.014	16.059
Rückstellungen	1.007	1.417	1.966
Verbindlichkeiten	12.265	11.997	11.262
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	13.272	13.414	13.228
Summe Passiva	29.439	29.428	29.287

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	22.383	25.317	29.329
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	519	575	670
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	22.902	25.892	29.998
Materialaufwand	4.592	4.586	5.154
Personalaufwand	15.902	18.691	21.817
Abschreibungen	1.639	1.655	1.818
sonstige betriebliche Aufwendungen	294	417	562
Betriebsergebnis	475	544	648
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	6	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	239	225	213
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	238	325	435
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	238	325	435
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	3.328	3.566	3.891
Bilanzergebnis	3.566	3.891	4.326

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	25.472	87,0	26.689	90,7	-1.217
Umlaufvermögen	3.815	13,0	2.739	9,3	1.076
Gesamtvermögen	29.287	100,0	29.428	100,0	-142

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	16.059	54,8	16.014	54,4	45
Fremdkapital	13.228	45,2	13.414	45,6	-186
Gesamtkapital	29.287	100,0	29.428	100,0	-142

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand		893		-1.015
Nettoverschuldung		7.568		9.384

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	541	576	629

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	22.383	25.317	29.329
Umsatz pro Mitarbeiter	41	44	47
Personalaufwand	15.902	18.691	21.817
Personalaufwand pro Mitarbeiter	29	32	35

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	29.444	100,0 %	25.414	100,0 %	4.030
Betrieblicher Gesamtaufwand	28.796	97,8 %	24.870	97,9 %	3.926
Betriebsergebnis	648	2,2 %	544	2,1 %	104
Finanzergebnis	-213	-0,7 %	-219	-0,9 %	6
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	435	1,5 %	325	1,3 %	110

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020		2020		Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	
Umsatzerlöse	29.701	100,0 %	29.329	97,8 %	-372
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0,0 %	670	2,2 %	670
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	29.701	100,0 %	29.998	100,0 %	297
Materialaufwand	5.093	17,1 %	5.154	17,2 %	61
Personalaufwand	21.053	70,9 %	21.817	72,7 %	764
Abschreibungen	1.762	5,9 %	1.818	6,1 %	56
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.401	4,7 %	562	1,9 %	-839
Betriebsergebnis	392	1,3 %	648	2,2 %	256
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199	0,7 %	213	0,7 %	14
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	193	0,6 %	435	1,5 %	242
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	33	0,1 %	0	0,0 %	-33
Jahresergebnis	160	0,5 %	435	1,45 %	275

3.3.2.10 Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH
Dresdner Str. 66 a
09130 Chemnitz

Telefon: 0371/45005-0
Fax: 0371/45005-10
Internet: www.kcs-dl.de

Gründungsjahr: 1998
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 30.000,00 EUR

Anteilseigner:

Götz-Sicherheitsdienst Ost GmbH & Co KG, Chemnitz	49,00 %
Klinikum Chemnitz gGmbH	51,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service-Dienstleistungen im Gebäudemanagement für den Geschäftsbereich des Klinikums sowie für Einrichtungen unter der Trägerschaft der Stadt Chemnitz, insbesondere alle Tätigkeiten, wie

- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Einrichtungen, Straßen und Plätzen, einschließlich Sommer- und Winterdienst,
- Umweltpflege und Entsorgung,
- Schutz und Bewachung von Personen, Anlagen, Gebäuden und Wirtschaftsgütern sowie Durchführung von Geld- und Werttransporten.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Gottschalk, Veikko

Mitglieder Aufsichtsrat

Balster, Dirk	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Götz, Alexander	stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Götz-Sicherheitsdienst Ost GmbH & Co KG, Chemnitz
Hähner, Kai		MdS	CDU-Ratsfraktion (seit 19.05.2020)
Brückom, Axel		MdS	SPD-Fraktion (bis 19.05.2020)
Krebiehl, Rolf		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Debbagh, Monir		and. Ant.-eigner	Götz-Sicherheitsdienst Ost GmbH & Co KG, Chemnitz

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Gesellschaft erbringt vor allem Dienstleistungen für die Klinikum Chemnitz gGmbH mit den Schwerpunkten Gebäudereinigung und Umweltpflege sowie Objektsicherheit. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 175 TEUR auf 6.847 TEUR gestiegen. Der Umsatzanstieg ergibt sich vor allem aus Lohnkostensteigerungen, welche entsprechend den vertraglich geregelten Lohnkostenanteilen an die Kunden weitergereicht werden konnten. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 138 TEUR um 57 TEUR unter dem Vorjahresergebnis abgeschlossen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Weiterhin wird die Automatisierung von Leistungen im Gebäudemanagement als chancenreiches Betätigungsfeld erachtet.

Größere Investitionen sind für 2021 nicht vorgesehen. Die Gesellschaft geht auch künftig von einer gesicherten Liquidität aus. Im Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresüberschuss geplant.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	109	122	100
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	109	122	100
Vorräte	2	2	2
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	489	564	581
Kassenbestand, Bankguthaben	467	395	469
Umlaufvermögen	958	960	1.052
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.067	1.083	1.152

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	589	588	530
Eigenkapital	619	618	560
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	619	618	560
Rückstellungen	39	84	84
Verbindlichkeiten	409	381	508
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	448	465	592
Summe Passiva	1.067	1.083	1.152

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	6.392	6.672	6.847
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	20	25	63
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	6.411	6.697	6.910
Materialaufwand	653	703	707
Personalaufwand	4.876	5.082	5.387
Abschreibungen	57	60	57
sonstige betriebliche Aufwendungen	589	564	554
Betriebsergebnis	237	289	205
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	237	289	205
Steuern vom Einkommen und Ertrag	74	90	64
sonstige Steuern	4	4	4
Jahresergebnis	160	195	138
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	430	393	392
Bilanzergebnis	589	588	530

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	100	8,7	122	11,3	-22
Umlaufvermögen	1.052	91,3	961	88,7	91
Gesamtvermögen	1.152	100,0	1.083	100,0	69

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	560	48,6	618	57,1	-58
Fremdkapital	592	51,4	465	42,9	127
Gesamtkapital	1.152	100,0	1.083	100,0	69

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		74		-73
Nettoverschuldung		0		0

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	216	216	213

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	6.392	6.672	6.847
Umsatz pro Mitarbeiter	30	31	32
Personalaufwand	4.876	5.082	5.387
Personalaufwand pro Mitarbeiter	23	24	25

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	6.898	100,0 %	6.684	100,0 %	214
Betrieblicher Gesamtaufwand	6.685	96,9 %	6.406	95,8 %	279
Betriebsergebnis	213	3,1 %	278	4,2 %	-65
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Neutrales Ergebnis	-11	-0,2 %	7	0,1 %	-18
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-64	-0,9 %	-90	-1,3 %	26
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	138	2,0 %	195	2,9 %	-57

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	6.926	99,7 %	6.847	99,1 %	-79
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	19	0,3 %	63	0,9 %	44
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	6.945	100,0 %	6.910	100,0 %	-35
Materialaufwand	712	10,3 %	707	10,2 %	-5
Personalaufwand	5.381	77,5 %	5.387	78,0 %	6
Abschreibungen	56	0,8 %	57	0,8 %	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	597	8,6 %	554	8,0 %	-43
Betriebsergebnis	199	2,9 %	205	3,0 %	6
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	199	2,9 %	205	3,0 %	6
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	63	0,9 %	64	0,9 %	1
sonstige Steuern	0	0,0 %	4	0,1 %	4
Jahresergebnis	136	2,0 %	138	2,00 %	2

3.3.2.11 Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin am Klinikum Chemnitz mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin am Klinikum Chemnitz mbH Bürgerstraße 2 09113 Chemnitz	Telefon: 0371 3334-2751 Fax: 0371 3334-2778 E-Mail: schlaf@schlaflabor-chemnitz.de
Gründungsjahr: 2000 Sitz der Gesellschaft: Chemnitz	Internet: www.schlaflabor-chemnitz.de

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 EUR	
Anteilseigner:	
Bodenschatz, Anita	10,00 %
Bodenschatz, Ralf	10,00 %
Dr. Barth, Thomas	10,00 %
Klinikum Chemnitz gGmbH	50,00 %
Prof. Dr. med. Hammerschmidt, Stefan	10,00 %
Prof. Dr. med. Rosengarten, Bernhard	10,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von schlafmedizinischen Leistungen im Geschäftsbereich des Klinikums sowie für niedergelassene Ärzte und andere Einrichtungen.

Organe

Geschäftsführung

Hohlfeld, Thomas

Mitglieder Aufsichtsrat

Schaper, Susanne	Vorsitzende	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI
Dr. Barth, Thomas	stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Private Gesellschafter Schlaflabor Chemnitz
Balster, Dirk		and. Ant.-eigner	Klinikum Chemnitz gGmbH
Bodenschatz, Anita		and. Ant.-eigner	Private Gesellschafter Schlaflabor Chemnitz
Bodenschatz, Ralf		and. Ant.-eigner	Private Gesellschafter Schlaflabor Chemnitz
Prof. Dr. med. Hammerschmidt, Stefan		and. Ant.-eigner	Private Gesellschafter Schlaflabor Chemnitz
Prof. Dr. med. Rosengarten, Bernhard		and. Ant.-eigner	Private Gesellschafter Schlaflabor Chemnitz

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es zur zeitweisen Schließung der Einrichtung, was sich negativ auf den Geschäftserfolg ausgewirkt hat. Einen weiteren negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf stellt die Schließung des Standortes in Schneeberg dar. Die vier Messplätze werden in Chemnitz weiterbetrieben.

Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin am Klinikum Chemnitz mbH

Im Geschäftsjahr 2020 erzielt die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag -70 TEUR und damit ein um 215 TEUR niedrigeres Jahresergebnis als im Vorjahr 2019 (Jahresüberschuss 145 TEUR). Hauptgrund dieser Entwicklung ist der Umsatzrückgang, zu dem im Verhältnis die Aufwendungen nur unterproportional sanken.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 101 TEUR in neue Sachanlagen im Bau investiert. Diese Investitionen betreffen das neue Schlaflabor auf dem Gelände der Klinikum Chemnitz gGmbH im Haus 24 am Standort KÜchwald.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Änderungen des Geschäftsbetriebes sind für das kommende Geschäftsjahr nicht vorgesehen. Auf dieser Grundlage unter Berücksichtigung der Folgen der "Corona-Krise" und des mit der Klinikum Chemnitz gGmbH vereinbarten Ausgleichs von pandemiebedingten Umsatzausfällen wird für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Betriebsergebnis erwartet. Unter dieser Voraussetzung versetzen die hohen Bestände an liquiden Mitteln die Gesellschaft in die Lage die Krise nachhaltig, ohne zusätzliche Aufnahme von fremden Mitteln, trotz erheblicher Investitionen in das neue Schlaflabor, mit ausreichender Liquidität zu überstehen.

Im Rahmen der Restrukturierung zwischen den Werkvertragspartnern wird seit 01.03.2021 die Betreuung der Patienten im Bereich der Krankenpflege wieder durch die Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin am Klinikum Chemnitz erbracht.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	113	83	157
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	113	83	157
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	140	111	94
Kassenbestand, Bankguthaben	417	571	538
Umlaufvermögen	557	682	632
Rechnungsabgrenzungsposten	20	0	0
Summe Aktiva	690	765	788

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	597	642	571
Eigenkapital	622	667	596
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	622	667	596
Rückstellungen	33	58	55
Verbindlichkeiten	35	40	137
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	68	98	192
Summe Passiva	690	765	788

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	1.510	1.444	931
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	18	11	10
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.528	1.455	942
Materialaufwand	278	298	205
Personalaufwand	892	705	606
Abschreibungen	39	34	33
sonstige betriebliche Aufwendungen	220	208	186
Betriebsergebnis	97	209	-89
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	106	209	-89
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	65	-19
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	93	145	-70
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	504	497	642
Bilanzergebnis	597	642	571

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	157	19,9	83	10,8	74
Umlaufvermögen	632	80,1	682	89,2	-51
Gesamtvermögen	788	100,0	765	100,0	24

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	596	75,7	667	87,2	-70
Fremdkapital	192	24,3	98	12,8	94
Gesamtkapital	788	100,0	765	100,0	24

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand		-34		155
Nettoverschuldung		0		0

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	29	16	30

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2018	2019	2020
Umsatz	1.510	1.444	931
Umsatz pro Mitarbeiter	52	90	31
Personalaufwand	892	705	606
Personalaufwand pro Mitarbeiter	31	44	20

Personalentwicklung

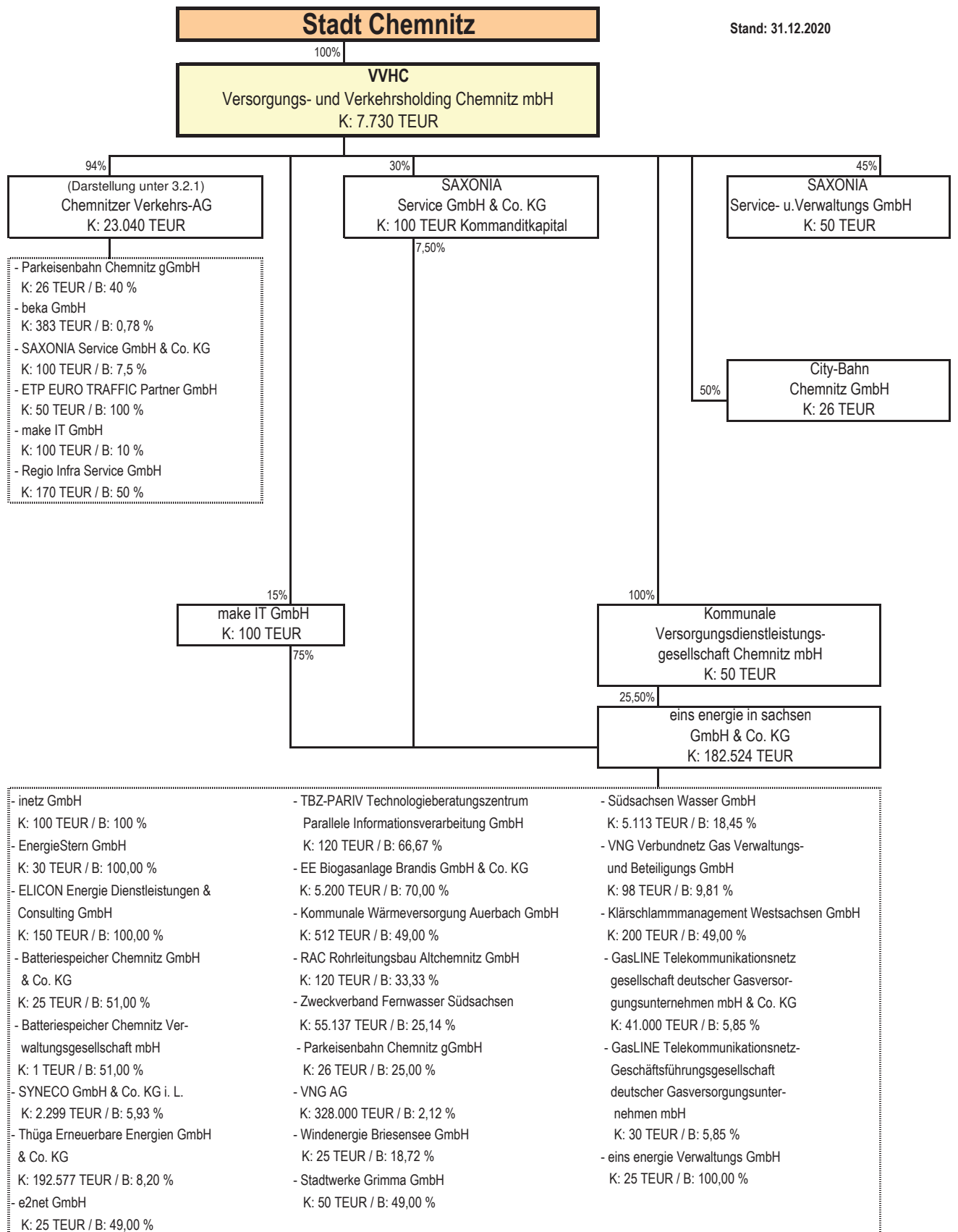
	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	29	16	30

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2018	2019	2020
Umsatz	1.510	1.444	931
Umsatz pro Mitarbeiter	52	90	31
Personalaufwand	892	705	606
Personalaufwand pro Mitarbeiter	31	44	20

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020 Wi.-plan TEUR	in % der betr. Lstg.	2020 Ergebnis TEUR	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
Umsatzerlöse	1.461	100,0 %	931	98,9 %	-530
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0,0 %	10	1,1 %	10
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.461	100,0 %	942	100,0 %	-519
Materialaufwand	283	19,4 %	205	21,8 %	-78
Personalaufwand	700	47,9 %	606	64,4 %	-94
Abschreibungen	76	5,2 %	33	3,5 %	-43
sonstige betriebliche Aufwendungen	254	17,4 %	186	19,8 %	-68
Betriebsergebnis	148	10,1 %	-89	-9,5 %	-237
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	148	10,1 %	-89	-9,5 %	-237
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	-19	-2,0 %	-19
sonstige Steuern	44	3,0 %	0	0,0 %	-44
Jahresergebnis	104	7,1 %	-70	-7,47 %	-174

3.3.3 Tochterunternehmen der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz



3.3.3.1 eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Augustusburger Str. 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 525-0
Fax: 0371 525-2175
E-Mail: info@eins-energie.de
Internet: www.eins-energie.de

Gründungsjahr: 2010
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Festkapital: 182.523.636,00 EUR

Kommanditisten:

Thüga AG	39,85 %
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)	25,50 %
Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH (KVC)	25,50 %
enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH	9,15 %

Komplementärin:

eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, die Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Organe

Geschäftsführung

Warner, Roland	Geschäftsführer
Ridder, Martin	Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Ludwig, Barbara	Vorsitzende		Verwaltungsvertreter (bis 18.06.2020)
Schulze, Sven			Verwaltungsvertreter
Runkel, Miko	Vorsitzender (bis 26.10.2020), 1. stellv. Vorsitzender (ab 27.10.2020)		Verwaltungsvertreter (ab 18.06.2020)
Krause, Sylvio	1. stellv. Vorsitzender (bis 26.10.2020), Vorsitzender (ab 27.10.2020)	and. Ant.-eigner	KVES
Dr. Schulte, Christof	3. stellv. Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Thüga AG
Dr. Antonow, Martin		and. Ant.-eigner	KVES

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Fritzsche, Tino	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Siegel, Hans-Joachim	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Wegert, Steffen	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Huber, Otto	and. Ant.-eigner	Thüga AG	
Kittelberger, Michael	and. Ant.-eigner	Thüga AG	
Dr. Rasbach, Winfried	and. Ant.-eigner	Thüga AG	
Schöniger, Kerstin	and. Ant.-eigner	KVES	
Dr. Vogel, Jesko	and. Ant.-eigner	KVES	
Leonhardt, Wolfgang	and. Ant.-eigner	KVES	
Lochter, Andreas	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	(bis 18.06.2020)
Melzer, Uwe	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
Munack, Mario	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
Reichelt, Uwe	2. stellv. Vorsitzender	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Riesen, Holger	AN	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (ab18.06.2020)
Schneider, Jeannine	AN	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Schönfelder, Veit	AN	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Wulst, Carola	AN	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das im Geschäftsjahr 2020 erzielte Ergebnis vor Ertragsteuern liegt leicht unter dem Vorjahresergebnis, aber trotz des weiterhin schwierigen wettbewerblichen und politischen Umfelds sowie der Corona-Pandemie auf Planniveau.

Der operative Geschäftsverlauf der eins wurde für die wärmeabhängigen Medien Gas, Fern-/Nahwärme im Vertrieb- und Netzbereich sehr stark durch die warme Witterung sowie durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Stromabsatz negativ beeinflusst. Dadurch lag die Rohmarge sowohl unter dem Vorjahreswert als auch unter dem Planwert. Demgegenüber konnte der operative Ergebnisrückgang vollständig durch Einmaleffekte kompensiert werden.

Zu den wesentlichen Einmaleffekten zählen die Auflösung von Rückstellungen aufgrund gegebener Rechtssicherheit, die Zuschreibung von Anlagevermögen, die Zahlungen aus Schadensfällen sowie die Auflösung einer Einzelwertberichtigung.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Gasabsatz um 5 % ab. Grund dafür war die deutlich zu warme Witterung im Jahr 2020. Der Stromabsatz an Endkunden sank gegenüber dem Vorjahr um 13 %. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen im Bereich der Individualpreiskunden aufgrund der Pandemie zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken auch der Fernwärme- und Kälteabsatz. Die an Endkunden abgesetzte Menge Trinkwasser sowie die Abwassermengen haben sich gegenüber dem

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Vorjahr kaum verändert. Die konventionelle Stromerzeugung mit einer Nettostromerzeugung von 556 GWh liegt aufgrund längerer Stillstandszeiten deutlich unter dem Jahr 2019.

Die Umsatzerlöse 2020 aus dem Verkauf der Medien Strom, Gas, Wärme, Kälte und Trinkwasser, der Abwasserbeseitigung in Chemnitz, der Telekommunikation sowie der Erbringung von Dienstleistungen im Umfeld dieser Medien betragen insgesamt 1.041 Mio. EUR (Vorjahr: 1.098 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse beinhalten auch Erlöse aus dem Abverkauf von Strommengen, die in den Vorjahren für Vertriebskunden beschafft wurden. Durch den pandemiebedingt gesunkenen Börsenpreis für Strom wurden damit deutlich weniger Erlöse erzielt, als mit den Vertriebskunden vereinbart war. Der daraus resultierende Verlust belastete das Ergebnis der eins in 2020 erheblich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um 18 Mio. EUR zu. Hauptursache dafür sind höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 14 Mio. EUR, die Auflösung einer Einzelwertberichtigung mit 2 Mio. EUR, die Zuschreibung von Anlagevermögen mit 1 Mio. EUR sowie die Auflösung von Fördermitteln mit 1 Mio. EUR.

Der Rückgang des Materialaufwandes auf insgesamt 837 Mio. EUR (Vorjahr 889 Mio. EUR) ergibt sich im Wesentlichen aus dem geringeren Absatz aufgrund der warmen Witterung sowie durch die Corona-Pandemie.

Im Geschäftsjahr 2020 investierte die eins insgesamt 138 Mio. EUR. Neben den Erzeugungsanlagen mit 54 Mio. EUR bildete ein weiterer Schwerpunkt die Investition in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte und Stadtbeleuchtung, auf die ein Anteil von insgesamt 72 Mio. EUR entfiel. Zum Berichtszeitpunkt befindet sich der Bau von mehreren Gasmotorenkraftwerken der zehn Megawatt-Klasse an zwei Standorten in Chemnitz in einer fortgeschrittenen Phase, drei Heißwassererzeuger wurden bereits 2019 in Betrieb genommen. Ein Holzhackschnitzelheizkraftwerk sowie zwei weitere Heißwassererzeuger befinden sich in der Planungsphase. In Finanzanlagen wurden insgesamt 3 Mio. EUR investiert. Eine weitere strategische Ausrichtung der eins ist der Aufbau von Beteiligungen im Energiefeld, um Optionen zu nutzen und Synergien zu heben. Vor diesem Hintergrund hat sich die eins in 2020 an der Stadtwerke Grimma GmbH beteiligt.

Im Jahr 2020 wurde das Programm „Transformation Markt 2021“ (TM21) umgesetzt. Im Ergebnis erfolgte eine zukunftsorientierte, strategische, operative und strukturelle Ausrichtung der Markteinheiten und die Implementierung einer effektiveren sowie effizienteren Aufbau- und Ablauforganisation. Ziel ist es, schneller und gezielter am Markt agieren zu können. Durch TM21 will die eins ein profitables Wachstum sowie nachhaltige Ergebnisbeiträge im Geschäftsfeld Vertrieb sicherstellen.

In vielen Gemeinden bewirbt sich die eins um die Förderung von Wirtschaftlichkeitslücken und um die Betriebsführung für kommunale, durch Bund und Land geförderte Glasfasernetze im Betreibermodell. Erfolge wurden mit dem Zuschlag für den Betrieb von Glasfasernetzen in den Gemeinden Amtsberg, Neukirchen/Erzgebirge, Oederan, Geringswalde, Chemnitz Nord/Süd, Penig, Ehrenfriedersdorf, Augustusburg, Striegistal, Glauchau sowie Bad Elster erzielt.

Die eins beschäftigte 2020 im Jahresdurchschnitt 698 (Vorjahr 687) Mitarbeiter.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin maßgeblich vom Verlauf der Pandemie und den Maßnahmen zu deren Eindämmung beeinflusst. Durch den zweiten Lockdown seit November 2020 ist möglicherweise mit einem weiteren Anstieg der Forderungsausfälle zu rechnen. Dies wird sehr wahrscheinlich besonders das Dienstleistungsgewerbe betreffen. Für die Industriekunden rechnet die eins mit keinem erhöhten Insolvenzrisiko. Im Gegensatz zum ersten Lockdown ab März 2020 erwartet die eins auch keine wesentlichen Absatzrückgänge für Strom bei den Industriekunden, da die Unterbrechung der Lieferketten, die zum Produktionseinbruch in 2020 geführt haben, in 2021 nicht absehbar sind.

Die eins rechnet für das Jahr 2021 mit einem gegenüber dem Jahr 2020 auf 76 Mio. EUR leicht fallenden Ergebnis vor Steuern. Der geplanten höheren Gesamtmarge sowie dem höheren Beteiligungsertrag stehen höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 211 Mio. EUR geplant. Neben der Investition in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 62 Mio. EUR bilden die Wärmerzeugung in Chemnitz mit 99 Mio. EUR sowie Investitionen im Telekommunikationsbereich mit 29 Mio. EUR weitere Schwerpunkte.

Das aktuell bedeutendste Projekt der nächsten Jahre wird weiterhin die Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes (WVK) Chemnitz sein. Durch dieses Projekt setzt die eins die Nachfolgelösung zur derzeit bestehenden braunkohlebasierten zentralen Wärmeversorgung der Stadt Chemnitz um. Die sukzessive Umstellung des Erzeugerparks wird wahrscheinlich einen Zeitraum bis 2029 beanspruchen.

Beteiligungen

(alphabetisch geordnet)	Stammkapital EUR	Beteiligung
<u>Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH</u>	25.000,00	51,00 %
<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung sowie Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG.</p> <p>Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt insgesamt 13,00 % (mittelbare Beteiligung).</p>		
<u>Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG</u>	1.000,00	51,00 %
<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Batteriespeichern, alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie der Erwerb von Beteiligungen an solchen Unternehmen.</p> <p>Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 13,00 % (mittelbare Beteiligung).</p>		
<u>EE Biogasanlage Brandis GmbH & Co. KG</u>	5.200.000,00	70,00 %
<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, ist.</p> <p>Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der EE Biogasanlage Brandis GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 17,85 % (mittelbare Beteiligung).</p>		
<u>eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH</u>	25.000,00	100,00 %
<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Stadtwerke Chemnitz GmbH & Co. KG, der Erdgas Südsachsen GmbH & Co. KG und nach Verschmelzung beider vorgenannten Gesellschaften nur der – ggf. umfirmierten – Stadtwerke Chemnitz GmbH & Co. KG jeweils mit Sitz in Chemnitz und die Geschäftsführung und Vertretung der genannten Gesellschaften.</p> <p>Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).</p>		
<u>ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Chemnitz</u>	150.000,00	100,00 %
<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Projektentwicklung und Durchführung von Dienstleistungen zu Energieanwendungen und Energieversorgung in allen Verteilerstufen und in Kombination mit weiteren tangierenden Produkten sowie die Durchführung von Handelstätigkeit, Verwaltungen und Geschäftsvermittlung auf eigene Rechnung und auf Rechnungen Dritter. Die Handelstätigkeit schließt auch den Handel mit Energie (Elektrizität und Gas) und Wasser ein.</p> <p>Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).</p>		
<u>EnergieStern GmbH, Chemnitz</u>	30.000,00	100,00 %
<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie sowie die Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.</p> <p>Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der EnergieStern GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).</p>		

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

E2net GmbH, Marienberg 25.000,00 49,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, die Anmietung und das Betreiben (einschließlich der Unterhaltung und Nutzungsüberlassung) von Netzen und der Infrastruktur für Multimediadienste (wie z. B. TV, Internet und Telefonie) und Multimediadienste oder Vorleistungsprodukte dafür.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der E2net GmbH beträgt insgesamt 12,50 % (mittelbare Beteiligung).

GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmer mbH, Straelen 30.000,00 5,85 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG.

Der prozentuale Anteil der Stadt Chemnitz am Stammkapital der GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH beträgt insgesamt 45 % (mittelbar).

GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen 41.000.000,00 5,85 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, der Erwerb, die Anmietung, die Unterhaltung und die Nutzungsüberlassung von Telekommunikationsinfrastruktur (insbesondere von Lichtwellenleitern, Lichtwellenleiterkabeln und Kabelrohren) sowie deren Nutzung für die Erbringung von Services zu Telekommunikationszwecken.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG beträgt insgesamt 1,45 % (mittelbare Beteiligung).

inetz GmbH, Chemnitz 100.000,00 100,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Netzbetreiber für Versorgung mit Elektrizität und Gas nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz) und für Versorgung mit Wärme und Kälte, Wasser, insbesondere Betrieb, Unterhaltung und Ausbau dazugehöriger Verteilungsanlagen sowie Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Tätigkeiten auf den Gebieten Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Beleuchtungsanlagen und Energiemanagement und weiteren Geschäftsfeldern, die im Zusammenhang mit den vorgenannten Geschäftsfeldern stehen, soweit dies auch der Erfüllung der in Satz 1 bezeichneten Aufgaben dient.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der inetz GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH, Zwickau 200.000,00 25,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, der Bau und die Betreibung einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage mit einer möglichen Phosphorrückgewinnung einschließlich Energie- und Wärmegewinnung.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH beträgt insgesamt 6,4 % (mittelbare Beteiligung).

Kommunale Wärmeversorgung Auerbach GmbH, Auerbach 512.000,00 49,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erzeugung und Verteilung von Wärme in der Stadt Auerbach und den Gemeinden Ellefeld und Rebesgrün.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Kommunalen Wärmeversorgung Auerbach GmbH beträgt insgesamt 12,50 % (mittelbare Beteiligung).

make IT GmbH, Chemnitz 100.000,00 75,00 %
Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.3.4

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

<u>Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz</u> Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.4.3	26.000,00	25,00 %
--	-----------	---------

<u>RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH, Chemnitz</u>	450.000,00	33,33 %
---	------------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verlegung und Instandsetzung von Rohrleitungen, Durchführung von Tiefbauarbeiten, Ausführung von Maurerarbeiten und die Durchführung von Straßenbauarbeiten.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH beträgt insgesamt 8,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz</u> Siehe gesonderte Darstellung in Punkt 3.3.3.3	100.000,00	7,50 %
---	------------	--------

<u>Stadtwerke Grimma GmbH, Grimma</u>	50.000,00	51,00 %
---------------------------------------	-----------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben im Hinblick auf die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme, die Stadtbeleuchtung, die Erbringung von IT-, Telekommunikations- und Multimediadiensten und der Bau, Erwerb und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Infrastruktur einschließlich Energieerzeugungs-, Verteilungs- und Umwandlungsanlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich der Erbringung und des Erwerbs dazugehöriger Leistungen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Stadtwerke Grimma GmbH beträgt insgesamt 13,00 % (mittelbare Beteiligung).

<u>Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz</u>	5.112.960,00	18,45 %
---	--------------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Südsachsen Wasser GmbH beträgt insgesamt 4,70 % (mittelbare Beteiligung).

<u>SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München</u>	2.298.758,24	5,93 %
--	--------------	--------

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energiehandel tätig sind. Darüber hinaus ist das Unternehmen zur Beschaffung und Vermarktung sowie zur Vermittlung von Energie bzw. von Energieprodukten und zur Lieferung von Energie bzw. Energieprodukten an Gesellschafter und Kunden berechtigt.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SYNECO GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 1,51 % (mittelbare Beteiligung).

<u>TBZ-PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung – GmbH, Chemnitz</u>	120.000,00	66,67 %
--	------------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Produktion und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien und damit im Zusammenhang stehender Geschäftsfelder. Die Geschäftstätigkeit als System- und Softwarehaus beinhaltet u. a. Informationsverarbeitung, Digital-Print und Informationsverteilung; Visualisierung, Netzwerk und Marketingdienste; Computer- und Softwareentwicklung, -produktion und -vertrieb; Consultingleistungen zu Informations- und Kommunikationstechnologien; Technologietransfer, Lizenzierung, Lieferung von Komplettlösungen unter Einbeziehung von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der TBZ-PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung – GmbH beträgt insgesamt 17,00 % (mittelbare Beteiligung).

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Tender365 GmbH, Leipzig 51.000,00 16,67 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Aufbau, die Weiterentwicklung und der Betrieb einer multilateralen digitalen Plattform, die den Nutzern den Online-Abschluss und die Abwicklung von Energie und energienahen Geschäften ermöglicht.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Tender365 GmbH beträgt insgesamt 4,25 % (mittelbare Beteiligung).

Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München 192.577.000,00 8,20%

Gegenstand der Gesellschaft sind sämtliche Aktivitäten in Deutschland auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung.

Der prozentuale Anteil der Stadt am Kommanditkapital der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 2,1 % (mittelbar).

VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Erfurt 98.000,00 9,81 %

Die Gesellschaft erwirbt, hält und verwaltet für ihre Gesellschafter Aktien an der im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig - HRB 444 - eingetragenen VNG-Verbundnetz Gas AG sowie Anteile an anderen Unternehmen der Versorgungsbranche und nimmt die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung bzw. den Gesellschafterversammlungen der jeweiligen Gesellschaft, an der die Beteiligung besteht, wahr und leitet alle im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit erzielten Einkünfte und sonstigen Vorteile an den jeweiligen Inhaber der Aktien unmittelbar weiter.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt insgesamt 2,50 % (mittelbare Beteiligung).

VNG-Verbundnetz Gas AG, Leipzig 328.000.000,00 2,12 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ein- und Verkauf, einschließlich Transport und Lagerung von Stadt-, Erd- und Flüssiggas im In- und Ausland. Die Gesellschaft nimmt insbesondere die Aufgabe einer Ferngasgesellschaft einschließlich der Erdgasbeschaffung wahr und verfolgt unter weitest möglicher Erschließung des Energiemarktes für Gas und einer Modernisierung und Ausweitung ihrer bestehenden Ferngasnetze in den Bundesländern Mecklenburg/Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen sowie Berlin das Ziel, eine sichere und wettbewerbsfähige Gasversorgung zu gewährleisten. Diesem Zweck entsprechend wird ein flächendeckendes Erdgasnetz unter Einbeziehung des Stadtgasnetzes aufgebaut.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Verbundnetz Gas AG beträgt insgesamt 0,54 % (mittelbare Beteiligung).

Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauche 25.000,00 18,72 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb von Energieerzeugungs- und Energieversorgungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien, die Errichtung und Repowering der Anlagen durch Dritte, die Einspeisung von Energie in das Netz für die allgemeine Versorgung, der Verkauf von Energie und die Entwicklung damit in Zusammenhang stehender Projekte.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Windenergie Briesensee GmbH beträgt insgesamt 4,77 % (mittelbare Beteiligung).

Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz 25,14 %

Der Verband hat die Aufgabe, für die öffentliche Wasserversorgung durch die Verbandsmitglieder Trinkwasser bereitzustellen. Ausnahmsweise ist auch die Bereitstellung von Rohwasser möglich, wenn der Verband die Aufbereitung in eigener Verantwortung nicht wirtschaftlich erfüllen kann. Er ist zu diesem Zweck der einzige Bezieher von Rohwasser aus den südsächsischen Talsperren mit Ausnahme der Talsperre Stollberg. Zum Zwecke seiner Aufgabenerfüllung plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz am Zweckverband Fernwasser Südsachsen beträgt insgesamt 6,45 % (mittelbare Beteiligung).

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.509	7.529	9.172
Sachanlagevermögen	619.759	647.770	725.078
Finanzanlagevermögen	158.653	161.854	165.039
Anlagevermögen	785.921	817.153	899.289
Vorräte	34.770	44.319	46.090
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	131.778	137.498	114.569
Kassenbestand, Bankguthaben	10.050	11.100	10.015
Umlaufvermögen	176.598	192.916	170.673
Rechnungsabgrenzungsposten	1.597	1.840	1.386
Summe Aktiva	964.116	1.011.909	1.071.349

Passiva	2018	2019	2020
Kapitalanteile der Kommanditisten	254.938	254.938	254.938
Kapitalrücklage	142.287	144.287	147.287
Bilanzergebnis	67.386	68.281	66.165
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25	25	25
Eigenkapital	464.637	467.531	468.415
Sonderposten	62.885	64.069	66.108
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	527.522	531.599	534.523
Rückstellungen	88.618	76.264	60.025
Verbindlichkeiten	347.908	403.985	476.760
Rechnungsabgrenzungsposten	68	61	40
Fremdkapital	436.594	480.310	536.825
Summe Passiva	964.116	1.011.909	1.071.349

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	1.020.990	1.098.278	1.041.429
andere aktivierte Eigenleistungen	3.123	3.403	3.810
sonstige betriebliche Erträge	16.678	22.484	40.410
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.040.792	1.124.165	1.085.649
Materialaufwand	802.878	888.832	837.468
Personalaufwand	45.157	46.410	49.053
Abschreibungen	51.844	53.087	54.742
sonstige betriebliche Aufwendungen	72.961	63.498	60.568
Betriebsergebnis	67.952	72.339	83.818
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250	219	902
Erträge aus Gewinnabführungen	16.388	12.854	9.308
Erträge aus Beteiligungen	5.757	4.000	3.564
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	26	870	26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.854	4.662	4.259
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	11.948

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	85.468	83.881	81.360
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.987	9.478	9.170
sonstige Steuern	1.329	1.358	1.259
Ergebnis vor Ergebnisabführung	72.151	73.045	70.930
Vorabgewinn	4.765	4.765	4.765
Jahresergebnis	67.386	68.281	66.165
Bilanzergebnis	67.386	68.281	66.165

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	899.289	83,9	817.153	80,8	82.136
Umlaufvermögen	172.059	16,1	194.756	19,2	-22.697
Gesamtvermögen	1.071.349	100,0	1.011.909	100,0	59.440

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	534.523	49,9	531.599	52,5	2.924
Fremdkapital	536.825	50,1	480.310	47,5	56.516
Gesamtkapital	1.071.349	100,0	1.011.909	100,0	59.440

Finanzlage

	2020	2019	
	TEUR	TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-1.085	1.049	
Nettoverschuldung	352.176	255.387	

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	646	651	659

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	1.020.990	1.098.278	1.041.429
Umsatz pro Mitarbeiter	1.580	1.687	1.580
Personalaufwand	45.157	46.410	49.053
Personalaufwand pro Mitarbeiter	70	71	74

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020	in % des	2019	in % des	Veränderungen
	TEUR	Ges.-Istg.	TEUR	Ges.-Istg.	TEUR
Betriebliche Gesamtleistung	1.053.507	100,0 %	1.101.681	100,0 %	-48.174
Betrieblicher Gesamtaufwand	991.335	94,1 %	1.034.768	93,9 %	-43.433
Betriebsergebnis	62.172	5,9 %	66.913	6,1 %	-4.741
Finanzergebnis	-2.432	-0,2 %	12.412	1,1 %	-14.844
Neutrales Ergebnis	20.361	1,9 %	3.198	0,3 %	17.163
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-9.171	-0,9 %	-9.478	-0,9 %	307
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	70.930	6,7 %	73.045	6,6 %	-2.115

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der	2020	in % der	Abweichung
	Wi.-plan		Ergebnis		
	TEUR	betr. Lstg.	TEUR	betr. Lstg.	TEUR
Umsatzerlöse	1.102.808	99,4 %	1.041.429	95,9 %	-61.379
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	3.472	0,3 %	3.810	0,4 %	338
sonstige betriebliche Erträge	3.218	0,3 %	40.410	3,7 %	37.192
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.109.498	100,0 %	1.085.649	100,0 %	-23.849
Materialaufwand	881.949	79,5 %	837.468	77,1 %	-44.481
Personalaufwand	49.675	4,5 %	49.053	4,5 %	-622
Abschreibungen	54.852	4,9 %	54.742	5,0 %	-110
sonstige betriebliche Aufwendungen	52.300	4,7 %	60.568	5,6 %	8.268
Betriebsergebnis	70.722	6,4 %	83.818	7,7 %	13.096
Erträge aus Beteiligungen	15.127	1,4 %	3.564	0,3 %	-11.563
Erträge aus Gewinnabführungen	0	0,0 %	9.308	0,9 %	9.308
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	206	0,0 %	902	0,1 %	696
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	0	0,0 %	26	0,0 %	26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.718	0,4 %	4.259	0,4 %	-459
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0,0 %	11.948	1,1 %	11.948
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	81.337	7,3 %	81.360	7,5 %	23
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.937	1,0 %	9.170	0,8 %	-1.767
sonstige Steuern	1.275	0,1 %	1.259	0,1 %	-16
Ergebnis vor Ergebnisabführung	69.125	6,2 %	70.930	6,5 %	1.805
Vorabgewinn	4.765	0,4 %	4.765	0,4 %	0
Jahresergebnis	64.360	5,8 %	66.165	6,09 %	1.805

3.3.3.2 SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH
Dresdner Str. 66 a
09130 Chemnitz

Telefon: 0371 400-180
Fax: 0371 400-18611
E-Mail: service@saxonia-dl.de
Internet: www.saxonia-dl.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 EUR

Anteilseigner:
Dr. Karlheinz Götz 55,00 %
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz 45,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH beträgt insgesamt 45 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der SAXONIA Service GmbH & Co. KG, die kaufmännische und technische Dienstleistungen, insbesondere des Gebäudemanagements, des Gebäudereinigerhandwerks sowie Bewachungsleistungen, Kurier-, Geld- und Werttransporte und andere Dienstleistungen erbringen kann.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Galonska, Lutz
Dr. Zacharias, Beate

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Der Geschäftsverlauf der SAXONIA Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH ist abhängig vom Geschäftsverlauf der SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz. Als Komplementärin der SAXONIA Service GmbH & Co. KG erstellt die Gesellschaft den Jahresabschluss dieser Gesellschaft. Gleichzeitig wurden für die SAXONIA Service GmbH & Co. KG der Wirtschaftsplan 2021 und eine Mittelfristplanung aufgestellt.

Im Berichtsjahr wurden durch die SAXONIA Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH Erträge aus der Geschäftsführung und Verwaltung der SAXONIA Service GmbH & Co. KG und sonstige Erträge im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung als Komplementärin der SAXONIA Service GmbH & Co. KG erzielt. Die ausgewiesenen Aufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf die weiterberechneten Personalkosten für die Geschäftsführer sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus der Haftung als Komplementärin gegenüber den Gläubigern der SAXONIA Service GmbH & Co. KG. Die Risiken bestehen im allgemeinen Betriebsrisiko durch die operative Tätigkeit der SAXONIA Service GmbH & Co. KG.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	0	0	0
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	18	20	20
Kassenbestand, Bankguthaben	51	52	34
Umlaufvermögen	69	72	55
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	69	72	55

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	2	3	3
Eigenkapital	52	53	53
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	52	53	53
Rückstellungen	2	2	2
Verbindlichkeiten	15	17	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	17	19	2
Summe Passiva	69	72	55

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	12	15	15
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	3	3
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	12	17	17
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	12	15	15
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2	3
Betriebsergebnis	-2	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	3	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	2	2	3
Bilanzergebnis	2	3	3

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	0	0,0	0	0,0	0
Umlaufvermögen	55	100,0	72	100,0	-17
Gesamtvermögen	55	100,0	72	100,0	-17

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	53	96,2	53	73,2	0
Fremdkapital	2	3,8	19	26,8	-17
Gesamtkapital	55	100,0	72	100,0	-17

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-17		0	
Nettoverschuldung	0		0	

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	2	2	2

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	12	15	15
Umsatz pro Mitarbeiter	6	7	7
Personalaufwand	12	15	15
Personalaufwand pro Mitarbeiter	6	7	7

3.3.3.3 SAXONIA Service GmbH & Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten

SAXONIA Service GmbH & Co. KG
Dresdner Str. 66 a
09130 Chemnitz

Telefon: 0371 400-180
Fax: 0371 400-18611
E-Mail: service@saxonia-dl.de
Internet: www.saxonia-dl.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Kommanditkapital: 100.000,00 EUR

Anteilseigner:

Dr. Karlheinz Götz	55,00 %
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	30,00 %
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	7,50 %
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	7,50 %

Komplementärin:
SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH - ohne Einlage -

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SAXONIA Service GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 39,41 % (mittelbare Beteiligung)

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens sind kaufmännische und technische Dienstleistungen des Gebäudemanagements, insbesondere Hausmeisterdienste, Winterdienste, Außenanlagenpflegedienste, Wach- und Sicherheitsdienste des Gebäudehandwerks und andere Dienstleistungen.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die SAXONIA Service und Verwaltungs GmbH.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Unverändert zu den Vorjahren liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der SAXONIA Service GmbH & Co. KG (SAXONIA) weiterhin auf den Dienstleistungen des Gebäudemanagements und der Sicherheitsdienste. Es wurden im Wesentlichen Dienstleistungen in den Bereichen der Unterhalts- und Glasreinigung, Hausmeisterdienste, Sommer- und Winterdienste, Separat-, Revierwachdienste und Fahrausweisprüfungen erbracht. Somit wird die gesamte Palette des technischen Facilitymanagements abgedeckt.

Im Zusammenhang mit COVID-19 waren bereits Ende März Umsatzausfälle zu verzeichnen. Im Gebäudemanagement konnte durch die Inanspruchnahme von Resturlaub im März noch Kurzarbeit vermieden werden. Ab 01.04.2020 musste für die Mitarbeiter im Gebäudemanagement Kurzarbeit beantragt und zum 30.04.2020 für einen Teil der Mitarbeiter in Anspruch genommen werden. Für die per 30.04.2020 im Sicherheitsdienst beschäftigten gewerblichen Mitarbeiter musste keine Kurzarbeit beantragt werden. Während des zweiten Lock-Downs ab Herbst 2020 musste keine Kurzarbeit in Anspruch genommen werden.

SAXONIA Service GmbH & Co. KG

Zum 31.12.2020 ergibt sich ein Jahresergebnis von 53 TEUR, es liegt damit um 49 TEUR über dem Vorjahreswert (4 TEUR). Der geplante Umsatz wurde in den Dienstleistungsbereichen Unterhalts- und Fensterreinigung um 401 TEUR, im Winterdienst um 314 TEUR, im Hausmeisterdienst um 39 TEUR und im Sicherheitsdienst um 7 TEUR unterschritten. Die über dem Planwert liegenden Umsätze des Dienstleistungsbereiches Umweltpflege (+14 TEUR) konnten den Umsatzrückgang nicht kompensieren. Die Umsatzausfälle stehen größtenteils im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Durch die im Vergleich zum Wirtschaftsplan entstandene Verringerung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um 685 TEUR liegt das Jahresergebnis bei einer Verringerung der Aufwandspositionen um 722 TEUR um 37 TEUR über dem Planwert. Die Verringerung der Umsatzerlöse korrespondiert mit dem Rückgang der Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Planung für das Geschäftsjahr 2021 enthält die Fortführung der derzeitigen Geschäftsbeziehungen bis zum Geschäftsjahr 2023 sowie weitere Neukundenakquisitionen.

In die Personalaufwandsplanung wurde für die Gebäudereinigung der letzte allgemeinverbindliche Mindestlohnvertrag eingearbeitet. Der nunmehr am 04.11.2020 abgeschlossene Mindestlohnvertrag in der Gebäudereinigung konnte bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht verarbeitet werden. Für den Sicherheitsdienst wurde der vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 gültige Tarifabschluss im Freistaat Sachsen berücksichtigt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 und die Mittelfristplanung 2022 – 2023 enthalten trotz der COVID-19-Pandemie einen moderaten jährlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg sowie eine ausgeglichene Finanzierung.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	9	17	21
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	9	17	21
Vorräte	7	8	5
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	250	292	238
Kassenbestand, Bankguthaben	187	189	295
Umlaufvermögen	444	489	538
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	453	506	559

Passiva	2018	2019	2020
Kapitalanteile Kommanditisten	100	100	100
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	37	3	4
Jahresergebnis	-34	4	53
Gutschrift auf den laufenden Gesellschafterkonten	0	-4	-53
Eigenkapital	103	103	104
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	103	103	104
Rückstellungen	36	39	59
Verbindlichkeiten	314	364	396
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	350	403	455
Summe Passiva	453	506	559

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	1.853	2.043	1.836
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	18	23	64
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.871	2.066	1.901
Materialaufwand	355	470	330
Personalaufwand	1.271	1.288	1.229
Abschreibungen	15	20	16
sonstige betriebliche Aufwendungen	257	279	264
Betriebsergebnis	-28	9	61
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	3
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-31	6	58
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	3
sonstige Steuern	3	3	2
Jahresergebnis	-34	4	53

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	21	3,7	17	3,4	4
Umlaufvermögen	538	96,3	489	96,6	49
Gesamtvermögen	559	100,0	506	100,0	53

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	104	18,7	103	20,4	1
Fremdkapital	455	81,3	403	79,6	52
Gesamtkapital	559	100,0	506	100,0	53

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderung Zahlungsmittelbestand	106		3	
Nettoverschuldung	0		0	

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	68	63	56

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	1.853	2.043	1.836
Umsatz pro Mitarbeiter	27	32	33
Personalaufwand	1.271	1.288	1.229
Personalaufwand pro Mitarbeiter	19	20	22

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	1.853	100,0 %	2.058	100,0 %	-205
Betrieblicher Gesamtaufwand	1.821	98,3 %	2.056	99,9 %	-235
Betriebsergebnis	32	1,7 %	2	0,1 %	30
Finanzergebnis	-3	-0,2 %	-3	-0,2 %	0
Neutrales Ergebnis	27	1,4 %	5	0,2 %	22
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-3	-0,2 %	0	0,0 %	-3
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	53	2,9 %	4	0,2 %	49

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	2.583	99,9 %	1.836	96,6 %	-747
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	2	0,1 %	64	3,4 %	62
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	2.585	100,0 %	1.901	100,0 %	-685
Materialaufwand	505	19,5 %	330	17,4 %	-175
Personalaufwand	1.740	67,3 %	1.229	64,7 %	-511
Abschreibungen	17	0,7 %	16	0,9 %	-1
sonstige betriebliche Aufwendungen	301	11,7 %	264	13,9 %	-37
Betriebsergebnis	22	0,8 %	61	3,2 %	39
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	0,1 %	3	0,2 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	18	0,7 %	58	3,1 %	40
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	3	0,2 %	3
sonstige Steuern	3	0,1 %	2	0,1 %	-1
Jahresergebnis	16	0,6 %	53	2,79 %	37

3.3.3.4 make IT GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

make IT GmbH
Augustusburger Straße 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 525-1700
Fax: 0371 525-1705
E-Mail: info@make-it.de
Internet: www.make-it.de

Gründungsjahr: 2001
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 100.000,00 EUR

Anteilseigner:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	75,00 %
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	15,00 %
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	10,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der make IT GmbH beträgt insgesamt 44,13 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und der Erwerb von Leistungen und Dienstleistungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung, insbesondere Betrieb eines Rechenzentrums, EDV-Projekte, PC- und Netzwerkbetreuung, Einrichtung, Betreuung und Betrieb von Softwareanwendungen, Benutzerservice, Internetdienstleistungen sowie Organisation und Durchführung von Schulungen, insbesondere für kommunale Einrichtungen und Gesellschaften, an denen die Stadt Chemnitz beteiligt ist sowie für andere Unternehmen; Entwicklung, Einrichtung technischer Support und Vertrieb von datentechnischen Lösungen.

Organe

Geschäftsführung

Bruusgaard, Emil	Geschäftsführer
Schubert, Jens	Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Mit einem Umsatzwachstum von 15 % gegenüber dem Vorjahr konnte die positive Entwicklung der make IT GmbH in den vergangenen Jahren fortgeführt werden. Das Jahr 2020 war gleichzeitig das umsatzstärkste Geschäftsjahr seit der Gründung im Jahre 2001.

Neben den Aufgaben des Standardgeschäftes mit dem Rechenzentrum und Benutzerservice/Netze bildete wieder das Projektgeschäft einen wesentlichen Anteil der Geschäftstätigkeit.

Im Auftrag der Gesellschafter wurde die Prüfung der Kooperationsmodelle der Thüga SmartService GmbH mit der make IT GmbH fortgesetzt. In der 1. Phase wurde in der Untersuchung der (wirtschaftlichen) Sinnhaftigkeit verschiedener Kooperationsmodelle festgestellt, dass die Zusammenführung beider Gesellschaften die sinnvollste Variante darstellt. Im Rahmen der 2. Projektphase konnten bislang Synergien einer Zusammenführung identifiziert werden. Parallel wurden für

make IT GmbH

eine eventuelle Verschmelzung der beiden Gesellschaften ein möglicher Transaktionspfad und Verfahren zur Unternehmensbewertung zwischen den Gesellschaftern diskutiert.

Im Bereich der Anwendungsbetreuung war Schwerpunkt die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben der BNetzA im Rahmen des Formatwechsels zum 1. Oktober 2020. Es wurde weiterhin die Prozessbearbeitung und Anbindung weiterer Vertriebspartner zur Neukundengewinnung optimiert, die Prozesssteuerung an die neue Organisationsstruktur angepasst und die Vertragsabbildung im SAP IS-U für Telekommunikationsprodukte um weitere Zusatzprodukte erweitert. Ferner konnte aus dem Bereich SAP HCM die mobile Zeiterfassung für die mobilen Monteure der inetz erfolgreich eingeführt und bereits für die ersten 20 Personen produktiv gesetzt werden.

Im Bereich Rechenzentrum erfolgte die Installation und Inbetriebnahme einer weiteren ODA (Oracle Data Appliance) für die CVAG sowie der Umzug zahlreicher Datenbanken von eins/inetz auf die neuen ODAs. Im Basisbetrieb wurden zahlreiche Upgrades für verschiedene SAP-Systeme eingespielt, welche die Voraussetzungen für den Formatwechsel per 01.10.2020 bildeten. Im neu eingefügten Monitoringsystem CheckMK und idoit wurde die Datenbankpflege fortgesetzt.

Neben dem Tagesgeschäft im Bereich des Benutzungsservice stand der Beginn des PC-Rollouts im Vordergrund. Das Konzept und die Tests zur Einführung von Windows-Tablets bei der inetz GmbH konnten abgeschlossen werden. Weiterhin wurde die Anwendungsentwicklung des „neuen Schichtbuchs“ beendet und produktiv gesetzt. Im Netzwerkbereich konnte das Projekt WLAN-Erneuerung und Ausbau bei der CVAG abgeschlossen werden.

Wie bereits im letzten Geschäftsjahr stand der Fokus der Tätigkeiten der make IT GmbH primär im Branchenumfeld der Gesellschafter. Ein Ausbau des Drittkundengeschäftes wurde in Abstimmung mit den Gesellschaftern nicht forciert, dennoch werden aber bestehende Geschäftsbeziehungen mit den anderen Kunden der make IT GmbH stabil gehalten.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die make IT GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 11.882 TEUR und konnte somit im Vergleich zum Vorjahr den Umsatz um knapp 1,6 Mio. EUR steigern. Deutliche Umsatzsteigerungen konnten im Bereich des Standardgeschäftes (+836,7 TEUR) mit den Segmenten Rechenzentrum und Benutzerservice erzielt werden. Weitere Umsatzzuwächse erwirtschafteten die Bereiche DV-Projekte (+540,3 TEUR), Service-Providing (+130,2 TEUR) und Internet/Mobile Dienst (+90,5 TEUR). Diese Steigerungen kompensieren die leicht rückläufigen Umsätze im Segment Serverhosting (-23,2 TEUR).

Der erwirtschaftete Drittkundenumsatz (ohne inetz) liegt im Geschäftsjahr 2020 über dem Vorjahresniveau und beträgt 711,3 TEUR und damit 6 % vom Gesamtumsatz. Mit der inetz wurden Umsätze in Höhe von 3.359,3 TEUR erzielt.

Die Materialaufwendungen betragen 5.139,6 TEUR und erhöhten sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 794,4 TEUR. Diese Steigerung ist vordergründig mit höheren Ausgaben in Verbindung mit coronabedingten Mehraufwänden und Kostensteigerungen in den Bereichen Wartung und Leasing zu begründen.

Die Personalkosten (+249,8 TEUR) erhöhten sich aufgrund von notwendigen strukturellen Anpassungen und geplanten Einstellungen von neuen Mitarbeitern. Durch den erforderlichen Personalzuwachs wurde in erster Linie der Personalbedarf im Projektbereich und in den Fachbereichen gedeckt.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 650,6 TEUR über dem Vorjahresniveau, und damit gleichzeitig deutlich über der Planvorgabe von 27,6 TEUR, was sich auf nicht in voller Höhe in Anspruch genommene Personalausgaben sowie deutlich höhere Umsatzerlöse zurückführen lässt. Der ausgewiesene Jahresüberschuss beläuft sich auf 439,4 TEUR.

Die Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 1.740,1 TEUR und stiegen im Vergleich zum Vorjahr (731,6 TEUR) deutlich an. Es wurde vorwiegend in Betriebs- und Geschäftsausstattung und in Lizenzen investiert. Alle Investitionen sowie sonstige Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb konnten aus der laufenden Liquidität finanziert werden.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Auch im Jahr 2021 wird das Projektgeschäft einen wesentlichen Anteil an den geplanten Umsätzen einnehmen. Im Rahmen der traditionellen Umsetzungen von gesetzlichen Anforderungen der BNetzA werden die prozessualen Anpassungen der Marktkommunikation einen großen Umfang einnehmen. So wurden schon Formatwechsel für den 1. April 2021 und den 1. Oktober 2021 angekündigt.

Zusätzlich zu den umfangreichen Anforderungen im operativen Tagesgeschäft bereitet sich die make IT GmbH intensiv auf den anstehenden Wechsel zu SAP S/4 HANA und den damit verbundenen Migrationsszenarien für ihre SAP-Kunden vor. Aufgrund der auslaufenden Wartung im Jahre 2025 (SAP IS-U) bzw. 2027 (SAP ERP), der anstehenden Größe und Komplexität des Projektes ist eine frühzeitige Vorbereitung unerlässlich.

make IT GmbH

Im Rahmen des Projektes „First IT“ ist die Definition eines optimalen Transaktionspfades zur Bewertung einer potentiellen Verschmelzung zwischen der make IT GmbH und der Thüga SmartService GmbH als nächster Schritt zu erarbeiten.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die make IT GmbH im Vergleich zum Vorjahr mit etwas niedrigeren Umsatzerlösen (11.000 TEUR) und auch geringeren Aufwendungen im Materialbereich (4.190 TEUR) sowie höheren Aufwendungen im Personalbereich (4.998 TEUR), wodurch mit einem deutlich reduzierten, aber positiven Ergebnis (55 TEUR) geplant wird.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	191	330	366
Sachanlagevermögen	518	669	1.733
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	709	999	2.100
Vorräte	6	12	12
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.269	1.124	852
Kassenbestand, Bankguthaben	448	214	196
Umlaufvermögen	1.722	1.351	1.061
Rechnungsabgrenzungsposten	454	400	529
Summe Aktiva	2.886	2.750	3.690

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	187	188	189
Bilanzergebnis	978	886	1.040
Eigenkapital	1.265	1.174	1.328
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.265	1.174	1.328
Rückstellungen	564	597	776
Verbindlichkeiten	1.021	959	1.563
Rechnungsabgrenzungsposten	35	20	23
Fremdkapital	1.621	1.576	2.362
Summe Passiva	2.886	2.750	3.690

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	9.317	10.304	11.882
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	63	58	22
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	9.380	10.362	11.904
Materialaufwand	4.061	4.345	5.140
Personalaufwand	3.733	4.386	4.636
Abschreibungen	412	442	637
sonstige betriebliche Aufwendungen	617	752	830
Betriebsergebnis	557	437	661
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	3	11
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	556	433	651

Steuern vom Einkommen und Ertrag	178	146	210
sonstige Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	377	286	439
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	600	600	600
Bilanzergebnis	978	886	1.040

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	2.100	56,9	999	36,3	1.101
Umlaufvermögen	1.590	43,1	1.751	63,7	-161
Gesamtvermögen	3.690	100,0	2.750	100,0	940

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.328	36,0	1.174	42,7	154
Fremdkapital	2.362	64,0	1.576	57,3	786
Gesamtkapital	3.690	100,0	2.750	100,0	940

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-18		-234	
Nettoverschuldung	515		0	

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	56	65	70

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	9.317	10.304	11.882
Umsatz pro Mitarbeiter	166	159	170
Personalaufwand	3.733	4.386	4.636
Personalaufwand pro Mitarbeiter	67	67	66

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020	in % des	2019	in % des	Veränderungen
	TEUR	Ges.-Istg.	TEUR	Ges.-Istg.	TEUR
Betriebliche Gesamtleistung	11.895	100,0 %	10.319	100,0 %	1.576
Betrieblicher Gesamtaufwand	11.227	94,4 %	9.916	96,1 %	1.311
Betriebsergebnis	668	5,6 %	402	3,9 %	266
Finanzergebnis	-11	-0,1 %	-3	0,0 %	-8
Neutrales Ergebnis	-8	-0,1 %	33	0,3 %	-41
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-210	-1,8 %	-146	-1,4 %	-64
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	439	3,7 %	286	2,8 %	153

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der	2020	in % der	Abweichung
	Wi.-plan	in % der	Ergebnis	in % der	zum Wi.-plan
	TEUR	betr. Lstg.	TEUR	betr. Lstg.	TEUR
Umsatzerlöse	10.393	99,6 %	11.882	99,8 %	1.489
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	40	0,4 %	22	0,2 %	-18
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	10.433	100,0 %	11.904	100,0 %	1.471
Materialaufwand	3.973	38,1 %	5.140	43,2 %	1.166
Personalaufwand	4.949	47,4 %	4.636	38,9 %	-313
Abschreibungen	630	6,0 %	637	5,4 %	7
sonstige betriebliche Aufwendungen	849	8,1 %	830	7,0 %	-19
Betriebsergebnis	32	0,3 %	661	5,6 %	630
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0,0 %	11	0,1 %	7
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	28	0,3 %	651	5,5 %	623
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8	0,8 %	210	1,8 %	202
sonstige Steuern	1	0,0 %	1	0,0 %	0
Jahresergebnis	18	0,2 %	439	3,69 %	421

3.3.3.5 Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH
Augustusburger Str. 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 489-3720
Fax: 0371 489-3725

Gründungsjahr: 2010
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 EUR

Anteilseigner:
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Kommunalen Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH beträgt insgesamt 100 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Die Errichtung sowie der Erwerb von und die Beteiligung an Unternehmen, die Leistungen der Daseinsvorsorge und damit zusammenhängende Dienstleistungen erbringen.

Die KVC nimmt Aufgaben des Beteiligungsmanagements gegenüber ihren Beteiligungsgesellschaften wahr und erbringt die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Organe

Geschäftsführung

Meiwald, Jens	Geschäftsführer
Warner, Roland	Geschäftsführer

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender		Verwaltungsvertreter
Runkel, Miko			Verwaltungsvertreter
Reichelt, Uwe	stellvertretender Vorsitzender	AN	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Di Leo, Renzo		MdS	CDU-Ratsfraktion
Müller, Detlef		MdS	SPD-Fraktion
Siegel, Hans-Joachim		MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Tschök-Engelhardt, Manuela		MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Wegert, Steffen		MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
Dreikorn, Derek		AN	ETP EURO TRAFFIC PARTNER GmbH
Venus, Silvio		AN	Chemnitzer Verkehrs- Aktiengesellschaft
Weber, Olaf		AN	Chemnitzer Verkehrs- Aktiengesellschaft
Erb, Christine		ext. Sachverst.	

Gesellschafterversammlung

Die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte an der KVC erfolgt durch die Geschäftsführung der VVHC.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	182.523.636,00	25,50 %

Bestellter Abschlussprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Der Geschäftsverlauf der KVC wird maßgeblich durch den Geschäftsverlauf der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) bestimmt.

Nach Einstellung in die Gewinnrücklage von eins liegen die Beteiligungserträge der KVC und die Gewinnabführung an die VVHC auf dem Niveau des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der 2020er Beteiligungserträge aus der eins sowie eigener Aufwendungen und Erträge weist die KVC zum Bilanzstichtag ein Ergebnis vor Steuern von 16.163 TEUR aus. Die gegenüber dem Plan erzielte Ergebnissteigerung von eins führte auch bei der KVC zu einer Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Plan (15.789 TEUR) für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 374 TEUR.

Am 14.10.2020 haben die VVHC und KVC eine „Vereinbarung zu überschießenden Beträgen aus Vorabgewinnabführungen“ abgeschlossen. Mit dieser Vorauszahlungsvereinbarung soll die unterjährige Liquidität der CVAG weiter abgesichert werden. Für die Durchführung des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der VVHC und KVC regelt die Vereinbarung eine verzinsliche Rückzahlung für den Fall einer den abzuführenden Gewinn lt. final festgestelltem Jahresabschluss überschreitenden Vorabgewinnabführung der KVC.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die zukünftige Entwicklung der KVC wird durch die Ergebnisentwicklung der eins beeinflusst.

Die KVC plant für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 15.788,6 TEUR. Die eins rechnet für das Jahr 2021 mit einem gegenüber 2020 auf 76 Mio. EUR leicht fallenden Ergebnis vor Steuern. Der geplanten höheren Gesamtmarge sowie dem höheren Beteiligungsertrag stehen höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber. Zudem wirkten in 2020 positive Einmaleffekte wie die Auflösung von Rückstellungen aufgrund gegebener Rechtssicherheit, die Zuschreibung von Anlagevermögen, die Zahlungen aus Schadensfällen sowie die Auflösung einer Einzelwertberichtigung.

Die geplanten mittelfristigen Ergebnisbeiträge des Versorgungsbereiches werden im Planungszeitraum insbesondere durch die regulatorisch vorgegebene sinkende Eigenkapitalverzinsung der Strom- und Gasnetze belastet. Hier wirken maßgeblich die positiven Ergebnisbeiträge aus dem Projekt TM 21 sowie des Wärmeversorgungskonzeptes ertragssteigernd, so dass das Gesellschafterziel von 80 Mio. EUR Ergebnis vor Steuern erreichbar erscheint.

Im Planungszeitraum wird bei der eins von einer Ausschüttung i. H. v. jährlich 64 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgegangen. Deshalb sind in den Jahren 2022 und 2023 Entnahmen aus der Gewinnrücklage eingeplant. In den Jahren 2024 und 2025 ist eine Thesaurierung des über den Wert von 64 Mio. EUR hinausgehenden Bilanzgewinns vorgesehen.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	0	0	0
Finanzanlagevermögen	159.108	159.108	159.108
Anlagevermögen	159.108	159.108	159.108
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	17.132	17.039	16.858
Kassenbestand, Bankguthaben	35	70	64
Umlaufvermögen	17.167	17.109	16.921
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	176.275	176.218	176.030

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	159.083	159.083	159.083
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	159.133	159.133	159.133
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	159.133	159.133	159.133
Rückstellungen	15	19	12
Verbindlichkeiten	17.127	17.065	16.884
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	17.142	17.084	16.896
Summe Passiva	176.275	176.218	176.030

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	1
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	0	0	1
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	53	59	42
Betriebsergebnis	-53	-58	-41
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	16.596	16.569	16.603
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	439	394	399
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	16.104	16.116	16.163
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	16.104	16.116	16.163

Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH

Aufwand aus Ergebnisabführung	16.104	16.116	16.163
Jahresergebnis	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	159.108	90,4	159.108	90,3	0
Umlaufvermögen	16.921	9,6	17.109	9,7	-188
Gesamtvermögen	176.030	100,0	176.218	100,0	-188

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	159.133	90,4	159.133	90,3	0
Fremdkapital	16.896	9,6	17.084	9,7	-188
Gesamtkapital	176.030	100,0	176.218	100,0	-188

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-6		34	
Nettoverschuldung	0		0	

3.3.3.6 City-Bahn Chemnitz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

City-Bahn Chemnitz GmbH
Bahnhofsstraße 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 495 7950
Fax: 0371 495 795 241
E-Mail: kontakt@city-bahn.de
Internet: www.city-bahn.de

Gründungsjahr: 1997
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.750,00 EUR
Anteilseigner:

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	50,00 %
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)	50,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der City-Bahn Chemnitz beträgt insgesamt 50,00 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Vorbereitung von Verkehrsleistungen im ÖPNV/SPNV im Sinne des "Chemnitzer Modells" unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft öffentliche Personenverkehrsdienste, insbesondere im Schienenpersonalverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen sowie Leistungen als Eisenbahninfrastrukturunternehmen im Zuständigkeitsbereich des Gesellschafters Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips.

Organe

Geschäftsführung

Leonhardt, Uwe	Geschäftsführer	bis 24.01.2020
Dr. Neuhaus, Harald	Geschäftsführer	
Straube, Friedbert	Geschäftsführer	seit 01.05.2020

Mitglieder Aufsichtsrat

Michaelis, Carsten	Vorsitzender	and. Ant.-eigner	Landkreis Zwickau
Ott, Rico		and. Ant.-eigner	Erzgebirgskreis
Gregorzyk, Bernd			Verwaltungsvertreter
Korda, Matthias		and. Ant.-eigner	Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH
Kranz, Thomas		and. Ant.-eigner	Landkreis Mittelsachsen
Meiwald, Jens			Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz
Ulbrich, Falk		MdS	CDU-Ratsfraktion

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die rechtliche Grundlage für die Erbringung von Verkehrsleistungen bildet der mit dem ZVMS am 18.12.2018 abgeschlossene Verkehrsvertrag für das Netz des Chemnitzer Modells mit einer Vertragslaufzeit bis Ende 2030.

City-Bahn Chemnitz GmbH

Im Geschäftsjahr 2020 stiegen die erbrachten Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) gegenüber dem Vorjahr um rund 100 T Zug-km auf 1.600 T Zug-km an. Dies resultiert insbesondere aus der Erweiterung des Leistungsangebotes auf der Linie RB 92 (Stollberg – St. Egidien – Glauchau).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mit 24 Bahnen insgesamt 2,4 Mio. Fahrgäste befördert. Gegenüber 2019 sanken die Fahrgastzahlen aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen „Lockdowns“ um ca. 34 %. Durch die pandemiebedingte geringere Auslastung der Bahnen sanken gleichzeitig auch die Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen von 1.495 TEUR im Jahr 2019 auf 1.016 TEUR in 2020. Im Rahmen der Corona-Pandemie kam es im Zeitraum vom 18.03.2020 bis 19.04.2020 zu einer Verringerung des Leistungsangebotes infolge der Einführung des Samstagsfahrplans auch an den Wochentagen.

In Summe erhielt die City-Bahn Chemnitz GmbH (CBC) für die Erbringung von Verkehrsleistungen im Geschäftsjahr 2020 22.193 TEUR an Betriebskostenzuschüssen vom ZVMS. Diese Erlöse aus dem Verkehrsvertrag für das Netz des Chemnitzer Modells bildeten die Haupteinnahmequelle im Geschäftsjahr 2020. Die entsprechenden Einnahmen aus dem Verkehrsvertrag stiegen dabei gegenüber dem Vorjahr um 3.803 TEUR an.

Darüber hinaus erhielt die CBC im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 im Freistaat Sachsen (RL Corona-Billigkeitsleistungen) Schadenersatzleistungen in einer Höhe von insgesamt 409 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte der Türenumbau an den Variobahnen zur Schaffung der Barrierefreiheit beim Ein- und Ausstieg aus den Bahnen im Stadtgebiet Chemnitz erfolgreich abgeschlossen werden. Der Gesamtaufwand für diese Investition betrug 1,94 Mio. EUR, davon entfielen auf 2020 1.088 TEUR. Die gesamte Investition wurde vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr mit 928 TEUR gefördert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der seit 01.01.2018 bestehenden Gesellschafterstruktur konnte der neue Verkehrsvertrag mit Laufzeitbeginn 01.01.2020 und einer Laufzeit bis Ende 2030 direkt an die CBC vergeben werden. Die Direktvergabe ermöglicht der CBC kurzfristig auf tatsächlich notwendige Kosten, die im Rahmen der Erbringung der Verkehrsleistung anfallen, zu reagieren. Mit Erstellung des jährlichen Wirtschaftsplans der Gesellschaft können diese Aufwendungen in die Berechnung des Bestellerentgelts einfließen. Das damit verbundene geringere Kalkulationsrisiko für die CBC reduziert wesentlich das wirtschaftliche Risiko der Gesellschaft.

Entsprechend des Baufortschritts der einzelnen Stufen des Chemnitzer Modells können über den Verkehrsvertrag zusätzlich Verkehrsleistungen auf dem stetig wachsenden Netz durch den ZVMS bestellt und von der CBC geleistet werden. Als Vergütung wurde der im jeweiligen Wirtschaftsplan vorgesehene Betriebskostenzuschuss vereinbart. Damit sind die bestehenden und zusätzlichen SPNV-Leistungen – und damit das wesentliche Geschäftsfeld der CBC – bis Ende 2030 bedarfsorientiert und somit stabil finanziert.

Durch die sukzessive Inbetriebnahme der weiteren Stufen des Chemnitzer Modells wird weiterhin mit einer Zunahme der Fahrgastzahlen und dem damit verbundenen Anstieg in den Fahrgeldeinnahmen gerechnet. So wird mit der Betriebsaufnahme der zweiten Stufe des Chemnitzer Modells auf den Linien C14 nach Thalheim und C 13 nach Aue im Rahmen des Fahrplanwechsel im Dezember 2021 gerechnet. Zudem konnte die CBC die Vergabe der Verkehrsleistungen auf der Linie RB 37 von Glauchau nach Görlitz für sich entscheiden und bedient nun ab 13.06.2021 diese Strecke.

Die Corona-Pandemie wird auch im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 zu Verlusten bei den Fahrgeldeinnahmen und den Fahrgastzahlen führen. Die CBC geht allerdings analog 2020 von einem Ausgleich der entstandenen Schäden durch den Freistaat Sachsen aus.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet das Unternehmen mit einem positiven Ergebnis vor Steuern in Höhe von 739 TEUR.

Infolge der Anerkennung als Stelle für die Prüfung von Triebfahrzeugführern können seit August 2020 Prüfungen für eigenen und externe Triebfahrzeugführer abgenommen werden. Es ist geplant, die sich daraus ergebenden Möglichkeiten zu nutzen und in den Folgejahren kontinuierlich auszubauen, um so neue Erlöspotenziale zu erschließen.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	89	149	259
Sachanlagevermögen	4.881	5.509	5.245
Finanzanlagevermögen	1	0	0
Anlagevermögen	4.971	5.658	5.504
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.242	1.838	1.465
Kassenbestand, Bankguthaben	2.455	3.656	1.041
Umlaufvermögen	3.697	5.494	2.506
Rechnungsabgrenzungsposten	125	6	4
Summe Aktiva	8.793	11.159	8.014

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	128	128	128
Gewinnrücklage	1.548	1.548	1.548
Bilanzergebnis	580	-436	762
Eigenkapital	2.282	1.266	2.464
Sonderposten	762	1.417	1.451
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.044	2.683	3.916
Rückstellungen	1.476	1.157	1.232
Verbindlichkeiten	4.274	5.719	2.866
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.600	0
Fremdkapital	5.750	8.476	4.098
Summe Passiva	8.793	11.159	8.014

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	22.450	23.322	26.840
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	1.430	2.504	2.319
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	23.880	25.826	29.160
Materialaufwand	15.040	15.649	16.034
Personalaufwand	4.370	6.409	7.189
Abschreibungen	881	1.083	1.952
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.640	3.167	2.319
Betriebsergebnis	949	-482	1.665
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	20	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102	61	53
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	868	-522	1.628
Steuern vom Einkommen und Ertrag	284	-90	426
sonstige Steuern	4	4	3
Jahresergebnis	580	-436	1.199

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	-436
Bilanzergebnis	580	-436	762

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	5.504	68,7	5.658	50,7	-154
Umlaufvermögen	2.510	31,3	5.501	49,3	-2.991
Gesamtvermögen	8.014	100,0	11.159	100,0	-3.145

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.916	48,9	2.683	24,0	1.233
Fremdkapital	4.098	51,1	8.476	76,0	-4.378
Gesamtkapital	8.014	100,0	11.159	100,0	-3.145

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-2.615		1.201	
Nettoverschuldung	360		225	

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	100	140	149

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	22.450	23.322	26.840
Umsatz pro Mitarbeiter	224	167	180
Personalaufwand	4.370	6.409	7.189
Personalaufwand pro Mitarbeiter	44	46	48

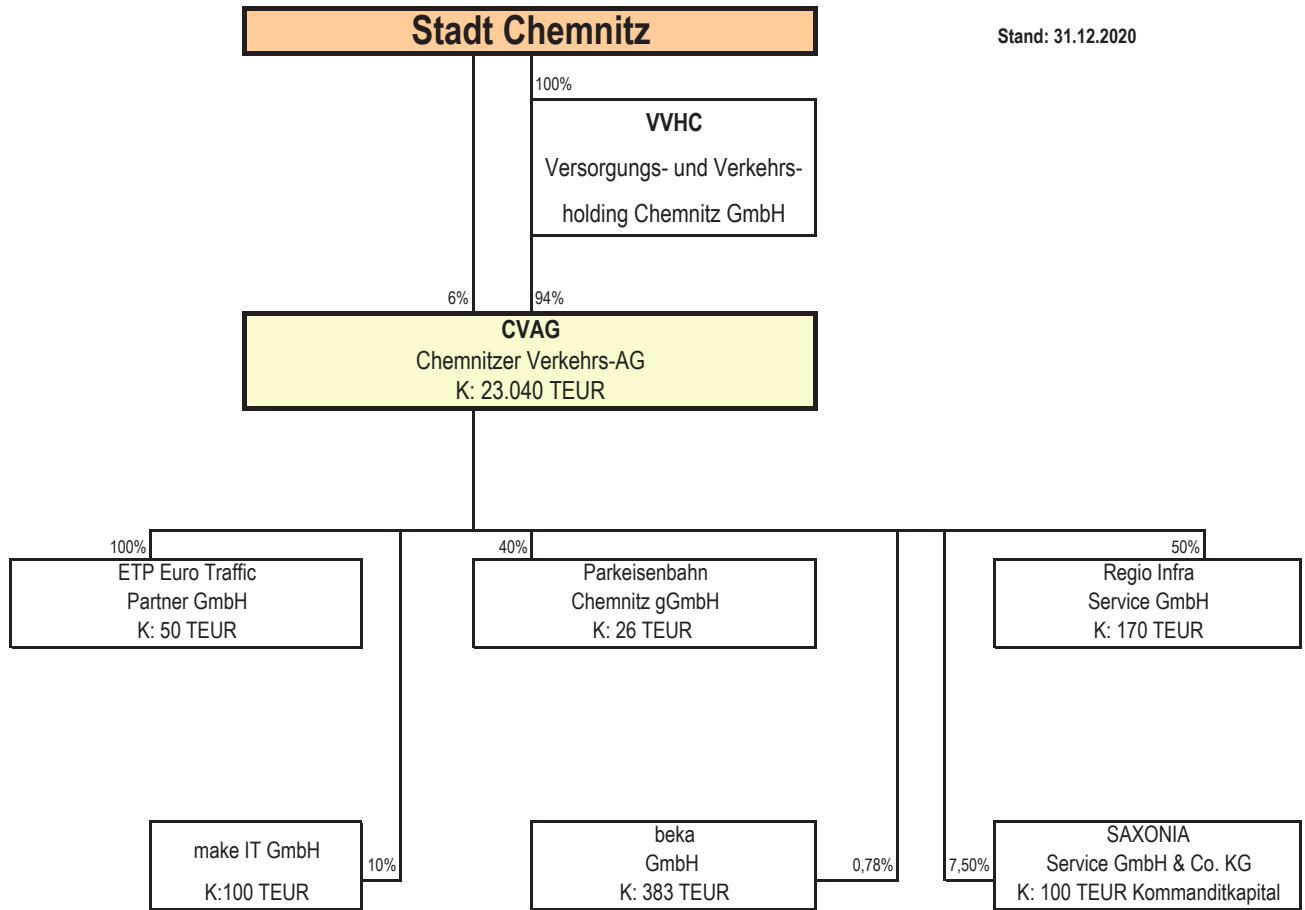
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	27.546	100,0 %	24.718	100,0 %	2.828
Betrieblicher Gesamtaufwand	26.511	96,2 %	25.828	104,5 %	683
Betriebsergebnis	1.035	3,8 %	-1.110	-4,5 %	2.145
Finanzergebnis	-36	-0,1 %	-41	-0,2 %	5
Neutrales Ergebnis	626	2,3 %	624	2,5 %	2
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-426	-1,5 %	90	0,4 %	-516
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	1.199	4,4 %	-437	-1,8 %	1.636

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	27.741	97,6 %	26.840	92,0 %	-901
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	683	2,4 %	2.319	8,0 %	1.636
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	28.424	100,0 %	29.160	100,0 %	735
Materialaufwand	16.047	56,5 %	16.034	55,0 %	-13
Personalaufwand	6.550	23,0 %	7.189	24,7 %	639
Abschreibungen	1.111	3,9 %	1.952	6,7 %	841
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.343	11,8 %	2.319	8,0 %	-1.023
Betriebsergebnis	1.373	4,8 %	1.665	5,7 %	292
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	0,1 %	16	0,1 %	-4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125	0,4 %	53	0,2 %	-72
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.269	4,5 %	1.628	5,6 %	360
Steuern vom Einkommen und Ertrag	401	1,4 %	426	1,5 %	26
sonstige Steuern	5	0,0 %	3	0,0 %	-2
Jahresergebnis	863	3,0 %	1.199	4,11 %	335

3.3.4 Tochterunternehmen der Chemnitzer-Verkehrs-AG



3.3.4.1. Euro Traffic Partner GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Euro Traffic Partner GmbH
Werner-Seelenbinder-Str. 13
09120 Chemnitz
Deutschland

Telefon: 0371 2370 530
Fax: 0371 2370 510
E-Mail: info@etp-chemnitz.de
Internet: www.etp-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2000
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 EUR

Anteilseigner:
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Euro Traffic Partner GmbH beträgt insgesamt 100 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Organisation, die Koordinierung und die Durchführung öffentlichen Personennahverkehrs.

Organe

Geschäftsführung

Wolf, Heiko

Gesellschafterversammlung

Die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte an der ETP erfolgt durch den Vorstand der CVAG.

Bestellter Abschlussprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war wesentlich von der Leistungserbringung im öffentlichen Personennahverkehr geprägt. Für die Erbringung der Verkehrsleistungen waren im Jahresmittel 25 Omnibusse für die Beförderung der Fahrgäste im Einsatz.

Die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft sowie die Corona-Pandemie beeinflussten auch das Mobilitätsverhalten der ÖPNV-Nutzer. Im Jahr 2020 ist coronabedingt ein starker Rückgang der Fahrgastzahlen im Liniennetz von Chemnitz zu verzeichnen. Die durch die Euro Traffic Partner GmbH (ETP) für die CVAG erbrachte Leistung reduzierte sich coronabedingt um 28 Tkm gegenüber dem ursprünglichen Plan. Vom Gesellschafter wurden 75 % der entfallenen Leistungen der Monate März und April ausgeglichen. Die geplanten Nettoverkehrserlöse im ÖPNV liegen durch eine Anpassung des Leistungspreises ab 01.11.2019, welche in der ursprünglichen Wirtschaftsplanung nicht enthalten war, trotz der Minderleistung, um 206 TEUR über dem Planwert.

Für das Geschäftsjahr 2020 weist die ETP einen Jahresüberschuss von 345 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 22 TEUR) aus. Das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr wesentlich verbessert. Die Geschäftsentwicklung ist trotz Pandemie insgesamt betrachtet, gut verlaufen. Den beschriebenen Umsatzsteigerungen stehen insbesondere gestiegene Aufwendungen bei den bezogenen Leistungen aufgrund von coronabedingt angefallenen Aufwendungen für Reinigungsleistungen und Schutzmaßnahmen für das Fahrpersonal gegenüber.

Euro Traffic Partner GmbH

Das Betriebsvermögen ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 172 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür ist die Anschaffung eines neuen Busses und der deutlich höhere Bestand an liquiden Mitteln. Die Eigenkapitalquote hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr (6,7 %) deutlich verbessert auf 24,9 %.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im kommenden Jahr ist aufgrund der weiter angespannten Pandemielage mit einer rückläufigen Verkehrsleistung zu rechnen. Die Lohnsteigerungen aus der Tarifrunde 2019, die anstehenden Verhandlungen zum Manteltarifvertrag sowie die Aufwendungen für die Instandhaltung der Fahrzeuge werden weitere Anpassungen des Leistungspreises erforderlich machen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich die sonstigen Rahmenbedingungen in 2021 nicht weiter verschlechtern. Durch die Anpassung des Leistungspreises wird dennoch mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Wie sich die Arbeitsmarktsituation und die Tarifentwicklung nach bzw. im weiteren Verlauf der Pandemie entwickeln werden, kann derzeit nicht eingeschätzt werden. Auftragsunternehmen, wie die ETP, stehen in diesem Zusammenhang weiter im Brennpunkt des allgemeinen Wettbewerbs.

Risiken für das Jahr 2021 ergeben sich neben der weiteren Entwicklung der Pandemielage aus eventuellen Kürzungen von Leistungen durch den Auftraggeber sowie ansteigenden Ersatzteilpreisen, höheren Aufwendungen für Reparaturen an den Fahrzeugen und der nicht einschätzbaren Entwicklung des Kraftstoffpreises. Ein weiteres Risiko stellen die älteren Fahrzeuge dar. Neufahrzeuge können nach der aktuellen Förderrichtlinie des Freistaates Sachsen erst wieder im Jahr 2022 beschafft werden.

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	711	1.200	1.050
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	711	1.200	1.050
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	54	257	64
Kassenbestand, Bankguthaben	326	207	722
Umlaufvermögen	379	463	785
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Summe Aktiva	1.091	1.664	1.836

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	74	74	74
Bilanzergebnis	11	-12	333
Eigenkapital	134	112	457
Sonderposten	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	134	112	457
Rückstellungen	192	194	378
Verbindlichkeiten	765	1.358	1.001
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	956	1.552	1.379
Summe Passiva	1.091	1.664	1.836

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	5.625	6.093	6.508
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	121	120	83
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	5.746	6.212	6.591
Materialaufwand	1.457	1.457	1.345
Personalaufwand	3.526	3.885	3.925
Abschreibungen	196	343	370
sonstige betriebliche Aufwendungen	457	538	437
Betriebsergebnis	109	-11	514
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	9	9
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	102	-20	505
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	159
sonstige Steuern	3	3	1
Jahresergebnis	99	-23	345

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-89	11	-12
Bilanzergebnis	11	-12	333

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	1.050	57,2	1.200	72,1	-150
Umlaufvermögen	786	42,8	464	27,9	322
Gesamtvermögen	1.836	100,0	1.664	100,0	172

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	457	24,9	112	6,7	345
Fremdkapital	1.379	75,1	1.552	93,3	-173
Gesamtkapital	1.836	100,0	1.664	100,0	172

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	515		-119	
Nettoverschuldung	216		895	

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	97	99	94

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	5.625	6.093	6.508
Umsatz pro Mitarbeiter	58	62	69
Personalaufwand	3.526	3.885	3.925
Personalaufwand pro Mitarbeiter	36	39	42

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	6.568	100,0 %	6.093	100,0 %	475
Betrieblicher Gesamtaufwand	6.068	92,4 %	6.107	100,2 %	-39
Betriebsergebnis	500	7,6 %	-14	-0,2 %	514
Finanzergebnis	-9	-0,1 %	-9	-0,1 %	0
Neutrales Ergebnis	13	0,2 %	0	0,0 %	13
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-159	-2,4 %	0	0,0 %	-159
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	345	5,3 %	-23	-0,4 %	368

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	6.286	98,3 %	6.508	98,7 %	222
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	106	1,7 %	83	1,3 %	-23
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	6.392	100,0 %	6.591	100,0 %	199
Materialaufwand	1.459	22,8 %	1.345	20,4 %	-114
Personalaufwand	4.083	63,9 %	3.925	59,6 %	-158
Abschreibungen	331	5,2 %	370	5,6 %	39
sonstige betriebliche Aufwendungen	504	7,9 %	437	6,6 %	-67
Betriebsergebnis	15	0,2 %	514	7,8 %	499
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	0,2 %	9	0,1 %	-1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5	0,1 %	505	7,7 %	500
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0,0 %	159	2,4 %	158
sonstige Steuern	1	0,0 %	1	0,0 %	0
Jahresergebnis	3	0,0 %	345	5,23 %	342

3.3.4.2. Regio Infra Service Sachsen GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Regio Infra Service Sachsen GmbH
Emilienstraße 45
09131 Chemnitz
Deutschland

Telefon: 0371 270 955-0
Fax: 0371 270 955-10
E-Mail: info@ris-sachsen.eu
Internet: www.ris-sachsen.eu

Gründungsjahr: 2001
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 170.000,00 EUR

Anteilseigner:
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft 50,00 %
R.P. Eisenbahngesellschaft mbH 50,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Regio Infra Service Sachsen GmbH beträgt insgesamt 50,00 % (mittelbare Beteiligung)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau für den Eigenbedarf, die Vorhaltung und der Betrieb von Eisenbahninfrastruktur. Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet des Projektmanagements tätig werden. Die Gesellschaft kann Eisenbahnverkehrsleistungen im Schienenpersonen- und Schienengüterverkehr erbringen.

Organe

Geschäftsführung

Berker, Josef

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz	26.000,00	15,00 %

Bestellter Abschlussprüfer

KMS Krauß Partnerschaft mbB Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer

Das Geschäftsjahr 2020

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist weiterhin die im Auftrag der City-Bahn Chemnitz GmbH durchgeführte Betriebsführung der Pilotstrecke des „Chemnitzer Modells“, Strecke Stollberg/Sachs. – Chemnitz-Zwönitzbrücke, die Betreibung der Infrastruktur der Kursbuchstrecke (KBS) 523 Stollberg/Sachs. – St. Egidien sowie die Betreibung der KBS 516 Hainichen – Niederwiesa. Zudem werden bundesweit Güterverkehrsleistungen erbracht. Im April 2020 wurde die Sicherheitsbescheinigung gemäß § 7a AEG durch das Eisenbahnbundesamt auf Antrag der RIS GmbH erweitert, so dass jetzt auch Gefahrgüter transportiert werden dürfen.

Regio Infra Service Sachsen GmbH

Die Gesellschaft betreibt Eisenbahninfrastruktur als nicht bundeseigene Eisenbahn. Der Hauptumsatz ergibt sich aus den Trassenpreisen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie der Betriebsführung der City-Bahn-Strecke (KBS 522) Stollberg/Sachs. – Chemnitz-Zwönitzbrücke. Diese Umsätze sind durch die entsprechenden langfristigen Verträge mit der City-Bahn Chemnitz GmbH abgesichert, welche wiederum durch den langfristigen Verkehrsvertrag der City-Bahn Chemnitz GmbH mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen gebunden sind.

Weiterhin erzielte die Gesellschaft Erlöse aus Dienstleistungen an Dritte, wie z. B. Gestellung von Lotsen, Rangierbegleitern und Wagenmeistern sowie Trassenerlöse aus Güter- und Sonderverkehren und Erlöse aus Projektmanagement sowie von weiteren Geschäftsbesorgungen.

Seit dem 01.04.2010 wurde durch Umstrukturierung eine eigenständige Sparte Vermarktung der Lokomotive durch Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen gegründet. Expandiert werden konnte in diesem Geschäftsbereich durch die Anmietung einer weiteren Lokomotive V 100 sowie den Verkauf der älteren Lokomotive V 100 und den Kauf einer moderneren Lokomotive V 100 im Jahr 2018. Im Jahr 2019 wurde eine weitere noch leistungsstärkere Lokomotive angemietet, um der hohen Nachfrage an Eisenbahnverkehrsleistungen mit großen Transportmengen gerecht zu werden sowie mehr Flexibilität an verschiedenen Einsatzorten im gesamten Bundesgebiet gewährleisten zu können.

Die Regio Infra Service Sachsen GmbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 5.248 TEUR: 1.610 TEUR aus Trassen und Stationserlösen SPNV, 1.572 TEUR aus Betriebsführung der City-Bahn Chemnitz GmbH, 566 TEUR aus anderen Dienstleistungen, 10 TEUR aus Trassenerlösen Güter- und Sonderverkehr und 1.490 TEUR aus Eisenbahnverkehrsleistungen. Es ist ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr 2019 (5.094 TEUR) zu verzeichnen. Dieser korrespondiert mit dem Anstieg der betrieblichen Kosten insbesondere für laufende Kosten der Schienenfahrzeuge.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von 99 TEUR getätigt. Streckenbezogene Investitionen fanden dabei in 2020 nicht statt. Die sonstigen Investitionen bezogen sich hauptsächlich auf die Anschaffung von drei Pkws (53 TEUR), einem Kipper (31 TEUR) sowie die sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattungen (10 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 330 TEUR ab. Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 sowie die Lage der Gesellschaft als gut zu bezeichnen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der abgeschlossenen Verträge mit den daraus resultierenden Einnahmen sind derzeit weder bestandsgefährdende Risiken noch sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten.

Durch die Abhängigkeit der Eisenbahnbranche von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kann eine weitere Erholung der Konjunktur zur Erhöhung des Transportvolumens und einer besseren Auslastung der Kapazitäten führen. Einschränkungen der Geschäftstätigkeit infolge der Corona-Pandemie bestehen derzeit nicht.

Binnenwirtschaftlich ist die Eisenbahnbranche nach wie vor durch hohe Sicherheitsanforderungen seitens der Aufsichtsbehörden und der damit verbundenen Kosten gegenüber dem LKW benachteiligt. Durch eine Förderung des Schienengüterverkehrs könnten sowohl umweltpolitische Verbesserungen erreicht als auch die Eisenbahninfrastruktur und die Eisenbahnverkehrsunternehmen gefördert werden.

Aufgrund der permanenten und teils drastischen Veränderungen im nationalen Eisenbahnrecht durch Vorgaben der Europäischen Union wird es für kleine Privatunternehmen aufgrund der dort noch eingesetzten älteren Technik sowie des zwangsläufig erforderlichen und immensen Verwaltungsaufwandes immer schwerer, am Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. So muss z. B. das Unternehmen einen unverhältnismäßigen Aufwand betreiben, um Trassenpreisanpassungen bei der Regulierungsbehörde (Bundesnetzagentur) zu begründen und durchzusetzen. Die immer häufiger durch die Aufsichtsbehörden geforderten statistischen Erfassungen und die damit verbundenen Meldeverfahren binden ebenfalls erhebliche Kapazitäten. Die dafür aufzuwendende Zeit fehlt zunehmend für Neukquisitionen und die Weiterentwicklung der Geschäftsfelder. Die Geschäftsleitung geht derzeit jedoch nicht von einer bestandgefährdenden Entwicklung aus, da mittlerweile auch Interessenverbände um Vereinfachung solcher Sachverhalte für kleine Unternehmen bemüht sind.

Sofern jedoch solche Vorschriften vollumfänglich für das Unternehmen zutreffen, müssen möglicherweise Sparten aufgrund des unverhältnismäßigen Verwaltungs-, Genehmigungs- und Investitionsbedarfes wieder geschlossen werden. Dies traf bereits für den Servicebereich zu und würde ggf. auch das Eisenbahnverkehrsunternehmen treffen.

In den Folgejahren wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Es wird weiterhin davon ausgegangen, dass die Liquidität auch künftig gewährleistet ist.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	620	410	191
Sachanlagevermögen	6.428	4.513	2.651
Finanzanlagevermögen	0	4	4
Anlagevermögen	7.048	4.928	2.845
Vorräte	173	343	330
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	127	232	194
Kassenbestand, Bankguthaben	1.142	837	935
Umlaufvermögen	1.442	1.413	1.459
Rechnungsabgrenzungsposten	6	9	7
Summe Aktiva	8.497	6.349	4.311

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	170	170	170
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	243	243	293
Bilanzergebnis	1.895	1.826	1.756
Eigenkapital	2.308	2.239	2.219
Sonderposten	5.709	3.795	1.881
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	8.017	6.034	4.100
Rückstellungen	354	130	95
Verbindlichkeiten	101	163	104
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	25	23	13
Fremdkapital	455	292	199
Summe Passiva	8.497	6.349	4.311

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	4.822	5.094	5.248
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0	7
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.242	2.346	2.321
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	7.064	7.440	7.577
Materialaufwand	795	1.024	1.087
Personalaufwand	2.049	2.167	2.286
Abschreibungen	2.187	2.177	2.173
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.102	1.429	1.521
Betriebsergebnis	930	643	508
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	930	643	508
Steuern vom Einkommen und Ertrag	293	208	168
sonstige Steuern	4	5	10

Regio Infra Service Sachsen GmbH

Jahresergebnis	633	431	330
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	1.262	1.395	1.426
Bilanzergebnis	1.895	1.826	1.756

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	2.845	66,0	4.928	77,6	-2.083
Umlaufvermögen	1.466	34,0	1.422	22,4	44
Gesamtvermögen	4.311	100,0	6.349	100,0	-2.038

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	4.100	95,1	6.034	95,0	-1.934
Fremdkapital	211	4,9	316	5,0	-104
Gesamtkapital	4.311	100,0	6.349	100,0	-2.038

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	98		-305	
Nettoverschuldung	0		0	

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	39	44	44

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	4.822	5.094	5.248
Umsatz pro Mitarbeiter	124	116	119
Personalaufwand	2.049	2.167	2.286
Personalaufwand pro Mitarbeiter	53	49	52

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	7.478	100,0 %	7.296	100,0 %	182
Betrieblicher Gesamtaufwand	7.050	94,3 %	6.777	92,9 %	273
Betriebsergebnis	428	5,7 %	519	7,1 %	-91
Finanzergebnis	-1	0,0 %	0	0,0 %	-1
Neutrales Ergebnis	71	0,9 %	120	1,6 %	-49
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	-168	-2,2 %	-208	-2,9 %	40
Ergebnisausgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	330	4,4 %	431	5,9 %	-101

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	5.412	97,0 %	5.248	69,3 %	-163
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	7	0,1 %	7
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	166	3,0 %	2.321	30,6 %	2.156
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	5.577	100,0 %	7.577	100,0 %	1.999
Materialaufwand	947	17,0 %	1.087	14,4 %	141
Personalaufwand	2.441	43,8 %	2.286	30,2 %	-155
Abschreibungen	263	4,7 %	2.173	28,7 %	1.910
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.376	24,7 %	1.521	20,1 %	145
Betriebsergebnis	549	9,9 %	508	6,7 %	-41
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	0,2 %	1	0,0 %	-9
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	539	9,7 %	508	6,7 %	-32
Steuern vom Einkommen und Ertrag	170	3,1 %	168	2,2 %	-3
sonstige Steuern	0	0,0 %	10	0,1 %	10
Jahresergebnis	369	6,6 %	330	4,36 %	-39

3.3.4.3 Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH
Küchwaldring 24
09113 Chemnitz

Telefon: 0371/3301100
Fax: 0371/3363320
E-Mail: kontakt@parkeisenbahn-
chemnitz.de
Internet: www.parkeisenbahn-
chemnitz.de

Gründungsjahr: 1996
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 26.000,00 EUR

Anteilseigner:

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	40,00 %
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	25,00 %
Railbeton Leonhardt & Haas KG	10,00 %
Regio Infra Service Sachsen GmbH	15,00 %
Ströer Media Deutschland GmbH & Co. KG	10,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH beträgt insgesamt 53,88 % (mittelbare Beteiligung).

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb der Parkeisenbahn Chemnitz im Küchwald als Kinder- und Jugendeisenbahn unter den Gesichtspunkten der Jugendpflege. Die Gesellschaft will es ermöglichen, Kinder und Jugendliche über die Betreuung von Modell- und Feldeisenbahnen an das Transportmittel "Eisenbahn" heranzuführen und ihr Verständnis für das Zusammenwirken zwischen Mensch und Technik zu wecken; sie strebt dazu eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG an. In der Durchführung des Regelbetriebes und bei Veranstaltungen, die dem oben genannten Zweck dienen, sollen die Kinder und Jugendlichen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen. Die Gesellschaft sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen diesen Gesichtspunkten, unabhängig von der Zusammensetzung der Gesellschafter.

Organe

Geschäftsführung

Dietel, Matthias
Holz, Dietmar

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Bestellter Abschlussprüfer

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2020 mit 64.312 Fahrgästen (Vorjahr 130.438 Fahrgäste) bei einer Verkehrseinnahme von 83 TEUR netto (Vorjahr 157 TEUR) abgeschlossen. Ursächlich für die Differenz von ca. 47 % bei den Fahrgästen und Verkehrseinnahmen ist der coronabedingte verspätete Saisonbeginn, der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehende Ausfall jeglicher Großevents, welche erhöhte Fahrgastzahlen auslösen, sowie der Wegfall von Ausflügen von Schulklassen und Kindertageseinrichtungen. Weiterhin musste das Platzangebot im Rahmen des durch das Gesundheitsamt genehmigten Hygienekonzeptes halbiert werden.

Der Materialaufwand stieg überproportional von rund 60 TEUR in 2019 auf rund 178 TEUR in 2020 aufgrund der Kosten für die Hauptinstandsetzung der Dampflok. Die Personalaufwendungen wuchsen infolge planmäßiger Lohnerhöhungen an.

Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH

Im Jahr 2020 waren 77 Schülerinnen und Schüler bei der Parkeisenbahn Chemnitz aktiv. Die Gewinnung weiterer Kinder und Jugendlicher hat nach wie vor Priorität. Als schwierig stellt sich die Tatsache dar, dass oft mehrere Jahre notwendig sind, um diese Parkeisenbahner an die für die Dienstdurchführung erforderliche Ordnung, Disziplin und Ausdauer heranzuführen.

Große Anstrengungen wurden in der Instandhaltung der Fahrzeuge und Anlagen unternommen. So wurde zum Beispiel das Winterhalbjahr genutzt, um an allen Fahrzeugen die erforderlichen Fristarbeiten durchzuführen. Dabei hat die ehrenamtliche Schlosserbrigade des Fördervereins Leistungen erbracht, die in den fünfstelligen Bereich der Einsparungen gehen.

Das Großprojekt aus dem Entwicklungskonzept 2025 der Parkeisenbahn Chemnitz (Umbau Bahnhof Küchwaldwiese) wurde vorangetrieben. Die Stadt Chemnitz hat im Jahr 2017 die Funktion des Bauherrn übernommen. Gegenwärtig sind die Ausführungsplanungen und die Ausschreibung der Bauleistungen abgeschlossen. Nach Eingang der Angebote auf Basis der Ausschreibungen sind die Baukosten um etwa ein Drittel angestiegen. Durch die deutliche Überschreitung der geplanten Kosten werden neue Finanzierungsquellen gesucht und eine Erhöhung der Fördermittel beantragt. Die Kostenerhöhung hatte zur Folge, dass auch in 2020 kein Baubeginn erfolgte. Aufgrund des Auslaufens der Fördermittelzusage zum 31.12.2020 müssen die entsprechenden Gelder neu beantragt werden.

In den Monaten Februar und März 2020 erfolgte eine große Gleisbaumaßnahme. Auf einer Länge von etwa 240 Metern wurden Holzschwellen durch Betonschwellen ausgetauscht. Zusätzlich wurden die Schienen auf der gesamten Länge erneuert.

Insgesamt muss der Geschäftsverlauf 2020 angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie als kritisch bewertet werden.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Das Konzept der Entwicklung der Parkeisenbahner bis zum Jahr 2025 wird regelmäßig auf seine Sinnhaftigkeit geprüft und entsprechend den Erfordernissen fortgeschrieben. Zukunftsweisend wurden u. a. folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Die Zahl der Parkeisenbahner schrittweise auf 90 zu erhöhen.
- Eine weitere Profilierung der Ausbildung auf der Grundlage eines von der Parkeisenbahn entwickelten Handbuchs voranzutreiben.
- Die Schaffung von Ganztagsangeboten mit benachbarten Schulen ist verstärkt voranzutreiben und möglichst durch Kooperationsverträge zu sichern.
- Die Gewinnung von Partnern für Veranstaltungen sowie die Unterstützung der Partner im Küchwaldareal, insbesondere des Vereins Küchwaldbühne, ist zu einer ständigen Arbeitsaufgabe zu machen.
- Die Erfüllung der Verträge mit der Erzgebirgsbahn und der DB Netz AG ist zu sichern und die Zusammenarbeit jährlich mit konkreten Inhalten zu unterstützen.

Eine regelmäßige Aufwand-Nutzen-Analyse im Veranstaltungsgeschehen, die Zuschüsse der Gesellschafter und der Stadt Chemnitz, mindestens in der jetzigen Höhe, sowie die jährlichen Leistungen des Fördervereins sind unabdingbar für den weiteren Bestand der Gesellschaft.

Das im Jahr 1996/97 neu erbaute Bahnbetriebswerk erfordert in der Instandhaltung zunehmend mehr finanzielle Mittel, die – vor allem bei einem schlechten Verlauf der Fahrsaison – nicht erwirtschaftet werden können. Die ehrenamtlich arbeitende Schlosserbrigade für Instandsetzungen jeder Art bleibt aus Altersgründen keine perspektivisch kalkulierbare Größe.

Für 2021 wird die noch immer andauernde Corona-Pandemie den Geschäftsverlauf, infolge der Schwächung der Ertragssituation in nicht kalkulierbarer Höhe, erneut negativ beeinflussen.

Entwicklung der Bilanz nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2018	2019	2020
Sachanlagevermögen	39	54	48
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	39	54	48
Vorräte	0	0	3
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1	6	33
Kassenbestand, Bankguthaben	513	547	349
Umlaufvermögen	515	552	386
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	4
Summe Aktiva	557	611	437

Passiva	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	302	390	440
Bilanzergebnis	88	50	-97
Eigenkapital	416	466	370
Sonderposten	42	39	36
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	459	505	405
Rückstellungen	93	95	23
Verbindlichkeiten	6	11	9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	98	106	32
Summe Passiva	557	611	437

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	198	179	102
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	205	227	273
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	403	406	375
Materialaufwand	47	60	178
Personalaufwand	204	230	249
Abschreibungen	12	8	9
sonstige betriebliche Aufwendungen	49	57	36
Betriebsergebnis	90	51	-96
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	90	51	-96
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	2	1	0

Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH

Jahresergebnis	88	50	-97
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0
Bilanzergebnis	88	50	-97

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	48	11,0	54	8,9	-6
Umlaufvermögen	389	89,0	557	91,1	-167
Gesamtvermögen	437	100,0	611	100,0	-174

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	405	92,7	505	82,7	-100
Fremdkapital	32	7,3	106	17,3	-74
Gesamtkapital	437	100,0	611	100,0	-174

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand		-197		34
Nettoverschuldung		0		0

Personalentwicklung

	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	9	9	9

Kennziffern (TEUR)	2018	2019	2020
Umsatz	198	179	102
Umsatz pro Mitarbeiter	22	20	11
Personalaufwand	204	230	249
Personalaufwand pro Mitarbeiter	23	26	28

Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	in % des Ges.-Istg.	TEUR	in % des Ges.-Istg.	
Betriebliche Gesamtleistung	369	100,0 %	402	100,0 %	-33
Betrieblicher Gesamtaufwand	472	127,7 %	356	88,5 %	116
Betriebsergebnis	-102	-27,7 %	46	11,5 %	-149
Finanzergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Neutrales Ergebnis	6	1,5 %	3	0,8 %	2
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnisgleich-/abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Gesamtergebnis	-97	-26,2 %	50	12,4 %	-146

Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	151	35,8 %	102	27,3 %	-49
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	271	64,2 %	273	72,7 %	2
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	422	100,0 %	375	100,0 %	-47
Materialaufwand	88	20,9 %	178	47,4 %	90
Personalaufwand	236	56,0 %	249	66,4 %	13
Abschreibungen	12	2,8 %	9	2,3 %	-3
sonstige betriebliche Aufwendungen	95	22,5 %	36	9,6 %	-59
Betriebsergebnis	-9	-2,2 %	-96	-25,7 %	-87
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-9	-2,2 %	-96	-25,7 %	-87
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,1 %	0	0,1 %	0
Jahresergebnis	-10	-2,3 %	-97	-25,77 %	-87

4. Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz

4.1 Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

Telefon: 0371 4095-400
Fax: 0371 4095-409
E-Mail: esc@esc-chemnitz.de
Internet: www.esc-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1999
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 13.850.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist:

- die Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach dem Sächsischen Wassergesetz abzuleitenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung.
- die Verwaltung der im Eigentum der Stadt stehenden Entsorgungsanlagen der Abwasserentsorgung einschließlich dazugehöriger Grundstücke und sonstiger wesentlicher Vermögensgegenstände.
- die Durchführung aller Leistungen, die mit dem Betrieb der Grundstücke, Gebäude, Anlagen, Einrichtungen und Geräte des Eigenbetriebes im Zusammenhang stehen.
- Der Eigenbetrieb kann alle die den Betriebszweck fördernden und berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.
- Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Abwasserrechts und der dazu erlassenen Satzungen.

Organe

Betriebsleiter

Behrendt, Dirk

Mitglieder Betriebsausschuss

Runkel, Miko	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	
Leistner, Jürgen	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Marschner, Andreas	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Specht, Michael	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Boden, Otto Günter	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Köhler, Nico	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Meyer, Wilma	MdS	SPD-Fraktion	
Renz, Jürgen	MdS	SPD-Fraktion	(seit 15.06.2020)
Vieweg, Jörg	MdS	SPD-Fraktion	(bis 15.06.2020)
Herrmann, Bernhard	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Weyandt, Katharina	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Gintschel, Hubert	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Siegel, Hans-Joachim	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Kieselstein, Jens	MdS	FDP-Fraktion	
Arnold, Bernd	MdS	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen	
Balzer, Stev		sachkundiger Einwohner	
Fritzsche, Anita		sachkundiger Einwohner	
Dr. Gericke, Christoph		sachkundiger Einwohner	
Irmscher, Frank		sachkundiger Einwohner	
Tietze, Kai		sachkundiger Einwohner	

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Der Eigenbetrieb „Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ (ESC) - ehemals „Entwässerungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ (EBC) - entstand aus der Kommunalisierung der Betriebe der Trinkwasseraufbereitung und Abwasserbehandlung. Grundlage dazu war die Übereinstimmung zwischen der Bundesregierung und der Treuhandanstalt einerseits sowie den Städten und Gemeinden andererseits darüber, dass Rechtsnachfolger/Eigentümer der Wasser- und Abwasserbetriebe (WAB) die Städte und Gemeinden werden und daher die Kapitalanteile der ehemaligen zentralen Wasser- und Abwasserbetriebe den Kommunen zu übertragen waren. Mit dem ab 01.07.1994 wirkenden Teilbetriebsübertragungsvertrag erfolgte die Übertragung des Vermögens in das Sondervermögen der Stadt Chemnitz.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der ESC ist ein kostendeckend arbeitendes Unternehmen, dessen Einnahmen sich vorrangig aus den Entgelten des Bereiches Abwasser, die auf der Grundlage einer Satzung erhoben werden, ergeben. Die zentrale Abwasserentsorgung obliegt im Rahmen einer Dienstleistungskonzession der Energie in Sachsen GmbH & Co. KG (Betriebsführer), die für ihre Aufwendungen ein eigenes Entgelt erhebt. Im ESC spiegeln sich die auf gleicher Basis (Frischwassermaßstab) ermittelten Anlagennutzungsentgelte für die Nutzung der abwassertechnischen Anlagen wider. Die Betriebsführung für die dezentrale Abwasserbeseitigung (Sammeln und Transportieren von Fäkalien und Abwässern aus Grundstücksentwässerungsanlagen) obliegt dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR).

Bestellter Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Jahresergebnis des städtischen Eigenbetriebes beträgt für das Geschäftsjahr 2020 15.474 TEUR, was einer Erhöhung um 6 % gegenüber dem Vorjahr (14.610 TEUR) entspricht. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 12 % gestiegen und betragen 34.767 TEUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Erträge aus Weiterberechnungen an Dritte bei Investitionsvorhaben zurückzuführen. Diese betragen im Geschäftsjahr 2020 1.645 TEUR (Vorjahr: 238 TEUR). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes ist stabil.

Im Bereich der zentralen Abwasserversorgung gab es entgegen dem Vorjahr eine Verringerung des Frischwasserverbrauchs über alle Kundengruppen hinweg. Da der Frischwasserverbrauch die Grundlage für die Berechnung der Schmutzwasserentgelte bildet, führte dies auch zu einer Minderung der Umsatzerlöse aus Schmutzwassereinleitungen. Dagegen haben die entgeltrelevanten Flächen für das Niederschlagswasserentgelt aufgrund von Versiegelungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen und liegen auch über dem Planansatz. Beeinflusst werden die Umsatzerlöse durch die Inanspruchnahme der Gebührenaussgleichsrückstellung aus vorangegangenen Kalkulationsperioden in Höhe von 3.081 TEUR sowie der Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung aus der Nachkalkulation des Jahres 2020 in Höhe von -2.552 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr wurden 2020 die Umsatzerlöse stark durch Weiterberechnungen an Dritte bei Investitionsvorhaben (1.645 TEUR) beeinflusst. Ohne Berücksichtigung der Veränderungen zur Gebührenaussgleichsrückstellung und der Weiterberechnungen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 31.051 TEUR erzielt. Dies entspricht einem Anstieg um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr (30.995 TEUR). Der Anteil der zentralen Abwasserentsorgung an den Umsatzerlösen des Eigenbetriebes beträgt 95,6 %.

Im Berichtsjahr wurden im Bereich der dezentralen Abwasserbeseitigung größere Schmutzwassermengen als im Wirtschaftsplan veranschlagt, entsorgt. Dennoch konnten, ohne Berücksichtigung der Veränderung zur Gebührenaussgleichsrückstellung, nur niedrigere Umsatzerlöse (1.392 TEUR) gegenüber dem Planansatz (1.542 TEUR) erwirtschaftet werden.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit des ESC bildeten in 2020 dringende Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen für die Zentrale Kläranlage zur Sicherstellung der Anlagenfunktion. Es wurden rund zwei Drittel des geplanten Investitionsvolumens umgesetzt. Das Investitionsvolumen (inklusive Vermögensübertragung) betrug 21.195 TEUR. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen aus der Aufnahme von Darlehen. Insgesamt wurden 43 Kanalbau- bzw. Mischwasserentlastungsmaßnahmen für 2020 geplant, wovon 26 Maßnahmen realisiert wurden bzw. sich noch in der Umsetzung befinden. Das Chemnitzer Kanalnetz wurde im Jahr 2020 um 1.262 m erweitert.

Die Bilanzsumme ist um 13.684 TEUR auf 399.416 TEUR gestiegen. Das Sachanlagevermögen, was 92,8 % der Aktivseite der Bilanz ausmacht, ist um 8.513 TEUR gestiegen. Das Umlaufvermögen hat um 5.172 TEUR zugenommen, was eine

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Steigerung um rund ein Fünftel bedeutet. Auf der Passivseite ist im Wesentlichen das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss gestiegen und beträgt 152.483 TEUR. Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt rund 25.000 TEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr um 4.207 TEUR gestiegen. Demgegenüber stehen mittelfristige Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckungen sämtlicher abgeschlossener Kalkulationszeiträume. Diese betragen rund 16.654 TEUR. Die Rückstellungen sind deutlich um 17.366 TEUR gesunken und betragen 7.903 TEUR. Die Minderung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die gesamten Gebührenaussgleichsrückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert worden sind. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von rund 171.672 TEUR um 1.410 TEUR auf 173.082 TEUR gestiegen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2020 Kommunaldarlehen in Höhe von 18.000 TEUR aufgenommen, welche bereits in 2019 bewilligt worden sind.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Zum 1. Januar 2021 gelten die neu kalkulierten Abwasserentsorgungsentgelte für den Kalkulationszeitraum 2021/2022.

Die Investitionstätigkeit des ESC wird auch im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt. Das geplante Investitionsvolumen in Höhe von 35.500 TEUR soll zum einen für die Sanierung des bestehenden Kanalnetzes und zum anderen für die Endphase der Realisierung des Abwasserbeseitigungskonzeptes zur Mischwasserentlastung/Regenrückhaltung verwendet werden. Zudem ist die Weiterentwicklung des IT-gestützten Kanal-Managementsystems geplant. Dies soll künftig, neben dem Investitionscontrolling, auch die wachsenden Aufgaben der Grundsatz- und Strategieplanung unterstützen.

Die Investitionen des ESC sind auch in den Folgejahren kapitalintensiv. Ausgehend von den zur Verfügung stehenden Finanzierungsmitteln aus den kalkulierten Abwasserentgelten zur Deckung des Schuldendienstes und der Tatsache, dass bis auf Weiteres keine Fördermittel zur Verfügung gestellt werden, bleibt eine Kreditneuaufnahme auch zukünftig unerlässlich, um die notwendigen Investitionen realisieren zu können. Dies wird mit einer Steigerung der Nettoneuverschuldung verbunden sein.

Aufgrund gesetzlicher Änderungen arbeitet der Eigenbetrieb bereits jetzt an der Lösung zur Klärschlamm Entsorgung ab dem Jahr 2029. Die nunmehr geforderte Reduzierung des Schadstoffeintrages in den Boden und die Pflicht des Phosphorrecyclings werden dazu führen, dass diese Kläranlagen ihre anfallenden Klärschlämme nicht mehr stofflich in der Landwirtschaft verwerten können, sondern diese thermisch zu behandeln sind. Der im Klärschlamm enthaltene Phosphor ist als Wertstoff zu recyceln und in den Wirtschaftskreislauf einzubringen. Zudem wird mit Ablauf der Optionsfrist zum 31.12.2022 eine Änderung der umsatzsteuerlichen Einordnung der Lieferungen und Leistungen gemäß § 2b UStG des Eigenbetriebes erfolgen.

Die geplante Erhöhung der Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter soll 2021 weiter umgesetzt werden. Der Bedarf ergibt sich aus dem Personalentwicklungskonzept des ESC und ist insbesondere aufgrund der Erweiterung des Investitionsumfanges entsprechend der Investitionsstrategie und zur Abdeckung strukturübergreifender Aufgaben erforderlich. Infolgedessen wird ein Anstieg des Personalaufwandes um voraussichtlich ca. 222 TEUR gegenüber dem Vorjahr (1.069 TEUR) prognostiziert.

Aus den Prognosen für die Umsatz- und Kostenentwicklung ergibt sich für 2021 voraussichtlich ein Jahresüberschuss von rund 11,6 % auf 17.274 TEUR.

Insgesamt sind keine bestandsgefährdenden Auswirkungen durch die Corona-Pandemie auf den Eigenbetrieb erkennbar und derzeit für 2021 auch noch nicht abschätzbar. Gleichwohl kam es im Geschäftsjahr zu erheblichen Behinderungen in den Abläufen der Investitionsvorbereitung. Baukostenpreissteigerungen sowie Materialengpässe können sich negativ auf die Investitionstätigkeit auswirken.

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.546	2.452	2.364	2.269	2.367
Sachanlagevermögen	323.732	336.880	347.208	360.036	368.451
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	326.278	339.332	349.573	362.305	370.818
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.546	3.142	2.934	2.631	3.595
Kassenbestand, Bankguthaben	3.385	6.790	5.142	20.795	25.003
Umlaufvermögen	6.931	9.932	8.076	23.426	28.598
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	1	1
Summe Aktiva	333.209	349.264	357.649	385.732	399.416

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	13.850	13.850	13.850	13.850	13.850
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	17.612	17.613	17.613	17.929	17.973
Gewinnrücklage	68.632	80.461	92.468	105.186	105.186
Bilanzergebnis	1.888	1.888	1.888	1.907	15.474
Eigenkapital	101.982	113.812	125.819	138.872	152.483
Sonderposten	49.430	49.157	48.584	47.685	46.474
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	151.412	162.969	174.403	186.557	198.957
Empfangene Ertragszuschüsse	589	592	636	741	896
Rückstellungen	15.801	22.469	21.945	25.269	7.903
Verbindlichkeiten	165.407	163.233	160.665	173.165	191.661
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	181.798	186.295	183.246	199.175	200.460
Summe Passiva	333.209	349.264	357.649	385.732	399.416

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	32.799	28.345	29.936	31.038	34.767
sonstige betriebliche Erträge	2.317	1.920	2.101	1.969	2.017
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	35.116	30.265	32.037	33.007	36.784
Materialaufwand	1.614	1.667	1.884	2.037	3.383
Personalaufwand	700	861	990	994	1.069
Abschreibungen	10.284	10.621	11.129	11.239	12.682
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.563	2.297	2.272	2.151	2.127
Betriebsergebnis	14.955	14.819	15.763	16.586	17.523
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	374	107	1	21	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.164	3.233	2.721	1.997	2.049
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	11.165	11.692	13.042	14.610	15.475
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0	1

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Jahresergebnis	11.165	11.692	13.042	14.610	15.474
Entnahme Gewinnrücklage	0	0	397	0	335
Einstellungen in Rücklagen	9.277	9.804	11.551	12.703	13.900
Abf. an den HH der Stadt Chemnitz (EK-Verzinsung)	1.888	1.888	1.888	1.907	1.909
Bilanzergebnis	1.888	1.888	1.888	1.907	1.909

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	370.818	92,8	362.305	93,9	8.513
Umlaufvermögen	28.599	7,2	23.427	6,1	5.172
Gesamtvermögen	399.416	100,0	385.732	100,0	13.685

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	198.957	49,8	186.557	48,4	12.400
Fremdkapital	200.460	50,2	199.175	51,6	1.285
Gesamtkapital	399.416	100,0	385.732	100,0	13.685

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	4.208		15.653	
Nettoverschuldung	163.063		149.739	

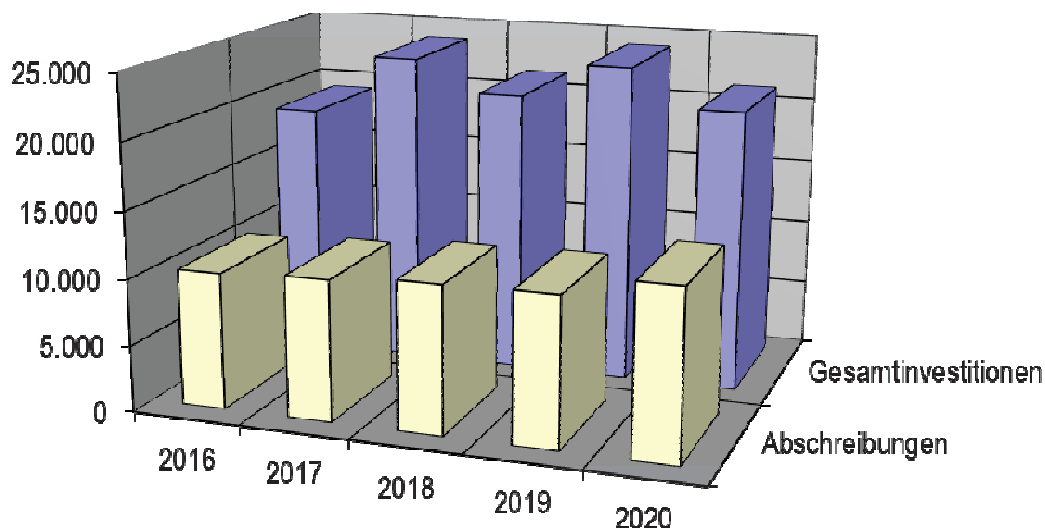
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	36.784	100,0 %	33.007	100,0 %	3.777		
Betrieblicher Gesamtaufwand	19.262	52,4 %	16.421	49,8 %	2.841		
Betriebsergebnis	17.522	47,6 %	16.586	50,2 %	936		
Finanzergebnis	-2.048	-5,6 %	-1.976	-6,0 %	-72		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	15.474	42,1 %	14.610	44,3 %	864		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	9.361	8.034	10.736	17.901	14.674
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	9.776	15.677	10.634	6.085	6.521
Gesamtinvestitionen	19.137	23.711	21.370	23.986	21.195

Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen

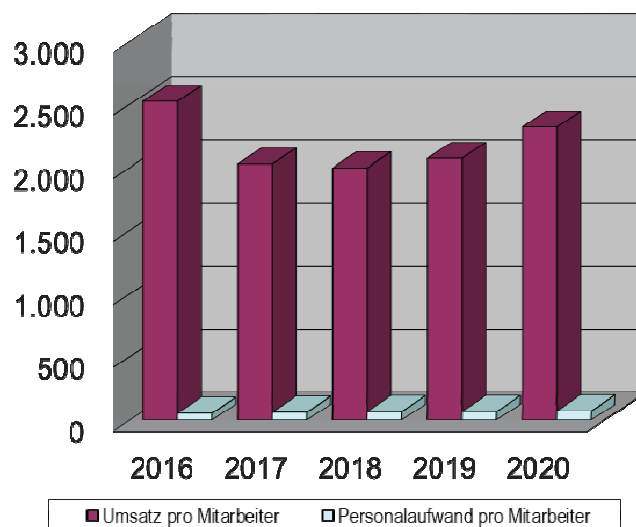


Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	13	14	15	15	15

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	32.799	28.345	29.936	31.038	34.767
Umsatz pro Mitarbeiter	2.523	2.025	1.996	2.069	2.318
Personalaufwand	700	861	990	994	1.069
Personalaufwand pro Mitarbeiter	54	62	66	66	71

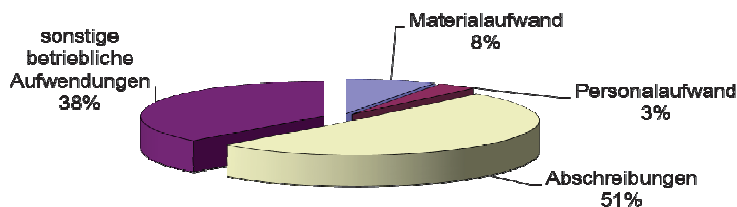
Gegenüberstellung von Umsatz pro Mitarbeiter und Personalaufwand pro Mitarbeiter



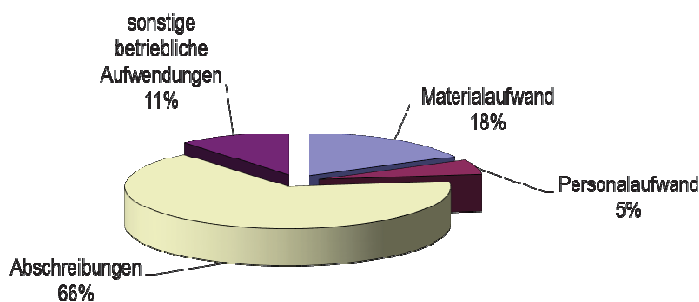
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	31.530	94,7 %	34.767	94,5 %	3.237
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	1.773	5,3 %	2.017	5,5 %	244
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	33.303	100,0 %	36.784	100,0 %	3.481
Materialaufwand	1.844	5,5 %	3.383	9,2 %	1.539
Personalaufwand	1.321	4,0 %	1.069	2,9 %	-252
Abschreibungen	11.402	34,2 %	12.682	34,5 %	1.279
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.025	6,1 %	2.127	5,8 %	102
Betriebsergebnis	16.711	50,2 %	17.523	47,6 %	812
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	1	0,0 %	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.465	10,4 %	2.049	5,6 %	-1.416
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	13.247	39,8 %	15.475	42,1 %	2.228
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Steuern	0	0,0 %	1	0,0 %	1
Jahresergebnis	13.246	39,8 %	15.474	42,1 %	2.227

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020

4.2 Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

Telefon: 0371 4095-777
Fax: 0371 4095-729
E-Mail: asr@asr-chemnitz.de
Internet: www.asr-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2002
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 3.150.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- der Betrieb von Einrichtungen der Abfallentsorgung zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach abfallrechtlichen Bestimmungen in ihrer jeweils gültigen Fassung obliegenden Pflicht zur Abfallentsorgung und der hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Abfallrechts und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Vollzug der Abfallsatzung und der Abfallgebührensatzung.
- der Betrieb von Einrichtungen der Straßenreinigung nebst Winterdienst im Stadtgebiet zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz obliegenden Pflicht nach dem Sächsischen Straßengesetz in der jeweils gültigen Fassung obliegenden Pflicht zur Straßenreinigung und der hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Straßenrechts und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Vollzug der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsgebührensatzung.
- der Betrieb von Anlagen der mobilen Abwasserentsorgung im Stadtgebiet zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung nach dem Sächsischen Wassergesetz in der jeweils gültigen Fassung.

Organe

Betriebsleiter

Behrendt, Dirk

Mitglieder Betriebsausschuss

Runkel, Miko	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	
Leistner, Jürgen	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Marschner, Andreas	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Specht, Michael	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Boden, Otto Günter	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Köhler, Nico	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Meyer, Wilma	MdS	SPD-Fraktion	
Renz, Jürgen	MdS	SPD-Fraktion	(seit 15.06.2020)
Vieweg, Jörg	MdS	SPD-Fraktion	(bis 15.06.2020)
Herrmann, Bernhard	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Weyandt, Katharina	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Gintschel, Hubert	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Siegel, Hans-Joachim	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Kieselstein, Jens	MdS	FDP-Fraktion	
Arnold, Bernd	MdS	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen	
Balzer, Stev		sachkundiger Einwohner	
Fritzsche, Anita		sachkundiger Einwohner	
Dr. Gericke, Christoph		sachkundiger Einwohner	
Imscher, Frank		sachkundiger Einwohner	
Tietze, Kai		sachkundiger Einwohner	

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Im Rahmen einer Neustrukturierung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 07.08.2002 die Abspaltung der Aufgaben der Abfallentsorgung und Stadtreinigung und die Überführung des dazugehörigen Personals beschlossen. Auf der Basis einer Grundsatzvereinbarung zur Übertragung der Betriebsführung übernahm der in diesem Zusammenhang neu gegründete Eigenbetrieb „Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ (ASR) diese Aufgaben mit Wirkung zum 01.09.2002.

Zum 01.01.2007 wurden die Aufgaben zwischen dem ESC und ASR noch einmal neu strukturiert. Demnach übernimmt der ASR vollumfänglich die der Stadt obliegenden Aufgaben der Abfallentsorgung und Stadtreinigung. Mit dieser Neuregelung wurde auch das dazugehörige Anlagevermögen vom ESC auf den ASR übertragen.

Die Aufgabenbereiche des Eigenbetriebes betreffen neben den überwiegend hoheitlichen Aufgaben, auch gewerbliche Aufgaben, die sowohl ertrags- als auch aufwandsseitig exakt zu trennen sind.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der ASR setzt sich zusammen aus den hoheitlichen Leistungsbereichen der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes, der Papierkorbentleerung, der Gullyreinigung, der Technik und der mobilen Entsorgung von Abwässern und Schlämmen aus Grundstücksentwässerungsanlagen. Der Betrieb gewerblicher Art umfasst das Sammeln und Transportieren des gewerblichen Anteils an Papier, Pappen und Kartonagen.

Im Bereich der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung ist der ASR auch als Dienstleister tätig. Der Eigenbetrieb deckt seine Kosten überwiegend durch Gebühren auf der Grundlage von Gebührensatzungen sowie durch Einnahmen aus den angebotenen Dienstleistungen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
WeTraC Wertstoff-Transport-Chemnitz GmbH	25.000,00	100 %

Nähere Informationen zur Tochtergesellschaft des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz sind unter Punkt 3.1.8 zu finden.

Besteller Abschlussprüfer

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr des Eigenbetriebes schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 157 TEUR ab. Dieser liegt damit rd. 50 % unter dem Vorjahresergebnis und beläuft sich auf rd. 27 % des geplanten Ergebnisses.

Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich gestiegen und liegen über dem Planwert. Da auch höhere Aufwendungen entstanden sind, als geplant, ist das Betriebsergebnis mit 301 TEUR um 22 TEUR niedriger als im Vorjahr sowie um rd. 43 % unter dem Planansatz.

Insbesondere die Aufwendungen für Material in Höhe von 17.668 TEUR (im Vorjahr: 17.453 TEUR) übersteigen den Planwert um 1.553 TEUR. Im Wesentlichen ist die Steigerung auf erhöhte Entsorgungskosten beim Abfallwirtschaftszweckverband (AWVC) zurückzuführen. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind in Höhe von 126 TEUR für Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (im Vorjahr: 24 TEUR) erfolgswirksam gebucht.

Die Betätigungsfelder in denen der ASR Leistungen erbringt, haben sich im Geschäftsjahr 2020 unterschiedlich entwickelt.

Im Bereich Abfallentsorgung konnten im Geschäftsjahr 2020 über alle Sammlungssysteme im hoheitlichen Bereich 84.975 t (im Vorjahr: 83.675 t) Abfälle erfasst und einer ordnungsgemäßen Verwertung oder Beseitigung zugeführt werden. Damit ist das Abfallaufkommen gegenüber 2019 leicht gestiegen. Die Umsatzerlöse übersteigen die Planannahme um 4 %. Die Aufwendungen sind demgegenüber im gleichen Verhältnis gestiegen und sind höher als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Das Gesamtergebnis wird jedoch wesentlich vom Finanzergebnis geprägt, welches aufgrund der Aufwendungen aus Aufzinsung in Höhe von rund 122 TEUR wegen des Passivtauschs von Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen hin zu

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Verbindlichkeiten bestimmt ist. Damit ist im Bereich Abfallentsorgung zwar ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet worden, aber dieses weicht um rd. -48 % vom Planwert ab.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der erbrachten Reinigungsleistungen durch den Bereich Straßenreinigung gemessen in Kilometer um 8.495 km auf 96.238 km auf Fahrbahnen, Gehwegen und in Fußgängerzonen gesteigert werden. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen die milde Winterwitterung und der damit verbundene längere Reinigungszeitraum. In der Straßenreinigung ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 6.061 TEUR (im Vorjahr: 5.996 TEUR). Der betriebliche Gesamtaufwand ist 12 %, die betrieblichen Erträge sind hingegen nur um 8 % höher als geplant. Es ergibt sich insgesamt ein Ergebnis in Höhe von -89 TEUR.

Im Bereich Technik werden interne Instandhaltungsleistungen der durch den ASR eingesetzten Fahrzeuge und Geräte erbracht. Daneben werden auch Leistungen der Material- und der Hauswirtschaft erbracht. Im Werkstattbereich wurden im Berichtsjahr 31.863 (im Vorjahr: 31.697) Arbeitsstunden abgerechnet. Auch im Bereich Technik konnte die Ergebnisplanung nicht realisiert werden.

Die im Auftrag der Stadt Chemnitz erbrachten Leistungen im Rahmen des Winterdienstes und der Gullyreinigung wurden aus Sicht des ASR kostendeckend betrieben. Die Aufwendungen für den Winterdienst im Jahr 2020 betragen insgesamt 2.603 TEUR (inkl. Steuern). Insgesamt räumten und streuten die Mitarbeiter des ASR 42.260 km (im Vorjahr: 108.731 km) Fahrbahnen und verbrauchten 1.614 t (im Vorjahr: 4.766 t) Streumaterial. Gegenüber den Vorjahren wurden demnach wesentlich geringere Leistungen und Verbräuche aufgrund des milden Winters wirksam. Die Gullyreinigung erfolgte an 20.735 (im Vorjahr: 17.770) Straßeneinläufen und Sinkkästen. Dabei wurden 128 t (im Vorjahr: 140 t) Schlämme entsorgt.

Im Bereich der mobilen Abwasserentsorgung entsorgte der ASR 36.932 m³ (im Vorjahr: 36.052 m³) Schmutzwasser und Schlämme aus Mischwassergruben und Kleinkläranlagen. Es konnte ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden, was die Erwartungen deutlich übertrifft.

Auch im Bereich BgA Wertstoffe ist das geplante Ergebnis positiv übertroffen worden. Es beträgt 45 TEUR. Die gesammelte Altpapiermenge belief sich auf 4.360 t (im Vorjahr: 2.870 t). Die Steigerung resultiert aus einer Änderung der Schlüsselung zwischen hoheitlichem Papier und den Verkaufsverpackungen der dualen Systeme. Dieser Anteil stieg von 19,2 % auf 29,35 %. Die Gesamtmenge an Papier, Pappe, Kartonagen ist im Jahr 2020 konstant geblieben. Zudem ist der BgA auch für die Gestaltung und Reinigung der Wertstoffinseln verantwortlich. Die Umsatzerlöse des BgA sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Der gesunkene Umsatz resultiert aus dem Wegfall des Umsatzes im Transportgeschäft.

Die Corona-Pandemie hat zu keinen wesentlichen Einschränkungen des Geschäftsbetriebes geführt.

Zukünftige Entwicklung

Im Ausblick auf 2021 ist mit einem weiteren Rückgang der Verwertungserlöse für Papier zu rechnen. Damit fallen Erlöse weg, welche zur Stützung der Gebühr dienen. Auch werden für andere Abfälle wie Holz und Biostoffe die Entsorgungskosten weiter steigen.

Weiterhin ist zu erwarten, dass Bezugspreise für Energie und Treibstoffe wieder eine Verteuerung erfahren werden. Für die Dienstleistungen des ASR wird dies auch unter Einsatz modernster Technik weiter kostentreibend wirken. Die Kostenunterdeckung in der Entsorgung im Jahr 2021 wird durch die in den Jahren 2019 und 2020 gebildete Gebührenaussgleichsrückstellung gedeckt werden können.

Ausgehend von einer konservativen Planung wird für das Geschäftsjahr 2021 mit Umsätzen von 40.688 TEUR, welche über den Umsätzen des Vorjahres liegen, und einem Ergebnis in Höhe von 225 TEUR, welches über dem Vorjahresniveau aber weit unter der Vorjahresprognose liegt, gerechnet. Hier liegt die Hauptursache in den Verwertungskosten für Rest- und Sperrabfall, welche nicht über die noch geltende Gebührensatzung in 2021 vollumfänglich gedeckt werden können.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen über 5.154 TEUR geplant, die aus eigenen Mitteln finanziert werden sollen. Es wird mit einem weiteren Liquiditätsabbau in Höhe von 4.555 TEUR gerechnet.

In Anbetracht der weiteren Inanspruchnahme der Gebührenaussgleichsverpflichtungen in den kommenden Jahren und den geplanten Investitionen ist auf die Liquidität des Eigenbetriebes ein besonderes Augenmerk zu richten.

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	410	497	505	583	431
Sachanlagevermögen	10.421	10.800	10.345	10.873	12.590
Finanzanlagevermögen	25	25	25	25	25
Anlagevermögen	10.855	11.321	10.875	11.481	13.046
Vorräte	782	763	822	951	918
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.413	6.807	5.095	3.304	1.746
Kassenbestand, Bankguthaben	14.355	13.148	12.110	11.133	7.204
Umlaufvermögen	22.550	20.718	18.027	15.388	9.869
Rechnungsabgrenzungsposten	33	37	42	48	71
Summe Aktiva	33.438	32.076	28.943	26.917	22.986

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Gezeichnetes Kapital	3.150	3.150	3.150	3.150	3.150
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	0	5.506	5.506	5.506	5.506
Gewinnrücklage	10.810	3.835	2.338	989	200
Bilanzergebnis	609	560	530	335	279
Eigenkapital	14.569	13.051	11.523	9.979	9.135
Sonderposten	0	0	0	0	0
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	14.569	13.051	11.523	9.979	9.135
Rückstellungen	16.655	16.047	15.052	14.052	2.872
Verbindlichkeiten	2.214	2.979	2.368	2.886	10.979
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	18.870	19.025	17.420	16.938	13.851
Summe Passiva	33.438	32.076	28.943	26.917	22.986

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	35.208	35.816	36.483	38.725	39.155
davon Entnahme Gebührenaussgl.-Rst. (+)	3.333	2.289	4.945	3.386	4.345
sonstige betriebliche Erträge	692	428	366	412	460
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	35.901	36.245	36.849	39.137	39.616
Materialaufwand	13.828	15.687	15.549	17.453	17.668
Personalaufwand	13.333	13.767	14.174	14.798	14.925
Abschreibungen	2.827	2.874	2.842	2.975	2.942
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.336	3.362	3.711	3.541	3.724
Betriebsergebnis	578	556	573	370	357
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87	72	46	28	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250	141	177	26	133
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	415	486	442	372	232
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	9	20	6	19
sonstige Steuern	55	54	57	47	56

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Jahresergebnis	366	424	366	319	157
Entnahme Gewinnrücklage	242	136	164	15	122
Gewinnausschüttung nach Bilanzaufstellung	161	84	69	-17	0
Abf. an den HH der Stadt Chemnitz (EK-Verzinsung)	448	476	462	352	279
Bilanzergebnis	609	560	530	335	279

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	13.046	56,8	11.481	42,7	1.565
Umlaufvermögen	9.940	43,2	15.437	57,3	-5.497
Gesamtvermögen	22.986	100,0	26.917	100,0	-3.931

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	9.135	39,7	9.979	37,1	-844
Fremdkapital	13.851	60,3	16.938	62,9	-3.087
Gesamtkapital	22.986	100,0	26.917	100,0	-3.931

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-3.929		-977	
Nettoverschuldung	2.029		0	

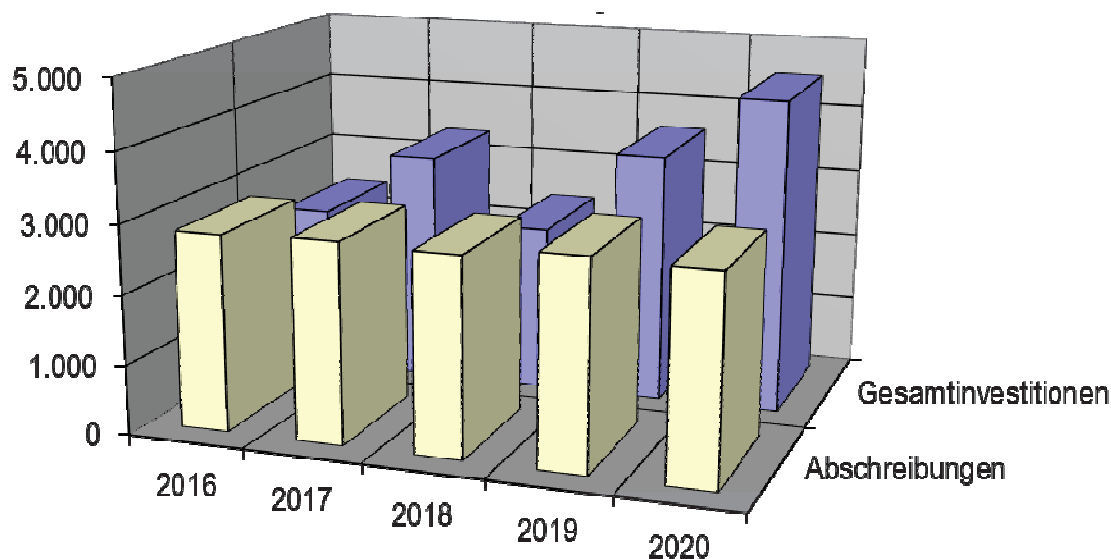
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	39.615	100,0 %	39.137	100,0 %	478		
Betrieblicher Gesamtaufwand	39.314	99,2 %	38.814	99,2 %	500		
Betriebsergebnis	301	0,8 %	323	0,8 %	-22		
Finanzergebnis	-125	-0,3 %	2	0,0 %	-127		
Neutrales Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	-19	0,0 %	-6	0,0 %	-13		
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	157	0,4 %	319	0,8 %	-162		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	1.773	2.219	2.218	2.112	2.628
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	626	1.121	179	1.482	1.879
Gesamtinvestitionen	2.399	3.340	2.396	3.594	4.507

Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen

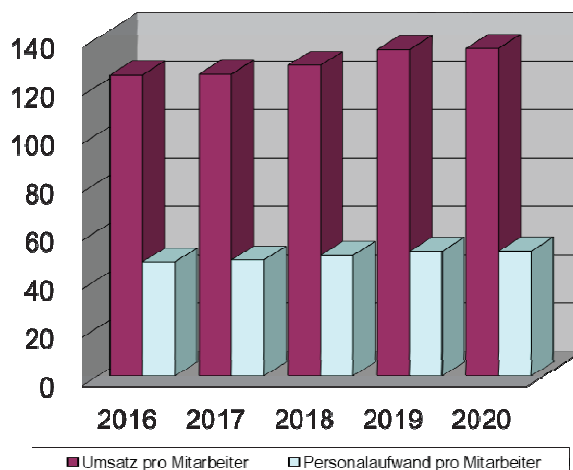


Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	283	287	284	287	289

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	35.208	35.816	36.483	38.725	39.155
Umsatz pro Mitarbeiter	124	125	128	135	135
Personalaufwand	13.333	13.767	14.174	14.798	14.925
Personalaufwand pro Mitarbeiter	47	48	50	52	52

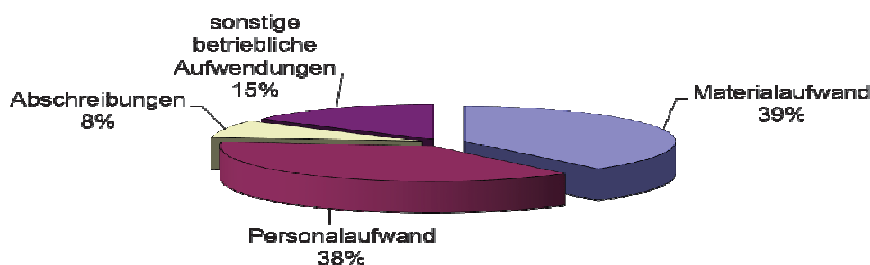
Gegenüberstellung von Umsatz pro Mitarbeiter und Personalaufwand pro Mitarbeiter



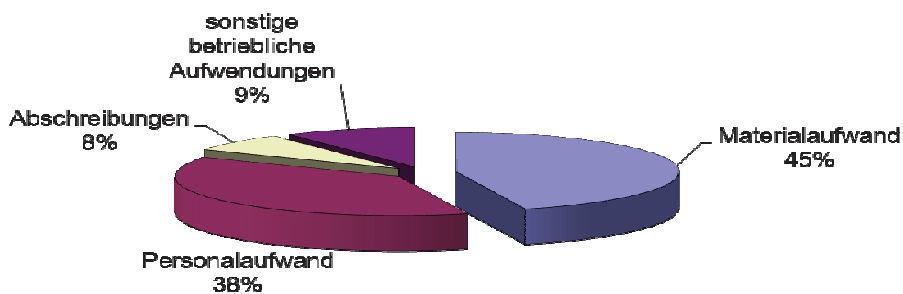
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	37.823	98,9 %	39.155	98,8 %	1.333
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	419	1,1 %	460	1,2 %	41
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	38.242	100,0 %	39.616	100,0 %	1.374
Materialaufwand	16.115	42,1 %	17.668	44,6 %	1.553
Personalaufwand	15.266	39,9 %	14.925	37,7 %	-341
Abschreibungen	2.990	7,8 %	2.942	7,4 %	-49
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.249	8,5 %	3.724	9,4 %	475
Betriebsergebnis	621	1,6 %	357	0,9 %	-264
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	0,0 %	8	0,0 %	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	133	0,3 %	133
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	632	1,7 %	232	0,6 %	-400
außerordentliche Erträge	0	0,0 %	0	0,0 %	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	0,0 %	19	0,0 %	12
sonstige Steuern	55	0,1 %	56	0,1 %	1
Jahresergebnis	570	1,5 %	157	0,4 %	-413

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020

4.3 Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz
Wartburgstraße 47
09126 Chemnitz

Telefon: 0371 53 935 0
Fax: 0371 53 935 25
E-Mail: Friedhof@stadt-chemnitz.de
Internet: www.fbb-chemnitz.de

Gründungsjahr: 2002
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 500.000,00 EUR

Stadt Chemnitz 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach dem Sächsischen Bestattungsgesetz obliegenden Pflicht, Friedhöfe anzulegen und zu erweitern sowie Leichenhallen zu errichten, soweit hierfür ein öffentliches Bedürfnis besteht, und diese Einrichtungen zu unterhalten. Diese Pflicht umfasst auch die Sorge dafür, dass die notwendigen Bestattungseinrichtungen zur Verfügung stehen. Nach dem Gräbergesetz sind das Umfeld und die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erhalten, zu pflegen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Weiterhin werden Bestattungsleistungen erbracht.

Organe

Betriebsleitung

Decker, Heike Betriebsleiterin

Betriebsausschuss

Runkel, Miko	Vorsitzender	Verwaltungsvertreter	
Arnold, Bernd	MdS	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen	
Boden, Otto Günter	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Gintschel, Hubert	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Herrmann, Bernhard	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Kieselstein, Jens	MdS	FDP-Fraktion	
Köhler, Nico	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz	
Leistner, Jürgen	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Marschner, Andreas	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Meyer, Wilma	MdS	SPD-Fraktion	
Renz, Jürgen	MdS	SPD-Fraktion	(ab 15.06.2020)
Siegel, Hans-Joachim	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Specht, Michael	MdS	CDU-Ratsfraktion	
Vieweg, Jörg	MdS	SPD-Fraktion	(bis 15.06.2020)
Weyandt, Katharina	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Balzer, Steve		sachkundiger Einwohner	
Fritzsche, Anita		sachkundiger Einwohner	
Dr. Gericke, Christoph		sachkundiger Einwohner	
Imscher, Frank		sachkundiger Einwohner	
Tietze, Kai		sachkundiger Einwohner	

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Innerhalb des Prozesses zur Schaffung von neuen Strukturen und Organisationsformen der kommunalen Selbstverwaltung in der Stadt Chemnitz und aufbauend auf den Erfahrungen mit den bereits bestehenden Eigenbetrieben erfolgte zum 01.01.2002 die Bildung des Eigenbetriebes "Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz" (FBBC) durch die Ausgliederung einer in diesem Aufgabenspektrum tätigen Abteilung aus dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Stadt Chemnitz und Zusammenfassung mit dem bisherigen Eigenbetrieb "Kommunales Bestattungshaus Chemnitz".

Die Aufgabenbereiche des Eigenbetriebes betreffen hoheitliche und gewerbliche Aufgaben, die sowohl ertrags- als auch aufwandsseitig exakt zu trennen sind.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der FBBC setzt sich zusammen aus dem Bereich Friedhof sowie aus dem gewerblich tätigen Kommunales Bestattungshaus Chemnitz. Der Bereich Friedhof beinhaltet den hoheitlichen Bereich, der überwiegend der Ausübung der Pflichtaufgaben dient, sowie den Betrieb gewerblicher Art Krematorium. Der Eigenbetrieb deckt seine Kosten durch Gebühren auf der Grundlage der geltenden Gebührensatzung sowie durch Einnahmen aus den angebotenen Bestattungsleistungen.

Bestellter Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020

Die Umsatzerlöse lagen über den geplanten Werten und resultieren aus höheren als geplanten Fallzahlen, insbesondere infolge der Corona-Pandemie. Grundlage für die Umsatzerlöse bildete die 2. Satzung zur Änderung der Gebühren- und Kostensatzung für die Benutzung der von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe vom 05.12.2018, welche zum 01.01.2019 für den Zeitraum 2019 – 2020 in Kraft trat. Neben den Umsatzerlösen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Bestattungsleistungen) erhält der Eigenbetrieb auch Ruherechtsentschädigungen, ein Leistungsentgelt für die Pflege des öffentlichen Grüns im kommunalen Friedhof sowie eine Pflegepauschale für Kriegsgräber.

Der Eigenbetrieb konnte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 228 TEUR (2019 166 TEUR) erreichen. Der hoheitliche Bereich Friedhof wies nach Inanspruchnahme (200 TEUR) bzw. Einstellung (181 TEUR) in die Gebührenaussgleichsrückstellung durch Erwirtschaftung im laufenden Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 201 TEUR aus. Der Betrieb gewerblicher Art Krematorium schließt nach Einstellung in die Gebührenaussgleichsrückstellung ebenfalls infolge der Erwirtschaftung im laufenden Geschäftsjahr (47 TEUR) das Jahr 2020 ausgeglichen ab. Der Betrieb gewerblicher Art Kommunales Bestattungshaus erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 25 TEUR.

Die Erhöhung des Jahresüberschusses 2020 im Vergleich zum Vorjahr beruht insbesondere darauf, dass im Vorjahr erstmalig die in der Gebührenkalkulation nicht ansatzfähigen Kosten/Erträge einschließlich für Vorjahre der Rückstellung für Gebührenaussgleich zugeführt wurden (davon nachträglich und einmalig für Vorjahre 68 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt Investitionen i. H. v. 132 TEUR getätigt. Hier wurden insbesondere ein Bestattungsfahrzeug, ein Elektro-Gator, ein Multicar-Hänger sowie Kleingeräte, Software und geringwertige Wirtschaftsgüter beschafft.

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Jahresdurchschnitt 52 Mitarbeiter. Der Anstieg der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um 135 TEUR resultiert aus einem zusätzlichen Arbeitnehmer, der Rückkehr einer Arbeitnehmerin aus Elternzeit, aus Tarifanpassungen um 1,06 % ab dem 01.04.2020, den tariflich geregelten Stufenanstiegen sowie aus der Zahlung der tariflich geregelten Corona-Prämie im Dezember 2020.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die wirtschaftliche Lage der nächsten Jahre wird in erster Linie von der Bevölkerungsentwicklung und den zukünftigen Sterberaten, der Entwicklung privater Krematorien sowie der Präsenz der anderen ortsansässigen Bestattungsunternehmen beeinflusst.

Am 25.11.2020 beschloss der Stadtrat die Gebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe, die zum 01.01.2021 in Kraft tritt.

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Für das Jahr 2021 werden den Vorjahren entsprechende, im Durchschnitt liegende Gebühreneinnahmen sowie Umsatzerträge aus Kremationen und Bestattungsleistungen erwartet. Es wird ein Jahresergebnis i. H. v. 225 TEUR prognostiziert.

Aufgrund des von der Stadt anteilig auf den Eigenbetrieb bei dessen Gründung übertragenen Kreditvertrages zeichnen sich mittelfristig Liquiditätsprobleme für den Eigenbetrieb ab. Ausschlaggebend hierfür ist die Gestaltung des Kreditvertrages (Laufzeit bis 2024) als Annuitätendarlehen, dessen (nicht gebührenfähiger und damit nicht erwirtschaftbarer) Tilgungsanteil mit Kreditlaufzeit stetig steigt, während der in der Gebührenkalkulation direkt umlegbare und über die Umsätze erwirtschaftbare Zinsanteil stetig sinkt. Bereits in den Vorjahren wurde daher mit der Bildung einer sogenannten Finanzierungsrücklage begonnen, die finanziell durch eine nicht vollständige bzw. durch einen Verzicht der Abführung der angefallenen Eigenkapitalverzinsung an die Stadt dotiert wurde. Voraussichtlich ab dem Jahr 2023 kann der Eigenbetrieb die zur Kredittilgung erforderlichen Mittel nicht mehr aus eigener Kraft aufbringen und wird bis zur vollständigen Tilgung des Annuitätendarlehens im Jahr 2024 zur Sicherung seiner Liquidität ein Liquiditätsdarlehen benötigen.

Infolge der Corona-Pandemie werden für den Eigenbetrieb aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen. Aufgrund der hohen Auslastung der Kremationsanlagen wird es im Folgejahr zu steigenden Wartungs- und Instandhaltungskosten kommen bzw. früher zur Planung größerer Sanierungsinvestitionen.

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Entwicklung der Bilanz *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	3
Sachanlagevermögen	11.265	11.019	10.807	10.579	10.370
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	11.265	11.019	10.807	10.579	10.373
Vorräte	25	28	33	26	31
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	434	415	327	297	665
Kassenbestand, Bankguthaben	693	855	850	828	409
Umlaufvermögen	1.151	1.298	1.210	1.151	1.105
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	12.416	12.317	12.017	11.730	11.478

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Stammkapital	500	500	500	500	500
Allgemeine Rücklage	2.170	2.170	2.170	2.171	2.171
Zweckgebundene Rücklage	474	658	853	1.059	1.200
Bilanzergebnis	191	201	219	166	231
Eigenkapital	3.335	3.529	3.742	3.897	4.102
Sonderposten	3.479	3.420	3.361	3.302	3.243
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	6.814	6.949	7.103	7.198	7.344
Rückstellungen	656	853	1.044	1.207	1.373
Verbindlichkeiten	4.947	4.515	3.870	3.325	2.760
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Fremdkapital	5.603	5.368	4.914	4.532	4.134
Summe Passiva	12.416	12.317	12.017	11.730	11.478

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung *nach HGB* im Jahresvergleich (TEUR)

Erträge	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	4.668	4.813	4.910	5.175	5.500
sonstige betriebliche Erträge	67	93	82	82	70
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	4.734	4.906	4.991	5.257	5.570
Materialaufwand	1.262	1.425	1.442	1.502	1.674
Personalaufwand	2.314	2.353	2.398	2.631	2.765
Abschreibungen	338	321	323	332	338
sonstige betriebliche Aufwendungen	265	302	325	385	354
Betriebsergebnis	555	506	504	407	439
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	5	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	361	307	280	238	199
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	194	203	224	169	242
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	2	0	11
sonstige Steuern	2	2	3	3	3
Jahresergebnis	191	201	219	166	228

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0	3
Bilanzergebnis	191	201	219	166	231

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Vermögens- und Finanzstruktur

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen	10.373	90,4	10.579	90,2	-206
Umlaufvermögen	1.105	9,6	1.151	9,8	-46
Gesamtvermögen	11.478	100,0	11.730	100,0	-252

	2020		2019		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	7.344	64,0	7.198	61,4	146
Fremdkapital	4.134	36,0	4.532	38,6	-398
Gesamtkapital	11.478	100,0	11.730	100,0	-252

Finanzlage

	2020		2019	
	TEUR		TEUR	
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-419		-22	
Nettoverschuldung	1.686		2.200	

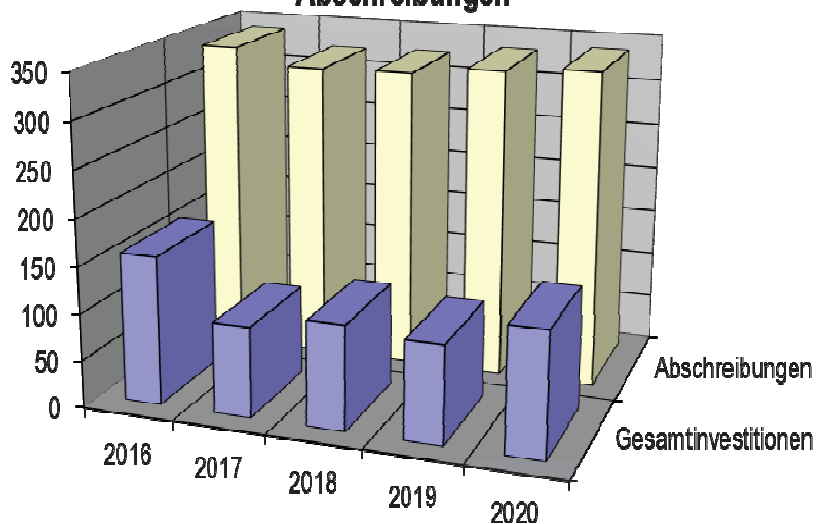
Ertragslage- betriebswirtschaftliche Ergebnisaufspaltung

	2020		in % des Ges.-Istg.	2019		in % des Ges.-Istg.	Veränderungen TEUR
	TEUR			TEUR			
Betriebliche Gesamtleistung	5.505	100,0 %	5.179	100,0 %	326		
Betrieblicher Gesamtaufwand	5.024	91,3 %	4.697	90,7 %	327		
Betriebsergebnis	481	8,7 %	482	9,3 %	-1		
Finanzergebnis	-197	-3,6 %	-238	-4,6 %	41		
Neutrales Ergebnis	-45	-0,8 %	-78	-1,5 %	33		
Investitionsergebnis	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Ertragsteuern	-11	-0,2 %	0	0,0 %	-11		
Ergebnisgleich/-abführung	0	0,0 %	0	0,0 %	0		
Gesamtergebnis	228	4,1 %	166	3,2 %	62		

Investitionen (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	158	96	111	104	132
für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anzahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	158	96	111	104	132

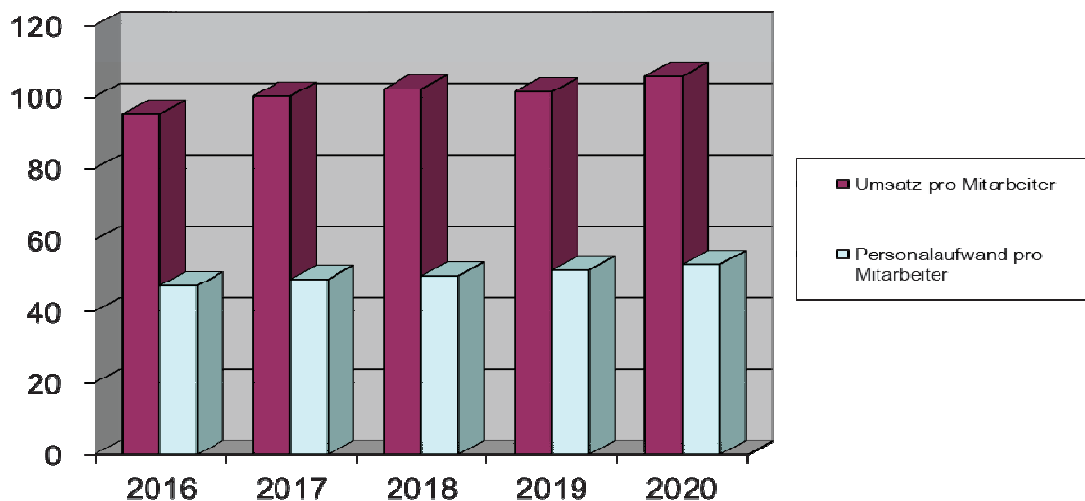
Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



Personalentwicklung

	2016	2017	2018	2019	2020
durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	49	48	48	51	52

<i>Kennziffern (TEUR)</i>	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz	4.668	4.813	4.910	5.175	5.500
Umsatz pro Mitarbeiter	95	100	102	101	106
Personalaufwand	2.314	2.353	2.398	2.631	2.765
Personalaufwand pro Mitarbeiter	47	49	50	52	53

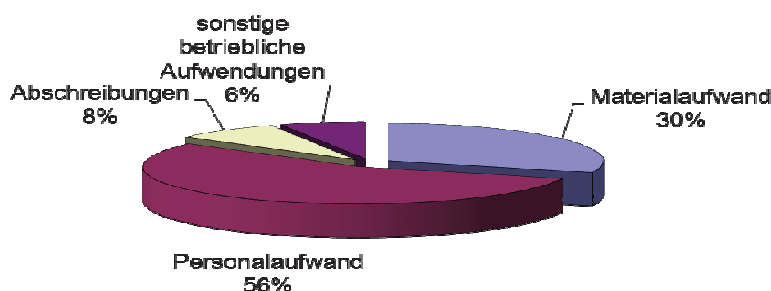


Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

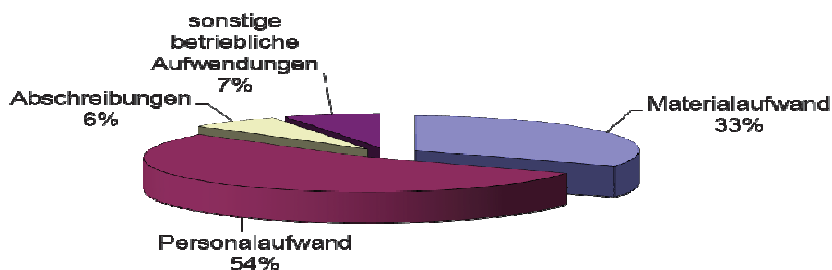
Gegenüberstellung Plan/Ist-Vergleich

Erfolgsplan	2020	in % der betr. Lstg.	2020	in % der betr. Lstg.	Abweichung zum Wi.-plan TEUR
	Wi.-plan TEUR		Ergebnis TEUR		
Umsatzerlöse	5.172	98,7 %	5.500	98,8 %	328
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0,0 %	0	0,0 %	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige betriebliche Erträge	66	1,3 %	70	1,2 %	4
betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	5.238	100,0 %	5.570	100,0 %	332
Materialaufwand	1.427	27,2 %	1.674	30,0 %	247
Personalaufwand	2.748	52,5 %	2.765	49,6 %	17
Abschreibungen	332	6,3 %	338	6,1 %	6
sonstige betriebliche Aufwendungen	295	5,6 %	354	6,4 %	59
Betriebsergebnis	436	8,3 %	439	7,9 %	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0 %	0	0,0 %	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	1	0,0 %	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199	3,8 %	199	3,6 %	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	238	4,5 %	242	4,3 %	4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0 %	11	0,2 %	11
sonstige Steuern	3	0,1 %	3	0,1 %	0
Jahresergebnis	235	4,5 %	228	4,1 %	-7

Entwicklung der betrieblichen Aufwandspositionen



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2016



Aufgliederung der betrieblichen Aufwendungen 2020

5 Mitgliedschaft in Zweckverbänden

5.1 Betriebswirtschaftliche Begleitung der Zweckverbände

Die Stadt Chemnitz ist Mitglied verschiedener Zweckverbände. Gesetzliche Grundlage für die Arbeit in Zweckverbänden stellt das Sächsische Gesetz zur Kommunalen Zusammenarbeit (SächsKomZG) dar.

Oberstes Entscheidungsorgan der Zweckverbände ist die **Verbandsversammlung**. In der Verbandsversammlung wird die Stadt Chemnitz nach § 16 des SächsKomZG durch den Oberbürgermeister vertreten, die einen Bediensteten mit der Wahrnehmung der Aufgaben betrauen kann. In Abhängigkeit von der Satzung des jeweiligen Zweckverbandes können der Verbandsversammlung neben den Bürgermeistern/Landräten der Mitgliedsgebietskörperschaft weitere von den Stadt- bzw. Gemeinderäten/Kreistagen zu wählende Vertreter angehören.

Durch das zweite gesetzlich vorgegebene Organ eines Zweckverbandes, den **Verbandsvorsitzenden**, werden die Beschlüsse der Verbandsversammlung umgesetzt.

Daneben **kann** gemäß § 51 SächsKomZG die **Satzung** eines Zweckverbandes **weitere Organe** (z. B. Verwaltungsrat) vorsehen.

Bezüglich der Mitgliedschaft der Stadt Chemnitz in Zweckverbänden ist die Beteiligungsverwaltung für die *betriebswirtschaftliche Begleitung* der Zweckverbände zuständig, während die *fachliche und inhaltliche Verantwortung* bei den jeweiligen Fachämtern liegt. Die Fachämter sind für die finanziellen Beziehungen zwischen Stadt und Zweckverband (z. B. Umlagezahlungen) und die damit im Zusammenhang stehenden Beurteilungen selbständig verantwortlich.

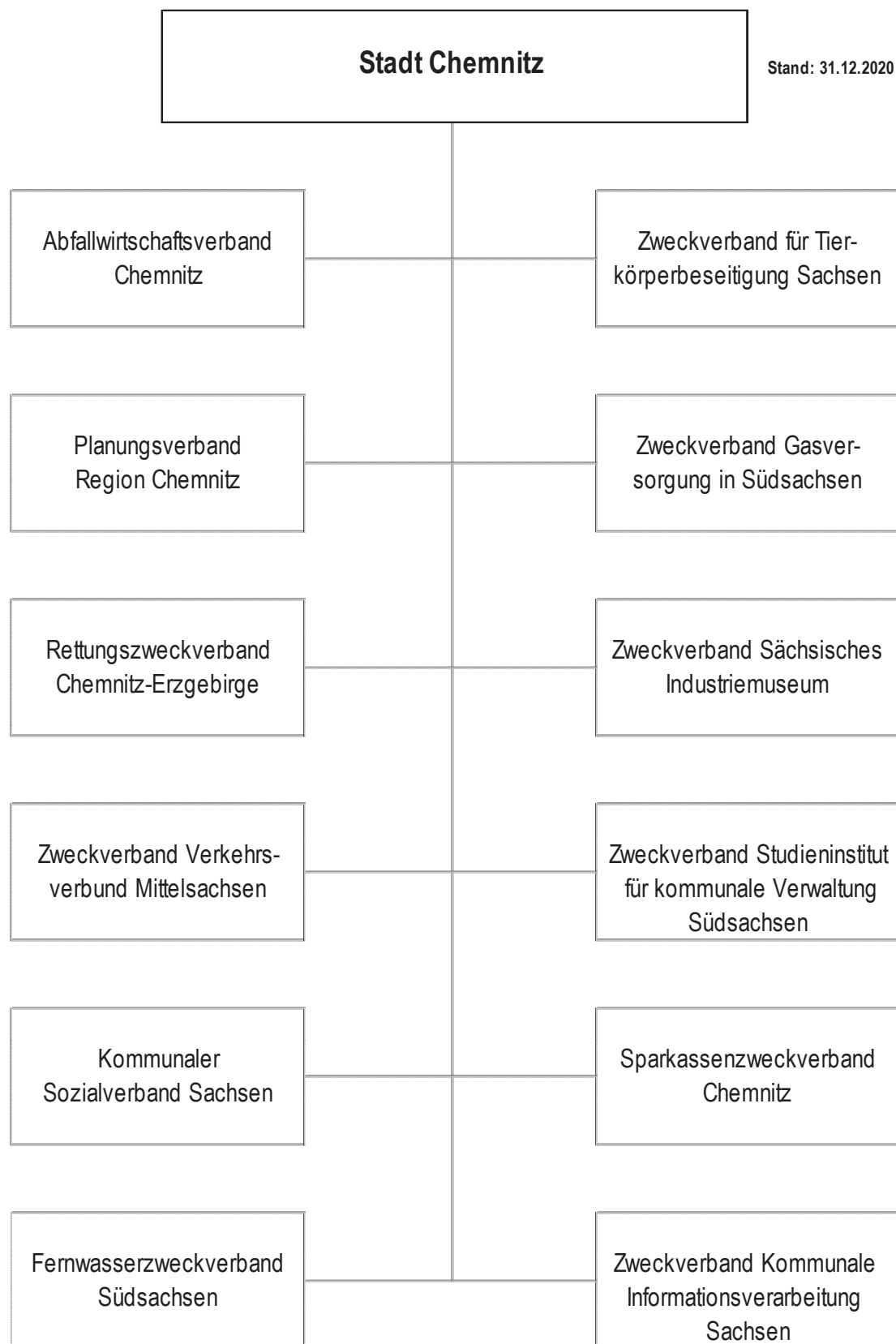
Mit der betriebswirtschaftlichen Begleitung der Zweckverbände gibt das Kämmereiamt bei Bedarf Stellungnahmen zu wirtschaftlichen und haushaltsrechtlichen Fragen der Zweckverbände an die zuständigen Fachämter bzw. an die Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung bzw. dem Verwaltungsrat der Zweckverbände ab.

Aufgrund der **Verantwortungsteilung** bei den **Zweckverbänden** wird in den nachfolgenden Ausführungen zu den einzelnen Zweckverbänden vorrangig auf die Aufgaben, die Organe und die wirtschaftlichen Grundlagen des jeweiligen Zweckverbandes eingegangen.

Gemäß den Vorgaben des Gemeindefirtschaftsrechts sind nach § 99 Abs.2 SächsGemO für die Zweckverbände, die ihrerseits über Beteiligungsunternehmen verfügen, deren Beteiligungsberichte dem Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beizulegen. Dies betrifft den Abfallwirtschaftsverband Chemnitz, den Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen, den Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen sowie den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen, die jeweils Eigen- bzw. Beteiligungsgesellschaften halten.

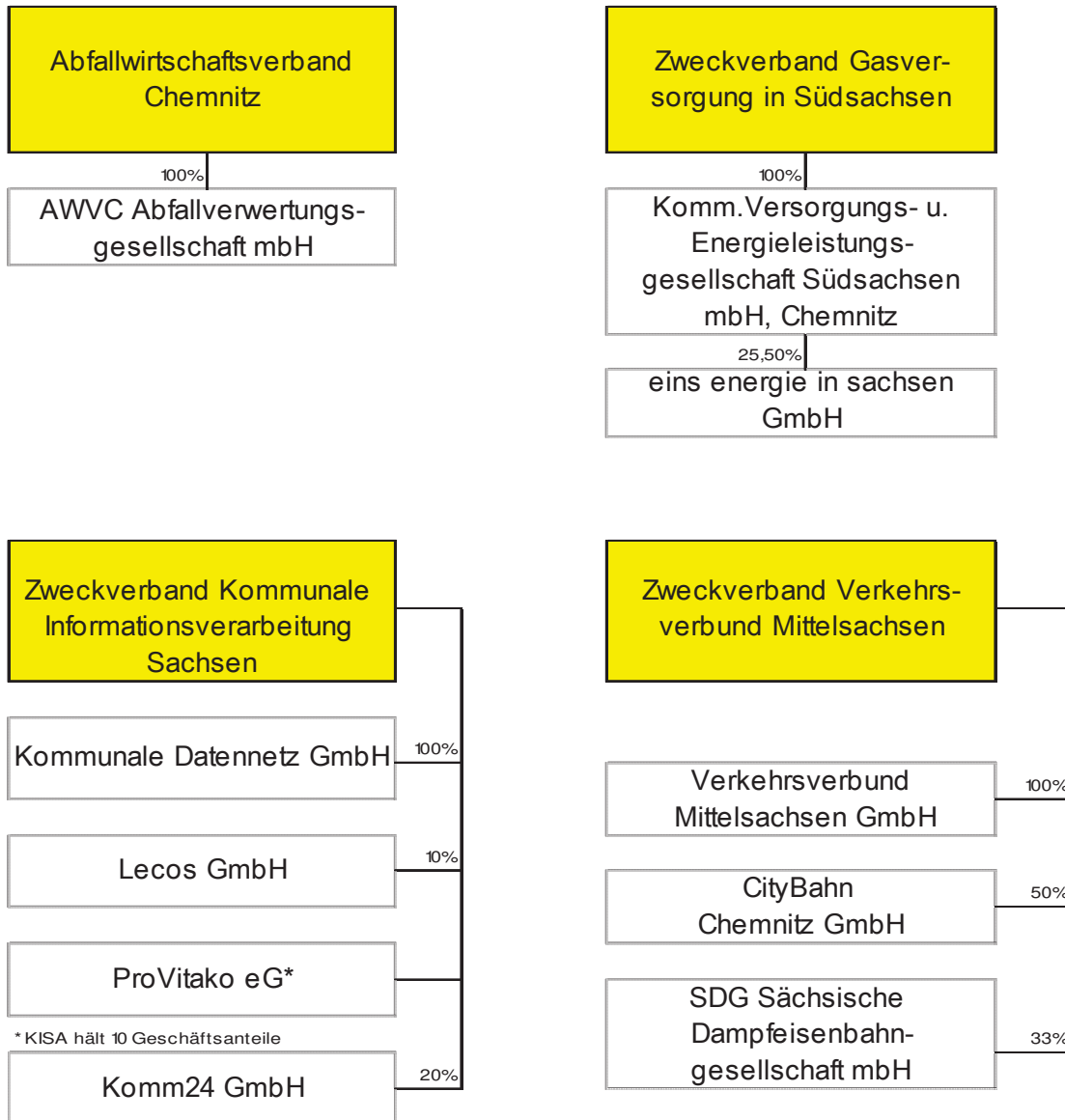
Für den Sparkassenzweckverband Chemnitz wurde das Ergebnis der Sparkasse Chemnitz – und nicht des als Gewährträger fungierenden Zweckverbandes – dargestellt.

Zweckverbände



Zweckverbände

Überblick über die Beteiligungen der Zweckverbände



Übersicht 10: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den Zweckverbänden 2016 – 2020

Angaben in TEUR

	2016	2017	2018	2019	2020
gezahlte Umlagen/Erstattungen aus dem Haushalt der Stadt Chemnitz					
Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWWC)	0	0	0	0	958
Planungsverband Region Chemnitz	0	0	0	0	0
Rettungszweckverband Chemnitz-Stollberg	339	571	404	420	367
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	43	40	43	45	49
Zweckverband Sächsisches Industriemuseum	1.055	1.055	1.055	1.105	1.130
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen	0	0	0	0	0
Kommunaler Sozialverband Sachsen	30.917	32.247	34.066	35.159	37.290
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung	0	0	0	0	0
Fernwasserzweckverband Südsachsen	0	0	0	0	0
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	67	33	0	0	0
Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen	109	109	110	110	110
Summe Umlagen/Erstattungen an die Zweckverbände	32.530	34.056	35.678	36.839	39.904
vereinnahmte Gewinnausschüttungen an den Haushalt der Stadt Chemnitz (netto)					
Sparkasse Chemnitz	1.094	1.094	1.094	1.094	0
ZV Gasversorgung Südsachsen	22	21	17	17	17
Summe Gewinnanteile von Zweckverbänden	1.116	1.115	1.111	1.111	17

5.2 Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Allgemeine Unternehmensdaten

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz
Weißer Weg 180
09131 Chemnitz

Telefon: 0371 67407-0
Fax: 0371 67407-111
E-Mail: info@awvc.de
Internet: www.awvc.de

Gründungsjahr: 1994
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Geschäftsführung

Schultheiß, Andreas bis 31.05.2021
Wegert, Mirko bis 31.05.2021
Runkel, Miko qua Amtes bis 31.12.2021

Beteiligungsverhältnis

Mitglieder:

Erzgebirgskreis	6 von 36
Landkreis Mittelsachsen	15 von 36
Stadt Chemnitz	15 von 36

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat ein Abfallwirtschaftskonzept und dessen regelmäßige Fortschreibung sowie die Abfallbilanzen für das Verbandsgebiet zu erstellen. Ihm obliegt die Planung, Errichtung und Betreibung von Abfallentsorgungsanlagen sowie deren erforderliche Nachsorge.

Weiterhin ist der Verband für die Verwertung, Behandlung, Lagerung und Ablagerung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetzes (KrW/AbfG) sowie für die Realisierung von Abschluss- und Nachsorgemaßnahmen zuständig.

Da der Verband öffentliche Pflichtaufgaben wahrnimmt, strebt er keinen Gewinn an, bildet aber Rücklagen für künftige Investitionen, Nachsorgeaufgaben und nicht vorhersehbare Ereignisse. Das Sammeln und Befördern von Abfällen zu den Abfallentsorgungsanlagen bzw. Umladestationen des Verbandes verbleibt in der Verantwortung der Verbandsmitglieder.

Organe

Verbandsvorsitzender

Runkel, Miko

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 15 von 36 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 Satz 1 2. Halbsatz SächsKomZG durch Herrn Bürgermeister Runkel, Leiter des Dezernates 3 – Recht, Sicherheit und Umweltschutz in der Verbandsversammlung vertreten.

Zudem entsendet die Stadt Chemnitz gemäß Verbandssatzung weitere 4 Mitglieder in die Verbandsversammlung.

Köhler, Nico	Verbandsrat	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
Leistner, Jürgen	Verbandsrat	MdS	CDU-Ratsfraktion
Scherzberg, Thomas	Verbandsrat	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Vieweg, Jörg	Verbandsrat	MdS	SPD-Fraktion

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Wirtschaftliche Grundlagen

Dem Zweckverband wurde die Inhaberschaft für folgende Abfallentsorgungsanlagen übertragen:

Stadt Chemnitz	- Deponie "Weißer Weg"
ehemals Landkreis Mittweida ab 01.08.2008 Landkreis Mittelsachsen	- Deponie Wittgensdorf - Deponie Markersdorf - Deponie "Falkenau" Hainichen - Deponie "Am Pfaffenbusch" Penig
ehemals Landkreis Freiberg ab 01.08.2008 Landkreis Mittelsachsen	- Deponie "Vordere Ulbrichtsschlucht" Flöha - Deponie "Himmelsfürst" Brand-Erbisdorf

Die Deponierung von Abfällen der Deponieklasse 1 auf der Deponie "Weißer Weg" erfolgte entsprechend der behördlichen Genehmigung bis zum 15.07.2009. Seit Mai 2011 werden keine Abfälle mehr auf der Deponie „Weißer Weg“ deponiert.

Der Verband deckt seinen Finanzbedarf durch Gebühreneinnahmen, Entgelte und sonstige Einnahmen bzw. jährliche Umlagen der Mitglieder.

Sofern Umlagen erforderlich sind, berechnet sich der Umlageschlüssel auf Grundlage der Einwohnerzahl der Mitgliedskörperschaften. Im Jahr 2020 haben die Verbandsmitglieder Umlagen in Höhe von 2,2 Mio. EUR gezahlt (Vj.: 0 EUR). Der Anteil der Stadt Chemnitz dran betrug 0,96 Mio. EUR.

Der AWVC ist alleiniger Gesellschafter der AWVC Abfallwertungsgesellschaft mbH (AWVC AVG). Der Unternehmenszweck der AWVC AVG umfasst die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, mit deren Wahrnehmung das Unternehmen vom AWVC beauftragt wird. Die AWVC AVG ist Eigentümerin der Restabfallbehandlungsanlage (Raba), über einen Pachtvertrag verpachtet die AWVC AVG ab 2019 die Raba an den AWVC. Detailinformationen bietet der als Anlage zum Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beigefügte Beteiligungsbericht des AWVC.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH, Chemnitz	25.600,00 EUR	100,00 %

Bestellter Abschlussprüfer

Ulrich Horn & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

Das Geschäftsjahr 2020

Der AWVC schließt das Jahr 2020 mit einem Ergebnis in Höhe von -1.439 TEUR (Vj.: -2.841 TEUR) ab und liegt damit um 445 TEUR unter dem geplanten Ergebnis (-994 TEUR). Der Verband weist (seit 2013) einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus. Zum Stichtag 31.12.2020 beträgt dieser 7.572 TEUR (Vj.: 8.333 TEUR). Der Verband ist zum Abschlussstichtag bilanziell überschuldet und wird in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 voraussichtlich weiterhin auf Kassenkredite zur Sicherstellung seiner Geschäftstätigkeit angewiesen sein. Die liquiden Mittel reichen nicht aus, die bilanzierten Aufwendungen der Nachsorgeverpflichtungen zu decken.

Im Mai 2020 wurde ein Haushaltsstrukturkonzept (HSK) beschlossen und unter Auflagen durch die Landesdirektion im Juli 2020 genehmigt. Die im HSK aufgeführten Maßnahmen sollen langfristig zur Sicherung der Liquidität und zum Abbau des negativen Eigenkapitals führen. U. a. werden von den Verbandmitgliedern Umlagezahlungen in den Jahren 2020 bis 2022 in Höhe von insgesamt 5.500 TEUR erhoben. Eine weitere Maßnahme des HSK stellt der Abbruch des Gebührenzeitraumes 2019 – 2023 und eine damit verbundene Neukalkulation der Gebühren dar. Daher galten ab 01.06.2020 höhere Gebühren für kommunale Abfälle sowie ab 01.07.2020 für Drittmengen.

Vor allem das erste Halbjahr belastet das Jahresergebnis aufwandsseitig sehr. Aufgrund der bereits im Januar 2018 aufgetretenen Quecksilberthematik wurden alle Brennstoffe vorerst im Zwischenlager Bergen gelagert und erst nach erfolgter Analyse auf Quecksilber einer Entsorgung zugeführt. Dadurch entstanden bis 31.05.2020 wesentlich höhere Aufwendungen durch Zwischenlagerung, Ballierung und separate Entsorgung. Hinzu kam, dass die Marktpreise für die

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Entsorgung von Rohmüll erneut deutlich gestiegen sind und das Ausschreibungsergebnis für den Transport der Brenn- und Schwerstoffe für den Zeitraum 01.06.2020 bis 31.05.2025 deutlich teurer war, als kalkuliert.

Ab 01.06.2020 bestanden neue Verträge für die Entsorgung für die Outputfraktionen der RABA. Seitdem ist auch die dargestellte Quecksilberproblematik beseitigt.

Neben erhöhten Aufwendungen sind, beschleunigt durch die Corona-Pandemie, Gewerbeabfallmengen eingebrochen und haben zu Ertragsausfällen geführt. Des Weiteren wurden im Bereich Abschluss und Nachsorge höhere Nachsorgeaufwendungen als geplant in die langfristigen Rückstellungen eingestellt.

Die für 2020 geplanten Investitionen betragen insgesamt 564 TEUR. Als Schwerpunkt war die Investition von 500 TEUR in einen eigenen Sperrmüllschredder geplant. Aufgrund eines Beschlusses der Verbandsversammlung wird das Projekt „Zerkleinerung Sperrmüll in der RABA“ ab 01.06.2021 nicht weiterverfolgt. Die tatsächliche Höhe der Investitionen im Bereich Abfallentsorgung einschließlich BgA betragen 56 TEUR und im Bereich Abschluss und Nachsorge 21 TEUR. Im Jahr 2020 wurde mit der Erneuerung der im AWVC eingesetzten IT begonnen. Die Finanzierung der Hardware erfolgt ab März 2021 über Leasing.

Der Zweckverband beschäftigte im Jahr 2020 19 Mitarbeiter (Vj.: 22).

Aufgrund des weiterhin bilanzierten nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages bleibt der Anteil der Stadt Chemnitz am Gesamteigenkapital des AWVC zum 31.12.2020 in Höhe von 1,00 EUR Erinnerungswert unverändert.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Aufgrund der Corona-Pandemie setzt sich die rückläufige Menge an Gewerbeabfällen fort. Verstärkt wird dieser Effekt langfristig durch den wirtschaftlichen Strukturwandel hin zur Elektromobilität, welcher auch bei den Automobilzulieferern im westsächsischen Raum vollzogen wird. Der Verband rechnet mittelfristig nicht mit einem Anstieg der Gewerbeabfallmengen.

Mindestens bis ins Jahr 2022 wird der Kassenkredit in Anspruch genommen werden müssen. Ab dem Jahr 2023 plant der Verband damit seine laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren zu können.

Im Jahr 2021 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 59,4 TEUR erwartet.

5.3 Planungsverband Region Chemnitz

Allgemeine Daten

Planungsverband Region Chemnitz
Verbandsgeschäftsstelle
Werdauer Str. 62
08056 Zwickau

Telefon: 0375 289405-0
Fax: 0375 289405-90
E-Mail: info@pv-rc.de
Internet: www.pv-rc.de

Gründungsjahr: 2008
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Verbandsmitglieder

Erzgebirgskreis	6 von 28 Stimmen
Landkreis Mittelsachsen	6 von 28 Stimmen
Landkreis Zwickau	6 von 28 Stimmen
Stadt Chemnitz	5 von 28 Stimmen
Vogtlandkreis	5 von 28 Stimmen

Aufgaben des Zweckverbandes

Die Aufgaben des Verbandes ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (SächsLPlG).

Der Verband ist Träger der Regionalplanung in seinem Verbandsgebiet. Regionalplanung ist die den regionalen Planungsträgern übertragene Aufgabe, die anzustrebende räumliche Ordnung und Entwicklung von Teilräumen der Länder (Regionen) durch die Aufstellung zusammenfassender, überörtlicher und übergeordneter Programme und Pläne festzulegen. Regionalplanung ist damit die Raumordnung der Teilräume bzw. Regionen der Länder. Die Regionalplanung hat die Programme und Pläne der Landesplanung zu konkretisieren und die regionalen Ziele der Raumordnung und Landesplanung festzulegen. Die Regionalplanung stellt das wesentliche Verbindungsgelenk zwischen überörtlichen Entwicklungsvorstellungen des Landes und der konkreten Festlegung der Raumnutzung auf der örtlichen Ebene durch die Bauleitplanung dar.

Der Verband hat insbesondere die Aufgabe,

- den Regionalplan aufzustellen, zu beschließen und fortzuschreiben und dabei die Interessen der Region im Rahmen der Landesplanung unter Wahrung der vom Freistaat Sachsen gesetzten Planungsziele und unter Abwägung der Grundsätze der Raumordnung abzustimmen,
- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung und Landesplanung durch Staatsbehörden nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften mitzuwirken,
- auf die Verwirklichung der Entwicklungspläne hinzuwirken,
- die Abstimmung des Regionalplanes mit denen benachbarter Regionen unter angemessener Berücksichtigung derer Interessen und raumbedeutsamen Planungen herbeizuführen,
- die Träger der Bauleitplanung, die anderen öffentlichen sowie die sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung in seinem Verbandsgebiet zu unterrichten und zu beraten und darauf hinzuwirken, dass raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen in ihrem Gebiet miteinander in Einklang stehen und
- Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren, anderen landesplanerischen Abstimmungen sowie Fachplanungen abzugeben.

Planungsverband Region Chemnitz

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Keil, Rolf Landrat Vogtlandkreis

gewählte Stellvertreter:

Ludwig, Barbara 1. Stellvertreterin, Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz (bis 31.10.2020)
Damm, Matthias 2. Stellvertreter, Landrat Landkreis Mittelsachsen

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 5 von 28 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Ludwig, Barbara		Verwaltungsvertreterin (bis 31.10.2020)
Schulze, Sven		Verwaltungsvertreter (ab 25.11.2020)
Butenop, Börries		Verwaltungsvertreter
Hähner, Kai	MdS	CDU-Ratsfraktion
Herrmann, Bernhard	MdS	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Steuer, Paul Günter	MdS	AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz (bis 21.04.2020 fraktionsloses Stadtratsmitglied (ab 22.04.2021)

Wirtschaftliche Grundlagen

Gemäß § 12 SächsLPIG gewährt der Freistaat Sachsen dem Regionalen Planungsverband Südsachsen zur Erfüllung der ihm übertragenen Pflichtaufgaben jährlich einen Betrag von 1.316.800 EUR. Des Weiteren können die Regionalen Planungsverbände auf der Grundlage eines Beschlusses der Verbandsversammlung für jedes Haushaltsjahr eine Umlage von ihren Mitgliedern erheben. Die Umlage wird bestimmt nach der Einwohnerzahl des Umlagepflichtigen zum 31.12. des dem Haushaltsjahr vorvorangegangenen Jahres.

Die Stadt Chemnitz hatte seit dem Jahr 2011 keine Verbandsumlagen zu leisten.

5.4 Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge

Allgemeine Daten

Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge
Schadestraße 17
09112 Chemnitz

Telefon: 0371 4007-401-402
Fax: 0371 4007-492
E-Mail: info@rettzv.de

Gründung: 01.01.2013

Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Geschäftsführung

Altrichter, Boris Geschäftsführer

Verbandsmitglieder

Stadt Chemnitz 4 von 9 Stimmen

Erzgebirgskreis 5 von 9 Stimmen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes in seinem Verbandsgebiet und nimmt die nach dem Sächsischen Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) sowie den dazu erlassenen Rechtsnormen obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr.

Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung - einschließlich der Bergwacht sowie des Wasserrettungsdienstes, soweit sie Aufgaben der Notfallrettung wahrnehmen - und des Krankentransportes (ausgenommen die notärztliche Sicherstellung);
- b) Umbau, Erweiterung oder Neubau (Errichtung) und Unterhaltung von Rettungswachen und sonstiger für die Durchführung der Notfallrettung oder des Krankentransportes benötigten baulichen Anlagen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten;
- c) Beschaffung der zur Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport benötigten Fahrzeuge, einschließlich der erforderlichen Ausrüstung und Ausstattung, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten;
- d) Aufstellung eines Bereichsplanes auf der Grundlage des SächsBRKG i. V. m. der Sächsischen Landesrettungsdienstplanverordnung (SächsLRettdPVO) in den jeweils gültigen Fassungen; Bestellung eines Bereichsbeirates für den Rettungsdienstbereich, der in grundsätzlichen Angelegenheiten anzuhören ist, Erlass einer Geschäftsordnung für den Bereichsbeirat;
- e) Sicherstellung der Vorbereitung der Bewältigung von Schadensereignissen mit einer großen Anzahl von Verletzten oder Erkrankten durch organisatorische und planerische Vorsorgemaßnahmen, u. a. Aufstellung von Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG) in Zusammenarbeit mit den unteren Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzbehörden der Verbandsmitglieder und Mitwirkung gemäß § 39 SächsBRKG im Katastrophenschutz;
- f) Durchführung von Vergabeverfahren zur Übertragung der Notfallrettung und des Krankentransportes durch öffentlich-rechtlichen Vertrag auf private Hilfsorganisationen oder andere Unternehmer als Leistungserbringer;
- g) Vereinbarung von Benutzungsentgelten für die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport mit den Kostenträgern für alle in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer;
- h) Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Notfallrettung und Krankentransport auf der Grundlage einer Satzung für alle nicht in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer;
- i) Bestellung ehrenamtlich tätiger Leitender Notärzte, die bei der rettungsdienstlichen Versorgung einer großen Anzahl von Verletzten oder Erkrankten die ärztliche Versorgung koordinieren (§ 35 Abs. 2 SächsBRKG);
- j) Bestellung ehrenamtlich tätiger Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, die den Leitenden Notarzt bei taktischen und organisatorischen Aufgaben am Schadensort unterstützen (§ 35 Abs. 2 SächsBRKG);
- k) Bestellung eines hauptamtlichen Ärztlichen Leiters Rettungsdienst, der insbesondere Festlegungen zur Sicherung der Qualität der rettungsdienstlichen Versorgung trifft und deren Umsetzung überwacht (§ 28 Abs. 6 SächsBRKG);
- l) Errichtung, Erweiterung und Umbau der Leitstelle (§ 11 Abs. 1 und § 34 Abs. 2 SächsBRKG), zusammen mit den Landkreisen und Kreisfreien Städten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für den Brandschutz;
- m) Durchführung des Rettungsdienstes, soweit die bedarfsgerechte Versorgung mit Leistungen des Rettungsdienstes nicht nach Buchstabe f sichergestellt ist (§ 31 Abs. 7 SächsBRKG);

Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge

Der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge ist aufgrund der Neustrukturierung der Landkreise und der Regelung der Sächsischen Landesrettungsdienstplanverordnung der Rechtsnachfolger des 1997 gegründeten Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg.

Der Rettungszweckverband bedient sich für die Erfüllung der Aufgaben der Integrierten Regionalleitstelle Chemnitz. Grundlage dafür bildet die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Regionalleitstelle am Standort Chemnitz zwischen dem Rettungszweckverband Chemnitz/Stollberg, der kreisfreien Stadt Chemnitz, dem Erzgebirgskreis und dem Landkreis Mittelsachsen vom 09./12.02.2010.

Organe

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den neun Vertretern der Verbandsmitglieder.

In der Verbandsversammlung werden der Erzgebirgskreis durch den Landrat und die Stadt Chemnitz gemäß § 52 SächsKomZG durch die Oberbürgermeisterin oder durch einen vom Kreistag/Stadtrat gewählten leitenden Bediensteten vertreten. Als weitere Vertreter werden vom Kreistag des Erzgebirgskreises vier Mitglieder und vom Stadtrat der Stadt Chemnitz drei Mitglieder in die Verbandsversammlung entsandt.

In der Verbandsversammlung haben die Verbandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 4 der Verbandssatzung folgende Stimmen:

Erzgebirgskreis: 5 Stimmen
Stadt Chemnitz: 4 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung (Verbandsräte)

Herr Oberbürgermeister Sven Schulze (vom 01.01.2020 bis 25.11.2020 Bürgermeister, ab 26.11.2020 Oberbürgermeister) ist gemäß § 56 Abs. 1 SächsKomZG i. V. m. § 52 Abs. 3 SächsKomZG der gesetzliche Vertreter der kreisfreien Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung.

Schulze, Sven	Oberbürgermeister	Verwaltungsvertreter
Schaper, Susanne	MdS	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Ulbrich, Falk	MdS	CDU-Ratsfraktion
Dr. Dringenberg, Volker	MdS	AfD-Stadtratsfraktion

Verbandsvorsitzende/er

Sven Schulze Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Deckung des Finanzbedarfes und Erhebung von Umlagen ist in § 13 der Verbandssatzung geregelt. Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes aus Entgelten und Gebühren und seine sonstigen Einnahmen zur Deckung seines Finanzbedarfes nicht ausreichen, kann von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben werden.

Die Höhe der Umlage soll vom Zweckverband vor der Beschlussfassung der Verbandsversammlung mit den umlagepflichtigen Verbandsmitgliedern abgestimmt werden.

Als Maßstab für die jeweilige Höhe der Umlage gilt die maßgebende Einwohnerzahl des Verbandsmitgliedes im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl im Verbandsgebiet. Die maßgebliche Einwohnerzahl ist die zum 31.12. des Vorjahres vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen fortgeschriebene Einwohnerzahl.

Die durch die Stadt Chemnitz geleisteten Zuweisungen und Zuschüsse für den Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge betragen:

2016 im Ergebnishaushalt	339,4 TEUR davon 152,0 TEUR für die IRLS
2017 im Ergebnishaushalt	571,3 TEUR davon 343,4 TEUR für die IRLS

Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge

2018 im Ergebnishaushalt	403,8 TEUR davon 236,9 TEUR für die IRLS
2019 im Ergebnishaushalt	419,7 TEUR davon 251,6 TEUR für die IRLS
2020 im Ergebnishaushalt	367,4 TEUR davon 198,3 TEUR für die IRLS

Es bestehen weiterhin Unklarheiten im Bereich der Finanzierung der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS), die bislang noch nicht endgültig feststeht. Dies gilt insbesondere für die Finanzierungsbeträge der Krankenkassen und des Freistaates Sachsen (Fördermittel).

Das Geschäftsjahr 2020

In 2020 wird voraussichtlich ein Jahresfehlbetrag erzielt werden (der Jahresabschluss liegt noch nicht vor), weil insbesondere die bilanzielle AfA der IRLS die Einnahmen übersteigen wird. Grund dafür ist, dass nicht die bilanzielle AfA der IRLS in die Entgelte für die Einsätze einkalkuliert wird, sondern von den Kostenträgern 50 % der Zins- und Tilgungsleistungen der über Darlehen finanzierten Herstellungskosten getragen werden. Die Differenz der Finanzierungskosten müssen die Gebietskörperschaften über Investitionskostenumlagen tragen.

Im Jahr 2020 betrug die Anzahl der alarmierten Rettungsmittel insgesamt 179.431, davon waren 162.255 entgeltfähige Einsätze.

Die Beschaffung von Medikamenten und Verbrauchsmaterial einschl. der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) für Einsatzkräfte und Patienten zählt zu den vertraglichen Verpflichtungen der Leistungserbringer. Infolge der Corona-Pandemie kam es im Jahr 2020 zu Problemen/Verzögerungen bei der Beschaffung der PSA. Durch die schrittweise Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen - insbesondere Mund-Nasen-Schutz-Masken – durch den Rettungszweckverband konnte ein Mindestschutz der Einsatzkräfte und Patienten im Zusammenhang mit Corona zu Beginn der Pandemiezeit gewährleistet werden.

Zusätzlich zu den geplanten Investitionen für den Rettungszweckverband wurden für die Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes im Zusammenhang mit den Beschränkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 Notebooks angeschafft, um Homeoffice-Tätigkeit der Mitarbeiter aus dem Verwaltungsbereich zu ermöglichen.

Die Liquiditätssituation des Rettungszweckverbandes hat sich in 2020 verbessert, weil entgegen der Entwicklung in den Jahren 2013 bis 2018 keine Inanspruchnahme der Auflösung der Rückstellungen für Entgelt- und Gebührenaussgleich notwendig war, sondern eine Erhöhung dieser aus einer Kostenüberdeckung 2019. Des Weiteren wurde für die Bauzeit der Rettungswachen Bauzeitkredite in Form von Kassenfestbetragskrediten aufgenommen.

Auf Hinweis vom Rechnungsprüfungsamt Chemnitz werden seit 2020 auch Wertberichtigungen auf befristet niedergeschlagene Forderungen vorgenommen. Die Einzelwertberichtigungen reduzieren das Jahresergebnis.

Zukünftige Entwicklung des Verbandes

Die bisher erzielten Jahresüberschüsse resultieren aus dem Tilgungsanteil der Investitionskostenzuschüsse der Krankenkassen und Gebietskörperschaften, welche zur Refinanzierung der Darlehen für die IRLS gezahlt wurden. Diesen Erträgen standen bis zum 21.03.2017 keine Kosten gegenüber, weil die IRLS erst mit Inbetriebnahme am 22.03.2017 aktiviert und damit abgeschrieben wird. Diese Jahresüberschüsse werden seit dem Wirtschaftsjahr 2019 schrittweise durch Jahresfehlbeträge aufgezehrt, weil dann die Erträge aus Investitionskostenzuschüssen die Kosten aus der Abschreibung der IRLS nicht mehr übersteigen.

Der im Jahr 2014 genehmigte einheitliche Bereichsplan wird derzeit überarbeitet. Da die meisten bestehenden Rettungswachen bereits jetzt bis zu ihrer Kapazitätsgrenze - und zum Teil darüber hinaus - ausgelastet sind, steht zu erwarten, dass sich insbesondere der bestehende Investitionsbedarf in Immobilien in der Folge weiter erhöhen wird. Aufgrund der relativ konstanten Bevölkerungsentwicklung im Versorgungsgebiet des Rettungszweckverbandes wird für die nächsten Jahre ebenso ein unveränderter Trend in der Entwicklung der Einsatzzahlen in der Notfallrettung und im Krankentransport erwartet. Die durch die Pandemie in 2020 eingetretene rückläufige Entwicklung der Einsatzzahlen ist in die Planung 2021 nicht eingegangen, da auch die mit den Kostenträgern verhandelte Entgeltvereinbarung nicht auf einer Fortschreibung der Sondersituation basiert.

Aufgrund der Ausschreibung Rettungsdienstleistungen ist aus den Angeboten abzuleiten, dass die Kosten voraussichtlich auf 58 Mio. EUR in 2021 steigen werden und somit im gleichen Verhältnis die nötige Liquiditätsbrücke.

Rettenzweckverband Chemnitz-Erzgebirge

Die Krankenkassen haben sich zur Finanzierung der Investitionen für die Rettungswachen dahingehend positioniert, dass auch die anfallenden Kreditzinsen von den Kostenträgern übernommen werden.

Der Rückstand bei den Erneuerungsinvestitionen und Neubau der Rettungswachen wird in den nächsten Jahren kontinuierlich abgebaut. Der Investitionsplan 2021 umfasst bei Fahrzeugen, Medizintechnik und Betriebs- und Geschäftsausstattung den geplanten Ersatzbedarf.

Die Refinanzierung des Kapitaldienstes für die Altinvestitionen in Fahrzeuge, Medizintechnik und Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt beim RettZV C-ERZ über die bilanziellen Abschreibungen. Bestandteil der Entgelte sind die tatsächlichen Zinsen und Tilgungsleistungen für die Darlehen aus dem Vorgängerverband Chemnitz/Stollberg.

Diese werden von den Kostenträgern (Krankenkassen) in voller Höhe für die Darlehen der Investitionen in Rettungswachen, Fahrzeuge und Medizintechnik übernommen. Zinsen und Tilgungen für die Darlehen der IRLS werden zur Hälfte von den Krankenkassen gezahlt, die weiteren 50 % tragen die Gebietskörperschaften Stadt Chemnitz, Erzgebirgskreis und Landkreis Mittelsachsen über die Investitionskostenzuschüsse.

Der Wirtschaftsplan 2021 enthält Kreditemächtigungen für den Neubau der Rettungswachen in Geyer, Steinbach, Zwönitz, Annaberg, Zschopau und Chemnitz-Südost sowie für Erweiterungen der Rettungswachen in Schlettau und Bad Schlema. Ab 2021 sind Baumaßnahmen in den Bergwachen Johannegeorgenstadt, Oberwiesenthal und Carlsfeld in den Investitionsplan eingegangen. Die Zinsen und Tilgungen für die Baudarlehen sind über die Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern zu refinanzieren, jene für die Bergwachtbaukosten tragen die Krankenkassen zu 40 % in Oberwiesenthal, im Übrigen zu 50 %. Die verbleibenden Kosten tragen anteilig die Betreiber der Bergwachten und der Landkreis Erzgebirge.

5.5 Sparkassenzweckverband Chemnitz

Allgemeine Daten

c/o Sparkasse Chemnitz
Bahnhofstraße 51
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 99-0
Fax: 0371 99-1199
Internet: www.sparkasse-chemnitz.de

Gründungsjahr: 1993

Verbandsmitglieder

Stadt Chemnitz (seit 1993)
Landkreis Zwickau

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder und fungiert als Träger der Sparkasse Chemnitz.

Organe

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Chemnitz besteht aus insgesamt 20 Vertretern der beiden Verbandsmitglieder Stadt Chemnitz und Landkreis Zwickau. Gemäß Satzung des Sparkassenzweckverbandes Chemnitz gehören als geborene Vertreter ihrer Körperschaften der Verbandsversammlung die Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz sowie der Landrat des Landkreises Zwickau an. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 12 von 20 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung (Verbandsräte)

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin/ihren Oberbürgermeister (stellvertretende/r Verbandsvorsitzende/r) in der Verbandsversammlung vertreten.

Zudem hat die Stadt Chemnitz folgende weitere Mitglieder sowie stellvertretende Mitglieder in die Verbandsversammlung entsandt:

Mitglieder der Verbandsversammlung

Saborowski, Ines	MdS
Schaper, Susanne	MdS
Pester, Sabine	MdS
Wegert, Steffen	MdS
Köhler, Nico	MdS
Fritzsche, Tino	MdS
Kuhfuß, Kathleen	MdS
Weyandt, Katharina	MdS
Vieweg, Jörg	MdS
Arnold, Bernd	MdS

stellvertretende Mitglieder der Verbandsversammlung

Ulbrich, Falk	MdS
Patt, Almut	MdS
Bader, Sven	MdS
Kuppi, Lars	MdS
Bartl, Klaus	MdS
Gintschel, Hubert	MdS
Furthenbacher, Christin	MdS
Mäder, Susann	MdS
Meyer, Wilma	MdS
Andres, Robert	MdS

Verbandsvorsitzender

Dr. Scheurer, Christoph

Verbandsvorsitzender, Landrat des Landkreises Zwickau

Wirtschaftliche Grundlagen

Die erforderlichen Verwaltungsarbeiten des Zweckverbandes werden gemäß § 12 Abs. 2 der Verbandssatzung von der Sparkasse Chemnitz ausgeführt. Zudem trägt die Sparkasse Chemnitz nach § 12 Abs. 3 der Verbandssatzung den Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes.

Nachfolgend wird die Sparkasse Chemnitz und deren wirtschaftliche Situation im Jahr 2019 kurz dargestellt.

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Sparkasse Chemnitz

<u>Gründungsjahr</u>	1839
<u>Rechtsform</u>	Anstalt des öffentlichen Rechts
<u>Aufgabe</u>	Sicherung der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Chemnitz bestimmt gemäß § 8 des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe (GörK) insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung der Sparkasse Chemnitz.

Dem Verwaltungsrat der Sparkasse gehören 15 Mitglieder an. Ein Drittel (fünf Mitglieder) hiervon sind Beschäftigte der Sparkasse Chemnitz. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates sowie dessen erster Stellvertreter werden aus dem Kreis der Leiter der Verwaltungen der Zweckverbandsmitglieder (Oberbürgermeister/in und Landrätin/Landrat) durch die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes gewählt. Fünf weitere Mitglieder sowie ein Stellvertreter werden durch die Stadt Chemnitz entsandt, vier weitere Mitglieder und ein Stellvertreter durch den Landkreis Zwickau.

Ludwig, Babara	Vorsitzende, Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz (bis 01.11.2020)
Dr. Scheurer, Christoph	1. stellv. Vorsitzender, Landrat des Landkreises Zwickau
Dr. Rickauer, Hans-Christian	2. stellv. Vorsitzender, im Ruhestand (ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna)

weitere Mitglieder der Stadt Chemnitz im Verwaltungsrat

<u>Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>
Fritzsche, Tino,	Kieselstein, Jens
Müller, Detlef	
Schaper, Susanne	
Saborowski, Ines	
Tschök-Engelhardt, Manuela	

Vorstand

Dr. Kreuzkamp, Michael	Vorsitzender
Wetzel, Torsten	Vorstandsmitglied

Das Geschäftsjahr 2020

Die nachfolgenden Angaben wurden dem Geschäftsbericht 2020 der Sparkasse Chemnitz entnommen.

Im Geschäftsgebiet der Sparkasse stieg die Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich per September 2020 von 5,7 % auf 6,9 %. Die Zahl der Insolvenzen liegt sowohl in der Stadt Chemnitz als auch im Landkreis Zwickau unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund der zwischenzeitlichen Aussetzung der Insolvenzantragspflicht wird jedoch die tatsächliche Lage weitgehend verschleiert. Der langjährige Trend des steigenden Durchschnittsalters der Bevölkerung sowie der stagnierenden bzw. rückläufigen Einwohnerzahlen im Geschäftsgebiet setzte sich indes fort.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre Zinspolitik im Jahr 2020 keiner Anpassung unterzogen; der Leitzins befindet sich weiterhin bei 0,0 %. Die deutsche Kreditwirtschaft befindet sich fortwährend in einer geschäftspolitischen Umbruchphase. Hinzu kommen die anhaltende Niedrig- bzw. Negativzinsphase sowie verstärkte Anforderungen der Bankenaufsicht. Bestehende Geschäftsmodelle der Versicherungen, Banken und insbesondere Sparkassen geraten deshalb zunehmend unter Druck. Digitale Technologien verändern die Art, wie heutige Generationen leben, arbeiten und miteinander kommunizieren. Die Folgen daraus sind ein verändertes Kundenverhalten, das Auftreten neuer Wettbewerber und mittlerweile etablierter mobiler Bezahlendienste, wie z. B. Apple Pay, die den Wettbewerbsdruck auf diesem Markt noch verstärken. Aus den steigenden Kundenerwartungen in die zeitliche und räumliche Verfügbarkeit von Beratungs- und Dienstleistungsangeboten ergeben sich veränderte Anforderungen an die personelle Besetzung und technische Ausgestaltung der Distributionskanäle. Dem Ausbau in den Bereichen Mobile und Online-Banking steht ein branchenweiter Rückgang der Anzahl an Filialstandorten gegenüber. Aktuell unterhält die Sparkasse in ihrem Geschäftsgebiet neben der Hauptstelle im Gebäude Moritzhof in Chemnitz weitere 30 Filialen und 49 Selbstbedienungsstandorte.

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Die seit längerem andauernde und auch in den kommenden Jahren erwartete Niedrigzinsphase führt in den Prognoserechnungen der Sparkasse tendenziell zu deutlich sinkenden operativen Ergebnissen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Sparkasse Chemnitz im September 2017 dazu das Gesamthausprojekt „Kurs '22" initiiert. Ziel des Projektes ist die Identifizierung von Stellhebeln der durch die Kunden genutzten Kanäle und damit den Kosten- und Ertragspositionen, um den Auswirkungen der Themen Niedrigzinsphase, Demografie und Digitalisierung auf die Geschäftsfelder der Sparkasse und den damit verbundenen Ertragsverlusten zu begegnen und eine Stabilisierung des Betriebsergebnisses zu erreichen. Ab dem Jahr 2018 wurde das Bargeldangebot aller Filialen an den stetig sinkenden Bedarf an Kassendienstleistungen bei gleichzeitig stabil hoher Nachfrage an jederzeit verfügbaren SB-Dienstleistungen angepasst. Im Rahmen des im Oktober 2020 verabschiedeten Service- und Standortkonzepts wird die Sparkasse ihr stationäres Angebot bis zum Ende des Jahres 2021 neu ausrichten und an mehr als 70 Standorten im Geschäftsgebiet anbieten. Teil dieses Angebots wird u. a. auch der Einsatz einer mobilen Filiale zur Abdeckung ländlicher Bereiche des Geschäftsgebiets sein. Die im Jahr 2019 im zweiten Teil des Gesamthausprojekts erarbeitete zukunftsorientierte Neuausrichtung der Stabs- und Betriebsbereiche wurde bis Mitte 2020 umgesetzt. Als geplantes Ende des projektorientierten Vorgehens ist nach derzeitigem Stand Ende 2021 vorgesehen.

Den in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie entstandenen Herausforderungen konnte die Sparkasse, z. B. durch regelmäßig durchgeführte Krisenstabssitzungen, den Einsatz eines Notfallkonzepts, die vorübergehende Schließung von Filialen zur Gewährleistung zusätzlicher Arbeitsplätze für Stabs- und Marktfolgebereiche oder die Nutzung von mobiler Arbeit, jederzeit angemessen begegnen.

Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der aktuellen Situation im Geschäftsgebiet, werden die Geschäftsentwicklung sowie die Lage der Sparkasse Chemnitz durch den Vorstand insgesamt als zufriedenstellend eingeschätzt.

Die Vermögenslage der Sparkasse Chemnitz ist geordnet. Im Geschäftsjahr 2020 haben insgesamt keine wesentlichen Veränderungen des Vermögens stattgefunden. Die Bilanzsumme der Sparkasse stieg im Berichtsjahr an. Zentraler Wachstumstreiber war, wie bereits im Vorjahr, der Zufluss von Kundeneinlagen. Die Kundeneinlagen stiegen in 2020 nochmals um 10,2 % an, wobei die täglich fälligen Verbindlichkeiten weiterhin den Schwerpunkt bilden. Dagegen entwickelten sich die Spareinlagen rückläufig zum Vorjahr um 87,4 Mio. EUR. Die täglich fälligen Einlagen und der Bestand der Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten machen ca. 86,2 % des Geschäftsvolumens aus.

Bei den Forderungen an Kunden vollzog sich 2020 ein deutlicher Anstieg, vor dem Hintergrund einer stabilen Entwicklung vor allem bei gewerblichen Darlehen und privaten Wohnungsbaudarlehen. Trotz der konjunkturellen Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte, wie bereits im Vorjahr, vor allem das Firmenkundenkreditgeschäft um 195,3 Mio. EUR weiter stark wachsen. Ferner erhöhte sich der Bestand an Krediten für den privaten Wohnungsbau ggü. dem Vorjahr erneut deutlich um 64,6 Mio. EUR. Damit liegt das Wachstum bei Wohnungsbaukrediten über dem Niveau der Mitgliedssparkassen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 sind die Kundenkredite mit 38,0 % der Bilanzsumme (i. Vj. 36,0 %) nach dem Wertpapiervermögen der bedeutendste Posten der Aktivseite. Mit den gebildeten Wertberichtigungen wurde den Risiken im Kreditgeschäft ausreichend Rechnung getragen. Das am Jahresende 2020 gehaltene Anlagevolumen in Anleihen und Schuldverschreibungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert während sich der Bestand an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren erhöht hat. Es besteht am Jahresende 2020 überwiegend aus Anleihen und Schuldverschreibungen. Das Beteiligungs- und Anteilsvolumen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig durch die jährliche Anpassung des Anteils am Ostdeutschen Sparkassenverband.

Zum Stichtag 31.12.2020 weist die Sparkasse Chemnitz eine Sicherheitsrücklage in Höhe von 163,5 Mio. EUR (Vj. 161,5 Mio. EUR) aus.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB ist mit 323,2 Mio. EUR angemessen ausgestattet, um die Eigenmittelbasis für Solvabilität und weiteres Wachstum zu stärken. Das Verhältnis der anzurechnenden Eigenmittel gemäß § 10 KWG – bezogen auf die gewichteten Risikoaktiva und Marktrisikopositionen gemäß der EU-Verordnung CRR per 31.12.2020 – überschreitet mit 23,3 % deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 %. Die Kernkapitalquote liegt mit 23,3 % ebenfalls über der Mindestquote von 6,0 %. Der zugewiesene SREP-Zuschlag in Höhe von 2,0 % wurde eingehalten. Die vergleichsweise sehr gute, überdurchschnittliche Kapitalausstattung spiegelt sich auch in einem achten Rang im OSV-Sparkassenvergleich wider. Auch Vorsorgereserven nach § 340 f HGB als zusätzlicher Puffer für künftige Kapitalmarktveränderungen wurden im Geschäftsjahr 2020 gebildet.

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Die Finanzlage der Sparkasse Chemnitz zeichnet sich durch planvolle und ausgewogene Liquiditätsvorsorge aus. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Zur stetigen Erfüllung der Mindestreserveverpflichtungen gegenüber der Europäischen Zentralbank unterhielt die Sparkasse Chemnitz entsprechende Guthaben bei der zuständigen Zentralbank. Um kurzfristige Liquiditätsschwankungen auszugleichen, standen eingeräumte Kreditlinien bei anderen Kreditinstituten zur Verfügung und wurden dispositionsbedingt in Anspruch genommen.

Zum kurzfristigen Ausgleich unerwarteter Liquiditätsabflüsse sowie erhöhter Inanspruchnahmen von zugesagten Kreditlinien kann außerdem ein Dispositionsdepot bei der Deutschen Bundesbank mit einem Bestand von 251,4 Mio. EUR eingesetzt werden.

Die Ertragslage der Sparkasse entwickelte sich im Berichtsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr gemessen am Betriebsergebnis I (vor Bewertung) negativ. Die Cost-Income-Ratio (ordentlicher Aufwand je 1,00 EUR ordentlicher Ertrag einschließlich Nettoergebnis aus Finanzgeschäften) des Berichtsjahres 2020 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 65,8 % auf 67,9 % verschlechtert.

Der Zinsüberschuss als wesentliche Ertragsquelle der Sparkasse liegt unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen auf das weiter gesunkene Zinsniveau zurückzuführen ist. Die damit verbundene abnehmende Durchschnittsverzinsung wirkt sich vor allem negativ auf den Zinsertrag sowohl im Kundenkreditgeschäft als auch im Wertpapiereigengeschäft aus. Der Provisionsüberschuss liegt leicht unter dem Vorjahresniveau. Während der ordentliche Ertrag im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund des Rückgangs von Gebührenerträgen aus dem Giro- und Barzahlungsverkehr gesunken ist, bewegt sich der Verwaltungsaufwand auf dem Vorjahresniveau. Das Bewertungsergebnis Wertpapiere stellt sich aufgrund der Erholung der Aktienmärkte sowie des rückläufigen Zinsniveaus deutlich besser dar als im Vorjahr. Dennoch ist das Ergebnis weiter geprägt von Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere, was überwiegend aus den Über-Pari-Beständen von Wertpapieren mit höherer Verzinsung resultiert. Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft liegt deutlich unter dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich. Die Ertragsteuern verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR. Aufgrund der deutlich verminderten Bewertungsaufwände im Kredit- und insbesondere Wertpapier-Geschäft sowie des auskömmlichen ordentlichen Betriebsergebnisses können, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im Kontext der Corona-Pandemie, 13,8 Mio. EUR den Vorsorgereserven zugeführt werden. Mit Blick auf die Empfehlungen der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen, auf Gewinnausschüttungen zu verzichten, erfolgt keine Zuführung zur Sicherheitsrücklage bzw. Ausschüttung an den Träger.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresergebnis von Null ausgewiesen (Vj. 3,1 Mio. EUR).

Die Stadt Chemnitz erhielt somit im Haushaltsjahr 2021 keine anteilige Ausschüttung des Sparkassenzweckverbandes aus dem Geschäftsjahr 2020.

Zum 31.12.2020 waren 536 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sparkasse Chemnitz beschäftigt (Vj. 546). Die Teilzeitquote liegt bei 46,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an Frauen mit einer Quote von 68,7 Prozent um 0,7 Prozent gesunken. Zum 31.12.2020 absolvierten 34 Auszubildende in der Sparkasse Chemnitz die Berufsausbildung zur Bankkauffrau/Bankkaufmann und drei BA-Studierende das Studium Bankwirtschaft.

Die Sparkasse Chemnitz verfügt hinsichtlich Umfang, Komplexität und Risikogehalt ihrer Geschäfte über ein angemessenes Risikomanagementsystem. Der Vorstand beurteilt die Risikolage und das davon abgeleitete Risikoprofil unter Würdigung der Risikotoleranz und den installierten Risikosteuerungsmaßnahmen deshalb als ausgewogen. Das installierte Risikoüberwachungssystem stellt sicher, dass bankübliche Risiken in maßvollem Verhältnis zur Risikotragfähigkeit eingegangen und bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt und vermieden werden können. Die Kernkapitalquote zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen bzw. Gesamtkapitalquote in Höhe von 23,3 % zeigt, dass ausreichend Eigenkapital zur Abdeckung von Risiken ohne Gefährdung des Fortbestandes der Sparkasse zur Verfügung steht.

Zukünftige Entwicklung

Um den öffentlichen Auftrag, die kreditwirtschaftliche Versorgung für alle Gruppen der Bevölkerung sowie die zuverlässige Finanzierung des Mittelstandes sicherzustellen, sind die Stärkung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen sowie ein ausgewogenes Ertrags- und Kosten- sowie Risiko- und Chancenverhältnis unverzichtbar. Die prognostischen Aussagen stützt die Sparkasse Chemnitz auf Einschätzungen und Schlussfolgerungen aus den zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses vorliegenden Informationen. Die tatsächlichen Ereignisse können davon abweichen.

Wesentliche Risiken für die Entwicklung der Ertragslage sieht der Vorstand in der Weiterführung der Niedrigzinspolitik der EZB, wodurch sowohl die Hauptertragsquelle der Sparkassen, der Zinsüberschuss als auch die Margen (weiter) unter Druck stehen bzw. geraten. Trotz langfristiger Senkung der Kosten, u. a. durch die Umsetzung des Projektes "Kurs '22", kann der Rückgang nicht im vollen Umfang kompensiert werden.

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Die Erhöhung des Bewertungsaufwands für Wertpapiere der Eigenanlagen bei entgegen den Erwartungen steigendem Zinsniveau stellt ein weiteres Geschäftsrisiko dar. Außerdem kann eine deutliche Verschlechterung der strukturellen und konjunkturellen Umstände die Bonitäten größerer Kreditnehmer gefährden, sodass das Risiko einer höheren Vorsorge als erwartet besteht. Vor allem die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht birgt das Risiko einer zeitlich verschobenen Welle von Zahlungsausfällen bzw. Stundungen.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die deutsche Konjunktur im Jahr 2021 nach den bisherigen Erkenntnissen und aufgrund der dynamischen Entwicklung derzeit noch nicht vollumfänglich abzuschätzen. Möglicherweise daraus resultierende Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse sind insofern gegenwärtig schwer abzusehen. Die Folgen der Ausbreitung des Corona-Virus können grundsätzlich zu negativen Prognoseabweichungen führen. Diese würden wohl aus erforderlichen Bewertungsmaßnahmen im Wertpapier- und Kundenkreditgeschäft sowie aus entgangenen Erträgen im Kundengeschäft resultieren.

Weitere wettbewerbsrechtliche Beschränkungen von Provisionen und Gebühren oder Rückzahlungen von bereits vereinnahmten Entgelten aufgrund nachträglicher Änderung der Rechtslage bergen latent Risiken sinkender Überschüsse. Durch den Entzug des exklusiven Zugriffs auf Kontodaten mit Umsetzung der europäischen Zahlungsdiensterichtlinie PSD2 droht der Verlust der Rolle der Sparkasse als engster Partner des Kunden. Mit dem Auftreten neuer Mitbewerber wie Google, Amazon, Facebook und Apple verstärkt sich die Konkurrenz zunehmend zu den Kerngeschäftsfeldern der Sparkassen, beispielsweise mit mobilen Bezahldiensten. Damit besteht ein steigendes Risiko, dass die klassischen Zahlungsmittel und -wege der Banken verdrängt werden sowie junge Kunden als Zielgruppe infolge zunehmender Popularität von sogenannten Smartphone-Banken verloren gehen.

Der Vorstand ist aber weiterhin davon überzeugt, dass die Sparkasse aufgrund ihrer sehr auskömmlichen Eigenkapitalbevorratung und ihres krisenstabilen Geschäftsmodells sehr gut auf schwierige Marktentwicklungen vorbereitet bzw. gegen damit verbundene Risiken abgesichert ist.

Wesentliche Chancen sieht der Vorstand in der Wahrnehmung der Sparkasse als vertrauensvollen und zuverlässigen Kooperationspartner für die Kunden in allen finanziellen Fragen - gerade in Zeiten der Corona-Pandemie. Auf dieser Grundlage kann ein Vertrauen der Kunden in eine positive Zukunft geschaffen werden. Ein steigendes Zinsniveau würde sich grundsätzlich positiv auf das Kunden- und Wertpapiereigenes Geschäft auswirken und insgesamt zu einem höheren Zinsüberschuss beitragen. Eine weitere Chance besteht in der breiten Anlagendiversifikation in den Wertpapiereigenanlagen. Damit können Erträge aus unterschiedlichen Investitionsbereichen unabhängig von der Entwicklung der Zinsmärkte in Europa vereinnahmt werden. Mit einer modernen Multikanalstrategie und dem weiteren Ausbau der Onlinefiliale verbindet die Sparkasse Chemnitz die Chance, Kunden, welche neben den Onlinefunktionalitäten auf eine persönliche Betreuung in der Filiale dennoch nicht verzichten wollen, zu halten oder neu hinzu zu gewinnen. Dazu wurde u. a. im Rahmen von "Kurs '22" das Business-Center im Bereich der Firmenkunden implementiert. Hier werden Geschäfts- und Gewerbekunden über verschiedene Kanäle direkt betreut.

Das im Jahr 2017 gestartete Gesamthausprojekt „Kurs '22“ wird im Jahr 2021 abgeschlossen. In dem seit Anfang 2020 initiierten dritten Teil des Projekts erfolgt zur positiven Beeinflussung von Kosten- und Ertragspositionen eine ganzheitliche Überprüfung in den Themen Infrastrukturplanung, Marktfolgeprozesse sowie Konditions- und Preisgestaltung.

Auf Basis der sehr guten Eigenmittelausstattung bleibt die Sparkasse Chemnitz trotz möglicher Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin betriebswirtschaftlich stabil. Aufgrund einer vorausschauenden Finanzplanung sowie durch Einsatz eines operativen und strategischen Liquiditätsmanagements geht die Sparkasse davon aus, dass auch im Geschäftsjahr 2021 die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet sein wird. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht erkennbar.

Auch in den nächsten Geschäftsjahren werden die möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung der Sparkasse ebenso wie die Empfehlung der Aufsichtsbehörden entsprechende Berücksichtigung finden.

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Jahresbilanz (TEUR)

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020
Barreserve	145.430	111.454	319.671	388.109	568.761
Schuldtitle öffentl. Stellen und Wechsel	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	953.942	204.754	5.236	14.482	24.088
Forderungen an Kunden	1.419.191	1.476.982	1.527.031	1.700.681	1.903.527
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.671.452	2.428.023	2.495.015	2.494.401	2.352.467
Aktien und andere nicht festverzinsliche WP	25.263	18.336	39.167	67.595	101.075
Beteiligungen	11.242	11.312	11.267	11.164	11.156
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.532	9.514	9.571	10.644	10.644
Treuhandvermögen	411	386	365	246	3.124
Ausgleichsföderung gegen die öffentl. Hand (einschl. Schuldverschreibg.)	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	101	94	98	381	331
Sachanlagen	39.717	38.009	38.178	35.248	35.461
Sonstige Vermögensgegenstände	17.618	3.248	3.306	3.946	3.228
Rechnungsabgrenzungsposten	185	121	201	205	358
Summe Aktiva	4.293.086	4.302.234	4.449.106	4.727.102	5.014.219

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.818	111.221	109.729	234.300	116.373
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.561.829	3.617.115	3.796.073	3.956.141	4.358.416
Verbriefte Verbindlichkeiten	10.598	10.605	10.625	5.596	5.596
Treuhandverbindlichkeiten	411	386	365	246	3.124
Sonstige Verbindlichkeiten	5.246	5.757	11.872	10.720	12.480
Rechnungsabgrenzungsposten	417	247	166	80	53
Rückstellungen	53.633	42.381	31.890	33.346	31.503
Nachrangige Verbindlichkeiten	60.087	30.087	2.759	0	0
Genussrechtskapital	0	0	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankkrisen	323.181	323.181	323.181	323.151	323.151
Eigenkapital	156.865	161.253	162.445	163.522	163.522
Summe Passiva	4.293.086	4.302.234	4.449.106	4.727.102	5.014.219

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Bestellung von Sicherheiten in Höhe von insgesamt 28,4 Mio. EUR (Vj. 30,2 Mio. EUR). Außerdem bestehen Andere Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 389 Mio. EUR (Vj. 271 Mio. EUR).

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
Zinserträge	78.483	71.247	67.316	67.118	62.490
Zinsaufwendungen	11.636	9.927	9.474	8.475	5.867
Laufende Erträge	2.665	3.334	2.696	4.216	4.674
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabf.-verträgen	0	0	0	0	0
Provisionserträge	32.045	38.383	37.623	37.795	37.742
Provisionsaufwendungen	1.424	1.383	1.497	1.766	2.877
Nettoergebnis des Handelsbestands	-19	-4	-129	32	0
Sonstige betriebliche Erträge	12.452	7.357	17.407	5.755	7.095
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	61.060	61.708	67.014	65.960	64.899
Abschreibungen und Wertberichtig. auf imm. Anlagenwerte und Sachanlagen	3.352	3.218	3.365	3.511	3.502
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.773	6.443	9.890	4.431	4.017
Abschr. u. Wertberichtig. auf Forderg. u. Wertpapiere, Zuführ. zu Rückstellg.	11.711	20.988	24.282	21.434	27.278
Erträge aus Zuschreibungen zu Fordg. u. Wertpapieren, Aufw. v. Rückstellg.	0	0	0	0	0
Abschr. u. Wertberichtig. auf Beteilig., Anteile an verb. Unternehmen	0	0	0	63	69
Erträge aus Zuschreibg. zu Beteilig., Anteile an verb. Unternehmen	1.304	99	46	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	140	0	1.420	0	0
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken	0	0	0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	26.834	16.749	8.016	9.276	3.493
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern von Einkommen und Ertrag	11.847	10.110	4.370	5.926	3.237
Sonstige Steuern	313	251	455	273	256
Jahresüberschuss	14.674	6.388	3.191	3.077	0

5.6 Kommunaler Sozialverband Sachsen

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommunaler Sozialverband Sachsen
Humboldtstraße 18
04105 Leipzig

Telefon: 0341 1266-0
Fax: 0341 1266-9700
E-Mail: post@ksv-sachsen.de
Internet: www.ksv-sachsen.de

Gründungsjahr: 1993
Sitz der Gesellschaft: Leipzig

Beteiligungsverhältnis

Mitglieder:

Erzgebirgskreis	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landkreis Bautzen	Landkreis Zwickau
Landkreis Görlitz	Stadt Chemnitz
Landkreis Leipzig	Stadt Dresden
Landkreis Meißen	Stadt Leipzig
Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis
Landkreis Nordsachsen	

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgaben des Verbandes sind:

- Überörtlicher Träger der Sozialhilfe
 - Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
 - Hilfe zur Teilhabe am Arbeitsleben
 - Leistungen der Hilfe zur Pflege
 - Leistungen an Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
 - Leistungen zum Besuch einer Hochschule sowie zur Beschaffung eines Kfz
 - Abschluss von Vereinbarungen nach SGB XI und SGB XII
 - Sozialplanung einschl. Beratung und Unterstützung der Landkreise und kreisfreien Städte
- Überörtliche Betreuungsbehörde
- Zuständige Behörde für nicht geförderte Investitionskosten in Pflegeeinrichtungen
- Betreuungsangebote für die Anerkennung und Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote und/oder Entlastungsangeboten (auch Angebote zur Unterstützung im Alltag genannt)
- Erteilung einer Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung für die Gesundheitsfachberufe/Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen in nichtakademischen Gesundheitsfachberufen
- Integrationsamt einschl. Fahrgelderstattungen und Ansprechpartner für Betriebe zur Erhebung/Einnahme/Verwendung der Ausgleichsabgabe und zum Kündigungsschutz
- Zuständige Stelle nach Aufwendererstattungsverordnung
- Soziales Entschädigungsrecht für Anspruchsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), Opferentschädigungsgesetz (OEG), Zivildienstgesetz (ZDG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG), Häftlingshilfegesetz (HHG), Anti-D-Hilfegesetz (AntiDHG), Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)
 - Heil- und Krankenbehandlung, orthopädische Versorgung
 - Hauptfürsorgestelle Leistungen der Kriegsoferfürsorge einschl. beruflicher Rehabilitation
 - Landesblindengeld und Feststellungsverfahren nach dem SGB IX Grundsatzfragen, Rechtsaufsicht, Widerspruchsbehörde
 - Sächs. Landeserziehungsgeld, Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit Grundsatzfragen, Fachaufsicht, EDV-Verfahrensgestaltung und -betreuung, Widerspruchsbehörde
- Vollzug von Förderrichtlinien SGB VIII/Landesjugendhilfegesetz
- Aufgaben der Heimaufsicht
- Anlauf- und Beratungsstelle der Stiftung Anerkennung und Hilfe

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Henry Graichen

Mitglieder Verbandsversammlung

Burghart, Ralph
Utech, Cornelia
Siegel, Hans-Joachim

Verwaltungsvertreter
Verwaltungsvertreterin
MdS

Wirtschaftliche Grundlagen

Dem KSV wurde per Gesetz eine Ausgleichs- und Bündelungs-/Dienstleistungsfunktion übertragen. Er koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung behinderter Menschen. Nach dem SGB XII sind örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe für Leistungen zuständig, die unter Beachtung der Nachrangigkeit der Sozialhilfe berechtigten Personen als Hilfe in besonderen Lebenslagen oder Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.

Das Hauptaufgabengebiet des KSV als überörtlicher Träger der Sozialhilfe- und damit Kostenträger für stationäre und teilstationäre Maßnahmen, ist die Hilfe in besonderen Lebenslagen mit dem Schwerpunkt der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB IX und SGB XII.

Seit Inkrafttreten der Verwaltungsreform im Freistaat Sachsen am 1. August 2008 trägt der KSV für die Landkreise und Kreisfreien Städte als überörtliche Betreuungsbehörde im Entschädigungs- und Schwerbehindertenrecht eine große sozialpolitische Verantwortung.

Beteiligungen

	Beteiligung
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen, Leipzig	12 von 2.219 Stimmen

Das Geschäftsjahr 2020

Im vorläufigen Jahresabschluss 2020 wurden ordentliche Erträge in Höhe von 721,8 Mio. EUR (2019: 766,2 Mio. EUR) erzielt. Die Erträge liegen somit um 6,4 Mio. EUR über dem Planwert in Höhe von 715,4 Mio. EUR.

Demgegenüber stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich 753,6 Mio. EUR (2019: 764,0 Mio. EUR), was einer Erhöhung im Vergleich zum Planwert (716,9 Mio. EUR) um 36,7 Mio. EUR entspricht. Die größte Aufwandsposition stellen die Transferleistungen dar.

Das vorläufige Rechnungsergebnis des KSV Sachsen 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnisrechnung

ordentliche Erträge	721,8 Mio. EUR
ordentliche Aufwendungen	-753,6 Mio. EUR
Gesamtergebnis:	-31,8 Mio. EUR

Umlageschlüssel (lt. Satzung)

Für den nicht durch eigene Erträge gedeckten Finanzbedarf wird eine Umlage erhoben. Die Höhe der Sozialumlage ist in der Haushaltssatzung für jedes Rechnungsjahr festzusetzen. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines Umlagesatzes bezogen auf die Steuerkraftmesszahlen und die Schlüsselzuweisungen der kreisfreien Städte sowie auf die Umlagegrundlagen und die Schlüsselzuweisungen der Landkreise.

Kommunaler Sozialverband Sachsen

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2013 bis 2020 folgende Zweckverbandsumlagen:

2013:	29.081 TEUR
2014:	28.578 TEUR
2015:	30.427 TEUR
2016:	30.917 TEUR
2017:	32.247 TEUR
2018:	34.066 TEUR
2019:	35.159 TEUR
2020:	37.290 TEUR

Der Zweckverband weist zum 31.12.2020 ein Eigenkapital i. H. v. 58.005.178 EUR aus.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Der KSV koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung für Menschen mit Behinderungen. Ein Schwerpunkt ist die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nach dem SGB IX und SGB XII.

Zur Finanzierung leisten die Mitglieder (sächsische Landkreise und kreisfreien Städte) eine Sozialumlage, die eine wesentliche Quelle zur Deckung der geplanten Aufwendungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt des KSV Sachsen darstellt. Die Sozialumlage wird anhand der fehlenden eigenen Erträge zur Deckung der geplanten Aufwendungen bemessen und nach einem Umlageschlüssel auf die Mitglieder umgelegt.

Für die Stadt Chemnitz wurde für das Jahr 2021 eine Umlagezahlung in Höhe von 41.277 Mio. EUR festgesetzt.

Mit der Änderung des SächsAGSGB zum 01.01.2018 sowie der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wurden Aufgabenzuständigkeiten nach dem Sozialgesetzbuch neu zugeordnet, was zu steigenden Aufwendungen für Sozialleistungen führte. Mit dem Inkrafttreten der dritten Reformstufe des BTHG am 01.01.2020 wurde die Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe nach dem SGB XII herausgelöst und in das SGB IX übernommen, u. a. wurde dabei die Trennung von existenzsichernden Leistungen und Fachleistungen vollzogen sowie Leistungsbereiche neu geordnet bzw. neue Leistungen eingeführt.

Aus diesen Änderungen sowie der Zunahme von Pflegebedürftigen und der Steigerung von Kostensätzen im Bereich der Pflege resultieren für 2020 nicht geplante Mehraufwendungen und sie werden voraussichtlich auch in 2021 zu Mehraufwendungen führen.

Die Mehraufwendungen 2020 und voraussichtlichen Mehraufwendungen 2021 haben den KSV Sachsen veranlasst, für 2021 eine haushaltswirtschaftliche Sperre zu verhängen. In den Folgejahren wird die an den KSV Sachsen zu zahlende Sozialumlage weiter steigen und stellt damit ein haushaltswirtschaftliches Risiko für die Mitgliedskommunen bzw. Landkreise dar.

Der KSV plant für den Haushalt 2021 Erträge in Höhe von 760,9 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 770,4 Mio. EUR. Den Kommunalhaushalt betreffen davon Erträge in Höhe von 730,4 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 730,4 Mio. EUR.

Für die Stadt Chemnitz ergibt sich ein erhebliches finanzielles Risiko aus der drohenden zusätzlichen Erhöhung der Umlage aus den Defiziten der Jahre 2020 und 2021,

5.7 Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Allgemeine Unternehmensdaten

Zweckverband Fernwasser Südsachsen
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 3806-0
Fax: 0371 3806-205
E-Mail: info@suedsachsenwasser.de
Internet: suedsachsenwasser.de

Gründungsjahr: 1994
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Beteiligungsverhältnis

	Stimmen von	175
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	41	
RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau	22	
Regional Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau	27	
Stadt Chemnitz	1	
Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge	13	
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	23	
Zweckverband Mittleres Erzgebirgsvorland	14	
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	22	
Zweckverband Wasserwerke West erzgebirge	12	

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen (FWS) hat die Aufgabe, für die öffentliche Wasserversorgung durch die Verbandsmitglieder Trinkwasser bereitzustellen. Ausnahmsweise ist auch die Bereitstellung von Rohwasser möglich, wenn der Verband die Aufbereitung in eigener Verantwortung nicht wirtschaftlich erfüllen kann. Er ist zu diesem Zweck der einzige Bezieher von Rohwasser aus den südsächsischen Talsperren mit Ausnahme der Talsperre Stollberg. Zum Zwecke seiner Aufgabenerfüllung plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Der Verband FWS kann Wasser auch von Dritten beziehen.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Verband FWS Unternehmen, ungeachtet der Rechtsform, errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen. Der Verband FWS bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter.

Organe

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz eine von 175 Stimmen.

Darüber hinaus entsenden die Verbandsmitglieder in Abhängigkeit der ihnen zustehenden Wasserbezugsrechte, gemäß Verbandssatzung, weitere vier Vertreter in die Verbandsversammlung.

Verbandsvorsitzende/er

Eulenberger, Thomas Verbandsvorsitzender, Bürgermeister Stadt Penig (bis 30.06.2020)
Dr. Antonow, Martin Verbandsvorsitzender; Oberbürgermeister Stadt Brand-Erbisdorf (seit 01.07.2020)

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch den Oberbürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten.

Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern für die öffentliche Wasserversorgung Trinkwasser und Rohwasser zur Verfügung. Die Berechnung der Entgelte (Leistungs- und Arbeitsentgelt) erfolgt auf der Grundlage des § 14 der Satzung des Zweckverbandes. Die Wasserbezugsrechte (Summe der geplanten Bezugsmenge und einer Vorsorgehaltung) sind eine wichtige Grundlage für die Berechnung der Entgelte. Sie werden von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Verband verfolgt im Rahmen seiner Tätigkeit keine Gewinnerzielungsabsicht.

Das Geschäftsjahr 2020

Viele Sonnenstunden, Hitze und wenig Regen prägten das Jahr 2020. Der sich daraus ergebende temporäre hohe Wasserbedarf seiner Verbandsmitglieder stellte hohe Anforderungen an den Betrieb der Anlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen, wenn gleich es aufgrund der Niederschlags- und Temperaturverteilung keine so extremen Spitzenbedarfe wie in den beiden Vorjahren gab.

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen kann während derartiger besonderer Versorgungssituationen den Mehrbedarf seiner Verbandsmitglieder an Trink- und Rohwasser decken, da er nicht nur mit der durchschnittlichen Auslastung seiner Anlagen, sondern als Vorhaltung mit dem maximalen Tagesbedarf der Verbandsmitglieder sowie einer Reserve von ca. 20 % für Extremsituationen plant. Des Weiteren kommen die Vorteile des Fernwasserverbundes zum Tragen, die es erlauben, unter Nutzung aller Möglichkeiten die Prozesse schnell an die jeweils aktuelle Versorgungslage anzupassen und einen Dargebotsausgleich zwischen den Versorgungssystemen zu gewährleisten.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 46,7 Mio. m³ Trinkwasser und 6,1 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Verringerung um ca. 2 % ist. Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser betrug 96,6 %. Durch den Verkauf von Trink- und Rohwasser wurden 31,3 Mio. EUR (Vorjahr: 31,5 Mio. EUR) Erlöst. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einer sehr geringen Bezugsüberschreitung. Die durchschnittliche Umlage für Trinkwasser von ca. 63,4 Cent/m³ ist im Vorjahresvergleich (62,5 Cent/m³) leicht gestiegen. Darüber hinaus ergaben sich Erträge hauptsächlich durch die mit Abschreibungen korrespondierende Auflösung von Fördermitteln, Versicherungsentschädigungen und aus der Auflösung von nicht in Anspruch genommener Rückstellungen.

Der Betriebsaufwand hat sich mit 33,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (33,8 Mio. EUR) nur geringfügig um 151 TEUR verringert. Dabei sind einige mengenabhängige Positionen wie der Aufwand für Energie und Aufbereitungsstoffe gesunken. Der Aufwand für fremde Instandhaltungsleistungen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken (-1.023 TEUR). Im Zuge der anhaltenden Verhandlungen mit der Landestalsperrverwaltung zum Rohwasserentgelt wurde eine Verbindlichkeit über 320 TEUR für Nachforderungen der Jahre 2019 und 2020 gebildet.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 weist der Zweckverband einen Jahresfehlbetrag von 301 TEUR aus, der über den Gewinnvortrag ausgeglichen wird.

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen wendete der Verband 3.123 TEUR auf. Größte Einzelmaßnahmen waren die Fertigstellung des dritten Bauabschnittes der Nennweitenreduzierung einer Rohrleitung in Chemnitz in Höhe von 724 TEUR, die Investition in Prozessleitsysteme und Automatisierungstechnik in den Wasserwerken Lichtenberg, Einsiedel und Sosa in Höhe von 579 TEUR, die Fortführung der Chlordioxidanlage im Wasserwerk Burkertsdorf in Höhe von 240 TEUR sowie der Neubau des Reinwasserbauwerks Großzöbern in Höhe von 172 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war im Wirtschaftsjahr unter temporärer Inanspruchnahme des Kassenkredits gewährleistet.

Zukünftige Entwicklung des Verbandes

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 beinhaltet Erträge von 33,6 Mio. EUR und Aufwendungen einschließlich Zinsaufwand und Steuern von 33,9 Mio. EUR. Der bestehende Gewinnvortrag soll zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt und aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht weiterhin abgebaut werden. Ab dem Jahr 2024 stehen planmäßig keine Gewinnvorträge mehr zur Verfügung.

2021 sind Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 7.355 TEUR geplant. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2022 bis 2024 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 19.623 TEUR vor. Dagegen stehen im gesamten Planungszeitraum Einzahlungen von Fördermitteln insbesondere aus dem Programm Stadtumbau Ost über insgesamt 1.701 TEUR. Um das Investitionskonzept des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen umsetzen zu können, sind im Planungszeitraum Darlehensaufnahmen über insgesamt 13.800 TEUR erforderlich.

Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Das Rohwasserentgelt stellt für den Verband die größte Aufwandsposition dar. Die Entgeltzahlungsvereinbarung mit der Landestalsperrenverwaltung war per 31.12.2020 ausgelaufen. Die Landestalsperrenverwaltung hat für das Rohwasser eine Entgeltvereinbarung mit einer jährlichen Erhöhung von mindestens 2,5 % sowie Mengenreduzierungen im Talsperrensystem Mittleres Erzgebirge vorgelegt. Der Verband sieht die Entwicklung des Rohwasserentgeltes als finanzielles Risiko, da weitere Erhöhungen in der mittelfristigen Finanzplanung nicht kompensiert werden können und sich dies negativ auf den Finanzbedarf auswirken würde. Weiterhin bestehen infolge der seit drei Jahren trockenen Witterung teilweise gesunkene Rohwasserfüllstände in den Talsperren. Das bisher autarke Versorgungssystem der Talsperren ist hinsichtlich der Versorgungssicherheit kritisch zu betrachten.

5.8 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Allgemeine Unternehmensdaten

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen
Staudaer Weg 1
01561 Priesewitz/OT Lenz

Telefon: 035249 735-0
Fax: 035249 735-25
E-Mail: info@tba-sachsen.de
Internet: www.tba-sachsen.de

Gründungsjahr: 2004
Sitz der Gesellschaft: Priesewitz/OT Lenz

Geschäftsführung

Schäfer, Sylvia Geschäftsführerin

Aufgaben des Zweckverbandes

Entsprechend den Regelungen des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz und zu weiteren Vorschriften über die Verarbeitung und Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten tierischen Nebenprodukten sind Landkreise und kreisfreie Städte verpflichtet, die in ihrem Gebiet anfallenden Tierkörper, Tierkörperteile und tierischen Nebenprodukte zu beseitigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe haben sich die beseitigungspflichtigen Körperschaften zum Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen zusammengeschlossen. Der Verband errichtet oder erwirbt und betreibt die hierfür erforderlichen Anlagen entweder selbst oder betreibt sie durch Dritte.

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Michael Geisler

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 1 von 13 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin in der Verbandsversammlung vertreten.

Verwaltungsrat

Die Stadt Chemnitz ist nicht im Verwaltungsrat vertreten.

Begründung für die Beteiligung der Stadt Chemnitz

Im Zweckverband sind alle sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte Mitglied. Der Zweckverband hat infolge der Funktional- und Verwaltungsreform seit dem 01.08.2008 13 Mitglieder.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die technische Durchführung der Entsorgungsaufgabe erfolgt in der Tierkörperbeseitigungsanstalt Lenz. Der Zweckverband erhebt für die Entsorgung Gebühren nach einer entsprechend beschlossenen Satzung. Weitere Einnahmen werden aus den Erlösen für die Produkte Tierfett und Häute erschlossen. Zudem erhält der Zweckverband Zahlungen der Tierseuchenkasse.

Soweit der Finanzbedarf des Verbandes nicht durch andere Einnahmen, insbesondere Gebühren, gedeckt werden kann, wird er von den Verbandsmitgliedern durch eine Betriebskostenumlage und durch eine Kapitalumlage aufgebracht. Die Umlageanteile je Landkreis bzw. Stadt werden nach folgendem Umlageschlüssel errechnet: 50 % nach der im Vorjahr entsorgten Tonnage an Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Nebenprodukten, 50 % nach der Einwohnerzahl am 30. Juni des Vorjahres.

Der Entsorgungsbetrieb lief im Jahr 2020 technisch und wirtschaftlich stabil. Die wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes ist geordnet. Im Berichtsjahr beschäftigte der Zweckverband 50 Mitarbeiter.

Insgesamt hat der Zweckverband im Jahr 2020 Umlagen in Höhe von 1.485 TEUR vereinnahmt.

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Die Stadt Chemnitz leistete folgende Betriebskostenumlagen in den vergangenen Jahren:

2016:	43,1 TEUR
2017:	40,3 TEUR
2018:	43,3 TEUR
2019:	44,9 TEUR
2020:	49,3 TEUR

Der Zweckverband weist zum 31.12.2020 ein unverändertes Eigenkapital i. H. v. 4.462.602 EUR aus.

5.9 Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

Allgemeine Daten

Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen
Geschäftsstelle
Rathausplatz 1
09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon: 03722 78 124
Fax: 03722 78 308
E-Mail: zvgasversorgung@limbach-oberfrohna.de

Gründungsjahr: 1992
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Verbandsmitglieder

126 Städte und Gemeinden im Regierungsbezirk Chemnitz, denen Beteiligungsansprüche an der Erdgas Südsachsen GmbH nach dem Kommunalvermögensgesetz zustanden oder in denen eine Gasversorgung durch die Erdgas Südsachsen GmbH neu aufgebaut wurde, hatten sich im Jahr 1992 im Zweckverband organisiert. Die Mitgliedschaft der Stadt Chemnitz besteht infolge von Eingemeindungen seit 01.01.1997. Zwischenzeitlich veränderte sich die Anzahl der Mitglieder durch Eingemeindungen und kommunale Zusammenfassungen auf 117 Städte und Gemeinden (Stand 31.12.2020).

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen hat die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in jeder Weise zu fördern sowie die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren.

Organe

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder. Insgesamt sind 117 Städte und Gemeinden Verbandsmitglieder. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 28 Stimmen von 26.475. Die Stadt Chemnitz hält einen Anteil am Nennkapital (Beteiligungsquote) in Höhe von 0,1 %.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin in der Verbandsversammlung vertreten.

Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Verbandsvorsitzender

Dr. Vogel, Jesko	Oberbürgermeister Stadt Limbach-Oberfrohna, Verbandsvorsitzender
Dr. Antonow, Martin	Oberbürgermeister Stadt Brand-Erbisdorf, 1. Stellvertreter
Krause, Sylvio	Bürgermeister Gemeinde Amtsberg, 2. Stellvertreter

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen als Mehrheitsgesellschafter der Erdgas Südsachsen GmbH und die Stadt Chemnitz als Mehrheitsgesellschafter der Stadtwerke Chemnitz AG stimmten Mitte 2010 einer Fusion beider Regionalversorgungsunternehmen zu. Der Zweckverband und die Stadt Chemnitz sind mit je 25,5 % (mittelbar über die Beteiligungsgesellschaften KVES und KVC) an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beteiligt und halten somit die Anteile in kommunaler Mehrheit (51 %).

Die beiden kommunalen Gesellschafter an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG teilen grundsätzlich ihre Vorstellung einer engen Zusammenarbeit, manifestiert in einem Konsortialvertrag zwischen dem Zweckverband und der Stadt Chemnitz.

Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung %
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH, Chemnitz (KVES)	25.000,00	100,00 %

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten von 25,5 % Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins), hinaus. Detailinformationen bietet der als Anlage 2 zum Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beigefügte Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Gasversorgung in Südsachsen.

Bestellter Abschlussprüfer

Kanzlei Alexander Terpitz Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Kommunalberatung

Das Geschäftsjahr 2020

Das wesentliche Ziel des Zweckverbandes bestand auch im Geschäftsjahr 2020 darin, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der eins energie in sachsen GmbH & Co.KG auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie auch die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der 100-prozentigen Tochter Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES). Der Zweckverband hält über sein Tochterunternehmen KVES zusammen mit der Stadt Chemnitz 51 % der Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG. Die kommunale Seite stellt die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder, den Aufsichtsratsvorsitzenden und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Sie hat somit wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsführung und Entwicklung der eins energie in sachsen GmbH & Co.KG. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband wurde in einem Konsortialvertrag geregelt.

Der Zweckverband schloss das Jahr 2020 mit einem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 906,4 TEUR (Vj. 790 TEUR) ab. Im Jahr 2020 vereinnahmte der Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen eine Ausschüttung von der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG aus dem Geschäftsjahr 2018 (über die KVES) in Höhe von 16.440 TEUR (Vj. 15.700 TEUR).

Die Verbandsversammlung beschloss im Haushaltsjahr 2020 eine Gewinnausschüttung an die Mitgliedskommunen entsprechend ihren Beteiligungen in Höhe von insgesamt 16.493,9 TEUR (Vj. 15.765 TEUR). Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes zum 31.12.2020 beträgt 320,1 TEUR (Beteiligungsquote von 0,1 %). Aus der Gewinnausschüttung erhielt die Stadt Chemnitz im Jahr 2020 anteilig in Höhe ihrer Beteiligungsquote von 0,1 % am Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen 16,6 TEUR (Vj. 16,2 TEUR).

In den konsortialvertraglichen Regelungen zwischen dem Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen und der Stadt Chemnitz ist u. a. festgeschrieben, dass die Stadt Chemnitz dem Zweckverband als Mitanteilseigner der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG die Hälfte der ihr tatsächlich zufließenden finanziellen Vorteile erstattet, die ihr daraus erwachsen, dass sie aufgrund einer vom Zweckverband gewählten steuerlichen Gestaltung höhere Gewerbesteuererinnahmen als ohne diese Gestaltung erhält. Im Jahr 2019 betrug diese Steuerausgleichszahlung 109,9 TEUR.

Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wurde durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ausgeübt. Hierzu wurde zwischen dem Zweckverband und der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.

Zukünftige Entwicklung

Auch in den Folgejahren wird mit einer konstanten bis leicht negativen Entwicklung des Tochterunternehmens KVES und damit des Zweckverbandes gerechnet. Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der eins beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Mediennetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist. Abhängig vom Geschäftsverlauf bei der eins rechnet die Geschäftsführung für 2021 mit einem Jahresergebnis, welches ca. 6 % unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

5.10 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Allgemeine Unternehmensdaten

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
Eilenburger Straße 1 A
04317 Leipzig

Telefon: 0351 86652-120
Fax: 0351 86652-122
E-Mail: post@kisa.it
Internet: www.kisa.it

Gründungsjahr: 2003
Sitz der Gesellschaft: Leipzig

Geschäftsführer

Bitter, Andreas

Verbandsmitglieder

Insgesamt sind 268 Städte, Gemeinden, Verwaltungsverbände und Zweckverbände sowie sonstige Einrichtungen Mitglieder des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA).

Die Stadt Chemnitz ist auf Grundlage des Beschlusses des Stadtrates B-326/2011 seit dem Jahr 2012 Mitglied im Zweckverband.

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.

Zu den Leistungen und Aufgaben des Zweckverbandes gehören insbesondere:

- a) Wartung, Pflege, Weiterentwicklung und erforderlichenfalls geordnete Ablösung der bereitgestellten Verfahren;
- b) Gewährleistung eines möglichst integrierten Einsatzes der angebotenen Verfahren durch Bereitstellung entsprechender Schnittstellen;
- c) Beratung und Unterstützung der Mitglieder sowie der sonstigen Kunden in allen Fragen, die mit den Leistungen im Zusammenhang stehen, in allen sonstigen Anwendungsfragen und bei der Auswahl, Beschaffung und Nutzung von Hard- und Software, wobei Rechtsberatung ausgeschlossen ist;
- d) Durchführung von Schulungen;
- e) Erwerb von Gebietslizenzen und Abschluss von Rahmenverträgen mit Dritten über Lieferungen und Leistungen;
- f) Bereitstellung eines Übertragungsnetzes zur Nutzung der Datenverarbeitungsverfahren und für andere Netzdienste;
- g) Vertretung der Interessen der Verbandsmitglieder auf dem Gebiet der technikerunterstützten Informationsverarbeitung sowie
- h) Erwerb und Überlassung von Informationstechnik sowie damit verbundene Betreiberleistungen.

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Rother, Ralf

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin in der Verbandsversammlung vertreten.

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes soll durch Vergütungen für die vom Zweckverband angebotenen Leistungen gedeckt werden. Sofern der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge und Zuschüsse nicht gedeckt werden kann, kann die Verbandsversammlung einmalige oder jährliche Umlagen beschließen.

Die Höhe der durch ein Verbandsmitglied zu zahlenden Umlage ist auf der Grundlage der Zahl der Einwohner seiner Mitglieder zu ermitteln.

Im Rahmen seiner vorhandenen Kapazitäten kann der Zweckverband auch Leistungen für Dritte erbringen. Der Drittgeschäftsanteil darf in keinem Fall 10 % des Gesamtumsatzes eines Wirtschaftsjahres überschreiten.

Der Verband arbeitet gemäß Satzung kostendeckend. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht angestrebt.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
Kommunale Datennetz GmbH	60.000	100,00 %
Komm24 GmbH	25.000	20,00 %
Lecos GmbH	200.000	10,00 %
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G.	130.500	3,80 %

Das Geschäftsjahr 2020

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 322 TEUR (Vorjahr 584 TEUR) ab. Geplant war im Jahr 2020 ein Jahresüberschuss i. H. v. 108 TEUR.

Insgesamt ist das Jahresergebnis 2020 besser als bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes erwartet, auch wenn die Umsatzerlöse nicht auf dem geplanten Niveau liegen. Das Ergebnis ist geprägt durch die Auflösung von nicht mehr erforderlichen Rückstellungen insbesondere für die Klageverfahren gegen die Umlage.

Das SächsOVG hat mit zwei Urteilen im März 2020 die Berufungen des Zweckverbandes gegen Urteile des Verwaltungsgerichts Chemnitz vom 15.06.2016 zurückgewiesen. Zur Begründung wurde im Wesentlichen angeführt, dass die Regelung zur Umlageverteilung in § 16 Abs. 3 Verbandssatzung (Basis einwohnerbasierter Umlageschlüssel) fehlerhaft ist. Das SächsOVG hat mit seinem Urteil u.a. das Recht des Zweckverbandes, Umlagen zu erheben, ausdrücklich bestätigt. Die betroffenen Umlagen wurden erstattet. In diesem Zusammenhang wurde an die Stadt Chemnitz die gezahlte Umlage für das Jahr 2015 i. H. v. 99,5 TEUR erstattet.

Durch die Verbandsversammlung erfolgte aufgrund des Urteils eine Änderung des Umlageschlüssels auf Basis des jeweiligen Umsatzes. Daraufhin hat KISA die Kläger vor dem Verwaltungsgericht Dresden gleichgestellt und deren Umlagebescheide aufgehoben. Entsprechenden Widersprüchen wurde stattgegeben. Im Gegenzug wurden nach neuem Umlageschlüssel neue Umlagebescheide festgesetzt. Gegen diese Bescheide sind erneut 3 Klagen bzw. 9 Widersprüche eingegangen, mit denen sich KISA nun auseinandersetzen muss. Vor diesem Hintergrund ergingen an die Stadt Chemnitz mit Datum vom 03.10.2021 neue Umlagenbescheide (Basis umsatzerbasierter Umlageschlüssel) für das Jahr 2015 i. H. v. 128,5 TEUR und für das Jahr 2017 i. H. v. 7,3 TEUR.

Die Liquidität konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert werden. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Zum 31.12.2020 verfügt der Zweckverband über einen Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 5.847 TEUR (Vorjahr 5.357 TEUR).

Die erzielten Umsätze (19.575 TEUR) liegen unter dem Planwert (20.679 TEUR). Hauptursache sind trotz steigender Tendenz die im Vergleich zum Plan geringeren Umsätze für Technikverkauf an Schulen und über den Webshop, die sich jedoch in allgemeinen Lieferschwierigkeiten begründen und nicht in mangelnder Nachfrage.

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Zweckverband 115 Mitarbeiter (Vj. 111). Personalzugänge erfolgten insbesondere für den digitalen Service, den Bereich Finanzwesen inkl. Verfahrensbetrieb, das Antragsmanagement, die Fachbereiche Bürgerservice und Schulen sowie für die zentralen Dienste.

Im Vergleich der geplanten Investitionen von 1.784 TEUR zu den durchgeführten Investitionen 2020 von 475 TEUR ist festzustellen, dass geplante Investitionen im Bereich Schulen und Verfahrensbetrieb komplett entfallen sind und andere Investitionen ins Folgejahr verschoben wurden.

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2015 bis 2017 folgende Umlagen, im Jahr 2018 bis 2020 wurden keine Umlagen durch den Zweckverband erhoben:

2015:	128.544 EUR
2016:	66.752 EUR
2017:	7.265 EUR
2018 bis 2020:	0 EUR

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Für das Jahr 2021 wurde die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan mit Bescheid vom 02.11.2020 durch die Landesdirektion Sachsen genehmigt. Die Haushaltssatzung 2021 sieht einen Jahresüberschuss von 5 TEUR, keine Erhebung von Umlagen, keine Aufnahme von Kassenkrediten und einen Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 1.786 TEUR vor. Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2021 wird mit 5.161 TEUR prognostiziert. Der Zweckverband ist damit ganzjährig mit ausreichend Liquidität ausgestattet.

Es zeichnet sich bereits ab, dass der Bereich der Technikverkäufe für Schulen aufgrund der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Zuweisungen zur Ausstattung der Lehrkräfte mit mobilen Endgeräten zum dienstlichen Gebrauch voraussichtlich einen deutlichen Anstieg erfahren wird und damit überplanmäßige Umsätze bzw. Aufwände verursacht werden.

In der Zukunft muss die Ertragskraft der KISA weiterhin stabil gehalten werden, um eine nachhaltige Geschäftsentwicklung beizubehalten. Wichtige Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung der Ertragslage sind u. a. die Planung und Durchführung von Anwenderschulungen und Fachveranstaltungen, Einsatz des neuen Service Desk und Ausbau der strategischen Zusammenarbeit mit den Partnern vom ZV KISA.

5.11 Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

Allgemeine Daten

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
Zwickauer Str. 119
09112 Chemnitz

Telefon: 0371 3676-126
Fax: 0371 3676-127
E-Mail: zweckverband@saechsisches-industriemuseum.de

Gründungsjahr: 1998

Geschäftsführung

Dr. Brehm, Oliver Museumsleiter/Geschäftsführer

Verbandsmitglieder

	Stimmanteile von 100 Stimmen gesamt
Stadt Chemnitz	40
Landkreis Bautzen	30
Stadt Crimmitschau	21
Stadt Ehrenfriedersdorf	9

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat im Verbandsgebiet die Aufgabe, gegenständliches Kulturgut zu sammeln und zu bewahren, bedeutende Industriedenkmale zu erhalten und für die museale Nutzung zugänglich zu machen. Er widmet sich hauptsächlich der Erforschung und Darstellung wesentlicher Bereiche der sächsischen Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wichtige Aspekte von Historie und Tradition des Landes.

Der Zweckverband betreibt und finanziert die ihm von seinen Mitgliedern überlassenen Museen und Anlagen: das Industriemuseum Chemnitz, die Tuchfabrik Gebr. Pfau, die Zinngrube Ehrenfriedersdorf und die Energiefabrik Knappenrode.

Die Einrichtungen sind z. T. sehr unterschiedlich in ihrer Eigenschaft als Fabrikanlage, Schaubergwerk, Spezialsammlung und klassisches Museum. In ihrer thematischen Gesamtheit besetzen die Standorte wichtige Einzelaspekte der Industriegeschichte Sachsens mit ihren Wurzeln im Bergbau und seit ihren Anfängen Ende des 18. Jahrhunderts mit der Gründung von Textilfabriken, dem Beginn des Textilmaschinenbaus und dem sich daraus entwickelnden Werkzeugmaschinenbau.

Industriemuseum Chemnitz

Das Sammlungs- und Ausstellungsprofil des Industriemuseums ergab sich ursprünglich aus den Industriezweigen, die einst in Chemnitz und Karl-Marx-Stadt über Jahrzehnte bestimmend waren: Textilmaschinenbau und -produktion, Werkzeugmaschinenbau, Antriebstechnik, Steuerungs- und Automatisierungstechnik, Chemnitzer Büromaschinen, Fahrzeugbau und Chemie. Mit Umzug an den neu gebauten Standort "Kappler Drehe" im April 2003 versteht sich das Industriemuseum Chemnitz als Leiteinrichtung innerhalb des Zweckverbandes und thematisiert jetzt die sächsische Industriegeschichte.

Tuchfabrik Gebr. Pfau

In der Tuchfabrik "Gebrüder Pfau KG" (ehemals Westsächsisches Textilmuseum) wird das historische Erbe der Stadt Crimmitschau als einer der wichtigsten Textilstädte Sachsens erhalten und gepflegt.

Zinngrube Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk und Mineralogisches Museum

Das Zinnerzbergwerk Ehrenfriedersdorf als Besucherbergwerk mit angeschlossener mineralogischer Sammlung belegt die Bedeutung der sächsischen Bodenschätze für die Industrialisierung des hiesigen Raumes.

Energiefabrik Knappenrode

In einer stillgelegten Brikettfabrik wurde ein Museum zur Geschichte und Gegenwart des Lausitzer und Mitteldeutschen Braunkohle- und Sanierungsbergbaus geschaffen, das sich hauptsächlich mit der wichtigsten landestypischen Energiequelle, der Braunkohle, befasst.

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

Der Zweckverband übernimmt Aufgaben im Bereich der sächsischen Industriekultur, besonders die Aufgaben der Sammlung und Bewahrung von gegenständlichem und immateriellem Kulturgut, der Erhaltung und (musealen) Nutzung bedeutender Denkmale aus dem Industrie- und technikhistorischen Bereich sowie der Erforschung und Vermittlung wichtiger Bereiche der sächsischen Industrie- und Wirtschaftsgeschichte, einschließlich der Sozialgeschichte. Diese Aufgaben sind ein wesentlicher Aspekt der Geschichte und Tradition als auch der Gegenwart und Zukunft des Freistaates Sachsen.

Das Wirken des Verbandes zielt besonders darauf, die Aufgeschlossenheit für technische und wirtschaftliche Entwicklungen zu fördern, die Kommunikation über soziale und ethische Probleme des technischen Fortschritts anzuregen sowie den Stolz der sächsischen Bevölkerung auf die erbrachten Leistungen der Vorfahren sowie der eigenen Lebensleistungen zu vermitteln.

Organe

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 40 von 100 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 Satz 1 2. Halbsatz SächKomZG durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart in der Verbandsversammlung vertreten.

Verbandsvorsitzende/er

Burghart, Ralph
Weber, Birgit

Bürgermeister Stadt Chemnitz, Verbandsvorsitzender
Beigeordnete Landkreis Bautzen, stellvertretende Vorsitzende

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Verband hat die entstehenden Kosten zunächst durch Entgelte, Fördermittel und Zuschüsse auszugleichen. Ausgaben für die laufende Verwaltung, die nicht durch Entgelte abgedeckt sind, werden gemäß Satzung über Umlagen der Verbandsmitglieder und Zuschüsse des Freistaates Sachsen finanziert. Die Umlagen sind die wesentlichste Einnahmequelle des Zweckverbandes. Der Zweckverband erwirtschaftet keine Gewinne.

Das Geschäftsjahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 konnte der Zweckverband im Ergebnis ordentliche Erträge in Höhe von 5.277 TEUR realisieren. Diesen Erträgen stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 5.345 TEUR gegenüber. Unter Berücksichtigung des Sonderergebnisses in Höhe von -10 TEUR wurde somit ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von 78 TEUR erzielt.

Zur Betreuung der Einrichtungen und der Geschäftsstelle wurden 2020 dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum vom Freistaat Sachsen erneut 1,7 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Zusätzlich stellte das Land knapp 1 Mio. EUR Investitionsmittel zur Verfügung. Der Zweckverband erhielt infolge der Corona-Pandemie über das Förderprogramm „NEUSTART“ Mittel in Höhe von 21 TEUR.

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 30.178 Gäste in den Einrichtungen des Zweckverbandes begrüßt werden. Die 4. Sächsische Landesausstellung zum Thema Industriekultur sollte vom 25.04.2020 bis 01.11.2020 in Südwestsachsen durchgeführt werden und konnte jedoch aufgrund der Corona-Pandemie erst am 11.06.2020 eröffnet werden. Am 02.11.2020 schlossen die Schauplätze wieder. Ein erneuter Corona-Lockdown zwang die Museen im Freistaat Sachsen zur wiederholten Schließung.

Insgesamt zählte das Industriemuseum Chemnitz im Kalenderjahr 2020 13.754 Besucher (Vorjahr: 38.791). Das Haus zeigte in diesem Jahr im Rahmen der 4. Sächsischen Landesausstellung die Schauplatzausstellung „MaschinenBoom.“ zum Thema „Was ist eine Maschine und welche Rolle spielen Maschinen in unserem Leben?“ Mit Hilfe dieser beiden Leitfragen bot die Ausstellung einen Ort der Diskussion zur Rolle von Maschinen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Stadt Chemnitz beteiligte sich am Projekt der 4. Sächsischen Landesausstellung mit 245 TEUR.

Die Energiefabrik Knappenrode konnte im Jahr 2020 aufgrund einer Baumaßnahme lediglich 3.224 Besucher (Vorjahr 6.531) begrüßen. Seit 15.10.2020 präsentiert sich die Energiefabrik nach baulicher Umgestaltung neu. Die neue Dauerausstellung erzählt eine Geschichte von Mut, Tatendrang und dem unbeirrten Glauben an eine bessere Zukunft: Die Entwicklung des alten Reviers von seinen vorindustriellen Anfängen hin in die Gegenwart von Kohleausstieg, Energiewende und Strukturwandel.

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

In der Tuchfabrik Gebrüder Pfau in Crimmitschau wurden im Jahr 2020 pandemiebedingt lediglich 6.695 Besucher (Vorjahr 7.591) verzeichnet. Im Rahmen der 4. Sächsischen Landesausstellung wurde das Spinnereigebäude zum Besucherzentrum ausgebaut. Im Erdgeschoss entstand ein neuer Eingangsbereich mit Museumsshop und Aufenthaltsmöglichkeiten. In verschiedenen Sälen werden den Besuchern jetzt die Produktionsschritte der Tuchherstellung sowie die Arbeitsbedingungen in der Fabrik nähergebracht. Mit der Eröffnung der Sonderausstellung „Textil? Zukunft!“ im Spinnereigebäude im Juli 2020, verfügt die Tuchfabrik nun über ein spannendes Angebot mit Gegenwartsbezug.

Das Besucherbergwerk Zinngrube in Ehrenfriedersdorf besuchten 2020 6.605 Menschen (Vorjahr 13.221). Auch in dieser Einrichtung sank die Besucherzahl damit pandemiebedingt im Vergleich zum Vorjahr drastisch. Um deutlich mehr internationale Besucher anzulocken sowie den sich ergebenden Anforderungen und Potenzialen aus der Ernennung der „Montanregion Erzgebirge“ zum UNESCO-Welterbe gerecht zu werden, wurden im Jahr 2020 24 Audioguides angeschafft. Auf ihnen sind mit Hilfe von Kopfhörern die Arbeitsschritte, Zeitzeugeninterviews, Zahlen, Daten und Fakten neben Deutsch nun auch auf Englisch, Niederländisch und Tschechisch zu hören.

Am 31.12.2020 waren im Zweckverband Sächsisches Industriemuseum 46,85 Stellen besetzt, davon

3,15	Stellen	in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum;
25,30	Stellen	im Industriemuseum Chemnitz;
4,40	Stellen	in der Tuchfabrik Gebr. Pfau;
14,00	Stellen	in der Energiefabrik Knappenrode.

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2016 bis 2020 folgende Verbandsumlagen, einschließlich der anteiligen Finanzierung der Geschäftsstelle:

2016	1.055.000 EUR (Ergebnis HH)	0 EUR (FinanzHH)
2017	1.055.000 EUR (Ergebnis HH)	0 EUR (FinanzHH)
2018	1.055.000 EUR (Ergebnis HH)	0 EUR (FinanzHH)
2019	1.105.000 EUR (Ergebnis HH)	0 EUR (FinanzHH)
2020	1.130.000 EUR (Ergebnis HH)	0 EUR (FinanzHH)

Die Entwicklung der Umlagen sowie der Landeszuschüsse lässt eine stabile finanzielle Basis für die Betreuung der Einrichtungen innerhalb des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum erkennen und ermöglicht eine angemessene Präsentation der Museen, Denkmale und Sachzeugen nach fachwissenschaftlichen Standards.

Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes beträgt zum 31.12.2020 2.316.904,83 EUR (rd. 59,85 %).

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat als eines der wesentlichen Ziele die bestehende Qualität der Angebote an den verschiedenen Museumsstandorten zu erhalten und durch attraktive Ausstellungen und Veranstaltungen Besucher anzuziehen.

Ansprechende Sonderausstellungen sollen zu Besucherwachstum und höheren selbst erwirtschafteten Einnahmen führen. So sind in der Energiefabrik Knappenrode im Jahr 2021 gleich drei Sonderausstellungen und auch im Industriemuseum Chemnitz wieder Sonderausstellungen sowie zusätzliche Angebote geplant. Die aufwendig gestaltete Sonderausstellung „MaschinenBoom.“ wird dabei aufgrund des Erfolges über das Ende der 4. Sächsischen Landesausstellung (31.12.2020) hinaus noch bis zum 31.12.2021 betrieben.

Auch in den nächsten Jahren wird von einem ausgeglichenen Haushalt ausgegangen.

Die Stadt Chemnitz hat für das Jahr 2021 im Ergebnishaushalt eine Umlage in Höhe von 1.155 TEUR sowie 100 TEUR für Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

Es ist nicht abschätzbar, wie sich die Corona-Pandemie zukünftig auf den Zweckverband auswirken wird, da die weitere Entwicklung selbiger sich nicht prognostizieren lässt. Sollte es pandemiebedingt erneut zur Schließung der Einrichtungen kommen, ist damit ebenfalls ein neuerlicher Einbruch der Besucherzahlen und damit der Einnahmen verbunden.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt, entsprechend einer Regelung in der Verbandssatzung, gemäß § 58 Abs. 2 SächsKomZG nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Jahresabschluss und Lagebericht werden durch eine(n) gemäß § 4 Abs. 4 Nr. 2 Verbandssatzung bestimmte(n) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Zweckverband hat keine Absicht der Gewinnerzielung; er soll kostendeckend arbeiten. Der Verband erhebt zur Deckung seiner voraussichtlichen Kosten Entgelte auf der Grundlage seiner Entgeltordnungen. Der Zweckverband ist berechtigt, wenn im Erfolgsplan die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge die Kosten des laufenden Wirtschaftsjahres nicht decken, eine Umlage von den Verbandsmitgliedern zu erheben.

Bemessungsgrundlage ist die per 30.06. des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder.

Die Stadt Chemnitz musste in den Jahren 2016 - 2020 keine Zweckverbandsumlage leisten.

Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes von insgesamt 968.628,55 EUR beträgt zum 31.12.2020 331.567,08 EUR (rd. 34 %).

5.13 Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

Allgemeine Daten

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 40008-0
Fax: 0371 40008-99
E-Mail: post@vms.de
Internet: www.vms.de

Gründungsjahr: 1997
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz

Geschäftsführung

Dr. Neuhaus, Harald Geschäftsführer

Verbandsmitglieder

Erzgebirgskreis	3 von 14 Stimmen
Landkreis Mittelsachsen	3 von 14 Stimmen
Landkreis Zwickau	3 von 14 Stimmen
Stadt Chemnitz	3 von 14 Stimmen
Stadt Zwickau	2 von 14 Stimmen

Aufgaben des Zweckverbands

Dem Zweckverband obliegt die Abstimmung eines attraktiven zukunftsweisenden ÖPNV in Übereinstimmung mit den Verbandsmitgliedern sowie in Zusammenarbeit mit den von Verbandsmitgliedern getragenen kommunalen Verkehrsunternehmen, den im Verbandsgebiet tätigen privaten Verkehrsunternehmen und Unternehmen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Ziel ist dabei die Verbesserung der Verkehrsverteilung zugunsten des ÖPNV sowie die Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften bei der Raumordnungsplanung und -entwicklung durch Erschließung mit ÖPNV.

Der Zweckverband ist Träger der hoheitlichen Aufgaben gemäß dem ÖPNVG und Aufgabenträger für den SPNV in seinem Verbandsgebiet. Weiterhin hat der Zweckverband in Abstimmung mit seinen Mitgliedern einen Nahverkehrsplan für das Verbandsgebiet zu erstellen, zu beschließen und fortzuschreiben.

Zu den Aufgaben des Zweckverbandes gehören auch die Entwicklung eines einheitlichen Netzes mit abgestimmten Fahrplänen, die Entwicklung und Festlegung eines Verbundtarifes, die Aufteilung der Beförderungsentgelte zwischen den Verkehrsunternehmen sowie die Entwicklung eines einheitlichen Vertriebes und Marketings des ÖPNV in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen.

Seit dem 01.01.2011 ist der ZVMS Träger der notwendigen Beförderung der Schüler auf dem Schulweg zum Besuch der öffentlichen Schulen und der staatlich anerkannten Ersatzschulen freier Träger auf dem Territorium der Landkreise Mittelsachsen und Zwickau sowie des Erzgebirgskreises. Hierzu plant, organisiert und bestellt der ZVMS die Beförderung mit Verkehrsmitteln des ÖPNV bzw. des freigestellten Schülerverkehrs und er erstattet die Kosten bei Beförderung mit Privat-Pkw.

Der Zweckverband ist Maßnahmenträger des Nahverkehrsprojektes Chemnitzer Modell. Zur Realisierung dieses Vorhabens errichtet der Zweckverband Verkehrsinfrastrukturanlagen auch des straßengebundenen ÖPNV, insbesondere Straßenbahntrassen.

Der Zweckverband ist weiterhin Aufgabenträger für das Sonderverkehrsmittel „Drahtseilbahn Augustusburg.“

Zudem kann der Zweckverband sich die Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung der straßengebundenen Ersatzverkehre als dauerhaften Ersatz für vom ZVMS abbestellte SPNV von einzelnen Verbandsmitgliedern übertragen lassen. Dies ist für die Stadt Chemnitz und den Landkreis Zwickau so erfolgt.

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben seit 01.07.2004 der Verkehrsverbund Mittelsachsen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VMS GmbH). Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen auf Basis der Daten 2020 lag zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz noch nicht vor.

Organe

Verbandsvorsitzende/er

Dr. Christoph Scheurer

Landrat Landkreis Zwickau

Verbandsversammlung

In die Verbandsversammlung entsendet jedes Mitglied des Zweckverbandes einen stimmberechtigten Vertreter.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Oberbürgermeisterin/ihren Oberbürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Zu den wesentlichsten Einnahmen des ZVMS zählen die Zuweisungen des Freistaates Sachsen an Regionalisierungsmitteln (RegG i. V. m. der FinVO zum ÖPNV-Gesetz) und die Mittelzuweisungen zum Ausgleich der Mindererlöse durch ermäßigte Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs (ÖPNVFinAusG).

Für die Schülerbeförderung erstatten die Landkreise Mittelsachsen, Zwickau und der Erzgebirgskreis dem ZVMS die Kosten auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Verträge zur Übertragung der Aufgabe. Daneben werden auf Basis der Schülerbeförderungssatzung des ZVMS die Eigenanteile der Eltern für die Schülerbeförderung vereinnahmt.

Der Zweckverband kann seinen übrigen Finanzbedarf gemäß § 60 SächsKomZG decken. Die satzungsgemäßen Aufgaben der VMS GmbH können mit Mitteln des Zweckverbandes finanziert werden, soweit die eigenen Einnahmen der VMS GmbH für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben nicht ausreichend sind. Für die Berechnung der Umlage ist die vom Statistischen Landesamt zum 30. Juni des Vorjahres fortgeschriebene Einwohnerzahl des jeweiligen Verbandsmitgliedes maßgebend. Der Zweckverband hat in den letzten Jahren keine Verbandsumlage erhoben.

Auf den erhaltenen Regionalisierungsmitteln lastet eine Zweckbindung mit schwebender Rückzahlungsverpflichtung, weshalb unverbrauchte, zweckgebundene Regionalisierungsmittel durch den ZVMS gemäß § 42 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik als Verbindlichkeiten erfasst werden. Hieraus folgt auch der Ausweis eines Basiskapitals von Null.

Der ZVMS bzw. seine Tochter, die VMS GmbH, haben für die Zukunft zahlreiche Investitionsverpflichtungen übernommen. Hierzu zählen u. a. die Vorhaben im Rahmen des Chemnitzer Modells, aber auch die Fahrzeugbeschaffung für die Linie RE 6 zwischen Chemnitz und Leipzig.

Die Stufe 1 des Chemnitzer Modells, welche im Jahr 2016 abgeschlossen wurde, beinhaltete insbesondere die Neugestaltung des Chemnitzer Hauptbahnhofs mit der Einbindung der Straßenbahn und der Verknüpfung mit dem Eisenbahnnetz.

In Stufe 2 des Chemnitzer Modells soll die Verknüpfung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Aue südlich des Südbahnhofes mit dem Stadtbahnnetz Bernsdorfer Straße durch den Neubau einer Stadtbahntrasse entlang der Reichenhainer Straße erfolgen. Die baulichen Leistungen an den Verkehrsanlagen für den Teilabschnitt „Straßenbahnstrecke“ wurden 2018 fertiggestellt. Nach abgeschlossener Entwurfs- und Genehmigungsplanung wurden die Planfeststellungsunterlagen für den Teil „Eisenbahn“ der Stufe 2 bei der zuständigen Behörde eingereicht. Am 01.07.2019 erteilte das Eisenbahnbundesamt dem Planfeststellungsbeschluss die Zustimmung gegenüber dem Antragsteller Erzgebirgsbahn und am 29.07.2019 erfolgte die Vergabe der Bauleistungen. Der Baustart fand Ende Juli 2019 statt. Im Rahmen der Baumaßnahme, die insgesamt 47 Kilometer umfasst, sollen u. a. drei Bahnhöfe, fünf Haltepunkte und elektronische Stellwerke errichtet sowie mehrere Bahnübergänge mit Schranken nachgerüstet werden.

Für die Stufe 4 des Chemnitzer Modells nach Limbach-Oberfrohna erhielt am 24.08.2020 nach Durchführung eines EU-weiten Vergabeverfahrens die VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH (VCDB) den Zuschlag für die Planungsleistungen der Leistungsstufe 1 für den Planfeststellungsabschnitt 1.

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

Für die Stufe 5 des Chemnitzer Modells Stollberg - Oelsnitz erfolgte die Neuvergabe der Generalplanerleistungen im Februar 2021. Ziel ist es, im Jahr 2021 mit der Planung fortzufahren. Der Baubeginn soll 2023 erfolgen.

Auf der Linie RE 6 zwischen Chemnitz und Leipzig sollen voraussichtlich ab Ende 2023 neue batterieelektrische Züge des Typs „Coradia Continental“ der Alstom Transport Deutschland GmbH den Betrieb aufnehmen. Die Vorbereitungen und die finale Abstimmung der Finanzierung für die Fahrzeugbeschaffung erfolgten 2019, so dass Ende Januar 2020 die Züge beim Hersteller bestellt werden konnten. In die neuen Züge investiert die VMS GmbH insgesamt 71,6 Mio. EUR, die zum Teil über Kredite (49 Mio. EUR) und einem Darlehen vom Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) (13 Mio. EUR) finanziert werden. Den restlichen Betrag steuert der ZVMS bei.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung
City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.750,00	50,00 % + 1 Stimme
Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH (SDG), Annaberg-Buchholz	30.000,00	33,33 %
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Chemnitz	3.000.000,00	100,00 %

Zukünftige Entwicklung

Seit dem Veranlagungszeitraum 2008 bis heute ist zwischen dem ZVMS und der Finanzverwaltung die steuerliche Einordnung von dem jeweiligen Veranlagungszeitraum nicht verbrauchten Regionalisierungsmittel strittig. Der Zweckverband geht davon aus, dass nicht verbrauchte Regionalisierungsmittel dem Zweckverband nicht zur freien Verfügung stehen, sondern diese mit einer Rückzahlungsverpflichtung gegenüber dem Zuwendungsgeber belastet sind. Die Finanzverwaltung vertrat bislang die Rechtsansicht, dass unverbrauchte Regionalisierungsmittel jährlich einer allgemeinen Rücklage im Eigenkapital zuzuführen wären.

Seit Dezember 2019 sieht sich der Zweckverband mit einem Rückforderungsbescheid über gewährte Fördermittel des LASuV konfrontiert. Der ZVMS stellt den Rückforderungsanspruch rechtlich in Frage und hat entsprechende Rechtsmittel eingelegt. Aufgrund der Höhe des Rückforderungsanspruches wäre der Zweckverband ohne Einleitung drastischer Maßnahmen nicht in der Lage, den Rückforderungsanspruch zu begleichen.

Insoweit führt der ZVMS entsprechend Gespräche mit dem LASuV mit dem Ziel eines Verzichts oder einer deutlichen Verringerung der Rückforderung. Der ZVMS hat fristgemäß Widerspruch gegen den Bescheid des LASuV vom 23.12.2019 eingelegt und im Widerspruchsverfahren den Antrag gestellt, den Bescheid vom 23.12.2019 hinsichtlich der Ablehnung der Mittelübertragung und der Rückforderung von Regionalisierungsmitteln aufzuheben. Nach Ansicht der ZVMS wurden die zugewiesenen Regionalisierungsmittel vollumfänglich zweckentsprechend verwendet. Entsprechend dieser Rechtsansicht wurde im Abschluss zum 31.12.2019 der mögliche Erstattungsanspruch des LASuV nicht passiviert. Ebenfalls wurde eine mögliche Verpflichtung aus der Verzinsung des Erstattungsanspruches nicht passiviert. Eine abschließende Reaktion von Seiten des LASuV ist bezüglich des eingelegten Widerspruchs bislang nicht erfolgt.

Für den Fall, dass mögliche Erstattungs- und Verzinsungsansprüche des LASuV bestandskräftig werden würden, könnten für die am ZVMS beteiligten Gebietskörperschaften (im Folgenden auch als „Verbandsmitglieder“ bezeichnet) gemäß § 15 der Satzung des ZVMS i. V. m. § 60 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit im Freistaat Sachsen (SächsKomZG) Umlageverpflichtungen entstehen, sofern die sonstigen Erträge des ZVMS zur Deckung des Finanzbedarfes des ZVMS nicht ausreichen.

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz
zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Weißer Weg 180, 09131 Chemnitz

E-Mail: info@awvc.de; Tel.: 0371 / 67407-0

■ Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Verbandsmitglieder: Stadt Chemnitz

Erzgebirgskreis für die Region des ehemaligen Mittleren Erzgebirgskreises

Landkreis Mittelsachsen für die Regionen der ehemaligen Landkreise Freiberg und Mittweida

Gründung: 1994

Geschäftsführung: Interimsgeschäftsführung ab 01.12.2019 bis 31.05.2020
Herr Heiko Wegert und Herr Andreas Schultheiß

In nicht öffentlicher Sitzung der Verbandsversammlung am 17.12.2020 wurde Herr Hendrik Haertwig als Geschäftsführer ab 01.01.2021 bestellt.

Mitarbeiter: 18 (Stichtag 31.12.2020)

Name des bestellten Abschlussprüfers: Ulrich Horn & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Magdeburger Allee 4
99086 Erfurt

Verbindungen zu den Haushalten der Verbandsmitglieder:

- Erhebung von Gebühren für Anlieferung von Abfällen
- keine Gewinnabführungen an die Verbandsmitglieder
- keine Vergünstigungen
- keine Bürgschaften oder sonstigen Gewährleistungen

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

- Investitions- bzw. Betriebskostenumlage zur Deckung des Finanzbedarfs, Umlegungsschlüssel entsprechend Einwohnerzahl zum 30.6. des vorletzten Jahres

- Stadt Chemnitz:
 - zweckgebundene Kostenerstattung für die Sanierung Altkörper der Deponie „Weißer Weg“ im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung Stufe II
 - mittelbar: Darlehen des AWVC vom Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz ESC (seit 01.01.2007 ASR)

■ Gegenstand des Unternehmens

- Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes und dessen regelmäßige Fortschreibung
- Erstellung der Abfallbilanzen für das Verbandsgebiet
- Planung, Errichtung und Betreibung von Abfallentsorgungsanlagen sowie deren erforderliche Nachsorge
- Verwertung, Behandlung, Lagerung und Ablagerung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG)
- Realisierung von Abschluss- und Nachsorgemaßnahmen
- durch Verbandsmitglieder übertragene Inhaberschaft für folgende Abfallentsorgungsanlagen:
 - Stadt Chemnitz
 - Deponie „Weißer Weg“
 - Deponie Wittgensdorf

 - ehemals Landkreis Mittweida
 - Deponie Markersdorf
 - ab 01.08.2008 Landkreis Mittelsachsen
 - Deponie Hainichen/Falkenau
 - Deponie „Am Pfaffenbusch“ Penig

 - ehemals Landkreis Freiberg
 - Deponie „Vordere Ulbrichtschlucht“ Flöha
 - ab 01.08.2008 Landkreis Mittelsachsen
 - Deponie Brand-Erbisdorf/Himmelsfürst

■ Organe des Unternehmens

Verbandsversammlung

Die Verbandsräte kraft Amtes sind:

Verbandsvorsitzender	Miko Runkel	Bürgermeister Dezernat 3 Stadt Chemnitz
Stellvertreter	Frank Vogel Dr. Lothar Beier	Landrat Erzgebirgskreis 1. Beigeordneter Landkreis Mittelsachsen

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

Die gewählten Verbandsräte sind:

In der Stadtratssitzung der Stadt Chemnitz am 21.08.2019 erfolgte die Wahl der Verbandsräte und Stellvertreter:

Verbandsräte	Herr Jörg Vieweg, Herr Thomas Scherzberg, Herr Jürgen Leistner, Herr Nico Köhler
Stellvertreter	Frau Wilma Meyer, Herr Hans-Joachim Siegel, Herr Andreas Marschner, Herr Günter Boden

Der Kreistag des Landkreises Mittelsachsen hat in seiner Kreistagssitzung am 07.08.2019 in die Verbandsversammlung gewählt:

Verbandsräte	Herr Günter Hermsdorf, Herr Dietmar Hohm, Herr Andreas Herdering, Herr Gert Eidam
Stellvertreter	Herr Ralf Börner, Herr Ringo Höpfner, Herr Roberto Penz, Herr Lars Naumann

Der Kreistag des Erzgebirgskreises hat in seiner Sitzung am 03.07.2019 für die Verbandsversammlung des AWVC den Verbandsrat und dessen Stellvertreter gewählt:

Verbandsrat	Herr Sylvio Krause
Stellvertreter	Herr Christian Wendler

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus den Verbandsräten kraft Amtes.

■ Beteiligungen des AWVC

Der Verband ist alleiniger Gesellschafter der AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH mit Sitz in Chemnitz. Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2019 EUR 25.600,00. Zu dieser Beteiligung erstellt der AWVC einen separaten Beteiligungsbericht.

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

■ Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Plan-Ist-Analyse und Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12.2020, Vergleich mit 2019 und 2018

	31.12.2020		31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	36	0,2	30	0,2	23	0,0
II. Sachanlagen	2.505	15,3	2.687	15,8	2.114	13,0
III. Finanzanlagen	3.417	20,9	3.877	22,8	4.889	30,1
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	4	0,0	6	0,0	9	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.001	6,1	1.099	6,4	1.227	7,6
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.827	11,2	1.010	5,9	2.494	15,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,0	1	0,0	0	0,0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	7.572	46,3	8.333	48,9	5.491	33,9
Summe der Aktiva	16.363	100,0	17.043	100,0	16.247	100,0
PASSIVA						
A. Eigenkapital	0	0,0	0	0,0	0	0,0
B. Sonderposten	209	1,3	214	1,3	0	0,0
C. Rückstellungen	9.846	60,2	10.613	62,3	11.051	68,0
D. Verbindlichkeiten	6.308	38,5	6.216	36,4	5.196	32,0
Summe der Passiva	16.363	100,0	17.043	100,0	16.247	100,0

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz
zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020, Vergleich mit 2019 und 2018

	2020	2019	2018
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	16.864	16.362	11.423
Sonstige betriebliche Erträge	54	59	37
Materialaufwand	16.234	15.991	13.382
Personalaufwand	816	734	594
Abschreibungen	65	64	81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	664	1.715	445
Betriebsergebnis	-861	-2.083	-3.042
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14	25	49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	68
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	594	785	770
Finanzergebnis	-577	-758	-653
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.438	-2.841	-3.695
Sonstige Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-1.439	-2.842	-3.696

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020, Plan-/Ist- Analyse

In dieser Darstellung bleiben die Zuordnungen entsprechend der Planung auch im Ist unverändert.

	Plan 2020	Ist 2020	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	17.589	16.864	-725
Sonstige betriebliche Erträge	13	54	41
Materialaufwand	15.510	16.234	-724
Personalaufwand	868	816	52
Abschreibungen	187	65	122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.342	664	678
Betriebsergebnis	-305	-861	-556
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14	14	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	0
Abschreibungen Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	705	594	111
Finanzergebnis	-688	-577	111
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-993	-1.438	-445
Sonstige Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	-994	-1.439	-445

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2020	2019	2018
Anlagenquote <i>[Anlagevermögen von Gesamtvermögen]</i>	36,41 %	38,69 %	43,24 %
working capital <i>[Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten]</i>	-3.477 TEUR	-4.100 TEUR	-800 TEUR
Personalaufwandsquote <i>[Personalaufwand von Gesamtleistung]</i>	4,83 %	4,47 %	5,18 %
Materialaufwandsquote <i>[Materialaufwand von Gesamtleistung]</i>	95,96 %	104,44 %	116,77 %
Umsatz je Beschäftigten <i>[durchschnittl. Anzahl Mitarbeiter einschl. Geschäftsführung von Umsatzerlösen]</i>	888 TEUR	711 TEUR	476 TEUR

■ Geschäftsverlauf und Allgemeine Situation

Die Situation am Abfallmarkt in Deutschland hat sich auch in 2020 nicht wesentlich geändert. Anlagen sind zwischen 95 und 100 % ausgelastet, damit gibt es eine geringe Verfügbarkeit an freien Kapazitäten. Die kommunalen Abfallmengen sind deutschlandweit gestiegen, auch der Heizwert des Restabfalls steigt aufgrund der Getrenntsammlung von Bioabfällen an, somit reduzieren sich Durchsätze in Verbrennungsanlagen.

Unsicherheiten bestehen im ostdeutschen Abfallmarkt durch die gesunkenen und weiterhin sinkenden Mitverbrennungskontingente der LEAG durch den staatlich gewollten Braunkohleausstieg.

Abfallentsorgung

Vertragsgestaltung ab 01.06.2020

Zum 31.05.2020 enden folgende Verträge bzw. Zweckvereinbarungen:

- Vertrag mit der AVS (Abfallverwertungsgesellschaft Sachsen mbH) über die Verwertung der Ersatzbrennstoffe und Schwerstoffe aus der RABA (Restabfallbehandlungsanlage),

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

- Zweckvereinbarung zwischen dem AWVC, dem ASR als Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz, dem Landkreis Zwickau sowie der AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH (AWVC AVG) und der Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land mbH (EGZ),
- Zweckvereinbarung zwischen dem AWVC und dem Landkreis Mittelsachsen zur Übernahme der Abfälle aus dem ehemaligen Landkreis Döbeln

Ab 01.06.2020 beginnen folgende Verträge mit dem AWVC:

- Vertrag mit der SITA Service GmbH zur Brennstoffverwertung in Zorbau
- Vertrag mit der WEV (Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH) zur Schwerstoffentsorgung in Großpösna
- Vertrag mit der Spedition Kunaschk für die Transporte der Ersatzbrennstoffe und Schwerstoffe nach Zorbau und Großpösna
- Vereinbarung mit dem ZAS (Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen) zur Behandlung des Sperrabfalls in seiner Anlage in Reinsdorf
- Vertrag mit der Spedition Kunaschk für die Transporte des Sperrabfalls nach Reinsdorf und Rücktransport des geschredderten Materials zur RABA
- Verträge mit der SITA Service GmbH und der Becker Umweltdienste GmbH zur Annahme von Gewerbeabfällen

Zweckvereinbarung vom 22.08.2012 mit dem Landkreis Mittelsachsen

Die Zweckvereinbarung (siehe BVV 106/2012) vom 22.08.2012 zwischen dem AWVC und dem Landkreis Mittelsachsen regelte die Übernahme der Restabfälle und Sperrabfälle aus dem ehemaligen Landkreis Döbeln ab 01.06.2013.

In der Verbandsversammlung am 08.10.2018 wurde die Fortsetzung der Vereinbarung ab 01.06.2020 bis 31.05.2025 beschlossen (BVV 116/2018).

Die Landesdirektion Sachsen (LDS) lehnte den Antrag vom 21.12.2018 auf Genehmigung der Zweckvereinbarung mit Bescheid vom 29.07.2019 ab. Der AWVC legte mit Schreiben vom 19.08.2019 Widerspruch gegen diesen Bescheid ein, eine ausführliche Begründung wurde der LDS am 20.09.2019 übergeben.

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

Nach mehreren Terminen in der Landesdirektion Sachsen mit dem Landkreis Mittelsachsen und dem AWVC wurde von der LDS die Genehmigung der Zweckvereinbarung in Aussicht gestellt, wenn die Vertragspartner sich auf kostendeckende Gebühren verständigen. Die bisher aufgeführten Gebühren erachtete die LDS als nicht kostendeckend und forderte die Anpassung an marktübliche Preise.

Der neu verhandelte Entwurf wurde der LDS am 21.02.2020 mit der Bitte um inhaltliche Vorprüfung der Genehmigungsfähigkeit übergeben. Mit Schreiben vom 06.03.2020 forderte die LDS weitere Nachbesserungen (Anpassungen in der Preisgleitklausel und den Nachweis der Auskömmlichkeit der vereinbarten Entgelte). In einem für den 23.03.2020 anberaumten Termin sollten diese Themen gemeinsam mit dem Landkreis Mittelsachsen, dem AWVC und der LDS besprochen werden.

Aufgrund der aktuellen Lage (Corona) konnte der Termin nicht stattfinden. Der Landkreis Mittelsachsen hat mit Schreiben vom 30.03.2020 der LDS mitgeteilt, dass die bisherige Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Mittelsachsen und dem AWVC vom 26.07./22.08.2012 zum 31.05.2020 ausläuft. Gleichzeitig bat der Landkreis Mittelsachsen die LDS, den Widerspruch vom 19.08.2019 bzw. 20.09.2019 bis zum 15.04.2020 zu bescheiden.

Der AWVC hat daraufhin mit Schreiben vom 02.04.2020 den Antrag vom 21.12.2018 zur Genehmigung der 1. Änderung der Zweckvereinbarung zurückgenommen.

Die Verbandsversammlung des AWVC hat am 20.04.2020 die Aufhebung der Zweckvereinbarung zum 31.05.2020 beschlossen (siehe BVV 108/2020).

Zweckvereinbarung vom 24.06.2014 mit dem Landkreis Zwickau/der Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land mbH und dem ASR

Die Zweckvereinbarung (siehe BVV 102/2014) vom 14.05.2014 zwischen dem AWVC/der AWVC AVG und dem Landkreis Zwickau/der EGZ (Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land mbH) sowie dem ASR (Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz) regelte die Annahme der Restabfälle aus dem Gebiet des Altlandkreises Zwickau und der Stadt Zwickau in der RABA Chemnitz und die Annahme der Sperrabfälle in der Anlage in Reinsdorf.

Im März 2019 wurde ein Preisanpassungsvertrag (rückwirkend ab 01.03.2018) zwischen dem AWVC, der AWVC AVG, dem ASR sowie der EGZ zur Fortführung der Zweckvereinbarung bis 31.05.2020 geschlossen.

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz **zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020**

Restabfallbehandlung

Die Entsorgung des Hausmülls erfolgte größtenteils über die RABA (Restabfallbehandlungsanlage). Bis Mai wurden die EGZ-Mengen aufgrund der Quecksilberproblematik ausnahmslos fremd entsorgt. Ab Juni geschah dies nur noch in Ausnahmefällen.

Grundlagen für die Berechnung von Aufwendungen für die Restabfallbehandlung werden durch den Betriebsführungs-, Pacht- und Mietvertrag zwischen dem AWVC und der AWVC AVG geregelt. Die AWVC AVG verpachtet die RABA an den AWVC, die technische Betriebsführerschaft wird über den Betriebsführungsvertrag vom AWVC an die AWVC AVG übergeben.

Entsorgung der Outputfraktionen aus der RABA

Die Entsorgung der Schwer- und Brennstoffe erfolgt bis 31.05.2020 über die AVS (Abfallverwertungsgesellschaft Sachsen mbH). Aufgrund der bereits im Januar 2018 aufgetretenen Quecksilberthematik wurden alle Brennstoffe vorerst im Zwischenlager Bergen gelagert und erst nach erfolgter Analyse auf Quecksilber einer Entsorgung zugeführt. Zudem betraf die Quecksilberthematik nicht nur den Hausmüll aus Zwickau, sondern auch Hausmüll aus dem gesamten Verbandsgebiet. Dadurch entstanden bis 31.05.2020 wesentlich höhere Aufwendungen durch Zwischenlagerung, Ballierung und separate Entsorgung.

Ab 01.06.2020 bis 31.05.2025 erfolgt die Entsorgung der Brennstoffe über SITA Service GmbH und die Entsorgung der Schwerstoffe über WEV (West-sächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH). Für beide Fraktionen wurde im Ergebnis einer Transportausschreibung der Zuschlag an Fa. Günter Kunaschk & Partner GmbH erteilt.

Behandlung von Sperrabfall

Die Zweckvereinbarung vom 24.06.2014 zwischen dem AWVC, dem ASR als Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz und dem Landkreis Zwickau für die Entsorgung des Sperrabfalls endete am 31.05.2020.

Der ursprünglich für den 01.06.2020 avisierte Termin zur Behandlung des Sperrabfalls in der RABA wurde vorerst um ein Jahr verschoben. Zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit wurde deshalb im März 2020 ein Vertrag zwischen dem AWVC und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen (ZAS) zur Vorbehandlung des Sperrabfalls in der Anlage des ZAS in Reinsdorf mit einer Laufzeit vom 01.06.2020 bis zum 31.05.2021 geschlossen.

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz **zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020**

Für den Transport des Sperrabfalls nach Reinsdorf und den Rücktransport des zerkleinerten Abfalls erfolgte im März 2020 durch den AWVC eine Ausschreibung. In der Verbandsversammlung am 20.04.2020 wurde die Beauftragung der Leistung an die Firma Günther Kunaschk & Partner GmbH erteilt (BVV 107/2020).

Ab 01.06.2021 erfolgt die Entsorgung des Sperrabfalls unbehandelt direkt in der Anlage der SITA Service GmbH in Zorbau. Für den Transport hat die Firma Günther Kunaschk & Partner GmbH nach EU-weiter Ausschreibung den Zuschlag erhalten.

Entsorgung der Krankenhausabfälle

Abfälle mit der Abfallschlüsselnummer AVV 180104 könne in der RABA verarbeitet werden. Aufgrund von Fehlwürfen (Eimer mit nassen Abfällen, Beutel mit Flüssigkeiten, Sharpes mit Spritzen u.ä.) wurden diese Abfälle größtenteils fremd entsorgt. Eine für alle Beteiligten akzeptable prozess- und kostenorientierten Lösung konnte ab April 2021 gefunden werden.

Ab April 2021 werden die Umstellungen im Bereich Sammlung, Transport und Entsorgung wirksam.

Abschluss und Nachsorge der Deponien

Für die Finanzierung der Aufwendungen für Abschluss und Nachsorge der Deponien hat der AWVC entsprechende Rückstellungen gebildet.

Aufwendungen für Sanierung, Abschluss und Nachsorge

Auf der Deponie "Weißer Weg" wurden 2020 mit den dort installierten zwei Deponiegasmotoren und der Hochtemperaturverbrennung (Fackel) zur Entgasung des Deponiekörpers 1.326.340 m³ Deponiegas abgesaugt. Mittelfristig wird die Gasmenge sinken, da der Gasbildungsprozess aufgrund der weiteren Zersetzung des eingelagerten Abfalls sowie des geringeren Oberflächenwassereintrages infolge der Deponieabdichtung zurückgeht. Von der insgesamt abgesaugten Gasmenge wurden 1.281.278 m³ für die Erzeugung von Elektroenergie genutzt, die ausschließlich zur Stromerzeugung für den AWVC und die AWVC AVG dienen.

Der im Jahr 2019 begonnene und 2020 beendete Umbau der Deponiegasanlage sowie die in diesem Rahmen erfolgte Umsetzung zweier BHKWs, ergänzt durch zusätzliche Nutzung von Erdgas aus dem öffentlichen Gasnetz zur Stromerzeugung konnte die Energiebilanz der RABA

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

maßgeblich verbessern. Umso mehr, als dass die Steuerung der Erdgaseinspeisung der Motoren im 4. Quartal 2020 nochmals deutlich verbessert werden konnte. So kann die Anlage eine optimale Deponiegasentsorgung und eine auf ein Minimum beschränkte Erdgasnutzung gewährleisten.

Die auf den Deponien „Weißer Weg“ Chemnitz, Himmelsfürst, Falkenau und Wittgensdorf installierten Fackelanlagen arbeiteten bestimmungsgemäß und ihre Verfügbarkeiten konnten merklich verbessert werden. Die in Himmelsfürst und Wittgensdorf aufgestellten Schwachgasfackeln haben die Erwartungen in der Verfügbarkeit weit übertroffen. Darüber hinaus konnte eine bauliche Optimierung der Fackelanlage in Falkenau ebenfalls die Verfügbarkeit stark verbessern. Die Fackelanlage auf der Deponie „Weißer Weg“ läuft bestimmungsgemäß nur, wenn die Gasverwertung in den BHKW's unterbrochen ist und die Fackel arbeitete in diesen Fällen weitgehend störungsfrei. Auf den Deponien Markersdorf, Penig und Flöha sind Oxydationsfester zur Passiventgasung installiert. Diese funktionierten ebenfalls bestimmungsgemäß.

Errichtung einer PV-Anlage auf der Deponie „Weißer Weg“

Auf der Basis eines mit dem AWVC abgeschlossenen Pachtvertrages vom 02.03.2020 errichtete die Fa. Seac Invest 7 GmbH beginnend ab August 2020 auf dem Plateau des Abschlussabschnitts der Deponie „Weißer Weg“ Chemnitz eine Photovoltaikanlage mit der Leistung im Endausbau von 6.406,4 kWp auf einer Fläche von 7 ha.

Der AWVC hat einen Teil der Anlage mit der Leistung von 749,73 kWp zur eigenen Betreibung und Ergänzung der Eigenstromversorgung ab 2021 gepachtet (Pachtvertrag vom 21.10.2020). Nicht selbst verbrauchter Strom (z.B. an Wochenenden und Feiertagen) wird nach Betriebsaufnahme im Jahr 2021 in das öffentliche Netz eingespeist und direkt vermarktet (Direktvermarktungsvertrag Sunnic Lighthouse GmbH vom 09.12.2020).

Sickerwasserentsorgung

Im Jahr 2020 wurden auf allen Deponien des Abfallwirtschaftsverbandes 6.964 m³ (Vorjahr: 15.417 m³) Sickerwasser (SiWa) gefasst und einer Behandlung zugeführt.

Auf der Deponie „Weißer Weg“ fallen nach der Fertigstellung der Oberflächenabdichtung des Abschlussabschnittes nur noch geringe Mengen Sickerwasser an. Der Betrieb der Sickerwasserbehandlungsanlage am Standort „Weißer Weg“ wurde im November 2019 vorerst eingestellt.

Daraufhin erfolgte ab 01.01.2020 über sechs Monate ein Probetrieb (20 m³/d) zur Behandlung und Entsorgung des Sickerwassers der Deponie „Weißer Weg“ über den Zweckverband

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

„Kommunale Wasser-/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“ Hainichen (ZWA) in der Kläranlage Niederwiesa. Der Versuch zeigte jedoch, dass eine Entsorgung in der Kläranlage Niederwiesa nicht möglich ist, da es teilweise zu instabilen Zuständen des Betriebes der Kläranlage kam. Aufgrund erhöhter Schlammbehandlungskosten, Plattenbildung durch Nachentwässerung und erheblich gestiegener Stromkosten hat die ZWA die weitere Behandlung des Sickerwassers abgelehnt. Im Jahr 2021 wurden erfolgreich Probeentsorgungen in die Anlage der SUC (Sächsische Umweltschutz-Consulting GmbH Dresden) durchgeführt. Die Vertragsverhandlungen mit der SUC sollen noch 2021 abgeschlossen werden.

Investitionen 2019

Die für 2020 geplanten Investitionen von insgesamt TEUR 564 gliedern sich mit TEUR 534 in die Bereich Abfallentsorgung einschließlich BgA und in Höhe von TEUR 30 in den Bereich Abschluss und Nachsorge.

■ Erfüllung der Aufgaben laut § 3 der Verbandssatzung des AWVC

Die Stadt Chemnitz und Teilgebiete des Landkreises Mittelsachsen und des Erzgebirgskreises bilden den Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC).

Schwerpunktmäßig ist der AWVC für die Restabfallbehandlung zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit für die Verbandsmitglieder sowie die erforderlichen Nachsorgemaßnahmen für die vom Verband betriebenen Deponien zuständig. Entsprechende Rückstellungen für Abschluss und Nachsorge der Deponien wurden gebildet.

Der AWVC erstellt jährlich für das Verbandsgebiet in Abstimmung mit seinen Mitgliedern eine Abfallbilanz. Die Siedlungsabfallbilanz des Landes Sachsen wurde geprüft, ergänzt und dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft übermittelt. Die Abfallbilanz des Verbandes wird auf der Homepage des AWVC veröffentlicht.

Hinsichtlich des Einwirkens auf die Abfallerzeuger zur Vermeidung und Verminderung des Abfallaufkommens sind die Möglichkeiten des AWVC aufgrund der Aufgabenverteilung zwischen den Verbandsmitgliedern und dem AWVC eingeschränkt, vorrangig sind hier die Verbandsmitglieder tätig.

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

■ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Ausleihungen an die AWVC AVG wurden planmäßig mit TEUR 460 getilgt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (AWVC AVG) sind um TEUR 122 auf TEUR 40 gesunken.

Das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) ist in Höhe von TEUR 2.541 bilanziert (Vj.: TEUR 2.717). Die Finanzierung von Investitionen führte zu einem Abfluss flüssiger Mittel in Höhe von TEUR 76.

Die Bilanz weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 7.572 aus (Vj.: TEUR 8.333). Er veränderte sich um TEUR 761 aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrages in Höhe von TEUR 1.439 und eine Umlagenzahlung durch die Verbandsmitglieder im Jahr 2020 in Höhe TEUR 2.200.

Finanzlage

2020 wurde in der Haushaltssatzung des AWVC ein Kassenkredit in Höhe von EUR 5,2 Mio. aufgenommen und genehmigt, die Inanspruchnahme lag zum Stichtag 31.12.2020 bei EUR 4,6 Mio.

Der Kassenkredit wird durch einen Kreditrahmen von EUR 2,3 Mio. bei der HypoVereinsbank sowie von EUR 5,2 Mio. bei der DKB sichergestellt, wobei die Geschäftsführung bei der Inanspruchnahme darauf achtet, dass der durch die Landesdirektion Sachsen genehmigte Gesamtrahmen des Kassenkredits von EUR 5,2 Mio. nicht überschritten wird.

Bereits im Mai 2019 wurde ein kurzfristiges Liquiditätsdarlehen in Höhe von TEUR 2.000 aufgenommen, die Rückzahlung erfolgte im Juni 2020.

Im I. Quartal 2020 wurde mit der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ein Vertrag zur kurzfristigen Gewährung eines Liquiditätsdarlehens in Höhe von TEUR 900 geschlossen (Laufzeit bis 30.06.2020). Das Darlehen wurde vollständig getilgt. Zusätzlich wurden mit den Verbandsmitgliedern Vereinbarungen zu vorfristigen Zahlungen von Abschlägen bzw. Vereinbarungen zur Verschiebung vertraglich festgelegter Kapitaldienste getroffen.

Zum 31.12.2020 betrug der Bank- und Kassenbestand TEUR 1.827 (unter Berücksichtigung einer Geldanlage bei der Deutsche Kreditbank AG (DKB) in Höhe von TEUR 1.000). Gleichzeitig sind Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme des Kassenkredits in Höhe von TEUR 578 und aus der Aufnahme eines kurzfristigen Liquiditätsdarlehens in Höhe von EUR 4 Mio. bilanziert. Der

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

Verband hat das Darlehen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit von der DKB im November 2020 mit einer Laufzeit von 1 Jahr aufgenommen.

Außerdem sah sich der AWVC veranlasst, die Tilgungsleistungen, die für die Ausleihung des AWVC an die AWVC AVG zurückfließen mussten, zeitlich zu strecken (Gremienbeschlüsse im Jahr 2019). Das Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 200, welches in 2019 ausgereicht wurde, wird in 2021 zurückgezahlt.

Zur weiteren finanziellen Stabilität des Verbandes wird regelmäßig der Kontokorrentrahmen eines Geschäftskontos in Anspruch genommen.

Ertragslage

Grundlage für die gestiegenen Umsatzerlöse sind die ab 01.01.2019 (für Verbandsmitglieder) und ab 01.06.2019 (für Kleinanlieferplatz) festgesetzten Gebühren aus dem Kalkulationszeitraum 2019-2023 (Gremienbeschluss am 07.05.2019). Der Gebührenzeitraum 2019-2023 wurde jedoch aufgrund der angespannten Liquiditätssituation des AWVC unterbrochen. Am 28.05.2020 beschloss die Verbandsversammlung die Festsetzung der Gebühren für den Kalkulationszeitraum 01.06.2020 - 30.11.2022.

Der Materialaufwand verminderte sich von TEUR 17.149 des Vorjahres auf TEUR 16.234 im aktuellen Jahr, hauptsächlich durch Einsparungen bei Bezug von Strom und Gas.

Das Finanzergebnis betrug in 2020 TEUR -576. Den Erträgen aus Wertpapieren und sonstigen Zinserträgen in Höhe von TEUR 18 stehen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 594 gegenüber. Die Zinsaufwendungen umfassen Aufzinsungsaufwendungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Höhe von TEUR 577.

Abfallgebühren

Die Siedlungsabfallmenge aus dem AWVC-Verbandsgebiet im Jahr 2020 stieg im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1.300 t, die entsprechende Sperrabfallmenge um ca. 2.100 t an.

Die wesentlichen Umsätze erzielte der AWVC aus den Abfallgebühren gegenüber seinen Verbandsmitgliedern in Höhe von EUR 13.311.789 (Vj.: EUR 11.896.185); davon für gemischte Siedlungsabfälle in Höhe von EUR 11.196.307 (Vj.: EUR 10.275.350) und für Sperrmüll in Höhe von EUR 2.115.483 (Vj.: EUR 1.620.836). Der Umsatz für Gewerbeabfälle betrug EUR 761.090 (Vj.: EUR 659.116).

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

Auf Basis einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Mittelsachsen entsorgte der AWVC seit 1. Juni 2013 bis 30.05.2020 Restabfälle und Sperrmüll aus dem ehemaligen Landkreis Döbeln, dadurch wurde ein Umsatz in Höhe von EUR 264.594 (Vj.: EUR 627.261) erzielt. Die Vereinbarung wurde nicht fortgeführt.

Umsätze über den Betrieb gewerblicher Art

Entsprechend der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Zwickau (Laufzeit bis 31.05.2020) wurden Umsätze in Höhe von EUR 1.193 (Vj.: EUR 2.708) erzielt.

Über geschlossene Verträge mit der SITA Service GmbH und der Becker Umweltdienste GmbH zur Lieferung von Drittmengen als Kompensation zum Wegfall beider Zweckvereinbarungen wurden insgesamt EUR 987 (Plan 2020: EUR 2.025) Umsätze erzielt.

Die avisierten Gewerbeabfallmengen sind im Jahr 2020 drastisch eingebrochen, hier liegt das Defizit im Vergleich zum Plan bei ca. 8.000 t.

Jahresergebnis

Der AWVC schließt das Jahr 2020 mit einem Ergebnis in Höhe von TEUR -1.439 ab (Plan TEUR -994). Das Ergebnis gliedert sich wie folgt:

Angaben in TEUR	Plan 2020	Ist 2020	Abweichung
Bereich Abfallentsorgung	-264	-327	-63
Bereich Betrieb gewerblicher Art (BgA)	-33	-202	-169
Bereich Abschluss und Nachsorge	-697	-910	-213
Gesamt	-994	-1.439	-445

Hauptursachen für die Bereiche Abfallentsorgung und BgA sind gestiegene Entsorgungskosten für die Entsorgung der Outputströme bis 31.05.2020, Anlaufschwierigkeiten zu Vertragsbeginn ab 01.06.2020 (Qualität der Brennstoffe) und der dramatische Einbruch der geplanten Gewerbeabfallmengen. Im Bereich Abschluss und Nachsorge wurden höhere Nachsorgeaufwendungen geplant und in die langfristigen Rückstellungen eingestellt.

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

■ Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Sonderprüfung durch die Rechnungsprüfungsämter der Verbandsmitglieder

In einer gemeinsamen Beratung der Verbandsmitglieder mit dem Präsidenten der Landesdirektion Sachsen am 07.10.2019 wurde die Durchführung einer Sonderprüfung durch die Rechnungsprüfungsämter der Verbandsmitglieder festgelegt. Nach Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung beauftragte der Verbandsvorsitzende die Rechnungsprüfungsämter am 30.10.2019 mit der Durchführung der Sonderprüfung. Das Ergebnis wurde den Gremien in der Sitzung am 26.02.2020 vorgestellt.

Zusammenfassend ergeben sich folgende finanzrelevante Sachverhalte (gesamt TEUR 13.684):

umlagererelevante Sachverhalte	TEUR 5.496
gebührenrelevante Sachverhalte	TEUR 6.052
finanzierungsrelevante Sachverhalte	TEUR 2.136

Der Verband hat im Jahr 2020 Umlagezahlungen in Höhe von 2,2 Mio. € von den Verbandsmitgliedern erhalten, in den Jahren 2021 und 2022 werden je 1,65 Mio. € als Umlage erhoben.

Aufstellung eines Haushaltsstrukturkonzeptes (HSK)

Zur Erfüllung der Auflagen der Landesdirektion Sachsen aus der Genehmigung der Haushaltssatzung für das Jahr 2019 wurde im Mai 2020 ein Haushaltsstrukturkonzept beschlossen. Die dort aufgeführten Maßnahmen sollen langfristig zur Sicherung der Liquidität und zum Abbau des negativen Eigenkapitals führen. Die wesentlichen Maßnahmen sind:

- Erhöhung der Erlöse von Drittmengen
- Erhöhung der in der RABA behandelbaren Drittabfallmengen ab 01.06.2020
- Gebührenanpassung ab 01.06.2020
- Umlagezahlung durch die Verbandsmitglieder
- Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft AWVC AVG

Die Landesdirektion Sachsen genehmigte das Konzept mit Bescheid vom 13.07.2020 unter folgenden Auflagen:

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

1. Sollten sich im Zuge der Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes einzelne Konsolidierungsmaßnahmen vollständig oder teilweise als nicht umsetzbar erweisen, sind diese durch alternative Maßnahmen mit gleichem Konsolidierungspotential zu ersetzen.
2. Über die Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes ist jeweils halbjährlich zu den Stichtagen 30. Juni und 31. Dezember unaufgefordert gegenüber der Landesdirektion Sachsen zu berichten.

Der Verband erstellte den 1. Sachstandsbericht zum 31.12.2020 und leitete diesen am 08.03.2021 an die Verbandsmitglieder und die Landesdirektion Sachsen weiter. Folgender Umsetzungsstand ist im Bericht aufgeführt:

- Die Erhöhung der Erlöse von Drittmengen konnte bei Vertragsschluss durchgesetzt werden.
- Die in der RABA behandelbaren Drittabfallmengen ab 01.06.2020 konnten jedoch nicht erhöht werden. 2020 war eine Menge von 16.200 t geplant. Angeliefert wurden jedoch lediglich 7.676 t, da aktuell am Markt weniger Gewerbeabfallmengen verfügbar sind. Die Gründe dafür liegen im wirtschaftlichen Strukturwandel bei den zahlreichen Automobilzulieferern im westsächsischen Raum, weg von fossilen Brennstoffantrieben hin zur Elektromobilität.
- Die Gebührenanpassung ab 01.06.2020 wurde umgesetzt. Am 28.05.2020 stimmten die Gremien zu. Der neue Kalkulationszeitraum beginnt am 01.06.2020 und endet zum 30.11.2022. Die Gebührensatzung wurde geändert: für kommunale Abfälle ab 01.06.2020, für Drittmengen ab 01.07.2020.
- An Umlagezahlungen durch die Verbandsmitglieder sind folgende Zahlungen vorgesehen: Im Jahr 2020 sind EUR 2,2 Mio. geflossen, für die Jahre 2021 und 2022 sind nochmals jeweils EUR 1,65 Mio. geplant.
- Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft AWVC AVG: Der Verband rechnet nach Verbrauch des Verlustvortrags ab dem Jahr 2023 mit einer Ergebnisabführung.

Folgeaudit zum Entsorgungsfachbetrieb und zum QM-System

Der AWVC hat im Juli 2020 zum dreizehnten Mal erfolgreich das Folgeaudit zur Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb bestanden. Das Folgeaudit zum Qualitätsmanagementsystem fand am 02.12.2020 statt und wurde wiederum erfolgreich abgeschlossen.

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

■ Nachtragsbericht

Aufgrund der Corona-Krise und der damit verbundenen Kurzarbeit in einigen Wirtschaftszweigen setzte sich der ab Juni 2020 zu verzeichnende Trend rückläufiger Gewerbeabfallmengen auch zu Beginn des Jahres 2021 fort. Hinzu kommt der wirtschaftlichen Strukturwandel im west-sächsischen Raum bei den zahlreichen Automobilzulieferern, weg von fossilen Brennstoffantrieben hin zur Elektromobilität. Aktuell gibt es am Markt keine Anzeichen, dass kurzfristig mit einem Anstieg gewerblicher Abfallmengen zu rechnen ist. Dieses Mengendefizit wird das Ergebnis im Bereich BgA beeinflussen und wird sich auch auf die Finanzlage des Verbandes auswirken.

■ Angaben zu kommunalrechtlichen Vorschriften

Bei denen zum AWVC gehörenden Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten gab es im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen.

Der AWVC verfügt über kein Eigenkapital. Der Geschäftsbetrieb verläuft kontinuierlich, die laufenden Kosten im Bereich Abfallentsorgung werden über Gebühreneinnahmen gedeckt, laufende Kosten und Investitionen des Bereiches Nachsorge werden über die Nachsorgerückstellung finanziert.

Ab 2013 weist der AWVC ein negatives Eigenkapital aus. Der Eigenkapitalfehlbetrag wurde im Jahr 2020 erstmalig abgebaut. Aufgrund der Unterbrechung des Kalkulationszeitraumes 2019-2023 und der ab 01.06.2020 neu kalkulierten Gebühr (Zeitraum 06/2020 - 11/2022) werden die Unterdeckungen bis einschließlich 2019 in der Gebührenkalkulation gem. § 11 Abs. 2 Nr. 4 Satz 2 SächsKAG berücksichtigt und stehen voraussichtlich zum Ende des Jahres 2022 dem Verband an Liquidität wieder zur Verfügung. In den Folgejahren wird die Geschäftsführung versuchen, den „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ durch positive Ergebnisplanung und Umlagenzahlungen zu reduzieren. Sofern nach 2019 weitere Unterdeckungen auftreten, werden diese, wenn diese gebührenrelevant sind, mit Beginn der neuen Gebührenperiode zum 01.12.2022 eingepreist. Die weitere Berücksichtigung der Unterdeckungen ist zur Erfüllung der Auflagen der Landesdirektion Sachsen zwingend geboten.

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

■ Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

Überblick

Die Vergabe der Entsorgungsleistungen für den Zeitraum ab Juni 2020 war ein wichtiger Meilenstein der Ausrichtung der zukünftigen Abfallbehandlung. Die vertraglichen Regelungen sichern die Entsorgung der Abfälle der Verbandsmitglieder bis Mai 2025.

Die Maßnahmen zum Abschluss und zur Nachsorge der Deponien werden vom AWVC kontinuierlich fortgeführt. Die Inhomogenität eines Deponiekörpers kann zu Unwägbarkeiten bei der Zeitdauer der Deponiegasverwertung bzw. -behandlung (Einnahmen aus Deponiegasverwertung) und der Entwicklung der Sickerwasserquantität und -qualität (Sickerwasserbehandlungskosten) führen. Das Gleiche gilt für eine Verschärfung der umweltrechtlichen Anforderungen bezüglich der Erhöhung des Abschluss- und Nachsorgeaufwandes.

Zusätzliches Entsorgungskontingent

Die Auslastung der Restabfallbehandlungsanlage sollte über Drittverträge erhöht werden. Die Gewerbeabfallmengen sind jedoch im Jahr 2020 dramatisch eingebrochen (Corona, Strukturwandel im westsächsischen Raum durch Umstieg auf E-Mobilität), eine Erholung ist auch für 2021 nicht absehbar. Der AWVC bemüht sich intensiv, zusätzliche Drittmengen für die Auslastung der RABA zu akquirieren.

Risikomanagement, Ziele und Methoden

Das Risikohandbuch des AWVC und seiner Tochtergesellschaft regelt das innerbetriebliche Procedere zum Risikomanagement. Der Risikokatalog wird halbjährlich aktualisiert und überprüft. Jedes erkennbare Risiko wird analysiert und bewertet und es werden Maßnahmen zur Minimierung oder Vermeidung festgelegt. Als Risiko werden Ereignisse definiert, die eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben bzw. durch die die angestrebten finanziellen, operativen oder strategischen Zielstellungen des AWVC und seiner Tochtergesellschaft nicht oder nicht wie geplant erreicht werden können. Chancen sind Ereignisse, die zu einer Verbesserung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des AWVC führen.

Monatlich wird anhand der betriebswirtschaftlichen Auswertung eine Plan/Ist-Kontrolle vorgenommen, um rechtzeitig auf Abweichungen reagieren zu können. Die Geschäftsführung erstellt Quartalsberichte, in denen neben dem Plan/Ist-Vergleich ebenfalls Risiken und bei Notwendigkeit die zu treffenden Maßnahmen erläutert werden.

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz **zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020**

Nachhaltigkeitsstrategie

Der Verband verfügt seit über 20 Jahren über ein spezielles Know-how für den Deponiebetrieb. Im Rahmen seines Qualitätsmanagementsystems beschäftigt er sich intensiv mit Nachhaltigkeitsfragen. Der AWVC ist Inhaber von 7 Deponiestandorten, der Standort Deponie „Weißer Weg“ zählt zu den größten sächsischen Deponie-Standorten. Mit den Vorhaben und Maßnahmen des AWVC im Bereich der Deponienachsorge sollen Emissionen weiterhin nachhaltig vermindert werden. Auf allen geeigneten Deponieflächen wurden PV-Anlagen errichtet. Nach Beendigung der Nachsorgephase werden diese Standorte den zukünftigen Generationen wieder zur Verfügung stehen. Insbesondere bei der Verringerung der Methanemissionen engagiert sich der AWVC intensiv.

Der AWVC übernimmt Verantwortung für Ressourcen. Mit der Umsetzung der Deponiegasmotoren in die unmittelbare Nähe zur Restabfallbehandlungsanlage wird Primärenergie eingespart.

Prognosebericht – Sicherung der Restabfallentsorgung für 2021 und in den Folgejahren

Zielstellung des AWVC ist es, auch zukünftig ein leistungsfähiger und stabiler Dienstleister für seine Verbandsmitglieder zu sein. Die nach Ausschreibung vertraglich gesicherte Restabfallentsorgung ab Juni 2020 bis Mai 2025 sichert die Entsorgungssicherheit und die wichtigsten aktuellen Maßnahmen für die Realisierung der Verbandsaufgaben.

Mit der Genehmigung der Haushaltssatzung für das Jahr 2021 durch die Landesdirektion Sachsen mit Bescheid vom 09.03.2021 ist die Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von 5.200 TEUR genehmigt. Das in der Verbandsversammlung am 28.05.2020 beschlossene Haushaltsstrukturkonzept zeigt Einsparpotentiale und Konsolidierungswege auf, um langfristig das Geschäft ohne die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zu realisieren.

Auch in den Jahren bis 2022 wird der AWVC zur Sicherung seiner Geschäftstätigkeit Kassenkredite benötigen, ab dem Jahr 2023 kann der Verband seine laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

Eine Maßnahme aus dem Haushaltsstrukturkonzept ist die Unterbrechung des aktuellen 5-jährigen Gebührenzeitraumes, da sich die Kostenunterdeckung aus dem Jahr 2019 auch im Jahr 2020 aus folgenden Gründen fortgesetzt hatte:

1. die Quecksilberproblematik betraf nicht nur den Hausmüll aus Zwickau, sondern auch Hausmüll aus dem gesamten Verbandsgebiet, dadurch entstanden bis 31.05.2020 wesentlich höhere Aufwendungen für Zwischenlagerung, Ballierung und separate Entsorgung,

Zuarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz zum Beteiligungsbericht der Verbandsmitglieder für das Jahr 2020

2. die Marktpreise für Entsorgung von Rohmüll sind in 2020 erneut deutlich gestiegen,
3. die Outputmengen der RABA waren nicht vollständig über AVS/LEAG-Kraftwerk Jänschwalde gesichert und
4. im Ergebnis der Ausschreibung für Transport der Brenn- und Schwerstoffe ab 01.06.2020 bis 31.05.2025 sind die Kosten deutlich höher als in der Gebührenkalkulation für 2019-2023 angenommen.

Die Gremien des AWVC haben in ihrer Sitzung am 28.05.2020 den Beschluss zum vorzeitigen Abbruch Kalkulationsperiode zum 31.05.2020 gefasst. Gleichzeitig wurde die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 06/2020 – 11/2022 am 28.05.2020 beschlossen.

Mit der Umsetzung der im Rahmen des beschlossenen Haushaltstrukturkonzeptes vorgesehenen Maßnahmen wird eine Stabilisierung der Ertrags- und Finanzlage und damit der Abbau des negativen Eigenkapitals erwartet.

Derzeitig wird ein Gutachten über die zukünftige Erledigung kommunaler Abfallentsorgungsaufgaben im Gebiet des AWVC (Grundsatzbeschluss der Verbandsversammlung am 26.09.2019) erstellt. Die Verbandsmitglieder führen aktuell Gespräche zur Umsetzung des Konsenspapieres vom November 2020.

Zur Sicherstellung der Entsorgungssicherheit und Gebührenstabilität hat der AWVC gemeinsam mit seinen Verbandsmitgliedern im April 2021 einen Arbeitskreis zur Vorbereitung der Ausschreibung für Abfälle ab 01.06.2025 etabliert. Ziel ist, die Ausschreibung noch im Jahr 2021 zu veröffentlichen.

Aufgrund der Corona-Krise und der damit verbundenen Kurzarbeit in einigen Wirtschaftszweigen sowie den strukturellen Veränderungen im westsächsischen Raum konnten die ab Juni 2020 avisierten Gewerbeabfallmengen nicht erreicht werden. Dieses Mengendefizit wird das Ergebnis im Bereich BgA beeinflussen und kann sich auch auf die Finanzlage des Verbandes auswirken. Der AWVC wird alle Anstrengungen unternehmen, um am Markt zusätzliche Mengen zur Auslastung der Restabfallbehandlungsanlage zu akquirieren.

Für das Jahr 2021 plant die Geschäftsführung Umsätze von EUR 16.904.000 und einen Jahresüberschuss von EUR 59.400.

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz für das Jahr 2020

Der nachfolgende Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz (AWVC) gibt Auskunft über die

AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH
Weißer Weg 180
09131 Chemnitz.

Diese Gesellschaft ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des Verbandes.

■ **Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 25,6 TEUR

Gesellschafter: Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC) zu 100 %

Mitarbeiter, Stand 31.12.2020:

24 (einschl. des Technischen Geschäftsführers)
In der Gesellschafterversammlung am 17.12.2020 wurde Herr Haertwig ab 01.01.2021 zum weiteren Geschäftsführer der AWVC AVG bestellt.

Name des bestellten Abschlussprüfers:

Ulrich Horn & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Magdeburger Allee 4
99086 Erfurt

Leistungsbeziehungen zum AWVC:

- Darlehensvertrag mit dem AWVC (Gewährung eines Darlehens zur Finanzierung des Erwerbs der Restabfallbehandlungsanlage durch die Gesellschaft) vom 13.12.2001 und der Ergänzung vom 30.06.2005, 1. Nachtrag vom 13.07.2016, 2. Nachtrag vom 19.12.2019, Laufzeit bis 31.03.2022,
- Darlehensvertrag mit dem AWVC (Gewährung eines Darlehens für Investitionen) vom 30.03.2009, 1. Nachtrag vom 19.12.2019, Laufzeit bis 31.03.2020,

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz **für das Jahr 2020**

- Darlehensvertrag mit dem AWVC (Gewährung eines Darlehens für Investitionen) vom 11.07.2011, 1. Nachtrag vom 19.12.2019, Laufzeit bis 30.06.2020,
- Darlehensvertrag mit dem AWVC (Gewährung eines kurzfristigen Liquiditätsdarlehens) vom 12.12.2019,
- Untererbaurechtsvertrag mit dem AWVC über eine Teilfläche der Deponie „Weißer Weg“ vom 28.05.2003,
- Betriebsführungsvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019 für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.05.2025,
- Pachtvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019 für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.05.2025,
- Mietvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019 für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.05.2025,
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AWVC vom 16.04.2012 und 1. Nachtrag vom 09.12.2016,
- Vertrag mit dem AWVC vom 16.04.2012 über Ausführung von Buchhaltungsarbeiten,
- Vertrag mit dem AWVC vom 20.08.2011 über Ausführung von Dienstleistungen.

■ Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, mit deren Wahrnehmung das Unternehmen vom Abfallwirtschaftsverband Chemnitz beauftragt wird, vor allem die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Entsorgung von Restabfällen, insbesondere von Siedlungs- und Gewerbeabfällen aus dem Verbandsgebiet des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz, einschließlich der Errichtung, der Unterhaltung und des Betriebes von Abfallbehandlungsanlagen.

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz für das Jahr 2020

■ Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Herr Knut Förster

Gesellschafterversammlung: vertreten gemäß Satzung des AWVC durch den
Verbandsvorsitzenden des AWVC

Herr Miko Runkel
Bürgermeister Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und
Umweltschutz
Stadt Chemnitz

Aufsichtsrat:

Vorsitzender
Herr Miko Runkel
Stadt Chemnitz
Bürgermeister Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und
Umweltschutz

Herr Jens Irmer
Landkreis Mittelsachsen
Geschäftsführer der EKM Entsorgungsdienste Kreis
Mittelsachsen GmbH

Herr Rico Ott
Erzgebirgskreis
Abteilungsleiter Umwelt, Verkehr und Sicherheit

Verbindungen zu den Haushalten der Verbandsmitglieder:

keine direkte Verbindung, nur über Gesellschafter Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz für das Jahr 2020

■ Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Plan-Ist-Analyse und Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12.2020, Vergleich mit 2019 und 2018

	31.12.2020		31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	40	1,3	51	1,7	3	0,0
II. Sachanlagen	2.301	74,4	2.465	80,8	4.329	62,9
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	357	11,5	322	10,5	358	5,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11	0,4	25	0,8	2.012	29,2
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	385	12,4	186	6,1	182	2,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	4	0,1	3	0,0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0,0	0	0,0
Summe der Aktiva	3.097	100,0	3.053	100,0	6.887	100,0
PASSIVA						
A. Eigenkapital	1.450	46,8	687	22,5	1.367	19,8
B. Sonderposten für Investitionszulage	308	10,0	347	11,4	825	12,1
C. Rückstellungen	218	7,0	263	8,6	288	4,2
D. Verbindlichkeiten	1.121	36,2	1.756	57,5	4.407	64,0
E. Passive latente Steuern	0		0	0,0	0	0,0
Summe der Passiva	3.097	100,0	3.053	100,0	6.887	100,0

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz für das Jahr 2020

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020, Vergleich mit 2019 und 2018

	2020	2019	2018
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.780	3.783	11.808
Sonstige betriebliche Erträge	68	527	628
Materialaufwand - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84	101	1.496
Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	80	5.984
Personalaufwand	1.093	1.091	1.034
Abschreibungen	274	1.859	2.008
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.617	1.829	2.050
Betriebsergebnis	780	-650	-136
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	28	53
Finanzergebnis	15	28	53
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	765	-678	-189
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresergebnis	763	-680	-191

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz für das Jahr 2020

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020 Plan-/Ist-Analyse

	Plan 2020 TEUR	Ist 2020 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	3.764	3.780	16
Sonstige betriebliche Erträge	39	68	29
Materialaufwand	112	84	28
Personalaufwand	1.110	1.093	17
Abschreibungen	284	274	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.717	1.617	100
Betriebsergebnis	580	780	200
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	15	1
Finanzergebnis	16	15	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	564	765	201
Sonstige Steuern	2	2	0
Jahresergebnis	562	763	201

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2020	2019	2018
Gesamtkapitalrentabilität <i>[Jahresergebnis, Zinsen u. ähnl. Aufwendungen von Gesamtkapital]</i>	25,14 %	-21,35 %	-2,01 %
Debitorenlaufzeit <i>[Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mal 360 Tage von Umlaufvermögen]</i>	0,29 d	0,09 Tage	7,58 Tage
Personalaufwandsquote <i>[Personalaufwand von Gesamtleistung]</i>	28,39 %	25,32 %	8,32 %
Materialaufwandsquote <i>[Materialaufwand von Gesamtleistung]</i>	2,19 %	4,19 %	60,15 %
Umsatz je Beschäftigtem <i>[durchschnittl. Anzahl Mitarbeiter einschl. Geschäftsführung von Umsatzerlösen]</i>	158 TEUR	158 TEUR	492 TEUR

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz für das Jahr 2020

■ Geschäftsverlauf und Allgemeine Situation

Einfluss des Abfallmarktes auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Am Abfallmarkt in Deutschland gab es 2020 erwartungsgemäß keine wesentlichen Veränderungen. Die Behandlungs- und Verbrennungsanlagen sind sehr gut ausgelastet, die Folge sind gestiegene Annahmepreise.

Der Markt für Ersatzbrennstoffe wurde weiter von den schwankenden und sinkenden Mitverbrennungskapazitäten in Kohlekraftwerken bestimmt. Insbesondere in den neuen Bundesländern wird mittelfristig der Entsorgungsmarkt davon beeinflusst werden.

Kontinuierlicher Anlagenbetrieb

Auch im Geschäftsjahr 2020 war der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft auf eine zuverlässige und stabile Entsorgung der Restabfälle ausgerichtet. Die Restabfallbehandlung wurde auf Grundlage der abgeschlossenen Verträge durchgeführt. Die AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH sichert die Restabfallbehandlung für den Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC).

Über eine Zweckvereinbarung des AWVC mit dem Landkreis Mittelsachsen (Laufzeit 01.06.2013 bis 31.05.2020) wurden die Restabfälle des ehemaligen Landkreises Döbeln in der Restabfallbehandlungsanlage (RABA) verwertet. Die Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Zwickau/der Entsorgungsgesellschaft Zwickauer Land mbH und dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz für die Abfallbehandlung der Restabfälle aus dem Bereich des ehemaligen Zweckverbandes Abfallwirtschaft Zwickau endete ebenfalls am 31.05.2020. Aufgrund der Qualitätsthematik seit 2018 (Überschreitung der Quecksilberwerte) wurden diese Abfälle in Drittanlagen entsorgt.

Der Betrieb der Restabfallbehandlungsanlage verlief kontinuierlich und mit einer hohen Verfügbarkeit der Anlage. Die Anlage wurde wöchentlich in 2 - 3 Schichten gewartet und weist dadurch einen guten technischen Zustand auf. Planmäßige Stillstände von 2-4 Wochen wie in Müllverbrennungsanlagen sind nicht erforderlich.

Im Jahr 2020 sind die Entsorgungskonditionen für die Schwerstoffe und die Brennstoffe erneut gestiegen. Da die Verantwortung für das gesamte Mengenmanagement beim Gesellschafter liegt, schlagen sich die höheren Kosten nicht im Zahlenwerk der Gesellschaft nieder.

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz **für das Jahr 2020**

Stillstände in der Restabfallbehandlungsanlage (RABA)

Am 02.01.2020 wurde im Filter F720 durch zu hohe CO-Werte (593 ppm) ein Brand frühzeitig detektiert und konnte somit schnell bekämpft werden. Ohne weitere Verzögerungen wurde in der Folgeschicht weiterproduziert.

Am 28.01.2020 kam es beim Anfahren des nicht inerten Trockners 1 zu einem Brand im Trocknerfilter 60F411. Durch einen Montagefehler bei der am 27.01.2020 durchgeführten Wartung der CO-Überwachungsanlage wurde die Brandentstehung nicht bemerkt. Die automatische Melde- und Brandlöschkette war unterbrochen. Nach 4 Schichten Stillstand konnte die RABA mit dem Trockner 2 die EBS-Produktion fortsetzen. Als Ursache wurde eine defekte Kupplung am Brüden Ventilator ermittelt, dadurch konnte das Brennerabgas auf kurzem Wege entgegen der sonstigen Strömungsrichtung direkt zum Filter 60F411 gelangen.

Am 15.02.2020 wurde die Feuerwehr erneut durch die CO-Überwachung des Filters 60F720 alarmiert. Es wurde der Filter mit Wasser innen abgelöscht und alle Filterschläuche und 2 Berst-Scheiben anschließend getauscht. Daraufhin war eine Zusatzschicht an Wartung erforderlich.

Am 09.04.2020 wurde durch die Temperaturüberwachung im Filter 60F720 ein entstehendes Glutnest festgestellt, Filterschläuche wurden jedoch nicht beschädigt. Nachdem das Material abgelöscht und ausgetragen wurde, konnte der Betrieb wiederaufgenommen werden.

Am 22.06.2020 kam es im Motorraum des Querstrom-Zerspaners zu einem Brand, dieser konnte innerhalb weniger Minuten über die automatische Sprinkleranlage gelöscht werden. Als Brandursache wurden Reste einer Lithium-Ionen-Batterie gefunden. Nach den Aufräumarbeiten konnte die Produktion nach 18 Stunden wiederaufgenommen werden.

Verwertung der Brennstofffraktionen bis 31.05.2020

Die Verwertung der in der RABA hergestellten Brennstofffraktionen erfolgte im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung auf Basis eines 15-jährigen Entsorgungsvertrages über die Abfallverwertungsgesellschaft Sachsen mbH (AVS). Der größte Teil der Brennstoffe wurde über die AVS im LEAG (ehemals Vattenfall)- Kraftwerk Jänschwalde verwertet (Mitverbrennung), Teilmengen wurden in andere Anlagen verbracht. Trotz Separation und externer Entsorgung der Zwickauer Restabfallmengen wurde der Quecksilber-Grenzwert in den Tagesproben nicht immer eingehalten. Aufgrund der Quecksilberthematik wurden alle Brennstoffe vorerst im Zwischenlager Bergen gelagert und erst nach erfolgter Analyse auf Quecksilber einer Entsorgung zugeführt. Zudem betraf die Quecksilberthematik nicht nur den Hausmüll aus Zwickau, sondern auch Hausmüll aus dem gesamten Verbandsgebiet. Dadurch

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz für das Jahr 2020

entstanden dem Gesellschafter bis 31.05.2020 wesentlich höhere Aufwendungen für Zwischenlagerung, Ballierung und separate Entsorgung.

Quecksilbergehalt im Brennstoff

Die Mitbehandlung des Zwickauer Restabfalls stellte für die Restabfallbehandlung aufgrund der seit 2018 aufgetretenen erhöhten Quecksilberwerte ein unkalkulierbares Risiko dar, da die LEAG eine Vertragskündigung angedroht hat, wenn der AWVC keine den Anforderungen der LEAG entsprechenden Brennstoffe liefert. Deshalb führte die AWVC AVG seit 18.06.2018 bis 31.05.2020 die Restabfälle aus der Zweckvereinbarung unbehandelt einer externen Entsorgung zu.

Ausschreibung des AWVC zur Restabfallentsorgung ab 2020

Im Ergebnis einer erneuten EU-weiten Ausschreibung erfolgt ab 01.06.2020 bis 31.05.2025 die Verwertung der Brennstoffe über die SITA Service GmbH in der Müllverbrennungsanlage in Zorbau. Schwerstoffe werden im gleichen Zeitraum bei der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH in Cröbern verwertet. Die Quecksilberthematik spielt mit diesem Vertrag keine Rolle mehr. Mit dieser Entscheidung ist ein Weiterbetrieb der Restabfallbehandlungsanlage bis 2025 verbunden.

■ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist in Höhe von TEUR 2.341.677 bilanziert (Vj.: TEUR 2.515.437). Die Finanzierung der Ersatz- und Neuinvestitionen führten in 2020 zu einem Abfluss liquider Mittel in Höhe von TEUR 100.

Der Sonderposten aus einer steuerfreien Investitionszulage für die Errichtung der Restabfallbehandlungsanlage wurde im Jahr 2020 in Höhe von EUR 14.576 als sonstiger betrieblicher Ertrag ertragswirksam aufgelöst. Der Sonderposten für Zulagen beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 236.864. Der Sonderposten aus Zuschüssen für Optimierungsmaßnahmen wurde im Jahr 2020 in Höhe von EUR 24.247 als sonstiger betrieblicher Ertrag ertragswirksam aufgelöst. Der Sonderposten für Zuschüsse beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 70.797.

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz **für das Jahr 2020**

Die Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 10.525 (Vj.: EUR 24.958) gliedern sich in Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von EUR 1.712, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.287 und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 7.525.

Zum 31. Dezember 2020 wird ein Eigenkapital in Höhe von EUR 1.450.429 ausgewiesen.

Finanzlage

Mit der Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von TEUR 200 im Jahr 2019 und der Verschiebung der Darlehenstilgungen aus dem IV. Quartal 2019 bzw. I. und II. Quartal 2020 in die Folgejahre konnte die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft 2020 gesichert werden.

Der wesentliche Teil der Verbindlichkeiten resultiert aus den Darlehensverpflichtungen, deren Stand zum 31. Dezember 2020 EUR 866.667 betrug. Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 205.701.

Durch die Verträge mit dem Gesellschafter kann die Gesellschaft von konstanten Einnahmen ausgehen.

Zum 31.12.2020 betrug der Bank- und Kassenbestand EUR 385.442.

Ertragslage

Die Verträge ab 01.01.2019 mit dem Gesellschafter zielen auf eine kontinuierliche Ertragslage ab. Entsprechend der Verträge wurden Erträge in Höhe von TEUR 3.764 erzielt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.780 liegen leicht über dem Planansatz (TEUR 3.764). Die betrieblichen Leistungen in Höhe von TEUR 3.848 liegen ebenfalls leicht über dem Planansatz (TEUR 3.803). Im Jahr 2020 wurden insgesamt 75.088 t (Vj. 70.377 t) Abfälle in der RABA behandelt.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen im Geschäftsjahr 2020 EUR 84.276 und liegen damit um TEUR 27 unter dem Planansatz.

Die Aufwendungen für Reparatur, Wartung und Instandhaltung (einschließlich Reinigung) lagen mit TEUR 956 unter dem Planbereich (TEUR 1.030).

Die Personalkosten liegen im Planbereich. Dabei wurden jährliche Lohnanpassungen gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.05.2018 in Anlehnung an den BDE-Tarif berücksichtigt.

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz für das Jahr 2020

Jahresergebnis

Nach Steuern weist die Gesellschaft ein Jahresergebnis von EUR 763.229,61 aus.

■ Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Folgeaudit zum Entsorgungsfachbetrieb

Die AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH hat im Juli 2020 zum dreizehnten Mal das Folgeaudit zur Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb und am 02.12.2020 das Folgeaudit zum Qualitätsmanagementsystem erfolgreich bestanden.

■ Nachtragsbericht

Die Coronapandemie hat keine direkte Auswirkung auf die Finanzlage der Gesellschaft. Es wurden im Jahr 2020 nicht die geplanten Mengen an Gewerbeabfall realisiert; die daraus nicht generierten Erlöse und Deckungsbeiträge wirken sich im Zahlenwerk des Verbandes aus. Aktuell gibt es am Markt keine Anzeichen, dass kurzfristig mit einem Anstieg gewerblicher Abfallmengen zu rechnen ist.

■ Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

Prognose und Chancen der künftigen Entwicklung

Das gemeinsam mit dem Gesellschafter AWVC realisierte Vorhaben der Umsetzung der Deponiegasmotoren in die unmittelbare Nähe der RABA wird für den gesamten Standort deutliche Energieeinsparungen realisieren helfen.

Die ab 2019 neu gestalteten Verträge mit dem Gesellschafter sind positiv für die AWVC AVG. Pacht-, Miet- und auch der Betriebsführungsvertrag werden mit einer monatlichen Pauschale unabhängig von der tatsächlichen Abfallmenge abgerechnet. Damit ergibt sich für die Folgejahre eine konstante Umsatzerwartung in Höhe von jährlich TEUR 3.764. Diese Verträge sind für die Gesellschaft nachhaltig vorteilhaft, die Gesellschaft hat damit langfristig Planungssicherheit und minimiert ihre Risiken erheblich.

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz **für das Jahr 2020**

Die AWVC Abfallverwertungsgesellschaft erfüllt ihre vertraglichen Verpflichtungen zur Behandlung/ Entsorgung der kommunalen Restabfälle.

Für 2021 wird ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 646 geplant.

Risiken der künftigen Entwicklung

Im Berichtszeitraum bestanden keine bestandsgefährdenden Risiken. Das Risikohandbuch des AWVC und seiner Tochtergesellschaft regelt das innerbetriebliche Procedere zum Risikomanagement. Der Risikokatalog wird fortlaufend und regelmäßig aktualisiert und überprüft. Jedes erkennbare Risiko wird bewertet und es werden Maßnahmen zur Minimierung oder Vermeidung festgelegt.

Monatlich wird anhand der betriebswirtschaftlichen Auswertung eine Plan/Ist-Kontrolle vorgenommen, um rechtzeitig auf Abweichungen reagieren zu können. Die Geschäftsführung erstellt Quartalsberichte, in denen neben dem Plan-/Ist Vergleich ebenfalls Risiken und bei Notwendigkeit die zu treffenden Maßnahmen erläutert werden.

Die Restabfallbehandlungsanlage ist seit 15 Jahren in Betrieb. Für den weiteren kontinuierlichen Anlagenbetrieb werden auch zukünftig Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich sein.

Durch die Ausschreibung der Output Produkte durch den AWVC ab 01.06.2020 und die erfolgte Vergabe sind nunmehr der Betrieb der Anlage und der Output bis 31.05.2025 gesichert. Mit dem ab 2019 auf der Grundlage des neuen Pacht- und Betriebsführungsvertrages geltenden Geschäftsmodells bestehen ausschließlich Geschäftsbeziehungen zum Gesellschafter, dem Abfallwirtschaftsverband Chemnitz. Somit wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung des AWVC bestimmt.

Insgesamt lässt die Einschätzung der Risikolage die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch für einen mittelfristigen Zeitraum nicht erkennbar sind.



Beteiligungsbericht

des Zweckverbandes
„Gasversorgung in Südsachsen“

über die
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungs-
gesellschaft Südsachsen mbH, Chemnitz (KVES)

und die
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Geschäftsjahr 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“	3
1.1. Beteiligungsübersicht.....	3
1.2. Organigramm Beteiligungen des Zweckverbandes	4
1.3. Finanzbeziehungen.....	4
1.4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020.....	4
1.5. Entwicklung und mögliche Risiken	7
1.6. Organe des Zweckverbandes und sonstige Angaben	9
2. Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)	11
2.1. Beteiligungsübersicht.....	11
2.2. Finanzbeziehungen.....	11
2.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020.....	12
2.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben	15
2.5. Kennzahlen	15
2.6. Beteiligungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES).....	16
3. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	17
3.1. Beteiligungsübersicht.....	17
3.2. Finanzbeziehungen.....	17
3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020.....	18
3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben	37
3.5. Kennzahlen	40
3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG.....	41
4. Schlussbemerkungen	42
5. Impressum	42
Anlage I: Beteiligungsstruktur eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG (Stand 31.12.2020)	43
Anlage II: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Mitgliederaufstellung (Stand 31.12.2020)	44
Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.2020)	48

1. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

1.1. Beteiligungsübersicht

Zweckverband:

Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“, Sitz Chemnitz

– Geschäftsstelle Limbach-Oberfrohna, Rathausplatz 1, 09212 Limbach-Oberfrohna

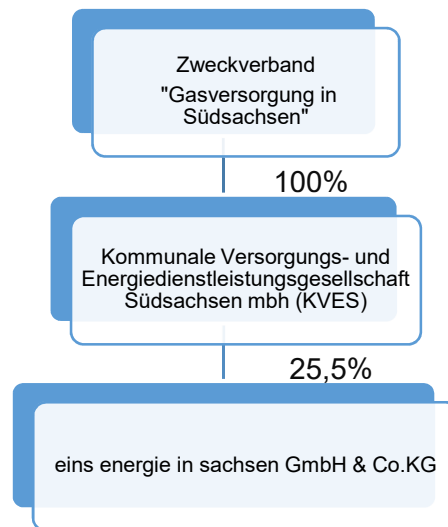
Zweckverbandsgegenstand/-zweck:

Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ ist ein Zusammenschluss von 117 Städten und Gemeinden der Region Südsachsen und hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Erdgas Südsachsen GmbH und ihres Rechtsnachfolgers auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie im Interesse der Abnehmerschaft zu wahren. Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen. Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen (Beteiligungsgesellschaften).

Eigenkapital: 313.206.499,27 EUR

Anteile: Die Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen der Mitgliedskommunen erfolgt auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 in Verbindung mit der Anlage 2 der Verbandssatzung und ist als Anlage III beigefügt.

1.2. Organigramm Beteiligungen des Zweckverbandes



1.3. Finanzbeziehungen

Leistungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbh (KVES) an den Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“:

Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ erhielt eine Gewinnausschüttung des Jahresüberschusses in Höhe von 16.440.000 EUR.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

1.4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Geschäftsverlauf:

Das ordentliche Ergebnis 2020 betrug 906.370,17 EUR und ist damit um 1.228.770,17 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant. Dieser Betrag wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das außerordentliche Ergebnis betrug 0,00 EUR.

Das Gesamtergebnis als Summe aus ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis (§ 2 Abs. 1 Nr. 23 SächsKomHVO) betrug 906.370,17 EUR und ist damit um 1.228.770,17 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant.

Entwicklung der ordentlichen Erträge:

Erträge aus Gewinnanteilen

Der wichtigste Ertrag ist die Ausschüttung des Gewinnes des 100%-Tochterunternehmens KVES. Die KVES, die mit 25,5 % an der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG** beteiligt ist, konnte einen Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 16.493.094,25 EUR erzielen. Gemäß Gesellschafterbeschluss wurden 16.440.000 EUR an den Zweckverband ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 53.094,25 EUR wurde in die Gewinnrücklage eingestellt. Die Erträge aus Gewinnanteilen stimmen mit dem Planansatz überein.

Sonstige Erträge

Bei der Fusion der Stadtwerke Chemnitz AG und der Erdgas Südsachsen GmbH zur **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG** wurde zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband ein Konsortialvertrag abgeschlossen. Entsprechend § 7 Abs. 6 dieses Vertrages kehrt die Stadt Chemnitz an den Zweckverband 50 % der Gewerbesteuerermehreinnahmen aus, die aus Darlehen der KVES an die Gesellschaft bzw. der Nichtabzugsfähigkeit der daraus zu zahlenden Zinsen oder dem Guthaben auf dem Kapitalkonto II der KVES nach §§5 Abs. 2a, 25 Abs. 6 Buchstabe c) des Gesellschaftsvertrages resultieren. Im Jahr 2020 waren dies 109.899,33 EUR.

Aufgrund der Steigerung des im vorläufigen Jahresabschluss der KVES ausgewiesenen Eigenkapitals von 311.983.799,07 EUR auf 312.882.132,63 EUR wurden für den Zweckverband weitere 898.333,56 EUR an sonstigen Erträgen zugeschrieben.

Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen:

In 2020 erfolgten keine Abschreibungen:

Abschreibungsart	fort- geschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	EUR	EUR	EUR
Abschreibungen auf Finanzvermögen	322.000,00	0,00	322.000,00

Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen

Im Haushaltsplan wurde eine Gewinnausschüttung an die Verbandsmitglieder in Höhe von 16.493.900 EUR veranschlagt. Diese Summe wurde am 12. Mai 2020 an die Mitgliedskommunen überwiesen.

Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wurde durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ausgeübt. Hierzu wurde zwischen dem Zweckverband und der Gemeindeverwaltung Reinsdorf sowie der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 34.429,32 EUR aufgewendet.

Entwicklung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen:

Im Jahr 2020 wurden weder außerordentliche Erträge noch Aufwendungen verbucht.

Vermögenslage:

Aktiva/ Passiva	31.12.2019 in EUR	31.12.2020 in EUR
Anlagevermögen	311.983.799,07	312.882.132,63
Umlaufvermögen	319.191,21	324.397,82
ARAP	0,00	0,00
Kapitalposition	312.300.129,10	313.206.499,27
Sonderposten	0,00	0,00
Rückstellungen	2.686,43	0,00
Verbindlichkeiten	174,75	31,18
PRAP	0,00	0,00
Bilanzsumme	312.302.990,28	313.206.530,45

Das Vermögen des Zweckverbandes hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 903.540,17 EUR erhöht. Sowohl der Anteil der Rückstellungen als auch der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sind gegenüber dem Vorjahr 2019 zurückgegangen. Beide Positionen sind jedoch unerheblich im Vergleich zur Kapitalposition, welche die Bilanzsumme zu 99 % ausmacht.

1.5. Entwicklung und mögliche Risiken

Das wesentliche Ziel des Zweckverbandes besteht darin, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie auch die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der 100-prozentigen Tochter KVES. Der Zweckverband hält über sein Tochterunternehmen KVES zusammen mit der Stadt Chemnitz 51 % der Anteile an der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**. Die kommunale Seite stellt die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder, den Aufsichtsratsvorsitzenden und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Sie hat somit wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsführung und Entwicklung der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband wurde in einem Konsortialvertrag geregelt.

In den Folgejahren wird mit einer konstanten bis leicht negativen Entwicklung des Tochterunternehmens KVES und damit des Zweckverbandes gerechnet.

Im Lagebericht der KVES wird folgendes ausgeführt:

„Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der **eins** beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienneetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Laut dem Jahreswirtschaftsbericht 2021 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat die Covid-19-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und der Welt im Jahr 2020 geprägt. Während das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 noch um preisbereinigt 3,0 % zunahm, ging das BIP nach vorläufigen Berechnungen im Jahr 2020 um 3,4 % zurück. Insgesamt kam es zu einem historischen Einbruch des Welthandelsvolumens von 9,3 %. Mit dieser Pandemie endete in Deutschland eine mehr als

ein Jahrzehnt währende Wachstumsphase. Von 2010 bis 2019 stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland jährlich um durchschnittlich 1,9 %. Infolge der Corona-Pandemie geriet die deutsche Wirtschaft in eine der schwersten Rezessionen seit Jahrzehnten. Laut vorläufigem Jahresergebnis des Statistischen Bundesamtes ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,0 % zurück.

Dabei lag die Preissteigerung mit 0,5 % im Jahr weiterhin deutlich unter der Zielmarke der Europäischen Zentralbank für den gesamten Euroraum. Die geringe Preisdynamik ist, neben der Pandemie, auf den kräftigen Rückgang der Ölpreise im Frühjahr sowie der temporären Senkung der Umsatzsteuersätze in Deutschland zum 1. Juli 2020 zurückzuführen. Mit durchschnittlich rund 44,8 Millionen waren im Jahr 2020 rund 477.000 Personen oder 1,1 % weniger Personen in Deutschland erwerbstätig als im Vorjahr. Die Arbeitslosigkeit stieg im Jahresdurchschnitt 2020 um rund 429.000 auf rund 2,7 Millionen Personen. Die Arbeitslosenquote nahm um 0,9 Prozentpunkte auf 5,9 % zu. Im Zeitraum März bis Mai stieg die Kurzarbeit auf ein Rekordniveau, die Beschäftigung sank erheblich und die Arbeitslosigkeit nahm zu.

Für **eins** spielen grundsätzlich die konjunkturellen Entwicklungen keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung, da der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien deutlich größer ist. Dieses Jahr wirkte aber zusätzlich die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Stromabsatz.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei **eins** rechnet die Geschäftsführung für 2021 mit einem Jahresergebnis, welches ca. 6 % unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

1.6. Organe des Zweckverbandes und sonstige Angaben

Rechtsform: Zweckverband,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Organe des Verbandes: Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzende

Verbandsmitglieder: siehe Anlage II

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem ersten und seinem zweiten Stellvertreter sowie dreizehn Vertretern der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorsitzender: Dr. Jesko Vogel Oberbürgermeister
Stadt Limbach-Oberfrohna

1. Stellvertreter des

Verbandsvorsitzenden: Dr. Martin Antonow Oberbürgermeister
Stadt Brand-Erbisdorf

2. Stellvertreter des

Verbandsvorsitzenden: Sylvio Krause Bürgermeister
Gemeinde Amtsberg

Verwaltungsrat: Manfred Deckert Oberbürgermeister
Stadt Auerbach/Vogtl.

Olaf Schlott Bürgermeister
Stadt Bad Elster

Daniel Röthig Bürgermeister
Gemeinde Callenberg

Jens Haustein Bürgermeister
Gemeinde Drebach

Andreas Beger Bürgermeister
Gemeinde Halsbrücke

Uwe Weinert Bürgermeister
Gemeinde Hartmannsdorf

Dorothee Obst	Bürgermeisterin Stadt Kirchberg
Thomas Hennig	Bürgermeister Stadt Klingenthal
Thomas Kunzmann	Bürgermeister Stadt Lauter-Bernsbach
Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau
Thomas Hetzel	Bürgermeister Stadt Oberlungwitz
Kerstin Schöniger	Bürgermeisterin Stadt Rodewisch
Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister Gemeinde Zschorlau

Mitarbeiter: Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal.

Abschlussprüfer: Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 ist durch die Kanzlei Wirtschaftsprüfer - Steuerberater Alexander Terpitz geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.

2. Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)

2.1. Beteiligungsübersicht

Firma:

Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)
Straße der Nationen 140, 09113 Chemnitz

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten der Anteile an der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins)**, hinaus.

Stammkapital: 25.000 EUR

Anteil: Anteil des Zweckverbandes: 100 % = 25.000 EUR

2.2. Finanzbeziehungen

Gewinnabführung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt auf Vorschlag der Geschäftsführung, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 16.493.094,25 EUR eine Dividende in Höhe von 16.440.000,00 EUR auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 53.094,25 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

2.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Am Stammkapital der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) in Höhe von 25 TEUR ist der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ mit 100 % beteiligt.

Rahmenbedingungen:

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der **eins** beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienneetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Laut dem Jahreswirtschaftsbericht 2021 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat die Covid-19-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und der Welt im Jahr 2020 geprägt. Während das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 noch um preisbereinigt 3,0 % zunahm, ging das BIP nach vorläufigen Berechnungen im Jahr 2020 um 3,4 % zurück. Insgesamt kam es zu einem historischen Einbruch des Welthandelsvolumens von 9,3 %. Mit dieser Pandemie endete in Deutschland eine mehr als ein Jahrzehnt währende Wachstumsphase. Von 2010 bis 2019 stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland jährlich um durchschnittlich 1,9 %. Infolge der Corona-Pandemie geriet die deutsche Wirtschaft in eine der schwersten Rezessionen seit Jahrzehnten. Laut vorläufigem Jahresergebnis des Statistischen Bundesamtes ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,0 % zurück.

Dabei lag die Preissteigerung mit 0,5 % im Jahr weiterhin deutlich unter der Zielmarke der Europäischen Zentralbank für den gesamten Euroraum. Die geringe Preisdynamik ist, neben der Pandemie, auf den kräftigen Rückgang der Ölpreise im Frühjahr sowie der temporären Senkung der Umsatzsteuersätze in Deutschland zum 1. Juli 2020 zurückzuführen.

Mit durchschnittlich rund 44,8 Millionen waren im Jahr 2020 rund 477.000 Personen oder 1,1 % weniger Personen in Deutschland erwerbstätig als im Vorjahr. Die Arbeitslosigkeit stieg im Jahresdurchschnitt 2020 um rund 429.000 auf rund 2,7 Millionen Personen. Die Arbeitslosenquote nahm um 0,9 Prozentpunkte auf 5,9 % zu. Im Zeitraum März bis Mai stieg die Kurzarbeit auf ein Rekordniveau, die Beschäftigung sank erheblich und die Arbeitslosigkeit nahm zu.

Für **eins** spielen grundsätzlich die konjunkturellen Entwicklungen keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung, da der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien deutlich größer ist. Dieses Jahr wirkte aber zusätzlich die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Stromabsatz.

Wirtschaftliche Entwicklung:

Das positive Ergebnis (finanzieller Leistungsindikator) der KVES in Höhe von 17.338 TEUR ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus der **eins** zurückzuführen.

Das geplante sowie prognostizierte Ergebnis wurde für das Jahr 2020 übertroffen. Dies ist auf steuerliche Effekte aus der Beteiligung der Personengesellschaft zurückzuführen. Das geplante Jahresergebnis der **eins** für das Geschäftsjahr 2020 wurde ebenfalls leicht übertroffen, der Beteiligungsertrag liegt aber aufgrund der vorgesehenen teilweisen Einstellung in die Gewinnrücklagen auf dem geplanten Niveau.

Investitionen und Finanzierung:

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Investitionen getätigt.

Vermögens- und Kapitalstruktur:

Das Vermögen der Gesellschaft betrifft im Wesentlichen die Beteiligung an der **eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG** und wird fast vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert. Zudem besteht eine Cash Concentration Vereinbarung mit der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG**, Chemnitz.

Nachtragsbericht:

Es sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 31.12.2020 eingetreten.

Chancen und Risikomanagement/ Voraussichtliche Entwicklung:

Die Chancen und Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Chancen resultieren aus der Beteiligung an der **eins** und dem damit verbundenen Beteiligungsertrag.

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der **eins** sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Eine Geschäftstätigkeit, die über das Halten der Anteile an der **eins** hinausgeht, ist derzeit nicht vorgesehen.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei **eins** rechnet die Geschäftsführung für 2021 mit einem Jahresergebnis, welches ca. 6 % unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

2.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter: Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen
(Anteil 100 %)

Geschäftsführung: Dorothee Obst, Kirchberg
Daniel Röthig, Chemnitz

Mitarbeiter: Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer: Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 – unter Einbeziehung der Buchführung - und der Lagebericht sind durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.
Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

Sonstiges: Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

2.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2018	2019	2020	Plan 2020
Eigenkapitalquote <i>[Eigenkapital vom Gesamtkapital]</i>	%	100,0	100,0	99,9	100,0
Anlagendeckungsgrad <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital vom Anlagevermögen]</i>	%	99,9	99,9	100,4	100,0
Finanzierungsverhältnis <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital vom Fremdkapital]</i>	%	1.881,5	1.797,2	1.801,3	1.883,8
Eigenkapitalrentabilität <i>[Jahresüberschuss vom wirtschaftlichen Eigenkapital]</i>	%	5,3	5,6	5,8	5,5
Liquidität III <i>[Umlaufvermögen vom kurzfristigen Fremdkapital]</i>	%	99,0	99,4	106,8	99,1

2.6. Beteiligungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)

Anteil des Zweckverbandes

25,5 %

Gesellschaft

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Des Weiteren beinhaltet das Kapitalkonto II der **eins** ursprünglich bei der Erdgas Südsachsen GmbH gebildete Rücklagen. Hiervon entfallen 52.414.757,00 EUR auf die KVES. Das Kapitalkonto II wird fest verzinst, soweit bei der Gesellschaft ein entsprechender Bilanzgewinn vorhanden ist (Gewinnvorab).

3. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

3.1. Beteiligungsübersicht

Firma:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Augustusburger Straße 1, 09111 Chemnitz

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Festkapital: 182.523.636,00 EUR

Anteil: Anteil der KVES / des Zweckverbandes (mittelbar):

25,5 % = 46.543.622,00 EUR

Die Anteilsquoten der Verbandsmitglieder sind von der Verbandsversammlung bestätigt und als Anlage beigefügt.

3.2. Finanzbeziehungen

Gewinnabführung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, vom Jahresüberschuss in Höhe von 70.929.835,57 EUR abzüglich des Vorabgewinns (Verzinsung Kapitalkonten II und Steuererstattung gemäß § 28 GV KG) in Höhe von 4.764.891,01 EUR unter Beachtung der weiteren steuerrechtlichen Regelungen der §§ 25 – 28 GV KG (Steuerausgleich) eine Einstellung in die Gewinnrücklage (gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto) in Höhe von 750.000,00 EUR vorzunehmen und den Privatkonten der Gesellschafter 65.414.944,56 EUR gut zu schreiben.

Darüber hinaus zahlte **eins** an eine Kommunen Konzessionsabgabe, in denen sie Konzessionen hält und Gewerbesteuer an Kommunen, in denen Betriebsstätten bzw. Erzeugungsanlagen betrieben werden.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Geschäftsmodell:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) versorgt Kunden in Deutschland mit Strom und Gas. Am Hauptstandort Chemnitz führt **eins** darüber hinaus die Versorgung mit Wasser, Fernwärme sowie Kälte durch und betreibt die zentrale Abwasserentsorgung sowie die Stadtbeleuchtung für die Stadt Chemnitz. Im Heizkraftwerk Chemnitz wird, zusammen mit der Fernwärme, Elektrizität erzeugt und vermarktet. An weiteren Standorten in Sachsen werden Kunden mit Nah- und Fernwärme versorgt. Weiterhin wurden bis zum Jahresende insgesamt ca. 75.000 Wohn- und Geschäftseinheiten in Chemnitz sowie im Umland mit einem Highspeed Internetanschluss erschlossen.

Die im Eigentum der **eins** stehenden Gasnetze in vielen Städten und Gemeinden der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau, dem Vogtland- und Erzgebirgskreis sowie die Gas-, Strom-, Trinkwasser-, Fernwärme- und Kältenetze in der Stadt Chemnitz sind an das 100%ige Tochterunternehmen inetz GmbH (inetz) verpachtet und werden von diesem betrieben.

Weiterhin beteiligt sich **eins** an Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien bzw. betreibt diese. Beteiligungen bestehen an Unternehmen, die Dienstleistungen für **eins** erbringen (u.a. IT-Dienstleistungen und Bauleistungen) sowie an sonstigen Finanzbeteiligungen. Des Weiteren erbringt **eins** Dienstleistungen sowohl für Beteiligungsunternehmen als auch für sonstige nicht mit **eins** verbundenen Unternehmen.

Ziele und Strategien:

Die Wettbewerbsintensität sowie die Herausforderungen in der Energiewirtschaft sind durch regulatorische Eingriffe, eine im Marktumfeld zu beobachtende Konzentrierung, wie

beispielsweise die Fusion E.ON und innogy sowie technologische Umbrüche in den letzten Jahren weiter angestiegen. Um **eins** als Energiedienstleister Nummer 1 in Chemnitz und Südsachsen sowie als führendes Unternehmen der Branche in Sachsen zu positionieren, wurden neben den bisherigen Zielen, wie nachhaltige Steigerung der Ertragskraft, auch neue Schwerpunkte der strategischen Entwicklung festgelegt. Dazu zählen die Entwicklung neuer bzw. der Ausbau bestehender Geschäftsfelder, der Ausbau der Marktposition, aber auch die ständige Überprüfung von Prozessen und Organisationsstrukturen. Im Jahr 2020 wurde das Programm „Transformation Markt 2021“ (TM21) umgesetzt. Im Ergebnis erfolgte eine zukunftsorientierte, strategische, operative und strukturelle Ausrichtung der Markteinheiten und die Implementierung einer effektiveren sowie effizienteren Aufbau- und Ablauforganisation. Ziel ist es, schneller und gezielter am Markt agieren zu können. Durch TM21 will **eins** ein profitables Wachstum sowie nachhaltige Ergebnisbeiträge im Geschäftsfeld Vertrieb sicherstellen. Darauf aufbauend, versucht **eins** ständig, prozessuale Optimierungspotenziale zu generieren. Diese können in Kooperationen sowie Zusammenschlüssen münden.

Das aktuell bedeutendste **eins**-Projekt der nächsten Jahre wird weiterhin die Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes (WVK) Chemnitz sein. Durch dieses Projekt setzt **eins** die Nachfolgelösung zur derzeit bestehenden braunkohlebasierten zentralen Wärmeversorgung der Stadt Chemnitz um. Zum Berichtszeitpunkt befindet sich der Bau von mehreren Gasmotorenkraftwerken (MHKW) der zehn Megawatt-Klasse an zwei Standorten in Chemnitz in einer fortgeschrittenen Phase, drei Heißwassererzeuger wurden bereits in 2019 in Betrieb genommen. Ein Holzhackschnitzelheizkraftwerk sowie zwei weitere Heißwassererzeuger befinden sich in der Planungsphase. Die sukzessive Umstellung des Erzeugerparks wird wahrscheinlich einen Zeitraum bis 2029 beanspruchen. Gleichzeitig wird das bestehende Fernwärmenetz an die veränderten Bedingungen in Chemnitz und den sich verändernden Erzeugerpark angepasst. Mit dem Ersatz der bestehenden braunkohlebasierten Erzeugung durch die neuen Erzeugungstechnologien kann der derzeitige Kohlendioxidausstoß um ca. 60 % reduziert werden.

Der kontinuierliche Ausbau des Geschäftsfeldes Telekommunikation stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. **eins** tritt hier sowohl als Infrastrukturdienstleister als auch als Diensteanbieter in Chemnitz und Umgebung auf und wird dieses Engagement weiter ausbauen. Damit leistet **eins** einen Beitrag zur Stärkung des Standortes Sachsen, indem breitbandige Internetdienste auf Basis einer Glasfaserinfrastruktur in bisher unterversorgten Gebieten des Freistaates Sachsen ermöglicht werden. In vielen Gemeinden bewirbt sich **eins** um die Förderung von Wirtschaftlichkeitslücken und um die Betriebsführung für kommunale,

durch Bund und Land geförderte Glasfasernetze im Betreibermodell. Erfolge wurden mit dem Zuschlag für den Betrieb von Glasfasernetzen in den Gemeinden Amtsberg, Neukirchen/Erzgebirge, Oederan, Geringswalde, Chemnitz Nord/Süd, Penig, Ehrenfriedersdorf, Augustusburg, Striegistal, Glauchau sowie Bad Elster erzielt. Um einen weiteren Marktzugang im Geschäftsfeld Telekommunikation zu ermöglichen, wurde mit einem lokalen Partner die gemeinsame Infrastrukturgesellschaft e2net GmbH gegründet. Diese Gesellschaft soll vorwiegend im Erzgebirge Glasfasernetze ausbauen und betreiben. Auch hier konnten bereits erste Ausschreibungen gewonnen werden.

Den neuen Mobilfunkstandard 5G sieht **eins** als Chance zur weiteren Erschließung von Vermarktungspotenzialen, denn dafür werden leistungsfähige Glasfasernetze benötigt. Durch das im Raum Chemnitz bereits gut ausgebaute Glasfasernetz ist **eins** in der Lage, die Lücke zwischen dem Backbone-Netz der Mobilfunkanbieter und den Mobilfunkstationen zu schließen. So wurde **eins** jetzt bereits mit der Anbindung von 26 Standorten in Chemnitz beauftragt.

Die bundesweiten Vertriebsaktivitäten werden in den Sparten Strom und Gas unter der Prämisse der nachhaltigen Profitabilität weiter fortgeführt.

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, wie beispielsweise die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Gesamtenergieverbrauch, ist **eins** sehr wichtig. Dafür hat **eins** in der Vergangenheit eigene Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen errichtet, sich an einer Anlage zur Biogaserzeugung beteiligt und betreibt mehrere Biomethanblockheizkraftwerke. Darüber hinaus ist **eins** an Gesellschaften beteiligt, die EEG-Anlagen betreiben.

Eine weitere strategische Ausrichtung von **eins** ist der Aufbau von Beteiligungen im Energieumfeld, um Optionen zu nutzen und Synergien zu heben. Vor diesem Hintergrund hat sich **eins** in 2020 an der Stadtwerke Grimma GmbH beteiligt.

Die Erhaltung bzw. Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeiter/innen als Voraussetzung, die alltäglichen Herausforderungen im Beruf, in der Familie und der Freizeit meistern zu können, ist **eins** sehr wichtig. Aufgrund dessen ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ein Teil der Unternehmensstrategie von **eins**. Gesunde, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter/innen sind Voraussetzung für den Erfolg von **eins**. Um Fehlzeiten zu verringern, Mitarbeiter/innen zu binden und das Qualitätsbewusstsein weiter zu steigern, ist eine moderne

betriebliche Gesundheitspolitik wichtig. **eins** bietet den Beschäftigten eine Vielzahl von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung an.

Darüber hinaus können Mitarbeiter/innen von **eins** umfassende Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen, betriebliche Versicherungen sowie flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitsorte nutzen.

Forschung und Entwicklung:

Forschungs- und Entwicklungsthemen, wie Speichertechnologien für Strom, Wärme und Kälte, die mittel- und langfristige Strategie zur Erzeugung von Strom und Wärme, der Ausbau der erneuerbaren Energien, innovative Energieanwendungen oder energienahe Dienstleistungen werden von den jeweiligen Fachabteilungen von **eins** auch gemeinsam mit Thüga und externen Partnern vorangetrieben.

Hervorzuheben ist weiterhin der Betrieb von einem der größten Batteriespeicher in Sachsen mit einer Vermarktungsleistung von 10 MW, welcher zur Erbringung von Primärregelleistungen dient. Damit trägt dieser entscheidend zur Netzstabilität des Stromnetzes und somit auch zur weiteren Integration von EEG-Anlagen in das Chemnitzer Stromnetz bei. Diese Anlage wird durch eine gemeinsame Gesellschaft mit der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) betrieben.

Ein Beitrag zur klimafreundlichen Umgestaltung der Mobilität sowie um Schwankungen von Wind- und Sonnenkraft künftig auszugleichen, kann der Einsatz von Elektrofahrzeugen mit ihren Batterien als Energiespeicher sein. Deshalb beschäftigt sich **eins** intensiv mit diesem zukunftsweisenden Thema. **eins** betreibt derzeit bereits 90 Ladestationen mit 141 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge im **eins**-Versorgungsgebiet. Zurzeit sind weitere 10 Ladestationen mit 21 Ladepunkten im Bau. Entsprechende Fördermittel, nach der Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, sind bewilligt. Auf deren Basis wird **eins** die flächendeckende Bereitstellung von Ladesäuleninfrastruktur vorantreiben. Hier ist zu erwähnen, dass in Kooperation mit der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG und **eins** der erste Mobilitätsknotenpunkt in Chemnitz entstanden ist. Ergänzend zum öffentlichen Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur bietet **eins** seinen Kunden innovative Produkte, wie das **eins**-E-Mobil-Paket im Bereich der E-Mobilität, an. Dieses beinhaltet eine aufeinander abgestimmte Kombination aus Elektrofahrzeugen, günstigem Stromprodukt und passender Ladeinfrastruktur für zuhause und unterwegs.

Ein weiterer Baustein für den langfristigen Erfolg der Energiewende und für den Klimaschutz ist neben der Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes (WVK) Chemnitz ein kostenoptimales, dekarbonisiertes und versorgungssicheres Energiesystem. Aufgrund dessen haben 14 Energieunternehmen und Regionalversorger aus Ostdeutschland, darunter auch der **eins**-Unternehmensverbund, in der Studie „Commit to Connect 2050“, unter der Prämisse der geringsten volkswirtschaftlichen Kosten, ein Leitbild für ein zukünftiges Energie- und Infrastruktursystem entwickelt. Die Studie identifiziert für ein solches Energiesystem eine komplette Sektorkopplung zwischen Strom und Gas bei einem massiven Ausbau von Wind- und Solarenergie, wobei Wasserstoff und Biomethan eine zentrale Rolle einnehmen. Im Mobilitätssektor als auch im Gebäudesektor werden Gase für Energieanwendungen ein entscheidender Faktor sein. Die günstigste Variante einer dekarbonisierten Energieversorgung für Ostdeutschland in der Zukunft hat eine Gasnetzinfrastruktur als Voraussetzung.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen:

Die Covid-19-Pandemie hat die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und der Welt im Jahr 2020 geprägt. Während das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2019 noch um preisbereinigt 3,0 % zunahm, ging das BIP nach vorläufigen Berechnungen im Jahr 2020 um 3,4 % zurück. Insgesamt kam es zu einem historischen Einbruch des Welthandelsvolumens von 9,3 %. Mit dieser Pandemie endete in Deutschland eine mehr als ein Jahrzehnt währende Wachstumsphase. Von 2010 bis 2019 stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland jährlich um durchschnittlich 1,9 %. Infolge der Corona-Pandemie geriet die deutsche Wirtschaft in eine der schwersten Rezessionen seit Jahrzehnten. Laut vorläufigem Jahresergebnis des Statistischen Bundesamtes ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2020 um 5,0 % zurück. Dabei lag der Anstieg des Verbraucherpreisniveaus in Deutschland mit 0,5 % im Jahr weiterhin deutlich unter der Zielmarke der Europäischen Zentralbank für den gesamten Euroraum von nahe 2 %. Die geringe Preisdynamik ist, neben der Pandemie, auf den kräftigen Rückgang der Ölpreise im Frühjahr sowie der temporären Senkung der Umsatzsteuersätze in Deutschland zum 1. Juli 2020 zurückzuführen. Mit durchschnittlich rund 44,8 Millionen waren im Jahr 2020 rund 477.000 Personen oder 1,1 % weniger Personen in Deutschland erwerbstätig als im Vorjahr. Die Anzahl an Arbeitslosen stieg im Jahresdurchschnitt 2020 um rund 429.000 auf rund 2,7 Millionen Personen. Die Arbeitslosenquote nahm um 0,9 Prozentpunkte auf 5,9 % zu. Im Zeitraum März bis Mai stieg die Kurzarbeit auf ein Rekordniveau, die Beschäftigung sank erheblich und die Arbeitslosigkeit nahm zu. Im Jahr 2020 wurden zahlreiche gesetzliche Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft angepasst bzw. erstmals beschlossen, die Auswirkungen auf **eins** haben können.

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)-Novelle

Nachdem der Bundestag am 17. Dezember 2020 eine umfangreiche Überarbeitung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) beschlossen hatte, ist das novellierte Gesetz am 1. Januar 2021 in Kraft getreten. Die EEG-Novelle umfasst zahlreiche Detailänderungen. Erwähnenswert sind hier vor allem die Umlagebefreiung für die Eigenversorgung aus Neu- und Bestands-EEG-Anlagen bis 30 kW, die geplante Anschlussförderung für ausgeforderte Windanlagen sowie die Neuregelungen des Quartierbegriffs beim Mieterstrom, von dem sich der Gesetzgeber Impulse für den Photovoltaik-Ausbau insbesondere im städtischen Bereich verspricht.

Bereits im Sommer hatte der Gesetzgeber im Rahmen des Kohleausstiegsgesetzes (KAG) das EE-Ausbauziel von 65 % für das Jahr 2030 verankert. Für das Frühjahr 2021 hat die Bundesregierung bereits eine weitere EEG-Novelle angekündigt. Darin sollen auch jene Punkte in Angriff genommen werden, die in der zum 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Novelle in Form einer Entschließung des Bundestags zur weiteren Bearbeitung ausersehen wurden.

Neuerungen im Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG)

Im Rahmen der EEG-Novelle wurden außerdem noch etliche Änderungen beim Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) realisiert, welches ebenfalls erst Monate zuvor im Rahmen des Kohleausstiegsgesetzes (KAG) novelliert wurde. Begründet wurden diese mit beihilferechtlichen Auflagen von Seiten der EU-Kommission. So sind nunmehr KWK-Anlagen künftig schon ab einer Leistung von 500 kW ausschreibungspflichtig. Durch die Anhebung der Größengrenze zum Erhalt des Erneuerbaren-Wärmebonus von derzeit 1 auf 10 MW entfällt zudem der Bonus für kleinere Nahwärme- oder Quartiers-Lösungen. Außerdem wurde die Geltungsdauer des KWKG-Gesetzes eingeschränkt. Während die Laufzeit des KWKG in der alten Fassung bisher bis 2029 reichte, gilt es nun unumschränkt nur noch für Anlagen, die bis zum 31. Dezember 2026 in Dauerbetrieb gehen werden. Für Anlagen, die im Zeitraum von 1. Januar 2027 bis Ende 2029 in Betrieb gehen, steht das KWKG nunmehr unter beihilferechtlichem Genehmigungsvorbehalt. Das zuvor im Rahmen des KAG geänderte KWKG war erst am 14. August 2020 in Kraft getreten. Mit dieser Novellierung wurde unter anderem eine erhöhte Grundförderung für die KWK-Leistungsanteile über 2 MW um 0,5 Cent je Kilowattstunde KWK-Strom verankert. Allerdings gilt dieser erhöhte Fördersatz erst ab 1. Januar 2023 und auch nur für neue und modernisierte Anlagen, die nach diesem Zeitpunkt den Dauerbetrieb aufnehmen bzw. wiederaufnehmen. Außerdem unterliegt diese Regelung noch zusätzlich dem Vorbehalt einer Evaluierung durch das Bundeswirtschaftsministerium.

Weiterhin sieht das KWKG nunmehr auch einen nach dem Inbetriebnahmedatum der Altanlage und dem Inbetriebnahmezeitpunkt der Ersatzanlage gestaffelten Kohleersatzbonus vor.

Kohleausstiegsgesetz (KAG) und Strukturstärkungsgesetz

Am 3. Juli 2020 verabschiedete der Bundestag das Kohleausstiegsgesetz (KAG). Noch am selben Tag stimmte auch der Bundesrat dem umfangreichen Gesetzeswerk zu, welches daraufhin am 14. August 2020, vorbehaltlich der beihilferechtlichen Genehmigung durch die EU-Kommission, in Kraft trat und in seinem Hauptteil - dem Kohleverstromungsbeendigungsgesetz (KVBG) - den Ausstieg Deutschlands aus der Stromerzeugung mittels Braun- und Steinkohle bis spätestens 2038 entlang eines Ausstiegspfad festlegt. Grundsätzlich gilt, dass der Ausstieg aus der Braunkohle zwischen dem Staat und den betroffenen Betreibern der Kraftwerke/Tagebaue mittels vertraglicher Vereinbarungen geregelt wird. Bei der Steinkohle werden die Entschädigungen für die Kraftwerksbetreiber mittels Ausschreibungsverfahren ermittelt. Als Anreiz für die frühzeitige Stilllegung wurden die jeweils zulässigen Höchstpreise für die Ausschreibungsgebote degressiv ausgestaltet. Wird der festgelegte Ausstiegspfad bei der Steinkohle auf diese Weise nicht erreicht, können Kraftwerke außerdem per Gesetz stillgelegt werden.

Als sogenannte Braunkohle-Kleinanlagen (elektrische Nettogesamtleistung jeweils unter 150 MW) unterliegen die Blöcke B und C des HKW Chemnitz Nord derselben Regelung wie kleine Steinkohlekraftwerke, d. h. das HKW Chemnitz darf gemäß § 43 i. V. m. §§ 38, 3 Nr. 10 KVBG prinzipiell an den Auktionen für eine vorzeitige Stilllegung teilnehmen. Allerdings muss der Gesetzgeber beim KVBG noch einmal nachbessern. Die EU-Kommission hat das Kohleausstiegsgesetz am 25. November 2020 zwar in weiten Teilen beihilferechtlich genehmigt, zugleich aber auch noch einige Änderungen vorgegeben.

Ebenfalls am 14. August 2020 trat das Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen in Kraft, das Strukturhilfemaßnahmen für die durch vorzeitige Beendigung der Kohleverstromung betroffene Reviere und Standorte bis 2038 festlegt. Chemnitz fand in dem Gesetz keine Berücksichtigung, obwohl **eins** dies mit politischer Unterstützung versucht hat.

Änderungen Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) plus Verordnungen

Am 4. November 2020 trat außerdem das erste Gesetz zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) in Kraft. Die Novellierung des erst Ende 2019 verabschiedeten BEHG war durch die Bund-Länder-Einigung vom Dezember 2019 notwendig geworden, bei der höhere CO₂-Preise für denjenigen Verbrauch von fossilen Brenn- und

Kraftstoffen beschlossen wurden, der nicht vom europäischen Emissionshandelssystem erfasst wird. Nachdem Anfang Dezember 2020 auch noch die Brennstoffemissionshandelsverordnung (BEHV) und die Berichterstattungsverordnung 2022 (BeV 2022) beschlossen und am 23. Dezember 2020 im Bundesgesetzblatt verkündet wurden, konnte der nationale Brennstoffemissionshandel fristgerecht zum 1. Januar 2021 beginnen.

Novelle der Dreizehnten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Großfeuerungs-, Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen - 13. BImSchV)

Die Bundesregierung hat am 2. Dezember 2020 den Entwurf für eine Artikelverordnung mit umfänglicher Neufassung der Verordnung über Großfeuerungs-, Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen (13. BImSchV) beschlossen. Der Entwurf setzt die luftseitigen Anforderungen des Durchführungsbeschlusses (EU) 2017/1442 der Kommission vom 31. Juli 2017, über Schlussfolgerungen zu den besten verfügbaren Techniken (BVT) gemäß der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlamentes und Rates für Großfeuerungsanlagen, um. Die Verordnung kann erst in Kraft treten, nachdem der Bundesrat zugestimmt hat. Damit ist im Verlauf der ersten Jahreshälfte 2021 zu rechnen.

Vorteilhaft für **eins** ist, dass die Grenzwerte für den Methanschlupf im Regierungsentwurf nunmehr so festgelegt wurden, dass sie dem Stand des technisch Machbaren entsprechen und von den beiden im Bau befindlichen Chemnitzer Gasmotorenheizkraftwerken eingehalten werden können. Das Umweltbundesamt hatte anfänglich auf unrealistisch niedrige Methan-Grenzwerte gedrungen.

Wasserstoffstrategien der Bundesregierung und der EU

Das Bundeskabinett hat am 10. Juni 2020 eine Nationale Wasserstoffstrategie (NWS) verabschiedet. Die Strategie gliedert sich in 2 Phasen: Phase 1 reicht bis 2023 und soll den Markthochlauf der Wasserstofftechnologie umfassen. Dafür will die Bundesregierung 10 Milliarden Euro bereitstellen. Phase 2 soll dann von 2024 bis 2030 reichen und der Festigung des Heimatmarktes sowie der Mitgestaltung der europäischen und globalen Wasserstoffwirtschaft dienen. Am 8. Juli 2020 hat außerdem die Europäische Kommission zwei Strategiedokumente mit umfassenden Maßnahmenplänen zur Integration des Energiesystems sowie zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft vorgelegt. Beide Strategien greifen eng ineinander und sollen zur Umsetzung des European Green Deal und der Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 beitragen.

Geschäftsverlauf:

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) sowie der Bilanzgewinn. Das im Geschäftsjahr 2020 erzielte EBT liegt leicht unter dem Vorjahresergebnis, aber trotz des weiterhin schwierigen wettbewerblichen und politischen Umfeldes sowie der Corona- Pandemie auf Planniveau.

in Mio. EUR

Kennzahlen	IST 2019	IST 2020	Veränderung absolut	PLAN 2020
Umsatzerlöse	1.098	1.041	-57	1.103
Rohmarge	104	92	-12	111
EBT	83	80	-3	80
Bilanzgewinn	68	66	-2	64
Investitionen	86	138	52	165

Der operative Geschäftsverlauf von **eins** wurde für die wärmeabhängigen Medien Gas, Fern- / Nahwärme im Vertriebs- und Netzbereich sehr stark durch die warme Witterung sowie durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Stromabsatz negativ beeinflusst. Dadurch lag die Rohmarge sowohl unter dem Vorjahreswert als auch unter dem Planwert. Demgegenüber konnte der operative Ergebnisrückgang vollständig durch Einmaleffekte kompensiert werden.

Zu den wesentlichen Einmaleffekten zählen die Auflösung von Rückstellungen aufgrund gegebener Rechtssicherheit, die Zuschreibung von Anlagevermögen, die Zahlungen aus Schadensfällen sowie die Auflösung einer Einzelwertberichtigung.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der **Gasabsatz** um 5 % auf 5.151 GWh ab. Grund dafür war die deutlich zu warme Witterung im Jahr 2020. Der **Stromabsatz** an Endkunden sank gegenüber dem Vorjahr um rund 13 % auf 2.417 GWh. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen im Bereich der Individualpreiskunden aufgrund der Pandemie zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sank der **Fernwärmeabsatz** trotz Kundengewinnen witterungsbedingt um 10 GWh auf 710 GWh. Im Bereich der **Nahwärme** konnte trotz warmer Witterung der Absatz auf 86 GWh aufgrund neuer Kunden gesteigert werden. Beim **Kälteabsatz** mit 13 GWh ist ein leichter Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen. Die an Endkunden abgesetzte Menge **Trinkwasser** sowie die **Abwassermengen** haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die konventionelle **Stromerzeugung** mit einer Nettostromerzeugung von 556 GWh liegt aufgrund längerer Stillstandszeiten deutlich unter dem Jahr 2019. Die Erträge der **EEG-Anlagen** sind im Vergleich zum Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau.

Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter/innen bei **eins** liegt zum 31. Dezember 2020 bei etwa **20,3 Jahren**, bei gleichzeitig sehr geringer Mitarbeiterfluktuation. Für Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen wurden 2020 rund 1 Mio. EUR aufgewendet.

Im Geschäftsjahr 2020 **investierte eins insgesamt 138 Mio. EUR**. Neben den Erzeugungsanlagen mit 54 Mio. EUR bildete ein weiterer Schwerpunkt die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte, Stadtbeleuchtung, auf die ein Anteil von insgesamt 72 Mio. EUR entfiel. In Finanzanlagen wurden im Jahr 2020 insgesamt 3 Mio. EUR investiert. Schwerpunkt bildete dabei eine Beteiligung an der Stadtwerke Grimma GmbH. Die Beteiligung an der Tender365 GmbH wurde beendet.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse 2020 aus dem Verkauf der Medien Strom, Gas, Wärme, Kälte und Trinkwasser, der Abwasserbeseitigung in Chemnitz, der Telekommunikation sowie der Erbringung von Dienstleistungen im Umfeld dieser Medien betragen insgesamt 1.041 Mio. EUR (Vorjahr: 1.098 Mio. EUR).

Dabei verteilten sich die Erlöse auf folgende Sparten bzw. Bereiche:

- Stromlieferungen mit vermiedenen Netzentgelten: 529 Mio. EUR (Vorjahr 581 Mio. EUR)
- Gaslieferungen: 251 Mio. EUR (Vorjahr 266 Mio. EUR)
- Wärmeversorgung: 71 Mio. EUR (Vorjahr 70 Mio. EUR)
- Kälteversorgung: 2 Mio. EUR (Vorjahr 3 Mio. EUR)
- Trinkwasser/Abwasser: 48 Mio. EUR (Vorjahr 44 Mio. EUR)
- Telekommunikation: 7 Mio. EUR (Vorjahr 6 Mio. EUR)
- Sonstige Umsatzerlöse: 133 Mio. EUR (Vorjahr 128 Mio. EUR)

In den ausgewiesenen Umsatzerlösen sind die Strom- und Erdgassteuern nicht enthalten. Diese werden zwar vom Kunden vereinnahmt, sind aber in voller Höhe wieder abzuführen. Weitere Bestandteile der Umsatzerlöse sind u. a. die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und der Verpachtung von Anlagen.

Die Umsatzerlöse beinhalten auch Erlöse aus dem Abverkauf von Strommengen, die in den Vorjahren für Vertriebskunden beschafft wurden. Durch den pandemiebedingt deutlich gesunkenen Börsenpreis für Strom wurden damit deutlich weniger Erlöse erzielt als mit den Vertriebskunden vereinbart war. Der daraus resultierende Verlust belastete das Ergebnis von **eins** in 2020 erheblich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um 18 Mio. EUR zu. Hauptursache dafür sind höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 14 Mio. EUR, die Auflösung einer Einzelwertberichtigung mit 2 Mio. EUR, die Zuschreibung von Anlagevermögen mit 1 Mio. EUR sowie die Auflösung von Fördermitteln mit 1 Mio. EUR.

Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 837 Mio. EUR (Vorjahr: 889 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Energiebeschaffung sowie für die Eigenerzeugung von Strom und Wärme. Darüber hinaus werden in dieser Position die Kosten für die Netznutzung Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser sowie der Materialeinsatz und die Fremdleistungen für die Instandhaltung der Anlagen erfasst. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem geringeren Absatz aufgrund der warmen Witterung sowie durch die Corona-Pandemie.

Im Personalaufwand in Höhe von insgesamt 49 Mio. EUR (Vorjahr: 46 Mio. EUR) sind 40 Mio. EUR (Vorjahr: 38 Mio. EUR) Löhne und Gehälter für im Jahresdurchschnitt 698 (Vorjahr: 687) Mitarbeiter/innen und Auszubildende enthalten. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus tariflicher Steigerung für Lohn und Gehalt.

Die Abschreibungen in Höhe von 55 Mio. EUR (Vorjahr: 53 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 61 Mio. EUR (Vorjahr: 63 Mio. EUR) sind, neben den allgemeinen Kosten des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs, 14 Mio. EUR (Vorjahr: 14 Mio. EUR) Konzessionsabgaben ausgewiesen.

Der Rückgang zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der jetzt nicht mehr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellten Zuführung zur Rückstellung für vermiedene Netznutzungsentgelte, die ab diesem Jahr mindernd den Umsatzerlösen zugeordnet wurde.

Bei einem negativen Finanzergebnis in Höhe von 2 Mio. EUR (Vorjahr: plus 12 Mio. EUR), welches Beteiligungserträge, die Verlustübernahme der inetz aufgrund Witterung und Corona, Zinsen sowie Abschreibungen für Finanzanlagen beinhaltet, verbleibt ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 80 Mio. EUR (Vorjahr: 83 Mio. EUR).

Nach Abzug von Ertragsteuern in Höhe von 9 Mio. EUR (Vorjahr: 9 Mio. EUR) sowie dem Vorabgewinn von 5 Mio. EUR (Vorjahr: 5 Mio. EUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 66 Mio. EUR (Vorjahr: 68 Mio. EUR).

Finanzlage:

Im Jahr 2020 war **eins** jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. Neben den flüssigen Mitteln kann dazu auch auf Kontokorrentlinien der Hausbanken in Höhe von insgesamt 98 Mio. EUR zurückgegriffen werden. Per 31.12.2020 wurden Kontokorrentkredite in Höhe von 40 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Finanzlage	in Mio. EUR		
	IST 2019	IST 2020	Veränderung absolut
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	100	139	39
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-72	-136	-64
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-27	-4	23
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittel	1	-1	-2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10	11	1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11	10	-1

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden im Jahr 2020 65 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet und 3 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Es wurden Darlehen von insgesamt 113 Mio. EUR aufgenommen. Diesen Darlehensaufnahmen stehen insgesamt 43 Mio. EUR Tilgungen gegenüber.

Vermögenslage:

Die Bilanz von **eins** schließt mit einer Bilanzsumme von 1.071 Mio. EUR (Vorjahr: 1.012 Mio. EUR) ab. Davon sind 899 Mio. EUR (Vorjahr: 817 Mio. EUR) Netto-Anlagevermögen einschließlich 165 Mio. EUR (Vorjahr: 162 Mio. EUR) Finanzanlagen, die in Höhe von 85 Mio. EUR die indirekte Beteiligung an der Thüga Aktiengesellschaft betreffen.

Im Umlaufvermögen in Höhe von 171 Mio. EUR (Vorjahr: 193 Mio. EUR) sind 90 Mio. EUR (Vorjahr: 110 Mio. EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Auf der Passivseite errechnet sich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ein Eigenkapitalanteil (inklusive Kapitalkonto I und II) an der Bilanzsumme von 49 % (Vorjahr: 52 %). Dabei setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital von insgesamt rd. 525 Mio. EUR (Vorjahr: 522 Mio. EUR) aus den Kapitalanteilen von insgesamt 255 Mio. EUR (Vorjahr: 255 Mio. EUR), einer Rücklage von 147 Mio. EUR (Vorjahr: 144 Mio. EUR), dem Bilanzgewinn

von 66 Mio. EUR (Vorjahr: 68 Mio. EUR) und anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von 56 Mio. EUR (Vorjahr: 54 Mio. EUR) zusammen.

Das Fremdkapital in Höhe von 547 Mio. EUR (Vorjahr: 490 Mio. EUR) ergibt sich aus anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von 10 Mio. EUR (Vorjahr: 10 Mio. EUR), 60 Mio. EUR (Vorjahr: 76 Mio. EUR) Rückstellungen, 363 Mio. EUR (Vorjahr: 293 Mio. EUR) Darlehen und 114 Mio. EUR (Vorjahr: 111 Mio. EUR) Verbindlichkeiten, vor allem aus Lieferungen und Leistungen.

Der Rückgang der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für vermiedene Netznutzungsentgelte aufgrund gegebener Rechtssicherheit.

Das Anlagevermögen ist zu 58 % (Vorjahr: 64 %) durch Eigenkapital, einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse finanziert.

Die Darlehen gliedern sich in kurzfristige (bis ein Jahr Restlaufzeit: rd. 98 Mio. EUR), mittelfristige (ein bis fünf Jahre Restlaufzeit: 149 Mio. EUR) und langfristige (mehr als fünf Jahre Restlaufzeit: 116 Mio. EUR).

Tätigkeitsabschlüsse:

Nach § 3 Nr. 38 EnWG sind bei einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für die Tätigkeitsbereiche jeweils getrennte Konten in der internen Rechnungslegung zu führen und Tätigkeitsabschlüsse zu erstellen und diese im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Als Tätigkeitsbereiche werden die unter der Nummer 1 bis 6 genannten Bereiche Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung und Betrieb von LNG-Anlagen verstanden.

Mit den Tätigkeitsabschlüssen erfüllt **eins** die Berichtspflicht nach § 3 Nr. 38 EnWG gemäß § 6b Abs. 3 EnWG. So führt **eins** in der internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für die Tätigkeitsbereiche Gasverteilung und Elektrizitätsverteilung, für Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors, für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie gemäß § 3 Abs. 4 MsbG für den Messstellenbetrieb moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme.

Nach Maßgabe der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) wurde für die jeweiligen Tätigkeiten eine Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und eine Bilanz aufgestellt.

Die Ergebnisse (Jahresüberschüsse) der Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung in Höhe von 8 Mio. EUR (Vorjahr: 6 Mio. EUR) und Gasverteilung in Höhe von 23 Mio. EUR (Vorjahr: 21 Mio. EUR) werden im Wesentlichen durch die Erträge aus der Verpachtung der Strom- und Gasnetze an inetz bestimmt.

Die Bilanzsummen der Tätigkeitsbereiche betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bei der Elektrizitätsverteilung 95 Mio. EUR (Vorjahr: 88 Mio. EUR), bei der Gasverteilung 227 Mio. EUR (Vorjahr: 215 Mio. EUR) und bei dem Messstellenbetrieb 2 Mio. EUR.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht:

Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin maßgeblich vom Verlauf der Pandemie und den Maßnahmen zu deren Eindämmung beeinflusst. Die Wirtschaftsleistung vor der Krise wird voraussichtlich erst Mitte 2022 wieder erreicht. Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2021 einen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes von 3,0 %. Es ist davon auszugehen, dass die Pandemie die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch beeinträchtigt, diese aber danach deutlich an Fahrt aufnehmen wird. Dem durch die Pandemie stärker beeinträchtigten Dienstleistungssektor steht eine robust entwickelte Industrie gegenüber. Die Weltwirtschaft wird sich mit zunehmender Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen und der Perspektive auf wirksame Impfstoffe voraussichtlich merklich verbessern. Vor diesem Hintergrund ist auch mit einem deutlichen Zuwachs der deutschen Exporte zu rechnen, der wiederum zu einer verstärkten Investitionstätigkeit führen dürfte. Für das Jahr 2021 hat **eins** bereits gegenüber der Vorjahresplanung einen erhöhten Forderungsausfall berücksichtigt.

Durch den zweiten Lockdown seit November 2020 ist möglicherweise mit einem weiteren Anstieg der Forderungsausfälle zu rechnen. Dies wird sehr wahrscheinlich besonders das Dienstleistungsgewerbe betreffen. Für die Industriekunden rechnet **eins** mit keinem erhöhten Insolvenzrisiko. Im Gegensatz zum ersten Lockdown ab März 2020 erwartet **eins** auch keine wesentlichen Absatzrückgänge für Strom bei Industriekunden, da die Unterbrechung der Lieferketten, die zum Produktionseinbruch in 2020 geführt haben, in 2021 nicht absehbar sind.

eins rechnet für das Jahr 2021 mit einem gegenüber dem Jahr 2020 auf 76 Mio. EUR leicht fallenden EBT. Der geplanten höheren Gesamtrohmarge sowie dem höheren Beteiligungsertrag stehen höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber. Zudem wirkten in 2020 positive Einmaleffekte, wie die Auflösung von Rückstellungen aufgrund

gegebener Rechtssicherheit, die Zuschreibung von Anlagevermögen, die Zahlungen aus Schadensfällen sowie die Auflösung einer Einzelwertberichtigung.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind **Investitionen in Höhe von 211 Mio. EUR** geplant. Neben der Investition in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 62 Mio. EUR bilden die Wärmeerzeugung in Chemnitz mit 99 Mio. EUR sowie Investitionen im Telekommunikationsbereich mit 29 Mio. EUR weitere Schwerpunkte.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung **eins** ein, dass sich das Unternehmen in einer stabilen wirtschaftlichen Situation befindet und gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet ist.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement:

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen. Neben dem unmittelbaren unternehmerischen Interesse von **eins** werden damit auch die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Zur Einschätzung des Risiko-Chancen-Verhältnisses verfügt **eins** über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Die aktuellen Risikoricthlinien für das Gesamtunternehmen gelten seit 01.01.2018.

Organisation des Risikomanagements:

Die Gesamtverantwortung für das unternehmensübergreifende Risikomanagementsystem liegt bei der Geschäftsführung. Sie legt Regeln und Mindestanforderungen fest und definiert Obergrenzen für die Markt- und Unternehmensrisiken. Zudem entscheidet sie über Einzeltransaktionen, die erhebliche Risiken mit sich bringen können. Die Verantwortung für die Kontrolle, Steuerung und Koordination des Risikomanagements liegt zentral beim Risikocontrolling in der Hauptabteilung Unternehmenssteuerung.

Die unternehmensweiten Risiken werden durch die Geschäftsbereiche quartalsweise erhoben und nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit identifiziert, bewertet und unter Berücksichtigung möglicher Gegenmaßnahmen in einer Risk Map dokumentiert.

Darüber hinaus werden im Risikomanagement Handel - neben den verbindlichen Richtlinien – verschiedene Kennzahlen, die Limitierung von Risiken sowie **Funktionstrennung** der Bereiche Handel, Abwicklung und Kontrolle verwendet.

Zur Sicherung und Überwachung der Risikotragfähigkeit ist ein Limitsystem für die wesentlichen Markt- und Kontrahentenrisiken eingerichtet. Weiterhin werden Value-at-Risk-basierte Methoden zur Steuerung eingesetzt.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen an die Geschäftsleitung und das Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Im Jahr 2020 trat das Risikokomitee der **eins** in vier Sitzungen zusammen.

Umfeld- und Branchenrisiken/-chancen:

Marktentwicklung

Nahezu alle Geschäfte der **eins** in den Bereichen Erzeugung, Vertrieb und Handel sind Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom, der Beschaffung und Veräußerung von Gas, der Beschaffung der Brennstoffe Braunkohle, Gas und Öl für das Kraftwerk und der Beschaffung von Emissionsrechten.

Zur Begrenzung von Marktpreisänderungsrisiken werden marktübliche Absicherungsgeschäfte an Terminmärkten getätigt. Spekulationsgeschäfte sind im Rahmen unserer Richtlinien nicht zulässig und werden auch nicht abgeschlossen.

Finanzwirtschaftliche Risiken/Chancen

Neben Geschäften mit unseren Lieferanten und Kunden führen Geschäfte im Over-the-Counter-(OTC-)Markt zu Kontrahentenausfallrisiken. Auf Lieferantenseite ergibt sich für **eins** ein Wiedereindeckungsrisiko beim Ausfall eines Handelspartners.

Die Wiedereindeckung erfolgt dann zu Marktpreisen, die sich zu unseren Gunsten oder Ungunsten entwickelt haben können. Auf Kundenseite drohen Vorleistungsrisiken.

Im Rahmen unseres Risikomanagements erfolgt eine systematische Überwachung von Geschäftspartner-Bonitäten. Die Steuerung der Kontrahentenrisiken erfolgt durch Limitierung, die Hereinnahme von Sicherheiten und den Abschluss von Warenkreditversicherungen.

Für die Handelstätigkeit an der Energiebörse EEX schließt das Clearing der Geschäfte über Börse und Clearingbank Kontrahentenrisiken aus, d. h. für Marktwertveränderungen werden Sicherheitsleistungen (Margins) bei der Clearingbank hinterlegt. Aufgrund dieser Margin-Regelung kann es bei ungünstiger Marktentwicklung aber zu Liquiditätsabflüssen kommen.

Wettbewerbs- und Preisrisiken/-chancen

Teilweise unterliegt dieses Geschäft saisonalen Schwankungen. Weichen beispielsweise die tatsächlichen Temperaturen stark von den prognostizierten ab, können Absatzrisiken für **eins** entstehen. Die dann entsprechend veränderte Angebots- und Nachfragesituation kann mit Preisrisiken einhergehen. Durch den weiter zunehmenden Wettbewerb im Endkundengeschäft besteht das Risiko von Kundenverlusten, die mit Preis- und Margenrisiken einhergehen. Das Jahr 2020 war vertriebsseitig stark durch die Corona-bedingten Lockdowns geprägt. Viele betroffene Kunden haben weniger Energiemengen bezogen. Die verringerte Nachfrage hatte erheblichen Einfluss auf die Energiepreise, weshalb aus dem Abverkauf nicht benötigter Energiemengen **eins** ein wirtschaftlicher Schaden entstand. Für 2021 werden diese Pandemie-bedingten Absatzrisiken geringer eingeschätzt, da die Lieferketten fast vollständig wiederhergestellt wurden und sich auch die Energiepreise am Großhandelsmarkt stabilisiert haben. Nichtsdestotrotz bestehen für 2021 erhöhte Forderungsausfallrisiken, vor allem bei Kunden, die im Dienstleistungsbereich tätig sind. Diese Risiken begrenzt **eins** zusätzlich in einem umfassenden Vertriebscontrolling und intensivem Kundenmanagement durch ein qualifiziertes Forderungsmanagement, Warenkreditversicherungen und ein entsprechend umfangreiches Absatzportfoliomanagement.

Unabhängig davon nutzt **eins** die Chancen, weitere Kunden zu binden, indem auch Produkte im Umfeld erneuerbarer Energien angeboten werden (beispielsweise Biogas).

Rechtliche Risiken

Für **eins** können in Verbindung mit Gerichtsprozessen oder Schiedsverfahren rechtliche Risiken entstehen. Dabei können Belastungen aus Produkthaftung sowie aus unvorteilhaften oder nicht durchsetzbaren Verträgen eintreten. Daher prüft, verhandelt und verfasst **eins** Verträge mit dem Ziel, solche Risiken zu begrenzen.

Zusätzlich unterliegt die Geschäftsentwicklung von **eins** auch Risiken, die sich aus der energiewirtschaftlichen und sonstigen Rechtsprechung ergeben. Dadurch könnten beispielsweise die Gestaltungsmöglichkeiten bei Verträgen eingeschränkt oder erweitert werden.

Regulatorische Rahmenbedingungen im Handelsgeschäft

Die laufende Gesetzgebung auf europäischer Ebene zur Regulierung der Energiegroßhandelsmärkte birgt nicht unerhebliche Risiken für **eins**. Das Unternehmen musste sich durch REMIT (Regulation on Energy Market Integrity and Transparency), EMIR (European Market Infrastructure Regulation) und MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) auf zum Teil sehr umfangreiche gesetzliche Anforderungen einstellen. Zu den Pflichten gehören ebenfalls die Standards aus der Market Abuse Regulation (MAR), die Entwicklung der MiFID II zu beobachten und notwendige Maßnahmen zu definieren. Alle genannten Aspekte führen zu erhöhtem administrativem Aufwand sowie zu einer Kostenerhöhung im Handelsbereich. Seit 1. Januar 2018 fällt **eins** unter die Nebentätigkeitsausnahme unter MiFID II.

Operative Risiken

Die Wertschöpfungskette von der Energieerzeugung bis zur Versorgung unserer Kunden mit Strom, Wärme, Kälte, Gas und Wasser erfordert eine Vielzahl komplexer und spezialisierter technischer Anlagen.

Risiken bestehen hier durch Produktions- und Versorgungsausfälle, verursacht durch vielerlei Möglichkeiten von technischen Störungen. Diese Kategorie enthält die Mehrzahl der identifizierten Risiken.

Strategische Risiken/Chancen

Beteiligungen:

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie hält **eins** verschiedene Beteiligungen. Unsicherheiten entstehen aus veränderten Annahmen bezüglich der Geschäftsentwicklung der Beteiligungen.

Projekte:

Strategische Entscheidungen werden weiterhin im Rahmen von Wachstums- und Kooperationsprojekten getroffen. Zur Steuerung und Begrenzung dieser strategischen Risiken unterzieht **eins** die entsprechenden Projekte im Vorfeld einer umfassenden wirtschaftlichen und juristischen Prüfung. Trotz der sorgfältigen Beurteilung anhand von detaillierten Planungen und Finanzierungs- und Umsetzungskonzepten, lassen sich Fehleinschätzungen der zugrunde gelegten rechtlichen, regulatorischen, marktseitigen oder wirtschaftlichen Annahmen nicht vollständig ausschließen.

eins sieht strategische Projekte aber vor allem als Wachstums- und Ergebnischance. Insbesondere die Energiewende und damit verbundene Projekte begreift **eins** als strategische Chance zum Aufbau neuer dezentraler, umweltfreundlicher und wettbewerbsgerechter Versorgungsstrukturen.

Gesamtbeurteilung

Die Gesamtrisikosituation (Chancen und Risiken) der **eins** hat sich nicht wesentlich geändert. Das Gesamtrisiko bleibt gering und ist vollständig durch die vorhandene Kapitalausstattung der **eins** gedeckt. Die ergriffenen Gegenmaßnahmen erachtet die Gesellschaft als angemessen. Es wurden keine existenzgefährdenden Risiken identifiziert.

3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

Aufsichtsrat:

Sylvio Krause
Vorsitzender ab 27. Oktober 2020
1. stellvertretender Vorsitzender bis 26. Oktober 2020
Bürgermeister Amtsberg

Miko Runkel
1. stellvertretender Vorsitzender ab 27. Oktober 2020
Mitglied und Vorsitzender ab 18. Juni 2020
Bürgermeister Chemnitz

Barbara Ludwig
Mitglied und Vorsitzende bis 18. Juni 2020
Oberbürgermeisterin Chemnitz

Uwe Reichelt*
2. stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender Betriebsrat

Dr. Christof Schulte
3. stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Vorstandes der Thüga Aktiengesellschaft, München

Dr. Martin Antonow
Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf

Tino Fritzsche
Stadtrat Chemnitz, Dipl.-Ing. Architekt

Otto Huber
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Michael Kittelberger
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Wolfgang Leonhardt
Bürgermeister Zschorlau

Andreas Lochter* (bis 18. Juni 2020)
Ruheständler

Uwe Melzer*
Anlagentechniker, Betriebsrat

Mario Munack*
Gruppenleiter, stellvertretender Vorsitzender Betriebsrat

Dr. Winfried Rasbach
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Holger Riesen* (ab 18. Juni 2020)
Teamleiter

Jeannine Schneider*
Abteilungsleiterin

Veit Schönfelder*
Sachbearbeiter, Betriebsrat

Kerstin Schöniger
Bürgermeisterin Rodewisch

Sven Schulze
Oberbürgermeister Chemnitz
Bürgermeister/Stadtkämmerer Chemnitz

Hans-Joachim Siegel
Stadtrat Chemnitz, Ortsvorsteher Chemnitz-Röhrsdorf

Dr. Jesko Vogel
Oberbürgermeister Limbach-Oberfrohna

Steffen Wegert (ab 25.09.2019)
Stadtrat Chemnitz, Vertriebsbeauftragter

Carola Wulst*
Abteilungsleiterin

*Arbeitnehmersvertreter der **eins**

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz,
Geschäftsführer

Martin Ridder, Berlin, Geschäftsführer

Persönlich haftender Gesellschafter ist die **eins energie in sachsen**
Verwaltungs GmbH, Chemnitz, mit einem Stammkapital in Höhe von
25 TEUR.

Mitarbeiter: Im Geschäftsjahr 2020 waren im Jahresdurchschnitt 659 Angestellte
und 39 Auszubildende/BA-Studenten bei **eins** beschäftigt.

Abschlussprüfer: Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2020 und der Lagebericht sind durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.

Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

Weitere Anteilseigner:	Thüga AG, München	39,85 %
	Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	25,50 %
	enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH, Chemnitz	9,15 %

3.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2020 Plan	2020 Ist	Bemerkungen
Materialintensität <i>[Materialaufwand von Gesamterträgen]</i>	%	79,4	77,1	
Personalintensität <i>[Personalaufwand von Gesamterträgen]</i>	%	4,5	4,5	
Umsatz je Mitarbeiter ²	TEUR	1.654,5	1.580,3	
Reinvestitionsrate <i>[Investitionen von Abschreibungen]</i>	%	300,1	252,2	
Eigenkapitalquote <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Gesamtkapital] ¹</i>	%	39,5	42,8	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Anlagendeckungsgrad <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Anlagevermögen] ¹</i>	%	47,4	51,0	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Finanzierungsverhältnis <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Fremdkapital] ¹</i>	%	65,4	74,8	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Eigenkapitalrentabilität <i>[Jahresüberschuss von wirtschaftlichem Eigenkapital] ¹</i>	%	14,7	15,5	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse

¹ Das wirtschaftliche Eigenkapital enthält analog zum Vorjahresbericht nicht den Bilanzgewinn des Jahres mit Blick auf die folgende Ausschüttung.

² ohne Auszubildende

3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Angaben zum Anteilsbesitz per 31.12.2020 in %

Verbundene Unternehmen	
inetz GmbH, Chemnitz	100,00
EnergieStern GmbH, Chemnitz	100,00
ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Chemnitz ¹⁾	100,00
eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH, Chemnitz	100,00
make IT GmbH, Chemnitz	75,00
EE Bioqasanlage Brandis GmbH & Co. KG, Chemnitz	70,00
TBZ - PARM Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung - Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Chemnitz ²⁾	66,67
Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG, Chemnitz	51,00
Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH, Chemnitz	51,00
Beteiligte Unternehmen	
Kommunale Wärmeversorgung Auerbach GmbH, Auerbach/Vogtland	49,00
Stadtwerke Grimma GmbH, Grimma	49,00
e2net GmbH, Marienberg	49,00
RAC - Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH, Chemnitz	33,33
Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz	25,14 ³⁾
Klärschlammmanagement Westertsachsen GmbH, Zwickau ⁴⁾	25,00
PEC Parkeisenbahn Chemnitz gemeinnützige Gesellschaft mbH, Chemnitz	25,00
Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauche	18,72
Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz	18,45
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs- Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig	9,81
Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau ⁵⁾	9,25
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München	8,20
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	7,50
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München ⁶⁾	5,93
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen ⁷⁾	5,85
GasLINE Telekommunikationsnetz- Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5,85
VNG AG, Leipzig	2,12

- 1) Zum 31.12.2019 bestand ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 2.120.077,18 EUR.
- 2) Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 30.09.2019, der festgestellt ist.
- 3) Der angegebene Kapitalanteil basiert laut Satzung des Zweckverbandes auf der Quote der anhand der Bezugsrechte ermittelten Stimmrechte lt. Jahresabschluss 2019.
- 4) Die Gesellschaft wurde im Jahr 2020 gegründet.
- 5) Es handelt sich um eine indirekte Beteiligung der eins über die EnergieStern GmbH. Diese Aufstellung enthält neben der Kom9 GmbH & Co. KG keine indirekten Beteiligungen.
- 6) Die Gesellschafter der SYNECO GmbH & Co. KG i. L. haben die Liquidation der Gesellschaft zum 01.05.2016 beschlossen. Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresüberschuss beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 30.04.2020.
- 7) Das Kommanditkapital beträgt unverändert 41.000.000 EUR.

4. Schlussbemerkungen

Weitere Informationen können den Jahresabschlüssen entnommen werden. Diese werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Außerdem berichtet die Geschäftsführung der **eins** in der Verbandsversammlung ausführlich über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie über wesentliche Geschäftsentwicklungen.

Die von der Verbandsversammlung gewählten Vertreter im Verwaltungsrat entsenden Vertreter in den Aufsichtsrat und in die Gesellschafterversammlung der **eins**. In diesen Gremien werden die im Gesellschaftsvertrag festgelegten wichtigen Entscheidungen beraten und beschlossen.

Darüber hinaus erhält die für den Zweckverband zuständige Rechtsaufsichtsbehörde, die Landesdirektion Sachsen, neben dem Geschäftsbericht auch den geprüften und testierten Jahresabschluss.

5. Impressum

Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

Geschäftsstelle Limbach-Oberfrohna

Rathausplatz 1

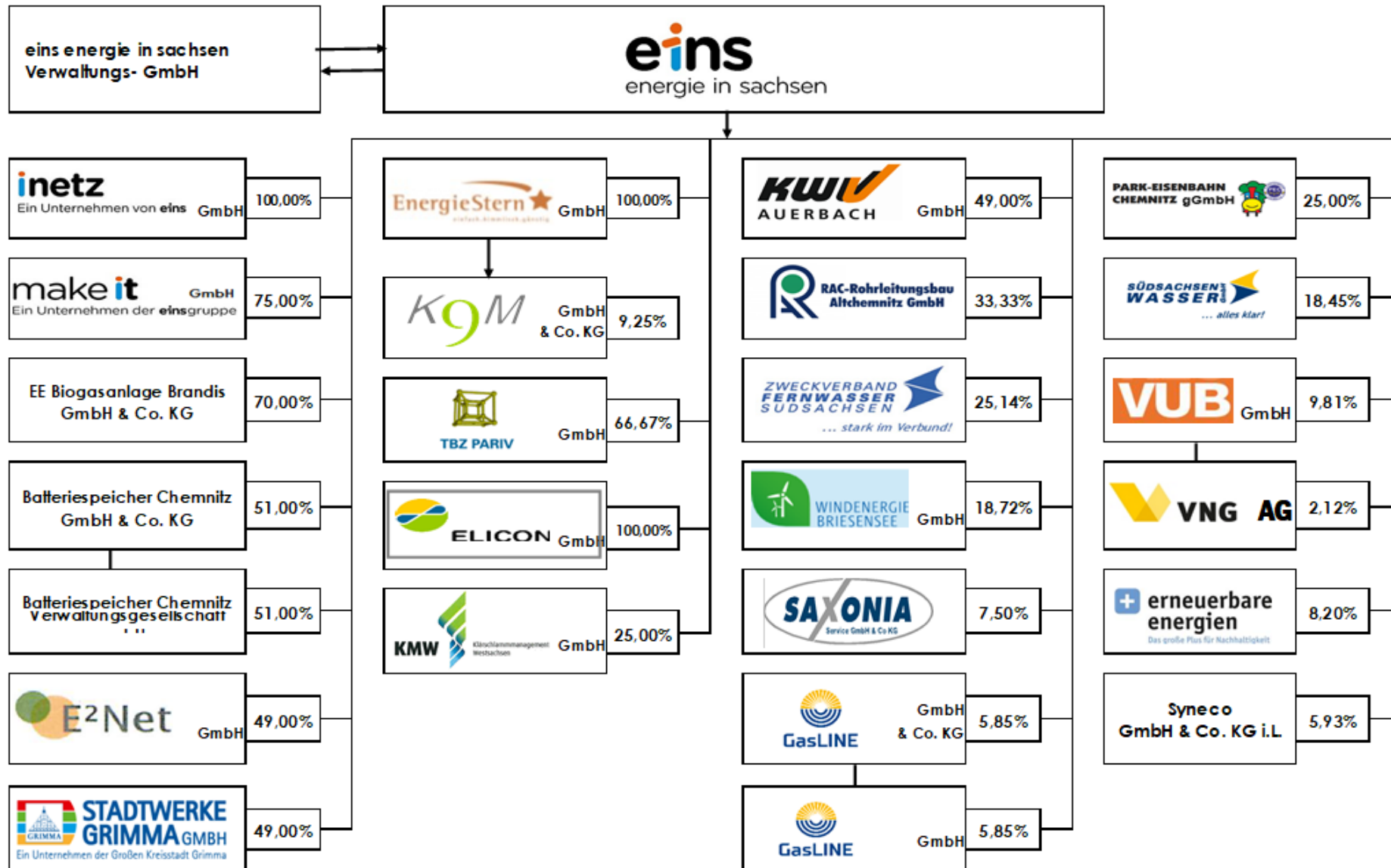
09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon: 03722/78124

Fax: 03722/78308

E-Mail: zvgasversorgung@limbach-oberfrohna.de

Anlage I: Beteiligungsstruktur eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG (Stand 31.12.2020)



Anlage II: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Mitgliederaufstellung (Stand 31.12.2020)

Nr.	PLZ	Stadt/ Gemeinde
1.	08626	Stadt Adorf/Vogtl.
2.	09648	Gemeinde Altmittweida
3.	09439	Gemeinde Amtsberg
4.	09546	Stadt Annaberg-Buchholz
5.	08280	Stadt Aue-Bad Schlema für den Ortsteil Bad Schlema
6.	09392	Gemeinde Auerbach
7.	08209	Stadt Auerbach/Vogtl.
8.	09573	Stadt Augustusburg
9.	08645	Stadt Bad Elster
10.	09471	Gemeinde Bärenstein
11.	09627	Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf
12.	08324	Gemeinde Bockau
13.	09618	Stadt Brand-Erbisdorf
14.	08359	Gemeinde Breitenbrunn/Erzgeb.
15.	09217	Stadt Burgstädt
16.	09235	Gemeinde Burkhardtsdorf
17.	09337	Gemeinde Callenberg
18.	09111	Stadt Chemnitz
19.	09236	Gemeinde Claußnitz
20.	04678	Stadt Colditz
21.	09474	Gemeinde Crottendorf
22.	08393	Gemeinde Dennheritz
23.	09430	Gemeinde Drebach
24.	09427	Stadt Ehrenfriedersdorf
25.	08309	Stadt Eibenstock
26.	08236	Gemeinde Ellefeld
27.	09481	Stadt Elterlein
28.	09575	Gemeinde Eppendorf
29.	08223	Stadt Falkenstein/Vogtl.
30.	09557	Stadt Flöha
31.	09669	Stadt Frankenberg/Sa.
32.	08427	Gemeinde Fraureuth
33.	09599	Stadt Freiberg
34.	09423	Gemeinde Gelenau/Erzgeb.

35. 09326 Stadt Geringswalde
36. 09355 Gemeinde Gersdorf
37. 09468 Stadt Geyer
38. 09405 Gemeinde Gornau/Erzgeb.
39. 09390 Gemeinde Gornsdorf
40. 09518 Gemeinde Großrückerswalde
41. 09603 Stadt Großschirma
42. 08223 Gemeinde Höhenluftkurort Grünbach
43. 08344 Stadt Grünhain-Beierfeld
44. 09661 Stadt Hainichen
45. 09633 Gemeinde Halsbrücke
46. 08118 Stadt Hartenstein
47. 09232 Gemeinde Hartmannsdorf
48. 08468 Gemeinde Heinsdorfergrund
49. 09337 Stadt Hohenstein-Ernstthal
50. 09394 Gemeinde Hohndorf
51. 09387 Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.
52. 08349 Stadt Johanngeorgenstadt
53. 09477 Stadt Jöhstadt
54. 08107 Stadt Kirchberg
55. 08248 Stadt Klingenthal
56. 09306 Gemeinde Königshain-Wiederau
57. 08134 Gemeinde Langenweißbach
58. 08315 Stadt Lauter-Bernsbach
59. 08485 Stadt Lengenfeld
60. 09573 Gemeinde Leubsdorf
61. 09244 Gemeinde Lichtenau
62. 08115 Gemeinde Lichtentanne
63. 08491 Gemeinde Limbach
64. 09212 Stadt Limbach-Oberfrohna
65. 08294 Stadt Lößnitz
66. 09385 Stadt Lugau/Erzgeb.
67. 09328 Stadt Lunzenau
68. 09496 Stadt Marienberg für die Ortsteile Pobershau und Zöblitz
69. 08258 Stadt Markneukirchen
70. 09648 Stadt Mittweida
71. 09241 Gemeinde Mühlau

72. 09619 Gemeinde Mulda/Sa.
73. 08132 Gemeinde Mülsen
74. 08491 Stadt Netzschkau
75. 09221 Gemeinde Neukirchen/Erzgeb.
76. 08496 Gemeinde Neumark
77. 09366 Gemeinde Niederdorf
78. 09243 Gemeinde Niederfrohna
79. 09577 Gemeinde Niederwiesa
80. 09399 Gemeinde Niederwürschnitz
81. 09353 Stadt Oberlungwitz
82. 09484 Stadt Kurort Oberwiesenthal
83. 09569 Stadt Oederan
84. 09376 Stadt Oelsnitz/Erzgeb.
85. 09526 Stadt Olbernhau für den Ortsteil Pfaffroda
86. 09322 Stadt Penig
87. 08523 Stadt Plauen
88. 08352 Gemeinde Raschau-Markersbach
89. 08468 Stadt Reichenbach im Vogtland
90. 08141 Gemeinde Reinsdorf
91. 09306 Stadt Rochlitz
92. 08228 Stadt Rodewisch
93. 09661 Gemeinde Rossau
94. 09619 Stadt Sayda
95. 09481 Stadt Scheibenberg
96. 09487 Stadt Schlettau
97. 08261 Stadt Schöneck/Vogtl.
98. 08304 Gemeinde Schönheide
99. 08340 Stadt Schwarzenberg/Erzgeb.
100. 09465 Gemeinde Sehmatal
101. 08237 Gemeinde Steinberg
102. 09468 Gemeinde Tannenberg
103. 09249 Gemeinde Taura
104. 09380 Stadt Thalheim/Erzgeb.
105. 09488 Gemeinde Thermalbad Wiesenbad
106. 09419 Stadt Thum
107. 08233 Stadt Treuen
108. 09306 Gemeinde Wechselburg

- 109. 08538 Gemeinde Weischlitz
- 110. 09600 Gemeinde Weißenborn/Erzgeb.
- 111. 08412 Stadt Werdau
- 112. 08112 Stadt Wilkau-Haßlau
- 113. 09429 Stadt Wolkenstein
- 114. 09306 Gemeinde Zettlitz
- 115. 09405 Stadt Zschopau
- 116. 08321 Gemeinde Zschorlau
- 117. 08297 Stadt Zwönitz

Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.2020)

Grundlage für die Ermittlung der Beteiligungen:

Gutachterliche Ermittlung der Anteile der einzelnen Verbandsmitglieder am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“, Chemnitz zum 01.01.2015

Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Insg.:	258.262.130,00	100,00000	313.206.499,27	26.475	100,0000
Adorf/Vogtl.	3.848.590,00	1,490188	4.667.365,67	394	1,4882
Altmittweida	475.894,00	0,184268	577.139,35	49	0,18508
Amtsberg	1.499.979,00	0,580797	1.819.093,95	154	0,58168
Annaberg-Buchholz	1.038.767,00	0,402214	1.259.760,39	107	0,40415
Aue - Bad Schlema	1.983.264,00	0,767927	2.405.197,27	203	0,76676
Auerbach/Erzg.	1.285.123,00	0,497604	1.558.528,07	132	0,49858
Auerbach/Vogtl.	4.895.560,00	1,895578	5.937.073,49	501	1,89235
Augustusburg	1.486.837,00	0,575708	1.803.154,87	153	0,5779
Bad Elster	2.274.552,00	0,880714	2.758.453,49	233	0,88008
Bärenstein	2.296.149,00	0,889077	2.784.646,95	235	0,88763
Bobritzsch- Hilbertsdorf	1.065.907,00	0,412723	1.292.675,26	109	0,41171
Bockau	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Brand-Erbisdorf	5.594.519,00	2,166217	6.784.732,43	573	2,16431
Breitenbrunn/Erzgeb.	756.664,00	0,292983	917.641,80	78	0,29462
Burgstädt	4.614.981,00	1,786937	5.596.802,82	472	1,78281
Burkhardtsdorf	2.832.767,00	1,096857	3.435.427,41	290	1,09537
Callenberg	30.818,00	0,011933	37.374,93	4	0,01511
Chemnitz	264.706,00	0,102495	321.021,00	28	0,10576
Claußnitz	1.021.961,00	0,395707	1.239.380,04	105	0,3966
Colditz	1.320.332,00	0,511237	1.601.227,51	136	0,51369
Crottendorf	2.527.539,00	0,978672	3.065.264,31	259	0,97828
Dennheritz	320.613,00	0,124142	388.820,81	33	0,12465
Drebach	1.630.661,00	0,631398	1.977.579,57	167	0,63078
Ehrenfriedersdorf	3.047.692,00	1,180077	3.696.077,86	312	1,17847
Eibenstock	2.067.913,00	0,800703	2.507.853,84	212	0,80076
Ellefeld	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Elterlein	1.279.764,00	0,495529	1.552.029,03	131	0,49481
Eppendorf	1.999.174,00	0,774087	2.424.490,79	205	0,77432
Falkenstein/ Vogtl.	3.686.900,00	1,427581	4.471.276,47	378	1,42776
Flöha	4.066.681,00	1,574633	4.931.852,90	416	1,57129
Frankenberg/Sa.	4.480.313,00	1,734793	5.433.484,42	459	1,73371
Fraureuth	1.292.570,00	0,500488	1.567.560,94	133	0,50236
Freiberg	632.062,00	0,244737	766.532,19	65	0,24551
Gelenau/Erzgeb.	4.122.168,00	1,596118	4.999.145,31	422	1,59396
Geringswalde	1.377.653,00	0,533432	1.670.743,69	141	0,53258

Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Gersdorf	4.474.739,00	1,732635	5.426.725,43	458	1,72993
Geyer	1.785.335,00	0,691288	2.165.158,94	183	0,69122
Gornau/Erzgeb.	1.180.691,00	0,457168	1.431.879,89	121	0,45703
Gornsdorf	1.065.799,00	0,412681	1.292.543,71	109	0,41171
Großrückerswalde	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Großschirma	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünbach	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünhain-Beierfeld	6.007.434,00	2,326099	7.285.493,25	615	2,32295
Hainichen	3.127.852,00	1,211115	3.793.290,89	320	1,20869
Halsbrücke	1.422,00	0,000553	1.732,03	1	0,00378
Hartenstein	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Hartmannsdorf	2.472.175,00	0,957235	2.998.122,23	253	0,95562
Heinsdorfergrund	659.956,00	0,255537	800.358,49	68	0,25685
Hohenstein-Ernstthal	7.620.309,00	2,950610	9.241.502,29	780	2,94618
Hohndorf	1.787.275,00	0,692039	2.167.511,13	183	0,69122
Jahnsdorf	1.439.445,00	0,557358	1.745.681,48	148	0,55902
Johanngeorgenstadt	688.951,00	0,266764	835.522,19	71	0,26818
Jöhstadt	2.104.092,00	0,814712	2.551.730,93	216	0,81586
Kirchberg	3.730.046,00	1,444287	4.523.600,75	382	1,44287
Klingenthal	4.741.012,00	1,835736	5.749.644,46	485	1,83192
Königshain-Wiederau	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Kurort Oberwiesenthal	1.826.815,00	0,707349	2.215.463,04	187	0,70633
Langenweißbach	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Lauter-Bernsbach	5.672.424,00	2,196382	6.879.211,17	581	2,19452
Lengenfeld	6.781.822,00	2,625945	8.224.630,41	694	2,62134
Leubsdorf	1.001.806,00	0,387903	1.214.937,41	103	0,38905
Lichtenau	722.806,00	0,279873	876.580,43	74	0,27951
Lichtentanne	2.463.948,00	0,954049	2.988.143,47	252	0,95184
Limbach/Vogtl.	510.469,00	0,197655	619.068,31	53	0,20019
Limbach-Oberfrohna	10.047.409,00	3,890392	12.184.960,57	1.028	3,88291
Lößnitz	2.347.461,00	0,908945	2.846.874,81	241	0,91029
Lugau/Erzgeb.	2.794.597,00	1,082078	3.389.138,62	286	1,08026
Lunzenau	641.948,00	0,248565	778.521,73	66	0,24929
Marienberg	3.660.650,00	1,417416	4.439.439,03	375	1,41643
Markneukirchen	4.921.063,00	1,905453	5.968.002,64	504	1,90368
Mittweida	7.539.852,00	2,919457	9.143.929,07	772	2,91596
Mühlau	781.315,00	0,302528	947.537,36	80	0,30217
Mulda/Sa.	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Mülsen	3.193.247,00	1,236436	3.872.597,91	327	1,23513
Netzschkau	3.310.334,00	1,281773	4.014.596,34	339	1,28045
Neukirchen/Erzgeb.	1.976.354,00	0,765251	2.396.815,87	203	0,76676

Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Neumark	1.201.182,00	0,465102	1.456.729,69	123	0,46459
Niederdorf	483.372,00	0,187163	586.206,68	50	0,18886
Niederfrohna	1.322.501,00	0,512077	1.603.858,45	136	0,51369
Niederwiesa	1.403.254,00	0,543345	1.701.791,85	144	0,54391
Niederwürschnitz	1.439.625,00	0,557428	1.745.900,72	148	0,55902
Oberlungwitz	2.136.949,00	0,827434	2.591.577,07	219	0,8272
Oederan	3.719.356,00	1,440148	4.510.637,14	381	1,43909
Oelsnitz/ Erzgeb.	5.838.612,00	2,260731	7.080.756,42	598	2,25873
Olbernhau	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Penig	2.568.262,00	0,994440	3.114.650,71	263	0,99339
Plauen	754.821,00	0,292269	915.405,50	78	0,29462
Raschau-Markersbach	3.361.226,00	1,301478	4.076.313,68	344	1,29934
Reichenbach/Vogtl.	3.250.059,00	1,258434	3.941.497,08	333	1,25779
Reinsdorf	1.706.621,00	0,660810	2.069.699,87	175	0,661
Rochlitz	2.561.808,00	0,991941	3.106.823,68	262	0,98961
Rodewisch	4.525.271,00	1,752201	5.488.007,41	463	1,74882
Rossau	168.232,00	0,065140	204.022,71	18	0,06799
Sayda	16.882,00	0,006537	20.474,31	2	0,00755
Scheibenberg	1.245.082,00	0,482100	1.509.968,53	128	0,48347
Schlettau	1.533.543,00	0,593793	1.859.798,27	157	0,59301
Schöneck/Vogtl.	1.141.119,00	0,441845	1.383.887,26	117	0,44193
Schönheide	139.613,00	0,054059	169.316,30	15	0,05666
Schwarzenberg/Erzgeb.	1.968.566,00	0,762236	2.387.372,69	202	0,76298
Sehmatal-Cranzahl	5.171.736,00	2,002514	6.272.004,00	529	1,99811
Steinberg	1.174.059,00	0,454600	1.423.836,75	121	0,45703
Tannenberg	39.590,00	0,015329	48.011,42	5	0,01889
Taura	993.544,00	0,384704	1.204.917,93	102	0,38527
Thalheim/Erzgeb.	2.977.084,00	1,152737	3.610.447,20	305	1,15203
Thermalbad Wiesenbad	622.402,00	0,240996	754.815,13	64	0,24174
Thum	3.281.182,00	1,270485	3.979.241,59	336	1,26912
Treuen	3.628.246,00	1,404870	4.400.144,15	372	1,4051
Wechselburg	453.089,00	0,175438	549.483,22	47	0,17753
Weischlitz	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Weißborn/Erzgeb.	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Werdau	2.215.092,00	0,857691	2.686.343,96	227	0,85741
Wilkau-Haßlau	6.083.267,00	2,355462	7.377.460,07	623	2,35316
Wolkenstein	1.571.785,00	0,608601	1.906.177,89	161	0,60812
Zettlitz	48.074,00	0,018614	58.300,26	5	0,01889
Zschopau	6.975.324,00	2,700870	8.459.300,38	714	2,69688
Zschorlau	2.402.906,00	0,930414	2.914.117,12	246	0,92918
Zwönitz	3.938.868,00	1,525143	4.776.847,00	403	1,52219

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen • KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2020

Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	9
3.2	Lecos GmbH	13
3.2.1	Beteiligungsübersicht	13
3.2.2	Finanzbeziehungen	13
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	14
3.3	ProVitako eG.....	23
3.3.1	Beteiligungsübersicht	23
3.3.2	Finanzbeziehungen	23
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	23
3.4	Komm24 GmbH.....	25
3.4.1	Beteiligungsübersicht	25
3.4.2	Finanzbeziehungen	25
3.4.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	26
3.4.4	Organe.....	29
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2020	30

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2020 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 24.06.2021

i.V. 

Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

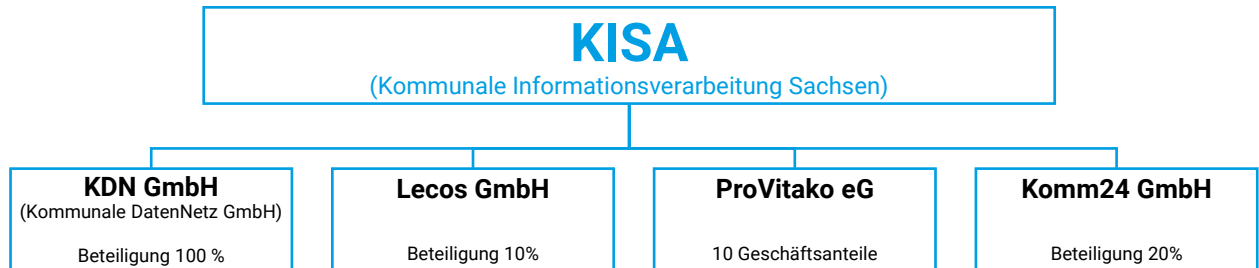


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen DatenNetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich aus folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 5 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2018 in T€	Ist 2019 in T€	Ist 2020 in T€	Plan 2020 in T€	
Bilanz:					
Anlagevermögen	4	10	8	Keine Planbilanz vorhanden	
Umlaufvermögen	742	717	1246		
aktiver RAP	-	-	-		
<u>Summe Aktiva</u>	<u>747</u>	<u>728</u>	<u>1255</u>		
Eigenkapital+ Sonderposten	64	70	68		
Rückstellungen	43	46	62		
Verbindlichkeiten	640	613	1125		
passiver RAP	-	-	-		

Summe Passiva	<u>747</u>	<u>728</u>	<u>1255</u>	
Gewinn- und Verlustrechnung:				
Umsatz	509	515	1.237	367
sonstige Erträge	3.334	3.300	3160	5828
Materialaufwand	2.992	2.984	3.572	4675
Personalaufwand	187	216	262	284
Abschreibungen	1	1,5	3,9	3,6
sonst. Aufwand	663	613	560	1.191
Zinsen / Steuern	0	0	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	3	1,5	3,8	4
Mitarbeiter	4	5	5	5

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	1%	1%	1%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	8%	9%	5%		
Fremdkapitalquote	92%	91%	95%		
Liquidität					
Liquidität	116%	117%	111%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		
Geschäftserfolg					
Pro-Kopf-Umsatz	127	103	247		64
Arbeitsproduktivität	3	2	4,7		1,15

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2020 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Auf Grund der durch die aktuelle Situation verminderten Wirtschaftsleistung durch die anhaltende Corona-Krise sind belastbare Aussagen zur gegenwärtigen Konjunkturlage und entsprechende Prognosen nicht möglich. In welchem Umfang sich die Konjunktur weiter abschwächt, wann eine Erholung einsetzt und wie stark diese Effekte ausgeprägt sind, ist ungewiss. Ziemlich sicher ist aber, dass die öffentliche Hand in hohem Maße durch Ausgleichsleistungen für entfallene Umsätze für von Schließungen betroffene Unternehmen sowie durch Kredite und Bürgschaften für in Not geratene Unternehmen belastet wird. Dazu kommen Ausfälle im Steueraufkommen in der Umsatzsteuer, den Ertragsteuern und auch bei Verbrauchssteuern. Dies trifft alle Ebenen vom Bund über die Länder bis zu den Kommunen. Damit wird der finanzielle Spielraum für die Kommunen negativ beeinflusst.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Geschäftsverlauf

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Des Weiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche eine umfangreiche Heimarbeit ermöglichen, ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Die KDN GmbH arbeitete im Jahr 2020 intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen. Es konnte eine relativ hohe Anzahl von Kunden gewonnen werden.

Finanzlage

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2020 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe von EUR 5.828.453,17 benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen EUR 1.237.129,79. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich auf EUR 3.150.353,76. Das Geschäftsergebnis 2020 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 TEUR 30.500 als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere TEUR 16.904 als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ertragslage

Die für das Geschäftsjahr 2020 geplanten Umsätze konnten von TEUR 321 auf TEUR 1.237 gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben und mehrere Landratsämter und Kommunen die UC-Lösung im KDN nutzen. In dieser Zahl sind auch einmalige Umsätze mit einem Landkreis in Höhe von ca. TEUR 500 für Telefonie-Ausstattung enthalten.

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken im Geschäftsjahr 2021 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC sehr erschwert.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt. Dies betrifft auch mögliche Auswirkungen aus der Corona-Pandemie.

Prognosebericht

Das Jahr 2021 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Dazu kommen konzeptionelle Vorbereitungen hinsichtlich des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser und der Ausbau der UC-Lösungen werden im Jahr 2021 wesentlicher Teil der Aufgaben der Gesellschaft sein.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels erst im Dezember 2020 besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz (FAG) über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2020

Kapazitäten für Home-Office-Lösungen im KDN wurden im I. Quartal weiter ausgebaut.

Gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID) und der Sächsischen Staatskanzlei (SK) wurde eine Projektskizze für das Vergabeverfahren des Nachfolgenetzes erarbeitet.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2020 einen Anteil von 10 %.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	www.lecos-gmbh.de
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2020 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Das Jahr 2020 stand vor besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen. Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, auch vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen überwiegend positiv entwickelt. Im Jahr 2020 bestimmten ab März 2020 insbesondere die Fragestellungen zur Absicherung von Home-Office sowie die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Kunden die Aufgaben. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen hat die Digitalisierung von Verwaltungen genauso wie die Leistungen für eine Digitale Schule einen großen Schub erhalten. Dabei stellen die zur Verfügung gestellten Fördermittel einen großen Anreiz und gleichzeitig große Herausforderungen in der Umsetzung dar. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass eine Veränderung von Arbeitsweisen sowie die Anforderungen, das Angebot von digitalen Verwaltungsdienstleistungen, u. a. auch durch das Onlinezugangsgesetz, intensiv auszubauen, einen konsequenten Ausbau der Infrastrukturen und der Vernetzung von Daten erfordern. Dies muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2020 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den besonderen Herausforderungen 2020 deutlich ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche auch in den Zeiten der Pandemie umsetzen konnte. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen der Veränderung der Arbeitswelten, das Angebot von digitalen Dienstleistungen, das Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware sowie der Ausbau mobiler Arbeitsfähigkeit (u. a. zur Absicherung von Home-Office) weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Dabei werden die Erfahrungen der Pandemie sowie des weiteren Ausbaus der Leistungen im Rahmen des Digitalpakt Schulen konsequent verfolgt und in der weiteren Entwicklung berücksichtigt. Ziel ist dabei, die

besten Voraussetzungen für die Umsetzung von „Digitaler Bildung“ zu schaffen. Des Weiteren ist es gelungen, auf Basis der Leistungen für das Gewandhaus zu Leipzig und das Theater der Jungen Welt sowohl die Oper Leipzig als auch das Schauspiel Leipzig in den IT-Vollservice in einer gemeinsamen Kulturdomäne zu übernehmen. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2020 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2021 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2020

Das Jahr 2020 stand im Fokus der Corona-Pandemie und damit der Ausweitung der mobilen Arbeit sowie der Bereitstellung von Konferenzsystemen zur Absicherung der Verwaltungstätigkeit. Darüber hinaus wurde anhand von Pilotschulen das Vorgehen für die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen bestätigt, um auf dieser Basis die Fortführung und erforderliche Skalierung für 2021 ff. planen zu können.

Die Leistungen mit weiteren Kundengruppen des Gesellschafter Stadt Leipzig, u. a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnte weiter ausgebaut werden und stellt somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2020 bestätigt. Der Umsatz mit dem Zweckverband KISA konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Die Beteiligung der Lecos GmbH an der Komm24 GmbH hat sich 2020 als Erfolg dargestellt, d. h. sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch um der Treiber für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zu werden.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware LOGA in der L-Gruppe und deren konsequenter Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement. Darüber hinaus lag ein wesentlicher Fokus auf Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, der 2020 begonnenen Einführung der eAkte sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2020 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der

zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems oder die Implementierung von Scan-Dienstleistungen konnten in 2020 noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH das Sächsische Melderegister (SMR) im Jahr 2020 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2020:

- Die Beteiligung an der zum 10. Juli 2019 gegründeten Komm24 GmbH, an der Lecos zu 20 % beteiligt ist, wurde fortgeführt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Auftrag des Freistaates Sachsen Entwicklungsleistungen zu erbringen. Damit entstehen auch Synergien mit den Gesellschaftern der Lecos GmbH.
- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-Framework Produkt weiterentwickelt und konnte mit ersten Anwendungen auch in der Corona-Pandemie produktiv genommen werden. In der Folge soll dies auch Dritten angeboten werden können.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout-Zyklus begonnen und soll auch weiterhin für die Schulkabinette 2020 fortgeführt werden.
- Es wurde die Infrastruktur erfolgreich in mehreren Pilotschulen auf Basis einer Musterschule, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., als Grundlage für weitere Umstellungen im Rahmen des Digitalpaktes Schulen in den Jahren 2021 ff. für Bestandsobjekte, als auch für Neubauobjekte umgesetzt.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2021 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen untersetzt. Dies führte zur Übernahme und dem weiteren Ausbau von Output-Leistungen im Jahr 2020 für die Landeshauptstadt Dresden über die Komm24 GmbH.
- Im Jahr 2020 wurden fünfzehn Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für elf Ausschreibungen in 2020 und eine im Januar 2021 erteilt. Eine Ausschreibung wird im März 2021 bezuschlagt. Drei öffentliche Ausschreibungen des Jahres 2020 mussten aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden. Die insgesamt fünfzehn Ausschreibungen des Jahres 2020 gliedern sich in vier offene Verfahren (EU-weit), neun öffentliche Ausschreibungen (national), eine freihändige Vergabe sowie ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2020 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2020 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden. Wir nehmen an, dass durch die Corona-Pandemie in Deutschland einige potentielle Kunden ihre Prioritäten anders gesetzt haben, so dass in 2020 nicht so viele Neukunden wie geplant gewonnen werden konnten.
- Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert

und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.

- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf Win10 konnte 2020 nahezu abgeschlossen werden. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurden gemeinsam Verschiebungen abgestimmt, um 2020 den Fokus auf den Ausbau der mobilen Arbeit legen zu können.
- Es erfolgte auch 2020 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen sowie im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Digitalpaktes Schulen verbunden wurden.
- Mit der weiteren Produktivsetzung zur Einführung der Personalmanagementsoftware LOGA in der L-Gruppe konnte 2020 konsequent der Ausbau des Geschäftsfeldes vorangetrieben werden.
- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wurde 2020 fortgeführt und es konnten weitere Prototypen entwickelt und Technologieberatungen sowie Methodentransfer durchgeführt werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt, die auch konkret von der Lecos GmbH für seine Kunden genutzt werden.
- Der Geschäftsführer, Peter Kühne, war bis 11/2020 weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen. Seit 11/2020 ist Peter Kühne Mitglied des Vorstandes der Vitako.
- Im Jahr 2020 wurde die Umstellung auf den neuen Grundschatz als Grundlage für die Re-Zertifizierung 2020 umgesetzt. Die Re-Zertifizierung sowie das erforderliche Audit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschatz konnten erfolgreich durchgeführt werden. Dies erfolgte auf Grund der besonderen Rahmenbedingungen in der Corona-Pandemie in hybrider Form, d. h. sowohl in Form von Videokonferenzen als auch in Präsenzterminen.

Das Geschäftsjahr 2020 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Umsetzung der Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie, d. h. die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Kunden der Lecos GmbH auf der einen Seite und auf der anderen Seite durch eine konsequente Umsetzung von mobiler Arbeit bzw. Home-Office, die Einhaltung der Hygienevorgaben der Lecos GmbH zu gewährleisten. Diese Erkenntnisse werden bei der Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden berücksichtigt. Im Jahr 2020 wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess fortgeführt. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue Arbeitsmethoden sowie ein neues Führungsverständnis gelegt. Ziel ist es dabei, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d. h. die Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine Stabilisierung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2020 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Der Aufsichtsrat wird in 2021 über die Umsetzung informiert. Darüber hinaus wird eine Aktualisierung geprüft. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges der Lecos GmbH.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 36.215 und lag damit um TEUR 7.842 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 (TEUR 28.373). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 283 (Vj.: TEUR 121).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Endbenutzerbetreuung	34,75 %
Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen	32,50 %
Basisinfrastruktur	20,00 %
Telekommunikation	5,03 %
Druckdienstleistungen	4,13 %
Speicherkapazität, Applikationsserver	1,91 %
Lotus Notes/Mailuser	1,65 %
Sonstiges	0,02 %

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 86,9 %, 6,6 % mit der KISA und der Komm24 GmbH 3,5 %. Die verbleibenden 3,0 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 596 (Vj.: TEUR 352) und liegt über dem Plan für 2020.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt:

- Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung von Notebooks, Tablets iRd MobilEndVO (TEUR 2.533), Aufträgen aus der Umsetzung von Kundenaufträgen der Stadt Leipzig im Zusammenhang mit Veränderungen resultierend aus der Corona-Pandemie (TEUR 544)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 180).

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2020 weist einen Rückgang des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Änderung in der Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen hin zum Weiterverkauf an den Kunden. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 3.828.

Schwerpunkte waren auch 2020 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2020 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u. a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken und Rückbauverpflichtung.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 700, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2020 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, der Kulturhäuser, der Komm24 GmbH sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Das Risikomanagement wurde 2020 intensiv in die Entscheidungen der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie einbezogen bzw. wurden diese vom Risikomanagement auch erarbeitet.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch die Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2019 wurde gem. § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter

fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle 4 Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von CO₂ eingeleitet. In Folge ist zu erwarten, dass Strom mit Beginn der Bepreisung ab 2021 schrittweise teurer werden wird. Maßnahmen zur kosteneffizienten Umgehung der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO₂-Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u. a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmeberechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung sowie der sich verändernden Arbeitsformen (u. a. Anspruch auf Home-Office) mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2021 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2021 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2021 ff. abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Kunden,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Digitalisierung der Verwaltung sowie die Veränderung der Arbeitswelten,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2021 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 3.660 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2021 von einem Umsatzvolumen von TEUR 37.839, einem Jahresüberschuss von TEUR 239 und liquiden Mittel von TEUR 1.545 aus. Darüber hinaus ist ein Personalaufbau von 36 Stellen im Jahr 2021 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer (z. B. durch die Kulturhäuser und die Schulen).

Auch im Jahr 2021 müssen die sich verändernden Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konsequent überwacht werden. Die Ausbreitung des Coronavirus kann somit auch 2021 Konsequenzen auf die Erreichung der Prognosen und Ziele des Geschäftsjahres 2021 haben. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	215.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2020 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft liegt in der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich im vergangenen Jahr stärker als die gesamtwirtschaftliche Konjunktur entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Hard- und Software zu verzeichnen. Dies ist neben den üblichen Ersatzbeschaffungen auf die zunehmende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und insbesondere auf die Ausstattung der Schulen zurückzuführen. Durch die Corona-Pandemie hat sich dieser Prozess deutlich verstärkt. Hiervon profitiert die ProVitako eG durch ein stetig wachsendes Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen, mit dem Ziel durch Mengenbündelung Synergieeffekte zu erzielen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Apple Komponenten, Notebooks und Tablets, RZ Serversystem, VMWare Bedarfe sowie Interactive Displays in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im Segment des Leistungsaustausches zeigte sich ein stetig steigendes Interesse daran, IT-Dienste aus dem Verbund zu beziehen.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu, Vergabepfanungen werden gemeinsam entwickelt und sie beteiligten sich an den laufenden Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg im Geschäftsjahr 2020 erneut personell aufgestockt.

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2020 einen Anteil von 20 %.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Komm24 GmbH
Anschrift:	Semperstraße 2 01069 Dresden
Telefon:	0351 21391030
Homepage:	www.komm-24.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital:	25.000 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR (20 %)

Unternehmensgegenstand

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Ihr Geschäftsmodell bestand im Jahr 2020 darin, dass sie im Wesentlichen Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) oder auch von anderen Gesellschaftern für die Entwicklung von Online-Antragsassistenten (nach OZG) sowie für weitere IT-Dienstleistungen erhält und für die Umsetzung der Projekte und Leistungen sich vorrangig der Gesellschafter als Subunternehmer bedient. Alle hier für notwendigen Tätigkeiten (wie z. B. Buchhaltung) wurden ausgelagert, sodass die Gesellschaft außer dem Geschäftsführer keine weiteren Mitarbeiter beschäftigte.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier reguläre und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie zwei satzungsgemäße Versammlungen der Gesellschaftervertreter statt.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €

- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

3.4.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2020 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Es kristallisiert sich zunehmend heraus, dass das Ziel des OZG, bis Ende 2022 575 Verwaltungsvorgänge zu digitalisieren, sowohl in Sachsen als auch in sehr vielen anderen Bundesländern nicht erreicht wird. Umso wichtiger sind die Anstrengungen, die im Land Sachsen – nicht zuletzt auch mit der Gründung der Komm24 – unternommen werden, um die Anzahl der umgesetzten digitalen Verwaltungsleistungen stark zu erhöhen.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundene Einschränkung der Bewegungsfreiheit und der Kontakte hat die Notwendigkeit zur Einführung digitaler Verwaltungsleistungen noch erheblich verstärkt. Im Jahr 2020 konnte die Komm24 sehr schnell einen Online-Antragsassistenten für die Kommunale Soforthilfe fertig stellen. Es muss jedoch noch mehr Augenmerk auf die Durchgängigkeit und Nutzerfreundlichkeit der Lösungen gelegt werden, um die Akzeptanz der digitalen Verwaltung bei den Bürger*innen und Unternehmen zu verbessern.

Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2020 war bei Komm24 geprägt durch eine umfangreiche Projektarbeit zur Entwicklung von digitalen Verwaltungsleistungen. Es wurden insgesamt ca. 34 Projekte zur Entwicklung von Online-Antragsassistenten sowie deren Anbindung an verschiedene Fachverfahren in Angriff genommen, wovon 7 im Jahre 2020 fertig gestellt wurden. Dazu kam noch eine ganze Reihe von Querschnitts-Projekten, die zum Aufbau eines neuen Integrationsportals, zur Schaffung und Verbesserung von Basisdiensten sowie zur Verbesserung der Projektarbeit und Kommunikation dienen.

a) Ertragslage

Durch einen hohen Anteil an sonstigen vermittelten IT-Dienstleistungen wurde die Umsatzplanung (2.396,1 TEuro) mit 2.998,8 TEuro deutlich übertroffen. Das Ergebnis (Plan: 32,5 TEuro) konnte aufgrund geringerer Margen vor allen bei den vermittelten Leistungen trotz des erhöhten Umsatzes nicht gehalten werden (24,9 TEuro).

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2019 nicht oder nur sehr bedingt möglich.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 201,5 TEuro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -105,0 TEuro. Insgesamt ergibt sich ein positiver Gesamtcashflow von 96,5 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

Aktiva	TEuro
langfristige Vermögenswerte	93,3
kurzfristige Vermögenswerte	1849,7
liquide Mittel	232,0
Passiva	
Eigenkapital	134,5
Rückstellungen	11,5
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.933,3
Rechnungsabgrenzungsposten	95,7
Bilanzsumme	2.175,0

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 134,5 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 6,1 % und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Zum 01. Januar 2021 wurde Herr Dr. Thomas Schmidt von der Gesellschafterversammlung als neuer Geschäftsführer der Komm24 GmbH bestellt. Herr Dr. Schmidt wird die in der Wirtschaftsplanung für 2021 aufgeführten Geschäftsfelder der Entwicklung von OZG-Leistungen sowie der Vermittlung von sonstigen IT-Dienstleistungen zwischen den Gesellschaftern fortführen. Jedoch soll hier im Laufe des Jahres die Wertschöpfung der Komm24 erhöht werden, auch durch den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes, dem Vertrieb, Marketing, Betrieb und Produktmanagement

von OZG-Leistungen für die Kommunen in Sachsen. Dabei wird es nach wie vor eine enge Leistungsbeziehung zu den Gesellschaftern geben, jedoch die Steuerung des Vertriebs, die Produktverantwortung sowie die vertragliche Kundenbeziehung und die Strategie soll in der Hoheit von Komm24 liegen. Hierzu ist auch vorgesehen, eigene Mitarbeiter einzustellen. Im Geschäftsfeld der Entwicklung von OZG-Leistungen sollen die Effektivität erhöht und die Projektlaufzeiten erheblich verkürzt werden. Das Projektvolumen für die OZG-Projekte wird in 2021 wie im Vorjahr bei ca. 2,4 Mio. Euro liegen. Durch erwartete Vertragsabschlüsse für vermittelte IT-Leistungen (unter anderem für das Sächsische Melderegister und das elektronische Kommunalarchiv) wird sich das Umsatzvolumen weiter erhöhen.

Die derzeitige Corona-Pandemie beeinflusst das Geschäft der Komm24 nicht.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Die Anforderung des Online-Zugangsgesetzes aus dem Jahr 2017, bis Ende 2022 575 Verwaltungsvorgänge zu digitalisieren, wird voraussichtlich von keinem Bundesland erfüllt, so dass anzunehmen ist, dass es hier seitens des Bundes bzw. der Länder eine Verlängerung und auch eine weitere Förderung dieses Vorhabens geben wird. Andererseits besteht das Risiko, dass sich durch die Corona-Pandemie eine stark verschärfende Haushaltlage eine Reduzierung der bereitgestellten Mittel in den Folgejahren ergeben könnte. Wenn im Land Sachsen der Haushalt für 2021/2022 beschlossen wird, ist die Finanzierung zumindest bis Ende 2022 gesichert.

Die Risiken aus der Corona-Pandemie für das Geschäft der Komm24 werden – wie bereits festgestellt – für beherrschbar eingeschätzt, da der Großteil der Arbeiten aus dem Homeoffice oder in kleineren Gruppen erledigt werden kann.

Durch das Grundprinzip der kommunalen Selbstverwaltung sind die Kommunen frei in ihrer Entscheidung, von welchem Anbieter sie Lösungen für die digitale Verwaltung beziehen. Durch die nun sehr hohe Präsenz des Themas digitale Verwaltung gibt es immer neue Anbieter von OZG-Leistungen bzw. erweitern die Anbieter für die Fachverfahren ihr Angebot auch in Richtung einer Portallösung für Bürger*innen und Unternehmen. Daher ist es nicht zwangsläufig gegeben, dass die von Komm24 entwickelten Antragsassistenten bzw. OZG-Leistungen von den Kommunen gekauft und eingesetzt werden. Das Risiko kann nur durch eine hohe Qualität der Leistungen und durch einen starken Vertrieb bzw. gutes Marketing gemindert werden.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft verfügt momentan über kein eigenes Personal zur Erbringung der geplanten Leistungen. Insofern ist sie darauf angewiesen, dass ihre Dienstleister über genügend qualifiziertes und engagiertes Personal verfügen und dieses im erforderlichen Umfang für die vereinbarten Projekte und zunehmend erforderlichen Betriebsleistungen bereitgestellt werden. Angesichts des relativ engen Personalmarktes für IT-Fachspezialisten ist dies eine ständige Herausforderung, welche im Wesentlichen durch die jeweiligen Dienstleister wahrgenommen wird.

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken für das Geschäft, der Liquidität und der Haftung werden durch den Geschäftsführer der Komm24 laufend identifiziert und in regelmäßigen Beratungen und Abstimmungen mit den Geschäftsleitungen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt. Mit dem Aufbau neuer Geschäftsfelder wird die Komm24 das Risikomanagementsystem weiter ausbauen.

Das Gesamtrisiko für das Geschäft und den Fortbestand der Komm24 wird als gering eingeschätzt.

c) Chancen

Die Corona-Pandemie treibt die Digitalisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen enorm voran und erhält gerade in Verbindung mit dem Pandemie-Management im öffentlichen Bereich derzeit eine sehr hohe Aufmerksamkeit. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass der Bedarf und das Interesse der Kommunen an digitalen Verwaltungsleistungen stark anwächst und hier die Komm24 – entsprechende Aktivitäten in Vertrieb und Marketing vorausgesetzt – eine wesentliche Rolle spielen wird.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung einerseits durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern als Auftraggeber und Lieferanten im Rahmen der Umsetzung der OZG-Projekte und andererseits durch die strategische Ausrichtung in der Vermarktung der OZG-Leistungen an die Kommunen für die nächsten Jahre gesichert. Unterstützend wirkt hier auch das Geschäft der Vermittlung von IT-Leistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung bei einer geplanten Steigerung der Umsatzerlöse ein positives Jahresergebnis in Höhe von 25,5 TEuro.

3.4.4 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Herr Sven Schulze, Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Chemnitz	Vorsitzender (bis 11.11.2020)
Herr Ulrich Hörning, 1. Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Leipzig	Vorsitzender (ab 12.11.2020)
Herr Uwe Albrecht, Bürgermeister Dezernat 7, Stadt Leipzig	Stellvertreter (bis 28.05.2020)
Herr Ulrich Hörning, 1. Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Leipzig	Stellvertreter (ab 29.05.2020)
Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA	Aufsichtsratsmitglied
Herr Thomas Weber, Direktor SAKD	Aufsichtsratsmitglied
Herr Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter EB-IT Dienstleistungen, Stadt Dresden	Aufsichtsratsmitglied

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2020

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
1	LRA Altenburger Land	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
2	LRA Dahme-Spreewald	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
3	LRA Erzgebirgskreis	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
4	LRA Görlitz	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
5	LRA Gotha	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
6	LRA Leipzig	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
7	LRA Meißen	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
8	LRA Nordsachsen	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
9	LRA Saale-Orla-Kreis	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
10	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
11	LRA Vogtlandkreis	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
12	LRA Weimarer Land	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
13	LRA Zwickau	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
14	SV Altenberg	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
15	SV Annaberg-Buchholz	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
16	SV Aue-Bad Schlema	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
17	SV Augustusburg	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
18	SV Bad Dübén	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
19	SV Bad Lausick	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
20	SV Bad Muskau	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
21	SV Bad Schandau	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
22	SV Bautzen	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
23	SV Belgern-Schildau	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
24	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
25	SV Böhlen	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
26	SV Borna	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
27	SV Brandis	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
28	SV Burgstädt	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
29	SV Chemnitz	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
30	SV Coswig	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
31	SV Crimmitschau	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
32	SV Dahlen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
33	SV Delitzsch	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
34	SV Dippoldiswalde	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
35	SV Döbeln	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
36	SV Dohna	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
37	SV Dommitzsch VG	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
38	SV Elterlein	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
39	SV Frankenberg/Sa.	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
40	SV Frauenstein	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
41	SV Freiberg	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
42	SV Freital	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
43	SV Geyer	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
44	SV Glashütte	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
45	SV Glauchau	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
46	SV Görlitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
47	SV Grimma	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
48	SV Gröditz	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
49	SV Groitzsch	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
50	SV Großenhain	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
51	SV Großröhrsdorf	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
52	SV Großschirma	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
53	SV Hainichen	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
54	SV Hartenstein	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
55	SV Hartha	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
56	SV Harzgerode	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
57	SV Heidenau	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
58	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
59	SV Hohnstein	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
60	SV Hoyerswerda	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
61	SV Kirchberg	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
62	SV Kitzscher	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
63	SV Königstein	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
64	SV Landsberg	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
65	SV Lauter-Bernsbach	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
66	SV Leipzig	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
67	SV Leisnig	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
68	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
69	SV Lommatzsch	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
70	SV Löbnitz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
71	SV Markneukirchen	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
72	SV Markranstädt	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
73	SV Meerane	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
74	SV Meißen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
75	SV Mittweida	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
76	SV Mügeln	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
77	SV Naumburg	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
78	SV Naunhof	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
79	SV Niesky	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
80	SV Nossen	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
81	SV Oberlungwitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
82	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
83	SV Ostritz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
84	SV Pegau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
85	SV Pirna	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
86	SV Plauen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
87	SV Pulsnitz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
88	SV Rabenau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
89	SV Radeberg (Große Kreis- stadt)	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
90	SV Radebeul (Große Kreis- stadt)	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
91	SV Radeburg	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
92	SV Regis-Breitungen	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
93	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
94	SV Reichenbach/O.L.	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
95	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
96	SV Roßwein	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
97	SV Rötha	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
98	SV Rothenburg/O.L.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
99	SV Sayda	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
100	SV Schkeuditz	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
101	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
102	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhl)	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
103	SV Stollberg/Erzgeb.	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
104	SV Stolpen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
105	SV Strehla	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
106	SV Taucha	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
107	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
108	SV Tharandt	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
109	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
110	SV Trebsen/Mulde	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
111	SV Treuen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
112	SV Waldheim	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
113	SV Weimar	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
114	SV Weißenberg	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
115	SV Weißwasser/O.L.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
116	SV Werdau	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
117	SV Wildenfels	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
118	SV Wilkau-Haßlau	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
119	SV Wilsdruff	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
120	SV Wolkenstein	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
121	SV Wurzen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
122	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
123	SV Zschopau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
124	SV Zwenkau	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
125	SV Zwönitz	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
126	GV Amtsberg	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
127	GV Arnsdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
128	GV Auerbach/Erzgebirge	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
129	GV Bannewitz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
130	GV Belgershain	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
131	GV Borsdorf	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
132	GV Boxberg/O.L.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
133	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
134	GV Burkau	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
135	GV Burkhardtsdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
136	GV Callenberg	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
137	GV Claußnitz	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
138	GV Crottendorf	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
139	GV Diera-Zehren	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
140	GV Doberschau-Gaußig	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
141	GV Dorfhain	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
142	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
143	GV Ebersbach (01561)	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
144	GV Elstertrebnitz	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
145	GV Eppendorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
146	GV Erlau	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
147	GV Frankenthal	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
148	GV Gablenz	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
149	GV Glaubitz	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
150	GV Göda	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
151	GV Gohrisch	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
152	GV Großharthau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
153	GV Großpösna	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
154	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
155	GV Großschönau	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
156	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
157	GV Hähnichen	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
158	GV Hainewalde	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
159	GV Hartmannsdorf	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
160	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
161	GV Hirschstein	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
162	GV Hochkirch	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
163	GV Hohendubrau	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
164	GV Kabelsketal	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
165	GV Käbschütztal	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
166	GV Klingenberg	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
167	GV Klipphausen	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
168	GV Königswartha	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
169	GV Kottmar	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
170	GV Krauschwitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
171	GV Kreba-Neudorf	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
172	GV Kreischa	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
173	GV Krostitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
174	GV Kubschütz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
175	GV Laußig	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
176	GV Leubsdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
177	GV Leutersdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
178	GV Lichtenau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
179	GV Lichtentanne	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
180	GV Liebschützberg	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
181	GV Löbnitz	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
182	GV Lohsa	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
183	GV Lossatal	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
184	GV Machern	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
185	GV Malschwitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
186	GV Markersdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
187	GV Mildenau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
188	GV Mockrehna	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
189	GV Moritzburg	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
190	GV Mücka	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
191	GV Müglitztal	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
192	GV Muldenhammer	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
193	GV Neschwitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
194	GV Neuensalz	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
195	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
196	GV Neukieritzsch	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
197	GV Neukirchen	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
198	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
199	GV Niederau	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
200	GV Nünchritz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
201	GV Obergurig	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
202	GV Oderwitz	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
203	GV Ottendorf-Okrilla	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
204	GV Otterwisch	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
205	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
206	GV Pöhl	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
207	GV Priestewitz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
208	GV Puschwitz	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
209	GV Quitzdorf am See	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
210	GV Rackwitz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
211	GV Rammenau	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
212	GV Rathen, Kurort	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
213	GV Reinhardtsdorf-Schöna	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
214	GV Reinsdorf	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
215	GV Rietschen	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
216	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
217	GV Schleife	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
218	GV Schmölln-Putzkau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
219	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
220	GV Schönfeld	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
221	GV Schwepnitz	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
222	GV Sehmatal	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
223	GV Steinberg	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
224	GV Steinigtwolmsdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
225	GV Striegistal	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
226	GV Tannenberg	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
227	GV Taura	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
228	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
229	GV Thiendorf	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
230	GV Trossin	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
231	GV Wachau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
232	GV Waldhufen	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
233	GV Weinböhlen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
234	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
235	GV Weißkeißel	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
236	GV Wermisdorf	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
237	GV Wiedemar	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
238	GV Zeithain	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
239	VV Diehsa	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
240	VV Eilenburg-West	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
241	VV Jägerswald	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
242	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
243	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
244	Schulverband Treuener Land	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
245	AZV Elbe-Floßkanal	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
246	AZV „Oberer Lober“	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
247	AZV „Schöpsau“ Rietschen	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
248	AZV "Gemeinschafts-kläranlage Kalkreuth"	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
249	AZV „Untere Zschopau“	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
250	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
251	AZV „Weiße Elster“	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
252	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
253	ZV RAVON	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
254	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
255	Trink-WZV Mildena-Streckenwalde	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
256	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
257	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
258	ZV „Parthenaue“	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
259	ZV WALL	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
260	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
261	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
262	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
263	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
264	Lecos GmbH	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
265	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
266	Wasser Abwasser Betriebsge- sellschaft Coswig mbH	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
267	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
268	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
	Gesamt 2020:	2564	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
263	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
264	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
265	Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
266	Lecos GmbH	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
267	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
268	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
269	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
270	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
	Gesamt 2019:	2414	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €